

Nah-Tod-Erfahrungen

Gesammelte Berichte von der
NDERF Webseite



Nah-Tod-Erfahrungen gesammelt von nderf.org

Table of Contents

Vorwort.....	8
Himmelspforte.....	10
1998-2001.....	11
Dr. George Rodonaia.....	12
Erster Teil 2002.....	15
Yolanthe.....	16
Zweiter Teil 2002.....	18
Bob.....	19
Larry.....	21
Bess.....	23
Neil N.....	24
Larry J.....	25
Frank.....	26
Earl.....	27
Mani.....	28
Jahr 2003.....	30
Lee.....	31
Paul.....	32
George.....	33
Annie.....	34
Anthony.....	44
Maryann.....	47
Ros.....	48
Kathaleen.....	50
Tony.....	53
Max.....	55
Waylan.....	56
William.....	57
Benjamin.....	58
Ashley.....	60
Wayne.....	62
Ann.....	63
Anne.....	65
Donna.....	66
Diane.....	67
Laurie.....	68
Tina.....	70

Tilda.....	71
Arnie.....	72
Mosher.....	75
Bobbi.....	76
Nan.....	77
Barry.....	78
Brian.....	79
Nanette.....	84
Anna.....	85
Edward.....	86
Sandy.....	87
Todd.....	88
Mary.....	89
Kim.....	91
Tomy.....	94
Asim.....	96
Chris.....	97
Lynn.....	98
Jim.....	103
Beverly.....	104
Brian.....	105
Gracie.....	107
Brooks.....	108
David.....	109
Deborah.....	112
Greely.....	113
Liz.....	114
Kathryn.....	115
Ray.....	116
Suresh.....	119
Patricia.....	121
Kathy.....	122
Roger.....	124
Marie.....	127
Richard.....	129
Heather.....	131
Herbert.....	132
Nina.....	136
Roxanne.....	137
Micki.....	138
Chrissie.....	139
Leona.....	140
Kumar.....	141
Paul.....	142
Madhavi.....	143
Traveler.....	144

John.....	145
Lynne.....	146
David.....	147
Margaret.....	148
Maria D.....	149
NDE Archive, erster Teil des Jahres 2004.....	150
Anne.....	151
Tom.....	152
Kay.....	156
Sharlene.....	157
Hans.....	158
Vicki.....	159
Nancy.....	160
Nellie.....	162
Brian.....	164
Dot.....	166
Aubaud.....	167
Marilyn.....	169
John.....	170
Barbara.....	172
Vadra.....	174
Ron.....	175
John.....	177
Lavette.....	178
Dan.....	181
Wilfred.....	182
Edna.....	187
Monica.....	191
Phillip.....	195
Maggie.....	197
Judith.....	201
Catherine.....	206
Ely.....	210
Tunnel ins Licht.....	213
Zweiter Teil 2004.....	214
Penny.....	215
Marianna.....	218
Deborah.....	219
Carolle.....	222
Beth.....	224
Joshua.....	227
Maria.....	229
Le Monde.....	236
Douglas.....	239
Alicia.....	240
Cynthia.....	241

Joe	244
Bardin	250
Arthur	253
Niles	255
Ethel	256
Geraldine	263
David	266
Aissaoui	268
Carlos	269
Nancy	272
Sylvain	276
Silvia	281
Dario	285
Gloria	289
Ruth	290
Joanie	292
Caan	296
Les	299
Renee	304
Randall	307
Michael	310
Michelle	316
Catherine	321
John	324
Mary	328
Dan Ta	332
Angela	336
Malcolm	343
Ina	347
Tiya	352
JoAnn	357
Az	360
Muriel	363
Clark	367
Linda	371
Erster Teil 2005	378
Cindy	379
Joe	382
Leslie	385
Heidi	389
Lisa	392
Muhammad	396
Jorge	397
Salena	400
Maria	405
Jim	407

Georgeanne	411
Curt	414
Derric	418
Barbara.....	422
Andy	438
Julia.....	442
Joseph	448
Shirley.....	452
John F.....	456
Joyce	459
Catherine.....	465
Khadija.....	472
Craig	477
Theresa.....	478
Lorice	482
Catalin.....	495
Anthony	499
Gloria	507
Peter	511
Judi.....	515
Sharon	521
Mark.....	527
Gina.....	545
Talia	549
Lorraine.....	557
Marguerite.....	560
Joel.....	566
Laura	571
Ellen	575
Corinne	584
Anthony	587
Elaine	590
Debora.....	595
Donald.....	599
Richard.....	603
Brandelyn.....	606
Jack	610
Jule.....	616
Beckies Mutter.....	629
Richard.....	633
Meditation.....	640

Copyright© (c) 2015 Experience Research Foundation, NDERF, Jody Long and Jeffrey Long, MD. All Rights Reserved world wide. No part of this publication may be replicated, redistributed, or given away in any form without the prior written consent of the author/publisher or the terms relayed to you herein.

Experience Research Foundation, NDERF, Jody Long and Jeffrey Long, MD.

Vorwort

Dieses E-Buch ist die Zusammenstellung von Berichten welche auf der NDERF.org Webseite eingereicht wurden von Menschen weltweit. Sie wurden von verschiedenen freiwilligen Übersetzern in Deutsch übersetzt um auch deutschsprachigen Menschen die Möglichkeit zu geben sie zu lesen.

Es sind Berichte von gewöhnlichen Menschen die aus irgendeinem Grund starben oder dem Tod nahe kamen und eine Erfahrung machten die sie nicht erklären konnten.

Die Menschen welche diese Geschichten niederschrieben kommen aus allen Gesellschaftsschichten, allen Altersgruppen, von sehr jung bis zu sehr alt, aus vielen verschiedenen Religionen und sogar von Menschen welche nie eine Religion praktizierten oder daran glaubten.

Vor der Zeit des Internets hatten sie keine Möglichkeit ihre Erfahrung irgendwo niederzuschreiben wo andere Menschen darüber lesen konnten, und wenn sie versuchten mit irgendjemand darüber zu reden, fanden sie sehr oft heraus dass:

Menschen ihnen nicht glaubten.

Menschen dachten sie seien verrückt.

Ihnen wurde gesagt dass sie alles imaginiert oder es halluziniert hätten.

Ihnen wurde gesagt dass sie aus verschiedenen Gründen nicht darüber reden sollten.

Sowie viele andere Dinge, die verursachten dass sie Angst hatten ihr Erlebnis mitzuteilen, oder einfach nichts und niemand hatten mit dem sie ihre Erfahrung teilen konnten.

Dann kam das Internetzeitalter und Webseiten wie NDERF.org von Dr. Long, wo jemand sie ernst nahm, und sie einen Platz bekamen um ihre Geschichte mit ihren eigenen Worten auszudrücken – anonym - so dass niemand sie persönlich lächerlich machen konnte.

Über 15 Jahre hinweg wurden bis dato tausende von Geschichten gesammelt, und sie sind alle im Internet verfügbar für diejenigen die sie lesen wollen, aber dafür muss man eine Internet Verbindung haben.

Wir möchten sie auch in der Form eines E-Buches für Menschen verfügbar machen, die nicht jeden Tag im Internet sein können, auch solche die im Sterben liegen und sich sorgen was geschehen wird wenn sie gehen, um ihnen Hoffnung zu geben und Trost dass dies eventuell nicht das Ende des Lebens ist, sondern vielmehr der Anfang eines neuen Kapitels in ihrem nie endenden Leben.

Wir als Zusammensteller von diesen Berichten wollen nicht behaupten dass sie wahr sind oder falsch... Wir behaupten nur dass diese Berichte von normalen Menschen wie du und ich geschrieben wurden, welche selbst glauben dass das was sie schrieben wahr ist.

Wir möchten diese Berichte für Sie den/die Leser(in) verfügbar machen, damit Sie sich Ihre eigene Meinung bilden können, welche immer das sein wird, da wir unparteiisch und offen bleiben möchten, für die Meinungen und Gedanken welcher Art sie auch immer sein mögen; gut oder schlecht, negativ oder positiv, glaubend oder nicht glaubend.

Wir präsentieren die Berichte, die Informationen mit der Hoffnung dass es anderen helfen wird ihre eigenen Wahlen zu treffen, und helfen wird, ihre eigenen Überzeugungen zu formulieren....

Obwohl manche Berichte von Selbstmord handeln ist:

NDERF auf keine Weise bereit in irgendeiner Weise, Gestalt oder Form Selbstmord zu billigen, zu ermutigen oder zu befürworten.

Himmelspforte



Copyright Marguy Arbogast, Luxembourg

1998-2001

Dr. George Rodonaia

Dr. George Rodonaia ist promovierter Mediziner und promovierter Philosoph im Fach Neuropathologie, weiters hat er im Fach Psychologie der Religionen promoviert. Vor ganz kurzer Zeit hat er eine viel beachtete Botschaft an die Vereinten Nationen über die aufstrebende globale Spiritualität gerichtet. Bevor er aus der Sowjetunion im Jahre 1989 in die Vereinigten Staaten emigrierte, arbeitete er als Psychiater an Forschungsprojekten an der Moskauer Universität.

Dr. Rodonaia hatte eines der tiefgehendsten 'Nahtoderlebnisse' die je berichtet wurden. Nachdem er im Jahre 1976 von einem Auto niedergestoßen worden war, wurde er für tot erklärt und war drei Tage lang in einem Leichenschauhaus. Er kehrte ins Leben zurück, als ein Arzt mit der Autopsie begann und einen Einschnitt in seinem Unterleib machte.

Ein wichtiges Merkmal an Dr. Rodonaias Nahtoderlebnis ist, und das ist bei vielen derartigen Erlebnissen der Fall - war, dass dieser davon total verändert wurde. Vor seinem Nahtoderlebnis arbeitete er als Neuropathologe. Er war auch eingefleischter Atheist. Doch nach seiner Erfahrung widmete er sich ausschließlich dem Studium der Psychologie der Religionen. Dann ließ er sich zum Priester in der griechisch-orthodoxen Kirche weihen. Heute ist er außerordentlicher Seelsorger der Ersten Vereinigten Methodistischen Kirche in Nederland, Texas.

Das Erste, woran ich mich bei meinem Nahtoderlebnis erinnere ist, dass ich mich in einem Reich von absoluter Dunkelheit befand. Ich spürte keine körperlichen Schmerzen; ich war mir irgendwie meiner Existenz als Georg bewusst, und rundherum war äußerste und vollkommene Dunkelheit, die äußerste Dunkelheit, die man sich vorstellen kann, dunkler als jede Dunkelheit und schwärzer als totale Schwärze. Diese Umgebung bedrückte mich. Ich war entsetzt! Ich war darauf überhaupt nicht vorbereitet. Ich war erschrocken, dass ich noch immer existierte, aber ich wusste nicht, wo ich war. Der einzige Gedanke, mit dem ich mein Gehirn zermarterte, war: "Wie kann ich existieren, wenn ich nicht bin." Dieser Gedanke beunruhigte mich sehr.

Langsam gewann ich die Kontrolle über mich selbst und begann nachzudenken, was passiert war. Mir kam aber kein tröstlicher und beruhigender Gedanke. Warum bin ich in dieser Dunkelheit? Was soll ich tun? Dann erinnerte ich mich an Descartes berühmten Ausspruch: "Ich denke, also bin ich." Und das befreite mich von einer schweren Last, denn ich erlangte die Gewissheit, dass ich noch immer am Leben war, wenn auch in einer ganz anderen Dimension. Dann dachte ich: "Wenn ich existiere, warum sollte ich das nicht positiv betrachten." Mir kam folgender Gedanke. Ich bin Georg und ich befinde mich in der Dunkelheit, aber ich weiß, dass ich existiere. Ich bin, was ich bin. Ich darf nicht negativ eingestellt sein.

Dann kam mir folgender Gedanke: "Wie kann ich definieren, was positiv in der Dunkelheit ist?" Nun, das Licht ist positiv. Da befand ich mich plötzlich im Licht; hell, weiß, strahlend und stark; ein sehr helles Licht. Es war wie das Blitzlicht einer Kamera ' ohne zu flackern 'so hell. Es war eine beständige Helligkeit. Zuerst schmerzte mich das strahlende Licht. Ich konnte es nicht

direkt anschauen. Aber nach und nach spürte ich , dass es Sicherheit und Wärme ausstrahlte, und alles schien bestens zu sein.

Das Nächste, das ich merkte, waren alle diese Moleküle, Atome, Protonen, Neutronen, die überall herumsausten. Einerseits war es total chaotisch, aber gleichzeitig bemerkte ich voller Freude, dass dieses Chaos auch seine eigenständige Symmetrie hatte. Diese Symmetrie war schön und einheitlich und ganz, und es durchflutete mich ein Gefühl von unvorstellbarer Freude. Ich sah, wie sich die universelle Form des Lebens und der Natur vor meinen Augen ausbreitete. Zu diesem Zeitpunkt verlor ich jedes Interesse an meinem Körper, weil mir klar wurde, dass ich ihn nicht mehr brauchte; ja es wurde mir bewusst, dass er nur eine Begrenzung darstellte.

In diesem Erlebnis verschmolz alles, so dass es schwierig für mich war, diesen Ereignissen eine exakte zu geben. Die Zeit, wie ich sie gekannt hatte, blieb stehen: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verschmolzen irgendwie zu einer zeitlosen Einheit des Lebens.

Plötzlich erlebte ich den sogenannten 'panoramischen Vorgang der Lebensschau', denn ich sah mein Leben von Anfang bis zum Ende ; alles auf einmal. Ich nahm an den echten Dramen meines Lebens teil, wie bei einem holographischen Bild, das sich vor mir darstellte. Ich hatte weder ein Gefühl für die Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft, es war nur ein Jetzt und die Realität meines Lebens. Es war nicht so, als ob es mit meiner Geburt begann und sich dann mit meiner Studienzeit an der Moskauer Universität fortsetzte. Es erschien alles auf einmal. Das war ich. Das war mein Leben. Ich hatte auch nicht ein Gefühl von Schuld oder Reue für Dinge, die ich getan hatte. Es war nichts Wertendes im Zusammenhang mit meinen Fehlern, Mängeln oder Vorzügen. Das Einzige, was ich fühlte war: "Das ist mein Leben so wie es war" - und ich war damit zufrieden. Ich akzeptierte mein Leben so wie es war.

Während dieser Zeit umgab mich das Licht mit einem Gefühl des Friedens und der Freude. Es war sehr positiv. Ich war sehr glücklich im Licht zu sein. Ich verstand auch, was das Licht bedeutete. Ich erfuhr, dass alle körperlichen Regeln für das menschliche Leben nichts waren im Vergleich zu dieser universellen Realität. Ich sah auch, dass ein schwarzes Loch nur ein anderer Teil dieser Unendlichkeit ist, welches das Licht darstellt. Ich sah, dass die Realität überall war. Das betraf nicht nur das irdische Leben, sondern auch das unendliche Leben. Alles ist nicht nur miteinander verbunden, alles ist eins. Deshalb spürte ich eine Ganzheit mit dem Licht, ein Gefühl, dass alles mit mir und dem Universum seine Richtigkeit hat.

Da war ich also durchflutet von all diesen herrlichen Dingen und dieser großartigen Erfahrung, als plötzlich jemand begann in meinen Bauch zu schneiden. Können Sie sich das vorstellen? Ich war in das Leichenschauhaus überführt worden. Ich war für tot erklärt worden und drei Tage dort liegen gelassen. Es war eine Untersuchung in die Ursache meines Todes eingeleitet worden, deshalb wurde jemand ausgeschiedt, um eine Autopsie vorzunehmen. Als man begann, in meinen Bauch zu schneiden, spürte ich wie jemand mich am Hals packte und mich hinunterdrückte. Es war so stark, dass ich die Augen öffnete und große Schmerzen verspürte. Mein Körper war kalt und ich begann zu zittern. Die Autopsie wurde sofort abgebrochen und man brachte mich ins Spital, wo ich die folgenden neun Monate unter einer Beatmungsmaschine verbrachte.

Langsam erlangte ich meine Gesundheit wieder. Trotzdem würde ich niemals mehr derselbe wie früher sein, weil ich für den Rest meines Lebens die Weisheit erwerben wollte. Dieses neue Interesse führte mich dazu, mich an der Universität von Georgien zu inskribieren und dort

erwarb ich auch das zweite Doktorat in Philosophie in der Fachrichtung "Die Psychologie der Religionen". Schließlich kamen wir 1989 nach Amerika und ich arbeite als außerordentlicher Seelsorger der Ersten Vereinigten Methodistischen Kirche in Nederland, Texas.

Jeder, der eine solche Gotteserfahrung gehabt hat, bei der er ein tiefes Gefühl der Verbundenheit mit der Realität erlebt hat, weiß, dass es nur eine wirklich wichtige Tätigkeit im Leben gibt und das ist die Liebe, die Liebe zur Natur, zu den Menschen, zu den Tieren, zur Schöpfung selbst, ganz einfach weil sie existiert. Gottes Schöpfung zu dienen mit einem warmen, liebenden, großzügigen und mitleidenden Gemüt, nur das hat Bedeutung in unserem Dasein.

Viele Leute wenden sich an Menschen, die Nahtoderlebnisse gehabt haben, weil sie spüren, dass wir die Antworten auf offene Fragen haben. Aber ich weiß, dass das nicht wahr ist, zumindest nicht vollständig wahr. Niemand von uns wird die großen Wahrheiten des Lebens ausloten, solange wir uns nicht mit der Ewigkeit im Tode vereinen. Aber in der Zwischenzeit liegt es in unserer Natur Antworten auf unsere tiefsten Fragen zum Nahtoderlebnis und zur Unsterblichkeit zu suchen.

Erster Teil 2002

Yolanthe

Mein Name ist Yolanthe van Mens, und mein Geist hat mir so viel Wissen gegeben und vermittelt. Als ich 1988 meinen Körper verliess (ein Pferd stand auf meinem Kopf) war ich einfach im Licht, nach oben steigend. Ich liess mein Gehirn, meinen Körper dort unten, ohne Schmerz zu fühlen. Es ist der Geist von jedem einzelnen der weiterzieht. Ich habe gelernt, meinen Geist zu benutzen um Menschen zu helfen, um meine Energie zu benutzen, meinen Geist zu beherrschen und niemand anderes ihn kontrollieren zu lassen. Ich bin ein freidenkender Mensch, keine Puppe in religiösem Glauben. So bin ich. An Gott zu glauben, ist die Hölle, denn damals litt ich an Illusionen, von Personen die wollten und versuchten mich zu dominieren. Ein freier Denker zu sein heisst das Leben lieben, alle Vorteile zu nehmen, jedermann zu lieben wie er ist. Wäre ich beim Glauben geblieben, dann würde ich nicht alles was lebt annehmen, einschliesslich anderer Dimensionen. Glaube ist voller Begrenzungen. Leben geht immer weiter, und ich weiss dass mein Vater, nun ausserhalb seines Körpers, mein Enkelsohn sein wird. Seine Wahl als ein freier Denker! Ich war mal meine Urgrossmutter, und wollte bei meiner Tochter, meiner jetzigen Grossmutter, sein. Ich bin und bleibe ein freier Denker. Das ist eine sehr kurze Einleitung. Irgendwelche Fragen?

Ich stieg auf in einem Lichtstrahl und wurde gestoppt von jemand der mich fragte "Glaubst du an Gott?" Ich antwortete "Ja" und musste das Licht verlassen, durch einen Torbogen in eine blaue Weite. Dort sah ich meine Grossmutter die sehr aufgebracht war mich dort zu sehen, und sie sagte mir dass Vater sich um mich kümmern würde. Ich sah Vater in einem alten Boot mit meinem Bruder Diederic, der im Alter von 6 Jahren gestorben war, damals war ich 1 Jahr. Ich war lange dort, aber ausserhalb des Bootes.

Vater fragte mich ob ich bleiben wollte oder gehen. Ich hatte keine Zeit ihm zu antworten, sondern fand mich am Bett meiner Tochter wieder, damals 10 Jahre alt. Ich umarmte und küsste sie, sagte ihr dass ich sie liebte und dass ich glücklich war, aber sie sah mich weder, noch fühlte sie mich, weinte laut Mutter stirb nicht, oder ähnliche Worte. Dasselbe mit meinem Sohn der zur Zeit 14 war. Ich war mehr als aufgewühlt und Vater sah das, so kam ich zurück sah aber dass meine Kinder leuchteten und mein Mann war schwarz. Dann auf dem Weg zurück sah ich Richard Claydermann der mir sagte ich solle seine Musik spielen damit ich wieder gesund würde.

Ich wachte auf und hatte meine Erinnerungen nicht mehr, nur dass mein Vater meine Mutter Carla nannte, und die Freundin meines Bruders Francis Peggy heisst. Ich erkannte meinen Sohn als Daniel aber meine Tochter erkannte ich nicht. Vater war ein grosser Architekt und ich zeichnete automatisch, auch wenn ich keine Qualifikationen hatte. Es dauerte eine lange Zeit bis ich mich wieder daran gewöhnt hatte, ich selbst zu sein, und Vater gehen liess, auch wenn er manchmal direkt neben mir ist, und ein Teil von mir wird, wenn ich das aus irgend einem Grund brauche. Meine Grossmutter war eine grosse Künstlerin, machte Porträts von berühmten Menschen wie Richtern usw. Sie malte die Gesichter, aber den Charakter im Ausdruck der Hände! Kein Wunder, dass da manche schrecklich aussehende Hände dabei waren! Meine Kunst ist nicht wie die Leute von aussen aussehen, aber wie sie Innen sind, und manche mögen gar

nicht was sie sehen. Ich weiss dass es viele andere Künstler gibt, die dasselbe tun, auf diese Weise haben diese Leute das Bedürfnis, all jenen zu helfen die sie in der Vergangenheit verletzt haben, um einen klaren Kopf zu haben, also vermittele Künstlern wie positiv sie sind!

Schreiben ist nur Gedankenübertragung für mich. Dichtkunst kommt nur heraus wenn ein Individuum poetisch ist!

Zweiter Teil 2002

Bob

Es war ein normaler Samstagmorgen. Ich bin ein 46 jähriger Mann ohne Krankheitsgeschichten. Ich wachte auf und zog mich an um zum Frühstück auszugehen. Ich ging die Treppen hinunter und als ich mich drehte um ins Wohnzimmer zu gehen fühlte ich mich seltsam. Das Gefühl ließ mich innehalten. Ich hörte keine Stimme aber fühlte etwas in mir, das mich anleitete. Ich erinnere mich daran, dass ich dachte:"Oh nein! Ich hoffe dass ich jetzt nicht sterbe. Ich habe zu viel zu tun." Es war als beantwortete ich jemandes Fragen. Ich äußerte Angst wegen meiner älteren Schwester. Sie ist behindert und benötigt meine Hilfe, so gut finanziell wie im täglichen Leben. Ich hatte Angst um ihre Betreuung. Wie einsam sie sein würde. Meine Gedanken rasten, meine Gefühle kamen und gingen, abgeklärt, gab ich meinen inneren Gefühlen nach. Mein Inneres sagte, setz dich hin sei ruhig oder du riskierst deine Schwester zu beunruhigen. Ich wusste sie saß nur einige Meter von mir entfernt am Küchentisch. Mein Kopf fühlte sich plötzlich sehr groß an, Ich konnte mein Herz schlagen hören. Der Takt ging nach unten in abnehmendem Rythmus. Ich konnte jetzt nur ein warmes oranges Glühen sehen, das zu einem leuchtenden Weiß wurde, als ich fühlte dass ich davon schwebte. Ich konnte meinen Körper sehen, zusammengesunken auf der Kante des Stuhles, unterhalb von mir, als ich von einem warmen, hellen, Sommersonnenschein-ähnlichen Licht umhüllt wurde. Ich war so glücklich darin. Die Erfahrung fühlte sich so wunderbar an. Ich kann keine adequaten Worte, meine Freude zu auszudrücken finden. Irgendwie wusste ich, dass wenn ich diesem Gefühl nachgab und länger blieb, so könnte ich nicht mehr zurückgehen. Zum Leben zurückkommen. Sobald dieser Gedanke auftrat, kam meine Sicht zurück. Die Erfahrung endete und ich war zurück in meinem Körper und schaute auf das Wohnzimmer. Ich war erstaunt und erschreckt zugleich. Ich dachte : "Wow" Hoffe dass das nicht wiederkommt." Ich hatte Angst mich zu bewegen. Ich bemerkte dass ich nicht atmen konnte. Ich hyperventilierte. Ich drückte mein Gesicht in mein Hemd und versuchte meine Atmung zu normalisieren. Als ich wieder atmen konnte, stand ich auf um in die Küche zu gehen um ein Glas Wasser zu trinken und fand dass ich nur ein paar Schritte gehen konnte ohne atemlos zu werden. Ich nahm ein Aspirin und innerhalb von etwa 15 Minuten war ich wieder normal, außer dass ich mich sehr müde fühlte. Ich ging wieder nach oben um mich auszuruhen.

Am nächsten Tag, Sonntags, schwoll mein rechtes Bein an und am Montag ging ich zum Arzt. Er rief eine Ambulanz und ich wurde sofort in eine Klinik gebracht und in die Intensivstation gelegt wegen Verklumpungen, und wegen der Embolien. In der Notaufnahme sah sich der Lungenarzt mich an. Voll Staunen sagte er: "Ich kann nicht glauben dass Sie noch leben! Sie haben Blutklümpchen in Ihren Lungen und doch liegen Sie hier und sehen ganz gesund aus. Wissen Sie, für gewöhnlich ist das katastrophal. Diejenigen die überleben ringen nach Luft, doch Sie liegen dort und atmen normale Luft." Er schüttelte den Kopf und fuhr dort mir zu erzählen über die Filter die ich brauchte um zu verhindern dass Klümpchen in meine Lungen kamen, und was mir bevorstand. Seine Worte schienen mir nicht real zu sein. Ich wurde von den Ärzten als der "Typ der dem Tod ein Schnippchen schlug", betitelt. Mehrere Ärzte gingen ein und aus während meines Aufenthalts.

Ich bin nun zuhause, erhole mich und passe mich an Blutverdünner an. Beim Versuch alles was geschah zu verstehen stellte sich heraus dass ich genetisch vorbelastet bin. Ich nehme an, deshalb dachte ich mir nichts Besonderes bei dem was mir an jenem Samstag geschah. Diese Leichtigkeit und das Hyperventilieren, war mir schon öfter passiert. Nicht so stark wie am Samstag, außerdem hatte ich den Arzt nur aufgesucht wegen der Schwellung und den Schmerzen in meinen Waden. Er sagte es wären nur "Verspannte Wadenmuskeln", und schickte mich zur Physiotherapie. Mit all den Schmerzen in den

Waden, wegen der Blutklümpchen und all dem Herumstochern und Stechen der Ärzte wundere ich mich ob ich dem Tod ein Schnippchen geschlagen habe, oder er mir.

Larry

Ich erhielt einen Anruf von einem meiner Mitarbeiter in der Arbeit, er fragte wann ich zuhause sein würde. Die Person sagte, dass sie sich innerhalb meines Hauses befinde, und ich sagte, dass ich in ca. 30 Minuten da sein werde. Die Person erwiderte, "Trage keine Augengläser wenn du nach Hause fährst". Aus dieser Aussage wusste ich, was ich erleben würde, wenn ich heimkam. Ich bin 5,6 Fuß groß, 65 kg schwer und die Person, die in meinem Haus war 6,1 Fuß groß und 95 kg schwer. Diese Person war sehr betrunken und eifersüchtig, dass er keine Empfehlung von mir bekommen hatte, und entschied sich den Job zu verlassen und fing zur selben Zeit an, mich zu schlagen.

Ich wurde von meinem Pick-up herausgerissen und gegen die Werkzeugboxen hinter dem Cab gedrückt und gewürgt. Ich begann seine Hände von meinem Hals wegzustemmen und ihn wegzudrücken und er kam wieder gegen mich, mich ins Gesicht schlagend. Ich erwischte ihn am Oberkörper und zog seine Arme zur Seite, und wollte ihn auf den Boden ziehen. Ich konnte ihn aber nicht hochziehen um ihn niederzuwerfen, so erwischte ich ihn nur unten an den Beinen und am Gesäß. Als ich ihn hochhob, begann ich nach hinten zu taumeln und stolperte mit den Absätzen meiner Stiefel an der Kante des Gehsteigs. Ich fiel nach rückwärts und landete auf meinem Hinterkopf und er landete auf mir. Ich fühlte einen schrecklichen Schmerz in meinem Genick und verlor das Bewusstsein.

Meine Erfahrung begann hier. Ich fühlte, dass ich allein in der Dunkelheit war, und sehr meiner selbst bewusst in dieser Dunkelheit. Ich sah einen Lichtpunkt, nicht größer als ein Zündholzkopf. Der Lichtpunkt begann langsam zu wachsen, und als er die Größe eines Baseballs hatte, bemerkte ich, dass nicht das Licht größer wurde, sondern ich mich dem Licht entgegen bewegte. Je näher ich kam, desto schneller bewegte ich mich. Es war ungefähr so, wie wenn ich in einem kleinen Fahrzeug fahren würde, gleich einem Achterbahn-Wagen, überall offen, kein Dach, kurze Seitenwände, etc. Ich muss sagen, dass ich mich fürchtete, was da passierte, und zu dieser Zeit realisierte ich noch nicht, dass ich gestorben war und in den Himmel fuhr.

Als ich das Licht erreichte, war es auf einmal nichts - außer dass es das intensivst scheinende, weiße Licht rund um mich war. Ich wusste sogleich dass dies der friedvollste, schmerzfreieste, zufriedenste euphorischste Zustand war, den man sich nur vorstellen kann. Ich fühlte mich noch niemals so gut und so zuhause in meinem ganzen Leben hier auf der Erde. Ich konnte fühlen, dass da 3 oder 4 Andere im Licht mit mir waren, ich konnte sie aber nicht genau sehen, was auf die Intensität des Lichts zurückzuführen war, das mich und sie umgab. Ich hatte den Eindruck, dass sie auf einer weiten Treppe standen, die aufwärts führte. Ich fühlte, dass da auch irgend jemand war, der mehr Wichtigkeit hatte, der höher auf dieser Treppe stand, die ich nicht ganz sehen konnte, und sicher war es die Quelle dieses Lichts.

Nachdem ich dort für etwa eine Minute war, nur dort stehend und daran denkend wie unglaublich gut ich mich fühlte, kam eine Stimme, die anscheinend rund um mich war und fragte mich: "Willst du hierbleiben oder willst du zurückgehen?". Ich erinnere mich nicht mehr, ob dies exakt dieselben Worte waren, aber sie hatten diese Bedeutung. Ich weiß wirklich nicht mehr

sicher, ob diese Worte laut gesprochen wurden oder ob sie nur meinen Kopf füllten, so sehr, dass es aussah als ob sie gesprochen würden. Ich wusste, dass ich eine Entscheidung treffen musste, und es war keine leichte Entscheidung. Ich hatte 2 Töchter die zu dieser Zeit 8 und 12 Jahre alt waren, auch wenn ich bleiben wollte, antwortete ich entweder zu mir selbst oder laut, dass ich wegen ihnen zurückgehen müsste. In einem Augenblick war ich durch die Dunkelheit gereist, nur jetzt auf dem Rückweg dorthin von wo ich herkam. Da war ein schmales Licht, das größer wurde als ich näher kam, und als ich dort ankam, lag ich auf meinem Rücken im Hinterhof und schaute auf den blauen Himmel.

Ich fühlte mich großartig und dachte an absolut nichts außer an das, wo ich jetzt gerade herkam. Nach ungefähr einer Minute, entschied ich mich aufzustehen. Ich spürte, wie wenn ich meine Arme hinüberrollte, aber nichts bewegte sich. Bald realisierte ich, dass ich meine Finger nicht bewegen konnte, obwohl ich ihnen sagte, bewegt euch. Ich lag etwa 15 Minuten in meinem Hof, bevor ich mich endlich hinüberrollen und aufstehen konnte. Die Fähigkeit mich zu bewegen, war langsam zu mir zurückgekommen, aber ich hatte keine Schmerzen. Ich ging in mein Haus und begann mir ins Gedächtnis zu rufen, dass ich angegriffen wurde und entschied mich in den Spiegel zu sehen, ob ich ein blaues Auge hatte von den Schlägen.

Als ich mich im Waschbecken wusch, sah ich Sterne als ich gerade aufstand. Ich bemerkte auch, dass mein T-Shirt zur Hälfte aufgerissen war, und dass ich unterschiedliche Abdrücke von den Tennisschuhen des Angreifers auf meiner Stirne und im Gesicht, hatte. Er hatte mich auch in den Magen geboxt und in die Brust und sie rot und zerkratzt zurückgelassen. Nach ein paar Minuten, fuhr ein Auto eiligst in meine Auffahrt. Der Schwager des Angreifers - er war ein guter Freund von mir - rannte zu meinem Haus. Ich ließ ihn ein und er sah mich an und sagte: "Wir fahren ins Spital".

Auf dem Weg ins Krankenhaus, sagte mein Freund, dass sein betrunkenen Schwager in sein Haus kam und sich dazu bekannte, mich getötet zu haben. Im Krankenhaus schickten sie mich ins Röntgen, und ich sollte meinen Rücken freimachen sodass sie nachsehen konnten, was kaputt wäre. Ich sagte ihnen, dass ich von einer Leiter gefallen bin. Sie durchleuchteten meine Wirbelsäule und bemerkten, dass der 2. Wirbel (T²) in meinem Hals in drei Stücke zerbrochen wäre. Es tat auch nicht weh, als ich auf dem Röntgentisch lag und auf einen Spezial-Halskragen wartete, den sie mir herüber brachten. 4 Tage später sollten T² und T³ miteinander verschmolzen werden und ich ein Stück Rippenknochen von meinem Rücken brauchte. Ich erholte mich die nächsten 6 Monate in einer SOMI Kopf-Stütze und alles ging gut aus. Ich hatte meine Wirbelsäule gequetscht, weil ich eine zeitlich begrenzte Lähmung hatte und ich bin persönlich sehr glücklich, dass ich wieder gehen kann.

Ich habe auch nach nahezu 16 Jahren nicht vergessen, wie meine Erfahrung war. Sie hat mir wirklich viel Beruhigung wegen des Sterbens und was nach dem Tod kommt, gebracht. Ich habe das mit vielen Familienmitgliedern geteilt und auch mit Freunden, und konnte glücklicherweise mit einigen geliebten Menschen die Zeit vor ihrem Tod, verbringen. Ich ermutigte sie alle, nach dem Licht zu schauen und keine Angst zu haben, wenn sie in es eingehen. Ich bin beruhigt, weil ich weiß, dass ich sie irgendeinmal dort treffen werde. Ich habe COPD und habe eine Oxygen-Therapie 24/7, aber ich bin nicht im Geringsten beunruhigt, wegen des Sterbens.

Bess

Während einem Moment, auch wenn ich weiß dass ich bewusstlos war, hatte ich auch den Gedanken dass ich sterben würde. Ich erinnere mich dass ich mich selbst sagen hörte "Ich werde sterben". Ich war überhaupt nicht aufgeregt bei diesem Gedanken. Dann war da ein kurzer Augenblick von Dunkelheit und als Nächstes konnte ich mich in einem Raum (es kam mir vor wie ein Raum) liegen sehen. Dieser Raum war voll Licht und auch wenn es ein helles Licht war, so war es doch nicht wie blendendes Sonnenlicht, eher ein angenehmes golden-weißes Licht das durch etwas wie eine Glaswand hindurch schien. Ich fühlte mich in diesem Moment sehr geliebt, sehr in Frieden und entspannt. Auch wenn ich sonst niemanden sehen konnte, so wusste ich dass ich nicht allein war. Nach einer kleinen Weile hörte ich eine sanfte männliche Stimme die zu mir sagte: Du wirst wieder gesund, du wirst nicht sterben." Ich möchte klarstellen, dass wenn ich sage ich hörte eine Stimme, so hörte ich sie tatsächlich nicht mit meinen Ohren, sie war in meinem Geist, eher gedankenähnlich. Ich erinnere mich dass ich dachte ich sei gestorben und in den Himmel gegangen. Das ist alles was ich von meiner Erfahrung in Erinnerung behalten habe, ausgenommen dass es überhaupt nicht aufregend oder in keiner Weise erschreckend war.

Meine Nah-Tod-Erfahrung geschah nach einer Herzoperation. Zu der Zeit der Operation war ich schon in einem kritischen Zustand, in der Tat lag ich im Sterben wegen kongestiver Herzinsuffizienz, verursacht durch angeborene Herzprobleme zusammen mit Holt-Oram Syndrom. Ich hatte keine größeren Herzprobleme bis etwa ein Jahr vor meiner Operation. Seitdem erfuhr ich dass die an meinem Fall beteiligten Ärzte nicht sehr überzeugt waren, dass ich die Operation überstehen würde, da ich bereits während ich anästhesiert wurde, blau anlief und meine Atmung unregelmäßig wurde. Doch die Operation selbst verlief gut und ich wurde auf die kardiologische Intensivstation gebracht, wo alles in Ordnung schien bis ich Extubiert wurde und allein atmen sollte. Ich bekam kurz darauf Atemschwierigkeiten und musste wieder Intubiert werden. Der langen Geschichte kurzer Sinn, dies geschah dreimal über einen Zeitraum von sechs Wochen, und ich brauchte einen Schlauch mit einem Ballon der in meine Leiste eingeführt wurde bis zum Herzen und der bei jedem Herzschlag mit pulsierte. Während dieser Zeit hatte ich kurze bewusste Momente, als die Ärzte mich periodisch von den Lebenserhaltungssystemen abnahmen um zu sehen ob ich allein atmen könne, doch größtenteils war ich bewusstlos. Während all dieser Zeit war ich todkrank, die Ärzte sagten meiner Familie ich hatte eine 25% Chance zu überleben, und falls ich es schaffte, so gäbe es ein hohes Risiko, dass ich einen bleibenden Gehirnschaden hätte.

Neil N

Vor dem Landhaus meiner Großmutter ist eine Brücke, die Strasse ist auf der einen Seite und das Haus auf der anderen. Eine Brücke überspannt einen breiten Bach. Ich spielte im Bach. Ich geriet in eine sandige Stelle und rutschte in ein tiefes Loch am Grund des Baches. Ich war unter Wasser. Mein Vater sah von der Vordertreppe was geschah. Er sprang in den Bach und versuchte mich wiederzubeleben. Ich erinnere mich dass ich so tief im Wasser war, dass das Wasser über meinem Kopf war und ich sah die Luftblasen nach oben gehen. Alles wurde für etwa 15 Sekunden schwarz; dann veränderte sich die Szene. Meine Familie stand um meinen Körper herum und mein Vater machte Mund zu Mund Beatmung. Ich schwebte über ihnen. Mein Sichtfeld war sehr weitreichend wie ein Cinemaskopfilm. Ich erinnere mich besonders an das gepunktete Kleid meiner Großmutter. Doch sie konnten mich nicht sehen und hören. Ich wunderte mich was los war, was geschah. Dann erinnere ich mich wie ich mich übergab und zurück in meinem Körper war. Damals verstand ich nicht was geschah. Aber später im Leben verfolgte mich diese NTE. Ich versuchte Informationen zu finden und begann über Edgar Cayce, Mediums, NTE's usw. zu lesen. Ich begann 1965 zu lesen und hörte in den 1970ern auf. Fing dann in den späten 1980ern wieder damit an. Ich habe so viel über Leben, Tod, Jenseits und Religionen gelesen, dass ich zum Ergebnis kam, dass niemand wirklich etwas Sicheres darüber weiss.

Larry J

Ich war ein 3 Jahre altes Kind, das in ein Fischaquarium griff und ein kleines elektrisches Heizgerät packte, das sich im Aquarium befand. Die kleine Glühbirne zerbrach und ich war fast daran, durch einen Stromschlag getötet zu werden. Als mich meine Eltern fanden war ich grau, aschfahl und immer noch von dem elektrischen Strom gehalten. Ich befand mich in schwerer Not und hatte ernsthafte Verbrennungen an meinem linken Arm, als ich von der Ambulanz in das Krankenhaus gebracht wurde. Meine Wiederherstellung war lange und schmerzhaft und ich verlor fast meinen linken Arm, wegen dieses Unfalls.

Ich erinnere mich überhaupt an kaum etwas über den Vorfall außer dem Gefühl, dass ich meinen Körper verlassen hatte und ich in einem Tunnel aus Licht war. Als ich älter wurde, begann ich ein erhöhtes spirituelles Bewusstsein zu spüren und Ehrfurcht gegenüber GOTT. Und ich begann auch "Gefühle" dafür zu haben, die schwer zu beschreiben sind und die sich so auswirkten, dass ich intuitiv Dinge wissen konnte, die sich in der Zukunft erst ereignen würden.

Ich hatte noch eine zweite Erfahrung, kürzlich (1998) in welcher ich meinen Körper verließ und meine verstorbene Großmutter traf. Sie sagte mir etwas über die Geburt eines Sohnes, über den ich noch nicht wußte, dass wir ihn im Jahre 1999 haben würden. Meine Frau gebar meinen Sohn, wie es mir meine lang verstorbene Großmutter in meinem Traum gesagt hatte.

Meine intuitiven Gefühle halten bis zum heutigen Tag immer noch an.

Frank

Eines Nachts erwachte ich gegen 1.30 Uhr, mein Herz raste, ich weckte meine Frau und bat sie mein Herz zu fühlen. Sie sagte: "Es klopft wirklich sehr schnell," ich ging nach unten damit es sich legte, doch es wurde noch schlimmer, also rief ich die Ambulanz. Sie kamen aber es dauerte eine Weile, während der Zeit wurde ich ohnmächtig und fühlte mich gleichzeitig in einen dunklen Tunnel hineingehen, er war wie ein dickes Rohr. Da war ein Licht das aus der gleichen Richtung kam nach der ich unterwegs war. In der Ferne konnte ich ein helles weißes Licht sehen, beim Näherkommen konnte ich sehen, dass es eine Frau war, deren abgestrahlte Energie "Liebe" war. Sie war aus reinem weißen Licht und sanfte Regenbogenfarben kamen aus ihrem Herzen. Sie bat mich in sie hinein zu gehen, was ich auch tat und die magnetische Energie von Friede, Einssein, Liebe in ihrer reinsten Form durchdrang mich. Ich erinnere mich dass ich dachte, dies ist wo ich herkomme. Sie bat mich noch weiter hinein zu gehen. Ich kam zu einer Wand von Büchern die neun Meter hoch war und auf beiden Seiten so weit reichte wie man sehen konnte. Ich ging näher heran um die Buchumschläge zu lesen. "ENERGIE" strömte aus der Wand und drang in mich, ich fühlte als leerte sie sich in mich hinein wie Wasser, bis es nur noch ein Tröpfeln war. Ich begann mich zurückzuziehen. Diese wunderschöne Stimme sagte ich könne nun zurückgehen. Ich kam aus der Dame heraus und begann wieder in den dunklen Tunnel zu gehen. Ich knallte so schnell zurück in meinen Körper, nach Luft schnappend. Der Ambulanzpfleger sprang auf und kam nach hinten und während er die Drähte für Herz und Sauerstoff befestigte, sagte er, wir wollten Sie gerade in den Kühlraum bringen. Ich schlief wieder ein und schlief während zwei Tagen durch. Ich wachte auf in der Intensivstation, eine Krankenschwester saß schreibend rechts neben mir. Ich schaute sie an und kannte sie und wusste alles über ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Als ich hinausschaute und die Bäume und Mutter Erde sah, fühlte ich dasselbe, ich kannte sie. Ich begann auch 'emotionalen und physischen' Schmerz zu fühlen wenn Menschen um mich waren, oder auch nur an meinem Zimmer vorbei gingen. Energie, ich kann die Energie lesen die von der Person kommt, sie zeigt mir ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, ihren emotionalen und physischen Zustand. Ich kann es nicht erklären ich weiß nur was zu tun ist, die Psychologie und Energie ist Wow!!

Earl

Dezember 27, 1977: Ich war selbständiger Buntglas Unternehmer. Ich war auf dem Weg zu einer Kirche um ihnen ein Angebot für neue Buntglasfenster zu machen.

Es war ungefähr 8 Uhr morgens. Als ich um eine Kurve kam, sah ich in der Gegenspur einen Lastwagen mit Holzladung stehen. Plötzlich überholte ein Wagen den Lastwagen und kam mir in meiner Spur entgegen. Als Nächstes schwebte ich über der Unfallszene, schaute zwei Rettungssanitätern zu die mich aus meinem Pickup herausholten. Sie sagten, 'Nun, um diesen brauchen wir uns keine Sorgen mehr zu machen'.

Es begann dunkel zu werden. Dann begann ich mich zu bewegen. Schneller und schneller. Dunkler und dunkler, als sei ich in einem Tunnel. Ich sah eine Nadelspitze Licht. Heller und heller. Plötzlich, stopp.

Ich stand. Vor mir stand die perfektste Person die ich je gesehen hatte. Das Licht kam von ihm. Er war das Licht. Ich erkannte ihn als Jesus Christus. Ich hatte das wundervollste Gefühl von Frieden. Er sagte,: 'Tut mir leid, du kannst nicht bleiben, es gibt etwas was du tun musst.'

Als Nächstes lag ich auf einem Tisch. Eine Krankenschwester fragte mich ob ich wüsste wer ich sei. Sie schickten mich mit der Ambulanz in die Klinik zu einem Spezialisten, da mein Gesicht zerbrochen und zerschnitten war. Er sagte ich käme in Ordnung. Verbrachte eine Stunde damit mich zusammen zu nähen. Am nächsten Tag, ging ich wieder zur Arbeit. Fünfundzwanzig Jahre später, wundere ich mich immer noch was ich eigentlich tun soll.

Mani

Ich hoffe doch die Leute denken nicht ich sei verrückt, da jemand dem ich diese Geschichte erzählte denkt ich sei irre.

In der Nacht vom 3. Februar 2002 hatte ich einen sehr sonderbaren Traum (Diese Geschichte ist kein Traum, wie Sie später noch sehen werden). Ich sah mich selbst in einer offenen, ich vermute die adäquatesten Worte sind eine tote Wüste, stehen, es war ein schwärzlich grauer Himmel, der Boden war wie harter trocken-rissiger Sand. Vor mir waren drei vermummte Geister mit einem brunnenähnlichen Ding vor ihnen. Es war lang, 4-5 Fuß (1,2-1,5m) hoch mit einer Art Quecksilber-Wasser drin. Obwohl ich nie irgendein Gesicht oder Hände sah, fragten mich diese Geister ob ich bleiben oder zurückgehen wolle. Um ehrlich zu sein kann ich es an diesem Punkt nicht erklären, aber ich wusste dass ich nicht träumte, denn es fühlte sich so real an dass es beängstigend war. Dann wurde mir in der Quelle ein sehr furchtbares zukünftiges Leben gezeigt, falls ich zurückging. Ich erinnere mich dass ich sagte ich möchte zurück zu meinen Kindern, sie brauchten einen Vater um aufzuwachsen. Das Wasser erstarrte und dieses unglaubliche Licht erschien, es fühlte sich so hell an so überwältigend, auch wenn ich es mit meinen Augen nicht sehen konnte es fühlte sich an als sähe ich ein Bild von Christus. Er sagte er würde meine Bitte erfüllen. Ich wachte auf mit einem sonderbaren Gefühl, war aber lebendig und etwas besorgt, auch wenn ich glaubte oder glauben wollte, es sei nur ein Traum gewesen.

Später an diesem Morgen ging ich zur Arbeit, hatte meine Einsätze wie gewöhnlich nichts Merkwürdiges, ich dachte nicht mal an meinen Traum. Später am Nachmittag erhielt ich einen Auftrag, einen sehr leichten Auftrag (du würdest wünschen du hättest jeden Tag so leichte Aufträge), aber außerhalb meiner normalen Gegend. Trotzdem ich den Auftrag eigentlich nicht wollte, ließ ich mich darauf ein, weil meine Firma sagte dass sie niemand anderen dafür hatte. Was ich zu jener Zeit nicht wusste war, dass ein anderer Techniker den Auftrag abgelehnt hatte weil er zu gefährlich war. Als ich dort ankam schien es mir keine große Affäre zu sein, außer dass es in einer Höhe von 30 Fuß (9m) war, aber mit einer Leiter trotzdem leicht zu schaffen. Ich habe viele solcher Aufträge erledigt. Nun gut ich setzte meine Leiter an, sorgte dafür dass sie sicher stand und kletterte hoch, vergaß etwas und musste wieder nach unten. Als ich begann hinunter zu steigen, kippte die Leiter und ich fiel mit einer über 100 Pfund schweren Leiter 9 Meter tief.

Während des Falls war Stille, keine Luft, es war nicht kalt, das Licht war dort bei mir und ich schaute nach unten und ich sah mich selbst nachdem ich das Krachen der Leiter gehört hatte. Dort unten am Boden sah ich mich selbst. 'Ich' war noch immer 9m in der Luft mit diesem mächtigen Licht. Anstatt des Schnees sah ich das Licht vor mir mit wunderbarer Wärme. Das Licht das bei mir war ließ mich zu dem Licht werden. Als ich dort drin war fühlte ich eine Pause, wo ich nun bei dem Licht von Christus war und mich selbst beobachtete als würde ich in der Zeit zurückreisen, mich im Bett sah, die Leere und den Unfall, es war eigenartig weil es sich anfühlte als sei ich überall gleichzeitig.

Als ich all das schaute fühlte ich, dass das Licht mir erzählte dass er meine Bitte zurückzukehren erfüllen würde. Ich sagte ich möchte zurück, obgleich ich mir wünschte zu bleiben, so müsse ich

doch zurück. Als ich wieder zu meinem Körper hinunterging wurde mir etwas gesagt, doch alles an das ich mich noch erinnere ist "ich verspreche". Als ich aufwachte war da eine Dame, und ein Haufen Leute standen über mir. Anrufe bei 911 wurden gemacht die besagten dass ich gestorben sei. Das Erste was ich hörte war die Stimme der weinenden Dame, die geschockt war als ich aufwachte und sagte "Sie müssen anderen viel Gutes getan haben dass Gott Sie am Leben ließ" dann rief sie ihren Mann herbei und sagte "Sie waren tot, oh mein Gott Sie waren tot, Gott ließ Sie wieder leben". Danach kamen Polizei und Ambulanceleute herbei, auch geschockt mich am Leben zu sehen, mit einer golfballgroßen Beule am Kopf. Überflüssig zu sagen, dass ich eiligst in die Klinik gebracht wurde.

Jahr 2003

Lee

1968 war ich 20 Jahre alt, Uni-Student. Einige Freunde und ich spritzten uns Procain intravenös. Es war eine sehr riskante Sache, da es nur eine dünne Grenze zwischen einer ausreichenden oder einer Überdosierung gab, mit der Möglichkeit des Todes. Selbstverständlich, sind alle Zwanzigjährigen unsterblich :)

Nachdem ich das etwa ein Dutzendmal machte, und die Empfindung unglaublich genüßlich war, viel, viel, besser als ein Orgasmus, begann ich einmal sofort nach dem Spritzen das Bewusstsein zu verlieren. Ich stand auf, mit dem Gefühl mich übergeben zu müssen, und ging schnell ins Bad, einer meiner Freunde ging mit mir. Ich ging in die Knie, den Kopf über der Toilette.

An diesem Punkt verlor ich das Bewusstsein, aber ich denke nicht dass ich fiel. Plötzlich war ich in einem sehr dunklen langen Tunnel. Ich erinnere mich nicht ob ich einen Körper hatte oder nicht. Was besonders auffiel war ein rot-goldenes Licht am Ende des Tunnels. Es war die schönste Farbe die ich je sah, vorher oder seitdem. Mein Impuls durch den Tunnel ins Licht zu gehen war überwältigend. Dann aus dem Nichts erschienen da undeutlich erkennbare Gestalten in schwarzen Umhüllungen die schienen mir zuzuwinken. Diese Gestalten waren am äußersten Ende der Dunkelheit, nahe am Licht aber nicht darin. Ich hatte das eindeutige Gefühl dass es verstorbene Verwandte waren, aber keine davon waren individuell erkennbar als verstorbene Großeltern, ich hatte deren drei zu der Zeit.

Da war absolut keine Angst. Im Gegenteil - ich wollte sehr gern durch den Tunnel und in dieses unbeschreiblich schöne, warme, und willkommen heißende Licht hineingehen. Die Gestalten in den Umhüllungen waren in KEINER Weise so anziehend wie das Licht.

Dann kam ich, natürlich, wieder zu mir. Ich hatte keine Ahnung wieviel Zeit vergangen war, und fragte auch meinen Freund nicht. Ich dankte ihm nur, stand auf und ging zurück ins Wohnzimmer. Ich glaube dass ich an dem Tag mit dem Spritzen aufhörte, kann mich aber nicht genau erinnern.

Ich kann mich definitiv erinnern, dass ich meine Erfahrung bei meinen Freunden nicht erwähnte.

Ich denke dass es mindestens 25 Jahre dauerte bevor ich es jemand erzählte, nachdem ich andere Menschen in TV Shows über ähnliche Erfahrungen diskutieren hörte. Vor meiner eigenen Erfahrung hatte ich nie von einer solchen Sache gehört.

Paul

Ich war in einem 3-Tage-Feriencamp mit meinem älteren Bruder (dem der starb). Es war ein Swimmingpool dort, also entschied er sich, mir das Schwimmen beizubringen. Als er mir die Grundbegriffe beigebracht hatte, sagte er mir, ich solle im seichten Wasser bleiben, und nahe beim Rand. Er ging hinaus und begann mit den Rollschuhen zu laufen. Es konnten nicht mehr als 5 Minuten von Praxis sein, als ich mich entschied die Techniken zu kombinieren und quer über den Pool zu schwimmen! Ich schaffte es halb (8 Fuß). In meiner Verzweiflung, machte ich das, was ich in den Cartoons sah, nachdem ich kämpfte - was für mich wirkte wie ewig! Ich hielt die Hand aus dem Wasser, senkte meine Finger, nacheinander. Als ich sie senkte, atmete ich meine verbrauchte Luft aus, mit großer Erleichterung.

Sie sagten, als sie mich retteten, lag ich auf dem Boden des Pools. Sie dachten, dass ich spiele! Also warteten sie! Auf mich, dass ich hochkäme um zu atmen! Als ich es nicht tat, tauchte einer der Ratgeber nach mir. Niemand wusste, wie lange ich dort unten lag, bevor ich so gefunden wurde. Schlimme Kinder!

Es war vor langer Zeit...ich habe immer gesagt, dass ich mich dran erinnere, als wäre es gestern gewesen. Ich glaube, dass ich damit aufhören soll. Die Erfahrung selbst ist der Grund, warum ich dies sage. Ich kann mich nicht erinnern, ob die Figuren entschwanden oder ob ich die Augen öffnete. Jedenfalls wurde ich niemals zuvor mit einer solchen Helligkeit konfrontiert! Es war wie ein Aufenthalt in einem Raum, der von seiner persönlichen Sonne erleuchtet wird... nur heller! Ich erinnere mich nicht an die Zahl der seltsamen Figuren, die ich sah (ich folge immer meinem religiösen Hintergrund und dachte 12) für eine Minute, dieser Mann starrte nur. Dann lehnte sich der mittlere (Peter) nach vorne und sein Gesicht war nur Millimeter von meinem entfernt. Dann begann er langsam seinen Kopf zu schütteln "Nein". Als er das tat, wurde das helle Licht sehr langsam weicher, und langsam begann es zu verblassen und wurde zu einer Mischung von Weiß und Hellblau. Ich sollte sagen, es war so hell innen, es war schwarz und weiß! Ein helles Licht zeigte alle die Menschen wie Schatten. Ich konnte Gesichter erkennen, besonders das eine, das sich zu mir nach vorne lehnte. Aber sie waren alle in Schwarz und Weiß! Jedenfalls begann das weiße Licht zu verblassen, die Zahl der Leute begann zu schrumpfen....zur gleichen Zeit, begannen sich die Formen zu verändern. Die Farben in den Menschen, Bäumen, Sessel, etc. - dann lag ich da. In der Mitte von Kindern und Erwachsenen!

George

Ich arbeitete auf einer Baustelle in Puerto Rico. Es war im Jahr 1967. Ich war siebzehn Jahre alt. Ich erkrankte an einem schlimmen Fall von Magen-Darm-Katarrh und konnte mir richtige medizinische Versorgung nicht leisten. Ich ging in eine Klinik, erhielt eine Flasche mit Pillen, und ging zurück ins Zimmer wo ich wohnte. Gelinde gesagt, hatte ich die schlimmste Diarrhoe die man sich vorstellen kann. Ich verlor mit fantastischer Geschwindigkeit Wasser, weil ich dauernd zur Toilette musste. Die Frau die sich um das Fremdenheim kümmerte war so nett mir Wasser zu bringen, aber essen konnte ich nichts. Oh Mann, war ich KRANK! Ich wurde schwächer und schwächer.

Am achten Tag dieses Elends, schien ich gerade nach oben aus meinem Körper zu schweben. Also schaute ich auf meinen, still wie ein Leichnam im Bett liegenden Körper, und sagte 'Oh,*beep*! Ich bin gestorben!!' Grundsätzlich brachte das mich aus der Fassung. Aber in der nächsten Sekunde, dachte ich bei mir, 'He, wenn ich tot bin, wer denkt dann diese Gedanken??' Also fühlte ich mich dann ruhig und sehr gut, dachte, ' Das übertrifft jedenfalls krank zu sein wie ein Hund, das ist ziemlich ok.' Also schwebte ich da in diesem Raum, nicht wahr?? Und es war Tag. Draußen war eine Kirche -- es war in Rio Piedras, Puerto Rico, nahe der Universität -- und die Glocken begannen zu läuten. Das war normal. Ich hatte den starken Drang das nachzuprüfen also schwebte ich zum Fenster hinaus. Draußen war es blendend hell. Halt! Es war SO HELL. In einem Wort, es war schwer etwas zu sehen. Frag mich nicht mit was, weil ich keine Ahnung habe, meine Augen waren ja drinnen in meinem Körper. Aber ich konnte den Kirchturm sehen, und umrundete ihn. Zu diesem Zeitpunkt fühlte ich mich sehr aufgekratzt. Ich fliege frei ohne Körper herum! Und zwei Dinge trafen mich wirklich in dem Moment; zuerst, der Körper ist nicht ICH -- er ist nur ein Körper; und zweitens, das ganze Himmel und Hölle Ding ist Blödsinn, wir schweben alle friedlich davon, weil der Geist fortbesteht. Also es war eine großartige Sache das zu wissen. Zuletzt aber, sehnte sich ein Teil von mir nach meinem Körper, und ich ging wieder hinein und legte mich irgendwie nieder in meinen Körper. Ich schlief. Als nächstes wusste ich die Krankheit war gebrochen und ich war am Gesunden.

Nun -- wegen dieser Erfahrung -- kam mir damals der Gedanke dass der Geist weiterlebt, und wir friedlich weggehen. Diese Idee habe ich bis zu einem gewissen Grad beibehalten, aber ich denke jetzt eher dass es nur eine Art biochemischer Effekt war, nicht irgendetwas 'Reales' im Sinne von Übernatürlichem. Ich akzeptiere die Idee es könnte eine Art von Hallizination sein, aber damals schien es sehr authentisch zu sein. Also über die wirkliche Bedeutung von außerkörperlichen Erfahrungen, weiß ich einfach nichts. Aber ich habe während meinem Leben den Tod per se nicht mehr gefürchtet, wofür ich sehr dankbar bin.

Annie

Als ich mich dem Sherman College in South Carolina an diesem Morgen näherte, bemerkte ich einen großen entgegenkommenden Wagen, der langsam zur Straßenmitte hin schwenkte, und die Mittellinie manchmal überfuhr. Er schien trotzdem unter Kontrolle zu sein also fuhr ich weiter. Als wir näher zueinander kamen erkannte ich plötzlich dass da etwas sehr falsch lief, da der Wagen direkt auf meine Spur hineinfuhr. Der andere Wagen war überhaupt nicht unter Kontrolle und in diesem Bruchteil einer Sekunde war es bereits zu spät. Nach Vollbremsung, schlitterte mein Wagen noch 15 m, versuchte dem entgegenkommenden Wagen auszuweichen, dessen Fahrer eingeschlafen war.

Es gab einen ohrenbetäubenden Zusammenstoß und das nächste an das ich mich erinnere ist, dass ich mich 'aufsteigend' über dem Unfall befand. Als ich den Boden unten sah, mein College in der Nachbarschaft, und die zusammengestoßenen Fahrzeuge, erkannte ich dass ich außerhalb meines Körpers über dem Unfallort schwebte. Ich sagte: "Oh mein Gott Ich kann jetzt noch nicht sterben ich muss doch noch meinen Abschluß fertig machen!" Beim Hinuntergehen in den zerknautschten Wagen, überfiel mich der Schrecken. Ich sah meinen leblosen Körper zerquetscht unter dem Steuerrad.

Die Luft über mir schien meine Aufmerksamkeit von der Tragödie abzulenken, verlagerte sie zu der Wahrnehmung von Frieden und Liebe, die jeden Aspekt von mir sicher einzuhüllen schienen. Da war eine Stille in dieser Atmosphäre, die eine Friedhaftigkeit beinhaltete, was so ähnlich war wie wenn man auf Skiern allein einen Berghang hinunterfährt, abgeschnitten von jedem Geräusch außer dem Schnee der sich unter den Skiern teilt. Nicht nur reflektiert wurde der Frieden, sondern die fundamentale Natur des Friedens, ist Geborgenheit in einer tiefen Liebe, die jedes Luftmolekül, welches normalerweise nicht sichtbar ist, umarmt.

Innerhalb dieses Nebels aus Liebe, eine führende Präsenz, deren behutsame Umarmung die Erfahrung dieses tiefgreifenden Ereignisses verstärkte. Er nahm liebevoll meine Bedenken an, dann sagte er sanft mit Zuversicht und Sicherheit, "Anlee, es gibt eine andere Schule an der du zuerst teilnehmen musst. Sorge dich nicht, du wirst zurückkommen und mit deiner Ausbildung hier weitermachen," dabei zeigte er auf das College wo ich lernte. Als wir begannen aufzusteigen sagte ich: "Ich werde jetzt Annie genannt, weil niemand Anlee richtig aussprechen konnte!" Sein Lächeln, seine Wärme und Mitgefühl beruhigten mich. "Wir kennen das Problem, aber wir kennen dich unter deinem richtigen Namen, Anlee."

Während das außerordentliche Ereignis sich entfaltete, stiegen meine Eskorte und ich in den Himmel hinauf. Die unbedingte Liebe wurde dichter; die Erkenntnis füllte mein inneres Bewusstsein mit Freude, Wohlfühlen und Ekstase. Ein blendendes magnetisch leuchtendes Licht konzentrierte sich auf meine Stirn, zog mich näher und näher ans Licht heran, welches begann mein ganzes Wesen zu umfassen. Unbedingte Liebe floß intensiv überallhin ohne Anstrengung, jede meiner Zellen zu beehren und zu verklären, mit totalem Gewahrsein körperlich, emotional und mental (elementar) endlich in der Liebe zu sein.

Jede Zelle wurde sanft gestreichelt in der totalen Fülle der Liebe, jedes Teilchen von dem 'Wer Ich Bin' wurde geehrt und verklärt. Liebe die ohne Bedingungen oder Anstrengung floß, allgegenwärtig und sehr real! Die Liebe floß uneingeschränkt, ohne Bedingungen oder Verpflichtungen, in Hülle und Fülle. Voll Erstaunen fragte ich meinen Begleiter, "Oh! Ist sieht so der Himmel wirklich aus?" Mit einem Lächeln, Licht strahlte aus ihm heraus, antwortete Er mit einem beruhigenden "Ja!"

Während des Aufsteigens, verschwanden die Umklammerungen des Dramas welches das Ego unterhält. Die dauernde Gewohnheit der Selbstsabotage des Egos, existierte endlich nicht mehr. Der Schleier, der mich von der Realität der bedingungslosen Liebe trennte, wurde mühelos aufgelöst. Eine auf Liebe gegründete Matrix wurde aus meinem innersten Wesen erschaffen; ich sah die Realität der bedingungslosen Liebe aus der Perspektive des Geistes, anstatt der des Egos. Selbst in meiner bewusstseinsbegrenzenden Sicht der Spiritualität, gab es keine Andeutung irgendeiner Art von Erwartungen, auf Resultate die jemandem ermöglichen, durch die auf unbedingte Liebe gründende Dimension zu gehen. Frei von irgendwelchen gedanklichen Ängsten oder Gewissensbissen über vergangene Erfahrungen, bewegten wir uns ungebunden mit der Leichtigkeit von Gedanken.

""Du weißt von mir, als du bei "I Am Concepts" des Instituts für Erkenntnis studiert hast (in den frühen 1970ern, Olympia.Wa.) Ich war derjenige der mit dir kommunizierte als du in Olympia gelebt hast, und der dich daran erinnerte dass du vor 2000 Jahren gelebt hast. Wir haben auch schon vorher (in anderen Leben) miteinander gearbeitet und sind jetzt wieder zusammen. Meine Aufgabe in diesem Augenblick mit dir, verkörpert Gottes Bewusstsein des Schutzes für deine sichere Reise; dein spiritueller Zweck wird dich sicher in liebende Hände führen.." Die liebende Weisheit meines Begleiters erfüllte mich mit dem inneren Gewahrsein der Wahrheit. Ich schaute in Sein inneres Selbst und fragte ihn wer er ist, Seine Antwort war, Erzengel Michael.

Während die göttliche Erfahrung sich entfaltete, bemerkte ich eine Art metallische Energie/Materie. Innerhalb dieser Energie, sah ich die Bewegung der Liebe im großen Stil. Das ist so befriedigend, opulent und ewig vorhanden. Eins werdend innerhalb der opulenten Liebesenergie, gibt es keinen Zweifel daran dass diese Energie in allem ist, die ganze Schöpfung durchdringend, lebend und atmend in allen Dingen. Liebe nicht Angst, wurde zur Realität.

Das Licht, zu einem wirbelnden Tunnel geformt, erleichtert durch magnetische Bewegung innerhalb der Moleküle, gestaltete eine Basis einer liebenden Umsetzung, in eine dimensionale Verschiebung hinein. Durch den Tunnel schwebend, verblasste mein Gewahrsein vom Erzengel Michael. Ich fühlte mich durchsichtig, sah und fühlte das allgegenwärtige Licht und die Liebe strahlend in jedem Molekül und Atom, die magnetische Übergangsenergie innerhalb dieser Dimensionsverschiebung wurde mein Führer innerhalb der göttlichen Begegnung...

Dies ist als... ob ich zu einer anderen Form von Energie würde, ich wurde ein Teil von all den Molekülen die sich innerhalb der Liebesenergie aufhalten.. als würde ich schweben, aber ich schwebe nicht, und ich bin nur ein Gedanke. Als ich all der Moleküle die in mir drin waren gewahr wurde, belebte und kodierte das Licht meine zellulare DNA mit Information. Ich erkannte dass diese Information und die Erfahrungen die noch kommen würden, nicht sofort verwirklicht werden würden, sondern gemäßigt über die kommenden Jahre hinweg...

In der Mitte des energieverlagernden Übergangstunnels, überschwemmte die Erinnerung meinen Geist an das Leben von dem Erzengel Michael sprach, jenes das 2000 Jahre vorher erlebt wurde. Mich auf der Kuppe eines kleinen Hügels mit Gras und Blumen befindend, erkenne ich dass ich nicht allein bin. Auf meiner linken Seite steht Yehoshua (auch geschrieben Jeshua); behutsam beruhigt mich SEINE liebende Gegenwart, während ich eine freudige Zusammenkunft aus unserem vergangenen gemeinsamen Leben ausbreitete.

Ich nahm wahr wie ER die Ereignisse des Lebens sah; zuerst durch umarmen und schauen in einer Fülle von liebender Energie, dann die Sicht ausdehnen, die magnetischen Energieteilchen gleicht (ähnlich den miniaturisierten Schneeszenen in einer Plastikkugel), hinaus ins Leben. Die Moleküle waren in konstanter Bewegung, prallten voneinander ab. Diese Partikel zogen sich an und stießen sich ab in ihrer Bewegung und Aktion. Jedes Partikel setzte überall eine Fülle von Liebe frei.

Seine Freude in der Fülle der unbedingten Liebe zu leben, nur Geist überall präsent zu sehen, ist SEIN Leitfaden durchs Leben hindurch. Es ist wirklich einfach die Motivation zu sehen, die benutzt wird in jenem Leben, um die Aufgabe SEINES Essenziellen Selbsts zu erhellen. Licht strömte aus IHM heraus, wie eine 1000 Watt Birne strahlend, und etwa 13cm darüberhinausragend. Er konstatierte sehr klar, "Ich sehe das auch in dir Maria (Magdalena), vergiss das nicht!" Er sagte es mit fröhlicher Unschuld. Ich nahm dann die Energie um mich herum wahr, die genauso aussieht und, der SEINEN ebenbildlich ist. In Yehoshuas Augen schauend, umarmt die allumfassende Liebe unsere Zusammenkunft. Einander ehrend, genossen wir unser Leben zusammen, dem anderen Respekt und Liebe entgegenbringend.

Jeder Aspekt meiner persönlichen Reise wird unterstützt und umhüllt von einer Liebenden Präsenz... "Ich bin immer bei dir, dich ermutigend auf deiner Reise, du bist nie allein. Die Erinnerung an unser liebendes gemeinsames Leben, ist frei von dem wie es war mit dir, in der physischen Dimension. Es gab viele Irreführungen wer du wirklich warst, und über unser gemeinsames Leben, die herbeigeführt wurden, wegen Fehlwahrnehmungen von Licht und Liebe. Viele Wahrheiten ('Die Blutlinie des heiligen Grals', von Laurence Gardner) werden auftauchen und viele der Verzerrungen aufdecken, für diejenigen die hören wollen."

"Es wird Werkzeuge (elektromagnetische) geben die WIR alle zu dir bringen werden wenn du zurückgehst (zur Erde), die die Illusion des Egos filtern werden, in die Wahrheit, die immer Liebe reflektiert, nicht die Angst. Ist einmal die Angst oder Schuld die in den Dramas haftet aufgehoben, dann entwickelt sich die Realität der Liebe in eine kreative Matrix hinein; Unbedingte Liebe leben. WIR (in der Fülle der liebenden Dimension) besitzen die Wahrheit, die deinem Abbild innewohnt, dass du in SEINEM/IHREM Ebenbild geschaffen bist, und zwar aus Liebe und nicht in irgendeiner Art von Ego-Drama, in einem illusionären Griff der dein Leben unbeweglich in Angst festhält. So wie Wunder sich in deine lebendige Matrix hineinschieben, werden die Illusionen abnehmen, zusammen mit ihrer scheinbaren Realität, da sie aus Angst entstehen und nicht aus Liebe."

"Deine Verbindung mit deinem Erleuchteten Selbst bringt die Wahrheit in deine Wahrnehmung, zusammen behalten wir deine Stärke in der Realität, die innerhalb deiner zellularen Matrix liegt. Die Illusionen aufdecken, heilt und legt die dazugehörigen Gedanken bloß, welche die Erfahrungen in der Angst hervorbrachten. Du wirst Zeuge sein des Aufgebens aller Illusionen, für die Wahrheit; wenn zwei Menschen ihre Illusionen abwälzen, und sich in der auf Liebe gründenden Matrix zusammenschließen, ist die Angst verschwunden. Du wirst ein Zeuge der

erleuchteten Erde, wenn die Erinnerung der Entfernung von Schuld und der vielen auf Angst beruhenden Illusionen, die unsere Familie in ein Netz von Unterkreationen einbinden, in die Liebe verschoben wird. Der Zweck deiner Rückkehr (zur Erde) ist ein Portal zu sein, um den Prozess zu erleichtern, jeden kreativen Gedanken der Angst beinhaltet, zur Liebe hin zu veredeln. Unsere Arbeit wird in der Führung bestehen, die deine Wiederausrichtung mit der Quelle sicherstellt; wo immer der spirituelle Pfad den Sucher in einen auf Liebe gründenden Lebensstil bringt, so wird er erweitert durch die Umarmung der Liebe."

"Der Prozess, der Illusionen aufdeckt, umfasst viele Herausforderungen, deshalb kombinierten UNSERE (die aufgestiegenen Meister) Energie und Unterstützung, die immer in der Anwendung der Magnetischen Werkzeuge enthalten sind. Die Resultate werden alle Illusionen verwandeln, durch einen Prozess der Erfahrungen und Resultate einbezieht, Ursachen und Wirkungen, in Liebe. Es wird alles in der Form eines Manuskripts sein, und in deinen/unseren Darstellungen, unsere Energie, allumfassende Antworten werden alle da sein."

Die selige Begegnung umarmte mein Ebenbild, in SEINER Liebenden Unterstützung, schuf sie eine interne Matrix die jede lebenspendende Zelle erfüllte. Wir kamen zu einer anderen Verschiebung in eine Dimension die jeden Aspekt meiner Erfahrung so weit belebte. Eine absolute tiefe Erfassung von Liebe erweiterte die Bilder die mir vorausgingen. Die lebendige und aktive Energie ist in der ganzen ätherischen Erfahrung greifbar, dessen ich mich erinnern sollte wenn ich zurückkam. Nun, kein Problem da ich die Fülle erfuhr! Es gab keine Ursache wieso ich die Realität der Ereignisse in Frage stellen würde, überhaupt kein Einbeziehen von Sabotage inmitten irgendeines kreativen Gedankens.

Als wir voneinander Abschied nahmen, wollte ein Teil von mir an SEINER Essenz festhalten, aber liebevoll bezog ER sich auf das Ergebnis dessen, an was ich mich erinnern würde, an all die Werkzeuge die ehemals in der Vergangenheit auf der Erde benutzt wurden. " Ich halte MEINE Energie bereit für dich hier. Unser gemeinsamer Zweck wird aus der Energie entstehen, der du ausgesetzt werden wirst, und an die du dich erinnern wirst, wenn du zurück zur Erde gehst. Wir sind nie getrennt; Ich liebe dich und werde bei dir sein, auch wenn du denkst dass du meine Gegenwart nicht spürst. Egal wie es aussieht, du wirst immer auf dem richtigen Weg sein, und WIR sind bei dir in deinem Leben." Wissend dass SEINE Sicht allumfassend ist, setzte ich meine Begegnungen der göttlichen Art fort...

Klasse von '81

Die Ätherischen Dimensional-Energie-verändernden Werkzeuge.

Die Übergangstunnel Erfahrung löste sich bald auf in weißem Licht, als ich eine Art Schulsaal bemerkte mit einigen anderen Studenten und einem Ausbilder im Vordergrund des Raums. Gezeigt wurden uns geometrische Formen und Physik für ihre Heilkraft im Licht, die die Quellenenergie in physischen Formen begleitet. Dieselbe magnetisch, regenerative Energie die im Tunnel erfahren wurde ist primär in der Essenz der Formen enthalten.

Inhärent formuliert von einer Liebenden kreativen Matrix, erleichterten die Objekte die Wiederherstellung von Ganzheit. Intuitiv, strebte ich danach, mehr über die Essenz der Formen zu erfahren, als über die Objekte selbst. Eine Frage schwebte in meinem Geist; wenn man sich nur auf das Aussehen fokussierte, könnten sie die innere Energie der Quelle aller Heilung deplatzen, und Glauben in das Objekt setzen. Die Quelle auf einem direkten Weg zu kontaktieren würde wirkungsvoller sein.

Während ich diesen Gedanken betrachtete, enthüllte das nächste Erinnerungsfragment Mutter Maria die in den Raum trat. Licht strahlte hell aus dem Innern IHRES Wesens, stabilisiert innerhalb einer bedingungslosen Liebesmatrix, die eine intensive, konzentrierte, erleuchtete Essenz bedingungsloser Liebe erschuf, welche die Atmosphäre des Raums belebte. Erleuchtung strömte wie Energie durch SIE, als IHR Licht sich über die Brust des Lehrenden (Rafael) ergoss. Sofort intensivierte ein Lichtblitz SEIN eigenes Licht, das Rafaels ganzes Wesen erfüllte. ER sandte SEIN Licht zurück zu IHRER Präsenz, als sie einander als Ebenbilder grüßten...

Maria schaute mich an, und mit einem Lächeln winkte SIE mich zu IHR. Liebe floss aus jedem Atom IHRER Essenz, während Frieden fortfuhr den Raum zu füllen. Als wir weggingen, fragte SIE mich welche Ansichten ich über das Material hatte, welche Gefühle ich hatte über das was mir vorgeführt wurde. Meine Antwort war Dankbarkeit für die Information; doch mein Interesse galt der Essenz der Inneren Energie, nicht nur den Formen. Wenn jemand nur die physischen Formen allein für die Heilung betrachtete, könne das begrenzend sein. Also warum nicht sofort dich in der Inneren Energiequelle zentrieren, und direkt zur Quelle aller Heilung vordringen?

Maria wusste bereits dass meine Antwort, meinen inneren Drang mich auf Details und einen tieferen Sinn zu fokussieren, reflektieren würde, gab mir dann unbedingte Liebe, mit Bezug auf die Art wie ich mich auf diesen Aspekt meiner Persönlichkeit konzentrierte. Mein Bedürfnis für die Wichtigkeit von detaillierten Aspekten erwähnend, scherzte ich, dass es einige Schwierigkeiten dabei gäbe pedantisch zu sein, nämlich gebremst zu werden weil man sich gern in Details verheddert!

Die Suche nach einer erfüllenden Essenz des Lebens war immer meine Passion. Eine tiefere bereichernde Erfüllung ermutigt eine stärkere Konzentration auf die Erlebnisse des Lebens, immer nach etwas suchend das meine inneren Bedürfnisse befriedigt. Die inneren Impulse, reflektiert vom Zweck meines Erleuchteten Selbst, würden mir schon bald enthüllt werden. Wir müssen Botschaften zum Vorschein bringen, die in einem Leben nach dem Willen der Quelle resultieren, an denen jeder sich ausrichten kann, den Überfluss an Ganzheit auszudrücken. Diesmal wurde mir der Zweck meines Lebens enthüllt in einem angenehmen bestätigenden und respektvollen Prozess.

Ich folgte Maria während sie mich in einen anderen Raum begleitete, in dessen Zentrum ein großer flauschiger Stuhl war. Dieser Raum war mit Abgeklärtheit angefüllt; die Wände glühten und waren aktiv mit unbedingter Liebe. Die Farben hießen Frieden willkommen, während ich die Fülle der unbedingten Liebesenergie aufzog; eine köstliche Einladung, innerhalb der Ganzheit der Liebe die ich erfuhr, zu bleiben. Maria bot mir den Stuhl an, als ich mich unruhig umsah und die all-verfügbare Energie aufzog. Mein Wunsch war, so viel wie möglich zu sehen während ich diesen wundervollen Ort besuchte! Da SIE dies wusste, versicherte SIE mir, dass ich sehr zufrieden mit der Erfahrung sein würde, während ich auf dem Stuhl sitzen würde. Die Begegnung würde es meinem physischen Körper erleichtern, die Heilung auf der Erde zu beschleunigen, und mir ermöglichen zurückzugehen um die Arbeit zu tun. Ich würde mehr Probleme mit meinem physischen Körper haben, wegen der Kopfverletzungen, wenn ich es nicht täte.

Als ich mich setzte wurde mein Gewahrsein sehr schnell in der angenehmen Energie absorbiert; Schöpfungsessenz, erfüllte jede Zelle, sie verändernd, zu unbedingter Liebe ermächtigend, meinen Geist und meinen Körper heilend. Alles um mich herum schien zu verblassen, jeder Teil meines Bewusstseins; jedes Atom wurde unterstützt mit Heilung aus

unbedingter Liebe. Ähnlich wie bei der Tunnelerfahrung, wurde ich EINS mit der Energie die mühelos mein Wesen besänftigte und belebte.

Die internen Komponenten meiner Erfahrung im Stuhl waren aktiv mit Geistesenergie, ich erhielt eine andere göttliche Begegnung. Die Liebe die mich erfüllte absorbierend und damit Eins werdend, beschleunigte den Heilungsprozess meiner körperlichen Verletzungen auf der Erde. Dies bestätigte was Maria mir vorher gesagt hatte und war wesentlich für meine Erholung, da die Lebenskraft meines physischen Körpers sich verschlechtert hatte. Die totale Liebe und Ekstase erfahrend, bekam der Sinn des Lebens eine andere Vorstellung.

Nicht wissend wie lange ich im Stuhl saß, veränderte sich meine Wahrnehmung wieder und ich nahm Maria im Raum wahr. Als SIE mit mir sprach, spiegelte sich IHRE Reflektion IHRES Essentiellen Selbst in meinem Wesen, und erfüllte mich mit Licht. Aus dem Raum tretend, gingen wir in einen weiteren Raum dessen Wände mit vielen Schubladen besetzt waren; er erinnerte mich an "2150, A.D., von Thea Alexander"; in dem Buch gab es auch einen Bereich, der Zugang zu vielen Informationen hatte. "Hier ist es wo du Zugang haben kannst zu jeder Art von Information, die benötigt wird für dein erweitertes Bewusstsein, wenn du an dein Selbst glaubst und an die Fähigkeiten die du dir aneignen wirst.", Maria ging hinüber zu einem Bereich im Raum." Wir grüßen und nehmen uns gegenseitig an, wie du es erkanntest als ich vorhin in unseren Schulraum kam, als Spiegelbild und Ebenbild dessen wer wir wirklich sind, unser Essentielles Selbst. Wenn du anderen diese Erkenntnis weitervermittels, werden auch sie sich an ihre GROSSE QUELLE erinnern."

"Jene die wünschen ihre Erfahrungswelt von Mitschöpfung, zu ändern in das Ebenbild der Quelle, um innerhalb Geistesenergie zu erschaffen, werden eine Öffnung in diese Dimension, die du jetzt erfährst, herstellen." Als Maria dieses erklärte, floß die Liebe aus IHRER Essenz heraus, sich mit einer schönen Aura aus Licht vermischend. Der Friede der von IHR ausstrahlte, füllte den Raum mit der Ganzheit der unbedingten Liebe und Licht.

Ich beobachtete dass, wenn die Erleuchteten Wesen zuerst ihr Licht anerkannten, sie die Fülle der Einheit der Liebe miteinander erfuhren. Wenn das Licht zuerst festgestellt wird, werden die gemeinsamen förderlichen Gedanken und die Schöpfung aus einer verfeinerten, göttlichen, liebenden Matrix geschaffen, mit der EINHEIT der QUELLE kombiniert. Eine Entität wird im Licht geschaffen, da beide Seiten innerhalb reiner Schöpfung, miteinander interagieren und kommunizieren, die kombinierte Energie wird zu einem liebenden kreativen Austausch zwischen den Erleuchteten Wesen.

Das Nächste woran ich mich erinnere, ist auf einen feinstofflichen Bildschirm zu schauen der einen Fundus von Informationen erschloss. Gedanken schwebten durch die Luft, die erklärten was ich beobachtete; das Resultat aus dem Leben und der Praxis dieser Methode, Illusionen für die Liebe loszulassen, dann die Realität des feinstofflichen Bereichs anzuziehen. Wir konzentrierten uns auf Leute in einem Bereich, eine neu geformte Realität in unbedingter Liebe belebend und anreichernd. Auf einen Mann zentrierend, konzentrierte er sich zuerst innerlich in sich hinein, sich von jedem Rest dichter, kreativitätsbegrenzender Vibrationsenergie (Gedanke oder Ereignis) trennend, die durch des Egos Lebensdramas angezogen und benutzt wurden. (" 'Die Celestine Prophezeiung' beleuchtet Egodramas "). Die Lichtquellenmatrix war auch innerhalb seiner Essenz, durch die Praxis das Licht in sein innerstes Wesen zu ziehen, welches umfasste, Wer Er Wirklich Ist. Sein Wunsch das Licht auszudrücken gewann die Oberhand über das gewohnte Angst-Gedanken System an dem er nicht länger teilhaben wollte.

Die beiden Gedankenmatrixe miteinander zu vertauschen geschah simultan, die Gegebenheiten trennend, indem er jeden Faden begleitender, begrenzender Gedanken ablöste, während er sich an der Realität der Lichtmatrix am Grund seines Geistes/Wesens festhielt. Dann stieß er die geometrisch begrenzte Angstmatrix aus seiner kreativen Energie hinaus, zusammen mit der die Egodramas fördernde Gedankenmatrix. Innerhalb eines Augenblicks, so wie zwei große Magnete einander abstoßen, wurden die abgestoßenen Illusionen schnell vom Licht absorbiert, das ihn umgab. Die begrenzenden Ereignisse verloren schnell jedes Potential kreativen Schaffens. Ohne Zögern, übernahmen seine Gedanken die Lichtmatrix total, eingebunden in der Wahrheit Wer Er Wirklich Ist. Nur eine verfeinerte Essenz opulenter Liebe kennend, hatten irgendwelche begrenzenden, mitlaufenden Illusionsdramas keine kreative Basis zur Gedankenformmatrix.

Er stand auf, Friede und Liebe ausstrahlend, und ging zu einem anderen Mann dessen Matrix auch inneren Frieden ausstrahlte. Erleuchtet auf der Basis von opulenter Liebe und Licht, streckten sie einander ihre Hände entgegen. Die neue Liebesmatrix zueinander ausdehnend, beseitigte jede Form von Umgangsängsten. Die auf Angst gründenden Mechanismen führten zu Illusionsdramas, in der Vergangenheit benutzt um Energie auszutauschen, wurden von ihrer weiterentwickelten Makro-Perspektive gesehen: trügerisch um Liebesfülle für alle zu erreichen.

Sie tauschten Erleuchtung, Liebe, Freude und Frieden miteinander. Die dichten Illusionen des Egos waren in einem hellen Weißen Licht verschwunden, als die Männer einander ihre Hände reichten, im LICHT DER EINHEIT erkannten sie reine Schöpfung in dem anderen. Akkumulierte Ereignisse als Resultat der Praxis und des Lebens mit den verändernden energetischen Werkzeugen, etablierten ihre kreative Matrix in Liebe, nicht Angst.

Ich war begeistert wie die Werkzeuge arbeiten werden, es ist sehr leicht zu begreifen und zu benutzen. Ich rief , " Es ist vorbei! Sie sind alle weg! Ich kann sehen wie einfach dies geht, aber ich bin nicht sicher ob ich die Richtige bin, wie könnte ich das jemals unter die Leute bringen? Ich bin nur eine gewöhnliche Person, mein Vater war Schreiner aus Olympia, Washington und ich werde ein Kleinstadt Chiropraktiker sein. Ihr solltet jemand anderen haben, jemand der berühmt ist. Nebenbei gesagt, bin ich auch ein wenig scheu vor einer großen Menge von Leuten!" (Extrem Scheu war eher richtig!)

"Es gibt andere von deiner originalen Seele, die auch in physischen Körpern inkarniert sind" fuhr Maria fort. "Die Persönlichkeiten, (Fragmente oder Aspekte) die von deiner fördernden Seele (Essentielles Selbst) weggewirbelt wurden, haben ihren eigenen Zweck um die ganze Perfektion zu vervollständigen." Sie erklärte auch: "Du bist die einzige, die diese spezielle Botschaft von unserem Heilungswerk weitergeben kann; deshalb wurdest du gerufen. Du warst immer auf dem Pfad um spezifische Aspekte der Wahrheit zu entdecken. Dein 'brennender' Wunsch für Details durch die Erfahrungen des Lebens, katapultiert dich wunschgemäß über Grenzen hinaus zu gehen, hält dich an, weiter nach Antworten zu suchen, und schafft eine innerliche Bereitschaft für Führung. Dies wird unsere Verbindung bleiben für weitergehende Führung wenn du zurück zur Erde gehst."

"Persönlichkeiten die bereits berühmt sind, würden zuerst betrachtet in Hinsicht auf all die Anerkennung, die sie bereits in ihrem Leben erhielten. Dies würde für manche ein Hindernis darstellen, sich der Führung anzuvertrauen. Du bist jemand mit dem Menschen sich identifizieren können." Mutter Maria versicherte mir auch, dass jeder hier (in der rein feinstofflichen Dimension der Realität) mir Beistand und Führung geben würde. Augenblicklich,

offenbarten Erleuchtete Wesen ihr Licht in unserer Gegenwart. Der Bereich füllte sich mit einer Menge Kraft als sie alle zusammenkamen.

"Erinnerst du dich an Yehoshua?" Fragte Mutter Maria in der Originalaussprache. "Nein, ich erinnere mich nicht", antwortete ich. Mein kindliches Bewusstsein konnte, zu der Zeit, nur Fragmente der Information aufnehmen. Zu dem Moment, konnte die magnetische Tunnelerfahrung nur im Licht erinnert werden. Die Botschaften wurden mir auf eine verständliche Weise vermittelt, sie waren nie aufdringlich oder fordernd, das war jeden Moment klar. "Du kennst IHN auch als Jesus" stellte Miriam klar.

"Oh! Ist ER hier?" beunruhigt durch den Bereich schauend.

"Nein, er hält SEINE Energie aufrecht um dir zu ermöglichen hier zu sein, und er ist am Anfang der dimensional Verschiebung. Kannst du dich erinnern IHN gesehen zu haben?"

"Nein" sagte ich als ich versuchte mich zu erinnern.

"ER wird die Rückkehr in deinen physischen Körper unterstützen, und mit der Zeit, wird es Öffnungen geben die dir erlauben, diese multidimensionale Erfahrung des Lebens in der immerwährenden Präsenz der Quelle abzurufen, während du auf der Erde wohnst. Du wirst dich auch an Yehoshuas Liebende Präsenz erinnern, als ER bei dir blieb in deiner Übergangsveränderung."

Mutter Maria beruhigte mich wieder, IHRE ruhige Sicherheit stabilisierte die Vereinbarung mit dem 'Projekt' "WIR sind alle bei dir wenn du hinaustrittst und WIR werden immer dort sein mit UNSERER Unterstützung." Ich sah IHRE fokussierte Absicht und führende Präsenz bei mir durch jeden Aspekt des Projektes hindurch, zusammen mit einer Vision von Unterstützung, die in mein Bewusstsein gebracht wurde. Es gibt viele Erleuchtete Wesen die über andere helfende Wege Unterstützung gaben, sie wurden alle gesehen in derselben Vision, IHRE Worte bejahend und mittragend.

Gedanken kamen mit Leichtigkeit da sie herumzuschweben schienen, ohne dass man erkennen konnte aus welcher spezifischen Quelle sie kamen. Etwas über Neuro-Physiologie am College zu lernen, wäre eine Bruchstückhafte Quelle als Basis für das Kernfundament der Kommunikationsveränderung, wobei die ätherische Hilfe positiv hervortritt, die durch viele Ebenen strömt. Schöpfung beginnt mit Gedanken, und Gedanken sind immer verbunden mit der Kommunikation des Nervensystems.

Mein Besuch kam zu seinem Abschluss; es war nötig für mich zurückzugehen, damit kein zu starker physischer Schaden, wegen des Komas das ich erlitt, auftreten würde. Maria fuhr fort, "Die Energie überall um uns herum ist das was in dein Bewusstsein strömen wird auf der Erde. Es ist nötig für dich diese Essenz in dein Wesen hineinzubringen, denn dies ist das was in das Physische mitgenommen werden wird."

Was konnte ich tun das mir helfen würde mich zu erinnern? Für Examen zu lernen benötigte Wiederholungen, also mochte das helfen. Umherschauend wiederholte ich "Ich werde mich erinnern, ich werde mich erinnern.." Alle Energie die ich möglicherweise absorbieren konnte, würde mir helfen wenn ich später auf der Erde all die Teilchen in mein inneres Selbst brachte. Maria lächelte, und sah, meine Absicht alles was mir in den Sinn kam zu tun, um dieses Erinnern

an die unbedingte Liebe zu erleichtern. Sie versicherte mir dass jeder /in der ätherischen Dimension) den Prozess unterstützen würde, und dass ich nicht allein war.

Während ich die ganze umgebende Energie aufnahm, begann Weißes Licht in mein Bewusstsein zu sickern. Blendendes Licht umhüllte mich; es schien ich war wieder nur eine Gedankenform die mit dem Licht reiste. Mutter Maria würde weitermachen Informationen freizusetzen während ich für einige Wochen wieder in den physischen Körper eintrat, und die Informationen in die physische Dimension mitbrachte, zusammen mit ihrer Energie und Ermutigung.

Physische Dichte schien sich aus dem Licht direkt vor mir zu formen, als ich einen Raum betrat. Das Licht das mich sicher in diese Dimension brachte wurde eins mit den Atomen innerhalb des physischen Körpers, die das Licht tief drinnen festhielten. Gedankenenergie verband sich mit anderen Formen von Schöpfung, vermischt in der Luft. Schwer mit Worten zu beschreiben, war es nur eine andere Form verbunden mit dem dichten Umfeld, die dazu führte mehr als nur eine lineare Welt zu erfahren

Farben umarmten die Energie in Bewegung, ihre spezifischen Eigenschaften offenbarend. Sich innerhalb des physischen Körpers vermischend, dem Individuum nicht bewusst, war klar sichtbar wie diese Eigenschaften Gedanken auslösten. Ein ziemlicher Wechsel von der friedvollen Atmosphäre die eben erst erfahren wurde, die Unterstützung der Himmelsdimension schien außer Kraft gesetzt mit all den vielen potentiellen dimensional Verwirrungen, die zum Vergessen des Himmels führten. Da gab es ein Licht, das hindurchströmte, gerade genug für mich um das Erleuchtete Selbst einiger wichtiger Leute zu visualisieren.

Ängstliche Gedanken, Frustration, und Gefühle von Sorge zusammen mit Verwunderung was als nächstes geschehen würde wurde 'in der Luft' gesehen. Es war ziemlich sonderbar, diese scheinbar separate Gestalt des physischen Körpers zu sehen, in dem sie ihren Anfang nahmen, aber auch gleichzeitig in der Luft zu schweben! Erinnerungen an der unbedingten Liebe Unterstützung, Licht zusammen mit liebevoller Unterstützung klangen in meiner Erinnerung nach...

Mein Besuch im Himmel endete mit der abrupten Erinnerung den Neurologen rufen zu hören: "Anlee, komm zurück...es ist Zeit aufzuwachen...Zeit zurückzukommen..." "Ich will nicht" antwortete ich kleinlaut. Seine augenblickliche Reaktion darauf war Erleichterung; Ich sah seine Energie sich mit Freude füllen, ein Teil meiner Wiederkehr zu sein. Seine Erleichterung war ein großartiges Willkommen, Gelassenheit und Friede verweilten in seiner Essenz, durch das Erfüllen seiner Aufgabe der Menschheit zu helfen, und als Folge darauf dass er sein Möglichstes tat.

Das Bewusstsein verengte sich auf eine limitierende, physisch begrenzte Intensität, während die spirituelle Erfahrung immer noch aktiv war, in der ätherischen Dimension innerhalb einer zellularen Ebene. Subtile Erinnerungen untergebracht innerhalb meiner ätherisch physisch/spirituellen Essenz, mit der potenziell aktiven Kommunikation mit der Quelle/Selbst, wurden sicher verwahrt und tief in meinem Wesen verankert.

Traumgleich scheinend, waren die anderen Wesen noch immer sichtbar für mich. In beide Dimensionen hineinsehend, hinterließ einige Verwirrung, doch war da die Fähigkeit die Erleuchteten Selbst von jenen zu sehen, die sich physisch in der Klinik um mich herum aufhielten.

Bestätigung und Erleichterung bezwangen kurzfristig die Zweifel und Besorgnis in der Dichtigkeit und Verwirrtheit im Umfeld auf der Erde, als ich erkannte dass das Essenzielle Selbst, von einem der Ärzte in der Klinik, zu einem meiner Lehrer im Himmel gehörte. Eine sorgende Begleitmannschaft die an meiner Seite stand als mein physischer Körper sich weiter von dem Schädelhirntrauma und den Kopfverletzungen, sowie dem Koma erholte.

Unsere Gespräche führten zur Erinnerung daran, dass das Physische das Vergessen daran Wer Wir Wirklich Sind, fördert. Sein Zweck in der Erdendimension bestand darin, sich am Heilen im Physischen zu beteiligen, was von ihm verlangte anonym zu bleiben. Er half die Gesundheit des Neurologischen Systems zu erleichtern um es wieder zu seinem höchsten Potential zu bringen. Wie passend, einer der Lehrer aus der Erfahrung der Dimensionsverschiebung ist hier, seine Hilfe zu geben um das zu heilen was ein Aspekt von der Basis sein wird, das Paradigma von unserer Dimensionsverschiebungserfahrung, Neurologie!

Als ich voll aufwachte, fragte er mich ob ich irgendetwas über Botanik wusste. Er war überrascht als ich nein sagte, denn während einer meiner Erholungsphasen aus dem Koma, hörte er wie ich mit mir selbst sprach. Zu mir herüberkommend, hörte er eine detaillierte Beschreibung des Prozesses der Photosynthese. Als er mich damals darüber befragte, sagte ich, dass ich eine Tomatenpflanze sei die durch den normalen Prozess ging!

Anthony

Ich war gerade um 21.15h in mein Schlafzimmer gegangen, hatte meinen Wecker für den nächsten Morgen eingestellt und saß auf meinem Bett, als ich eine massive Astmaattacke erlitt. Ich fiel auf mein Bett zurück und versuchte meine Eltern zu rufen, hatte aber keinen Atem dafür. Als die Attacke an Heftigkeit zunahm, konnte ich mich nicht mehr bewegen. Dieser Teil war mir vollständig bewusst.

Als mir schwarz vor den Augen wurde (ich denke wegen dem Mangel an Sauerstoff) , hörte ich eine Stimme bei meinem Ohr. Der Tonfall und die Melodie der Stimme waren die eines absolut Mitfühlenden, und totaler Friede, welcher in starkem Kontrast zu der Panik war, die ich fühlte, weil ich nicht atmen konnte. Die Stimme war nicht meine eigene, und sie sagte mir, dass ich mir keine Sorgen machen sollte, sie wäre gekommen um nach mir zu sehen und ich sollte ihr nur folgen. Zu diesem Zeitpunkt verließ ich meinen Körper und blickte auf mich selbst hinunter, wie ich auf dem Bett lag mit offenen Augen. Ich war jetzt total ruhig und fürchtete mich nicht mehr. Die Stimme sagte mir, dass sie mir etwas zeigen wolle und ich fühlte, wie ich mich selbst sehr schnell zu einem Licht hinbewegte, so als ob ich durch dieses Licht hindurch fliegen würde und mich selbst wieder in einer anderen Welt finde.

Alles in dieser anderen Welt, war aus etwas konstruiert, dass ich nur als "flüssiges Licht" beschreiben kann. Alles war lebendig, der Boden, die Berge und sogar der Himmel. Die Stimme war immer noch bei mir und verließ mich während der ganzen Erfahrung niemals. Sie sagte mir, dass das, wo ich jetzt war die "wirkliche" Welt sei und dass ich eine Arbeit zu tun hätte, während ich hier war. Ich setzte mich an die Seite eines mit Erde bedeckten Berges, hier waren keine Bäume, Gras oder Flüsse etc. Es war überall Licht, aber keine Sonne, das Licht schien aus dem Inneren von Allem hier zu kommen, auch aus der Luft.

Auf der Hälfte des Weges nach oben, war ein großer Felsbrocken. Auf dem Felsbrocken lag ein leuchtender goldener Ziegelstein (ich weiß, wie das klingen muß....) Die Stimme sagte mir, dass ich auf dem Berg einen Garten bauen sollte und dass jedes Jahr ein Ziegel auf der Spitze des Felsbrockens erscheinen werde und mit den Ziegeln sollte ich einen Weg hinauf auf den Berg bauen, von der Basis bis zum Felsbrocken. Mir wurde gesagt, dass ich Bäume auf die Spitze des Berges pflanzen sollte, die aussehen wie Eichen.

Ich war für eine SEHR lange Zeit hier, in welcher die Stimme immer präsent war, ich fühlte mich niemals alleine und ich fragte auch niemals, warum ich hier bin, ich war in totalem Frieden, und einem Gefühl von absolutem Glückseligsein und bedingungsloser Liebe, das mich durchströmte. Ich wusste, dass die Stimme, die vertrauenswürdigste Person/Sache im ganzen Universum war. Als die Jahre vorübergingen, beobachtete ich wie die Bäume wuchsen und das Gras, das ich pflanzte, ebenfalls wuchs, die Farben der Blumen waren nicht irgendeine Farbe, die ich jemals gesehen hatte. wie wenn der Regenbogen 20 verschiedene Farben in sich hätte, ich kann sie nicht beschreiben, denn da gibt es einfach keine Beschreibung dafür, wie sie aussahen und von der Ehrfurcht, die ich empfand.

Mich wurden eine Menge Dinge gelehrt, und ich war auch fähig - ich kanns nicht besser ausdrücken - "ich konnte in die Seele der Menschen sehen" und in einem Augenblick verstehen, wie all unsere Taten sich mit jedem anderen verzweigen, dass Zorn aus Schmerz und Angst hervorkommt, und viele andere Lehren über, wie ich jetzt denke über die menschlichen Bedingungen. Und dann sah ich jeden auf dem Planeten, wie er auf diesen Linien mit dem anderen verbunden ist, und hatte ein überwältigendes Gefühl von Liebe und Mitgefühl, das durch mich hindurchströmte, ich fühlte so etwas, als ob mein Herz explodieren würde.

Der letzte Ziegelstein erschien auf dem Felsbrocken, etwa 2.500 Jahre, nachdem ich das erstmal angekommen war. Ich war mir jeden Jahres bewusst, es war nicht wie in einem Traum, es war "reale Zeit", wenn das Sinn macht. Der Weg erstreckte sich jetzt bis an die Felsbrocken und bildete die Basis, aber über die Jahre hatte der Felsbrocken sich allmählich verändert und jetzt sah er aus, wie umgestaltet. Die Bäume, die ich persönlich gepflanzt hatte, waren gewachsen und die Bögen und Äste hatten sich gewölbt und die Stämme waren dicker geworden und sich so geformt, dass ich das was jetzt auf der Spitze des Hügels war, nur als Tempel bezeichnen kann. Die Stimme sagte mir, dass ich den ersten Teil meiner Arbeit beendet hätte und dass ich jetzt den Fuß auf meinen Pfad setzen müsse. Ich ging zur Basis des Berges und setzte den Fuß auf den Pfad.

Zu diesem Zeitpunkt wütete der schneidende, unerträglichste Schmerz in mir, aber die Stimme sagte mir, dass ich nicht vom Pfad herunter steigen solle. Ich fragte, was dieser Schmerz sei, da er nicht physisch war, ich fühlte so etwas wie (und das hier klingt wieder sonderbar), aber ich fühlte so etwas wie spirituellen Schmerz. Die Stimme sagte mir, dass das der Schmerz der letzten Sünde sei, die ich gegen meine eigene Seele begangen hatte. Es wurde mir vermittelt, dass dies nicht Sünde sei, wie sie in irgendeiner Religion erklärt wird, aber speziell dass es der Schmerz war, den ich meiner eigenen Seele während meiner Lebenszeit, zugefügt hatte. Ich setzte den Weg hinauf weiter fort, und jedes Mal wenn ich weiterging, wurde der Schmerz schlimmer als vorher, bevor ich die Spitze erreichte, sagte ich der Stimme, dass ich jetzt fertig machen könnte.

Die Stimme war freundlich und geduldig und sagte, dass es an mir läge und dass ich fertig machen könne, aber ich hätte eine Lektion zu lernen, die mich gelehrt wurde. Ich wurde jetzt extrem zornig und fragte, warum ich für die ganze Zeit hierhergebracht wurde, um dann einen solchen schrecklichen Schmerz zu erfahren. Ich setzte den Weg bis zum Ende fort, mit all der Ermutigung und all der Ausstrahlung, die ich jetzt so verstand, dass ich jetzt ein höheres spirituelles Wesen war. Ich erreichte den Eingang des Baum-Tempels und ging hinein und sah jetzt das einzige andere Wesen der ganzen Zeit, die ich dort war. Es hatte seinen Rücken zu mir gedreht und kniete, so als ob es beten würde.

Ich wurde wieder zornig und stürzte mich zu der Figur und sagte ihr, dass ich jetzt wusste, dass alles real ist und warum ich dann all diese Schmerzen erleiden müsse. Die Figur stand auf und drehte sich um, und es ist unbeschreiblich, es war ein vollkommenes Wesen und was ich nur so beschreiben kann, als gemacht aus reiner Liebe. Ich wusste, dass das der Ursprung der Stimme war. Ich war sprachlos, nach all dem, was geschehen war und konnte nur sagen: "Ich kann dich sehen". Das Wesen berührte mich zärtlich an der Wange und sprach einfach: "Und nun weißt du. Es ist Zeit zurückzugehen." Es wurde mir auch mitgeteilt, dass der Garten den ich erschaffen hatte, für immer hier existieren würde, und dass ich eines Tages hierher zurückkehren würde.

Als ich mit dem Wesen nach außerhalb des Baumtempels trat, sah ich zum ersten Mal andere Personen, die zum Garten kamen und auf der Wiese saßen, sich die Blumen ansahen, miteinander sprachen und lachten. Das Wesen lächelte und sagte "Schau was du hier vollendet hast." Ich fühlte mich total überwältigt, wurde dann aber augenblicklich in meinen Körper zurücktransportiert, welchen ich als unglaublich schwer, süßlich und fast als unnatürlich empfand. Die Asthmaattacke war ganz verschwunden, und ich sah, dass es jetzt 21.23h war. Die ganze Erfahrung hatte ungefähr 8 Minuten von der anfänglichen Attacke bis zum "Zurücksein" gedauert. Ich habe niemals darüber gesprochen, weil ich dachte, die meisten Personen würden sagen, dass ich eine Halluzination gehabt hätte. Ich kann dazu nur sagen, dass alles mehr "real" war, als alles andere, was ich je in dieser Welt erfahren habe.

Maryann

Ich starb wegen einer allergischen Reaktion auf Tollwut-Gegenmittel. Es entwickelte sich ein lebensbedrohlicher Fall von Serum Krankheit: Läßt Geburtsschmerzen aussehen wie ein kleiner Bauchkrampf im Vergleich mit der Intensität des Schmerzes. Ich wusste nicht welche Drogen sie mir gaben, nur dass die eine welche gegen die Schmerzen half, in einer Spritze mit violetter Abdeckung war und diejenige die sie mir mit der roten Spritze gaben, tat nicht so weh half aber auch nicht gegen die Schmerzen. Der Schmerz war so stark dass keine Droge ihn wirklich erleichterte.

Während ich mich erholte wurde ich als Aushilfe im Krankenhaus eingestellt und bin seitdem Krankenschwester. Die Bedeutung der Farbe der Abdeckung der Nadel, fand ich bedeutungsvoll weil es für jeden Nadeltyp eine Standardfarbe gibt. Eine eineinhalb Zoll, 19er Nadel hat den Farbcode Violett, sie wird benutzt für intramuskuläre Spritzen für Betäubungsmittel bei Schmerzen, der rote Farbcode ist für feinere Nadeln um Steroide zu spritzen. Ich erhielt meine Behandlungsunterlagen als ich 27 Jahre alt war. Zur Behandlung erhielt ich Demerol was wahrscheinlich die Nadel mit der violetten Kappe war und Steroide mit der roten Kappe. Bevor ich Krankenschwester wurde konnte ich nicht wissen dass die violette Kappe irgendetwas bedeutete. Während ich außerhalb meines Körpers war sah ich sie auf dem Tablett liegen und als ich später wieder in meinem Körper zurück war, waren sie immer noch auf dem Tablett und ich beobachtete die Krankenschwester als sie sie nahm und mir gab.

Seitdem konnte ich keine Armbanduhr mehr tragen, ohne dass sie innerhalb weniger Wochen oder weniger, entweder kaputt ging oder nachging. Ich machte mir weiter keine Gedanken über meine Erfahrung, als Teenager wollte ich einfach cool sein und dachte nicht weiter nach, bis das Interesse in Nah-Tod-Erfahrungen von anderen auftrat. Ich denke wirklich nicht dass es durch das Demerol geschah, weil wie Sie wissen, die Krankenschwester mir kurz nachdem ich zurück im Körper war eine Spritze machte. Also war jede vorherige Dosis mittlerweile schon abgeschwächt. Ich weiss auch, dass es kein Traum war. Ich erinnere mich einfach daran, als cool. Ich hatte keine Angst.

Ich dachte einfach es sei etwas Normales das geschah, weil ich so jung war. Es war cool, aber als ich zurück war, war ich immer noch krank und so erwähnte ich es einfach nicht. Ich nahm einfach an dass dies etwas war das jedem geschehen konnte. Ich war beeindruckt aber ich war erst 13. Es war klar das, was es damals für mich bedeutete, und ich sprach nie wirklich mit jemandem darüber bis viele Jahre später, auch wenn es heute noch so frisch in meinem Geist ist als an dem Tag als es geschah. Es verursachte auch dass ich keine Angst vor dem Sterben habe, wenn meine Taten dem Herrn gefallen. Mit 13 hat man noch zu wenig gesündigt, um aus dem Himmel ausgeschlossen zu werden. Ich nehme an ich fühlte den Beginn dessen, was geschieht wenn du an den Ort gehst den wir Himmel nennen. Was mich beunruhigt ist nicht erwachsen zu sein, ich bin nicht mehr so unschuldig und was werde ich das nächste Mal sehen und fühlen, wenn meine Seele nicht so rein wie bei einer Dreizehnjährigen ist.

Ros

Es war Anfang 1988 und ich lebte damals in Bethlehem (besetzte Zone) in Israel. Ich teilte die Wohnung mit meinem Verlobten. Es war bitterkalt in der besagten Nacht und Schnee begann auf den Boden zu fallen. Wir hatten wenig geheizt, nur eine kleine Gasheizung; um die Wohnung wärmer zu halten deckten wir alle Fenster und Türrahmen mit Windschott, um den Durchzug zu verhindern. Dies alles getan, gingen wir zu Bett, ungeachtet jeglicher potentieller Probleme.

Ich muss schon eine Weile eingeschlafen sein, als ich bewusst wahrnahm, eine weisse Treppe hinaufzugehen. Die Treppe hatte den Anschein, etwas zwischen weissem Marmor und Sandstein zu sein. Ich war etwa die halbe Treppe hinaufgegangen als ich einen Gedanken hatte, dass sollte ich weiter die Treppe hinaufgehen, ich nicht zurückkehren könnte. Ich stand einen Moment da und reflektierte über diesen Gedanken. Mit einer Entscheidung, die zu fällen war, erkannte ich, dass, wenn ich nicht zurückkehren würde, mein Sohn ohne Mutter sein würde und das ungeborene Kind in meinem Bauch kein Leben haben würde (An diesem Punkt war ich zwei Tage schwanger gewesen und wusste es nicht, bis dass die Gedanken, welche ich empfang, mich darüber informierten).

Ich ging gerade die Treppe hinunter, als mir bewusst wurde, dass ich nicht nur für mein Leben, sondern auch für das Leben meiner Kinder verantwortlich bin. Da hörte ich eine Stimme zu mir sagen „Ros, steh auf und geh zum Badezimmer“. Ich antwortete 'Nein, ich muss nicht zum Badezimmer'. Die Stimme wiederholte die Aufforderung und ich antwortete wie bereits zuvor. Der dritten Aufforderung kam ich nach, folgte, ging aus meinem Bett in die pechschwarze Dunkelheit.

Ich ging vorwärts dorthin, wo ich dachte die Türe würde sich befinden, wurde aber plötzlich extrem desorientiert und begann, mich übel und schwindlig zu fühlen. Ich tappte herum für den Lichtschalter, wurde aber überwältigt von einem Schwindelanfall. An diesem Punkt wachte mein Ex-Verlobter auf und rannte geradeaus zur Badezimmertür, öffnete diese und begann zu schreien und rannte dann zur Haustüre hinaus in die Kälte. Ich lag zu dieser Zeit erschüttert am Boden, während ich zu mir selbst dachte „Gott bitte lass mich nicht hier krank sein und mich übergeben während ich sterbe“. Es klingt vielleicht seltsam, aber sie werden erstaunt sein darüber, was man denkt, während man im Todeskampf ist.

Die kalte Luft kam durch die Vordertür und begann, meine Lungen zu füllen mit sauberer Luft; meine Erschütterung hielt an. Ich begann zu lachen, weil zu der Zeit mein hysterischer Ex-Verlobter immer noch so laut schrie, dass die Nachbarn rundherum kamen um zu sehen worum es bei diesem Tumult ging. Als mich meine Türnachbarin am Boden liegend sah, lachend und zur selben Zeit versuchend Luft zu bekommen, kam sie um meinen Zustand zu überprüfen, sie kam aber nicht weiter als bis zur Schlafzimmertür, als sie ebenfalls zu Boden fiel und übermannt wurde, von was auch immer auch mich im Griff hatte.

Inzwischen eilten andere Nachbarn in die Wohnung und einige von ihnen fanden sich in derselben Position wie ich wieder, also kam es mir vor wie eine Art verrückter Komödie mit

Leuten, die wortwörtlich wie die Fliegen zu Boden fallen. Als ich mich genug erholt hatte, schaffte ich es, auf meine Beine zu kommen und rauszugehen an die frische Luft und ich lebte deutlich auf. Jetzt möchte ich Ihnen eine kleine Idee von den Gepflogenheiten in Bethlehem geben. Die Meisten dort sind entweder katholisch oder Muslime. Auf jeden Fall dachten die Leute dort, ein Dämon würde uns attackieren, daher der Grund für meinen schreienden Ex-Verlobten.

Ich versuchte mir klarzuwerden darüber, dass es einen wissenschaftlichen Grund gebe für das, was mir geschah, aber niemand ausser mir würde diesen Grund akzeptieren. Was auch immer, ich kam zu dem Schluss, dass die seltsamen Geschehnisse aufgrund einer Kohlenmonoxidvergiftung zustande gekommen sind, welche im Rückblick mein dummer Fehler war. Nun, wer hat mich aus dem Bett gelockt? Vielleicht mein Schutzengel? Wer auch immer es war schien mich so gut zu kennen, um zu wissen wie man mich dazu bringt. Die Stimme war hörbar und sehr klar, dennoch war ich die Einzige die sie hörte. Ich fand auch heraus, dass ich schwanger war und ja, neun Monate später hatte ich ein Mädchen. Ich wurde nie getestet um das Geschlecht des Babys herauszufinden während meiner Schwangerschaft und ich bezweifelte nie was man mir auf der Treppe gesagt hatte, also war in jeder Hinsicht diese Erfahrung im Rückblick kein Traum, weil ich nicht da wäre, wenn es einer gewesen wäre.

Kathaleen

Ich hatte solche Angst vor dem Sterben. Ich hatte Angst vor dem Schmerz, von dem ich dachte, dass ich ihn fühlen würde. Dann hörte ich die Ärzte sagen Oh Gott wir verlieren sie! Danach fühlte ich ein mich nach oben ziehendes 'Whoosh' und war dann an der Decke und beobachtete alles! Ich spürte überhaupt keinen Schmerz. Wie auch immer, ich spürte dennoch das schwindende kranke Gefühl, das man fühlt bevor man in Ohnmacht fällt und ich fühlte mich leicht und hörte einen brummenden Lärm. Ich schaute dann den Ärzten zu wie sie mich bearbeiteten. Einer von ihnen fluchte schrecklich. Ich kann mich erinnern, gedacht zu haben, lieber Herr, er (Gott) kann ihn hören! Es war mir peinlich für alle Anwesenden auf der Notfallstation.

Ich ging dann hoch, kann mich aber nicht daran erinnern, mich bewegt zu haben. Ich war einfach auf einer wunderschönen Wiese in ihrer Art, mit Bäumen, Strömen, Fischen, Gräsern usw. Dann war ich an einem Ort der wunderschönsten silberweißen Farbe, das ist die beste Beschreibung der Farbe dieses Ortes! Das Gefühl war eines der völligen Freude und Liebe!! Ich meine vollkommene Liebe. Nicht von dieser Welt. Und Frieden, so ein Frieden! Es waren Leute überall rundherum, aber ich konnte nicht sagen wer sie waren. Aus irgendeinem Grund war es nicht wichtig, der Pfad, den ich ging war wichtig. Jeder war so glücklich, mit mir zusammen zu sein. Als ich zum Endpunkt dieses Pfades kam wusste ich, dass ich nicht weitergehen konnte; ich wollte zurück in mein Leben.

Ich erinnere mich an all das, wie wenn es gerade eben erst dort oben geschehen wäre, total. Alle redeten so glücklich auf einmal! Ich kann mich daran erinnern, so viele Fragen gestellt zu haben. Die erste war wie weiß ich, dass Du Jesus bist. Und ohne sein Gesicht jemals zu sehen hielt er seine Hände aus, ich sah ein Paar völlig fleckenlose weiße, ich meine, saubere Hände, ausser einer hellroten Streifenmarkierung gegen die Handinnenseite / das Handgelenk. Ich sah richtig weiße, saubere schwebende Kleider auf ihm aber wusste, wenn ich in sein Gesicht sehen würde, könnte ich nicht zurückkehren. Ich kann mich daran erinnern ganz viele Fragen gestellt zu haben und die Antworten darauf erhalten zu haben.

Er und alle Anderen dort sagten ich könne bleiben aber es war einfach zu früh für mich, dort zu sein. Also sagte ich, schau, ich hab' Probleme da unten, während ich nach unten zeigte! Er hat mich jahrelang verprügelt und mich überallhin verfolgt; ich kann nicht weg von ihm. Dann sagte er etwas, woran ich mich nicht erinnern kann – Nein, das ist nicht der richtige Ausdruck, es ist wie auf der Spitze meiner Zunge, aber ich kann es einfach nicht ausspucken! Wie auch immer, dann sagte ich: Ich will hier nicht weg. Es ist so friedlich und schön und ich will bleiben! Dann dachte ich an meine neunjährige Tochter und was mit ihr geschehen würde wenn ich nicht zurückgehen würde. Er zeigte mir Dinge, die in ihrem und meinem Leben geschehen würden. All dieses Reden war so ziemlich durch unsere Köpfe hindurch, auch wenn wir unsere Mäuler benutzen hätten können, aber warum!

Ich entschloss mich ganz schnell, für meine Tochter zurückzukommen. Ich bin ein komischer Mensch von Natur aus, also lachten alle und sagten ich würde sie alle zum Lachen bringen dort

oben! Jedenfalls fragte ich im Witz, was liegt für mich drin? Werde ich in schrecklichem Schmerz sein und er sagte Schmerz, ja. Aber Du wirst Hilfe damit haben. Ich sagte: Werde ich jemals in Sicherheit vor ihm sein? Er sagte Ja. Ich werde Dir (was auch immer) geben um alles in Ordnung zu bringen! Ich sagte: Werde ich jemals jemanden finden, den du für mich bestimmt hast? Er sagte Ja und er wird wundervoll sein. Er werde ihn senden wenn ich bereit sei. Er war schon da für mich aber ich musste zuerst alle meine Probleme begradigen, um nicht alles an ihm abzuwälzen! Lachend sagte ich, nun, er ist besser hübsch und er sagte ihr Zwei werdet einander unwiderstehlich finden weil ich euch beide schon eine lange Zeit hier oben zusammengebracht habe!

Ich dachte ich würde ihn auf mich wartend finden, als ich zur Erde zurückkehrte. (Wie es auch geschah; ich fand ihn gerade erst vor 7 Monaten!) Wie auch immer, danach sagte ich meine Goodbye's und nach all dem sagte er, ich hätte viel zu tun, während er auf die Erde zeigte. Ich sagte: Was kann ich für Dich tun? Du hast mir so Vieles gegeben? Er sagte: Vieles. Ich kann es nicht genau sagen, aber wenn ich etwas erledigt habe, das zu tun war, weiß ich, dass es etwas von ihnen war! Er sagte hauptsächlich, sag das den Menschen alles in diesen Worten. Sag es ihnen einfach. Die Meisten werden nicht zuhören, und manche werden glauben, aber das ist nicht wichtig. Wenn sie sich daran erinnern, wird es ihnen helfen. Ich sagte: Wenn meine Zeit gekommen ist, werde ich wieder hierhin zurückkommen können? Und lachend sagten sie: Sicher! Ich 'wooshte' dann runter, für das Fehlen eines besseren Wortes!

Ich war nun zurück von der Reise und schaute den Ärzten zu, wie sie mich bearbeiteten. Ich sah alles, hörte alles und 'wooshte' zurück in den Körper, in den Himmel zurückschauend, konnte sie aber nicht mehr sehen. Dann öffnete ich meine Augen und sagte dem Arzt jetzt würde es mir gut gehen. Ich sagte Gott dass ich zurückgehen wollte und er sagte: Es war nicht deine Zeit. Dann sind alle eingefroren! Danach sagte er ich würde intubiert für meine Lungen und dass er an weltlichen Dingen arbeite. Ich nahm seine Hand und sagte: Doc, wir haben Dich alle gehört da oben, wie du deinen Kopf abgeflucht hast, während du versuchtest mich wiederzubeleben! Du hast mich verlegen gemacht, indem du das tatest und ich verspreche dir: Ich werde nicht wieder weggehen. Ich hab jetzt zu tun!

Dann intubierten sie mich und gaben mir etwas, um meinen Schmerz zu lindern, als der Schlauch eingeführt wurde. Ein paar Minuten später kam ich dazu und winkte nach Stift und Papier. Danach fing ich an über den Ort, an welchem ich gewesen war, zu sprechen. Menschen kamen vom ganzen Krankenhaus, um nachzusehen was ich geschrieben habe! Ich wusste damals nicht dass nicht jeder es hören wollte! Die Krankenschwestern riefen einen Priester, um mir zu helfen damit umzugehen auf dieser Ebene zu sein wie sie es nannten.

Während vieler Jahre erzählte ich es jedem dem ich es erzählen konnte. Ich erzähle es den Leuten immer noch. Ich muss fast und benötige es. Ich hatte auch eine Scheidung und schaute nie zurück. Es war als wenn ich nicht einmal wüsste warum ich über das alles erschrocken war! Mein Leben ist so anders, seit das alles geschehen ist. Ich bin furchtbar empfindlich was Drogen anbelangt, ich kann nicht einmal ein Glas Wein trinken. Ich bin super empfindlich was viele Dinge anbelangt. Emotionen sind alles für mich, ich fühle Leute eher als dass ich über ihren Charakter rätsele. Ich kann einen schlechten Menschen erkennen rein durch das Telefonieren mit ihm oder ihn in einem Laden zu sehen! Ich höre keine Stimmen aber ich fühle Leitung von den Engeln, die mit mir zurückgeschickt wurden! Ich weiß dass sie da sind.

Es gibt einfach so viel zu sagen über mein neues Leben seit ich zurückgekommen bin, es würde Tage brauchen, das alles aufzuschreiben! Es möge reichen zu sagen, dass es einen Himmel gibt. Dies hier ist ein Ort, um zu lernen wo wir die Ewigkeit verbringen werden, wir müssen so viele Menschen wie möglich zurückbringen, und das Gute oder das Böse das wir einander antun verändert das Leben der Menschen für immer. Wir beeinflussen Generationen, die möglicherweise kommen werden. Sogar ein grobes Wort könnte einen Menschen, der am Rande steht, von Gott abbringen, also lebt richtig Leute und gebt einfach Liebe und Verständnis, wenn ihr nichts anderes tun könnt! Ich bin kein Gott oder Engel, nur jemand der als Tatsache weiß dass es einen anderen Ort gibt und dass du das was du hier tust mit dir nimmst, das Gute und das Schlechte. Es geht alles darum, wem du geholfen hast durchzukommen; über, rundherum und eventuell zurück nach Hause. Ich hab auch ein, wie ich es nenne, verrücktes Ding; ich weiß manchmal was geschehen wird, wie eine übernatürliche Gabe, aber ich fühle einfach Dinge, bevor sie geschehen.

Tony

Ich war auf meinem Heimweg von der Schule. Ich fragte mich, warum ich nicht zwischen den geparkten Autos gehen sollte. Ich tat es trotzdem, um auf die andere Strassenseite zu gelangen. Das nächste, woran ich mich erinnern kann, ist dass ich über meinem Körper bin und meine Mutter beobachte, die weint darüber, dass ich tot bin. Ich lachte, als ich über ihr zuschaute.

Ich fühlte die Präsenz einer anderen Person an meiner Seite. Es störte mich nicht, da ich mich mit ihm vertraut fühlte. Ich schätze es war ein Er, es war nicht ausdrücklich so. Ich erinnere mich daran, mich zu ihm gedreht zu haben und versucht zu haben ihm in die Augen zu schauen. Ich konnte mich nicht auf sein Gesicht konzentrieren und es war fast schmerzlich hinzusehen. Ich drehte mich um nach den Ereignissen die geschehen waren. Ich schaute, wie sie mich in den Ambulanzwagen luden. Ich sprach und lachte mit ihm. Ich schaute ihn erneut an und wusste, dass ich ihn richtig gut kannte. Ich erkannte, dass ich ihn kannte bevor ich hier hereinkam, in diesen Körper. Ich war wirklich glücklich darüber, mit ihm zusammen zu sein. Je mehr ich ihn anschaute, desto mehr sah ich wie lange ich ihn schon kannte. Ich konnte mich wahrhaftig daran erinnern ihn zu kennen noch bevor das Universum erschaffen wurde. Ich konnte dies wahrhaftig sehen. Ich schaute und schaute und konnte keine Zeit sehen, in welcher ich ihn nicht kannte. Und ich konnte lange bevor dies erschaffen wurde sehen.

Er rief mich mit einem anderen Namen, welchen ich wiedererkannte. Es war nicht wie ein Ton, eher wie ein Gefühl, das ich als mich Selbst erkannte. Ich fühlte mich als ob er mein ältester Freund war. Die Kommunikation erfolgte in ganzen Konzepten. Wenn ich mich zurückerinnere, kann ich das, was er sagte sehen, wie wenn es aus einem 360 Grad Standpunkt gesehen wird, nichts fehlte.

Er sagte mir, ich solle ihm folgen und ich folgte ihm. Das Nächste, woran ich mich erinnere, ist dass ich vor diesem großen roten Buch stand. Er sagte mir "schau" und ich schaute. Zuerst konnte ich nichts erkennen. Es war verschwommen, so wie als ich in sein Gesicht blickte. Dann begannen die Dinge klarer zu werden. Was auch immer ich ansah, war wie ein bewegtes Bild. Ich erinnere mich, dass ich zuerst überrascht war, dass es farbig war. Ich schätze, es erinnerte mich ans Fernsehen und damals, wenn man einen hatte, war er schwarz/weiß. Wie auch immer, je mehr ich schaute, desto schneller bewegten sich die Szenen. Nach einer Weile stoppten die Szenen. Wir sprachen dann über etwas, worüber ich nicht sicher bin, aber ich hatte das Gefühl, dass ich mich erinnern würde.

Dann schärfte er mir ein, wieder mit ihm zu gehen. Dieses Mal gingen wir durch eine Reihe von Spiralen von verschiedener Farbgebung. Als wir anhielten, fühlte ich mich, wie wenn wir nirgendwo hingegangen wären, stattdessen bewegten sich diese Spiralen durch uns hindurch. Ich wurde mir dann anderer Wesen bewusst. Viele Wesen; mehr, als ich zählen konnte. Ich konnte rund um mich herum sehen; vorwärts, seitwärts und hinter mich. Wohin auch immer ich meine Aufmerksamkeit lenkte konnte ich sehen. Wen auch immer ich sah, es war als ob ich verliebt war in dieses Geschöpf. Es gab keine Geschlechtsmerkmale, nur Wesen. Ich wusste, dass ich zuhause war. Es fühlte sich alles so natürlich an.

Dann wusste ich, dass es Zeit war zu gehen. Fast zeitgleich war ich im Krankenhaus. Ich schaute den Ärzten zu, wie sie mich in ein krippenähnliches Bett legten. Ich kann mich erinnern, es überhaupt nicht gemocht zu haben. Dann sah ich ein Mädchen, welches ich aus der Nachbarschaft kannte. Jetzt war ich verlegen darüber, dass sie mich in einer Krippe sah. Das nächste, was ich wusste, war dass ich wach in meinem Körper war mit so vielen Schmerzen. Ich kann mich erinnern, meine Mutter gesehen zu haben, dann fiel ich wieder ins Dunkle.

Max

Ich kam zurück vom Club ACT wo wir halfen, Theaterausstattungen für das Schulspiel aufzubauen. Ich war soeben mit dem Putzen der Pinsel vom Hausmalen fertig geworden. Ich ging in die Vorhalle meiner Schule und sah ein paar meiner Freunde. Ich ging hin und setzte mich zu ihnen, sie sagten "Hey, warum gehen wir nicht aufs Eis spielen?" also sagte ich "Ok, klingt nach Spaß". Ich habe schon vorher auf dem Eis vor meiner Schule gespielt und ich mag es, darüber zu schlitteln und solche Sachen. Also ging ich weg von den Freunden, die auf dem Eis spielen wollten, und sah einige meiner anderen Freunde und ging rüber zu ihnen. Ich schaute mir an, was sie taten und es sah nach Spaß aus und es sah nicht so aus als ob mir viel geschehen könnte.

Nun, ich rannte fast mit voller Geschwindigkeit über das Eis als ich schlitterte. Ich sah meine Füße in die Luft gehen, dann fiel ich in Ohnmacht. Dann war ich am "Schweben" auf einem dieser Schneehügel, und ich sah mich selbst einfach da auf der Seite liegen mit gekreuzten Beinen, aber besonders erinnere ich mich daran, dass meine Beine gekreuzt waren. Dann hörte ich eine Stimme von sehr weit weg meinen Namen rufen, mich fragend ob ich scherzte, dann sah ich eine Art weißer Farbe und konnte nicht wirklich viel sehen. Ich ging zur Krankenschwester mit diesem Mann, von dem ich glaube dass er einer meiner Konrektoren ist und dann holte mich meine Mutter ab, ich ging ins Krankenhaus und das war's.

Waylan

Meine Erfahrung war im Jahre 1987 nach meiner ersten offenen Herzoperation, welche langwierig war. Es war nach dem Aufwachen und ich war zurück im Zimmer und jetzt starb ich. Ich war mir aller bewusst, die sich um mich kümmerten, wusste, dass ich starb und sie verstanden nicht warum. Ich betete ganz ernsthaft wegen dieses Geschehens. Ich war mir keiner Bewegung bewusst, wie z.B. durch ein Tunnel schweben.

Augenblicklich war ich in der Gegenwart Gottes und ich hörte, dass ich mich nicht fürchten sollte, denn es wäre alles gut mit mir und augenblicklich war alle Angst verschwunden und ich wusste, dass alles O.K. war mit mir. Ich erinnere mich, dass viele andere Menschen dort waren, einige erkannte ich und einige nicht, obwohl mir ganz bewusst war, dass ich sie alle kannte. Es ist wichtig zu erklären, welche große Liebe Gott für uns hat. Niemand von uns würde Gott jemals freiwillig verlassen. Es schmerzte mich zurückzukehren.

Dann trat eine weibliche Predigerin (die ich einmal vor einem Jahr getroffen hatte) nach vorne und jetzt waren wir dran zu beten, und zwar mit und für spezielle Menschen in verschiedenen Gebieten des Baylor Krankenhauses, wo ich lag. Wir gingen zu diesen Menschen durch die Luft, Wände und geschlossene Türen. Ich konnte nichts sagen, ich war nicht in meinem Körper. Alles sah wie immer aus und fühlte sich normal an. Ich erinnere mich, dass ich dachte, das muss der gleiche Körper sein, den Jesus hatte, als er aus dem Grab heraus kam. Er ging durch Mauern, konnte trotzdem trinken und essen, wurde von seinen Gefährten gesehen und gespürt. Ich weiß nicht, wieviel Zeit das alles gedauert hat.

Als ich zu meinem Bett zurück kam, gaben sie mir Blut und sagten mir, dass der mechanische Prozeß während meiner Operation, mein Blut zerstört hatte. Ich entschied mich dafür, dass ich prüfen wolle, ob die weibliche Predigerin verstorben war, aber ich tat es niemals. Vielleicht war sie dort drüben und jetzt war sie lebend. Für viele Jahre nach meiner Erfahrung, konnte ich diese Geschichte nie erzählen, ohne dass ich wie ein Baby zu weinen begann, weil ich mich immer an das Gefühl erinnern werde, wie Gott liebt.

William

Als ich 10 Jahre alt war, schieden sich meine Eltern. Das war 1976. Ich glaube im Oktober. Jedenfalls trennte sich unsere Familie, und bevor ich mich versehen konnte lebte ich mit meiner Großmutter. Und nach einer kurzen Zeit wurde mir bewusst, dass unsere Familie nie wieder vereint sein würde. Ich ging also eines Nachts zu Bett; sehr aufgeregt, weinend und hyperventilierend. Irgendwann dann lag ich mit dem Gesicht nach unten in mein Kissen, weil ich nicht wollte, dass meine Großeltern mich hören konnten.

Ich schätze, ich verlor mein Bewusstsein zu diesem Zeitpunkt; ich fühlte mich plötzlich sehr leicht und mir war ein bisschen schwindlig. Das nächste was ich sah war mein Körper unter mir, er war sehr bleich und bewegte sich nicht; das Gesicht immer noch ins Kissen gedrückt, aber für mich war nicht ich es, weil ich hier über meinem Körper war. Dann spürte ich dieses ziehende Gefühl, wie wenn die Strömung dich vom Strand wegzieht, wenn die Flut hinausfährt. Und dann begann ich mich zu drehen, bis ich der Ecke der Decke entgegenging. Zu dem Zeitpunkt gab es eine Explosion von weißem, sehr sehr hellem Licht. Dann fing der Raum an sich aufzulösen und dieses Licht nahm die Form eines Tunnels an, der mich umgab. Dann wurde ich mit einer hohen Geschwindigkeit hochgezogen, jemand war bei mir und ich fühlte mich sicher, geliebt und in Frieden. Die Person war transparent, ich konnte ihn dennoch sehen wie er mich anlächelte und durch seinen Geist, ohne den Mund zu mir sagte "es ist alles in Ordnung" und dann, in diesem Moment, waren wir an diesem Ort wundervollen warmen Lichts und Millionen und Millionen von Leuten, die alle sagten "Die Zeit ist nahe" "Seid bereit für den Tag". Es war wie ein lautes "Brüllen", aber es wurde sehr liebend gesagt und die Musik war wie nichts was ich zuvor gehört hatte bis zu diesem Tag; sie ging mitten durch mich hindurch.

Dann sah ich dieses Wesen aus Licht, sehr hell; so hell, dass man dieses Wesen nicht anschauen konnte. Ich versuchte es anzuschauen, aber es war viel zu hell. Und diese Stimme sagte zu mir: "Es ist nicht deine Zeit" "Du hast vieles zu lernen, geh lernen" "Sorge dich nicht, du wirst eines Tages mit mir sein" "Geh jetzt weg von mir". Ich wollte nicht gehen aber ich hatte keine Wahl in dieser Sache. Ich begann, umgedreht und zurück zum Licht des Tunnels gezogen zu werden, nur dass es diesmal viel schneller als vorher geschah. Und das nächste, weißt du, war dass ich zurück durch das Licht und in mein Zimmer ging, dann sah ich meinen Körper und ich wollte überhaupt nicht zurückgehen; ich kämpfte mit aller Kraft, aber ich wurde einfach zurück in meinen Körper geschmettert und er war kalt, steif und schwer und dann fühlte ich diese kalte Luft in meine Lungen strömen, und ich hörte, wie eine Stimme sagte: "Atme" und ich war wach und hustete, würgte und zitterte, weil ich so kalt war, aber ich konnte mich überhaupt nicht gut bewegen und nach einer Weile begann ich, mich ein bisschen besser bewegen zu können und wurde wärmer. Danach befasste ich mich mit Religion. Ich las Oral Roberts Bücher und die Bibel; auch wenn ich nicht viel davon verstand, wollte ich doch lernen.

Benjamin

Ich kam nach Hause nach einem wöchentlichen Rückzug in den Bergen von North Carolina. Es war Freitagnachmittag und ich fuhr gegen 13.00 Uhr ab. Ich stoppte an einer Raststätte und streckte mich eine Weile und machte mich auf den Weg. Ich fuhr durch South Carolina und weiter nach Calhoun County auf der I-26. Es war hügelig und kein Wölkchen am Himmel, ich kam über einen Hügel und da war eine große Wolke und die kam mir sonderbar vor, und ich wollte sie beim Näherkommen überprüfen. Ich kam über einen weiteren Hügel und unter einer Überführung durch, und begann den nächsten Hügel hinaufzufahren und die Wolke war über der Straße, ich konnte nicht sehen woher sie kam und fuhr weiter. Die Wolke war über allen Autos und Lastwagen, als sie auf den Boden fiel.

Ich sah nichts von dem was geschah, ich erinnere mich meinen Truck nach links zu lenken, und fühlte dass mein linkes Vorderrad auf die Straße fiel, und Zusammenstoß. Das Nächste an das ich mich erinnern kann, ich war an einem anderen Ort. Dort war ein Schleier oder eine Grenze, ich lag in der Luft direkt neben dem Schleier, ich konnte in den Schleier hineinschauen. Es fühlte sich an als läge ich mit meinem Kopf nach Westen gerichtet.

In den Schleier schauend, konnte ich helles Licht sehen und in dem Licht waren kleine Lichter, die auf mich zu kamen und im Näherkommen größer wurden und als sie mich erreichten explodierten sie zu etwas, das ich nicht erklären kann. Ich fühlte ihre Energie, die Energie von allem, es war wie ein komplettes Verstehen, kein Urteilen, größer als Liebe. Ich begann meine Beine in die Grenze zu bewegen und dann meine Arme, ich fühlte ich war im Begriff zu der Energie zu gehen, dann hörte ich eine Stimme, die Stimme eines Kindes. Die Stimme sagte: "Wir müssen weg von hier," als 'hier' vorbei war, war ich zurück in meinem Truck.

Alles war ein Durcheinander, ich war in den Sitz gesunken, das Steuerrad war auf meinen Beinen, das Armaturenbrett war über mir zusammengebrochen. Ich hob meinen Kopf nach vorn und alles schien in Zeitlupe zu geschehen, überall war Blut und mein Truck hatte Feuer gefangen. Ich konnte meine Beine nicht bewegen. Ich legte meine Hände um das untere Ende des Steuerrads und es kam hoch genug, damit ich meine Beine zur Seite schwingen konnte. Mein Kopf lag auf der Armlehne und ich drückte mit meinen Beinen und meinem Kopf, und konnte meine Schultern durchs Fenster schieben, so kam ich raus. Ich erinnere mich nicht wie ich auf dem Boden aufkam.

Der Rest der Geschichte ist vage, während mehrerer Tage in der Klinik war ich nur teilweise bei Bewusstsein. Die Leute erzählten mir den Rest der Geschichte. Das Unglück, es waren 17 Wagen darin verwickelt und neun davon verbrannten, 4 Menschen starben. Für lange Zeit hatte ich ein Gefühl von Hitze in meinen Händen und kann es auch jetzt noch hervorrufen wenn ich sehr daran denke. Ich habe keine Angst vor dem Tod. Es ist das Leben womit ich nun kämpfe. Ich wundere mich ob es etwas gibt was ich damit tun soll, wie ich es in meinem Leben nutzen soll ehe es zu spät ist und ich zurück ins Licht gehe. So, das wars, ich bin offen für jede Art von Feedback, und danke für Ihre Zeit.

Segensgruß, Benjamin

Ashley

Nun, ich war zehn Jahre alt und in den Sommerschulferien als am 16. August 1977, ich erinnere mich, es war ein warmer Sommermorgen und meine Mutter war gerade zur Arbeit gegangen, ein Freund von mir zugestimmt hatte, mich bei den Fertighäusern im Ort (stillgelegtes Gelände) zu treffen. Ich war jung und aufgeregt, also willigte ich ein.

Als ich dort ankam, war er mit seinem Freund dort; einem Freund, den ich nie zuvor getroffen hatte. Dieser Junge war ein sehr bösesartiges Kind und ein bisschen ein Tyrann, der uns dazu brachte, um die Fertighäuser herum zu sein und nach Stückchen und Teilen zu suchen um ein Baumhaus zu bauen. Wir gingen gegen unseren Willen mit, vielleicht weil wir Angst hatten vor ihm.

Er suchte sich einen Baum aus beim Seiteneingang eines öffentlichen Gebäudes mit dem Namen "Der gepunktete Hund", wo Bier ausgeschenkt wurde. Es gab dort eine zweieinhalb Meter hohe Wand, die das Pub von den Fertighäusern trennte; auf der Wand waren Gitter, speerförmige Gitter, und gegen diese Gitter stemmte sich der Baum den er aussuchte um das Baumhaus zu bauen; der Baum war umgeben von hohem, trockenem Heu-ähnlichem Gras.

Der Baum war eine alte Eiche von etwa 9 Metern Höhe. Wir sammelten Wellpaneele aus Eisen, welche die Fertighäuser von der Straße trennten und begannen zu bauen.

Es dauerte bis in den frühen Nachmittag. Dieser Tyrann verlangte, dass ich das Baumhaus austestete, also kletterte ich den Baum hinauf ins Baumhaus hinein, ich erinnere mich hinuntergeblickt zu haben und meinen Freund den Tyrannen bitten gesehen zu haben, dass er das Gras nicht anzündete, aber er tat es trotzdem und ich begann die Hitze oben auf dem Baum zu spüren und den starken Geruch nach Rauch. Ich erinnere mich daran, in Panik geraten zu sein, dann zurückzutreten und mich dann ganz plötzlich auf dem Asphalt liegend mit dem Gesicht zu Boden im Lieferhof des "Gepunkteten Hundes" wiederzufinden.

Ich dachte mir "es geht mir gut", als ich aufblickte. Ich spürte keinen Schmerz und konnte mich nicht an den Sturz vom Baum erinnern; ich versuchte aufzustehen, fühlte dann eine seltsame Empfindung von schwerem Gewicht auf meiner linken Schulter; ich sah an meinen Arm runter, um ihn an einigen Sehnen davon, was mein Ellenbogen war hängen zu sehen; die Knochen waren alle sichtbar, es gab nicht sofort Blut, weil ich, als ich am Boden war, auf meinem Arm lag, was das Blut davon abgehalten haben muss, aus den Wunden zu quellen.

Der Anblick war grauenvoll, ich fiel in einen Schockzustand, drehte mich um, um meinen Freund ohne den Tyrannen zu sehen, der hinunterblickte und mit Tränen in seinen Augen sagte "Geht es Dir gut? Geht es Dir gut?", dann kam das Blut herausgesprudelt, massive Ströme von karminrotem Blut, das wie Haferflocken erstarrte am Boden und die Farben der Wolken wurden vielfarbig, alle Farben des Regenbogens.

Dann begann ich meine Sehkraft zu verlieren, wie wenn die Vorhänge eines Theaters sich schließen war es stockdunkel mit einem kleinen weißen Fleck in der Mitte. Das Licht in der Mitte

war ein kleiner Fleck, der größer und größer wurde bis er in eine absolut brillante und blendende Masse überging, die mich umgab.

Ich fühlte mich schwerelos, ich spürte mich selbst ohne Körper und war eins mit meiner Umgebung; zufrieden und mit einem Gefühl von Wärme, Liebe, Frieden und Gelassenheit. Das Gefühl, nicht zurückkommen zu wollen war überwältigend, es fühlte ich an wie was ich als das Gefühl eines Säuglings umschreiben würde im Bauch seiner Mutter: Sicherheit, Liebe und Aufregung darüber, was kommen wird.

Ich spürte, dass etwas für mich Unsichtbares mich leitete während es sagte "Deine Zeit ist noch nicht gekommen!". Dann, auf einmal fand ich mich wieder, durch meine Augen meine Mutter sehend im Ambulanzwagen, der mit den Sirenen an war. Meine Mutter bestätigte mir später, dass die Ambulanz 45 Minuten gebraucht hatte um zu mir zu kommen, ich weiß nichts anderes, ich denke, ich sollte nichts anderes wissen.

Wayne

Früher war ich ein junger 'harter Kerl' . Ein anderes Leben, wie es scheint...Ich war im Norden von Ontario und suchte gerade Arbeit in den Minen als ich in eine Rauferei mit einem anderen harten Kerl geriet. Ich fiel zu Boden und schlug meinen Kopf (die Schläfe) an die Ecke eines Metallabfuhrcontainers der zwischen mir und dem Boden war, an. Ich war auf Händen und Knien und schaute das Blut an wie es von meinem Schädel in eine Lache auf die Bodenfliesen floss.....

Ich schaute auf und sah, dass ich nicht länger im Raum war in welchem ich gewesen war sondern draußen in einer wunderbaren Umgebung...Hügellandschaften, Bäume, Vögel die in der Luft sangen. Ich war umgeben von einer Gruppe von vielen Wesen. Sie waren in einem Kreis um mich versammelt; beobachteten mich wie ich vor ihnen kniete.....

Es schien eine Ordnung in ihrer Platzierung zu geben. Die Jüngeren waren vorne, mir am nächsten. Die Älteren waren hinten und spähten über die Köpfe und Schultern derjenigen vor ihnen. Alle waren mit weißen Roben bekleidet und waren haarlos (glatzköpfig). Sie kommunizierten miteinander mit ihrem Geist und ich konnte ihre Gedanken in meinem Kopf sehr sehr klar 'hören'. Die Jüngeren fragten die Älteren 'Ist er bereit? Kommt er? Sollten wir ihm helfen? Ist er bereit? Kommt er? Sollten wir ihm helfen? Ist er bereit? Kommt er? Sollten wir ihm helfen?' Die Älteren sagten einfach 'Wartet, seid geduldig, wartet...'

(Bedenkt, dass ich zu dieser Zeit in meinem Leben nicht in irgendeiner Form spirituell engagiert oder religiös war. Ich war ein harter Kerl und ich fühlte mich als ob ich alleine durchs Leben ging und war stolz darauf). Ich schüttelte meinen Kopf und fand mich in dem Raum von vorher wieder, stark blutend vom Schnitt. Mein 'Gegner' half mir auf die Beine und brachte mich ins Krankenhaus zum Nähen meiner Wunde.

Diese Vision war ein tiefgreifendes und kraftvolles Ereignis in meinem Leben wie Sie sich vorstellen können. Es war vor einiger Zeit geschehen (vor über 30 Jahren) und man sprach nicht viel über Nahtoderfahrungen, also verhielt ich mich still darüber; sinnierte darüber nach, nahm es in mich auf und wurde schließlich dadurch erneuert (Ich hatte keine Drogen genommen; auch das nicht, also war es keine drogeninduzierte Halluzination). Dieses Ereignis ist vorgefallen. Es war echt und ich habe keinen Zweifel an seiner Authentizität. Mir wurde ein Geschenk gegeben durch das was ich sah und ich kann ihnen versichern..Sie sind nicht allein. NIE! Und es gibt KEINEN TOD! Freuen Sie sich darüber. Leben Sie wohl, lieben Sie!

Ann

Ich war plötzlich allein. In einem düsteren, grauen gewaltig großen, nebeligen Gebiet, war ich allein. Ich fühlte eine überwältigende Furcht die in mir wuchs - Ich fühlte mich unrein, verdorben, von Scham überwältigt. Warum hatte ich nicht mehr getan als ich die Möglichkeit dazu hatte? Die Gelegenheit um die Dinge zum Besseren zu verändern war vorbei und ich hatte sie verpasst. Das Gefühl von Reue war überwältigend.

Ein Wissen erfüllte mich - hier in diesem schrecklichen leeren Raum - dass es keine Möglichkeit zur Veränderung gab. Ich fühlte mich so reuevoll; Ich hatte meine Chance verpasst.

Fußnote: Die Details die ich gerade angeführt habe vergaß ich in meiner ersten Eingabe - Ich fühle aber, dass sie wichtig sind. Es ist auch interessant zu erwähnen, dass ich damals noch ziemlich jung war, ich hatte nichts 'Falsches' getan. Ich war Krankenschwester und sorgte für Menschen, dennoch erlebte ich eine negative NTE.

Dann dachte ich an etwas; Wieder war ich voller Angst - 'Mein Freund! Wie ging es ihm? Ich musste zurück zu ihm!'

Eine lange silberne Schnur, die an mir befestigt war zog mich mit gewaltiger Schnelligkeit nach unten. Alles woran ich bei meinem Abstieg denken konnte, war mein Freund. In Panik, wollte ich zu ihm zurück; Ich fühlte, dass er mich brauchte. Ich war so verzweifelt - ich fühlte ich musste dorthin kommen. Die Emotionen die mich durchfluteten ließen mich erkennen, dass ich immer noch ich selbst war - dass ich sogar an diesem Ort dieselbe Person war, wie immer.

(Wie bereits in meiner ersten Eingabe erwähnt) - kam ich zurück in meinen Körper mit großem Druck, als wenn Tonnen von Sand mich erstickten. Ich wurde überwältigt von dem riesigen Gewicht auf mir, aber ich bekämpfte den Druck und zwang mich, gegen den Druck wieder zu atmen.

Ich brachte mich selbst wieder zurück ins Leben - dadurch dass ich mich selbst dazu brachte wieder zu atmen und mein Genick heilte. Die Panik meinen Freund zu erreichen, der so fühlte ich, mich brauchte, war so groß dass sie mir die Macht gab mich selbst zu heilen um zu ihm zurück zu kommen.

(Für Weiteres..Siehe die erste Eingabe...)

Fußnote: Auch von Interesse - nach meiner NTE Erfahrung, veränderten sich meine Einstellungen zur Reinkarnation - ich wusste es war wahr; es fühlte sich so normal an.

Und auch wenn meine Erfahrung eine Negative war, verlor ich meine Angst vor dem Tod. Ich gewann das Wissen dass man sich selbst heilen kann. Ich gewann auch die Fähigkeit andere zu heilen.

Meine Tochter weinte. Sie hatte ihren Goldfisch tot auf dem Boden gefunden. Er hatte so lange dort gelegen, dass er angefangen hatte auszutrocknen. Ich hob ihn auf, legte in in den

Wasserbehälter, bewegte ihn langsam hin und her, und er wurde wieder lebendig. Dies geschah so oft mit anderen Fischen, dass mein Mann und meine Tochter denken es sei normal, dass Fische so wie Katzen neun Leben haben! Ich habe auch bemerkt, dass ich fähig sein könnte Menschen zu helfen, aber ich bin mir dessen nicht sicher.

Ich war in Panik wegen seiner Sicherheit. Ich dachte dauernd wie geht es ihm...

Es war ein Autounfall. Beide, mein Partner und ich waren in Gefahr. Der Wagen schweifte auf einer Landstraße ab, flog in die Luft über einen Felsen - drehte sich aufs Dach - traf den Boden und knallte in einen Baum. Der Wagen war Schrott.

Wir wurden nur gerettet, weil der Wagen ein altes Volvomodell war, 1964, ausgestattet mit einem Überrollbügel aus Stahl oder Eisen, welcher dem Aufprall stand hielt.

Aus Verzweiflung, eine Reflexbewegung um aus dem Wagen zu kommen, löste ich meinen Sitzgurt. Als der Wagen durch die Luft flog, drehte er sich plötzlich während er auf den Boden krachte. Ich wurde mit voller Kraft gegen das Dach geworfen.

Ich fiel mit meinem ganzen Gewicht auf die Rückseite meines Genicks. Ich spürte ein plötzliches schmerzhaftes Schnappen. Der Schmerz in meinem Genick war so extrem, dass er durch meinen Kopf schoss wie eine Detonation aus purer Energie.

Anne

Ein innerer Körper trennte sich von meinem äußeren Körper, nachdem ein "Verschluß-Mechanismus" freigegeben wurde. Ich schwebte in eine Ecke der Decke, ging durch das Dach, sah Schichten von einer "atomaren" Ebene oder Zellebene. Ich zog nach oben in den Nachthimmel, sah die Dachspitzen, Häuser, Straßen, Gärten, geparkte Autos von oben, ich sah den Beginn des Nachthimmels, trat dann in einen gelben Licht-Tunnel ein. Das Tunnel hatte eine ringartige Struktur, meine Hand würde nicht durch diese Wand gehen, ich schwebte hinunter zum Zentrum des Tunnels, bis ich diese Wand mit einem hohen Tempo berührte, das verursachte, dass ich für eine Weile in die Wand krachte, dann versuchte ich das Gleichgewicht wiederzuerlangen. Ich hörte eine Stimme, die sagte, dass ich mir keine Sorgen machen sollte "Sterben ist leicht, du bist ganz nahe dran." etc. Der Tunnel öffnete sich wie das Ende einer Trompete in den Raum, der Regenbogenfarben hatte und einen Himmel.

Ich wurde nach links gezogen und ging einen Pfad entlang der einen rötlich goldenen Bodenton hatte, aber ich "segelte" ohne meine Füße zu benützen. Ich sah Pflanzen, Büsche, und eine Art goldenes Sonnenlicht. Ich näherte mich einer Gruppe von "nichtmateriellen" Menschen, die lange baumwollartige Kleider trugen, eng an der Taille. Ich dachte vage, dass ich meine Mutter und meinen Vater in der Gruppe von ca. 10 Leuten gesehen hätte. Der Führer an der Spitze ließ mich verstehen, dass der Abstand zwischen uns eine Begrenzung sei, und wenn ich sie überqueren würde, könnte ich nicht mehr zur Erde zurückkehren, wo ich vorher war.

Ich versank in seinen Augen und er zeigte mir seine Welt, wir flogen über Hügel und einer Szenerie in goldenem Licht. Er sagte, wenn ich mit ihm gehen würde, wäre alles was ich tun müsse, seine Hand zu berühren, welche er zu mir erhob und mir entgegenstreckte. Ich sagte, dass ich jetzt noch nicht fertig sei, und er erhob seine Hand und er trieb mich nach rückwärts hinunter zu dem Lichttunnel, zurück durch die Decke des Operationsraumes des Arztes. Ich schwebte horizontal und senkte mich dann näher zu meinem Körper, es gab da eine Anpassung an die Gliedmaßen, die an die zwei Körper ausgerichtet werden mußten, dann fiel ich zurück auf die Couch des Arztes. Der Arzt kam herein und injizierte in meinen Handrücken (Vene) etwas, ich denke es war Adrenalin, aber ich bin mir nicht sicher was es war.

Donna

Ich kann mich erinnern, dass ich Angst vor der Operation hatte. Während des chirurgischen Eingriffs, starb ich fast und ich kann mich erinnern, aus meinem Körper ein paar Fuß hoch aufgestiegen zu sein und alles was mich interessierte war meine Mutter zu sehen. Ich bemerkte ein großartiges riesiges Licht das von oben kam. Ich könnte nicht sagen ob dies eine Chirurgen-Lampe war oder ob es von anderswo herkam. Ich schwebte durch Türen und ich kümmerte mich nicht um die chirurgischen Dinge die sich abspielten. Mein Hauptinteresse galt der Beruhigung meiner Mutter. Ich erinnere mich, dass sie mit einigen ihrer Freundinnen zusammen war. Ich wünschte so sehr fähig zu sein sie zu erreichen und sie zu halten. Ich erinnere mich dort bei ihnen gewesen zu sein; natürlich hatten sie keine Ahnung. Plötzlich wurde ich weggerissen, etwas musste im Operationsraum geschehen sein, und ich wurde in meinen Körper zurück gebracht. Nach meiner Operation und während dem Rest meiner Kindheit wurde ich zu einer Erwachsenen. Ich hatte wirklich keine Kindheit und war immer da um meiner Mutter zu helfen. (Ich denke das war noch stärker weil ihre Familie in England war.)

Diane

Ich kann mich an gar nichts erinnern was direkt vor dem Beginn oder direkt nach dem Ende der NTE geschah.

Ich erinnere mich nicht daran meinen Körper verlassen zu haben. Meine Erinnerung beginnt als ich mich nahe der Decke schwebend wiederfinde, etwas rechts von der Deckenlampe. Ich bin über meinem Körper, den meine Mutter auf den Wickeltisch gelegt hat. Der Doktor kommt herein mit seinem Überzieher und schaut auf mich herab, während meine Mutter neben ihm steht und mit ihm spricht. Ich beobachte sie mit wenig Interesse. Ich weiß das bin 'ich' auf dem Wickeltisch. Ich fühle keine Bindung an 'mich' oder meine Mama, außer dass ich sie irgendwie bedauere. Dann drehte ich mich um und verlasse sie durch die Decke.

Draußen ist es dunkel und der Himmel ist klar. Ich schaue hinauf zum Himmel, nach etwas ausschauend. Dann sehe ich was ich erwarte, einen Lichtpunkt am Himmel, einen Stern. Ich fixiere mich darauf, und beginne augenblicklich zu fliegen, nicht durch den Himmel, sondern durch diese Art dunkle Leere. Ich fliege so schnell ich kann, und das ist unglaublich schnell. Ich sehe nicht ob ich einen Körper habe, aber es fühlt sich so an. Da ist dieses Windrauschen-Geräusch, aber ich 'fühle' keinen Luftfluss. Es ist nicht kalt; es ist nicht warm. Es ist die perfekte Temperatur. Ich weiß da sind andere um mich herum, aber ich 'sehe' sie nicht. Ich weiß wohin ich gehe.

Dann, ein Übergang. Ich werde langsamer. Ich sehe die Nadelspitze von Licht, den Stern, beim Näherkommen. Ich werde langsamer; etwas macht mich langsamer. Ich habe jetzt fast komplett gestoppt, aber ich drücke mich nach vorn - doch da ist so etwas wie ein Kraftfeld oder so ähnlich gegen das ich mich stemme. Es tut nicht weh - es läßt mich nur nicht vorwärts kommen. Also bin ich ein wenig verwirrt. Ich schaue zurück woher ich kam, was nicht etwas ist das ich wirklich sehe - sondern ich weiß wo es ist. Ich schwebe in einer Leere, in der Luft hängend. Ich drehe mich wieder zum 'Stern' oder Licht, und die Botschaft ist klar. Ich wundere mich ob ich umdrehen soll, und erhalte die Antwort in meinem Kopf. 'Ja.'

Also - zucke ich mental meine Schultern, bin immer noch verwirrt warum ich nicht zurückdarf (nicht nach Mercer Island, sondern zum 'Stern'). Aber, okay, ich werde umdrehen und zurückgehen zu dem anderen Ort. Ich tue es - ich weiß genau wie ich zurückgehen kann, auch wenn ich es nicht wirklich will. Also - kehre ich zurück.

Laurie

Ich war wenige Tage vor Weihnachten im Wal-Mart und spazierte mit meiner Mutter dort herum. Es begann, dass ich eine mir fremde Empfindung bekam, meine Lippen schwellen an, meine Füße begannen zu kribbeln, meine Hände begannen anzuschwellen und ich erkannte es als eine allergische Reaktion, weil ich als Kind an Asthma und einigen allergischen Problemen gelitten hatte.

Ich sagte meiner Mutter, dass sie zum medizinischen Zentrum gehen soll und mir ein Allergie-Medikament besorgen müsse, ich glaube, dass ich nach Benadryl bat, das meine Symptome bessern sollte und sagte meiner Mutter, dass ich zum Auto gehen werde, um zu versuchen, mich zu entspannen.

Als ich zum Auto gelangte, setzte ich mich hinein und begann mich schlechter und schlechter zu fühlen.

Allerdings wusste meine Mutter nicht, wie bedrängend meine Situation war und das Geschäft war sehr überfüllt, wegen des "Last-Minute" Weihnachtskaufes.

Ich weiß nicht wie lange es dauerte, bevor sie wieder zum Auto kam, aber ich denke 15 - 20 Minuten. Während dieser Zeit wurde mir zunehmend schlechter und ich war mir nicht sicher, was mit mir geschah, außer dass ich wusste, dass es allergisch war. Als die Zeit verging begann ich ein überwältigendes Gefühl zu bekommen, dass ich sterben werde. Ich bekam große Angst und versuchte mich zu entspannen, weil ich meine Fähigkeit zu atmen verlor. Ich begann mit meinen Kleidern zu kämpfen, zog an ihnen, weil meine Haut brannte und juckte. Zuletzt kam meine Mutter und als sie die Türe öffnete, hatte ich nur mehr sehr wenig Raum in meiner Luftröhre um zu atmen. In einer gequälten Anstrengung brachte ich nur mehr das Wort "Sanitäter" hervor. Ich kniete mich dann über den Autositz. Ich erinnere mich, dass ich mir der Menschen bewusst wurde, die sich rund um das Auto versammelten. Am Nebensitz des Fahrersessels lag mein Kopf auf der Lehne. Die Tür öffnete sich und eine Frau begann mit Mund-zu-Mund-Beatmung. Ein Mann zog sie weg. Zu diesem Zeitpunkt kämpfte ich immer noch um Luft, und fürchtete mich, kämpfte aber nicht mehr länger körperlich.

Plötzlich, geschah irgendetwas mit mir. Ich spürte so etwas, als ob ich schweben würde. Ich sah kein Licht oder irgendwelche Wesen, oder verstorbene Menschen. Ich spürte nur dieses Fließen einer Wärme, die sich um mich herum wickelte. Das einzige Ding das ich wirklich metaphorisch beschreiben kann ist, dass es sich angefühlt haben muß, wie im Mutterleib zu sein, bevor du geboren wurdest. Es war wie ein Schweben in einer flüssigen Blase. Es war eine Empfindung, die ich nicht beschreiben kann. Ich würde es für dich beschreiben, wenn ich das richtige Eigenschaftswort finden würde, aber es gibt keines dafür, zumindestens bin ich nicht vertraut damit. Es war wie vollkommener Friede. Ich fühlte KEINEN Schmerz, und keinerlei Qual mehr. Die Rettung kam an und ich erinnere mich, wie ich die Crew beobachtete, wie sie mich auf die Bahre hoben, so als ob ich außerhalb meines Körpers stehen würde. Ich fürchtete mich nicht - ich war eher neugierig. Zur gleichen Zeit war ich so versunken in ein Gefühl von Frieden, so dass ich nicht wirklich vertieft war, in das Geschehen, das ich beobachtete. Es war so, als ob eine duales Geschehen begann, das ich beobachtete, von dem ich dachte, dass es sehr interessant wäre, und dann realisierte ich, dass ich jetzt sterben werde, weil ich irgendwie intuitiv wusste (denke ich), dass die Hilfe angekommen wäre und sie mein Leben retten würden. Das größte außergewöhnliche Geschehen, das ich euch mitteilen kann, war das Gefühl das ich hatte. Es

war einfach ein Gefühl von einer enormen Gelassenheit und Frieden. Ich habe es niemals vergessen und ich habe mich oft gewundert, ob dies einfach wie der Beginn einer NTE war. Es war dunkel, kein Licht - aber es war so trostvoll und warm.

Ich erinnere mich, dass ich zu einem bestimmten Zeitpunkt, wo ich in der Rettung lag, zurück in meinen Körper kam - und mir irgendwie halbbewusst war, wie sie an mir arbeiteten, um mein Leben zu retten.

Viele Stunden später, als ich das Krankenhaus verließ, erkannte ich die Ambulanzleute, die mich behandelt hatten. Sie waren dort, vielleicht hatten sie gerade einen anderen Patienten gebracht. Ich bedankte mich bei ihnen, dass sie mir geholfen hatten. Ich erinnerte mich, dass sie einen sehr erstaunten Ausdruck in ihren Gesichtern hatten und mir wurde nicht bewusst, bis einige Zeit danach, dass ich sie physisch nicht erkennen konnte, weil ich bewusstlos gewesen war. Ich begründete es damit, dass ich vielleicht ihre Stimmen erkannte, weil ich mich daran erinnerte, sie in der Ambulanz sprechen gehört zu haben, aber es war ein Gefühl, das noch spezieller war - weil ich ihre Gesichter erkannte.

Tina

Ich warf ein defektes Handfeuergewehr/Magnum 357 weg. Die Sicherheitseinrichtung funktionierte nicht. Es hatte durch meinen Unterleib geschossen, durch die Leber, war an meinem Herz vorbeigegangen und durch meine Lungen. Keine Austrittswunden.

Ich wurde vom Hubschrauber zum nächsten Krankenhaus gebracht, ungefähr 40 Minuten nach dem Ereignis. Ich wurde unmittelbar in den Notfalls-OP gebracht und mir wurde nur eine Art lähmendes Medikament gegeben. Mein Blutdruck war 0/0. Es wurden keine Gehirn-Unterwerfende Medikamente verabreicht, was eine neue Trauma-Technik war. Ich war die ganze OP hindurch wach. Ich konnte den Ärzten im Detail sagen, was gerade geschah. Es wurde aufgrund meiner NTE eine Studie vom Psychologie-Departement initiiert. Während der OP stoppte mein Herzschlag und sie gaben mir 3 x Herzmassage - zu dieser Zeit hatte ich meine Erfahrung.

Es war total finster und ein weiches Licht begann sich zu materialisieren, ich fühlte plötzlich die Gegenwart von intensiver Liebe und Trost, dann meine Großmutter und ihre Mutter (die ich niemals getroffen hatte) beide Native American. Sie sagten mir, daß es nicht meine Zeit wäre hier zu sein (ich hörte sie nicht, ich wusste es einfach). Sie waren hier, um mir Stärke zu geben. Dann wurde alles schwarz. Ich war einen Monat lang in der Intensiv-Station, dann noch einen weiteren Monat auf dem normalen Zimmer. Von diesem Moment an, hatte ich NIEMALS mehr Angst vor dem Tod, er ist nur ein Hinübergehen um sich wieder mit all seinen Lieben und dem Schöpfer zu verbinden.

Tilda

Ich ging in das Krankenhaus um eine Zyste aus meiner Bauchspeicheldrüse entfernen zu lassen. Nach der OP, während ich im Intensivzimmer lag, hörte meine Atmung auf. Zu dieser Zeit schwebte ich/wurde ich nach vorwärts angetrieben - durch eine riesige Ausdehnung von Raum. Es war sehr dunkel, aber ich war umgeben von solch unglaublicher Liebe, Frieden und Freude! Ich hörte dann einen lästigen Ton und ich wollte, dass er wieder weggeht. Der Ton hielt noch an und ich begann ängstlich zu werden, weil ich nur in Frieden gelassen werden wollte. Der Ton wurde lauter und lauter und ich erinnere mich, dass ich dachte "Warum gehen sie nicht einfach weg?". Dann realisierte ich, dass es die Stimme eines Menschen war, der mir sagte, dass ich atmen solle. Das "weckte" mich eventuell auf und ich kam in diese Existenz zurück, sehr enttäuscht.

Ich war bereits seit vielen Jahren auf einer spirituellen Suche, aber dies brachte mich in die Aktion. Ich gebe zu dass ich sehr wütend war (ich denke ich bin es immer noch) weil ich "zurückkehren" mußte.

Ich verbrachte die folgenden Jahre, bis zu meiner Krankheit im Jahre 1994, damit dass ich täglich arbeitete ,um anderen zu helfen und sie die Wunder und den Zauber dieser Welt und darüber hinaus - zu lehren. Ich spürte eine unglaubliche Dringlichkeit in dieser Angelegenheit; diese Zeit war so kurz und es war so viel zu tun.

Im Jahre 1994, brach ich wegen Myalgic Encephalomyelitis (chronisches Müdigkeitssyndrom) zusammen. Ich wußte vom Anfang dieser Krankheit an, dass das aus einem besonderen Grund geschah und dass es dabei auch Segnungen geben würde. Ich hatte mit einer schrecklichen Depression zu kämpfen, denn mit dieser Krankheit zu leben heißt auch, wie unter lebenden Toten zu sein. Ich versuche jeden Tag anderen zu helfen. Mein Glaube wurde nicht davon berührt. Da gibt es auf jeden Fall Ordnung in diesem Universum und es wird unterstützt durch Liebe. Diese Liebe ist es, die ich so von ganzem Herzen vermisse.

Ich erzählte für lange Zeit nicht jedem von dieser Erfahrung, weil es so persönlich war. Ich benötigte nicht die Bestätigung von den anderen. Dies blieb so, bis ich die Show über einen irischen Menschen sah, der die gleiche schwarze, riesige Ausdehnung von Raum erfahren hatte (und auch keine Tunnels mit Licht), sodass ich mich nicht mehr so alleine fühlte mit meiner Geschichte.

Arnie

Während meiner Operation befand ich mich oben in einer Ecke an der Decke des Operationsraumes, von wo aus ich auf meinen Körper der operiert wurde hinunterschauen konnte. Ich konnte nicht viel sehen, da das Operationsteam und viele Apparate den Tisch umgaben, und die großen dazwischen hängenden Lampen verdeckten viel von meiner Sicht. Dazu bedeckten weiße Leintücher oder Decken nahezu jeden Teil meines Körpers, mit Ausnahme der geöffneten Wunde deren Sicht durch den Körper des Chirurgen behindert wurde, wenn er sich bewegte. Trotzdem konnte ich einige der Dinge die gesagt wurden mitkriegen, und erkannte dass sie bereits Venen aus meinem Bein entnommen hatten. Leider blieb alles unregelmäßig, da ich hinein- und hinausblendete und die ganze Sache endete bevor sie die Herzoperation selbst begannen.

Ich dachte es sei ein Traum bis ich später etwas erfuhr, das mich erkennen ließ dass mehr daran war. Viele Jahre vorher, hatte ich oft einen wundervollen Traum, wo ich willkürlich über die Häuser meiner Nachbarschaft aufstieg wenn ich mich darauf konzentrierte. Aber es war frustrierend da es immer endete bevor ich es wollte, da ich mich trotz meiner Konzentration nicht in der Luft halten konnte und irgendwann zur Erde zurücktrieb. Es war dennoch immer durch und durch angenehm und ich dachte irrtümlicherweise mein Operationserlebnis wäre nur eine andere Form meines alten Traums.

Mein Chirurg besuchte mich im Zimmer wo ich nach der Intensivstation hingebbracht wurde um mich zu fragen wie es mir ging. Ich machte Witze und sagte ihm dass ich vermutete er sei überrascht gewesen herauszufinden dass ein alter Knabe wie ich kein verfettetes Herz hatte, und er fragte mich woher ich das wusste. Ich sagte ihm dass ich ihn das sagen gehört hatte während der Operation. Er sagte das sei nicht möglich gewesen, da sie mich zu tief anästhesiert hatten um irgendetwas zu hören. Ich wiederholte seine eigenen Worte die er benutzt hatte um einem der anderen Ärzte zu antworten, und zwar: "Ich hätte um tausend Dollars gewettet, dass die Brusthöhle dieses Burschen mit Fett überladen wäre, doch dies sieht aus wie bei einem jungen Mann." Ein weiteres Kommentar an das ich mich nicht mehr so richtig erinnere, zeigte an dass die Operation nicht so lange dauerte weil sie das Fett nicht zuerst entfernen mussten. Ich fragte ihn ob er diese Dinge gesagt hatte, und er sagte: " Ja, aber ich denke einer von meinem Team hat Ihnen das gesagt." Ich erzählte ihm, dass ich mit niemand darüber geredet hatte. Ich kommentierte es nicht weiter, da ich nicht wollte dass er dachte ich sei irgendwie verrückt, wenn ich ihm erzählte ich hätte ihn von 'der Decke' beobachtet und zugehört. Aber das brachte mich dazu zu denken ich hätte eine außerkörperliche Erfahrung gemacht.

Diese nächste Sache ist schwierig, und ich kann es nur beschreiben als Euphorie. Bevor ich nach der Operation erwachte, hatte ich die Wahrnehmung von einem hellen Schein umhüllt zu sein der nicht blendete - er war einfach perfekt. Ich fühlte eine Euphorie, die so intensiv war, dass ich es nur mit einem sexuellen Orgasmus vergleichen kann, ausgenommen dass es überhaupt nicht sexuell war, und es keinen Höhepunkt gab. So intensiv und glorreich es auch war, es war nicht zu viel und blieb auf einer konstant auszuhaltenden Intensität, die man für immer festhalten möchte. Es war nicht das übliche 'Licht am Ende des Tunnels', es war einfach die angenehme

Essenz dessen wo ich mich befand, und über das ich keine Ahnung habe. Ich sah keine Landschaft oder Menschen und hörte keine Töne- Ich war einfach eingetaucht und umfasst von einem wundervollen Licht, von dem ich wollte dass es nie enden solle. Als ich voll erwachte, war ich wütend und meine Tochter fragte mich wieso ich verängstigt sei. Reizbar erzählte ich ihr ich sei nicht verängstigt, ich wollte nur nicht zurückkommen. Sie fragte von wo und ich sagte zu ihr aus einem Traum. Ich fragte sie ob ich etwas gerufen hatte. Sie sagte nein, dass sie neben meinem Bett in ihrem Buch gelesen hatte und mich leise 'nein' sagen hörte. Ich folgerte daraus, dass ich aus dem Tod zurückkam, keine Nah-Tod-Erfahrung. Ich sage das, weil sie mein Herz gestoppt hatten, das von einer Blutpumpe ersetzt wurde, aber ich weiß dass mein elektrisches System gestört wurde und manche Dinge permanent verändert wurden. Ob dies Quatsch ist oder nicht, ich glaube ich erlebte den Tod und dass, wenn meine Zeit gekommen ist, ich ein Lächeln auf meinem Gesicht haben werde.

Ehe ich die Veränderungen in meiner Persönlichkeit und in meinen mentalen Prozessen erkläre, muss ich sagen dass auch wenn ich bereits siebenundsiebzig Jahre alt bin, Leute denken ich sei viel jünger. Ich weiß sie denken es sei mein Aussehen. aber ich glaube es ist meine mentale Klarheit und universalen Interessen die machen, dass sie mich für jünger halten. Obwohl es scheint dass ich vergesslicher werde, weiß ich dass ich nicht senil bin. Aber, mit Ausnahme beim Schreiben, hat meine Fähigkeit mich zu konzentrieren stark abgenommen, als Resultat der Operation. Andererseits ist mein Erinnerungsvermögen besser als je, und ich erhielt eine Gabe von diesem Kurzschluss in meinem Gehirn, die ein wenig beängstigend ist. Ich wollte schon immer schreiben, und nachdem ich in Rente ging, begann ich genau das zu tun. Ich schrieb über das was ich wusste und machte ein Buch daraus. Ich schrieb auch Kurzgeschichten, Essays, und begann sogar eine wöchentliche Kolumne zu schreiben, die ich für Kleinstadtzeitungen schreiben wollte. Wie auch immer, ich liebe es zu schreiben aber ich machte nie den kleinsten Versuch irgendetwas zu veröffentlichen, da es der Schreibprozess selbst ist der mich antreibt. In meinem Alter wollte ich meine wertvolle Zeit nicht mit frustrierendem Stress und Streit vergeuden beim Versuch meine Arbeit zu vermarkten - ich wollte schreiben, Punkt! Vor meiner Operation, frustrierte ich mich selbst beim Versuch etwas heraufzubeschwören worüber ich schreiben konnte. Aber seit der Operation habe ich ein kleines Wunder erlebt.

Trotz des Risikos zu klingen wie manche der Bekloppten welche bei der George Noory Show anrufen, muss ich Ihnen sagen, dass ich irgendwie Zugang zu einem Teil meines Gehirns habe, den ich nie vorher hatte. Es ist als hätte sich eine Tür geöffnet zu einem anderen Bereich von Zellen, und ich kann praktisch willentlich kreative Geschichten aus meinem Geist abrufen - en passant! Als Beispiel, ich besuchte eine wöchentliche Schreibklasse, während einer Sitzung setzte ich meinen Namen auf die Leseliste, hatte aber noch kein Wort davon vorbereitet. Während ich zur Klasse fuhr, fragte ich mich selbst nach einer Idee für eine Horrorgeschichte und schon begann sie sich in meinem Kopf zu formen. Als ich zum Vorlesen aufgerufen wurde ging ich zum Podium ohne Blatt und der Lehrer erinnerte mich daran dass ich meine Niederschrift liegen gelassen hatte, und ich sagte dass ich sie nicht brauche. Er sagte das sei eine Schreibklasse, und ich sagte ihm das ist meine Art wie ich schreibe, also gab er mir die Erlaubnis. Ich begann die Geschichte zu erzählen und zögerte nie noch suchte ich nach einem Wort. Ich hatte noch nicht mal über das Ende der Geschichte nachgedacht bis er mir nach etwa zwanzig Minuten sagte die Zeit sei vorbei und ich solle zu Ende kommen. Ich drehte mich zurück zum Podium und nach ein paar Sekunden, beendete ich mit einem überraschend befriedigendem Ende.

Die Klasse, die meine Arbeit kritisieren sollte bedrängte mich stattdessen mit Fragen. Woher hatte ich meine Ideen? Wie lange dauerte es mir meine Geschichte zu merken? Wie tat ich das? Usw. Ich sagte ihnen es war nur Imagination, das war nicht genug. Meine Angeberei hatte mich in eine Patsche gebracht. Ich hatte immer einen Herrn bewundert, der ein exzellenter Poet war, so erzählte ich ihm dass sich in meinem Kopf eine Tür geöffnet hatte die mir Zugang zu Dingen gab, die ich vorher nie konnte, und er verstand das, also bat ich ihn es der Klasse zu erklären, da ich es selbst nicht fertigbrachte.(Er erzählte mir später er habe diese Tür sein ganzes Leben lang gesucht.) Als Antwort auf eine andere Frage, prahlte ich, dass ich irgendein Thema oder ein Element aussuchen könne und fast sofort eine Geschichte darüber schreiben könne. Eine Frau bat mich aus dem Stegreif eine über ein Mädchen mit ihrem Namen zu erzählen. Ich begann, und einige Minuten später sagte der Lehrer er wolle mit dem Programm weitermachen und den nächsten Schreiber vorlesen lassen. Ich suchte meine Sachen zusammen und ging hinaus, da ich wusste dass jeder mich testen wollte und es von der Klasse ablenkte. Ich ging einmal danach noch zurück in die Klasse aber da war ein hochnäsiger Kerl der mich dauernd Schwindler nannte, und ich wusste ich würde ihn verprügeln müssen, also verließ ich die Klasse. Ich entschied dass das das letzte Mal war, zu prahlen, da es als eine unangenehme Erfahrung endete.

Wie auch immer es ist eine Gabe die ich an- und ausschalten kann, wie ich will, und das Einzige was mir leid tut ist, dass es nicht geschah als ich jünger war. Der Grund warum ich es als beängstigend empfinde ist, dass während ich es tue ich abgeschnitten bin von der Realität. Und da ich den größten Teil meines Lebens in der Fantasie gelebt habe, die ich auch an und ausschalten konnte, begann ich nun zu fürchten ich könne es eines Tages nicht mehr kontrollieren, und ich will kein 'Poe' werden. Dies hat wahrscheinlich nichts mit Ihrer Arbeit zu tun, aber es die einzige bemerkenswerte Sache die mir passierte, und seit ich Dr. Long bei 'Coast to Coast' letzte Nacht hörte wie er einige Geschichten erzählte die zu der meinen wie ein Handschuh dazu passten, dachte ich sie sei hilfreich für andere. Ich erzähle niemandem davon, da ich es vorziehe als normal angesehen zu werden. Ich suche nicht nach Ruhm, noch habe ich einen Gedanken daran verschwendet mich damit zu bereichern; Ich habe einfach Freude sie zum Schreiben zu benutzen. Ich dachte ich stelle es hier vor wo es Ihrer Forschung helfen könnte.

Und, nein, ich habe meine magische Tür nicht geöffnet um dies zu schreiben.

Mosher

Ich hatte schon drei Wochen Überzeit mit meinem Baby und mir wurden ein Kubikzentimeter eines Medikamentes gegeben - welches aber die Geburt nicht einleitete. Am nächsten Tag vergrößerten sie die Dosis auf ein und einen halben Kubikzentimeter und innerhalb einer Minute, war ich in schrecklichen Wehen. Sie brachten mich überstürzt zum Notfallsraum und von diesem Zeitpunkt an, rufe ich mir alles in Erinnerung wie folgt:

Ich stürzte nach unten (oder nach oben) durch einen Durchgang von Ton und Lichtern, schließlich kam ich zum Ende des Durchgangs zum Licht, wo ich 3 wunderschöne Personen traf, die mich informierten, dass sie gekommen wären, um mir beim Hinübergehen zu helfen. Hinter ihnen konnte ich eine großartige Schönheit, herrliche Blumen und grüne Weiden sehen. Ich erwiderte, dass ich hier nicht hineingehen könne, sie lächelten und sagten, dass alle dorthin kämen - worauf ich sagte: "Ich auch? Wenn das der Fall ist, muss ich zurückgehen und das allen erzählen!" Worauf sie lächelten und sagten: "Aber keiner wird dir glauben!" Meine Antwort darauf war: " Oh ja, sie werden es tun!"

Mein Ehemann war ein Luftwaffen-Offizier, so hatte ich Glück (!) und ein Bischof kam, um mich zu besuchen. Ich erzählte ihm von meiner Erfahrung und zu meiner völligen Verblüffung, war alles was er tat - lächeln und er sagte mir, dass ich unter dem Einfluß von Medikamenten gestanden wäre und dass dies alles nur Einbildung wäre.

Nachdem dies passierte, gab ich es auf, den Menschen davon erzählen zu wollen - so kannst du sehen, wie meine wunderbaren Freunde in Weiß, recht behalten haben, sie glaubten mir nicht. Heutzutage ist es anders geworden; die Menschen sind jetzt bereiter zuzuhören.

Bobbi

Ich war drei Tage in der Klinik ehe ich erkannte dass ich dort war. Meine Familie erzählte mir über die Dinge die geschehen waren. Meine erste Erinnerung an etwas war keine Farbe, nur grau. Ich sah ein Video meines Lebens als hätte jemand es auf Video aufgenommen. Ich schaute es und sah viele Leute, Orte und Dinge , beginnend mit Dingen von denen ich wusste dass sie geschehen waren. Es war wundervoll. Das Video war in Schwarz-Weiß aber außer dem Video, war alles immer noch grau. Ich wollte wieder Farben sehen und als ich es tat war es fantastisch! Ich sah Farben die ich nie erklären könnte. Einen Rotton den ich nie vergessen werde. Dann Visionen von Dingen die so real waren. Visionen von Dingen und Leuten die ich untersuchen konnte. Es war so wundervoll wo ich war, Ich wollte bleiben, aber ich wusste ich musste zurückkommen.

Ich habe einen Sohn von sechsunddreißig Jahren der mit zerebraler Lähmung geboren wurde und der bei mir lebt. Wir haben eine starke Bindung im Leben. Die Familie sagte ich war so glücklich und lächelte meistens.

Ich verbrachte neun Tage in der Klinik und die einzige Langzeitnachwirkung ist ein blinder Fleck in meinem rechten Auge. Dieser blinde Fleck ist schwer zu beschreiben, weil da ein Nichts ist.

Wenn ich anderen Leuten begegne die einen Schlaganfall hatten, frage ich sie nach ihren Erfahrungen und keine war so wie meine. Ich weiß nicht wo ich war aber ich weiß dass ich an einem Ort war von dem mir mein geliebter Vater erzählt hatte als ich ein Kind war. SOLCHE VERWUNDERUNG!!!

Nan

Ich sah einen dunklen Tunnel und begann aus der Mitte meines Kopfes herauszugleiten und mich dann durch den Tunnel zu bewegen. Nachdem ich durch diesen Raum gereist war, fühlte ich mich erleichtert, als ich ein offenes, ausgedehntes Gebiet sah, das wie ein Nachthimmel aussah. Ich fuhr fort, ohne Kontrolle durch diese Weite zu schweben. Ich fühlte aber, dass ich durch diesen Prozess irgendwie gezogen oder kontrolliert wurde. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt keine Angst, ein bisschen Neugier wo ich war, aber keine Angst.

Nachdem ich eine Zeit in dieser Art weitergewandert war, realisierte ich, dass zwei Frauen bei mir waren. Da war ein ältere Frau an meiner rechten Schulter (sie sah ganz aus wie der Schutzengel, den ich gesehen hatte, als ich 5 war), sie war sehr gelassen und still und eine Frau in mittleren Jahren, mit dunklen Haaren an meiner linken Schulter, die sehr durcheinander war und immer wieder sagte "Es ist nicht die Zeit, nicht die richtige Zeit, oh nein...."

Dann begann ich ein stecknadelkopfgroßes Licht in einer Distanz zu sehen und bemerkte, dass das Licht langsam größer und größer wurde. Die Farbe war ein speziell leuchtendes Weiß, sehr rein. Als wir sehr nahe zum Licht kamen, sah ich 10.000de von Wesen, alle gekleidet in weiße Kleider und sie sangen eine Musik, die ich niemals zuvor gehört hatte. Sie standen im Dienste des WEISSEN LICHTS und "sangen" anscheinend Lobeslieder für DAS LICHT. Das Licht war voll vom außergewöhnlichsten, überwältigenden und unbeschreiblichen Gefühl von LIEBE. Dann kam ich direkt vor DAS LICHT und DAS LICHT sprach dann mit der Stimme eines Mannes, fest und direkt, sie sagte nur, "Geh zurück!" Ich war sehr übermütig und sagte zum LICHT, "Was meinst du? Ich möchte hierbleiben! Hallo!" DAS LICHT sprach wieder und sagte, "Geh zurück! Du hast noch viel zu lernen."

Ich war schockiert, als ich bemerkte, dass ich keine Wahl hatte und war voll Sorge wegen des Abschieds, flog sofort zurück, trat wieder in der Mitte meines Kopfes in den Körper zurück, erwachte wieder aus der Bewusstlosigkeit in der Ambulanz und hörte den Begleiter sagen, "Sie wird es schaffen, hoffen wir."

Ich habe das gleiche Gefühl nur einmal wieder gespürt, in der Gegenwart eines lebenden Sufi-Meisters.

Nach dieser Erfahrung, welche mich eine lange Zeit kostete, wo ich einen Sinn darin finden wollte, begann ich lebendige Träume zu bekommen, die sich ereigneten, und hatte starke Vorahnungen. Mein Leben war vorher kaum einfach und auch nachher, aber schließlich wurde ich neugierig auf religiöse Philosophie und begann dann 1989 einen spirituellen Pfad, auf dem ich für den Rest meines Lebens zu bleiben hoffe.

Barry

Später, als mich jemand fragte (noch bevor die Erinnerungen an den Unfall klarer zurückkehrten), welche Zeit des Tages es gewesen sei, als der Unfall geschah, sagte ich ihnen, dass ich dachte, es wäre während des Tages gewesen, weil ich in einer Blase war, die aussah wie Sonnenlicht. Es war nur später, als ich mir in Erinnerung rief, dass ich Denny's kurz vor 21h verlassen hatte. Ich blieb bei Bewusstsein, bis ich im Notfallsraum war. Ich war dann 1 1/2 Tage lang bewusstlos, wachte nur einmal auf, als ich bemerkte, dass ich ersticken werde.

Ich wurde augenblicklich in eine schwarze Leere genommen, wo ich zu sehen begann, was ich irgendwie instinktiv wusste, dass die Wesen die ich sah, einmal Menschen gewesen sind. Sie waren alle zusammengesetzt aus einer zusammengefassten Gruppe von regenbogenfarbenen Licht, aber nichts was auf irgendeine Art erschien, sah menschlich aus. Ich konnte ihre Gedanken fühlen, wie ein kühle Brise, die direkt durch mich hindurchging.

Meine eigene Identität erschien auch so, als ob sie aus Licht zusammengesetzt wäre und ich bemerkte, dass mein Licht die Fähigkeit hatte, überall hinzureichen wo immer ich wollte und für welchen Lichtstrahl ich mich entschied um meine Aufmerksamkeit darauf zu lenken, ich konnte augenblicklich nach unten reisen. Ich machte das auch und fand mich wieder in einem Blumengeschäft. Was ich äußerst faszinierend fand war, dass ich fähig war, alle diese Blumen gleichzeitig zu erfahren, und es machte nichts aus, wohin ich ging, ich war immer im Zentrum von allem!

Brian

Mitte April 1989, an einem Sonntag, fuhr ich von einer Messe in einem Ferienort zurück nach Hause. Wie ich so fuhr, dachte ich an den schönen Frühlingsmorgen, die Blätter begannen sich an den Bäumen zu zeigen. Das Wetter war schön, mit Temperaturen von so ungefähr fünfundsechzig Grad Fahrenheit (etwa 25° Celsius). Ich fuhr nordwärts auf der Autobahn. Im Radio lief ein großartiges Lied (wenn ich mich auch nie wieder erinnern konnte welches Lied es war), und ich war froh nach Hause zu gehen, nachdem ich das Wochenende mit Arbeit auf der Messe verbracht hatte. Ich war gefragt worden um als Trauzeuge bei der Hochzeit eines langjährigen Freundes zu sein, aber mein Chef sagte ich könne nicht frei haben. Ich war enttäuscht die Hochzeit zu verpassen, und meinen Freund nicht sehen zu können, aber er war an diesem Tag nie weit aus meinen Gedanken entfernt. Ich dachte beim Fahren, dass mein Freund jetzt beim Empfang war und wunderte mich wie die Zeremonie abgelaufen war. Ich sah einen Wagen der sich der Autobahn (einer doppelspurigen, in der Mitte getrennten Autobahn) von Westen auf einer Schotterstraße näherte. Ich sah den Wagen die südwärts gehenden Bahnen überqueren, und auf dem mittleren Streifen auf ein Stoppschild zufahren, das den Verkehr auf dieser kleinen Straße regelte, so dass man stoppen musste ehe man über die nordwärts führenden Bahnen weiterfahren konnte.

Zurückblickend, bemerkte ich, dass der Wagen beim Stoppschild vor den Südbahnen nicht stehen geblieben war, ehe er sie überquerte. Anstatt beim Stoppschild vor den Nordbahnen, in denen ich fuhr, stehen zu bleiben überfuhr er auch dieses Stoppschild und geriet direkt in den Weg meines Wagens.

Zurückblickend auf die Erfahrung, scheint es sonderbar wie jemandes Wahrnehmungen sich unter dieser Art von Stress verändern. Mein Geist sah den Wagen als einen riesigen Mitte siebziger Jahre Lincoln Stadtwagen.(Ich fuhr einen viel kleineren Wagen.) Beim Untersuchen der Ursache für diese falsche Wahrnehmung, (der Wagen war nämlich in Wirklichkeit KEIN großer Wagen, sondern eher ein mittelgroßer, Mitte achziger Jahre Oldsmobile), konnte ich nur feststellen dass der Wagen so nahe war, dass mein Gehirn ihn zu einem großen Modell machte.

Ich bekam, aber die richtige Farbe mit. Er war grün.

Alles verlangsamte sich zu Zeitlupentempo. Ich sagte oder dachte einen Ausruf. Ich glaube immer noch dass ich ihn sagte, aber in Betracht der sehr kurzen Zeitspanne die mir blieb in diesem Bereich der Erfahrung, denke ich dass mein Geist so schnell arbeitete, dass ich nur dachte ich sagte diesen Ausruf.

Ich erinnere mich dass meine rechte Hand die Gangschaltung zurückzog. (Es war eine Automatik, aber wie bei allen amerikanischen Autos, bringt diese Bewegung den Wagen in einen niedrigeren Gang , wenn die Geschwindigkeit des Wagens es zulässt). Gleichzeitig drehte ich das Steuerrad hart nach links, (da der grüne Wagen von links nach rechts vor mir fuhr). Ich erinnere mich dass ich dachte, 'Wenn ich den Wagen in der hinteren Achse treffen kann, dann wird sie die Vorderachse des Wagens aus meinem Weg drücken, und vielleicht werden wir (der ältere

Mann der fuhr und die ältere Frau im Passagiersitz, die ich klar erkennen konnte), es lebendig überstehen.' Mein Verstand verarbeitete das Bild von ihnen in einem Wagen, der sich um seine Vorderachse drehte, dann verarbeitete er das Bild von ihnen in einem Wagen, der von meinem Wagen voll in der Mitte bei der Passagiertür getroffen wird.

Ich erinnere mich dass da kein anderes Geräusch als Wind war. Ich erinnere mich dass ich dachte 'Das ist wirklich eigenartig, wo ist der Wind?' Ich dachte, 'Ok, es wird kein Geräusch geben bis der Wagen auftrifft.' Dann wunderte ich mich wieso mein Wagen sich nicht drehte. Ich hatte das Steuerrad hart nach links gedreht, aber nichts geschah. Ich erreichte einen Punkt, als die Autos sich einander annäherten, wo ich erkannte dass es absolut nichts gab was ich tun konnte, um das Ergebnis dieses Ereignisses zu beeinflussen. Ich war einfach dort und es würde geschehen, um mich herum. Das war das erste Mal in meinem Leben (und das letzte Mal in meinem Leben) dass ich zu einer solchen Erkenntnis gekommen war.

Ich beobachtete wie die Leute in dem anderen Wagen näher und näher kamen, zuerst einige Fuß, dann einige Zoll. Der Mann schaute nach vorn durch die Windschutzscheibe, die Frau war leicht zu ihm hingedreht und ich glaube sie redete mit ihm. Mit ihrer rechten Hand hielt sie etwas, das ich für ein kleines Transistorradio hielt, an ihr rechtes Ohr. Ich dachte, 'Ich habe ein solches Radio nicht mehr gesehen seit 1971 oder so.' Dann kam der Kontakt, (und freilich hörte ich das Geräusch des Aufpralls) und die Sicht auf die anderen Leute war sofort verdunkelt durch den Dampf aus dem geplatzten Kühler meines Wagens. Ich erinnere mich, dass ich wusste dass es das war. Mein Wagen begann sich langsam nach Westen zu drehen. Ich konnte überhaupt nichts sehen wegen dem Dampf, und erinnere mich dass ich dachte, ' Alles was ich jetzt wirklich noch brauche ist, dass ein Sattelschlepper in uns hineinplügt, wenn es so weitergeht, Junge DEN möchte ich ankommen sehen.' Dann überlegte ich dass der Wind aus Westen kam und da mein Wagen sich von Nord nach West drehte, würde, sobald er einen Punkt erreicht hatte und nach Südwest zeigte, der Dampf meine Sicht nicht mehr versperren. Tatsächlich, als der Wagen nach Südwest zeigte, wurde der Dampf aus meinem Sichtfeld geblasen und ich konnte die Autobahn hinunter in die Richtung schauen woher ich gerade gekommen war. Ich erinnere mich dass ich dachte, 'Mann, hast du ein Glück, dass kein Truck auf uns zu kommt!' Dann stoppte mein Wagen.

Als ich erkannte dass der Wagen aufgehört hatte sich zu bewegen, dachte ich, 'Mann, ich muss hier heraus!' Ich erinnere mich dass ich meinen Kopf nach vorn neigte und mein Kinn meine Brust berührte, und dann gab es ein großes puuufendes Geräusch. (Die einzige Art wie ich dieses Geräusch beschreiben kann, ist wie jenes das entsteht wenn du die Unterlippe mit den oberen Zähnen festhältst, und dann wieder in die normale Position hinausbläst... puuuf) Ich erinnere mich, dass ich mich fühlte als sei ich gepuift worden, als sei ich ein Spucketeilchen das schnell durch einen Strohhalm gezwungen wurde. Ich hörte und FÜHLTE das Puufen.

Ich stand (in Ermangelung eines besseren Ausdrucks, die Höhe stimmte in etwa und ich schien eine generell vertikale Orientierung zum Rest der Welt zu haben) neben der Fahrertür meines Wagens. Ich schaute auf den Typen der dort sass und dachte, 'He, das bin ich, und ich bin ein Wrack. Dennoch nicht zu schlimm, es sieht nicht aus als sei irgendetwas vom Körper abgerissen worden, es sieht ziemlich so aus als sei noch alles dran, aber es ist tot.' (Ich hatte eineinhalb Jahre bei einem Bestattungsinstitut gearbeitet und war ziemlich vertraut mit Körpern und wie sie aussehen wenn sie leblos sind.)

In dem Moment, hörte ich eine Stimme hinter mir und drehte mich um. Dort, standen (immer noch in Ermangelung eines besseren Worts) zwei meiner Freundinnen, die 1983 in einem Autowrack getötet wurden. Sie waren zusammen als sie starben (was auch passte da sie immer unzertrennlich waren) und wir drei waren uns näher als Bruder und Schwester. Ich war auf beiden Begräbnissen und schwor mir dass ich wirklich wollte dass diese beiden Gören mich abholen sollten (falls es so ablaufen sollte) wenn ich sterben würde. Nun, hier waren sie. Das Erstaunliche (zurückblickend) war dass ich überhaupt nicht überrascht war sie dort zu sehen. Ich erinnere mich dass ich sagte (in Ermangelung eines besseren Wortes, aber ich denke ich sagte es), 'He Lisa, He Susan', auf eine nonchalante Art als wäre ich ihnen eben erst in der Studentenunion in der Klassenpause begegnet. Ich begann Lisa über meinen Körper zu erzählen. Ich sagte, 'He Lisa, schau dir das mal an,' irgendwie amüsiert über die Situation, und irgendwie auf mich selbst im Wagen sitzend deutend.

Ich erinnere mich an ein Gefühl vollkommener Freiheit. Es gibt wirklich keine Worte um dieses Gefühl zu beschreiben aber es kam mir der Gedanke dass ich alles tun konnte was ich wollte in meinem gegenwärtigen Zustand, ich konnte überall hingehen, und keine physikalischen Gesetze diktierten mir was ich tun konnte. Ich realisierte dass ich sogar zum Eiffelturm gehen konnte falls ich es wollte (das war übrigens genau mein damaliger Gedanke, ich erinnere mich aber nicht dass ich dorthin wollte oder sogar je vorher darüber nachgedacht hatte, außer vielleicht um eine geographische Quizzfrage für Fünftklässler zu beantworten). Ich begann in meinem aktuellen Zustand zu schwelgen, einem Gefühl solchen Wohlbehagens dass ich es sogar jetzt noch vermisse.

Lisa sagte, 'Brian, du musst genau zuhören, (sagte sie, da ist nicht viel Zeit? oder war das nur Information die durch Gedanken übertragen wurde). Lisa fuhr fort, ' Du musst schauen' und zeigte (oder eher richtete auf irgendeine Weise meine Aufmerksamkeit - es ist schwer genau zu beschreiben WIE reden, bewegen, stehen usw. in diesem Zustand geschehen) zum westlichen Horizont. Ich bemerkte dass ziemlich die ganze Welt verwandelt war, wie ein Fernseher der keinen guten Empfang hat und das Schwarz-Weiß gelegentlich von einem Farbkleck unterbrochen wird aber meistens ist es schwarz und weiß. Im Himmel aber, war mein Leben. Ich sah es wie auf einer Kinoleinwand (Großleinwand) in Farbe, auf einer Videokassette die im Schnellvorgang hängengeblieben war, aber anstatt es nur zu sehen, FÜHLTE ich es als sei ich im Leben drin, und würde gleichzeitig bei Lisa und Susan 'stehen'. Das Leben spielte sich buchstäblich von meiner Geburt bis zu meinem 'Tod' ab.

Am Ende dieser Lebensvorstellung, war niemand der mir sagte, 'Du hast gesündigt! Du bist ein Sünder! Du hast dies getan and das war schlecht und gegen die Zehn Gebote!' Stattdessen wurde es mir überlassen mir eine Meinung über das Leben zu bilden. Nicht so sehr auf die Art 'Ich war ein schlechter Mensch, ein guter Mensch', sondern eher, 'Das war ein gutes Leben', so objektiv wie möglich als würde ich ein besonderes Menü oder die Fertigstellung eines Projektes begutachten, das mir besonders gut gefallen hatte. Ich wusste zu diesem bestimmten Moment dass es noch andere Leben gegeben hatte. Als diese abgeschlossen waren, war ich durch identische oder ähnliche Rückschauen gegangen, aber ich war nicht neugierig auf diese anderen Leben, da sie vorbei waren, ich hatte sie abgeschlossen, ließ sie ohne weitere Auswirkung zurück. Ich wusste, dass dieses Leben ohne Konsequenz bleiben würde, nun da es vorbei war.

Ich erkannte dass ich alles wusste. Da gab es keine Fragen; alles Wissen war augenblicklich in meinen Gedanken zugegen. (Z.B., wusste ich dass alles Erschaffene in irgendeinem Zustand, Teil eines riesigen Konzeptes war. Dies war nur etwas von dem Wissen an das ich mich erinnere, doch

war ich fähig dieses riesige Konzept aus seinem Innern zu erforschen, und war ein Teil von Allem während ich darüber nachdachte, in dem gleichen Augenblick, als ich zuerst darüber nachdachte. Verwirrend, nicht wahr?)

Ich wusste dass dies mein tatsächlicher Wesenzustand war. Ich war ein Geschöpf/eine Wesenheit die, wie ich nun herausfand, dieses leblose Stück Fleisch im Auto benutzt hatte. (Ich fühlte dennoch ein wenig Trauer für meinen Körper, weil er zu nichts mehr Nutzen war, irgendwie als sei es eine Vergeudung, und er hatte mir gut gedient. Wie das Gefühl wenn du deinen Wagen verkaufst.)

Nichts von dem schien lange gedauert zu haben, in unserer Zeit, eine Periode von zwanzig Sekunden oder so. All dies geschah mit mir, wurde bedacht, und passierte in dieser Zeitspanne.

Lisa sagte, oder eher kommunizierte, 'Du musst zuhören (da war ein Drängen in ihren Worten), du hast genug erreicht damit du mit uns gehen kannst, (machte eine Pause), oder du kannst bleiben, aber wenn du bleibst, müssen wir wissen wieso du bleibst, und du musst es uns sagen. Du sollst nur wissen, wenn du bleibst, wird es sehr sehr schwer werden.'

Ich sagte rundweg, 'Ich muss bleiben.' Lisa fragte, 'Warum?' Ich stellte fest, 'Ich habe noch keine Kinder.' (Dies war wichtig, aber es war nicht emotional, eher so wie ein Haus, das ich anstreichen muss und tat, aber es begann zu regnen und ich sagte zu jemand, dass ich noch einen Tag länger brauchte um, um die Fenster herum, anzustreichen.)

Ich war mir bewusst dass Susan währenddessen nichts sagte, nur Lisa; ich merkte dass jenseits von Susan noch 'Jemand' anderer war? Ich erkannte dass diese Person gespannt zuhörte und dass es mir nicht erlaubt war ihn/sie zu sehen.

Diese 'Person' erschien nur als eine mächtige Präsenz, die nur als verzerrende Wellen wahrnehmbar war, abgeschirmt vor meinem Bewusstsein so dass ich ihn/sie nicht direkt sehen konnte. (Z.B. schau im Film Predator mit Arnold Schwarzenegger, und pass auf wie der Alien aussieht wenn er 'verhüllt' ist. Diesen Effekt sah ich. Ich wurde nicht 'bedroht' davon, und möchte den Leser nicht beeinflussen mein Filmbeispiel als einen gräßlichen, halsabschneidenden Alien zu betrachten, sondern wollte nur einen Hinweis geben auf die visuelle Verzerrung die benutzt wurde. Da gab es keine Gefühle von 'Gefahr', nur das Gewahrsein dieser Präsenz)

Lisa sagte, 'In Ordnung, du musst wissen dass dein Herz stoppte als du auf das Steuerrad aufgeprallt bist, aber du wirst keine permanente Verletzung davon behalten. Deine Verletzungen sind, ein gebrochenes Brustbein, ein Schnitt an deinem Finger, und du wirst einige Zähne verlieren. Ich sagte, 'Okay', und hörte puuff.

Alles wurde schwarz und zuerst war ich verwirrt, ich konnte mir nicht vorstellen wo ich genau war. Dann hörte ich einen Ton, wie ein weit entferntes Bumm. Dann Stille, und dann noch ein Bumm, dann noch eines, dann noch eins schneller nacheinander. Dann hörte ich einen Herzschlag und wieder einen und realisierte, dass das Bumm mein Herz war, das wieder anfang zu schlagen. Ich erinnere mich dass ich dachte, 'Wie! Das ist mein Herz das wieder anfängt!' Dann traf mich die Erkenntnis dass ich wirklich, wirklich dringend einen einen frischen Atemzug brauchte. (Wie das Gefühl das du bekommst wenn du tief unter Wasser bist und nicht weißt ob du es rechtzeitig zur Oberfläche schaffen wirst ehe dir die Luft ausgeht - nun stell dir vor wie es sich anfühlen würde, zu erkennen dass du es nicht zur Oberfläche geschafft hast ehe

dir die Luft ausging - dieses Gefühl.) Ich nahm den längsten, tiefsten schnappenden Atemzug, an den ich mich je erinnern konnte. Als ich fertig war, öffnete ich meine Augen und beobachtete die Szene, und sah meine Hand die zu bluten begann.

Ich werde nicht die ganzen Einzelheiten des Unfalls wiederholen; dennoch, ich fiel mehrmals hinein und heraus aus der Bewusstlosigkeit. Oft, konnte ich Leute reden hören, schien aber nicht reagieren zu können. Wenigstens drei Mal dass ich mich erinnere, wo Leute mein Genick abtasteten und sagten, 'Dieser hier ist gegangen'. Als ich endlich meinen Kopf hob und eine Äußerung zu einem Landespolizisten machte, der sich zur Fahrertür gebückt hatte um meine Fahrgestellnummer aufzuschreiben, sprang er zurück und schrie, ' He, dieser hier lebt noch, kommt her!' Ich erinnere mich an einen Notdienstassistenten in meinem Wagen und an Vibrationen von einer Absaugvorrichtung. Ich erinnere mich an eine Fernsehkamera und dass ich sagte, 'Nimm diese @\$%\$%\$ Kamera aus meinem Gesicht'. Ich erinnere mich dass ich in einer Ambulanz war und eine Notdienstassistentin auf einer Bank neben mir sitzen sah. Ich erinnere mich dass ich sie fragte, 'Wo genau sind wir?' Sie sagte, 'Du bist in einer Ambulanz'. Ich sagte, 'Nein, wo genau auf der STRASSE sind wir, wie weit von der Stadt?' Sie sagte, 'Tut mir leid ich habe keine Möglichkeit das zu wissen, da ist nur ein kleines Fenster.' Ich erinnere mich dass ich sagte, 'Das ist in Ordnung; ich werde hinausgehen und nachsehen.' Ich erinnere mich dass ich durch die Seitenwand der Ambulanz hindurchging und einen Steinbruch sah, den ich immer als Orientierungspunkt benutzte und feststellte dass wir fast bei ihm waren. Ich ging zurück durch die Seitenwand der Ambulanz und sagte zu ihr, 'Wir sind fast beim Steinbruch, das ist gut, wir kommen näher.' Die Notdienstassistentin, stand auf ging zu einem kleinen Fenster auf der Seite der Ambulanz, und sagte, 'Oh, ja ich sehe ihn, aber wie...' Sie beendete ihren Satz nicht, noch sagte sie irgendetwas anderes als, ' Bleib einfach ruhig liegen , wir sind fast da,' und setzte sich wieder zurück.

Später, in der Notaufnahme kam der Notdienstassistent aus dem Innern des Wagens und sagte, 'Du siehst viel besser aus also vor einer Weile.' Ich sagte ihm dass ich mich besser fühlte. Er sagte, 'In all den Jahren seit ich dies tue, habe ich nie jemand untersucht und mich dabei geirrt ob sie tot waren oder lebten, bis jetzt.' Ich erwiderte, 'Wer sagt dass du dich geirrt hast?' Er schien betroffen zu sein, aber jetzt grinste er und sagte, 'Du bist cool Mann', und ging. Eine Krankenschwester fragte mich ob ich medizinisches Wissen besaß, da ich den Leuten auf der Szene und in der Notaufnahme gesagt hatte, dass ich ein gebrochenes Brustbein hatte, einen Schnitt am Finger, und dass ich zwei Zähne verlieren würde. Ich sagte ihr, dass ich nicht der Ärztzunft angehörte.

Ich erholte mich von meinem gebrochenen Brustbein, dem Schnitt in der Hand, und musste einige Wurzelbehandlungen an meinen Zähnen machen lassen. (Dennoch, während ich in der Klinik war, hatte ich so starke Probleme mit dem Schlafen, denn jedesmal wenn ich anfang einzuschlafen, konnte ich fühlen wie ich wieder begann aus meinem Körper herauszuschweben, und ich wusste ich dachte ich würde wieder 'sterben', und wusste dass ich eigentlich hierbleiben sollte, also weckte ich mich selbst auf.)

Nanette

Ich erwachte an einem Ort, von dem ich denke, dass es ein Schiff oder ein Flugzeug war und da war ein junger Mann, der neben mir saß. Ich lag in einem Bett. Ich habe diesen Mann niemals zuvor gesehen, aber er lächelte mich so an, dass ich mich beruhigte. Ich fragte ihn, ob ich jetzt sterben würde und er antwortete - nein. Er erzählte mir, dass ich noch eine lange Reise vor mir hätte und dass er hier sei, um mir Begleiter entlang des Weges zu sein. Dann versuchte ich, zu den anderen Leuten zu sprechen, die dort waren, aber ich bekam keine Antwort von ihnen. Es war so, als ob ich für sie unsichtbar wäre. Der Mann, der bei mir war, sagte mir, dass er der einzige sei, der zu mir sprechen dürfe. Wir sprachen nicht viel, aber es war beruhigend ihn bei mir zu haben. Er gab mir Wasser zu trinken und etwas zum essen, als ich es benötigte. Er sagte mir, dass es fast an der Zeit sei zu gehen und ich erwiderte, dass ich ihn gerne meinen Ehemann vorstellen würde; und er ihm sicherlich Danke sagen würde, weil er auf mich aufgepasst hatte.

Aber der Mann sagte, dass er ihn jetzt nicht treffen könne, denn es wäre nicht Zeit dazu.

Ich erwachte in der Intensivstation, wo ich fünf Tage lang gelegen hatte. Ich dachte, dass ich zu meinem Ehemann gereist sei, während ich in Wirklichkeit an den lebenserhaltenden Maschinen hing,

Anna

Ich war in der Operation als etwas schief ging. Ich 'poppte' aus meinem Körper und wurde von einem hellen Licht empfangen. Dieses Licht gab mir unbedingte Liebe, und erklärte mir ich müsse zurückgehen da ich drei Kinder hatte die ich großziehen musste. Ohne Worte, wurden mir viele Mysterien der Welt erzählt. Es gibt keine Hölle oder Himmel, es gibt nur Erfahrung. Auch nicht Gut oder Schlecht ! Ich war von der Religion Falsches gelehrt worden, und ich musste zurückkommen um die Wahrheit zu finden! Ich wusste nichts über Reinkarnation und Karma, und die Geisterwelt sollte mich lehren es richtig zu machen! Ich hatte mich selbst noch nicht 'gemeistert'.

Ich wollte bei dieser 'Präsenz' bleiben da ich Ihn mehr liebte als meine Familie. Ich wurde zurück in meinen schmerzenden Körper gepoppt. Ich zog die Nadeln heraus und weinte während Tagen. Dann begann ich ein Klingeln in meinem linken Ohr zu hören und so wurde ich intuitiv. Ich konnte Astrologie lesen, lernte in Träumen. Ich bin nun sehr spirituell, und lebe jeden Tag als sei er der letzte, doch ich fürchte den Tod nicht!

Edward

Ich 'sah' kurz beides was man als Himmel oder sein Gegenteil betrachten kann. Die furchtbare Qual derjenigen in der 'Hölle' war viel schlimmer als Feuer und Schwefel die gepredigt werden. Es war etwas Ähnliches, wie die Ewigkeit mit jenen verbringen die andere auf dieselbe Weise wie dich selbst verletzen, oder umgekehrt ewige Einsamkeit für jene die, in Ermangelung eines besseren Ausdrucks, andere 'ausnehmen'. Das sonderbare Ding betreffend den dunklen Ort war, dass es ein Ort war (und gleichzeitig kein Ort), dass du deinetwegen dahin gingst. Niemand hat dich dahin geschickt außer du selbst, und ebenso kannst nur du selbst dich wieder herausbringen. Die Ewigkeit schien eher so zu sein wie du sie dir gewünscht hast. Während die Hölle gut besiedelt war, mit Millionen von Seelen, machte sie nur einen sehr kleinen Teil der totalen jenseitigen Bevölkerung aus. Ich war beeindruckt von der Genauigkeit des Films 'What Dreams May Come' - den ich nur einige Monate später sah. Auch wenn es nicht der beste Film war, so war doch die Darstellung des Jenseits näher dran als alles was ich je hätte ausdrücken können.

Die gequälten Seelen an einem Ort, der kein Ort war. Ich fühlte Schrecken beim Anblick ihrer Qual, und eine große Traurigkeit und Mitleid für sie, da ich nichts für sie tun konnte, wie auch sonst niemand. Im Universum, nahe bei unserem Planet, waren andere Seelen die sich im Jenseits erfreuten. Sie schienen so glücklich, wie die gequälten Seelen verängstigt waren und doch, schienen sie auf der untersten Stufe des Glücks zu sein. Der Himmel schien immer besser zu werden je weiter du kamst, außer dass du nicht gereist bist. Ich dachte dass ich mich auf etwas zu bewegte, das am besten als ein Empfangskomitee beschrieben werden kann. Sonderbarerweise, wusste ich dass sie auf meine Ankunft warteten, und es war zusammengesetzt aus einer großen Menge von Leuten die ich kannte. Aber ich weiß nicht woher ich das wusste, oder wer sie genau waren. Ich nehme an, es war so wie wissen dass du auf ein Fest gehst wo du der Ehrengast ist. Das Fest würde beginnen wenn ich am rechten 'Ort' ankommen würde, außer dass ich nie dort ankam.

Sandy

Ich arbeitete in einem Restaurant (zweite Schicht) und war gerade am Putzen. Ich stieg auf einen Stuhl, um etwas auf ein hohes Bord zu geben (wie ich es jeden Abend tat) und als ich als ich hinunterstieg, rutschte ich aus, ich dachte eine der Stangen war im Begriff direkt durch mich hindurchzudringen und ich dachte, dass ich jetzt sterben würde. Ich sah einen Mann (wie eine Vaterfigur, obwohl mein Vater zu dieser Zeit noch am Leben war), neben einem Bildschirm wie ein TV-Gerät. Mir wurde mein Leben auf diesem Schirm gezeigt - es war nicht wie ein Film - es war mehr wie ein Bild nach dem anderen, aber es waren hunderte Bilder in dieser einen (oder zwei) Sekunden. Die väterliche Gestalt sprach zu mir, dass mein Leben noch nicht vorüber sei, dass ich noch nicht lange genug gelebt hätte und dann war alles vorüber.

Ich dachte immer, wenn jemand sagen würde: "Ich sah mein Leben vor meinen Augen aufblitzen", dass es einfach nur Worte wären - ich wusste nicht, dass es wirklich den Menschen so passierte. Das hat mich überhaupt nicht berührt. Ich hatte als Kind schon außerkörperliche Erfahrungen (damals dachte ich, dass es nur Träume wären). Ich war immer schon ein guter Mensch.

Todd

Eine vereiste Straße, 65 kmh, eine Ecke, ein Dahinschlittern für eine lange Zeit, linke Straße, wir flogen durch die Luft, über Bäume, etwa 50 Fuß über dem Boden und hundert Yards weit. Keine Beschädigung des Autos, keine körperliche Verletzung, nur eingefroren in der Zeit und im Geist für etwas, was ca. 2 oder 3 volle Minuten lang dauerte und die ganze Erfahrung sollte nicht mehr als 8 oder 10 Sekunden lang gedauert haben.

Ich war in einem Auto auf einer eisigen Straße. Ich bewegte mich durch etwas gefrorenes, unfähig mich zu bewegen, wie durch einen Traum, das mir mein Leben in jüngeren Jahren durch meinen eigenen Tod zeigte. Ich wurde von einer Stimme begleitet, die meine eigenen Worte wiederholte und andere aus meiner Vergangenheit. Ich fühlte wie sich das Auto unter mir bewegte und sah es aus dem Himmel, wie ich hinuntersah, ich sah und hörte einen fremden Träger von Luft und Ton der nicht von diesem Ereignis war, wie er sich vor meinen Augen entfaltete, und gerade bevor ich wieder in mein Auto zurückgesetzt wurde, mit meinem Freund, der auf dem Nebensitz saß, wurde ich von einem Wesen gefragt, dessen Bild verschwommen war „willst du wieder zurück?“ Ich erinnere mich, dass ich aus dem Seitenfenster blickte, dann drehte ich mich zu meinem Freund, der sagte: „Wir sollten tot sein und unser Auto sollte eigentlich zerstört sein, aber wir schauen auf die andere Seite, wo wir hingeschleudert wurden und dann wieder zurück auf die Straße.“

Der Benzinanzeiger zeigte, daß wir fast leer waren, obwohl wir erst 10 Meilen vor diesem Zwischenfall getankt hatten. Es gab keine Anzeichen, daß Benzin irgendwo austrat. Es waren Douglasfichtenäste unter meinem Auto, sie steckten im Rahmen. Die Straße war blockiert von einer Leitplanke, die wir mitgerissen hatten. Die Planke war intakt. Mein Freund erinnert sich an nichts mehr. Am nächsten Tag verlor ich alle meine Haare und ich fühlte mich so, als ob jemand meine Haut mit Öl oder Essig gebleicht hätte. Ich habe meine Haare alle wiederbekommen und habe seit damals keine negativen Auswirkungen mehr.

Mary

Ich war fest eingeschlafen und wachte auf und hörte Jeffrey Long bei Coast to Coast heute Abend. Obwohl ich es nicht mag meine Vergangenheit mit vielen zu teilen, weil ich erkenne dass bestimmte Erfahrungen sehr beunruhigend für jene sind, die nichts Ähnliches erlebte haben, fühlte ich mich trotzdem verpflichtet Ihnen zu schreiben.

Vor über fünfundvierzig Jahren, etwa zwei Monate nach der Geburt meines ältesten Sohnes, blockierten meine Nieren weil mehrere Nierensteine die Öffnungen von beiden Nieren verstopften. Nach Wochen im Krankenhaus, stieg mein Fieber auf über 40 Grad wegen der Vergiftung meines Blutes. Ich kann mich undeutlich daran erinnern die letzte Ölung erhalten zu haben, während ich hinaus in den Operationsraum gerollt wurde für eine der ersten Blutwäschen in diesem Land. (Bei der Blutwäsche wird das Blut außerhalb des Körpers gereinigt und dem Körper wieder zugeführt.)

Ich kann mich daran erinnern dass ich über dem Operationstheater schwebte und zuhörte wie die Ärzte darüber diskutierten, dass ich sowieso so gut wie tot war, und dass sie diese neue Technik ausprobieren wollten zum Zweck des Fortschritts der Medizin. Gleichzeitig konnte ich eine ziehende Empfindung spüren und der Raum füllte sich mit einem wunderbaren warmen Licht, und während mein Körper auf das Licht zu trieb, sah ich weiterhin wie das medizinische Team an meinem Körper arbeitete. Je näher ich dem Licht kam desto wärmer und friedlicher fühlte es sich an und ich konnte gedämpfte Stimmen und Musik hören.

Die Operation wurde weitergeführt, doch umsonst, und ich konnte die Elektroden sehen die auf meine Brust gesetzt wurden und das Geräusch des Monitors der anzeigte dass meine Vitalfunktionen verloren gingen. (Kein Herzschlag, kein Atem.) Ich trieb derweil näher zum Licht bis ich eine unbekannt Stimme sagen hörte, dass ich in meinen Körper zurückkehren müsse, und dass meine Zeit noch nicht gekommen war. Ich wurde zurückgedrängt, wollte aber nicht zurückgehen.

Ich fiel buchstäblich zurück in meinen Körper und erwachte Tage später und schaute in das Lächeln meines Doktors. Er sagte zu mir, "Willkommen zurück - wir haben darauf gewartet dass Sie aufwachen!" Ich versuchte ihm zu erzählen von dem Licht und dass man mir gesagt hatte, meine Zeit wäre noch nicht da, und er sagte mir, dass viele Leute die fast starben solche Erfahrungen machten, und dass es mir wieder gut gehen würde, und dass ich mich ausruhen solle während er meinem Mann Bescheid sagen würde, dass ich wach sei. Ich drehte mich um, hatte schreckliche Schmerzen in meiner Seite und schrie auf. Mein Monitor surrte wieder und zeigte an dass meine Vitalfunktionen ausfielen. Die Krankenschwester und der Doktor kamen hereingerannt und brachten mich wieder in den Operationsraum. Als wir durch den Korridor hetzten, sagte ich ihm, dass er während der Operation eine meiner Klappen nicht richtig versiegelt hatte.

Tage später, wachte ich wieder auf und sah meinen Arzt der mich anstarrte. Er sah aus als hätte er während Tagen nicht geschlafen. Diesmal war alles was er wissen wollte, "Woher wussten Sie

was während der Operation schiefging?" Ich erzählte ihm noch einmal, dass ich die ganze Operation beobachtet hatte. Er starrte nur, umarmte mich, und ging meinen Mann holen.

Vor Jahren erzählte ich diese Geschichte bis ich bemerkte, dass die meisten Leute dachten ich sei verrückt, und hätte eine besonders lebhaftere Imagination. Ich lebte eine sehr langes Leben, und bin nun fünfundfünfzig. Seit meiner Kindheit hatte ich immer eine große Sensibilität für Menschen. Über die Zeit hat sich diese zu einem Wissen entwickelt, wenn Dinge die Familie, Freunde und bis zu einem Punkt sogar Fremde betrafen. Ich vermute, nachdem ich Dr. Long gehört habe, dass ich mich sicher fühlen kann Ihnen zu erzählen dass solche Dinge wirklich geschehen.

Kim

Ich befand mich in einer Notfalls-Klinik und erhielt gerade eine Pic IV Infusion. Die Infusion wurde gelegt und die Schwester ging zur Radiologie, um sicher zu gehen, dass die Nadel gut plaziert war. Ich kam gerade vom Röntgen heraus und teilte dem Assistent mit, dass ich schwindlig sei und mich nicht gut fühle. Ich war alleine im Patienten-Raum als ich begann in einen Schock zu kommen, weil ich allergisch gegen die Infusionsnadel war, weil da etwas wie Latex dabei war.

Ich wurde sehr schwindlig, und musste mich auf den Behandlungstisch legen. Ich begann mich schwach zu fühlen, und es wurde ganz schwer Worte zu formen. Ich konnte hören, wie jeder um mich herum begann verschiedene Prozeduren zu starten, um mich zurückzubringen. Ich bemerkte, dass ich nicht in meinem Körper war, aber es wirkte so als ob ich in einem Gebiet wäre, das parallel zu unserem ist. Als ich zu diesem parallelem Universum sprang, war ich fähig auf einem Platz zu sein und zugleich die Unterhaltung des Klinikpersonals zu beobachten, wie sie verschiedene Wege ausprobierten um eine Antwort von mir zu erhalten. Ich war an einem Ort, wo es unendliches Licht gab. Es gab keine Orientierungspunkte. Das Licht war weiß und allumfassend. Mein Körper versank im Licht. Ich fühlte mich von Menschen umgeben. Einige kannte ich, andere wieder nicht. Die Stimme von irgend jemand, den ich aber nicht erkannte, sprach mit mir. Wie sie mit mir sprach, fühlte ich wie ich meinen Körper verließ und meine Seele war jetzt hier. Ich spürte das ruhigste und zufriedenste Gefühl, das ich je in meinem Leben spüren konnte.

Ich lebe mit ständigem Schmerz in meinem Körper. Ich spürte meinen Körper nicht. Ich spürte keinen Schmerz. Die Stimme fragte mich, ob ich hier bleiben wolle. Ich sagte ja, denn es war der trostvollste Ort wo ich je gewesen war. Dann hießen mich andere Stimmen willkommen an diesem Ort. Dann hörte ich meinen verstorbenen Vater mich fragen, ob ich denke, dass ich alles getan habe was ich wollte, dort wo mein Körper war. Ich erinnere mich, wie ich alles berücksichtigte, bei seiner Anfrage. Ich wurde mir bewusst, dass ich an diesem Punkt, wenn ich ja sagen würde, hier stecken bleiben würde. Ich wurde mir auch bewusst, dass dieser Platz nur ein Sprungbrett zu einem viel größerem Ort als diesem hier war, sei. Alle sagten, dass ich hier bleiben solle.

Jetzt hörte ich meinen Ehemann meinen Namen rufen. Er wiederholte meinen Namen und sagte: „Wach auf Kim“. Ich ignorierte sein Verlangen, wegen der alles verzehrenden Freude, weil ich letztendlich zu einem Ort gegangen bin, wo es keinen Schmerz mehr gibt; wo ich solche Freude und Zufriedenheit verspürte, dass ich nicht zurückgehen wollte. Dann sprach die Stimme meines Vaters und erklärte, dass ich eine Entscheidung treffen müsse. Ich begann meine Gedanken zu suchen, die mir sagen sollten, ob ich hier bleiben solle und warum ich zur Erde zurückgehen sollte. Ich hörte meines Vaters Stimme, die mir sagte, dass ich noch viel Arbeit zu tun hätte mit meiner Familie. Plötzlich realisierte ich, dass ich nicht hier bleiben wollte.

Ich versuchte mich wegzuziehen von diesem warmen, weißfarbenen Universum, wo aller Schmerz verschwunden war, wo mich Wellen von Zufriedenheit und Liebe umwogten.

Ich sagte meinem Vater, dass ich zurückgehen wolle. Zu diesem Zeitpunkt war ich sogleich zurück auf dem Behandlungstisch, hörte wie mein Mann mich rief, um mich aufzuwecken. Dann bemerkte ich, dass das andere Universum mich nicht gehen lassen wollte und da begann ein Ziehen zwischen dem Universum und der Stimme meines Mannes. Ich blieb dabei zu sagen, dass ich zurückgehen wolle und spürte, wie die anderen sagten – wir wollen, dass du bleibst. Dieses Ringen schien eine Weile anzudauern, jedoch hatte ich kein Gefühl von Zeit.

Ich kam in meinen Körper zurück durch einen Knall, so als ob ich in mich selbst hineingeworfen werden würde. Ich begann augenblicklich eine riesige Menge von Schleim auszuspucken. Später sagten sie mir, dass es 2 Pints Schleim waren. Ich erwachte und spürte ein lethargisches sich wehren, fühlte den Schmerz in meinem Körper, und verstand augenblicklich die Wahl, die ich getroffen hatte.

Das Behandlungsteam war so aufgeregt, dass ich aufgewacht war, dass sie mir gar keine Fragen stellten. Ich wurde mit der Rettung ins Krankenhaus gefahren, welches 20 Minuten von der Klinik entfernt war.

Während der Fahrt dachte ich an den weiß-beleuchteten Platz und plötzlich war ich wieder dort. Ich spürte wieder diese allumfassende Wärme und Zufriedenheit, welche ich in meinem Leben noch nie gekannt hatte. Ich kämpfte dagegen an zurückzukehren und wieder wurde ich in meinem Körper hineingeworfen – gerade zu der Zeit, in der ich sah, wie einer des Rettungsteam sich über mich beugte – mit zwei Herzelektroden. Sie bereiteten einen Elektroschock vor, der mich wieder ins Leben zurückholen sollte.

Im Notfallraum setzten sie mich unter Medikamente, weil ich auf dem Behandlungstisch so kämpfte. Ich erinnere mich nicht daran, wie ich in den Notfallraum gekommen bin.

Später erzählte ich dann meinem Mann was mit mir geschehen war und fragte ihn, was er über diese Geschichte denke. Ich erzählte ihm, dass ich zeitweise nicht in meinem Körper gewesen bin. Er glaubte, dass es dem Team nicht gelungen wäre mich zurückzuholen, wenn er nicht meinen Namen gerufen hätte.

Es wurde mir klar, dass das wirklich so war. Ich würde freudig dort geblieben sein - mit dem weißen-Licht-Gefühl, der warmen Energie, die durch meinen Körper floß, wo Schmerz nicht länger existierte, nur Liebe und Zufriedenheit.

Ja, nach der anfänglichen Erfahrung wurde ich im Krankenhaus behandelt. Ich dachte daran, was mir geschehen war, speziell an das weiße Licht, die Wärme der Zufriedenheit und das Glücksgefühl, keinen Schmerz mehr zu verspüren. Sobald ich an diesen Ort dachte, kehrte ich sofort zurück, so als ob ich ihn nie verlassen hätte. Ich hörte keine Stimme, nur reine Freude. Ich verstand, dass dieser Ort nicht der endgültige Ort war, um dort zu sein. Ich hatte das Gefühl, dass diese Menschen noch nicht ihre Aufgabe fertig vollbracht hatten, die sie zu einem höheren Ort führen würde. Ich wusste, dass ich nicht zu meinem Körper zurückgehen könne, wenn ich dort bleiben würde. Ich konnte an die Auswirkungen denken, die mein Verlust in der Familie verursachen würde. Ich wusste, dass ich aus einem Grund zurückkehrte. Ich musste einen Auftrag erfüllen, aber ich wusste nicht was es sein sollte. Ich wusste, nachdem ich diese Aufgabe erfüllt hätte, würde das Universum auf das Gewicht der Vollendung verlagern. Ich realisierte, dass ich nicht immer wissen würde, was ich tun sollte, um meinen Auftrag fertigzustellen. Ich wusste, dass ich mich nicht fürchten sollte zu sterben. Ich weiss, dass der andere Platz eine Art von Zufriedenheit ist. Ich weiß, dass es Stufen gibt, zu dem endgültigen Teil dieses Universums

und dass ich nur auf einem solchen Ort war. Einem Ort, der aufgabenorientiert war. Ich weiß, ich habe eine Aufgabe in meinem Leben, dass ich jemandem helfen muß.

Tomy

Ich war Maschinist in einer Fabrik. Die Kontrolle der Maschine wurde mit der Hand bedient und hatte einen Kurzschluss und ich war die Masse. Als die Elektrizität mich durchdrang, kann ich mich erinnern dass ich Farben sah, die flüssig schienen und den ganzen Raum erfüllten. Es war ähnlich wie unter Wasser zu sein und auf Dinge die auf dem Grund liegen zu schauen. Die Farben schienen sich langsam miteinander zu vermischen und zu verfließen, mischten sich aber nie zu anderen Farben. Langsam verblasste alles zu Dunkelheit.

Ich hatte dann die Empfindung einer Vorwärtsbewegung, doch konnte ich überhaupt nichts sehen. Ein kleiner Lichtpunkt erschien über mir und als ich näher kam, wurde er größer und heller und wärmer. Nicht unbehaglich warm, sondern auf eine Weise von Liebe und Zugehörigkeit. Friede übermannte mich und ich kannte keine Angst. Das Licht schien vom entfernten Ende des Tunnels herzukommen und ich kam auf es zu.

Als ich am anderen Ende des Tunnels herauskam, stand ich auf einem grasbewachsenen Feld, das niedrige sanft geschwungene Hügel hatte. Da waren einige große Eichen und blühende Büsche. Ich erkannte dass ich auf einem schmalen sandigen Pfad stand und begann darauf weiter zu gehen. Ich wusste nicht wo ich hinging, fühlte mich aber genötigt dem Pfad zu folgen. Ich fühlte als sei ich daheim und hätte dort eine sehr lange Zeit gelebt.

Der Pfad führte über einen geschwungenen Hügel und als ich oben ankam, konnte ich sehen, dass er zu einer kleinen weißen Brücke führte, die ein kleines Fließchen im Tal überquerte. Ich wünschte ich könne die Lebhaftigkeit der Farben des Grases, der Blumen, des Himmels beschreiben, und sogar die Klarheit des Wassers im Fließchen. Es war wie Kristall. Dies ist warum ich es nicht vielen Menschen erzähle. Sie können es nicht verstehen und ich kann es nicht erklären.

Ich folgte dem Pfad zur Brücke. Es war eine hölzerne Bogenbrücke, etwa 10 Fuß (3m) lang und vier oder fünf Fuß (1,2-1,5m) breit. Auf jeder Seite hatte sie ein hölzernes Geländer. Als ich mich der Brücke bis auf etwa fünfzig Fuß (15m) genähert hatte, bemerkte ich eine in leuchtendes Weiß gekleidete Gestalt die mir auf dem Pfad auf der anderen Seite der Brücke entgegenkam. Gerade als ich die Brücke erreichte, war die Gestalt etwa zehn Fuß vom anderen Ende der Brücke entfernt und blieb stehen, und schaute zu mir herüber. Es war mein Großvater der 1966 gestorben war. Ich fühlte eine solche Wärme und Frieden, und ich wollte nie wieder fort, und begann zu ihm hinüber zu gehen weil ich so glücklich war ihn wieder zu sehen. Als er sich umdrehte und fortgehen wollte, betrat ich die Brücke und stieß an eine unsichtbare Barriere und konnte nicht weitergehen. Ich erinnere mich nicht die Worte laut gesagt zu haben, es war eher als hätte ich nur den Gedanken gehabt, aber ich bat meinen Großvater mir zu helfen und mich nicht zu verlassen.

Er blieb stehen, drehte sich um, schaute mich an und vermittelte mir dass ich noch nicht kommen könne, da sie noch nicht bereit waren für mich. Ich müsse zurückgehen und mich um meine Familie kümmern. Er wollte nur dass ich wusste, dass wenn ich zurückkam, er da sei und

auf mich warten würde. Plötzlich erwischte etwas die Rückseite meines Körpers und ich wurde schnell rückwärts gezogen, und zurück durch den Tunnel. Alles wurde sehr kalt sobald das Licht ausging. Ich befand mich plötzlich auf dem Tisch in der Notaufnahme, mit mehreren Gesichtern die auf mich herunter schauten. Ich kann das Gefühl von Verlassenheit und Enttäuschung das ich fühlte nicht beschreiben. Wegen des Unfalls, mussten mir alle Zähne gezogen werden und ich trage ein falsches Gebiss seit ich zwanzig Jahre alt war. Ich erlitt keine anderen Komplikationen von dieser Erfahrung.

Asim

Während einer Untersuchung auf einem abklipbaren Tisch schien ich während dreißig Sekunden eine Null-Linie gehabt zu haben, als die elektrischen Kabel in mein Bein geführt wurden. Alles woran ich mich erinnern kann, ist ein scharfer Schmerz der sich in meinem Hinterkopf aufbaute, und sich langsam nach vorn arbeitete. Es schien ähnlich wie das Gefühl wenn ein eingeschlafenes Körperteil sich erholt.

Dann erinnere ich mich an dieses schöne Gefühl zu schweben, wie ein im Wasser hängender Körper. Meine Bewegungen waren langsam und ich erinnere mich an viele hell leuchtende Objekte, die mir wie eine Art Gestalten vorkamen. Sie zogen sehr schnell an mir vorbei und ich konnte keine Gesichter erkennen, oder auch nur einen genauen Blick darauf werfen. Es schien mir auch als erinnerte ich mich an meine Lebensgeschichte die vorbei zog aber ich bin mir nicht mehr sicher. Ich schien nur sehr lange in diesem hängenden Modus zu verbleiben und dann begann ich Geräusche zu hören und erkannte dass ich aufwachte.

Als ich zu mir kam, konnte ich den Doktor klar hören, der auf der anderen Seite des Raums mit jemand am Telefon redete, und ich erinnere mich an seine Bemerkung 'Ich weiß nicht was zum Teufel passiert ist.' Ich begann zu erkennen dass ich schwitzte, und mir dann sehr kalt wurde weil ich im Operationssaal war. Die Krankenschwestern legten Decken auf mich und starteten ein Warmluftgebläse für mich. Der Doktor kam zurück und sagte mir ich sei in Ordnung und dass er später nochmals nach mir sehen würde. Von der Krankenschwester im Aufwachraum fand ich heraus, dass ich alle gewarnt hatte ich würde weggehen und dann erschien für dreißig Sekunden die Null-Linie. Sie sagten ich wäre von selbst wieder zurück gekommen mit einem perfekten Rythmus. Die Krankenschwestern und der Doktor hatten nie so etwas vorher erlebt. Sie setzten mir am nächsten Tag einen Herzschrittmacher ein, der eine Batteriedauer von neun Jahren hat. Ich vermute dass ich keine solche Erfahrungen mehr machen werde. Ich erinnere mich jetzt auch, dass mir dies in der Vergangenheit als Kind viele Male passierte. Aber ich wusste nie, dass mein Körper dabei abschaltete und mich wieder zurück brachte.

Ich betrachte das Leben nun auf eine andere Weise, und schätze jede Minute in der ich atme.

Chris

Ich wurde in einem Auto ohnmächtig, erwachte in der Ambulanz, lang genug um Namen und Adresse bekanntzugeben, und kippte wieder um. Ich spürte, wie ich auf der Innenseite eines Rohres auf einem sonnenbeleuchteten See schwebte, total umgeben von glitzernden Reflexionen – Diamanten-ähnlich, wahre Gefühle von Frieden, Zufriedenheit, Glücklichein, dann hörte ich meinen Namen schwach rufen, und ein leichtes Gefühl von Druck auf meiner Brust, widerwillig reagierte ich und erwachte im Krankenhaus-Notfallsraum und augenblicklich war ich wieder draußen.

Diesmal fand ich mich selbst in meinem Apartment, wo ich zu dieser Zeit lebte, welches ca. 60 Meilen vom Krankenhaus entfernt war. Ich beobachtete meine Zimmerkameraden im Wohnzimmer von meinem Standpunkt aus am Ende der Couch, lachte bei mir selbst, weil ich wusste, daß ich sie sehen konnte – aber sie mich nicht. Wieder hörte ich meinen Namen und Druck auf meiner Brust, und wieder kehrte ich widerwillig in meinen Körper zurück.

Lynn

Ich starb an einem Asthma Anfall.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Unsicher Die Realität in der ich mich befand war so anders als diejenige hier und jetzt, die Farben waren verschieden, unbeschreiblich, die Töne oder Geräusche, ich fühlte sie eher als dass ich sie hörte, Ich wurde hinaus in den Kosmos befördert, nicht nur in unseren Bereich des Kosmos aber in andere die Lichtjahre entfernt waren.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es lebensbedrohende Umstände? Ja Ich hatte einen schweren Asthma Anfall.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung? Ich war mir zu der Zeit besser bewusst wer ich war , als ich es jemals fühlte, voll bewusst die ganze Reise über, omnipräsent.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Währenddessen und danach würde ich sagen nein, nun nach fast einem Jahr wundere ich mich.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Ich empfand dass ich in meinem Lichtkörper war, als schaute ich auf eine Galaxie, reine pulsierende Energie. Ich war extrem begeistert mir selbst in der reinsten Form zu begegnen. Ich, mein Lichtkörper, war in einer Kristallinen Form drin, die sich so schnell drehte, dass es schien als wäre ich in einer goldenen Blase. Ich fühlte mich total sicher und in einem sehr normalen Wesenszustand. Mein irdischer Körper war überhaupt nicht mehr im Spiel.

Welche Emotionen hast Du während der Erfahrung empfunden? Pure Begeisterung, sehr normal, als wäre dies meine wahre reine Essenz. Ungeheure Freude.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Ja, wie ein Knallton oder Rauschen, es war eher wie ein Ton, und dann war ich in meinem Lichtkörper.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Ja Es war anders als alles was ich je über NTEs gelesen hatte. Da waren andere Lichtkörper um mich herum, manch größere Energien, einige Kleinere und Schnellere, verschiedene Farben, manche so wie ich. Es war wie ein kosmischer Willkommens-Waggon, ich war nie allein, immer waren andere Lichter bei mir.

Sahst Du ein Licht? Ja Wie oben angegeben, aber ehe ich wirklich tiefer hinaus in den Kosmos gelangte, fühlte ich als ginge ich durch eine massive Lichtenergie. Ich denke jetzt das war unsere Sonne.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Genau wie oben angegeben. Da war diese Begeisterung und wir schienen umeinander herum zu tanzen in unseren Lichtkörpern. Ich fühlte

mich sehr verbunden durch unser Pulsieren, ich bemerkte dass ich durch dieses Pulsieren mit allem verbunden war. Nun, beim Zurückschauen, glaube ich dass das unser Konzept von Gott ist, die oberste Energie. Ich kann nicht sagen da waren irgendwelche Verwandte oder Führer oder Engelskreaturen, nur Lichtenergien.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Ja Einmal an der Sonne vorbei konnte ich einen entfernten Stern sehen und in einem Gedankenblitz gelangte ich in einen total anderen Teil des Weltraums, mit neuen Energiewesen und einer ganz neuen Farb- oder Raumskala. Es war ein Empfinden von Freiheit. Optisch am nächsten wäre es wie im Film 'Contact' wo sie in die Maschine die gebaut worden war fiel, und eine Zeitreise in den Weltraum machte.

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Ja Während ich zurückkam, aber noch nicht ganz in meinem irdischen Körper war, konnte ich die Gedanken der Rettungssanitäter lesen. Dies wurde später bestätigt von der Einsatzkoordinatorin, die eine gute Freundin von mir ist, sie erwähnte den Dialog und war per Funk während des ganzen Ereignisses mit ihnen verbunden.

Hast Du eine wunderschönen or besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht Unsicher Es ist schwer zu beschreiben, ich empfand alles sofort und konnte keine Unterscheidung zwischen den fünf Sinnen machen

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja Es schien als sei ich eine Ewigkeit draußen in meinem Lichtkörper gewesen, nach irdischer Zeit zeigte ich keine Lebenszeichen während vierzig Minuten.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja Ich hatte das Gefühl freien Willens, aber zurück zu kommen, warum? Ich wollte viel Wissen und Erinnern, sobald ich an eine Frage dachte blitzte die Antwort gedanklich zurück, wie: "Warum sind wir hier?" Um eine irdische Erfahrung zu machen. Um in jenem Spektrum der Polarität zu kommunizieren, ich könnte sagen ich liebe dich oder ich hasse dich, es gehört alles zum Spektrum der Erfahrung. Unser Erdplanet durchläuft eine Energieverschiebung, und so geht es auch uns und allem Leben auf diesem Planeten. Die Erde hat eine Kristalline Struktur um sich herum. Wie diejenige in der ich war, die sich so schnell dreht, dass es scheint als sei eine goldene Kugel um sie herum, ein Licht das sie intakt hält. Es gab größere Wellung und Aufwallen, meistens um den Bereich des Mittleren Ostens, auch um Afrika herum.

Dass das Pulsieren überall ist und alles mit dem Impuls verbunden ist. Dass es eine Energie gibt die nicht will dass der Impuls weitergeht. Ich spürte dass diese Energie den Traum (so wie er war) verändern will . Dass dies die schwierigste Sache ist die unsere Seelen je tun, zu wählen hierher in dieser 3D-Realität zu sein, dass auch nur unseren ersten Atemzug zu machen ein Wunder ist und sehr schwierig. Wir alle die hier sind, sind Helden. Wenn jeder dies so empfinden würde, dann würden wir einander unterstützen anstatt einander zu hassen oder zu fürchten. Uns wurde nicht gesagt wie großartig wir sind und wie mutig wir sind, die ähnlichste Religionsdoktrin wäre das Tao, aber alle Religionen sprechen in Metaphern und die Wahrheit ist in allen enthalten, sie beschreiben sie nur unterschiedlich. Wir sind nicht was wir zu sein scheinen, wir sind nur in Erd-Anzügen, wie in den Schrank gehen und ein Kleid aussuchen. Das ist nicht das Ende, nie, von unseren Seelenerfahrungen, wir sind ewige Wesen die verbunden sind durch eine oberste Energie LIEBE, es dreht sich alles um den Impuls. Betreffend die Energie

die nicht möchte dass der Impuls weitermacht, weiß ich nichts Weiteres, aber wieso, wenn es sich so natürlich und glücklich anfühlt, würde irgendeine Energie es verändern wollen. Oh, noch eine andere Sache, da waren allerlei Mutterschiffe in unserem Sonnensystem angedockt, die unseren Planeten beobachten. Ich sah oder hatte nie Kontakt zu irgendwelche Außerirdischen, bemerkte sie nur als ich zurückkam.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Unsicher Ich fühlte keine Begrenzung, ich reiste durch etwas das ich als gewaltig empfand. Aber ich bemerkte beim Zurückkommen ein paar feine Silberfäden die mich mit einigen Individuen hier verbanden. Meine Eltern, ein paar sehr nahe Freunde und einige Studenten die ich lehrte. Also hatte ich etwas das mich zurückzog vermute ich.

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Ja Eine Verschiebung der Energie wird sich bald ereignen, innerhalb den nächsten zehn bis zwanzig Jahren. Sie ist natürlich, sie wird sich bei jedem lebendigen Ding ereignen, einschließlich unserem fühlenden Planeten Erde, als würde sie sich eine Oktave nach oben bewegen, um das Leben auf dieser Frequenz zu erfahren. Es geschieht durch Wahl; wir sind alle hier um die Veränderung auf die nächste Ebene zu bewirken.

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Unsicher Während ich dort draußen war fühlte ich dass ich total freien Willen hatte, und hatte nicht den Wunsch zurück zu kommen. Es war keine Entscheidung, es geschah einfach (sehr zu meiner Überraschung). Ich fragte warum? Um zu kommunizieren, diese Erfahrung mit jenen die es hören wollen zu teilen. Zuerst als ich wieder in meinem Körper war ich ein wenig verärgert, aber geehrt und jetzt akzeptiere ich es. Ich möchte Zeuge dieser Transformation werden, und anderen so weit ich kann helfen es nicht zu fürchten. Zurückzukommen war als wate ich durch eine Badewanne mit Jell-O, es ist eine sehr dichte Energie hier und sehr schwer, deshalb sehe ich es jetzt als ein richtiges Wunder, dass wir überhaupt hier sind, mit allem was wir mit unseren Händen und Gedanken erschaffen, und es ist einfach beeindruckend.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Unsicher Gerade ehe mein Körper starb, hatte ich einen Tag mit telepathischer Empathie, ich konnte die Gedanken und Emotionen von anderen lesen. Ich dachte ich hätte einen Nervenzusammenbruch, und dann begann das Atmen schwierig zu werden. Darin liegt ein Muster, am 11. September 2001, war auch ein Asthma Anfall, er trat sehr plötzlich auf und ich war in der Klinik als die Nachricht von den Angriffen auf die World Trade Türme kam. Das war eigenartig, am Tag vom 4.4.2002, brachte ich eine Freundin zwecks Operation zu einem nahegelegenen Krankenhaus, also wurde der Asthma Anfall herbeigeführt durch die Aufnahme von den Sorgen oder der Panik von anderen. Seither fühlte ich nur leichte Asthmaanfalle, besonders im Januar und Februar 2003. Jetzt konzentriere ich mich darauf sie (die Sorgen) nicht mehr anzunehmen und bete einfach für das bestmögliche Resultat, anstatt meinem eigenen Willen.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja Die Große, ich habe keine Angst mehr vor dem Tod, und ich habe keine Angst meine Meinung zu sagen und die Wahrheit wie ich sie jetzt weiß durch diese Erfahrung, mich nie vordrängen oder auf der Kanzel stehen, aber wenn Menschen wissen wollen was ich erlebt habe, erzähle ich es ihnen. Ich denke dass ich deshalb zurückkam, ich bekam ein gewaltiges Geschenk. Meine Anliegen sind, dass alle um mich herum auch keine Angst haben, dass sie sich auf ihre

Seelenarbeit besinnen, tun wozu sie hergekommen sind, und nicht durch negative Energie gelähmt werden. Ich bin ledig und war, die meiste Zeit, besorgt weil ich keine Beziehung mit einer Person hatte. Nun fühle ich dass es notwendig war Beziehungen mit vielen Menschen zu haben, also habe ich es aufgegeben zu meinen ich müsse eine haben um mich normal zu fühlen. Ich folge mehr meiner Intuition; wenn ich es brauche anzurufen oder zu Kommunizieren, zögere ich nicht mehr. Ich meditiere viel regelmäßiger und gebe öfter Dankgebete. Meine Kunst hat sich verändert, berührt mehr die Seelenarbeit, und mehr die Kunst jeder Epoche lehrend und wie man seine persönliche Mitte durch die Kunst findet.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja Meinen engsten Freunden und anderen die es hören wollen. Meine Studenten, damals noch Teenager, waren erstaunt und dankbar, wir kamen uns sehr nahe und ich sah das Gefühl dass ihre Hoffnungslosigkeit abnahm. Ich glaube, dass es jenen, und manchen die es mir sagten, half weniger Angst vor beidem dem Leben und dem Tod zu haben. Oh, die Krankenschwestern in der Klinik saßen alle am Bett und hörten aufmerksam zu.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Ich war ziemlich introspektiv während der folgenden Tage, während etwa sieben Wochen danach fühlte ich mich als würde ich den Boden nicht berühren, als wäre ich noch in meinem Lichtkörper, ich empfand die Emotionen von jedem und musste wirklich vorsichtig und diskret sein über das was ich empfand, als seien sie vielleicht nicht bereit dafür. Ich hatte gleich danach auch eine interessante Begegnung mit dunklen Energien, keine Furcht nur Wahrnehmung, wie ein Wiedererkennen von Licht begegnet Dunkelheit. Es ist eine ziemlich verwickelte Geschichte.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Der beste Teil ist dass ich jetzt weiß wer ich wirklich bin, pure Lichtenergie, und ich bin ein Teil von allem anderen, es gibt keine Trennungen. Der schlechteste Teil ist, was mit der Information machen, und wie sie benutzen, was wenn ich einen anderen Anfall während einer Krise habe und nicht behilflich bin, sondern man mir helfen muss. Ich möchte wirklich wieder zurück in meinen Lichtkörper, aber ich weiß ich werde irgendwann wieder dort sein, und nur der Impuls weiß wann das geschehen wird. Ich kam hierher um meinen Teil zu erfüllen und werde mich nicht davor drücken.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Ich habe schon eine Menge berichtet.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja Mehr Gelegenheiten zu lehren tauchten aus heiterem Himmel auf und meine Kunst hat sich in eine seelenvollere Richtung begeben und Gelegenheiten boten sich auch für diesen Ausdruck. Ich gelangte zu einer erfüllenderen Beziehung mit meinen Eltern und Freunden. Und bald werde ich in einem neuen Haus/Studio sein wo ich angenehmer lehren kann.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja Alles außer der wirklichen Geschichte selbst die ich blank ließ, ich schrieb einen acht Seiten langen Brief an einen lieben Freund, der im Detail die ganze Sache beschreibt, ich könnte Ihnen eine Kopie zusenden, es ist einfach zu viel Text.

Jim

Als ich 3 Jahre alt war, spielten ich und ein anderer Bub, der ca. 6 Jahre alt war, im Hintergarten während des Winters. Wir hatten einen oberirdischen Swimmingpool. Meistens sind die Pools im Winter teilweise ausgelassen, so wie dieser auch. Der 6-jährige Junge sagte zu mir, dass ich über die Leiter hinauf klettern solle und auf das Eis schauen (ca. 2 Fuß hoch von der Spitze der Leiter). Ich weiß nicht mehr ob er mich gestoßen hat, oder ob ich ausrutschte, aber das nächste an das ich mich erinnern kann ist, dass ich unter dem Eis war und hinaufblickte.

Meine nächste Erinnerung ist, dass ich auf die Fronansicht meines Hause niederblickte. Ich erinnere mich, dass ich den Schnee auf dem Dach sah, und hatte die Perspektive auch die Front und die Seite des Hauses zu sehen, so als ob ich auf die vordere Ecke blickte aus ungefähr 15 Fuß Höhe in der Luft und ca. 15 Fuß vom Haus entfernt. Ich erinnere mich daran, dass alles bläulich aussah, so als ob ich blaue Sonnenbrillen aufhätte. Ich sah auch den Bub, der bei mir war, wie er den Weg entlang rannte, an die Seitentüre des Hauses hämmerte und immer noch rannte. Ich erinnere mich, dass ich enttäuscht war, weil ich versuchte ihm zuzuschreien, meine Mutter zu holen, aber er konnte mich nicht hören.

Die nächste Erinnerung ist es, wie ich in meinem Bett aufwachte, in Decken eingewickelt, und meine Mutter wachte über mich. Offenbar hatte sie den Jungen an die Tür hämmern gehört, ging hinaus um zu sehen wer es war, fand mich im Pool und zog mich heraus.

Ich kann das alles noch sehr gut zurückrufen und viele andere Erinnerungen in meiner frühen Kindheit auch. Das lustige an dieser ganzen Tortur ist, dass ich das Ganze nicht verstehen konnte, erst als ich 29 Jahre alt war, wusste ich, dass ich tatsächlich eine außerkörperliche Erfahrung gemacht hatte. Das ganze Ereignis schien mir so natürlich zu sein, dass ich nicht ein zweites Mal daran dachte.

Beverly

Ich ging hinaus zum Tauchen, und zwar zum ersten mal allein. Die Männer waren schon hinaus, weil ich zu lange brauchte um fertig zu werden. Auf dem Weg nach draußen stolperte ich über etwas das unter Wasser lag, und hatte meine Maske noch nicht angelegt, weil ich mir keine Probleme erwartete. Ich wurde von mehreren Wellen getroffen, verlor den Halt und das Gleichgewicht. Ich geriet unter Wasser und konnte keine Luft holen, oder an die Oberfläche gelangen, und begann Wasser zu schlucken. Kurz danach erkannte ich dass ich am Ertrinken war, und ließ meinen Körper los, so leicht.

Während der Episode des Ertrinkens, war ich desorientiert und verwirrt, und dies nahm noch zu und das denke ich, erlaubte mir meinen Körper leichter zu verlassen. Um den Zeitpunkt als ich meinen Körper verließ, begann ich, mich an ein anderes Leben zu erinnern, wo ich auch ertrank. Ich hatte eine lebhaftere Erinnerung an ein Ertrinken bei einem Hurrikan im Jahr 1860, ich erinnere mich ich war eine Schwarze mit einer helleren Hautfarbe auf dem Weg nach Jamaika um Familie zu besuchen oder wegen Geschäften.... Ich erinnere mich sehr genau an meine großen Krinolinen die mir das Schwimmen unmöglich machten, als ich mit vielen anderen, die noch dort waren, vom Schiff geschleudert wurde. Dies war so stark dass ich fast ganz in die Erinnerung eintrat. Jedoch, als ich meinen Körper in diesem Leben verließ, begann ich ein gewaltiges zunehmendes Geräusch zu hören, und erkannte dass ich das war. Ich verstand dass ich eine Rakete auf dem Weg nach Hause war, wusste aber nicht wirklich wie ich dorthin gelangen konnte, aber ich wusste dass ich den Weg kannte. Als dieses Geräusch begann mich nach oben zu bringen, kam eine Stimme zu mir und sagte: "Du ertrinkst in dem falschen Leben". Ich glaube diese Stimme kam von dem Lehrer den ich später in meinem Leben fand. An dem Punkt oder kurz darauf, befand ich mich wieder auf meinen Füßen in etwa drei Fuß hohem Wasser. Sehr erschöpft aber okay, ich machte mich auf den Weg zurück zum Strand und rastete bis die Männer zurückkamen. Sie sagten das Wasser sei schlecht, und sie waren froh dass ich nicht den ganzen Weg mitgekommen war.

Inzwischen habe ich eine ziemlich gute Erinnerung an viele von meinen vergangenen Leben, zurückgehend bis dort wo ich meinen Ausgang aus der Leere hatte.

Mein frühes Leben war sehr schwer, da ich von Atheisten erzogen wurde, die ziemlich misshandelnd waren, so gab mir diese Erfahrung einen ganz neuen Ausblick auf das Leben.

Ich hatte hunderte oder sogar tausende von para-normalen oder sogar übernatürlichen Ereignissen seit dies geschah.

Brian

Ich war neun Jahre alt als das Ereignis passierte, draußen während der Gymnastikkunde. Wir trugen T-Shirts und lange Hosen. Deshalb denke ich es geschah um den Monat Mai herum. Der Gymnastiklehrer setzte einen Hindernisparcours auf, benutzte dazu das Klettergerüst, mit Schaukel und Rutsche. Ich fiel von der acht Fuß hohen Rutsche, zog mir einen Milzriss und einige gebrochene Rippen auf der linken Seite zu. Als ich unten aufkam, wurde ich bewusstlos. Meine Schwester die auch dort war als es geschah, erzählte meinen Eltern, dass ich für zehn bis fünfzehn Minuten bewusstlos war.

Ich erinnere mich dass ich meinen Gymnastiklehrer und meine Schwester sah, die versuchten mit mir zu reden. Es war als redeten sie in meinem Kopf, Ich konnte sie nicht mit meinen Ohren hören, so wie man es tun würde wenn man mit jemand ein Gespräch führt, es war als redeten sie in meinem Verstand. Es ist schwer zu erklären, es ist wie diese Stimme mit der du redest, wenn du darüber nachdenkst was du schreiben willst, wie deine Sinne.

Nachdem ich meine Schwester und meinen Gymnastiklehrer sah, sah ich mich selbst meinen Körper verlassen und in Richtung Himmel schweben, ich konnte es sehen, es aber nicht fühlen. Ich konnte die anderen Schüler sehen die in einer Reihe standen, die meisten von ihnen lachten. Ich schwebte weiter, höher und höher, es war als wäre man in einem Flugzeug oder einem Raumschiff, ich konnte sehen wie alles kleiner und kleiner wurde, ich fürchtete mich. Ich kam zu den Wolken und immer höher hinauf, bis ich durch die Wolken hindurch war, und in einem Bereich war wo es begann dunkel zu werden.

Ich ging weiter nach oben bis ich begann ein Singen zu hören, und fröhliche Musik. Nicht lange danach, sah ich ein kleines weißes Licht vor mir. Ich begann auf dieses kleine Licht zuzuschweben, es wurde heller und größer. Je näher ich diesem Licht kam, begann ich diese Stimme zu erkennen, es war eine Stimme die ich nie vorher gehört hatte, sie war kraftvoll aber doch freundlich. Das helle Licht kam mir an diesem Punkt fast so vor als näherte ich mich der Sonne.

An diesem Punkt hörte ich auf zu schweben. Es war als sei man am Grund eines Brunnens und schaue nach oben zur Öffnung und wundere sich was sich wohl der anderen Seite dieses dunklen Loches befände. Dann erschien dieser Schatten, er sah aus wie ein großer Mann in einer langen Robe, mit schulterlangem Haar, einem Schnurrbart und einem langen Bart. Er beugte sich nach unten, reichte mir seine Hand um mir aus diesem dunklen Loch heraus zu helfen. Als er sich nach mir ausstreckte, sagte er 'komm folge mir'. Da ich verängstigt war und mich daran erinnerte, was meine Eltern mir gesagt hatten, nämlich nicht mit Fremden mitgehen, sagte ich, 'ich weiß nicht wer du bist, deshalb nein'.

Er sagte zu mir ' Ich bin das Alpha und Omega, der Anfang und das Ende'. In dem Moment, konnte ich schattenhafte Leute sehen, die sangen und lachten und sich um die Öffnung dieses dunklen Loches scharten, die sagten 'komm her, du wirst gern hier sein'. Ich sagte dieser schattenhaften Person die der Sprecher der Gruppe oder derjenige der Bestimmte, zu sein

schien, ' es scheint ja dass es lustig ist und ihr euch amüsiert, aber ich weiß immer noch nicht wer du bist. Er sagte zu mir, ' doch du weißt es, du bist mir nie begegnet, aber ich kenne deine Familie, und da sind noch andere von deiner Familie, die dich sehen wollen, und die dich und deine Familie sehr gut kennen'. Zu der Zeit, begannen noch mehr Leute sich zu zeigen, sie sagten mir ihre Namen, und beruhigten mich, dass dieses Licht ein guter Ort war um zu bleiben. Du wirst immer glücklich und gesund sein.

Als sie das sagten, erinnerte ich mich daran was ich in der Sonntagsschule gelernt hatte, darüber wie es im Himmel ist. Die große Schattenperson die am Anfang erschien, sagte mir dasselbe noch einmal, 'Komm folge mir'. Ich sagte, 'Ich bin zu jung zum Sterben, meine Familie wird mich vermissen. Es kann noch nicht meine Zeit sein.' Er sagte mir die Dinge die ich in meinem Herzen bewahrt habe, 'wir werden uns trennen und nicht länger eins sein'. Er sagte mir Dinge die in meinem Leben geschehen werden, bis ich hierher zurückkommen würde. Ich sagte ihm trotzdem, dass ich lieber bei meiner Familie bleiben wolle.

Zu diesem Zeitpunkt, war ich wirklich verängstigt, mit nur neun Jahren wollte ich einfach nur sicher zurück nach Hause zu meiner Familie. Als ich ihm zum dritten mal 'nein' sagte, schien er ein wenig wütend zu werden, weil es plötzlich dunkel wurde. Diese ärgerliche, böse klingende Stimme, die mich noch mehr verängstigte, begann zu lachen und zu bestätigen, was die andere Stimme mir über die Dinge die geschehen würden wenn ich zurückging, gesagt hatte. Sie zeigte mir auch die Ereignisse die dazu führen würden. Es war wie einen Film ansehen über dein Leben, vom jetzigen Augenblick bis zur Rückkehr in den dunklen Graben, oder eben, zum weißen Licht. Nachdem ich das, was ich einen Film von meinem Leben ansehen nenne, wachte ich auf aus dem was ich als einen Traum betrachtete, den ich hatte, als wäre ich aus dem Schlaf aufgewacht, ich wusste nicht wo ich war noch wer bei mir war. Immer noch verängstigt von dem, was ich als einen Alptraum ansah, oder einen schlechten Traum, sah ich meine Mutter und meinen Vater, die neben mir im Krankenhaus standen.

Ich war so froh sie zu sehen dass ich weinte, sie waren auch froh mich zu sehen. Sie umarmten mich, ehe sie mich in den Operationsraum brachten; sie beruhigten mich, alles würde in Ordnung kommen. Das ist alles an was ich mich von jener Zeit erinnere. Während ich operiert wurde, hatte ich eine andere, diesmal war es ein wenig anders von der vorher beschriebenen - diesmal sah ich schlimme Zeiten die in der Zukunft geschehen würden, Ereignisse in der Welt um mich herum und in anderen Ländern. Beide zeigten mir Ereignisse die miteinander und mit den Ereignissen in meinem zukünftigen Leben in Korrelation standen.

Gracie

Ich lebte mein glückliches kleines Leben, als es mir eines Tages fast genommen wurde. Ich dachte ich hätte die Grippe, aber es stellte sich heraus dass das Virus meinen Herzbeutel angegriffen hatte und eine Schwellung verursachte. Ich verlor das Bewusstsein zu Hause, und eine Ambulanz brachte mich in die Klinik. Während dieser Nacht hatte ich zweimal Herzstillstand, und einmal am nächsten Nachmittag.

Das dritte Mal, wehrte ich mich nicht länger. Ich dachte, 'Dies ist es, ich werde nicht mehr heim kommen'. Ich ließ mich weg wirbeln. Ich sah Dunkelheit, fühlte mich aber friedvoll und überhaupt nicht besorgt - fast als sei ich in einem tiefen Schlaf. Mein Mann war im Zimmer, und er sah wie sie mich einpackten, mir etwas spritzten, und mit dem Reanimationswagen herbei rasten. Das Nächste was ich sah war das Gesicht der Krankenschwester. Sie sagte, "Du hast es geschafft Baby. Bleib bei uns". Anfangs fühlte ich mich enttäuscht. Ich dachte, "Wieso weckt diese Frau mich auf?". Dann fast sofort, fühlte ich dass ich einen Auftrag auszuführen hatte, oder eine Mission zu erfüllen, aber ich konnte nicht mehr sagen was es war. Tagtäglich, begann ich wie wahnsinnig zu suchen (ohne die Hinweise die mir unterwegs zukamen zu beachten). Ich war so verzweifelt es zu finden, aber es kam einfach nicht. Ich begann mich zu wundern wieso ich gezwungen wurde zurück zu kommen.

Als ich meine Kraft wieder erlangte, begann ich mich zu erinnern oben auf der Erde in den weißen Wolken gewesen zu sein, nur dass die Erde nicht riesig war mit mir als kleinem Fleck in der Mitte. Sie war klein, und umrundete mich. Ich sah zwei Gruppen von Wäldern (bemerkte die braunen Baumkronen) mit einem grünen Tal dazwischen. Ich kann immer ein deutliches Energiefeld um mich herum spüren. Es ist alles positive Energie, und bringt mir ein gutes Wohlfühlgefühl. Ich hatte eine wirkliche Verbindung mit einer Frau die ihre Arme um meinen Körper legte ohne mich zu berühren, und dabei sagte sie könne die Hitze die mich umgibt bis zu einem Fuß von meinem Körper entfernt fühlen. Die Verbindung war unglaublich.

Mein physisches Wohlbefinden hat sich auch verändert. Ich bin stärker, konzentrierter, und energisch. Die Welt ist zu wichtig um mit Kleinlichkeit, und Heuchelei verbraucht zu werden, und die Dinge sind in Perspektive. Die täglichen Pflichten sind nun nur gewöhnlich, und nichts außer dieser Mission die ich habe zehrt mich auf. Mein Mann hat große Schwierigkeiten dies zu glauben. Er hat wenigstens fünf mal gedroht mich zu verlassen, aber ich kann mich selbst immer noch nicht davon abhalten, heraus zu finden was mein Job ist. Alles in allem ist meine Nah-Tod Erfahrung das Beste was mir je passiert ist, weil es mir die Augen geöffnet hat, und mit jedem Tag der vergeht, finde ich ein anderes Teil zu meinem Puzzle, und werde immer vollständiger. Manchmal fühle ich sogar als würde ich irgendwo zwischen hier und dort festhängen.

Brooks

Während der Ferien im Haus meiner Tante, gingen ihre beiden Kinder und ich zum Haus eines Nachbarn zum Schwimmen. Die Frauen saßen in Clubsesseln an der Seite des Schwimmbeckens, während wir Kinder im Pool spielten. Ich hatte gerade ein wenig Schwimmen gelernt und als ein Plastikball in die tiefe Seite des Beckens geworfen wurde, dachte ich ich könne ihn herausholen und schwamm auf die tiefe Seite.

Plötzlich war ich ganz kraftlos und konnte keinen Schwimmzug mehr tun, und fiel in Panik. Ich konnte nicht sehen wie nahe ich beim Rand des Beckens war, weil ich Wasser in den Augen hatte, konnte auch nicht nach Hilfe rufen. Ich erinnere mich dass ich bewusst meine Hand über meinen Kopf streckte, hoffend dass jemand mich sehen würde, was tatsächlich irgendwann geschah. Dennoch, ehe ich aus dem Becken gezogen wurde, war mir meine schlimme Lage sehr klar und plötzlich sah ich mit meinen geistigen Augen, die Überschrift einer sehr alten Zeitung mit der Geschichte meines Ertrinkens. Dann sah ich eine Szene die sich zur Jahrhundertwende, oder davor zutrug. Eine Gruppe von Leuten in langen schwarzen Kleidern und Begräbnis Garderobe trugen meinen Sarg einen Hügel hinauf und über einen ziemlich ebenen, bewachsenen Bereich um ihn zu begraben. Ich wusste es war mein Körper in dem Sarg. Meine Mutter und mein Vater waren Teil der Gruppe von 15 bis 20 Leuten die den Sarg begleiteten. Ich begann zu weinen weil ich ihre Trauer und ihr Leid sehen konnte und Mitleid mit ihnen hatte.

An diesem Punkt wurde ich aus dem Wasser gezogen. Ich muss für mindestens fünf Minuten das Bewusstsein verloren haben, kam aber wieder zu mir ohne medizinisches Eingreifen, nur verängstigte Leute standen über mir.

Ich erzählte meine Geschichte sofort, aber ich war verwirrt darüber. Ich bin immer noch etwas verwirrt darüber, auch wenn ich mich oft gewundert habe, ob diese Erfahrung vielleicht eine Erinnerung an ein Ertrinken in einem früheren Leben heraufbeschworen hatte. Ich kann keine andere Erklärung finden wieso ich in diese Pionierzeit Kulisse geworfen wurde, während ich Mitte dieses Jahrhunderts am Ertrinken war. Ich glaube die Erfahrung ließ eine Tür offen für mich um die Idee der Reinkarnation oder ewiges Leben in irgendeiner Form anzunehmen.

David

Die Nacht meiner Nah-Tod-Erfahrung arbeitete ich auf einem Forschungsschiff, wir waren gerade zurück von einem Job wo wir ein neues Tauchgerät benutzten und der Vertreter des Tauchgerätes war dabei. Wir konnten nicht in den kleinen Hafen einfahren weil der Seegang so rau war, dass das Schiff in der Hafeneinfahrt auf Grund gelaufen wäre, wenn eine Welle unter ihm zusammengebrochen wäre. Es war spät in der Nacht als wir den Anker einige Meilen vom Festland entfernt auswarfen und entschieden den Hafen erst nach dem abflauen des Sturmes am nächsten Tag anzulaufen.

Der Vertreter des Tauchgerätes war sehr besorgt an Land zu gelangen, damit er seinen Flug nach Hause noch erreichen konnte. Einige andere Mitglieder der Crew wollten nach Hause. Sie hatten sich entschieden sich mit uns am nächsten Morgen am Dock zu treffen. Sie überredeten einen von der Besatzung und mich, damit wir sie mit unserem aufblasbaren Zodiac mitnahmen.

Der Kapitän schlug vor wir sollten Schwimmwesten tragen und unter meiner Beratung war alle damit einverstanden die Westen zu tragen. Wir waren alle erfahrene Taucher und unter Wasser Arbeiter und daran gewohnt auf dem Meer und im Wasser zu sein. Wir mussten im Schrank des Bootsmannes herumwühlen um die verstaubten alten Westen, die unten verstaubt waren zu finden. Die meisten von uns hatten seit vielen Jahren keine Weste mehr getragen und dies waren alte Mae-West Rettungswesten.

Wir bestimmten unsere Position auf dem Radar um einen Kurs zum Hafen heraus zu arbeiten und luden jedermanns Sachen. Als wir den Zodiac in den Ozean herunter ließen, übernahm der Besatzungsmann das Heck um das Boot anzutreiben und ich übernahm den Bug um die Richtung zu geben. Das Boot hatte einen V-4 Motor und konnte wirklich über das Wasser fliegen, aber es lag sehr tief im Wasser und wir konnten die Lichter des Hafen meistens nicht sehen wegen den großen Wellenbergen und -tälern der See. Es dauerte nicht lang und wir hatten unsere Orientierung zum Hafen verloren.

Plötzlich, als eine Welle unter uns zusammenbrach fielen wir, und ich rief dem Bootsmann zu er solle das Boot zurück zum Meer drehen. Der Steuermann hatte das Boot schon gedreht und begann zurück aufs Meer zu fahren, als der Himmel sehr schwarz wurde und ein Schaumgrat zwanzig Fuß über unseren Köpfen erschien.

Wir befanden uns in einer Sandbank Brandungszone eine Meile vom Hafen entfernt. Ich erinnere mich dass ich als ich diesen Schaum sah, jedem laut zuschrie, 'OH SCHEISSE, DAS WARS', und die Welle krachte auf uns herab. Die Welle faltete das Boot in der Mitte zwischen Bug und Heck, drei der aufblasbaren Stege zerrissen als der Aluminium und Glasfaserboden zerbrach und der Motor den Heckspiegel abbrach.

Ich wurde vom Bug in den Ozean katapultiert und die Welle drehte und wirbelte mich herum als sie auf mich herunter prallte. Es war die gewaltigste tobende Kraft die je meinen Körper angegriffen hatte und ich war getrennt von allen. Ich hatte jeden Sinn für Orientierung verloren, und der Ozean fuhr fort mich wie eine Puppe herum zu stoßen. Als ich meine Augen öffnete um

einige Blasen zu machen um eine Ahnung zu bekommen wo es nach oben ging, brannten das Salz und der Sand darin und es war so schwarz dass ich die Blasen nicht sehen konnte.

Ich wusste nicht welches der Weg nach Oben war. Aber alle die Jahre der Erfahrung als Taucher hatten mich gelehrt nicht in Panik zu geraten. Ich wartete und wartete darauf dass diese alte Mae-West Rettungsweste mich nach oben tragen würde. Nun gibt es auf See keine Straßenlampen, also ist es dort sehr dunkel. Die See fuhr fort mich herum zu stoßen, und meine Lungen brannten danach einen Atemzug zu machen. Aber die Oberfläche kam nie in meine Reichweite und als die Zeit verging, nahm das Brennen in meinen Lungen ab, aber es wurde sehr kalt. Ich konnte erkennen dass mein Gehirn an Sauerstoffmangel litt da eine Art Euphorie über mich kam. Es schien eine lange Zeit zu sein, während der ich den Atem anhielt, aber letztendlich übermannte mich die Euphorie und ich versuchte Salzwasser einzuatmen. Alles an was ich mich erinnern kann, war das Brennen in meinen Lungen, langsam verschwand das Brennen, und da war Dunkelheit, kalte Dunkelheit.

Langsam bemerkte ich Licht, es wurde heller um mich herum. Ich konnte meinen Körper nicht mehr empfinden, Ich konnte fühlen wo er war aber ich war nicht mehr darin. Mir begann auch wärmer und behaglicher zu werden. Ich fand mich zu einem helleren Bereich im Licht hingezogen. Ich konnte mir nicht helfen, es schien das Natürlichste zu sein was man tat, und es fühlte sich bekannt an. Ein Empfinden von Willkommen, und Willkommen zu Hause, gleichzeitig mit einem unglaublichen Gefühl von Liebe überwältigte mich. Ich fühlte mich so glücklich, so wohl und geliebt. Mein physischer Körper war weg; ich wurde zu Licht ohne Form. Ich beurteilte das nicht, sondern nahm meine Verwandlung einfach an, es war so natürlich.

Dann innerhalb des Lichts, konnte ich andere bei mir spüren und weitere, die auf mich zu kamen. Ich bewegte mich immer noch auf sie zu. Bewegung auf jene anderen zu, war etwas das einfach geschah, aber ich wollte bei ihnen sein. Ich erkannte diese anderen Wesen oder Personen und sie waren diejenigen die mich willkommen hießen. Sie unterstützten mich und halfen mir mich anzupassen. Weitere Wesen kamen, vielleicht ein Dutzend allem in allem, und sie waren um mich herum. Ich kannte sie alle und empfand sie als seien sie Familie.

Ehe ich mit irgendjemand kommunizieren konnte, begann ich ein Aufblitzen zu bekommen, Bilder meines Lebens. Ich habe inzwischen herausgefunden, dass man dies einen Lebensrückblick nennt, und es ist sehr schwierig die unerbittliche Intensität der Bilder zu erklären. Worte können der Erfahrung nicht gerecht werden. Nicht nur dass es Bilder waren, sondern es waren auch Gefühle und nicht nur meine Gefühle. Ich konnte die Gefühle von anderen empfinden und wie meine Taten in diesem Leben sie berührt hatten. Ich konnte ihre Freude empfinden, das Glück, die Herzschmerzen, die Enttäuschungen, die Liebe, all ihre Emotionen. Aber da war kein Spüren von Verurteilung. Kein Gefühl für meine Taten in diesem Leben gerichtet zu werden. Es wurde empfunden als würde ich mein Leben durchsehen, damit ich durch diese Lebenserfahrung wachsen und mich weiterentwickeln könne. Dann veränderten sich die Bilder und Gefühle, mir wurden Bilder gezeigt, die nicht aus meinem Leben stammten. Ich wurde orientierungslos und verwirrt; mir wurden Teile meines Lebens gezeigt, die noch nicht geschehen waren.

Die anderen Wesen unterstützten mich, aber ohne Worte. Sie unterstützten mich mit Gedanken von Liebe und Mitgefühl. Sie sagten mir sehr persönliche Dinge über mein Leben, die ich hier nicht diskutieren möchte. Genau dann, hörte ich sehr klar und deutlich die Worte, 'dies ist noch nicht deine Zeit, du musst zurück'. Ich wollte nicht zurückgehen. Ich bettelte darum zu bleiben.

Wieder wurde mir gesagt, 'dies ist nicht deine Zeit du hast einen Zweck'. Plötzlich verstand ich, dass ich in meinen Körper zurückkehren musste und mein Leben weiterleben musste. Ich wollte nicht zurückkommen, das war schmerzhafter als der Akt des Ertrinkens. Diese Gruppe von Wesen die bei mir waren, nenne ich mittlerweile meine Seelengruppe. Meine Seelengruppe half mir wieder in meinen Körper zurück. Ich sehnte mich bereits danach dort zu bleiben. Zurück zu kommen was das Härteste das je von mir verlangt wurde.

Ich bemerkte meinen Körper der leblos im Wasser hing, immer noch taumelnd und von Sand und Wasser gestrahlt. Seemänner nehmen ein Ende eines Seils und weben die Enden wieder zurück ins Seil. Sie nennen dies das 'bittere Ende'. Nun das bittere Ende eines Seils, hatte sich um meinen Arm gewickelt und klopfte gegen meine Brust. Das andere Ende dieses Seils war mit dem Zodiac verbunden. Als die nächste Serie von Wellen zuschlug, kugelte mir das Seil Schulter und Daumen aus und zog mich auf die Oberfläche. Drei der luftgefüllten Kammern waren platt aber eine Kammer hatte immer noch Luft. Mein Körper war im Seil und dem luftgefüllten Ponton verheddert. Die Wellen trafen so fest auf mich auf, dass sie etwas von dem Wasser in meinen Lungen herauspressten. Ich machte meinen ersten Atemzug und mein Geist wurde zurück in meinen Körper geknallt..

Meine Lungen waren voll Feuer, mein Kopf hämmerte und ich wäre wieder unter die Oberfläche gerutscht, wäre ich nicht so mit dem Boot verheddert gewesen. Ich hustete und erbrach mich und versuchte wieder zu atmen. In der Ferne hörte ich dass mein Name gerufen wurde. Meine Schiffsgenossen suchten nach mir. Sie hatten irgendwie eine Taschenlampe gefunden, aber alles andere war verloren. Sie schwammen zu mir und dem was von dem Boot übrig geblieben war. Wir befanden uns immer noch eine Meile von der Küste entfernt. Wir hielten uns am Boot fest und begannen aufs Land zu zu schwimmen. Nachdem ich mich entwirrt hatte, hatte ich immer noch Schwierigkeiten an der Oberfläche zu bleiben. Also stieß ich meine Stiefel aus den Füßen und das half auch nicht. Als nächstes löste ich meine Schwimmweste und fand dass das Futter zerfetzt und mit Wasser getränkt war. Es war die Schwimmweste die mich nach unten zog. Was gedacht war mir das Leben zu retten hatte mich tatsächlich getötet, um dann vom 'bitteren Ende' gerettet zu werden.

Als wir an Land kamen renkten mir zwei meiner Schiffskameraden den ausgekugelten Arm wieder richtig ein. Zur Zeit als ich mein Heim und meine Frau erreichte, stand ich unter Schock. Sie war Krankenschwester und behandelte mich. Es dauerte zwei Tage ehe ich wieder komplett mit meinem Körper verbunden war. Ein Teil von mir behielt eine Verbindung mit dem Licht bis ich es unterdrücken konnte.

Deborah

Ich hatte zum ersten mal einen Kräuterezusatz eingenommen, der mir von einem Naturheilkundler empfohlen wurde.

Innerhalb einiger Minuten wusste ich, etwas war nicht in Ordnung.

Ich half meiner Mutter die gefallen war, und vermutlich das Handgelenk gebrochen hatte. Ich wollte sie nicht aufregen also sagte ich ihr nichts über meine Besorgnis darüber wie ich mich fühlte. Ich war immer der Meinung dass der Körper ein erstaunliches Ding ist. Ich schaffte es irgendwie weiter zu machen bis ich in einer Umgebung war die für mich sicher war - das Krankenhaus, drei Stunden später.

Während dieser etwa dreistündigen Zeit, war meine Hauptsorge meine Mutter nicht zu beunruhigen, die das sehr gut kann. Ich war bei einem Arzt der mir riet in die Klinik zu gehen, da ich eine allergische Reaktion hatte und unter Beobachtung bleiben sollte. Als ich in der Klinik ankam, wurde ich gleich in die akute Abteilung gebracht.

Ich erinnere mich einen Kittel angezogen zu haben; ich erinnere mich an Fragen, Maschinen die angeschlossen wurden, und das Geräusch des Herzmonitors. Ich erinnere mich dass meine rechte Hand versuchte die Adrenalinmaske vom Gesicht zu reißen und eine Krankenschwester mit meinem linken Arm zu ziehen, und dass ich jedes Quäntchen Kraft, Willenskraft, Entschlusskraft, was immer, aufbringen musste um die Worte 'nicht gut' herauszubringen. Ich erinnere mich dass ich fiel, nach rechts, anscheinend lag ich die ganze Zeit darnieder. Ich erinnere mich dass ich hörte wie jemand sagte 'Hol die Mutter, jetzt.' Ich erinnere mich dass ich meine Mutter sagen hörte, 'Oh mein Gott.' Ich erinnere mich zu wissen dass meine Mutter meine Hand hielt, aber ich erinnere mich nicht daran ihre Hand körperlich zu fühlen.

Ich erinnere mich an die Empfindung rückwärts gezogen zu werden, nicht liegend; Ich war in sitzender Position. Alles um mich herum war dunstig grau, wie dichter grauer Nebel aber mit einem hellen Licht in der Ferne, ganz oben ('oben' ist die einzige Weise wie ich es beschreiben kann) das hinunter und durch den Nebel schien.

Da waren keine Geräusche. Da war auch keine Furcht mehr, kein Schmerz mehr, ich war nicht mehr in Panik. Es war Frieden, es war mein Nirvana und ich war glücklich dort zu sein. Ich habe nie so etwas gefühlt wie das. Ich kann das Gefühl heute noch fühlen.

Und dann war ich wieder zurück.

Greely

Ich war im Badezimmer und hatte Probleme mit dem Atmen. Plötzlich, schaute ich auf mich selbst. Ich konnte das ganze Badezimmer sehen, aber es war als sei ich neben der oberen Ecke ganz links und schaute herunter zur Toilette. Das Badezimmer war nicht groß, aber es lag ganz in meinem Sichtfeld. Ich schaute auf meinen Körper auf der Toilette. Es sah aus als sei ich zusammen gesunken und neigte mich nach links. Plötzlich erkannte ich, dass ich nicht in mir drin war und das schien mich nicht zu berühren. Ich fühlte nichts außer Frieden. Dann erkannte ich, dass ich sogar meine Atmung nicht mehr spürte. In dem Moment als ich sah dass ich nicht mehr atmete überkam mich ein panisches Gefühl. Es war als würde ich sehr schnell zurück in mich selbst gesogen, als wäre ich in der Sekunde wo ich panisch wurde zurück, nach Luft schnappend.

Seitdem, hatte ich nie wieder eine Erfahrung wie diese, aber ich möchte es wieder tun. Es verängstigte mich anfangs, aber jetzt, später im Leben, weiß ich dass es nichts ist vor dem man Angst haben muss. Der Tod ist jetzt nichts mehr wovon ich mich fürchte. Ich habe versucht mich selbst zu projektieren, und las darüber aber es war nutzlos. Es war eine einmalige Lebenserfahrung die mein Leben verändert hat. Ich weiß ganz sicher da gibt es noch etwas wenn wir sterben. Wir verlassen unsere Körper. Ich glaube jetzt auf eine ähnliche Weise, aber das ist nur meine Meinung. Ich selbst weiß, denke und glaube jetzt mit meinem ganzen Herzen dass da noch mehr ist.

Liz

Es war Samstagnacht und ich hing mit meinen Freunden herum. wir rauchten Marihuana. Ich hatte viel geraucht und begann wirklich die Wirkung zu spüren. Mein Freund war in einem anderen Raum und ich ging dorthin um zu sehen was er machte. Plötzlich fühlte ich mich sehr groß und ich dachte der Raum würde schrumpfen. Ich begann wirklich Angst zu bekommen, mein Freund versuchte mir etwas zu sagen, und ich schlug ihn. Sofort sagte er zu allen sie sollten gehen, weil ich sonst nie so reagiere. Ich begann zu weinen und auch mein Freund weinte, das verängstigte mich noch mehr.

Schließlich begann ich Atemprobleme zu bekommen und mein Freund musste eine Ambulanz rufen. Bis sie dort ankamen wurde ich so weiß wie ein Geist und mein Brustkorb wurde gefühllos. Danach kann ich mich wirklich an nichts erinnern, bis ich den Rettungssanitäter hörte, der mit mir redete. Er versuchte mich wach zu halten. Sie hatten mich an einen Herzmonitor angeschlossen. Ich konnte ihn hören, konnte aber nicht herausfinden wo er war. Dann hörte ich die Null-Linie. Der Rettungssanitäter begann dem Fahrer zuzurufen sich zu beeilen und die Sirenen wurden eingeschaltet. Ich begann auszuflippen und fragte den Sanitäter ob ich sterben würde. Er sagte er wisse es nicht.

Nachdem er das gesagt hatte, begann ich noch schlimmere Atembeschwerden zu haben. Ich erinnere mich daran dass ich dachte: "Lieber Gott, bitte lass mich nicht sterben. Ich schwöre ich werde nie wieder so etwas Dummes tun. Bitte Gott es gibt so viel wofür ich leben möchte. Was wird mit Mutter sein wenn ich sterbe. Besonders wenn ich auf so eine Weise sterbe." Ich sagte das immer und immer wieder in meinem Kopf. Ich hatte nie in meinem Leben so heftig gebetet. Auf einmal wurde alles sehr ruhig und ich fühlte mich sehr friedvoll. Ich war umgeben von einem blendenden weißen Licht und fühlte mich sehr geborgen und glücklich. Ich fühlte als schwebte ich und konnte alles sehen was mit mir geschah. Ich sah mich in der Ambulanz liegen und wurde sehr ängstlich. Ich sah so schrecklich aus. Meine Augen waren halb offen und ich zitterte heftig. Meine Haut war aschgrau geworden.

Ich erkannte dass mein Freund im Vordersitz weinte. Dann fühlte ich eine Hand die mich sanft nach vorn schob und dann war ich zurück in meinem Körper, ich vermute dass ich ihn verließ. Ich hörte auf zu zittern und fühlte mich sehr friedvoll. Ich wusste ich hatte eine Gratwanderung gemacht und Gott gab mir eine zweite Chance.

Später fand ich heraus dass ich nur für einige Sekunden auf der Null-Linie war, aber es schien als wäre die Zeit stehen geblieben. Immer seit jener Nacht habe ich überall eine Präsenz bei mir gespürt, ich vermute man könne sagen sie wacht über mich. Manchmal wenn ich in Schwierigkeiten bin, scheint die Präsenz stärker zu werden.

Kathryn

Ich hatte einen Herzstillstand. Das nächste, an das ich mich erinnere ist, dass ich auf meinen Körper blickte, der auf einer Trage lag und ich blickte nach innen in die Ambulanz und sah ein kleines Zeichen, das die maximale Nutzlast anzeigte. Ich bin eher eine ziemlich plumpe Person mit einer Art Humor, wie ich da auf mich selbst blickte, wie ich dort lag und dachte OK wir beide passen da hinein. Dann betrat ich in die Ambulanz und mein Vater, der gerade im Mai verstorben war sagte: „Was machst du hier?“ (obwohl er nicht wirklich sprach, wie ich jetzt weiß) Er lächelte und neckte mich und ich antwortete: „Ich weiß nicht.“ Dann kommunizierte er mit mir „Du mußt zurückgehen, du hast Enkelkinder.“ Meine Mutter saß neben meinem Vater und sie sprach ihre Übereinstimmung mit meinem Vater aus. Dann erinnere ich mich daran, dass ich über meinem Körper schwebte und die Ärzte und Schwestern sah, wie sie an meinem Körper arbeiteten und ich erinnere mich wie ich bei mir selbst dachte „Warum sie sind sie so außer sich?“ Es war in Ordnung wo ich war, aber ich konnte es ihnen nicht mitteilen, aber das störte mich nicht. Ich habe keine Worte um das Licht zu beschreiben, das von meinen Eltern kam oder wie ich fühlte. Ich kann es immer noch nicht in Worte kleiden.

Das nächste Ereignis, das mir bewusst wurde, war meine Tochter, die mir mitteilte, dass ich im Krankenhaus wäre, und dass sie gerade eine Herzoperation an mir durchführten und dass ich kämpfen müsse, weil ich in der Intensivstation liege. Sie und meine 2 Söhne, meine Schwiegertochter und meine Schwester waren so aufgeregt und ich konnte ihnen nicht sagen, dass es mir gut geht, weil ich an ein Beatmungsgerät angeschlossen war und es mich verrückt machte.

Ich weiß was da mit mir geschah, es ist so wahr wie das Faktum, dass die Sonne im Westen untergeht, ich kann nicht verstehen, wie manche bezweifeln, von dem ich weiß, dass es wahr ist. Es hat mir bestätigt, von dem ich immer schon wusste, dass es wahr ist. Dass wir nicht alleine sind, wenn wir die Erde verlassen, dass das Leben irgendwie weitergeht, und dass wir mit jenen kommunizieren können, die schon vor uns die Erde verlassen haben. Und dass es dort Wesen gibt (manche nennen sie Engel) die überall sind und dass sie uns helfen, wenn wir Hilfe brauchen. Ich denke, dass meine Frustration ist, dass ich nicht die Worte finde um zu beschreiben, was ich fühlte oder von dem ich weiß, dass es wahr ist.

Ray

Das erste Mal (10 Jahre alt):

Ich ging damals in die Katholische Schule und alberte mit einem Freund nach der Schule auf dem Spielplatz herum. Er zeigte mir einen neuen Judogriff, den er in seiner Kampfsport Klasse gelernt hatte - er wollte mich über seine Schulter auf den Boden werfen. Irgendetwas ging schief und ich landete direkt auf meinem Kopf.

Ich rappelte mich vom Boden auf, mit dem intensivsten Schmerz in Kopf und Wirbelsäule, den ich je fühlte. Ich war buchstäblich besinnungslos gestoßen worden. Ich erinnere mich, als ich aufstand eine Frau gesehen zu haben (die dort war um ihre Kinder abzuholen), die aus ihrem Wagen stieg mit einem erschreckten Ausdruck im Gesicht...sie hatte den Unfall gesehen. Ich drehte mich, um ins Bad zu rennen - ich bin immer noch nicht sicher wieso, aber ich schaffte nur ein paar Schritte ehe ich der Länge nach aufs Gesicht fiel auf Beton...dann war ich ganz weg.

Ich dachte ich hätte einen Traum gehabt als ich bewusstlos war. Womit sonst sollte ein Zehnjähriger diese Erfahrung vergleichen. Ich erkannte nicht was geschehen war bis viele Jahre später, als es nicht nur noch einmal geschah, sondern ich auch begann von anderen NTE's zu hören.

Ich fühlte als würde mein Körper auseinander gehen und meine Sicht ging spiralig außer Kontrolle. Wirbelnde Farben die an einem Punkt irgendwo zu verschwinden schienen...wie ein Trichter oder so etwas. Nein, kein Tunnel ein Trichter. Ich hatte wirklich Angst weil ich fühlte als würde ich die Kontrolle über alles verlieren.

Irgendwie wusste ich, dass ich meine Angst einfach loslassen musste und mit dem wirbelnden Licht im Trichter rollen musste. Mein Körper war weg...es fühlte sich an als habe ein Mixer ihn auseinander gerissen, und ich wurde in den Trichter gezogen auf den verschwindenden Punkt zu. Ich ließ einfach alles los. Sobald ich die Angst los ließ, begannen die angenehmen Empfindungen.

Ich hatte noch einen 'Körper' aber er war total anders. Ich konnte in drei Dimensionen sehen, als hätte ich überhaupt keinen Körper, sondern sei nur ein 'schwebender Augapfel' in Ermangelung einer besseren Erklärung. Ich konnte alle Richtungen gleichzeitig sehen, dennoch gab es keine Richtungen oder Dimensionen wie wir sie uns denken. (Anmerkung: Dies ist etwas das mich wirklich stört, wenn ich von anderen NTE's lese oder höre, die einen 'Ort' beschreiben - manchmal mit Flüssen, Tälern und Blumen - dies war kein 'Ort' so wie irgendetwas hier. Wie konnte meine Erfahrung so verschieden von anderen sein?)

Ich wurde von einem Wesen aus Licht und Liebe begrüßt, aber sonst niemand den ich hätte erkennen können. Es schien einfach ein blendendes Leuchten das mich in sich aufzunehmen schien. Ich wurde zu Liebe - mein ganzes Wesen, jeder Strang meines Geistes der sich durch das Universum ausbreitete wurde zu Liebe, Millionen Milliarden mal multipliziert

Dies ist der Punkt an dem ich mir widersprechen muss. Ich sagte vorher, dass es drüben keinen 'Ort' gibt, der ähnlich ist wie wir ihn hier erfahren.

Ich befand mich vor einer Art riesiger goldener Tore, oder so ähnlich...es erinnerte mich an einen Altar in der Katholischen Kirche. Es gab eine Art Nebel oder so der jedes Gefühl für Distanz verschleierte, aber mein Hund Skippy war dort. Skippy war einige Jahre vorher gestorben, und war die einzige 'Person' zu der ich eine wirklich familiäre Bindung hatte, die tot war. Ich wurde überwältigt von Freude und Liebe und umarmte meinen Hund mit meinem Geist. Obwohl ich mich nicht daran erinnere, dass Skippy irgendetwas zu mir sagte, waren wir so glücklich wieder zusammen zu sein!

An diesem Punkt, wurde mir gesagt dass ich zurückgehen müsse...dass es noch nicht meine Zeit war. Dies ist etwas verschwommen hier, aber ich erinnere mich an ein intensives Gefühl von Bedauern, und erfüllt sein von einem 'Nein, nein, bitte lass mich bleiben' Gefühl. Aber woher auch immer die 'Stimme' kam, sie war unerbittlich...Es war nicht meine Zeit und ich musste zurück. Ich hatte keine Wahl in dieser Sache.

Falls es möglich ist die 'Trichter' Erfahrung rückwärts zu beschreiben, so ist es dies was ich bei der Rückkehr nach hier fühlte. Es fühlte sich an als würde mein Geist in ein Gefäß gestopft, das viel zu klein und schmerzhaft war um ihn zu beinhalten. Ich kämpfte um zurück zu gehen... 'Nein, Nein, ich will nicht zurück'. Der Prozess hielt nicht an - ich kam zurück.

Ich hörte Stimmen, richtige Stimmen. Ich öffnete kurz meine Augen und sah einen Kreis von Leuten die sich über und um meinen Körper herum drängten (besonders mein Gesicht). Es waren die Sanitäter von der Ambulanz und sie rieben Eis über mein ganzes Gesicht. Einer von ihnen sagte ' Er öffnete seine Augen' (mit großer Freude seinerseits). Ich schloss grimmig meine Augen und versuchte zurück zu gehen, zurück, zurück - aber sie fuhren fort zu rufen und mir zu sagen ich solle meine Augen öffnen, während sie mir leichte Schläge ins Gesicht gaben. Ich hatte tiefe körperliche Schmerzen und fühlte mich durchdrungen von Erschöpfung.

Die zweite NTE :

Ich war viel älter (16) und hatte die Anfänge eines Erwachsenen Egos und Charakters, so war diese NTE viel persönlicher als die Erste. Ich werde die Einzelheiten des Sterbens von dieser NTE überspringen...es ist viel zu peinlich irgendetwas anderes zuzugeben, als dass ich wahrscheinlich eine unbeabsichtigte Überdosis nahm.

Ich erinnere mich dass ich mich während einer Party neben die Wand legte und meine Augen schloss. Das war die letzte bewusste Erinnerung die ich noch habe. Ich wachte sieben Stunden später auf und die Party war vorbei...alle anderen überall waren eingeschlafen nur ich nicht!

Als ich meinen Körper verließ, war es ähnlich wie das erste Mal, aber viel beängstigender. Ich dachte ich würde verrückt werden...dass ich den Verstand verlieren würde. Ich starrte hinauf in denselben 'Trichter' den ich viele Jahre vorher sah. Ich hatte ein viel intensiveres fragmentiertes Gefühl und eine gewisse 'Verkehrtheit', während mein Ego sich im Geist auflöste. Ich war verängstigt und hatte keine Ahnung was geschah, nur dass ich total die Kontrolle über die Geschehnisse verlor.

Wieder, erkannte ich schließlich, dass ich keine Kontrolle mehr hatte und also genau so gut die Spritztour mitmachen konnte, egal wie beängstigend sie war. Der spiralförmige Trichter wirbelte

hinauf zu demselben verschwindenden Punkt irgendwo in der Ferne...während er meinen Geist aus dieser Welt und aus meinem Körper sog.

Dann, die intensive Liebe, Frieden, und Freude begannen mich noch einmal zu überwältigen. Ich war nicht länger Ray, mein Ego hatte sich aufgelöst, aber irgendwie war ich doch noch Ray. Ein Wesen von immensem Licht und Liebe und Heiligkeit, aber diesmal nahm mich das Wesen mit auf eine Reise oder eine Art Tour, und begleitete mich. Es hatte mir etwas zu zeigen.

Nun dies ist sehr schwer zu beschreiben, aber die Zeit hörte auf zu sein. Sie war dort wertlos...Vergangenheit und Zukunft waren ganz nicht-existent. Ich reiste in einem intensiven, brennenden Jetzt. Alles war Jetzt. Ich hörte auf ein Nomen (Person, Ort oder Ding) zu sein, wurde aber zu einem Verb (einer Aktion). I Ray-te anstatt Ray sein. Dies ist die beste Weise wie ich beschreiben kann wie Zeitlosigkeit ist. Es ist wunderschön in seiner eigenen Intensität und brennenden Jetzttheit.

Mir wurde eine riesige Botschaft übermittelt an diesem Punkt. Das Wesen sagte mir 'Dies ist Wer Du Wirklich Bist', als Es das Universum für mich öffnete. Ich konnte den Unterschied zwischen den unendlichen Galaxien und mir selbst nicht erkennen. Ich wurde allmächtig und allwissend - und doch war ich noch Ray. Ich kann es nicht besser als so beschreiben, aber diese 'Geschichte' fühlt sich so unzulänglich an, im Vergleich zu der wirklichen Sache.

Dann führte das Wesen mich und stellte mich der unglaublichsten Schönheit und Liebe vor, die nur irgendjemand verstehen kann. Es war ein größeres Wesen aus dem intensivsten Licht das nur existieren konnte. Es war Gott. Das erste Wesen führte mich zu diesem Licht und ließ es mich einhüllen und verschlucken. Ich wurde Eins mit Millionen-, Milliarden-, Billionen-facher Liebe für immer und ewig. Wir bestanden aus demselben Stoff! Jedes Wesen das je in der ganzen Schöpfung existierte, war nun Teil dieses Größeren Ganzen, das Gott genannt wird. Ich war Eins mit allen davon, und doch war ich noch Ray...allmächtig, meine kleine Wenigkeit!

'Dies ist Wer Du Wirklich Bist' donnerte das Licht.

Merke den Unterschied zwischen 'Wer' du wirklich bist und 'Was' du wirklich bist. Es war sehr wichtig dass ich wusste 'Wer' Ich Wirklich Bin.

Nach einer undefinierbaren Länge von Jetzttheit. wurde mir gesagt dass ich zurück müsse...dass es noch nicht meine Zeit ist. Ich war nun damit einverstanden...Ich hatte einen riesigen Zweck und einen viel mächtigeren Grund zu sein. Ich bekam eine Andere Botschaft die sehr wichtig war...so wichtig wie wer Ich Wirklich Bin. Mir wurde gesagt dass ich zurückkommen könne wann immer ich wünschte. Ich habe keine Ahnung was dies jetzt bedeutet, aber das war die andere Große Botschaft!

Ich ging in meinen Körper zurück, mich wieder in ein Gefäß von Schmerz und Erschöpfung gestopft fühlend. Ich enthalte mich der Einzelheiten wie ich zurück in diese Realität kam.

Suresh

Am 17. Dezember 1972 hatte ich die tiefgründigste Erfahrung in meinem Leben, als ich eine Begegnung hatte, eine nahes Treffen mit dem Tod. Wegen eines Abszesses in meiner Leber kam ich ins Krankenhaus, um mich einer Punktion zu unterziehen. Die erste ging gut aus, aber während der zweiten Punktion, spürte ich, wie etwas Unübliches geschah.

Ich spürte so als ob eine Anzahl von Speeren meinen Anus durchbohrten, und ein großer Sturm oder Wirbel in meinem Unterleib begann. Jeder Teil meines Körpers war aktiviert und erregt. Lebensenergie von jedem Teil, Gewebe und Zelle meines Körpers, war kombiniert und versuchte aus der Spitze meines Kopfes zu entweichen. Mein Atem hatte aufgehört, Blutdruck war 0 x 0, und doch konnte ich die Stimmen der Ärzte hören, wie sie diskutierten, was da gerade geschehen war. Und dann im Bruchteil einer Sekunde, reiste ich Millionen von Meilen und erreichte dieses Gebiet des Lichtes.

Das Reisen fand in der vierten Dimension statt, was man als außerkörperliche Erfahrung bezeichnen kann, als eine unbekannte Identität mit "diesem Licht" verschmolz. Die Worte fehlen mir, wenn ich genau zu beschreiben versuche, was ich sah oder fühlte. Aber ich kann sagen, dass dort kein vermenschlichter Gott war, alles das Gleiche, es war ein Gebiet von absoluter Reinheit. Es war ein brilliantes Licht, ungeheure Geschwindigkeit oder Bewegung und unglaubliche göttliche Liebe. Ich habe nicht verlangt, mit den Sinnen „ET“ zu erfahren. „Ich“ war abwesend und trotzdem sah, wusste und verstand ich. Und obwohl ich nur einige wenige Sekunden dort war, fühlte ich es wie eine Ewigkeit. Meine Wahrnehmung von Zeit und Entfernungen änderte sich beträchtlich, wie ich unermesslich lange Distanzen in einer Billion von Sekunden durchreiste und was wie eine Ewigkeit wirkte, war ewige Heiligkeit, zusammengefaßt in unserem Konzept von Zeit.

„Als ich vollkommen frei von Gedanken war, ließ mich die göttliche Macht schreiben....

„Ich tauchte in der Dualität, manchmal im Licht, manchmal im Klang,

aber wo immer auch Seine Macht war...

war nichts gebunden, beide hatten die Macht des Allmächtigen...

beide arbeiteten in der Schöpfung einer ewigen Kreation...

dieses formlose Licht und der Ton, enthüllen das Ständige,

Ja, es veränderte sich zweifellos meine Wahrnehmung vom Tod. Ich bemerkte, dass ER der beste Chirurg ist, der schmerzlos und blutfrei operiert, und die Lebensenergie verläßt den Körper ohne jeden Schmerz oder dass eine Narbe zurückbleibt, deshalb ist sterben nichts vor dem man sich fürchten muß, es ist nicht das Ende. Tatsächlich ist es ein neuer Beginn.

„Tod ist nicht ein Prozess..

Es ist genau genommen, eine Vertiefung..

Der Tod ist nicht deine Projektion der Vergangenheit..

Aber ein Swimmingpool von Frömmigkeit...

„Tod ist ein Schöpfer, immer ein neues Kapitel...

Er läßt sich nicht abwischen und ist wie ein Scheibenwischer..

Am Tag wo du geboren warst, die Mutter wickelte dich in Windeln...

Der Tod macht dich zu einem Taucher, der in den göttlichen Saphiren taucht...

„Das Leben ist ein Spiegel, Tod ist ein Prisma.....

Der eine spiegelt deine Aktionen wieder, und der andere bricht deine Transaktionen...

Leben gibt Energie in deine Gene, Tod bringt eine neue DNA in die Gene....“

Das Leben hat keine Lehre aber wartet auf deine Gewinne...

Tod ist ein Arzt für Gewinn aus Verlust...

Leben ist ein Produkt von vielen Toden...

Und Tod ist ein Produkt für die Förderung neuen Lebens...

Patricia

Es war fast als würde ich gleiten und in nächster Nähe sah ich ein extrem großes wirklich brillantes Licht. Fast als betrete ich eine gut beleuchtete nebelige Region. Zugleich aber konnte ich ein Feld sehen. Die Liebe und so viel innerer Frieden waren so aufbauend dass es mit Worten nicht ausgedrückt werden kann. Ich fühlte Präsenz dort. Ich meine damit nicht dass ich denke es sei jemand da. Es war das wirkliche Gefühl einer Präsenz von mehreren. Mein Großvater sprach mit mir. Ich sah ihn nicht oder hörte seine Stimme. Ich fühlte ihn sagen, 'Ich werde dich deinem Vater nicht nehmen wie ich genommen wurde.' (Ich erinnere mich genau an jene Worte als wäre es gestern gewesen.) Zu der Zeit war mein Großvater schon seit neun Jahren gestorben. Die ganze Erfahrung war sehr erhellend für mich, da mein Leben sich für immer zum Positiven gewendet hat. Meine Erfahrung war das wirkliche fühlen von der Liebe, nicht nur in meinem Körper, sondern in meinem inneren Selbst. Es ist sehr schwer für mich es zu beschreiben. Ich nehme an man muss es selbst fühlen.

Kathy

Bericht 1: Alter 11; Ferien in Kiefer, OK.

Beim Schwimmen in einem Schwimmbecken bei einer Freundin. Ihre Tochter sprang von der Seite des Beckens, nachdem ich gerade eingetaucht war. Sie landete auf mir und war erschrocken. Da sie jünger als ich war, war sie sehr ängstlich und fuhr weiter mich unter Wasser zu drücken, ihre Beine waren um den oberen Teil meines Brustkorbs geschlungen und dann um mein Genick.

Ich erinnere mich dass ich mich selbst daheim in Georgia sah, zusammen draußen mit meinem jüngeren Bruder spielend, im Schmutz spielend, Schlammkuchen backend, Steine werfend, auf die Bäume kletternd. Ich sah mich mit Mami und Papi im Garten arbeitend. Ich sah meine (damals noch lebenden) Großeltern und Urgroßeltern.. Wir hatten die Feiertage zusammen verbracht.

Es war als wäre es ein Unterwasserfilm von meinen kurzen elf Jahren der sich im Innern des Beckens abspielte. Meine Großmutter (die gestorben war als ich neun war) sagte meinen Namen als wenn sie mich durch einen Lautsprecher rief. Ich konnte ihr Gesicht sehen und streckte mich nach ihr, um sie unter dem Wasser zu berühren, als meine Augen sich so schwer anfühlten dass ich sie nicht mehr offen halten konnte und hinunter sank. Ich erinnere mich dass die Wärme des von der Sonne erhitzten Wassers begann kälter zu werden. Meine nächste Ansicht war die von meiner Mutter die mich aus dem Becken gezogen hatte. Nachdem ich von Rettungssanitätern kontrolliert worden war und sich herausstellte dass ich in Ordnung war, wurde mir erlaubt in dem Haus wo wir zu Besuch waren zu bleiben anstatt ins Krankenhaus zu gehen.

Bericht 2: Alter etwa 20-21, Zuhause in Georgia

Mich im Magen unwohl fühlend während ich bei Nachbarn war, entschied ich mich zu meinem Apartment zu flitzen. Etwa vier Schritte von ihrer Tür entfernt, landete ich auf dem Bürgersteig aus Beton und begann mich zu krümmen.

Es war während dem Anfall; ich fühlte keinen Schmerz, das habe ich nie bei einem Anfall noch merke ich dass ich einen habe bis er vorbei ist, wenn es ein Grand-Mal Anfall ist. Diesmal schien es ein wenig anders zu sein. Es war bekannt und fühlte sich irgendwie an als träume ich vom Sterben und rede mit mir selbst im Traum.

Ich sah totale Dunkelheit mit einem Anflug von Licht im Zentrum, als schein es durch ein Nadelloch. Ich konzentrierte mich auf das Licht um zu sehen was es war, als ich begann Musik zu hören.

Das Licht zu beschreiben ist einfach. Es war strahlend, ein Augen verbrennendes weißes Licht, leuchtender als ich je eines sah und doch so klein nur eine Spur davon.

Die Musik kann ich nicht beschreiben und konnte es nie. Es war beruhigend, nichts was ich je irgendwo hörte, oder seitdem, aber es fühlte sich bekannt für mich an, als müsse ich die Melodie kennen; keine Stimmen bei der Musik, sie hatte auch keinen wirklichen Rhythmus, sie existierte einfach.

Ab hier hörte ich meine eigene Stimme sagen, 'also so ist es wenn man stirbt, es ist nicht so schlecht.'

Als nächstes hörte ich meinen Namen der immer und immer wieder gerufen wurde von einer verzweifelten Stimme die mich bat aufzuwachen. Als ich meine Augen öffnete, ohne gleich zu erkennen mit wem ich redete, oder wo ich war, sagte ich, 'Ich starb. Ich starb gerade.' In dem Moment schmeckte ich das Blut und spürte all die Schmerzen, die ich durch einen gebrochenen Kiefer und eine wirklich dicke Beule am Kopf, hatte. Ich wurde in die Notaufnahme gebracht und versuchte dem Arzt dort zu erklären was geschehen war. Seine Ansicht war, dass ich meinen Kopf extrem fest angestoßen hatte, und dass das das Licht verursacht hatte, das Gehirn habe Fehlzündungen gehabt. Er hatte keine Erklärung für die Musik und überwies mich an einen anderen Arzt für die Naht, die Röntgen Aufnahmen und so weiter.

Roger

Montag der 23. Dezember, 2002 war ein Tag voll Trauma, Kummer, Wunder und Freude. Es war der Tag als ich, im Alter von fünfzig, einen Herzanfall hatte - auch bekannt als akuter Myocardinfarkt. Und das ist auch der Tag der wirklich der erste Tag vom Rest meines Lebens wurde. Ich kam dem Tod so nah wie es nur geht und kam doch wieder zurück ins Leben auf dieser Erde.

Es begann als ein ganz normaler Montagmorgen. Ich stand gegen 5.00 morgens auf um ins Fitnessstudio zu gehen und mein gewöhnliches Training zu absolvieren, wie ich es damals seit fast sechs Monaten tat. Etwa auf halbem Weg durch meine Routine, nach etwa fünfundvierzig Minuten, begann ich ein Unwohlsein in meinem Rücken zu spüren, zwischen den Schulterblättern. Da ich gerade Gewichte gehoben hatte, dachte ich ich hätte mir dort einen Muskel verzerrt. Also trank ich etwas Wasser und ging zu nächsten Station. Jedoch, ehe ich meine Übungen wieder aufnehmen konnte, begann ich mich noch unwohler zu fühlen, nur ein Schmerz aber er wurde ein wenig stärker. Ich begann auch Schmerzen in meinem linken Arm zu fühlen, beim Ellbogengelenk. Nun, zwei verletzte Muskeln an einem Tag, wo die gleiche Routine mich nie vorher geplagt hatte (kann man Verleugnung sagen? ich weiß man könnte es). Es ist wirklich Montag. Ich fühlte mich also ein wenig übel, und mein nächster Gedanke war, dass ich jetzt wohl einen Keim erwischt hatte für Weihnachten. Es war mein Glückstag! Ich entschied, mich während zehn Minuten auf dem Laufband etwas abzukühlen, und die Dinge wurden nicht besser, aber sie wurden auch nicht wirklich schlechter. OK, ich kann genau so gut nach Hause gehen. Ich fühle mich eben nicht danach noch mehr Gewichte zu heben.

Einmal zu Hause, sagte ich meiner Frau, Pat, wie ich mich fühlte. Ihre erste Reaktion war dass wir in die Notaufnahmen gehen sollten. Nun, Verleugnung ist kein Fluss in Ägypten, und ich dachte, nein, es war wahrscheinlich nichts. Aber es wurde nicht besser, und begann schlechter zu werden.. Also nahm ich eine Nitroglyzerin Pille. danach fühlte es sich besser an, und ich dachte es ist doch etwas Schlimmes, also sagte ich zu Pat wir sollten losfahren und in die Klinik gehen. Inzwischen hatte ich mich schon fünfundzwanzig bis dreißig Minuten schlecht gefühlt. Ich bin ein langsamer Lerner.

Pat fuhr mich ins Krankenhaus und setzte mich am Eingang der Notaufnahme ab, und fuhr weiter um einen Parkplatz zu suchen. Ich ging hinein und fand niemand drinnen. Ich ging zur Anmeldung und ein Mädchen kam aus einem Büro hinter dem Schalter. Als ich ihr erzählte dass ich Brustschmerzen hatte, machte sie einen kurzen Telefonanruf. Ich begann das Formular zur Ersteinschätzung auszufüllen, konnte es aber nicht fertig machen weil es schwierig wurde meine Finger zu bewegen und zu Schreiben. Dennoch, dachte ich nicht an eine Herzattacke. Pat kam herein und beendete das Formular, und kurz danach kam ein Krankenpfleger und brachte uns in das kleine Befragungszimmer.

Der Pfleger, Dave, hatte begonnen Fragen zu stellen und noch ein anderes Formular auszufüllen. Inzwischen waren wir vielleicht drei bis vier Minuten in der Notaufnahme. Also zwischen vierzig bis fünfundvierzig Minuten seit ich zu fühlen begann, dass etwas schief lief. Das Zimmer begann

sich zu drehen, und ich wendete mich zu Pat und sagte, 'ich werde jetzt ohnmächtig.' Und so war es. Pat musste zusehen wie ich aus dem Stuhl auf den Boden rutschte. Zum Glück konnten sie mir helfen so dass ich nicht in etwas hineinfiel. Sie musste zusehen wie ich auf dem Boden lag, auf eine 'schreckliche' Weise atmete, und mit einem, glasigen, nicht sehenden Blick geradeaus starrte. Dann, sagte sie, begann ich Krämpfe zu haben. Sie sagte zum Pfleger er solle 'etwas tun' und er sagte, 'ich tue es schon'. Er hatte schon einen Anruf gemacht, aber sie machte ihr berühmtes Pfeifen und schrie um Hilfe. Und Hilfe war unterwegs.

Das Personal der Notaufnahme legte mich auf eine Bahre in dem kleinen Zimmer und sie begannen sofort mit Schockbehandlung. Pat sagte dass sie für etwa dreißig Minuten an mir arbeiteten, den Defibrillator im Ganzen siebzehn Mal ansetzten um eine 'tödliche Arrhythmie' zu stoppen. (Und, Junge, was das eine Brandwunde auf dir hinterlässt!) Sie verabreichten t-PA (tissue plasminogen activator- ein Verdünnungsmittel gegen Blutgerinnsel) als das ganze anfang, und sagten später dass ich es noch in der 'goldenen Stunde' schaffte, die man brauchte damit die Behandlung erfolgreich war. Ich weiß sie gaben mir eine Menge Sachen. Ich endete mit etwa sechs Infusionsnadeln, drei in jedem Arm, und Schläuchen und Kabeln die hin und her liefen. Mein nächster Anblick in dieser Welt war der vom Doktor der sich mit dem Stethoskop über mich beugte, mir befahl ruhig zu sein damit er etwas hören konnte. Ich konnte mehrere Leute um mich herum sehen, und bemerkte scheinbar fieberhafte Aktivität. Befehle, für verschiedene Behandlungen, die für mich keinen Sinn ergaben, aber sie wussten genau was sie taten. Ich wusste nur, dass meine Brust, sehr sehr weh tat. Ich fühlte den Schmerz, und es dauerte eine Weile bis ich ihn bemerkte. Ich dachte das tut weh. Was tut man wenn etwas so weh tut? Nun, ich nehme an man schreit. Vielleicht sollte ich besser schreien. Das tat ich. Es gab eine kurze Zeit wo ich zwischen Bewusstsein und Bewusstlosigkeit hin und her schwankte, doch endlich fühlte ich dass die Dinge sich stabilisierten, und das Abenteuer war vorbei. Ich schaute zum Doktor hoch und sagte, 'Ich bin zurück.' Er sagte dass ich noch nicht über den Berg sei, aber ich sei etwa in der fünften Runde (eine kleine Vermischung von Metaphern hier, aber das ist ok.) Um diese Zeit kam eine Krankenschwester heraus und sagte zu Pat, 'Wir haben ein Wunder. Er ist immer noch bei uns.' Was in den zwischenzeitlichen dreißig Minuten, zwischen der Ohnmacht und dem Wiedererlangen des Bewusstseins geschah, ist eine andere Geschichte.

Irgendwann nachdem ich ohnmächtig wurde (ich habe keinen Zeitbegriff dafür, deshalb weiß ich nicht wie lange es dauerte) fand ich mich in einem Tunnel wieder durch den ich (wohin) ging, nun ich war nicht sicher wohin, in der Tat. Ich weiß nur, dass dies ein Ort perfekten Friedens war, und ganz ohne Schmerz oder Kummer. Der Tunnel war nicht wirklich sehr lang, vielleicht fünfundvierzig bis sechzig Meter. Er war rosa, wie rosa gefärbter Quarzkristall, und hatte Stalaktiten - und Stalagmiten - Formationen an den Wänden entlang. Am Ende des Tunnels war ein strahlendes, reines Licht, reiner als irgendeines das ich je irgendwo sah. Es war hoch und eng, und an beiden Enden abgerundet.

Ich hatte noch jedes Gefühl ich selbst zu sein, ich war noch ich selbst, und hatte das Empfinden in einem Körper zu gehen als ich den Tunnel hinaufging. Ich hatte keine Furcht, und keinen Gedanken daran was mit mir geschah. Es schien als wäre die Sache die man tun musste, den Tunnel hinauf zu gehen. Doch noch ehe ich weit kam, sagte etwas, 'Geh zurück'. Ich wunderte mich wie ich zurückgehen würde, und der Satz wurde wiederholt, 'Geh zurück.' Die Stimme war sanft, und das Empfinden geliebt zu werden war überwältigend, aber ich drehte um und ging fort vom Licht. Es war da, als meine Gedanken sich auf Pat und Jackie (meine vierzehnjährige Tochter) konzentrierten, und wie sehr ich zu ihnen zurückwollte. Bis die Stimme mir befahl

umzukehren, hatte ich jedoch keinen Gedanken, außer den Tunnel hinauf zu gehen und heraus zu finden was am Ende davon war.

Als ich mich umdrehte, schaute ich auf das was das Ende der Höhle zu sein schien, mit einem Haufen von Steinen die zu einem engen Durchgang führten. Dort war ein schwaches Licht, das durch den Durchgang schien, und ich wusste irgendwie, dass ich dorthin gehen müsse. Ich begann die Steine hinauf zu steigen, fand es aber beschwerlich zu klettern. Ich rutschte mehrmals stieg jedoch weiter, bis ich endlich den Durchgang erreichte. Als ich in diesen Durchgang hineinkroch fand ich mich in meinem Körper wieder, und war wieder einigermaßen bewusst von dem was um mich vorging. Es dauerte jedoch noch eine Weile ehe ich die Augen öffnen und sprechen konnte. Ich denke ich rief etwas, obwohl ich es nicht wirklich weiß.

Jedoch, weiß ich, dass ich gesegnet wurde mit einem flüchtigen Blick auf das was jenseits ist. Und ich fühle mich im Innern nicht mehr als die gleiche Person. Ich bekam einen kleinen Vorgeschmack von der ehrfurchtgebietenden Liebe und dem perfekten Frieden Gottes. Es gibt keine Furcht in der Liebe, aber perfekte Liebe vertreibt alle Furcht. Gott ist Liebe, und Gott liebt uns mehr als wir uns möglicherweise vorstellen können. In Ihm gibt es keine Dunkelheit, überhaupt keine. Er ist rein und heilig und gerecht, doch er liebt uns. Er ist ehrfurchtgebietend und mächtig, König der Könige und Herr der Herren, der Schöpfer aller Dinge, doch er wünscht uns zu sich zu ziehen. Er liebt uns so sehr dass Er für uns starb, damit wir für immer bei ihm sein können. Das Auge hat nicht gesehen, noch das Ohr gehört, noch hat das Herz des Menschen erfasst was Gott bereit hält für jene die Ihn lieben.(1 Korinther 2:9). Und all die sich auf den Namen des Herrn berufen, werden gerettet werden.

Marie

Ich hatte diese Erfahrung so gegen 4.00 oder 5.00 Uhr morgens. Ich hatte ein seltsames Gefühl in der Nacht zuvor. Ich hatte eine Menge Energie und wollte über tiefsinnige Dinge reden. Ich erschöpfte meinen Freund, und dann meinen Bruder und ging schließlich zu Bett. Da es Sommer war, ist es verbreitet dass Leute so eine Art "Mittsommer Verrücktheit" spüren, so lag ich im Bett und dachte viel nach. Ich saß eine lange Zeit, vielleicht zwei Stunden, auf dem Fensterbrett in einer zusammengekrümmten Position. Nachdem die Sonne hochkam, ging ich mich ins Bett legen und mein Körper war so steif, dass ich von Fensterbrett direkt aufs Bett fiel. In diesem Augenblick fühlte ich mich als hätte ich einen Herzinfarkt. Ich konnte meine Eltern nicht rufen, sondern nur greifen und grunzen.

Dann hörte ich Geräusche aus meinem eigenen Mund kommen und in dem Moment, bemerkte ich dass meine Brust sich hob und plötzlich ohne irgendeine Warnung, war ich auf der anderen Seite des Zimmers über der Tür. Ich war ein wenig geschockt, und noch mehr geschockt war ich als ich hinüberschaute und sah dass mein Körper noch immer auf dem Bett lag. Er war sehr still und ich dachte dass ich sehr, sehr klein aussah und aufgewühlt, und unbedeutend, und einsam dort liegend.

Hierauf war ich draußen, durch den Himmel fliegend. Ich schaute nach unten und sah das Licht der aufgehenden Sonne sich in der irischen See spiegeln. Ich war einer Reihe von Möwen weit voraus. Ich war extrem schnell unterwegs auf dem Weg nach Schottland, sah kurz die Westküste mit Sonnenschein und Boote auf dem Wasser, und dann Bumm!, war ich in Dunkelheit aber ich war leicht. Kurz schien es als sei ich allein. Ich fürchtete mich nicht weil ich fast augenblicklich fühlte dass jemand bei mir war. Dann fühlte es sich an als sei da noch jemand und noch jemand. Es schien als könne ich lächeln 'hören'. Ich konnte nicht wirklich etwas anderes sehen als Mengen von weißen Lichtern die wie Sterne zu sein schienen. Dann plötzlich, verbanden Linien aus Licht alle miteinander. Die passendste Beschreibung die ich geben kann ist, dass es war wie wenn man inmitten eines ausgedehnten, riesigen, riesigen Molekülgerüsts wäre, solche wie die Chemiker bauen um die Eigenschaften von Chemikalien zu demonstrieren. Dieses aber war GEWALTIG. Es war multidimensional und ich konnte ALLES verstehen. Ich war unglaublich begeistert. Ich sah Farbblitze und konnte hören was ich nur als Hintergrundmusik beschreiben kann, aber es war in Wirklichkeit keine Musik und es war noch nicht mal Klang, wie wir es kennen. Ich empfand es als existierte ich IM Klang und IM Licht. Es ist wirklich schwer zu beschreiben weil mein Vokabular einfach nicht groß genug ist.

Es war sehr sehr zufriedenstellend.

Dann erkannte ich dass welcher Gedanke mir auch kam, ich konnte ihn geschehen lassen. Plötzlich, konnte ich mathematische Berechnungen in mehreren Dimensionen sehen, die beschrieben wie alles im Universum arbeitet - Magnetismus, Dichte, Licht, Farbe, Energie, etc.. Es war einfach fabelhaft. Ich genoss es wirklich. Dann dachte ich daran dass ich wünschte ich könne es mit zurücknehmen und es war als wenn mein Geist mir einen Streich spielte, weil ich sofort erkannte dass ich mich verpflichtet hatte zur Erde zurück zu gehen. Sofort wollte ich nicht

gehen. Ich wollte bleiben. Ich fühlte mich mehr in Frieden als ich mich je in meinem Leben gefühlt hatte. Es war so wunderschön und eine solch 'Glückliche' und 'Friedliche' Erfahrung, dass ich sogar jetzt noch, wo ich dies tippe, elf Jahre später, zu Tränen gerührt werde bei dem Gedanken dass ich in diesem Körper leben muss, mich an solch eine schreckliche Menge von einschränkenden Regeln anpassen muss, dass das Leben hier so schwer und abgestumpft, und elementar und langweilig ist.

Dann spürte ich als würde zu mir gesprochen, auch wenn ich keine Stimmen hörte. Lass uns sagen ich kommunizierte telepathisch. Ich fühlte dass ich umgeben war von vielen Wesen die ich gut kannte. Jedoch keinen von denen kannte ich aus diesem Leben. Ganz sicher begegnete ich nicht meiner verstorbenen Großmutter oder so etwas. Mir wurde ein Ersuchen angeboten ehe ich fortging.

Da ich eine Abtreibung hatte als ich einundzwanzig war, mehrere Jahre davor (und übrigens DAS ist die Erfahrung die mein Leben wahrlich aufrüttelte und mich auf einen anderen Kurs brachte), drückte ich meine nicht endenden Schuldgefühle aus, weil ich das Leben meines Ungeborenen wegnahm. Augenblicklich, fokussierte ich mich auf etwas das wie ein Stern schien, ein helles Licht, und ich wusste dass das die Seele jenes Wesens war. Es war irrelevant ob es weiblich oder männlich war. Ich stellte meine Gefühle von Kummer und Schuld vor und im Gegenzug wurde ich übergossen von einem Empfinden totalen Verzeihens - ungleich irgendeinem irdischen Verzeihen. Es wurde mir irgendwie sehr, sehr klargemacht dass es kein so böses Ding war das ich getan hatte, und dass es für alles eine Ursache gab. Ich bat noch einmal um Verzeihung und lud sogar jenes Wesen wieder zu mir ein. Der einzige fast-menschliche Ton den ich hörte, kam von jenem Geist - der Klang eines sehr fröhlichen Kicherns. Dieser Klang bleibt jetzt noch so klar in mir als wäre es erst vor zwei Sekunden geschehen. Dann wurde es Zeit für mich zu gehen. Ich empfand dass ich umgeben war von, sagen wir, meinen Schutzengeln. Ich fühlte dass ich mich weiter von der Seele meines Ungeborenen entfernte. Da war ein Stürzen und während dieses Stürzens, fühlte es sich an als würde ich rückwärts gehen oder implodieren. Ich wollte NICHT zurückkommen, hatte aber ein sehr starkes Empfinden dass ich das tun musste.

Als Nächstes, lag ich in meinem Bett. Ich kann mich nicht erinnern was dann geschah. Ich erinnere mich, dass ich gegen 8:30 oder 9:00 Uhr morgens aufwachte und nach unten ging um mit meinen Eltern zu frühstücken. Ich war praktisch euphorisch und hätte ihnen sehr gern von meiner Erfahrung erzählt, aber sie hätten mir nie geglaubt.

Ich hatte immer großes Interesse an allen jenseitigen Dingen seit meiner frühen Kindheit. Ich weiß dass sie denken ich grenze ans Antisoziale wegen meiner Überzeugungen. Hätte ich ihnen erzählt dass ich eine sehr ausführliche Nah-Tod/ außerkörperliche Erfahrung gemacht hatte, so hätten sie das nicht toleriert, und statt das Risiko einzugehen dass meine äußerst wertvollen und privaten Erfahrungen zerschlagen und kritisiert wurden, sagte ich nichts. Diese Euphorie dauerte fast eine Woche. Ich hatte Massen von Energie. An jenem Morgen fühlte ich mich, als wäre ich um die Welt und zurück gereist. Alles im Haus schien so als wäre ich ein Jahrzehnt weg gewesen. Während Tagen danach, waren die Farben viel reicher und tiefer.

Traurigerweise, nach etwa zehn Tagen, begann ich mich deprimiert zu fühlen. Ich wünschte mir jemand zu haben, dem ich meine Erfahrung mitteilen konnte aber ich hatte niemand und keine Gruppe, wo ich es mitteilen konnte. Ich fühlte mich ziemlich niedergeschlagen, und sehr einsam. Sehr, sehr einsam.

Richard

Ich wurde mit einem schmerzhaften akuten Abdomen ins Krankenhaus eingeliefert. Der Chirurg verordnete eine sofortige notfall Laparatomie (Eröffnung der Bauchhöhle zur Inspektion innerer Organe). Während dem Eingriff wurde nichts ungewöhnliches innerhalb des Magens gefunden doch kollabierten meine Lungen aufgrund eines pneumonischen Virus und verursachten einen kompletten Herzstillstand. Nach großer Anstrengung wurde ich wieder zurückgeholt, verbrachte jedoch zwei Wochen in einem medikamentösen Koma angeschlossen an Lebenserhaltende Geräte.

Die NTE:

Ein amerikanisches Einheimischendorf, mit strahlend grünem Gras und einem Himmel im kräftigsten Blau, erlaubte mir und meiner Familie mit ihnen gemeinsam zusammenzuleben. Sie gaben meiner Frau und mir je einen Kristall, welcher durch den Dorfhäuptling ausgewählt wurde. Später verließen wir das Dorf, lebten unsere Leben, wurden älter. Eines Tages starb meine Frau und auch ich befand mich schließlich im Sterben. Bei unserer Ankunft wurde uns erklärt, die Kristalle vor oder nach unserem Tod dem Dorf wieder zurückzugeben.

Ich erreichte das Dorf kurz bevor ich starb; der Dorfälteste übergab mir einen neuen Kristall, welcher mir auf meiner weiteren Reise helfen sollte und begleitete mich in einen Keller. In dem Keller herrschte ein Lärm ähnlich einem Glockenspiel aus reinem Wind , vor allem erfüllten es aber die wunderschönsten Klänge und klares kühles Wasser floss über riesige Kristallhügel, welche von all den anderen Menschen zurückgebracht wurden. Ich legte den Kristall meiner Frau zu den anderen Kristalle. Sofort bekam ich das Gefühl mit jedem einzelnen von ihnen vereinigt zu sein; ich konnte die Präsenz meiner Frau und all der anderen in völliger Harmonie spüren.

Das schönste gelbe warme Licht erstrahlte im gesamten Raum. Ich betrat dieses Licht wissend, dass nun mein Leben endete. Keine Sorgen, keine Angst nur absoluter Friede. Als ich meinen Körper verließ, fühlte ich, wie das Licht mich wärmte, mich komplett erfüllte, so als ob es mich mit neuer Energie versorgen würde, der Energie all der tausenden Leben, welche in den Kristallen gespeichert waren. Als ich eine Einheit mit allem wurde, bekam ich das Gefühl mit einer Geschwindigkeit ähnlich der, der Lichtgeschwindigkeit , aus dem gelben warmen Licht rausgeschossen zu werden. Abermals keine Angst jedoch Einsamkeit, da ich mich nicht mehr in dem wunderschönen Licht befand. Sehr schnell wurde das Licht zu einem kleinen Fleck in der Dunkelheit und plötzlich mit einem Bang wusste ich, dass ich zurück war, was merkwürdig war, da es ganze zwei Wochen vor meinem Aufwachen (Koma) geschah.

Die Medikamente, welche mir verabreicht wurden verursachten bei mir die schlimmsten Alpträume die ich je hatte und geben mir bis heute, ein Jahr später, noch immer keine Ruhe. Ich hatte nur eine „Licht“ Erfahrung und da ich so viele Alpträume bekam, kann ich nicht genau sagen in welcher Reihenfolge genau sich die „Träume“ abspielten aber ich fühle, dass die Erfahrung, welche ich gemacht habe, sich zu dem Zeitpunkt abspielte als für mich das Leben

aufhörte und die Chirurgen an mir arbeiteten.

Heather

Das Kinderbecken war voll Käfer und ich wollte schwimmen, meine Mutter sagte mir, dass ich in den großen Pool gehen könne, wenn ich an der Ecke bliebe. Mein älterer Bruder schwamm schon im großen Pool und spielte mit einem kleinen Boot. Das Boot trieb zu dem tieferen Ende des Pools und ich entschied mich, zu versuchen das Boot herauszuholen. Als ich den Versuch machte zum Boot zu schwimmen, bemerkte ich bald, dass ich nicht auf der Oberfläche des Wassers bleiben konnte. Ich spürte mich selbst, wie ich unter der Oberfläche sank, und plötzlich befand ich mich selbst außerhalb meines Körpers, und beobachtete wie mein kleines Selbst langsam auf den Grund des Pools sank. Ein höchst unglaubliches Gefühl von Beruhigung war stark präsent. Ich spürte, wie ich selbst sanft von meinem Körper weg glitt und es gab keine Angst dabei, und kein Schmerz. Eine warme Decke war mit mir. Ich sah meinen Vater, wie er sein Shirt auszog und in das Wasser tauchte.

Ich erinnere mich nicht daran, dass ich aus dem Wasser gezogen wurde, das Nächste was ich weiß ist, dass ich auf dem Zement neben dem Pool lag und wiederbelebt wurde. Ich bin mir nicht 100% sicher, ob dies der „Tod“ war, aber ich bin mir sicher, dass ich mich nicht fürchtete.

In den folgenden Jahren sollte ich meine Missachtung für die Lehren der Zeugen Jehovas zeigen und mich auf meinen eigenen spirituellen Pfad begeben. Ich behielt eine starke Vorstellung des Friedens, den ich an diesem Tag erfuhr. Ich ersehne mein Zuhause, und die vielen Freuden, die uns erwarten, wenn wir unsere ewige Reise fortsetzen.

Herbert

Während einigen wenigen Jahren, als eine Gruppe von Freunden, traf ich mich mit Vietnam Veteranen, die unter einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) litten. Mein Beitrag für diese Männer bestand darin sie zu unterstützen. Ihren Geschichten zuzuhören, wie sie vorkamen. Ein Teil der Beziehung die wir unterhielten, war ihnen zu helfen Fähigkeiten im Erzählen von Geschichten zu entwickeln, und eine Umgebung einer spirituellen Dimension zu fördern, um sie zu befähigen ihren individuellen Sinn für Spiritualität wiederzugewinnen. Ich führte sie ein in Zeremonien der Amerikanischen Ureinwohner, um gemeinsame spirituelle Gründe aufzubauen ohne eine spezifische Konfession, da diese Männer unterschiedliche Glaubenshintergründe und Konfessionen hatten.

Als eine Sache gemeinsamer Menschlichkeit, war es notwendig ein Konfessionsfreies Umfeld zu schaffen. Es schien einen gemeinsamen Faktor bei Kampfveteranen (mit PTBS) zu geben, entweder wurden die Glaubenspraktiken in ihrem Hintergrund verworfen, oder, häufiger, sie wurden verworfen/ und fühlten sich gleichzeitig von ihrem Glauben verworfen, als Resultat der Kausalitäten des Kampfes mit Waffen.

Wie die anderen in unserer Gruppe die sich mit diesen guten Männern und Frauen trafen -- den Veteranen -- bot jeder von uns, ihnen Freundschaft, Empathie, und Zuneigung an. Meine eigene Praxis war das Fasten an den Samstagen wo wir uns trafen. Dies half mir mich selbst vorzubereiten um mit diesen wundervollen Leuten buchstäblich 'in Blut zu gehen'.

Am Samstag, dem 14. November, 1992, sollten wir uns treffen wie vorgesehen, mit einer kleinen Gruppe mit denen wir uns seit etwa fünf Jahren trafen. Aus irgendeinem Grund, riefen die Veteranen einer nach dem andern an um sich an diesem Tag abzumelden. Ein guter Freund Virgil C., der Besitzer des Ortes wo wir uns trafen und unser Samstagsschwitzen abhielten, entschied mit der Zeremonie weiter zu machen, für uns selbst und unsere eigenen Bedürfnisse.

Nach etwa fünfundvierzig Minuten in der Schwitzhüttenzeremonie, bekam ich ein Gefühl von Schwere und Unwohlsein in der linken Brustseite, als würde sich dort Hitze ansammeln. Auch, schien das Anlehnen an den kühleren Boden ein wenig Erleichterung von diesem Druck zu bringen. Ich hatte eine leichte Magenverstimmung, aber ich konnte dies auf das Fasten zurückführen. Ich fragte jedoch um herauszutreten und etwas Luft zu holen, ich fühlte das Bedürfnis die Hitze in meiner linken Seite zu lindern.

Einmal draußen, mit einer wunderschönen Sicht auf die San Pablo Bucht, in der Stille der Nacht, wollte ich mich einfach nur entspannen, loslassen. Die Wasser der Bucht schienen angefüllt zu sein mit Lichtblasen, die tanzten und sich bewegten, manchmal gegen die Strömungen, in einer Art von Tanz. Ich wurde sehr stark angezogen von dem ungewöhnlichen Schauspiel, suchte aber nicht nach irgendeinem Sinn oder Bedeutung dafür -- es war einfach schön und, als ich meinem Freund davon erzählte, stimmte er einfach zu (nur später erzählte er mir dass er nie irgendetwas sah).

Wir gingen zurück zur Schwitzhütte, um die Zeremonie zu beenden. Das einzige ungewöhnliche Ereignis das mir eine Pause gab, war dass ich jedes Mal meine Augen schloss um mich zu entspannen, ich hatte das Gefühl irgendwo anders zu sein, auf einer Reise quer durch ein Feld. Aber wieder, schob ich es auf die Müdigkeit und das Fasten.

Am Ende einer dritten Runde des Schwitzens, bat mich die Enge in meiner Brust darum aufzuhören. Ich fragte meinen Freund nach seiner Meinung, und er stimmte zu. Wir beendeten die Zeremonie entsprechend der Tradition -- eine Sache von Respekt. Und wir verließen die Hütte um in sein Haus zu gehen, wo wir ein leichtes Abendmahl genossen. Inzwischen war mein Magen wirklich verstimmt, aber weil ich fastete, kümmerte ich mich nicht darum. Ich nahm eine Süßigkeit, und als ich sie aß, beruhigte sich mein Magen. Ich dachte das dies bestätigte dass mein Unwohlsein vom langen Fasten herrührte, das ich nun unterbrach. Ich fühlte mich ein wenig schwindlig, aber nichts Bedenkliches. Als wir uns zum Essen hinsetzten -- Salami Sandwichs und Kaffee -- wurde ich plötzlich benommen, meine Brust schmerzte nicht, Ich spürte als würde ich erwürgt, aber ich konnte mehr Luft aufnehmen als vorher. Es fühlte sich an als würde mein Brustbein getrennt und auseinander gerissen. Nun, fühlte ich Besorgnis.

Mein Freund fragte mich ob ich einen Herzinfarkt hätte, und nein, wahrheitsgemäß, ich fühlte keine Taubheit in Arm oder Kinnbacke, und all jene Symptome die gewöhnlich aufgezählt werden. Selbstverständlich, was er sah und was ich fühlte müssen sehr verschiedene Dinge gewesen sein. Aber ich wurde selbst sehr besorgt und bat ihn mich zum lokalen Notdienst im Kaiser-Permanent Krankenhaus in Richmond zu bringen -- der etwa zwanzig Minuten entfernt war. Das tat er, und ich bin ihm dankbar dass er es tat.

Als wir das Haus verließen, versuchte ich mit ihm zu sprechen, ein wenig Humor zu zeigen, er schaute so sehr beunruhigt drein, und ich wollte ihm das Unwohlsein, von dem ich immer noch dachte es sei das Resultat von meinem Fasten an dem Tag, nicht aufdrängen. Dann bemerkte ich dass ich den Wagen durch das Fenster verließ, und beobachtete meinen Freund und einen Kadaver, die bald die Straße entlang verschwanden. Der leere Körper neben meinem Freund schien ich zu sein -- ich fand es merkwürdig, während andere Ereignisse begannen stattzufinden -- diese muss ich für mich behalten bis ich einen Sinn darin finden kann..

Nachdem ich mich durch die umgebene Landschaft bewegte, befand ich mich am selben Ort, der in meinen Gedanken war während der Zeremonie. Offenes, zerklüftetes, hügeliges Gelände, mit einem Pfad der nach oben führte, an die Seite eines nahen Gebirges. Der Pfad wurde zu einem gepflasterten Pfad der, sich beim Eingang in einen Tunnel, gabelte und in den Tunnel führte und auch nach rechts abbog, auf einen Ort zu mit schmutzigen Lichtern, wo viel Lärm gemacht wurde. Zwei Schritte weiter, oder so schien es, hatte ich ein paar Hundert Meter gemacht, an den Rand eines Canyons der mir große Furcht bereitete, nur ein widerwärtiger, unverständlich hässlicher Ort, voller Asche, Stacheldraht und brennenden Fackeln, die mit der gelbgrünen Farbe von Schwefel brannten. Etwas in mir hielt mich zurück, und ich befand mich im Tunnel, wo ich durch die Wände hindurch ein Feld voller Steinmensen sehen konnte. Eine innere Stimme sagte ruhig dass das jene sind die auf die Realität des Intellekts warten, die Augen verloren in der Ferne, darauf wartend dass das Leben als Idee Wirklichkeit wird, während das Leben vor ihnen geht, frei zu sein was es ist....

Am Ende des Tunnels, oder oben auf der Treppe, war ein Splitter von Licht. Und dorthin ging ich. Ich denke ich hatte eine Ahnung meines eigenen Todes in dem Moment, aber ich wusste, dass ich eine unsichtbare Schwelle nicht übertreten konnte. Als ich mich umdrehte um die Stufen

wieder herunterzusteigen, fiel ich rückwärts, und befand mich auf der anderen Seite eines Tores, das nicht dort war, es gab keinen Weg heraus. Der Ort war eine unendliches Feld, voller Gras und Blumen aller Farben, und Bäumen die stille Lieder sangen, und alle hießen mich willkommen. Mich? Wer zum Teufel bin ich, dass sie so etwas tun, dachte ich, wieso heißen sie mich willkommen?

Ich nahm einen Pfad der weiterführte an einen Ort wo helle Lichter schienen, eine Art Struktur, voller Leute, Tausende. Und sie alle jubelten und hießen mich willkommen -- ich weiß ich bin keine Art von Held oder eine wichtige Person, aber sie freuten sich dass ich gekommen war. Dann kamen, aus dem strahlenden Licht heraus, Mitglieder meiner Familie, viele geliebte Menschen, die wir über die Zeit verloren hatten, mein Großvater, Tanten, Onkel, Vettern, und sogar solche die ich nur von Bildern kannte. Und meine Kindheitsfreunde und ihre Verwandten. Und sie alle kamen mich zu begrüßen und willkommen zu heißen. Ich fand keinen Sinn in dem was vorging, aber (ich denke) ich vermutete dass ich wusste dass ich starb.

Dann, waren da einige Wesen deren Muskeln nicht aus Fleisch sondern aus Flammen waren. Feuer innerhalb der Form von Beinen und Armen und so weiter, und voller Licht. Sie begrüßten mich, und nachdem alle weg gingen, blieben nur zwei davon. Eines das mich ansah, jemand den ich kannte oder hätte kennen sollen, jemand von extremer Wichtigkeit für mein Leben -- aber es ging weg, stieg über die Bäume und wartete dort. Das andere Wesen war hinter mir. Ich drehte mich zu meiner Familie um, aber sie waren still geworden. Die ganze Welt war sehr still geworden.

Dann, bemerkte ich eine Art von Licht. Es schien mit einer Helligkeit die stärker ist als alle Sonnen im Universum. Weiß, strahlend, und kristallin, und sehr lebendig, stand es vor mir. Irgendwie wusste ich dass ich nicht in dieses Licht kommen konnte, also drehte ich mich zurück, dann nach oben, dann nach unten, und es gab kein Versteck vor diesem Licht das mich in sich aufnahm. Ich wusste jetzt dass ich tot war, und dass was immer sonst sein würde, es würde jetzt so sein. Dieses heiligste Wesen und Geist, dasjenige das kein Wort benennen oder beschreiben kann, nahm mich in Seine Arme, und hieß mich willkommen. Dann, fragte Er mich 'Bist du fertig?' Ich wusste augenblicklich ich war tot, und nun aufgerufen für mein kleines unwichtiges Leben Rechenschaft abzulegen, und ich konnte nicht lügen...

In einem Augenblick der ewig dauern wird, sah ich mein Leben, von der Empfängnis bis zum Tod, als ein einziges ganzes Ereignis, nicht als separate Teile eines Puzzles, sondern als ein vollständiges und untrennbares Ganzes. Und ich wusste dass mein Leben vollständig war, ich war fertig. Das Licht, dieser Heiligste Geist, nahm mich in sich auf, in einer Umarmung, die mich bis zum Ende meiner Tage und darüber hinaus verfolgen wird. Für einen endlosen Augenblick, kannte ich die Liebe. Und ich wusste ich selbst liebte über Worte und Beschreibungen hinaus. Nur grenzenlos geliebt -- und ich sah durch die Augen des Geistes was der Geist sieht -- es gibt keinen Verstand der jene Vision verstehen kann, sie ist nur.

Dann fragte die Stimme, 'Gibt es etwas das du tun willst?' Ich sagte ich würde gern einige Minuten haben um meine Familie zu beruhigen, um keine Reue oder Bedauern für sie übrig zu lassen, nur ein paar Minuten, um ein letztes ich liebe dich zu sagen, das habe ich immer getan, werde es immer tun -- trotz, unseren Kämpfen, dummen Streitereien, wütenden kleinen Momenten -- nichts hielt uns davon ab einander zu lieben. Der Eine der über allen Namen steht entließ mich aus seiner Umarmung und sagte, 'Geh.' Ich sagte, 'Nein.' Und ich war entsetzt, ich hatte nein zu dem gesagt den ich als das Heiligste ansah. Ich wusste dass ich kein Leben mehr

wollte ohne Ihn. Mein Sehnen nach Ihm war viel größer als meine armselige kleine Furcht. Das Licht sagte 'Geh.' Und ich sagte 'Nein.'

Das Licht sagte, 'Geh.' Und ich begann eine Trennung zu fühlen, eine Entfremdung. Aber als Geschenk war da das, was das Licht mir zu 'sehen' gab. Vielleicht was in meinem eigenen Herzen und meiner Seele liegt, was der Glaube den ich umarme verspricht -- und ich sah auch dass es einen Punkt oder einen Ort gibt, über den man nicht hinweg geht, weil wenn man es tut, macht es alles andere endgültig.

Manche dieser Dinge von Vision und Empfinden, habe ich für mich behalten. Ich weiß dass ich sie nicht erklären kann, noch ihnen einen Sinn geben. Und ich kann nicht nach Antworten von anderen schauen, weil ihre Erklärungen schließlich leere Spekulationen werden -- und dies ist sehr schmerzlich. Ich glaube zu verstehen dass menschlich zu sein mehr ist, viel mehr, als wir uns selbst erlauben zu sein, und dass es so viele Möglichkeiten gibt, dass wir uns verleugnen während wir in der Rationalität eingeschlossen werden. Begrenzt zu werden durch den rationalen Beweis. Diese NTE ist gleichzeitig ein Segen und ein Fluch.

Als Geistlicher, obwohl von niederem Stand, musste ich soviel wie möglich mit der Tradition und der Lehre in Einklang bringen, so wie es meine Konfession formuliert. Und die Wahrheit ist, dass es fast keinen gibt an den man sich wenden kann, um die Begriffe ausfindig zu machen, mit denen man sich einer Antwort nähern kann. Während zehn Jahren verließ ich die Seelsorge, nahm die Suche nach einer Antwort auf mich. 'Bedauerlicherweise' gibt es nicht nur 'eine' Antwort, und es kann nicht wirklich eine Antwort dafür geben. Ich lebte in einem Reservat der Amerikanischen Ureinwohner, suchte 'Heilige' und heilige Leute auf anderen Wegen, und fand meistens Leere und Vermutungen, im Namen des Glaubens.

Ich fand dass ich eher Einsamkeit umarmte als meine Zeit damit zu verschwenden eine Geschichte wieder zu erzählen; Eine NTE ist kein Mandat, kein Auftrag zur Heiligkeit. Ich kann, wie jedes andere menschliche Wesen, Heiligkeit beanspruchen, ohne je vom Heiligen berührt zu werden. Und die gedankenlose Wiederholung einer Geschichte, einer Geschichte die niemals ganz erzählt werden kann, ist abstoßend für mich. Ich bin ein einfaches, uninteressantes, halbwegs rationales, gewöhnliches, menschliches Wesen (was meine Frau manchmal bezweifelt). Und ich mache dauernd Fehler, darüber lachend oder mich entschuldigend. Und immer noch auf der Suche nach einer Antwort. "Soweit ich weiß war ich mir bewusst wo ich war, mit wem ich zusammen war, und was wir taten -- die Inipi (Schwitz) Zeremonie, hält dich sehr bewusst darüber.

Nina

Ich sah ein helles Licht in einem Tunnel, ich ging in dieses Licht; als ich auf das Licht zuing, sah ich kleine Lichter überall um mich herum. Ich erinnere mich an das Gefühl von Frieden und schweben. Ich glaube, dass jemand etwas zu mir sagte und ich sagte, dass ich Fess versprochen habe, dass alles gut werden würde. Fess ist mein Sohn, zu der Zeit war er sieben Jahre alt. Ich konnte ihn nicht belügen. Das Gefühl in meine Hülle zurückgezogen zu werden und das Gefühl der Schwere (als ob ich stark beschwert worden wäre). Ich wachte auf der Intensivstation auf und kämpfte um Luft.

Roxanne

Vom Auto angefahren, bewusstlos drei Tage lang im Krankenhaus, litt ein Jahr lang an den Folgen der Gehirnerschütterung und an starken Schmerzen (gebrochener Arm) Ich beobachtete den kleinen Mädchenkörper (meinen) und sah wie eine Frau schreiend aus einem Auto stieg (sie hat mich angefahren). Ich war emotional komplett abgelöst von der Situation.

Ich betrachteten den kleinen Mädchenkörper von oben herab, wie von einem Baum aus. Dann wurde ich in eine wunderschöne Landschaft transportiert, wo all meine Gefühle und Ereignisse meines Lebens auf einmal geschahen.

Wunderschöne Musik kam überall her und aus allem. Absolute Dunkelheit in absolutes Licht.

Es hatte den Anschein, als ob alles aus Licht bestehen würde. Ein Wesen welches Anfangs als liebend aber unbeteiligt und geschlechtslos erschien, wurde schließlich zu meinem Großvater je weiter ich in der Erfahrung fortschritt. Ich sah, dass alles was ich fühlte sagte und tat einen Einfluss auf alles hatte.

Ich habe ein Buch geschrieben („The Wave of Light“), um all das zu beschreiben aber das letzte was ich schrieb ist :

Hier

zu Besuch

in einen Teilchenzustand

das Leben entfaltet sich

in Zeit und Raum

die Ewigkeit

erscheint flüchtig in Träumen

klare Momente

und Glückseligkeit

Wir gehen nach Hause

in den Wellenzustand

Zeit und Raum

lediglich Konzepte

dieser Teilchen

Micki

Meine Ehe zerbrach, ich wusste Selbstmord war falsch aber ich nahm viele Pillen, kniete nieder und bat Gott um Verzeihung. Ich begann schläfrig zu werden und ging ins Bett während ich die ganze Zeit betete, und Gott um Verzeihung bat. Plötzlich schwebte ich über meinem Bett auf meinen Körper herunter schauend. Ich war nahe bei der Decke. Ich wusste ich war tot. Ich konnte mich selbst im Bett sehen.

Ich begann durch einen gewaltigen Bereich zu gehen, durch einen unbekanntem Bereich zu reisen. Ich sah alles in Weiß. Ich sah ein schönes Tor das halb geöffnet war. Dann ging ich zum Tor. Gerade als ich hineinging, brachte mich eine Stimme dazu, (keine Stimme aber mentale Telepathie) mich ihr zuzuwenden. Ich sah Jesus Christus und Narben an seinen Handgelenken. Ich lief zu ihm, fiel ihm weinend zu Füßen und küsste seine Füße, ich sagte ihm immer wieder ich würde ihn lieben. Er half mir aufzustehen und ich schaute auf einen riesigen Thron von wo ein helles Licht herkam. Ich wusste es war Gott. Ich begann mit ihm zu reden, ihm zu sagen wie sehr ich ihn liebte, aber er hörte mir nicht zu.

Jesus sah zu ihm auf und begann für mich zu reden. An diesem Punkt hörte Gott zu. Jetzt weiß ich was die Bibel damit meint, dass Jesus der Mittler zwischen Gott und den Menschen ist. Gott verstand und sagte mir zurückzugehen. Ich bettelte darum nicht zu gehen. Ich fühlte solche Liebe und Frieden hier. Er sagte mir es sei nicht meine Zeit. Er konnte mich nicht zurückschicken, es sei denn ich würde es selbst wollen. An dem Punkt, erzählte er mir dass es Kinder gab die mir geboren würden. In dieser Sekunde, wünschte ich zurückzugehen und er schickte mich zurück. Jesus stand auf meiner linken Seite vor Gottes Thron. Das machte dass er zur Rechten Gottes stand. Amen. Es ist WIRKLICH....preiset DEN HERRN!

Chrissie

Ich wurde ins Krankenhaus gebracht wegen Komplikationen mit meiner Schwangerschaft. Ich hatte Wehen, aber drei Monate zu früh. Sie entschieden einen Kaiserschnitt zu machen, und da entdeckten sie eine 'Placenta praevia' und entfernten die Gebärmutter (Hysterektomie). Mein Körper brachte es nicht fertig den Blutfluss aufzuhalten und es ergaben sich weitere Komplikationen. Meine Familie war tausend Meilen entfernt und wurde darauf vorbereitet dass ich die Nacht nicht überleben würde. Fünfundsechzig Pints Blut wurden übertragen doch ich hörte immer noch nicht auf zu Bluten. Ich lag auf der Intensivstation, angeschlossen an ein Lebenserhaltungssystem, mit Personen die mir manuell Blut einpumpten als die Maschinen damals nicht mit dem Blutverlust Schritt halten konnten; fünf Operationen wurden nach und nach gemacht. Das ging so über fünf Tage von Montag 3. Juni bis Freitag 7. Juni, 1991.

An was ich mich genau bis zum heutigen Tag erinnere, ist zuerst ein Aufblitzen von schönen Szenen, Feldern, Ozeanen, Delphinen, Pferden und alles raste. Dann verließ ich plötzlich die Erde als solche, und betrat einen Tunnel der spiralgig nach oben ging (nicht vertikal nach oben) in einem Bogen von so dreißig Grad, da war dieses intensive Licht an seinem Ende und dann als ich ins Licht herauskam, war da dieses enorme überwältigende Gefühl von Frieden, Liebe, Wärme, Sicherheit. Endlich war ich 'Zuhause'!

Das Licht war intensiv weiß, aber es schadete meiner Sicht nicht, aber wieder, da war nicht wirklich etwas zu 'sehen', sozusagen, sondern eher ein Empfinden von 'Gefühlen'. Ich konnte die Wesenheiten fühlen, ihre Begrüßung, die Freude, den Frieden, das Glück und äußerste Erleichterung 'zurück' zu sein. Aber dann war da diese Stimme, Klar, freundlich, bedacht, nicht zu bezweifeln, omnipotent. Sie sagte einfach genau diese Worte: "Du musst zurückgehen, du musst mehr Lektionen lehren." Ich erinnere mich an das was eine Nanosekunde lang Enttäuschung zu sein schien, jedoch noch mehr an das Zugeständnis meiner Pflicht um einen Teil des Plans zu erfüllen. Es war ganz sicher keine Belohnung. Dann wachte ich auf! Ich war verwirrt, ich war selbstzufrieden und versuchte jedem und allen zu erzählen was geschah. Ich dachte es sei sonderbar, dass ich zurückgeschickt wurde, und nicht wegen meiner Familie usw..., es war ein bestimmter 'Zweck' und ich wusste das 'Lehren' war nicht die Grundschule sondern 'etwas anderes' und deshalb wurde mein Leben seitdem 'etwas anderes'.

Leona

Ich war für 5 Tage in einem Krankenhaus. Ich hatte getrunken, als ich von meinem Ex-Mann mehrere Male geschlagen wurde. Ich lag im Koma wegen der Anfälle. Ich kann mich an gar nichts mehr im Krankenhaus erinnern, außer der Erfahrung und dem Tag, an dem ich aufwachte. Meine Familie wurde ins Krankenhaus gerufen, um sich von mir zu verabschieden, weil der Zustand meines Körpers sich verschlechterte und die Anfälle auch mit Medikamenten nicht mehr behandelt werden konnten. Das wurde mir von meiner Familie, die einer nach dem anderen kamen um sich zu verabschieden, bestätigt. Meine Schwester betete oberhalb von mir, sah wie die Linie am Herzmonitor flach wurde und der Atem endete. Sie hielt mich und weinte und bat mich, nicht zu sterben. Sie sagte, dass ich in dem Moment wo ich starb, ich endlich Ruhe finden würde. Nach 5 Minuten in denen sie mich immer noch hielt, öffnete ich meine Augen und sagte: „Hallo, Madeline!“ Die Ärzte hatten keine Erklärung dafür, warum ich wieder zurückkam. Als ich diese Woche später noch nach Hause kam, erzählte ich meiner Schwester meine Erfahrung.

Mein Bericht: Das ist meine einzige Erfahrung. Ich wachte auf und fühlte einen unglaublichen Frieden, so als ob ich durch einen Tornado gegangen wäre. Ich wurde von Zeugen zu einem weißen Horizont geleitet, von dem ich denke, dass er eine Straße gewesen ist, da ich darauf gegangen bin. An der Seite der Straße war ein Platz, wo ich einen übel zugerichteten Hund sah. Ich spürte, dass es in Ordnung wäre starrte ihn aber traurig an. Dann kam ein Mann (von dem ich zu behaupten wage, dass er den Bildern, die ich von Jesus gesehen habe gleicht) mir entgegen. Er stand neben mir mit dem Arm um meine Schulter, und ging mit mir vorwärts. Ich fragte, was mit dem Hund geschehen wird. Er sagte: „Mach dir keine Sorgen, es ist alles in Ordnung.“ Ich fühlte mich mit dieser Antwort nicht zufrieden und als ich beginnen wollte zu fragen, was er meine, wurde ich nach hinten gezogen, so schnell, dass ich es nicht erklären kann. Ich lag in meinem Krankenhausbett und ich öffnete meine Augen, sah die blauen Augen meiner Schwester mit Tränen gefüllt und sie schien geschockt zu sein, mich zu sehen. Ich erinnere mich dass ich sagte „Hi, Madeline.“ Das war alles.

Kumar

An einem freien Schultag bat mich mein Lehrer eine elektrische Glocke zu machen, indem ich nur eine Stahlschüssel, Nägel und Kupferdrähte mit Ankerplatte benutzte. Ich entwarf eine und bereitete sie vor, testete sie mehrmals um sicher zu gehen ob sie funktionierte oder nicht, weil ich diese kleine Apparatur am nächsten Tag mit zur Schule nehmen sollte für eine kleine Ausstellung die dort stattfand. So gegen 3:30 nachmittags war ich allein in meinem Zimmer in einem großen Bauernhaus, Mein Vater und meine Mutter waren im Hinterhof beschäftigt. Ich wollte meine Glocke ausprobieren.

Ich erwischte zufällig ein stromführendes Kabel als ich an diesem Prototyp einer selbstgemachten Glocke experimentierte. Da das Kabel zu lang war (es führte 220 V), und ich es deshalb mit beiden Händen hielt, erhielt ich für längere Zeit einen elektrischen Schlag. Anfangs, erlebte ich große Schmerzen und alles was Schockopfer so erleben. Da während einiger Zeit niemand dort war um mir zu Hilfe zu kommen, ebten meine Schmerzen langsam ab und ich begann aus meinem Körper aufzusteigen und darüber zu schweben.

Ich konnte die Buchstaben auf den Dachziegeln aus großer Nähe sehen, nur einige Zoll entfernt. Jeder Buchstabe kam mir sehr groß vor. Es war ein wundervoller schmerzloser Zustand und sehr cool und doch voller Emotionen. Ich hatte ein perfektes kristallklares Bewusstsein. Ich konnte meinen Körper am Boden liegen sehen, mit dem Kopf nach unten und er hielt immer noch das Kabel fest. Ich stieg bis etwa zehn Fuß über den Boden auf und stoppte neben den Dachziegeln schwebend. Ich rief um Hilfe aber niemand war da. Nach einer Weile bemerkte ich meinen Vater der vom anderen Ende des Hauses kam, ich konnte ihn durch die Wände sehen und er kam sehr langsam da er ja keine Ahnung von dem Unfall hatte. Ich versuchte meinen Vater sehr laut zu rufen, aber er konnte mich nicht hören, auch nicht als er näher kam. Er kaute Tabak und murmelte irgendetwas (es war eine Gewohnheit von ihm). Es war als wäre ich in einem Traum.

Aber natürlich als er den Punkt erreichte, sah er mich (meinen Körper) auf dem Boden liegen. Ohne zu erkennen dass ich das stromführende Kabel hielt, hielt er mich fest und versuchte mich hochzuheben. Plötzlich spürte ich große Schmerzen und fiel zurück in meinen Körper. Ich gelangte während wenigstens zehn Minuten in einen bewusstlosen Zustand und als ich aufwachte saßen meine Mutter und mein Vater neben mir. Meine ersten Worte die ich ausstieß nachdem ich sie sah waren, "Mutter ich habe heute erlebt wie man stirbt," aber meine Eltern waren entsetzt. Sie brachten mich zu einem Doktor und erklärten ihm, dass ich verrückt geworden sei durch einen elektrischen Schlag. Wann immer ich begann über mein Erlebnis mit ihnen zu sprechen, entmutigten sie mich und vermieden darüber zu reden, weil sie dachten dass es meine Studien nachteilig beeinflussen würde. Später erzählte mir meine Mutter, dass sie kam und uns beide rettete indem sie die Sicherung ausschaltete; aber ich sah sie nie zu Hilfe eilen, da ich nur meinen Vater sehen konnte.

Paul

Ich nahm wahr dass ich von der Operation zurückkam. Ich begann die Stimmen des Chirurgen und von seinem Team zu hören, und hörte wie sie sagten, "Atme Paul! Atme!" Ich hörte wie sie sagten dass sie mir Luft durch einen Luftschauch zuführen würden, aber ich war total unfähig und unwillig auch nur zu versuchen zu atmen. Mein Körper war eine Last, die nichts mit 'mir' zu tun zu haben schien. Was als nächstes geschah schien für mich etwa eine Stunde zu dauern, obwohl es nur Sekunden waren.

Ich fühlte dass mein Geist etwa vier Fuß rechts von meinem Kopf war. Ich wusste dass ich noch im Operationsaal war, aber ich war nicht länger Teil davon. Plötzlich spürte ich als würde mich jemand von hinten sanft anstupsen. 'Du bist an der Reihe,' sagte eine Stimme und ich war sehr überrascht, da ich den Eindruck hatte am Ende einer langen, langen Reihe von Leuten zu sein (die ich nicht sehen konnte, sondern nur empfand). Das Gefühl war genau so als würde man an den Anfang einer Schlange von Leuten in einem Supermarkt geschickt werden, ich erinnere mich - eine angenehme Überraschung.

Vor mir sah ich dann einen riesigen rechteckigen, geöffneten Eingang, ganz schwarz dahinter. Darum herum begann der Operationsaal zu verblassen und ich näherte mich dem Eingang. Das Gefühl war ein Gefühl absoluten Friedens. Es gab keinen Schmerz, keine Sorgen. Es war unbeschreiblich. Dann sah ich die Nummer neunundvierzig etwa drei Fuß hoch vor mir (mein damaliges Alter) und ich sagte, 'Nur neunundvierzig, Hä? Ich dachte ich würde es wenigstens bis fünfzig schaffen!' und ich lachte. Ich fühlte mich so glücklich, aber dann erinnerte ich mich daran dass meine Tochter im nächsten Sommer heiraten würde, und dass ich darauf wartete bald eine Auszeichnung zu erhalten.

Die Stimmen des Operationsteams kamen zu mir zurück, und ich wurde heftig zurück in meinen Körper gezogen, ich begann Schmerzen in meinem Hals zu spüren als sie den Schlauch entfernten. Ich fühlte mich 'schwer' wieder in meinem Körper drin zu sein, und wollte zurückgehen von wo ich kam. Ich hatte zwei Tage danach noch Kopfschmerzen und ein Gefühl dass ich nicht wirklich in diese Welt gehörte, aber dass es meine Pflicht war hier zu bleiben. Die Welt schien so grau zu sein, so schwer, fast 'tot' im Vergleich zu meiner Erfahrung. Es dauerte einige Tage bis ich mich wieder an alles gewöhnt hatte! Es war als wäre ich Ewigkeiten weg gewesen.

Madhavi

Es war so um März 1987. Meine Schwester und ich redeten bei den Türstufen. Meine Schwester kitzelte mich von hinten, ich wollte sie mit dem Ellbogen stoßen, traf aber die Kante der hölzernen Plattform vor der Tür. Was ich erlebte war, dass ich ein winzig kleines Objekt meiner selbst war, das mit sehr hoher Geschwindigkeit in einem dunklen Bereich reiste, der ein Licht enthielt durch das ich diesen hohlen dunklen Bereich den ich durchquerte sehen konnte. Ich hörte das vibrierende Geräusch der Luft als ich durch den hohlen Bereich reiste. Ich blieb in diesem Zustand für etwa zehn bis fünfzehn Minuten.

Aber nach den fünfzehn Minuten, hörte ich meine Mutter und meine Schwester die versuchten mich zu wecken indem sie mir Wasser aufs Gesicht spritzten, was sie mir danach erzählten war, dass mein Körper aus der sitzenden Position von den Stufen hinunter fiel. Anfangs dachte meine Schwester ich würde nur so tun als ob ich vor Schmerz fallen würde. Was immer meine Mutter und meine Schwester versuchten zu tun und mit mir zu reden, ich konnte nichts hören.

Aber nach dem Ereignis, kümmerte ich mich nie mehr um das was geschehen war, bis gestern. Ich gehörte zu einer Gruppe von etwa fünfzehn Leuten die über die Upanischaden diskutierten. Einer der Hauptleute, der einen Vortrag über die Upanischaden hielt, sagte wir seien nur ein Material mit einer physischen Form. Um Gott zu erreichen, sollten wir uns als außerhalb unserer körperlichen Form betrachten. Als ich diese Rede hörte, erinnerte ich mich an mein Erlebnis. Ich dachte ich möchte meine Erfahrung mit meinem Mann teilen, so ging ich nach Hause und beredete es mit ihm. Ich hatte ihm während unserer elfjährigen Ehe nie etwas davon erzählt, weil ich so beschäftigt war mit meinen Studien, meinen Kindern und meinem Job, dass ich nie daran dachte irgendeine Aufmerksamkeit auf meine Todeserfahrung zu richten, die ich vor fast siebzehn Jahren hatte.

Mein Mann und ich diskutierten eine Stunde lang darüber, und ich erzählte ihm dass manche der Gurus eine Seele haben die ihren Körper verläßt. Also was ich dachte war, dass zu der Zeit wo diese Bücher geschrieben wurden, es noch kein wissenschaftliches Wissen über den menschlichen Körper gab. Von den rezenten Studien über das was benötigt wird um einen menschlichen Körper aufzubauen, wie Proteine und alle anderen Minerale usw. die dazu benötigt werden. Sie fanden es sehr schwierig Proteine aufzubauen; sogar mit tausenden von Computern war es nicht möglich diese Proteine zu generieren.

Also mit diesem Bisschen von wissenschaftlichem Wissen das ich gewann, analysiere ich meine Todeserfahrung so, dass wir eine Art von Teilchen in uns haben (das ist was wir die Seele nennen) die unsere Gehirntätigkeit beeinflussen, die sich in unserem Körper bewegen. Wenn wir den Todeszustand erreichen, sind es jene Seelenteilchen, die aus unserem Körper herauskommen und beginnen wieder im Raum zu reisen, bis sie wieder in eine körperliche Form kommen. Also denke ich dass es ein Leben nach dem Tod gibt.

Traveler

Ich war in einen schweren Autounfall verwickelt -- Ich hatte eine Gehirnerschütterung, verlor die Hälfte meines Blutes, musste selbst für die Operation unterschreiben weil die Zeit von äußerster Wichtigkeit war -- die Unterschrift sieht aus wie eine gewellte Linie.

Ich glaube dass ich in einer Pflegestufe dazwischen war und nicht mehr in der Intensivstation. Ich erinnere mich nicht an den Austritt oder Wiedereintritt in meinen Körper, aber ich (mein höheres Bewusstsein) war in der Nähe der Decke. Ich wusste dass meine Mutter und eine andere Frau am Fuß meines Bettes waren, aber ich war nur mit dem beschäftigt was an der Decke vorging. Ich sah meinen Körper nicht auf dem Krankenbett und wusste dass ich keinen Körper hatte. Ich wusste dass ich mich nahe beim Tod befand. Da war ein spirituelles Wesen, von dem ich fühlte dass es mich umarmte und in unbeschreibliche Liebe und Frieden einhüllte; Ich fühlte mich mit ALLEM verbunden -- ich war in totalem Frieden -- alles ergab einen Sinn für mich. Ich kann mir nicht vorstellen eine Liebe wie diese zu spüren bis ich sterben werde. Wärme, bedingungslose Liebe, und erhöhtes Wissen waren ein Teil meiner NTE.

John

Ich war an Bord eines großen Katamarans in Key West Harbor, und beobachtete ein Motorbootrennen am Morgen vom Freitag dem 13. November 1994. Die Bedingungen waren stürmisch. Ich stand am Heck des Bootes, und schaute nach hinten als das Hauptsegel des Bootes plötzlich, durch einen plötzlichen Windstoß von der anderen Seite, mit unglaublicher Geschwindigkeit und Kraft herum schwang, und das Ende mir seitlich gegen den Kopf prallte und mich von den Füßen holte und mich Kopf voran in eine Luke stieß. Glücklicherweise hatte jemand an Bord ein Funktelefon und die Küstenwache war in der Nähe wegen des Rennens, so kamen sie und nahmen mich mit, brachten mich an Land und ins Krankenhaus. Ich kann mich teilweise daran erinnern.

Sie ließen mich in der Notaufnahme, wo man einen CAT-Scan machte, der multiple Schädelfrakturen feststellte, und meine Stirnhöhlen waren mit Blut gefüllt und so weiter. Dann schlossen sie mich an ein EKG Gerät in einem Seitenzimmer an. Draußen gab es plötzlich Helikoptergeräusche und Tumult in der Notaufnahme. Gleich nach meinem Unfall war ein Motorboot des Rennens umgekippt und der Steuermann und der Mann am Motor waren fünfzehn Minuten unter dem Boot gefangen. Sie wurden mit Helikoptern eingeflogen. Während alle versuchten diese Männer (von denen einer starb) zu retten, blieb ich allein in dem Seitenzimmer.

Das Nächste an das ich mich erinnere, ist fähig zu sein außerhalb meines Körpers zu sein und im Zimmer herum zu fliegen. Ich erinnere mich dass ich entzückt war dass ich fähig war herumzufliegen. Ich stieg hinauf an die Decke und schaute mir die Lampenfassungen aus der Nähe an, bemerkte die Details und wie sie gemacht waren. Dann schaute ich hinunter und sah meinen Körper immer noch dort liegen, aber dort war ein Mann der ein wenig aussah wie ein Arzt, und der beugte sich über ihn. Ich 'flog' nach unten um mir das näher anzusehen. Er war gekleidet in etwas das zuerst stark wie eine Krankenhausrobe aussah, aber sie war gelb, fast als wäre ein wenig Gold darin. Und er trug einen Hut eine Art 'Pagenkappe', die ein wenig aussah wie die Art von Kappen die Ärzte in der Chirurgie tragen, außer dass diese mehr wie ein Hut war, und Schriftzüge trug in einem Alphabet das ich nicht erkannte, aber es könnte Hebräisch oder etwas ähnliches gewesen sein. Er hielt Dinge in der Hand die aussahen wie Haken und auch sie waren gold- oder bronzefarben, und er benutzte sie um etwas auf der Seite meines Kopfes zu tun wo ich getroffen worden war. Dann sagte er etwas zu mir (wie), " Nun, du wirst nicht viele Chancen haben wieder von so etwas wie diesem zu genesen. Du musst in Zukunft im Kern viel sorgfältiger mit dir umgehen, oder du wirst nicht fähig zu sein das zu tun was du tun musst, und das wäre nicht gut." Es war als hätte er das nicht mit so vielen Worten gesagt aber ich verstand es als komplette Sätze. Dann sagte er, "Hör auf mit dieser Herumfliegerei herumzublödeln und komm zurück in deinen Körper, und frage jemand nach einer Decke und Wasser." Ich tat was er sagte und augenblicklich verschwand er, und ich konnte fühlen wie ich in meinen Körper zurück schwirrte. Bald kam eine Krankenschwester vorbei und ich fragte sie nach Wasser und einer Decke. Sie brachte mir die Decke (die sich wirklich gut anfühlte) und ließ mich den Mund anfeuchten mit ein wenig Wasser. Dann schlief ich ein. Später brachten sie mich nach oben. Wegen all der Aufregung verbrachte ich etwa neun Stunden in der Notaufnahme.

Lynne

Ich kann mich zurückerinnern, dass ich in einem OP-Raum auf einem weißen Tisch lag. Meine Mutter war hier, zusammen mit dem Arzt und einer Schwester. Ich erinnere mich, dass der Arzt sagte, dass ich tot sei. Ich war über allem, beobachtete alles. Meine Mutter sagte, sie wäre froh, dass ich tot sei (ich konfrontierte sie 30 Jahre später damit und sie wurde absolut weiß). Ich ging dann in einen warmen Tunnel, der sehr hell war (wie das Nordlicht) und eine Gestalt, die auf einem Stuhl saß, hieß mich willkommen. Es war so friedvoll und wunderbar. Es tat überhaupt nicht mehr weh, ich konnte laufen und atmen und ich liebte es. Mir wurde von dieser Seele mitgeteilt, dass ich wieder zurück auf die Erde gehen müsse um andere Menschen zu lehren. Ich wollte aber nicht zurück. Ich wollte bleiben.

Später in dieser Woche las ich noch meinen Nachruf. Mein Tod wurde erwartet, weil ich schon seit so vielen Jahren an Asthma litt. Ich wundere mich, ob die kleine Wunde über meiner linken Brust etwas mit der Prozedur des Arztes zu tun hat, mich zurück ins Leben zu bringen.

David

Es war ungefähr 10h vormittags. Samstag morgen, 15. Februar 2003; ich war in meiner Küche und wartete auf die Teekanne, damit ich mir noch einen Tee machen könne, bevor ich hinausging. Ich hatte ein steifes Genick und dann noch schlimme Schmerzen in der Brust. Der Schmerz nahm zu, quer über meine Brust und hinunter an meinem linken Arm. Mir war heiß und ich schwitzte und war nicht fähig zu sprechen. (ich lebe alleine und es gab also auch niemand den ich hätte rufen können). Ich sank auf den Boden, als der Schmerz noch zunahm. Schwitzte und schnappte nach Luft und wurde schwächer. Ich erreichte einen Punkt, wo der Schmerz so stark war, dass ich zu mir selber sagte, ich weiß nicht was da gerade geschieht, aber was immer es auch ist, es bringt mich um. Ich spürte wie ich starb. Ich wußte, dass es unmissverständlich war, das Gefühl von meinem Leben verebbte und das war ganz klar, und während ich am Boden lag, schien es eine Trennung zu geben, ich spürte deutlich, dass die Lebensenergie oder was immer es auch ist, aus mir herausfloss. Ich war mir des Unterschiedes - von mir und der mich verlassenden Lebensenergie – bewusst.

Es ist schwer in Worten zu beschreiben, aber es scheint, dass ich zur gleichen Zeit zwei verschiedene Plätze belegte. Ich konnte den Schmerz in meinem Körper spüren, war aber zugleich weit weg vom Schmerz, wie ich so neben mir schwebte. Ich fühlte mich aber dann verängstigt, weil ich nicht sagen konnte – starb ich gerade oder war ich schon tot, ich war mir nicht wirklich sicher, was davon richtig sei. Aber ich wusste, dass ich nicht tot sein wollte, weil ich dann – so erinnere ich mich – zu mir selber sagte „Wenn ich jetzt nicht aufstehe, werde ich niemals mehr aufstehen“ also ging ich in den Körper zurück und irgendwie befahl ich mir aufzustehen. Ich erinnere mich, dass ich einen „Ansturm von Leben“ spürte wie ich zurück in den Körper kam, es war wie ein starker Windstoß, der meinen Körper erfüllte und dann war ich zurück in mir selbst und ich spürte wieder den Schmerz, die physische Realität war ein scharfer Kontrast zu der erhabenen formlosen Energie als ich außerhalb meines Körpers war.

Die sehr reale und deutliche Trennung meines Bewußtseins und meines Körpers ist etwas, dass ich nie vergessen werde.

Margaret

Ich hörte das Geräusch des Aufpralls. Es war wie eine Explosion. Meine Tochter saß auf dem Beifahrersitz, meine Enkeltochter war in ihrem Kindersitz hinter mir; plötzlich war ich in diesem strahlenden Licht, das Gefühl von totalem inneren Frieden, den wir in diesem Leben so sehr suchen, war in mir, Ich hatte keine Ängste oder wünschte zurückzukommen. Dann wurde mir gesagt, das Baby dürfe nicht sterben. Ich weigerte mich zurückzukommen, und mir wurde wieder gesagt, das Baby darf nicht sterben. Plötzlich war ich zurück auf dem Fahrersitz in meinem Wagen. Es dauerte eine ziemliche Weile ehe ich fähig war über dieses Erlebnis zu sprechen. Irgendwann einmal tat ich das bei meiner Familie und nur bei einem von meinen Therapeuten der mir jetzt nach dem letzten Unfall 1996 hilft, von dem ich mich noch nicht erholt habe. Ich bin eine chronische Schmerzpatientin, aber wenn ich Frieden haben will bringe ich mich wieder zurück ins Licht.

Maria D

Ich wurde auf einmal in der Ambulanz ohnmächtig, nur einige Blocks vom Krankenhaus entfernt, während wir im Inneren waren und sie mich zum Notfallraum brachten. Nachdem ich im Notfallraum war, begannen sie mich zu behandeln. Später fand ich heraus, dass ich einen Milzschaden hatte, welcher operiert wurde, gebrochene Rippen und eine Menge böser Schürfwunden und Prellungen vom Mitgeschleift werden, und ich hatte eine Menge Blut verloren.

Während die Ärzte und Schwestern sehr beschäftigt waren, mich an Dinge anzuschließen, mir Fragen zu stellen, solche wie meinen Namen, fühlte ich mich selbst sehr, sehr schwach und leicht.

Dann konnte ich plötzlich nichts mehr hören – ich konnte nur den Mund der Schwestern sehen, wie er sich bewegte und wusste, dass sie ziemlich laut miteinander sprachen und mit dem Arzt, also bemerkte ich, dass sich irgend etwas schnell änderte. Ich öffnete und schloss meine Augen, dachte dass es mir irgendwie hilft, sie wieder zu hören. Dann plötzlich war ich nicht mehr hier, ich brauste zum Zentrum eines riesigen Tunnels, der von der Innenseite der Wände beleuchtet schien. Ich kann sagen, dass ich mich tatsächlich bewegte, weil die Wände des Tunnels eine Art Spiraleffekt hatten. Ich erinnere mich, dass ich dachte wie wunderschön das war und war erstaunt, wie ich nur in der Luft schwebend, so schnell durch das Zentrum dieses riesigen Dings reiste. Als ich durchschwebte, begann ich die Erinnerung an mein Leben und meine Familie zu verlieren und das erstaunte und beunruhigte mich. Das hat mich bis zum heutigen Tag gestört. Dann stoppte die Bewegung und ich schwebte nur und ich wurde mir einer anderen Person bewusst, die bei mir war, die eine sehr instabile Form hatte, welche mehr wie eine große weiße leuchtende Energieform war.

Diese Energie kannte mich persönlich. Eine Stimme, wie die eines Mannes – aber doch sehr unterschiedlich, kam in meinen Kopf und rief mich beim Namen und sprach: „Denise, es ist noch nicht deine Zeit, du wirst zurückgehen müssen“. Ich antwortete nur mit Gedanken (das schien die einzige Art von Kommunikation zu sein), dass ich das nicht wollte, weil es zu sehr schmerzen würde. Dann streckte er einen Arm vor sich aus (es sah mehr wie ein leuchtender, weißer Ärmel einer Robe aus) und ich blicke dorthin, wo er hinzuzeigen schien und sah vor uns ein Podest mit einem riesigen, alt aussehenden Buch, das geöffnet oben drauf lag. Ich dachte „Ich will hingehen und es ansehen“, und mir wurde augenblicklich gesagt, dass ich es nicht könne. Dann sagte er zu mir „Es ist das Buch der Antworten“, du kannst nicht hineinblicken und zurückgehen. Dann wurde ich plötzlich zurückbewegt und ich bewegte mich wieder durch den riesigen Tunnel, und kehrte in meinen Körper zurück.

NDE Archive, erster Teil des Jahres 2004

Anne

Wir waren an einem Indoorpool. Ich wurde unter das Wasser gedrückt. Jedes Mal wenn ich hochkam um Luft zu bekommen, wurde ich wieder nach unten ins Wasser gezogen. Ich kämpfte sehr schwer darum Luft zu bekommen, dann nach so vielen Zügen von Wasser in meine Lungen, ging mein Körper unter und mein Geist „schnappte“ einfach aus meinem Körper heraus (ich spürte einen wirklichen Ruck heraus) und dann war ich auf meinem Weg heraus, und driftete nach oben in einer 45° Schräge und ich spürte, dass ich eine lange hellblaue Robe/Kleid trug, so lang, dass sie meine Füße bedeckte. Das nächste was ich weiß ist, dass ich an der Seite eines Pools lag und hustete und schnappte und meine Mutter flippte aus....

Für die kurze Zeit, in der ich meinen Körper verließ, habe ich keinen Gedanken daran gehabt, ob Zeitlosigkeit war oder wen ich zurückließ, nur an mich wie ich "hinausging". Danach hielt ich mich für einen Agnostiker. Ich wuchs als Katholikin auf, aber eine Widerwillige. Es machte mich nicht religiös oder irgendetwas ähnliches, aber es ließ mich daran glauben, dass es wirklich etwas gibt nach dem Tod.

Tom

Die Diagnose, die gestellt wurde, war wegen einer Verletzung, aber es stellte sich dann eine Lungenentzündung heraus. Damals gab mir der Arzt nichts gegen die Infektion. Bis ich mir eine zweite Meinung einholte, war meine rechte Lunge zusammengebrochen. Mein Sauerstoff-Niveau in meinem Blut war stark gesunken. Ich ging zu einem zweiten Arzt, der mich unverzüglich in ein Krankenhaus einliefern ließ. Ich war fast tot. Im ersten Krankenhaus war ich eine Woche lang, nur damit sie mir sagen konnten, sie könnten nichts für mich tun, weil der Zustand schon so schlimm war. Sie sandten mich zu einem größeren Krankenhaus. Bis meine Frau meine Aufnahme veranlasste verging noch eine Zeit. Die Ärzte legten mir Drainagen in meine Lunge, um den Schleim aus meiner rechten Lunge abzusaugen. Uns wurde mitgeteilt, dass es – wenn das nicht greifen würde – zu einer Notoperation kommen wird. Nach 13 Stunden an der Drainage, war immer noch nicht genug abgeleitet. Sie operierten dann an mir für 10 ½ Stunden. Meiner Frau und meiner Mutter wurde mitgeteilt, dass ich eine sehr schwere Zeit hatte. Die Ärzte nahmen meine rechte Lunge heraus, reinigten sie von der Infektion, bliesen die Lunge auf und setzten sie mir wieder ein, und hofften das Beste.

In der Intensiv-Station hing ich am Sauerstoff. Ich schaute auf meine Frau und sagte: „ich fühle mich nicht gut.“ Sie sagte „mach keinen Scherz.“ Ich erwiderte: „Nein, ich fühle mich wirklich schlecht.“ Zu diesem Zeitpunkt hatte ich meine Erfahrung.

Sie hat mich tief verändert.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Unsicher, ich lag in einer Operation.

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Ja, es hat alles verändert, an das ich einst geglaubt habe, hauptsächlich Religion.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da lebensbedrohende Umstände? Ja

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung? Ich wusste, was vorging und hörte die Glocken läuten.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein, nicht für mich.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja, es war wie ein Knall. Oder ein Gefühl, wie herausgesaugt zu werden. Als ich es spürte, gab es keinen Schmerz mehr.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Nein.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Ja, aber es war eher wie der Trichter eines Tornados. Das Gefühl der Liebe kam aus dem Trichter.

Sahst Du ein Licht? Ja, das Licht war rundherum um mich.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja, schwer zu erklären. Mein Vater war ein Jahr vorher verstorben, ich spürte ihn mehr, als dass ich ihn sah. Meine Mutter, meine Großmutter waren dort, aber auch Menschen die ich kannte – fühlte ich. Ich fühlte mich ihnen sehr nahe.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Ja, ich spüre dass Kirche ein Witz ist, "ICH DENKE" ich weiß es jetzt nicht mehr. Ich war in der Kirche aufgewachsen, aber jetzt sind die Dinge anders. Wenn wir hinübergehen, werden wir alles spüren, was wir anderen antaten. Wenn ich sage irgendetwas verletzte irgendjemand, spürte ich den Schmerz, den die andere Person spürte. Das Gleiche war, wenn ich jemandem half oder ihn glücklich machte, wenn ich ihm zuhörte, spürte ich das auch. Es ist überhaupt egal, ob du zur Kirche gingst oder nicht. Was ich fühle, ist die Art von Person, die du warst. Gierig, selbstüchtig, alles an was du denken kannst, wirst du fühlen.

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Unsicher, denke ich. Als ich in der Intensivstation erwachte, sagte ich meiner Frau und meiner Mutter, dass ich nicht hiersein wolle, ich meinte hier, lebendig. Meine Mutter fragte mich, was das heißen soll und ich denke, dass ich mein Bestes gab, um es ihr zu erklären. Meine Frau fragte mich später deswegen und dann erklärte ich es ihr. Es kränkte sie sehr, aber es es war das, was ich fühlte.

Hast Du eine wunderschönen or besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht? Ja; FARBEN – nur Farben und das Fühlen von Liebe.

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja, für mich war es eine Weile. Na gut, das stimmt aber so auch nicht. Es ist so schwer zu erklären.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja, ich weiß, dass ich für etwas hier bin und zu einem gewissen Zeitpunkt werde ich es wissen, aber noch nicht jetzt.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Unsicher, mir wurde (und ich weiß, dassdas jetzt dumm klingt) auf eine gewisse Art mitgeteilt, dass es noch nicht meine Zeit sei, denn ich hätte noch eine Menge zu tun. Zu dieser Zeit , hatten meine Frau und ich, nur ein Kind, einen Knaben, nachdem alles vorüber war und ich in einem normalen Krankenzimmer lag, teilte mir meine Frau mit, dass wir noch ein Baby haben werden. Also war es so, dass ich nicht hätte weitergehen können, irgend etwas zog an mir und es lag an mir, ob ich weitergehen oder hier stehenbleiben wolle, aber ich könne nicht mehr zurückgehen. Ich spürte, als ob es an mir läge. Ich denke, dass es die Liebe für meine Frau und meinen Sohn war, die mich stoppte, weil ich begann an sie zu denken.

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Unsicher, auf eine Art schon, ich wollte nicht zurückkehren zu all den Schmerzen, aber es war etwas, das ich noch zu tun hatte. ICH HATTE ES NOCH ZU TUN, weil ich zu dieser Zeit wusste, dass ich zurückkehren würde um etwas zu erledigen. Ich habe all die Jahre versucht, mich an das zu erinnern, aber ich kann es nicht.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja, nachdem ich das Krankenhaus verlassen hatte, konnte ich Stimmen in meinem Kopf hören – ich dachte wirklich, dass ich jetzt verrückt werden

würde. Die Stimmen waren laut und ich konnte sie nicht los werden. Ich schloss mich gerade selbst weg. Ich bekam schlimme Kopfschmerzen. Sie wurden wirklich schlimm zu emotionell aufgeladenen Zeiten. Es kam zu dem Punkt, dass ich nicht mehr Weihnachtsgeschenke einkaufen gehen konnte. Diese Zeit war die schlimmste für mich. Familienzusammenkünfte waren nicht möglich. Das ist etwas, was du nicht abschalten kannst. Derzeit ist es nicht so schlimm, weil ich gelernt habe, es zu ignorieren. Aber manchmal ist es genau wieder hier. Mein Kopf beginnt zu schmerzen. Ich erzählte einem Freund einige Dinge über ihn, wo es einfach keinen Weg gab, dass ich das wissen konnte. Ich regte ihn wirklich auf, weil es stimmte. Er sagte mir, dass er es niemals jemandem zuvor erzählt hätte, nicht einmal seiner Frau. Aber es war richtig. Kleine Dinge wie diese.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja, eindeutig das meiste, meine Frau sagt, dass ich wie eine andere Person bin. Ich kümmere mich nicht darum, was die Menschen tun oder was sie denken. Ich kümmere mich um nichts. Ich bin diese Schritte gegangen, aber es war nichts von Bedeutung. Nicht sie, die Familie, ich war ein sehr gemeiner Mensch. Partnerschaften – die Menschen rufen an, um mit mir zu sprechen, meine Meinung zu hören. Das macht meine Frau manchmal verrückt. Die Menschen beachten das, was ich sage.

Tägliches Leben – meine jetzige Einstellung ist besser. Ich kann mit den Menschen jetzt besser umgehen.

Religion – ich spüre, dass es wie ein Witz ist. Es spielt überhaupt keine Rolle, ob du zu einem Gebäude gehst oder nicht, es kommt darauf an, welche Art von Mensch du bist.

Karriere – nichts. Ich fahre immer noch einen Traktor-Trailer.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja, ich habe es versucht, aber es ist so schwer. Die Menschen wollen es verstehen, aber sie können es nicht. Die Menschen wollen mehr darüber erfahren, aber es ist für mich nicht leicht, es ihnen zu erzählen. Ich werde manchmal emotionell und das macht es für mich noch schwerer.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Zu viele, um sie aufzulisten. Ich hatte viele; ich denke, dass meine Frau dachte, dass ich verrückt werde. Meist verwirrt.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? SCHLECHT – das Zurückkommen in einen Körper voller Schmerzen. Ich mußte leiden, so sehr dass ich es nicht einmal in Worte fassen kann. DAS BESTE – ich habe beobachtet, wie ich mich selbst verändert habe. Das Meiste war gut und auch manch schlechtes.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Ich verstehe es einfach nicht. Ich wünschte mir, dass ich zurückgehen und es noch einmal erleben könnte. Ich habe niemals mehr in meinem Leben solche Gefühle gehabt. Ich weiss, dass ich gar nichts von meiner Seite aus dazu tun kann, um dorthin zurückzugehen.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja, wie ich schon erzählt habe, bin ich jetzt ein besserer Mensch geworden.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben? Nein, auf keinen Fall.

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja, so gut wie ich es konnte, aber es zu glauben, was ich erzählte – ist für manchen schwer. Manche werden denken, dass ich irre bin.

Wir würden uns um Hinweise freuen, die diesen Fragebogen (www.nderf.org) verbessern könnten: Ich wundere mich, dass es keinen Platz gibt, wo ich mit anderen, die das gleiche durchmachten, darüber sprechen kann. Es ist eine harte Sache, es all die Zeit bei mir zu behalten. Ich kann es Menschen erzählen, aber es bewirkt nichts für mich. Ich würde gerne Menschen finden, die mich verstehen. Könntest ihr mir dabei behilflich sein – bitte ---- Dankeschön.

Kay

Meine Freundin sagte mir, dass sie mich bewusstlos machen könne. Da ich ein naiver Acht- oder Neunjähriger war, glaubte ich ihr nicht. Sie forderte mich dazu heraus, es sie versuchen zu lassen, und ich ging darauf ein und glaubte, es würde nichts passieren. Sie wies mich an, mich nach vorne zu beugen und sehr schnell zu atmen, sie stand hinter mir und drückte meinen Magen sehr fest. Das nächste, woran ich mich erinnere, ist, dass ich in einer Leere war. Dann waren überall um mich herum Farben, fast als wäre ich eins mit ihnen. Es waren mehr Farben, als es hier auf der Erde gibt und da war ein Gefühl von Frieden. Ich fühlte mich, als ob ich von Liebe, Behaglichkeit und Friede umgeben wäre. Ich hörte auch Musik, aber nicht so, wie wir es hier hören. Sie schien eins mit den Farben zu sein. Ich fühlte mich, als würde ich das alles verstehen und wollte dort bleiben. Dann hatte ich ein trauriges Gefühl und ich öffnete meine Augen und sah, wie meine Freunde mich mit sehr besorgten Blicken anstarrten. Sie sagten, es hätte eine lange Zeit gedauert, bis ich aufgewacht wäre. Für mich fühlte es sich wie nur wenige Minuten an.

Nach dieser Erfahrung fühlte ich, dass ich viele emotionale Situationen Erwachsener verstand, obwohl ich noch nicht die Lebenserfahrung hatte, um dies schon begründen zu können. Als Erwachsener erkenne ich für gewöhnlich sofort die wahre Persönlichkeit von Leuten, auch wenn ich das eigentlich gar nicht wissen will. Dies ist so seit ich diese Erfahrung als Kind hatte. Ich weiß nicht, wie ich das nennen soll, aber ich werde es nie vergessen.

Sharlene

Ich zog mich zurück ins Bett mit meinem Partner (jetzt Ehemann). Ich kann mich nicht erinnern wie lange ich eingeschlafen war. Aber mein Mann liest im Bett normalerweise noch etwa eine Stunde, und ich erinnere mich lebhaft daran dass er noch las.

Ich lag auf meinem Rücken als ich plötzlich entsetzliche Schmerzen in der Brust hatte. Ich erinnere mich daran dass ich dachte es sei so schlimm dass ich glaubte ich bekäme einen Herzinfarkt. Ich versuchte meinen Mann mit meinem linken Arm anzustoßen um seine Aufmerksamkeit zu erregen, aber ich war total gelähmt.

Das Nächste was ich wusste ich schwebte über meinem Bett auf meinen Mann und mich hinunter schauend. Ich konnte sehen dass er noch las und ich schien zu schlafen.

Der Schmerz blieb entsetzlich aber plötzlich fühlte ich keine Furcht mehr. Meine Umgebung war rosa. Auf einmal hörte ich die Stimme meiner Mutter hinter mir (ich sah sie nie - sie starb im März 1992). Sie sagte zu mir dass es noch nicht meine Zeit war und dass ich zurück müsse wegen meinen Söhnen.

Ich war dann zurück in meinem Körper und konnte noch immer den Nachhall des Schmerzes fühlen den ich in meiner Brust erfuhr. Meine Herzschlag war zweihundertdreißig Schläge pro Minute und es hämmerte. Ich sagte meinem Mann was geschehen war und er sagte mir, dass ich mich zu keiner Zeit bewegt hatte oder einen Ton von mir gegeben hatte, während der ganzen Zeit wo ich dieses 'Erlebnis' hatte. Ich kann dieser Episode keinen Zeitrahmen geben, aber nochmals, mein Mann las noch immer, also muss es meiner Meinung nach sehr schnell gegangen sein.

Hans

Es begann alles, als wir eines Tages mit Schulfreunden auf den Mount Charleston fahren wollten! Wir entschieden uns, zwei andere Mädchen von einer anderen Schule abzuholen, die nahe bei unserer lag und wir schwänzten die Schule! Wir fuhren nochmals nach Hause zurück, es war ca. 15h am Nachmittag als wir auf der Spitze des Mount Charleston waren und wir wollten nach Vegas – wir bemerkten, daß wir nicht genug Benzin im Tank hatten, um nach Las Vegas zu kommen. Also entschieden wir uns diesen enorm steilen Highway zu nehmen der auf diesen Berg führt, um Benzin zu sparen. Das Auto in dem wir fuhren war ein 1962 Chevrolet Corvair Monza. Er gehörte einem Kollegen, der mein bester Freund war. Er fuhr auch das Auto!! Als wir auf der bergigen Straße schon weiter nach unten kamen – erreichten wir eine sehr hohe Geschwindigkeit und der Fahrer hatte nicht bemerkt, daß die Bremsen nicht funktionierten, wenn er den Motor abschaltete!! Er verlor die Kontrolle über das Auto und wir stürzten an der Seite des Berges ab – im Auto und mit dem Auto! (Ein Mädchen wurde getötet, ein anderes erlitt leichte Verletzungen, und der Kollege hatte kaum irgendwelche Verletzungen erlitten, weil er aus dem Auto geschleudert wurde, unglaublich denn es war ein Cabrio!!)

Ich machte die ganze letzte Fahrt mit, bis das Auto schließlich stehenblieb!! Ich schwebte über dem Auto. Ich bemerkte die Crew eines Hubschraubers, wie sie eine Bahre trugen und meinen Körper darauf aufluden!! Ich sah mich – blutig – zerschlagen. Sie hielten mich für tot. Sie erwähnten es. Ich hörte es, wie sie es sagten – aber ich fühlte mich wundervoll dort wo ich jetzt war. Ich schwebte sehr, sehr friedvoll durch die Luft, wie ich es selbst glücklich beobachtete, als ich von diesem Platz dort entfernt wurde. Es war ich, den sie entfernten!!!! Ich sah den Helikopter mit mir auf der Bahre, auf einer Seite der Kabine, wie er abhob in die Richtung nach Vegas und ich verlor hinterher sofort das Bewusstsein.

Während dieser Zeit spürte ich, wie ich als kleiner Bub auf einem wunderschönem Ringelspiel fuhr, ich hörte liebliche Orgelmusik, wunderschönes weißes Gewand. Ich war glücklich, lächelte und lachte mit all den anderen Kindern. Wir waren in totaler Wonne. Meine anderen kleinen Freunde waren auch mit weißen Gewändern bekleidet...wir drehten uns und drehten uns. Ein Mann stand auf und kam quer über den Platz zu den Griffen der Maschine, die sie antrieben und stoppte sie dann. Er rief meinen Namen und sagte mir, daß ich vom Ringelspiel hinuntergehen sollte. Ich war so traurig. Ich weinte, aber ich stieg aus. Er sagte mir, daß es jetzt an der Zeit wäre zu gehen. Ich wachte auf. Ich blickte nach oben und sah mein Gesicht im Spiegel auf meinem Krankenhausbett. Mein Gesicht war zerschlagen. Ich konnte mich nicht bewegen. Ich schrie Obszönitäten. Ich wollte sterben, weil sie mich wieder zu diesem Scheißleben zurück geschickt hatten und so begann ich, was ich „mein neues fürchterliches Leben“ nenne. Ich war zornig, weil sie mich wieder zurückschickten.

Vicki

Ich stand auf dem Dach unserer alten Garage und schnitt eine überhängende Hecke – wir hatten erst kürzlich dieses Grundstück gekauft. Nachdem ich mit dem Schneiden fertig war, machte ich einen Schritt nach hinten um das Resultat zu bewundern. Ich hatte nicht bemerkt, dass da ein sprödes Kunststoffdachfenster im Dach war. Bevor ich noch wusste, was da geschah, fiel ich 10 Fuß hinunter auf den Betonboden und landete auf meinem Rücken und schlug mit dem Kopf auf.

Ich erinnere mich an die Empfindung des Fallens und des Aufschlagens am Boden. Die nächste Empfindung war die, daß ich mich selbst auf dem Boden „sah“- als zerknautschter Körper. Sekundenbruchteile später war ich „zurück in meinem Körper“, aber vollkommen bewusst, daß dieser Körper in einer Art Krampf war – vom Genick nach unten – hatte ich kein Gefühl in meinem Körper, obwohl ich meine Glieder herumschlagen sah. Ich konnte meine Augen selbstständig bewegen, aber sonst nichts. In diesem Moment wurde mir die misslungene Verbindung meines Körpers und meines Geistes/Seelebewusst. Es wirkte so, als ob der normale Zustand einer nahtlosen Synchronisation unterbrochen wäre und den zwei verschiedenen Bauteilen ausgesetzt ist. Dieser „außerhalb der Synchronisation“-Moment wurde ersetzt von einem „ich komme zu mir“-Gefühl und ich begann um Hilfe zu Schreien, als mein „nahtloses“ Bewusstsein wieder zurückkehrte. Eine medizinische Untersuchung ergab, dass ich nichts gebrochen hatte – auch keine inneren Verletzungen erlitt. Ich hatte einen nachhaltigen Anprall auf der Hinterseite meines Kopfes erlitten, der nur ein Hämatom hinterließ, aber keinerlei andere Probleme. Es scheint, daß ich glücklicherweise nicht realisierte, dass ich fiel – bevor ich auf dem Boden aufkam, weil ich keine Zeit hatte meine Muskeln zu verkrampfen in Erwartung des Aufpralls. Obwohl ich ein Trauma an meiner Wirbelsäule erlitt, hatte ich keinen anderen Schaden als nur Blutergüsse erlitten.

Das Gefühl der misslungenen Verbindung ist das stärkste Gefühl, daß ich immer noch bei mir habe. Ich bin fasziniert weil ich bemerkte, dass während ich noch lebte, ich für einen Augenblick die Trennung meines Körpers von meiner Lebens-Substanz erlebte, bei einem Geschehen das normalerweise mit dem Tod endet.

Nancy

Ich war beim Zahnarzt wegen einer Wurzelbehandlung. Der Zahnarzt hatte ein Kokainproblem (ich kannte ihn ein wenig gesellschaftlich) und er war high als er an mir arbeitete. Er drehte das Lachgas wirklich weit auf und beeinträchtigte meine Luftzufuhr mit der Maske. Ich reagiere sehr sensibel auf Drogen und fühlte mich gleich aus meinem Körper herausgehen. Ich kämpfte mich zurück, nahm die Maske ab und sagte ihm was vorging, und er sagte dass ich mich einfach nur 'entspannen und mitgehen' solle. Das tat ich auch.

Ich stieg aus meinem Körper aus und schwebte über uns. Ich hatte einen Drang direkt durch die Wand des zweiten Stockwerks nach draußen zu gehen und tat es. Ich schwebte über dem Pacific Coast Highway und beobachtete die Autos die unten vorbeifuhren. Ich fühlte mich extrem friedvoll. Nach einer kleinen Weile hatte ich einen angenehmen Drang einfach durch die Weite zu schiessen und glättete meine Form irgendwie (obwohl ich nie auf meinen Geistkörper schaute) und schoss wie eine Rakete hinaus in den kühlen dunklen Weltraum. Ja, ich konnte fühlen dass es kühl dort draußen war und die Dunkelheit war ruhig und friedlich.

Ich begann kleine Lichtpunkte zu bemerken die an mir vorbei sausten (oder ich an ihnen). Ich weiß nicht was sie waren, aber sie sahen aus wie Sterne am Nachthimmel. Es schien als reiste ich mit Lichtgeschwindigkeit, obwohl ich nicht sagen kann auf welcher Basis ich das feststellte. Sehr plötzlich, hörte ich auf zu reisen. Ich hatte die ganze Zeit nach unten geschaut und so kann ich nicht sagen ob ich auf ein Licht zu reiste oder nicht, aber als ich hoch schaute, war ich am Beginn von den Fransen eines äußerst schönen GOLDENEN LICHTS. Ich weiß, andere reden von einem weißen Licht, aber das Licht das ich erlebte war sehr golden. Das Licht hatte kleine Funken in sich, wie Glitter und als das Licht mich durchdrang, hatte es Intelligenz und Emotion. Es erfüllte mich mit bedingungsloser reiner, reiner Liebe und intensiver Friedlichkeit.

Ich schaute voraus und sah einen alten Freund von mir der sich einige Zeit vorher umgebracht hatte. Wir kommunizierten in einer Art Telepathie, wo wir redeten indem wir Gedanken austauschten. Ich 'sagte' "Scott!! Geht's dir gut??" und er sagte "Ich bin so in Ordnung! Schau einfach wo ich bin!" Wir umarmten uns und ich konnte seinen Körper fühlen. (Bis zum heutigen Tag, kann ich die Stelle an meinem Arm spüren wo er seinen Arm um meinen legte!) An diesem Punkt erkannte ich, dass ich, wenn ich war wo Scott war, tot sein musste. Ich begann Panik zu spüren darüber, ob ich oder nicht in die Hölle kommen würde weil ich eine Abtreibung gehabt hatte. Das Licht kommunizierte mir dass ich vollständig geliebt wurde, und dass die Schwierigkeiten der menschlichen Bedingungen, total verstanden wurden. Mir wurde gesagt "ALLES IST GANZ IN ORDNUNG". Ich kann die intensive und umfassende Natur dieser Aussage nicht mitteilen, aber sie wusch total jede einzelne Angst hinweg die ich je hatte.

Scott sagte mir zu der Zeit, dass ich zu weit gegangen war, und dass ich umdrehen und gleich wieder zurückgehen musste. Als ich mich umdrehte um mich wieder auf die Erde zu richten, konnte ich den Zahnarzt hören wie er sagte, "Komm zurück, bitte komm zurück!". Ich hörte auch wie er meinen Körper schlug, als versuche er mich so zurück zu bringen. Mir wurde auch gesagt dass es eine Menge mehr gab, das ich zu tun hatte, ehe ich wieder dorthin zurückkommen

würde. Dies wurde mir mit einer Art väterlichem Kichern gesagt, als wäre ich ein wildes Kind, weil ich dort schon so früh auftauchte, und hätte ein langes und interessantes Leben vor mir, um das ich mich kümmern musste, ehe ich zurückging.

Es tat mir leid um den Zahnarzt, der klang als würde er ausflippen und ich schoss gleich wieder zurück in meinen Körper. Als mein Geist wieder in meinen Körper eintrat, füllte ich ihn nicht mehr aus. Ich war ein kleiner Ball hinter meiner Brustwand und ich musste versuchen meinen Brustkorb hoch zu drücken, damit ich meinen ersten Atemzug machen konnte. Es war das schwerste das ich je tat!! In dem Moment wo ich meinen ersten Atemzug machte, füllte mein Geist plötzlich meinen ganzen Körper von Kopf bis Fuß aus. Ich lag dort mit geschlossenen Augen, und versuchte nachzudenken was ich dem Zahnarzt sagen würde, da dies die heiligste Erfahrung meines Lebens gewesen war, und ich lauschte was der Zahnarzt vollkommen panisch zu den Assistentinnen sagte, und ich wusste er hatte Angst verklagt zu werden.

Ich fühlte, dass wenn ich ihm erzählen würde was mit mir geschehen war, er vielleicht sagen würde dass alles ein Traum war oder so etwas, also entschied ich mich mein Erlebnis zu schützen. Ich öffnete nur meine Augen und sagte, "Das war unheimlich!" Man hätte eine Nadel fallen hören. Ich hatte ihr Gespräch gehört ehe sie dachten ich sei wach und wüsste was geschehen war, und ich fühlte nichts anderes als Dankbarkeit für die Erfahrung, so entschied ich mich es sein zu lassen.

Nellie

Ich hatte Präeklampsie vor einem Kaiserschnitt und vierundzwanzig Stunden nach der Niederkunft hatte ich einen eklampthischen Krampf der so schwerwiegend war dass mein Herz aufhörte zu schlagen.

Alles woran ich mich vom Krampfanfall erinnere, war dass ich mich kalt fühlte. Es war als wäre eine Schneedecke über mich gebreitet worden beginnend bei meinen Zehen. Als sie meinen Brustkasten erreichte, schwebte mein Geist nach oben und aus meinem Körper heraus. Ich konnte die Platten an der Decke näher kommen sehen, und ich hörte jemand hinausrufen in den Flur meines Zimmers. Ich schaute hinunter und sah meinen Körper auf dem Bett liegend. Ich wusste er war tot. Ich empfand einen Moment von Bedauern, weil er ein guter Körper war und ich ihn mochte, aber es war kein größeres Bedauern als wie es eine Person empfinden würde, wenn sie einen schönen reinrassigen Hund tot neben der Autobahn liegen sähe. Zwei Pflegerinnen und ein Arzt eilten herein und begannen mit der Reanimation und ich erinnere mich dass ich dachte: ' Wieso all diese Zeit und Anstrengung vergeuden?' Es war vorbei und ich war bereit weiter zu gehen.

Ich richtete meine Aufmerksamkeit wieder nach oben und schwebte durch die Decke und das Plenum und in den Dachboden. Ich sah den Dachstuhl, die Entlüftungskanäle, Leitungen, Isolation, usw. in extremen Einzelheiten. Aber als ich durchs Dach stieg und draußen hätte sein sollen, war ich stattdessen in einer so tiefen und dichten Dunkelheit, dass sie fast körperlich spürbar war. Ein direkter Lichtstrahl der von weit oberhalb von mir kam, durchschnitt diese Dunkelheit und ein wenig von links (das wäre von West-Süd-West und etwa achtzig Grad Höhe gewesen). Er war weiß-blau und extrem hell aber sehr schön und überhaupt nicht unangenehm anzuschauen. Dann beschleunigte ich plötzlich und es fühlte sich an als 'falle' ich aufs Licht zu.

Bevor du bis drei zählen konntest, war ich beim Licht und wurde dann von einer Barriere aufgehalten. Ich schaute auf das Licht und erlebte eine überwältigende Flut von Frieden, Freude und bedingungsloser Liebe. Ich wusste dass Gott hinter diesem Licht war, und mit Ihm dort war alles was wir uns ausmalen können - schön, gut, gerecht, gnädig, rechtschaffen, in einem viel größeren Maß als es sich der menschliche Verstand vorstellen kann. Sogar nach so vielen Jahren noch, habe ich keine Worte es passend zu beschreiben. Ich wollte nichts lieber als über diese Barriere zu treten und durch das Licht hindurch zu gehen wo Gott war. Ich sagte, "Oh, ja, bitte..." Aber es sollte nicht sein. Eine Männerstimme kam aus dem Nichts und sagte, 'Geh zurück. Es ist noch nicht Zeit.' Die Worte wurden in meine Erinnerung eingebrannt, und ebenfalls die Stimme selbst, ihr Tempo, die Stimmlage, ihr Timbre, und Form der Aussprache. Es ist die Stimme die mein damals ein Tag alter Sohn heute als erwachsener Mann hat. Im Nachhinein, verwundert das mich nicht. Gott muss mit uns auf Weisen kommunizieren, die wir mit unserem begrenzten Verstand, verstehen können.

Ehe ich die Gelegenheit hatte enttäuscht zu sein, erlosch mein Bewusstsein. Ich wachte an diesem Abend in meinem Körper auf, krank, schmerzend, und mich kraftlos vor dem Berg von Schwierigkeiten fühlend, die ich vor mir hatte, falls ich je mein Leben wieder in den Griff

bekommen wollte.

Brian

Mein Freund John und ich beschlossen, eine Höhle zu besuchen, die wenige Meilen von dort, wo wir wohnten, entfernt lag. Als wir unterwegs waren, beschrieb John die Höhle und sagte, es würde immer noch Eis in der Höhle sein. Wir gingen etwa eine Meile in den Wald hinein und begannen unseren Aufstieg über den Bergrücken. Der Aufstieg zum Eingang der Höhle wurde durch den Regen von der Nacht zuvor erschwert. Der Weg war steil und mit Schlamm und Kiefernadeln bedeckt; wir rutschten auf unserem Weg rauf mehrmals aus. Kurz gesagt ...

Mein Freund schlug vor, die Höhle zu verlassen, und bis zum Gipfel des Berges aufzusteigen. Er sagte mir, die Aussicht wäre toll und wir könnten einen leichteren Weg ins Tal nehmen, wenn wir einmal oben wären. Ich wollte den Weg, den wir heraufgegangen waren, wegen dem Schlamm und den Kiefernadeln auch nicht zurückgehen. Ich stimmte daher zu, zum Gipfel aufzusteigen, obwohl der Aufstieg schwierig war. Ich dachte, raufzugehen wäre an dieser Stelle einfacher als runterzugehen. Außerdem teilte mir mein Freund mit, dass der andere Weg runter viel einfacher wäre.

Wir blieben für einige Zeit auf dem Gipfel und blickten über die umliegende Landschaft. Wir entschieden, dass es spät wurde und wir besser schauen sollten, dass wir nach Hause kamen. Ich fragte meinen Freund, wo der Weg war und er sagte, dass es keinen geben würde. Der einzige Weg hinunter war jener, den wir heraufgekommen waren oder über die vordere Wand des Berges. Ich wollte nicht den Weg gehen, den ich heraufgekommen war; wir entschieden daher, über die Wand abzustiegen. John ging als erster los und ich folgte seiner Route, als wir unseren Abstieg ohne Ausrüstung begannen. Als wir ungefähr 80 Fuß vom Boden entfernt waren, konnten wir sehen, wie in der Ferne schwarze Wolken aufkamen. Wir wussten, dass wir unten sein mussten, bevor der Regen anfang, da wir andernfalls in große Schwierigkeiten kommen würden. Wir beeilten uns so sehr es möglich war und dabei verlor ich die Route meines Freundes aus den Augen. Ich war in Schwierigkeiten; ich fand keinen Griff für meine Hand, um weiter absteigen zu können. Mein Freund war zu meiner Rechten und etwa sechs Fuß unter mir. Er teilte mir mit, er würde mir sagen, wo ich meine Hand hingeben sollte. Er wies mich an, meinen Arm weiter nach rechts zu strecken, noch etwas weiter, etwas mehr!

Ich griff und meine andere Hand verlor ihren Halt und ich begann, in Richtung Boden zu fallen. Ich erinnere mich daran, die Wand hinunterzurutschen und dass ich dachte „das war es jetzt“. Ich erinnere mich an alles wie in Zeitlupe, wie ich vom Fels weggestoßen wurde und mich zu einem Ball verschlang. Wie mein Leben vor meinen Augen aufblitzte, nur die guten Dinge, nicht die schlechten. Ich erinnere mich an den Moment, als ich auf dem Boden aufschlug, dann überkam mich ein Gefühl von Wärme. Ich befand mich in einem Licht, das so strahlend und warm war; ich war von einem wohligen Gefühl umgeben. Ich finde keine Worte in meinem Wortschatz, um das mich erfassende Gefühl zu beschreiben. Ich ging ins Licht hinein und dann war mein Großvater bei mir und hielt meine Hand. Mein Großvater war wenige Jahre zuvor gestorben und nun war ich bei ihm und hielt seine Hand. Wir sprachen miteinander, aber unsere Münder bewegten sich nicht. Ich fühlte seine Energie, seine Liebe. Ich erinnere mich daran, mit ihm gegangen zu sein und vor Gott zu treten. Ich konnte kein Gesicht sehen, nur ein Licht, das so

strahlend war, dass man nach unten sehen musste. Ich hörte ihn sagen, dass meine Zeit noch nicht gekommen wäre und dass ich weitere Dinge für die Menschheit zu tun hätte. Ich wollte nicht weggehen; ich bat darum bei meinem Großvater bleiben zu dürfen!

Ich hörte dann die Stimme meines Freundes, der sagte: "Er ist tot, was werde ich seiner Mutter sagen!" Ich sagte meinem Freund, er solle den Mund halten und mir Hilfe holen. Er rannte zum nächsten Haus am Eingang des Waldes und rief um Hilfe. Er rief seinen Bruder Dave an, der mit seinem Wagen kam und uns abholte. Ich musste aus dem Wald rauskriechen, um zur Straße zu gelangen. Die einzigen Verletzungen, die ich von meinem Unfall davontrug, waren eine gebrochene Kniescheibe und einige Schnittverletzungen und Prellungen. Ich blieb nicht im Krankenhaus und wurde am selben Tag nach Hause geschickt.

Dot

1969, war ich in einer Frontalkollision und erlitt gebrochene Knochen und ein Kopftrauma. Eine Dame in Weiß, wie ein Engel, war lange bei mir bis ich wieder zu mir kam.

1987, während der Geburt meines Sohnes bei einem Arztstudenten, fiel mein Herzschlag auf 46. Ich kam dann in einen Tunnel, wie das Universum. Da sind dunkle Schatten und es riecht nach Sünde, Bösem, und Schrecklichkeit. Ein Licht ist in der Ferne, ich komme näher. "Oh, gut, bald werde ich heil aus diesem Gestank heraus sein", sage ich mir selbst. Dann bin ich vor einem Tisch. Eine höhere Macht ist dort vor mir. Ich bin ein Lichtwesen. Um mich herum sind noch mehr Lichtwesen. Es sind auch dunkle Wesen um mich herum. Ich mag sie nicht.

Eine höhere Macht zeigt uns eine Aufgabe die wir tun müssen. Wir schauen in den Tisch. Die Erde ist darin. Die höhere Macht zeigt uns zwei Wege die Aufgabe zu bewältigen; einen wie er es vorzieht dass wir es tun, einen andern den er nicht so mag, aber es scheint dass das woran er hauptsächlich interessiert ist, ist ob wir es auf die Weise tun wie er uns auffordert, ja oder nein. Wir haben die freie Wahl. Niemand schaut ihn an, oder die anderen Geistwesen die bei ihm sind. Sie sind anders als wir, die weißen und dunklen Geister. Vielleicht sind sie das was die Menschen Engel nennen. Jedoch sind sie keine menschlichen Geister, weil wir alle entweder dunkel oder weiß sind. Die Weißen mögen die Dunklen nicht. Wieso gibt er ihnen eine Gelegenheit auch bei uns auf der Erde zu sein?

"Oh, ja, ich werde es so tun wie du es wünschst". Er schickt zwei von den Wesen rechts von ihm mit mir. So viele der Wesen in meiner Nähe sagen zu mir: "Ich werde dich hier und dort treffen". Manche erzählen mir sogar dass sie später in diesem Leben meine Kinder sein werden. So viele Geister bei mir. Wir alle lieben einander. Nun, treffe ich Leute und erkenne, die Ursache warum ich mich bei ihnen so wohl fühle, ist dass ich sie drüben kannte. Er zeigt uns wo wir geboren werden, ererbte Krankheiten, sogar unseren Tod. Ich kann mich dennoch nicht erinnern warum und was ich angeblich tun soll.

Aubaud

Es war gegen drei Uhr morgens, gerade ehe die Händler den Markt auf dem Platz einrichteten. Ich war in meinem Bett neben dem jungen Mann mit dem ich zu jener Zeit lebte. Der Schluckauf weckte mich. Ich fühlte mich unwohl, Übelkeit. Ich weckte meinen Partner auf und erklärte ihm dass es mir nicht gut ging. Er schaute mich an, wurde ganz kopflos und stand auf um mich zu schütteln. Es war da wo ich die Überzeugung hatte dass ich sterben würde und ich bat ihn mich in Ruhe zu lassen. Ich drehte mich zur Seite, die Beine angezogen, auch die Arme eng am Körper, Kälte übermannte meinen Körper, ich wartete in Gelassenheit dass der Tod mich holen kam.

Ich sah die Episoden meines Lebens wieder, in Schwarz und Weiß und Rot, in Form von Dias, schnell, in denen das zentrale Thema meine kleine Schwester war, um die ich mich nach der Scheidung meiner Eltern viel gekümmert hatte, und besonders die Liebe. Ich badete in einem Gefühl von Fülle, von Liebe. (Für später hat das meine Art, die Menschen zu betrachten verändert).

Dann wurde mir sehr kalt, aber das störte mich nicht. Und dann kippte alles, ich befand mich im Nichts. Ich war der Punkt oder die Unendlichkeit, ich weiß es noch immer nicht. Es gab keine Zeit mehr, keine Orientierungshilfe, ich hatte den Eindruck fantastisch intelligent zu sein, dass ich alles verstehen würde, dass ich das Geheimnis und den Sinn des Lebens erfassen würde.

Dann war da ein Licht in meinem rechten Auge: ein Arzt untersuchte mich. Er hat gesagt: Sie hat ein geplatztes Aneurisma und ist im Koma. Schwarzes Loch. Einen Augenblick, bin ich mir der Geräusche auf dem Marktplatz bewusst. Das Aufstellen der Stände fängt um 4 Uhr morgens an.

Danach, schwarzes Loch. Dann kamen zwei Krankenpfleger, sie hoben mich auf, ich hatte das Gefühl mich übergeben zu müssen, erfolglos, mir war sehr kalt, es war lästig. Ich hatte Kopfschmerzen. Schwarzes Loch. Ich war im Ambulanzwagen, hatte Übelkeit, das Schaukeln des Wagens störte mich, ich sprach um zu bitten langsamer zu fahren. Schwarzes Loch. In einem weißen Zimmer, zwei Krankenschwestern. Eine erklärte der anderen wie man eine Rückenmark Punktion macht. Es war die erste für die Jüngere. Sie hatte kalte Hände, sie zog Handschuhe an. Die Nadel tat sehr weh, ich biss in die Schulter der anderen Krankenschwester, die mich in sitzender Stellung hielt. Schwarzes Loch. In dem Scanner, suchte ich mein linkes Bein, das ich verloren hatte. Mit meinem rechten Bein rieb ich daran. Das rechte Bein spürte das Linke, aber dieses existierte nicht. Eine Stimme bat mich, mich nicht zu bewegen. Aber ich suchte immer noch mein Bein.

Schwarzes Loch. In einem Bett, es war Tag. Leute in weißen Kitteln zogen vorbei, berührten mich, redeten mit mir, aber ich verstand es nicht. Dann begann ich schließlich zu verstehen, dass ich nicht gehen und meine linken Arm nicht bewegen konnte. Dann erlangte ich schließlich wieder einen Anschein von Aktivität und verließ die Klinik in schlechtem Zustand. Ich machte meine Rehabilitation selbst, wurde magersüchtig, süchtig auf Medikamente und anderes, um mein Gefühl von Fülle des Komas wieder zu erleben, aber umsonst, machte einen Selbstmordversuch mit Pflanzengift. Gut, ich habe noch einige Folgen behalten, aber das Leben

hat wieder übernommen. :)

Marilyn

Ich denke, dass ich schon alles gesagt habe. Ich bin ohnmächtig geworden und Notfalls-Sanitäter trugen mich vom 2. Stock meines Hauses hinunter. Während dieser Zeit sah ich ein herrliches goldenes Licht mit einer Gruppe von Personen, sie standen dort mit all ihren Größen und Formen. Ich kann mich an keine Gesichter erinnern, aber daran, dass ich mich glücklich und zufrieden fühlte. Die Sanitäter teilten mir mit, dass ich meine Arme nicht so anspannen solle, aber ich war mir dessen zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst. Daran kann mich gar nicht mehr erinnern. Die Notfalls-Sanitäter legten mich auf eine Bahre und schüttelten mich, damit ich wieder zu mir käme. Zuerst wußte ich nicht wo ich war, aber beim Aufwachen fühlte ich Traurigkeit. Wenn immer ich versuchte es jemand zu erzählen, ist es meistens so, dass sie es nicht glauben, aber in mir drinnen weiß ich, was ich sah. Darum versuche ich es euch zu erzählen. Vielleicht werdet ihr mir glauben. Ich zeichnete auch ein Bild, das es mich daran erinnert. Ich kann nicht vergessen, was ich gesehen habe.

John

Am 3. November unterzog ich mich einer Arthroskopie-Tages OP., um einen Knochensporn in meiner rechten Schulter zu entfernen. Ich habe Diabetes, aber wegen unzureichender Information des Spitals, hatte ich an diesem Morgen nicht meine halbe Dosis Insulin genommen. Meine OP war für 13.30 h angesetzt. Ich weiß noch, dass ich die Lokal-Anästhesie an der rechten Seite des Halses bekam. Es kribbelte in den Fingerspitzen, stark wie Elektrizität und schmerzte. Ich sagte es den Ärzten, aber sie ignorierten mich. Ich kann mich noch erinnern, dass sie mir eine Maske über mein Gesicht gaben. Eineinhalb Stunden später begann ich im Intensiv-Zimmer aufzuwachen. Ich erinnere mich, dass sich die Schwester als „Bill“ vorstellte. Ich sah andere Patienten, die von ihren Ärzten willkommen geheißen wurden. Plötzlich hörte ich zwei Personen sprechen. Ich verstand, dass irgendetwas mit meinem Blutdruck nicht in Ordnung gewesen war. Als nächstes fühlte ich, wie ich aus dem Zimmer geschoben wurde und zu einem Aufzug hin. Einer der Begleiter wunderte sich, ob nicht die Nurse, mit Namen „Kill-Bill“, etwas über meinen Zustand gewusst hätte.

Ich wurde in eine Kardiologie-Intensiv-Station geschoben. Ich hörte Personen hin-und herhetzen. Ich hörte aufgeregte Stimmen und sah ihre Gesichter. Mein Blutdruck fiel. Ich hörte später, dass er bis zu 50/20 gefallen war. Menschen sprachen zu mir und wollten meine Medikamente wissen. Ich versuchte sie wegzuschlagen, aber meine Erinnerung ist, dass ich in und außerhalb meines Bewusstseins war. Plötzlich spürte ich wie meine Handgelenke durchbohrt wurden. Zwei Frauen setzten mir Nadeln ein an beiden Handgelenken. Eine von ihnen fragte warum sie das tun, die andere sagte, sie solle sich deswegen keine Sorgen machen. Das war eine der höchst traumatischen Begebenheiten in meiner NTE. Noch Tage danach erinnerten mich Blutergüsse und Nadeleinstiche an diese Begebenheit. Ich erinnere mich, dass ich mich in dieser Intensivstation wie gekreuzigt fühlte.

Ich erinnere mich nur ein kleines Bisschen daran, dass sie mir Dopamine in meine Venen injizierten, damit sich meine Venen zusammenziehen und sich so mein Blutdruck wieder erhöhen könne. Ich war hin und wieder wieder ohne Bewusstsein. Mein körperliches Befinden war eines von Kaltsein. Ich konzentrierte mich nicht auf diese Schwierigkeit, weil meine Schwankungen zwischen Bewusstsein und einem traumähnlichen Schlaf so stark waren. Irgenwie wusste ich, dass ich sterben würde.

Ich wusste schon etwas über NTE's und erinnerte mich an Bob Fossie's eigene NTE-Phantasien in „All that Jazz.“ Plötzlich erhob sich mein Bewusstsein über die Intensiv-Station. Ich erinnere mich, dass ich zu mir selbst sagte, dass ich noch nie eine außerkörperliche Erfahrung hatte, also könnte das hier doch nicht wahr sein. Als ich mich erhob, sagte ich zu mir selbst „Na gut, jetzt ist es da“. Die Erfahrung ließ die Ärzte und Schwestern herumtanzen beginnen, von einer Sitzposition in einer Reihe von Stühlen. Die schnappten sich Dinge wie Schläuche und stachen sie in meinen Körper.

Dann ging ich durch eine fast unbeschreibliche Erfahrung. Ich lag auf einer Bahre und wurde zu etwas hingerollt, das aussah wie ein runder Gang in einer mittelalterlichen Kathedrale. Rund

um den Türrahmen waren violette Blumen. Ich dachte, dass das eine Spiele-Show ist. Irgendwie wusste ich, dass ich es in der Hand hatte, dass dies möglich wurde. Ein Mann im Frack sprach zu mir. Er sagte mir, dass ich keine Angst haben solle. Alles würde wieder in Ordnung gehen. „Mark“ sagte er, „bald sind deine Schwierigkeiten, Ängste und Sorgen vorbei. Entspanne dich einfach.“ Die Bahre wurde zum Gang hingeschoben. (Vor der Operation war ich leicht niedergeschlagen wegen meiner Depression. Ich hatte zu Gott gebetet, dass ich jetzt fertig mit meinem Leben sei und bereit zu gehen.) Alles beruhigte sich bis ich zu spüren begann, daß der Mann keinen freundlichen Charakter hatte, er war ein Kegel-Mann, der mich auf der Linie fütterte. Plötzlich zählte ich zwei und zwei zusammen und realisierte, dass der Mann den Tod repräsentierte. Als ich mich in Dunkelheit weiterbewegte, schrie ich mehrere Male heraus „Nein, ich will mit Cindy und Tim leben!!!!“ (meine Frau und mein Sohn). Dann fiel ich wieder in einen Schlaf und ich lebe bis heute immer noch.

Barbara

Ich begann den Tag, indem ich eine neue Wimperntusche auftrug. Am Ende des Arbeitstages, hatte ich rasende Kopfschmerzen und meine Augen waren blutunterlaufen, genau wie ich glaubte – als eine allergische Reaktion auf die Wimperntusche. Ich dachte nicht daran eine Kopfschmerztablette zu nehmen, bevor ich die Arbeit verließ, als ich also ins Licht kam, entschied ich mich in die Parklücke gegenüber zu fahren und schnell durch den Supermarkt zu gehen, um eine kleine Flasche Wasser zu kaufen und meine Augen damit auszuwaschen. Als ich in die Parklücke hineinfuhr – ich hatte es vorher schon viele Male getan – erinnerte ich mich, auf den Zement-Lichtmast achten zu müssen, bevor ich umdrehte und mich in die richtige Spur einzureihen. Ich kann mich klar erinnern, dass ich sah, wie der Lichtmast an der Windschutzscheibe vorbeiging. Das Nächste jedoch, das ich weiß ist, dass es sich anfühlte, so als ob ich über den neuen Mittelstreifen fuhr. Ich drehte meinen Kopf zurück um zu schauen und nein, da war nichts neues hier und als ich mich wieder nach vorne blickte, sah ich direkt den Mast.

Das Nächste, an das ich mich erinnere ist, dass ich auf ein paar wunderschönen, weißen Marmorsteinen lag, die unglaublich bequem waren. Ich weiß, das ich dort flehend lag. Ich hatte meine Arme erhoben auf den nächsten paar Stufen und sie waren verschränkt wie im Gebet. Ich erinnere mich noch klar, dass ich dachte, dass mein Körper irgendwo da unten hinter mir lag. Als ich aufblickte, sah ich nur eine Art Grauzone. Ich realisierte dann, dass da eine Linie von Wesen vor mir standen. Hinter ihnen war das berühmte „weiße Licht“. Es reflektierte hinter ihnen und es bewirkte für mich, ein graues Blickfeld und so konnte ich nicht erkennen, wo die Wesen waren. Ich weiß, dass ich sie irgendwie kannte, aber ich würde jetzt nicht so weit gehen, um zu sagen, dass sie Familienmitglieder waren.

Ich erinnere mich an viel Gewisper. Der größte in der Mitte hatte „seinen“ Kopf zu einer Person gedreht und wisperte in sein Ohr, den ich an seiner linken Seite sah. Ich erinnere mich, dass ich jetzt dachte :“Oh, Boy das ist es“. Dann begann ein Prozess, wo ich fortfuhr mich an alle angeblich schlechten Dinge, die ich in meinem Leben getan hatte, zu erinnern. Dann auf einmal, blickten alle in meine Richtung und ich bemerkte, dass ich wusste, dass sie dort waren und ich jetzt bei . Dann, auf einmal, fühlte ich einen Ansturm von Wärme und Liebe. Ich kann es nicht beschreiben, wenn du dich verliebst, hast du dieses Gefühl. Du kannst es mit nichts vergleichen, was wirklich ehrlich mit physischem Empfinden von Liebe zu tun hat, auf die Art wie ich es von Ihnen fühlte. Es war wie heilig.

Dann erinnere ich mich, dass der Eine zu seiner Linken wirklich den Kopf beugte und ich begann ihn wirklich zu hören und bemerkte, dass sie über mich sprachen. Speziell ob sie mir erlauben sollten zu bleiben oder ob sie mich mitnehmen sollen. ICH MUSS DARAUF BESTEHEN, DASS DAS KEIN TRAUM WAR. Ich war ganz bestimmt wach und mir bewußt, dass mein Körper die ganze Zeit über im Auto war.

Ich erschreckte mich jetzt, und dachte in Verzweiflung, dass ich meinen Mann jetzt nicht verlassen konnte, nicht jetzt. Er brauchte mich. Dann, ganz schnell, war es vorbei.

Ich war total wach und mir war bewusst, wo ich jetzt gewesen war und ich überlegte es mir noch einmal. Dann bemerkte ich, dass es keine Wahl gab. Ich blickte in meinen Rückspiegel und sah, dunkles, dickes Blut von meiner Stirn rinnen. Mein erster Gedanke war, dass ich an eine Kopfwunde dachte, die ich als Kind erlitten hatte. Es war hellrot, und es war keine Schwierigkeit zu wissen, dass das nicht gut ist. Der nächste Gedanke war, meine Vorderlichter abzdrehen, so dass sie nicht meine Batterie leer fressen. Der nächste Gedanke war, dass ich Hilfe brauchte. Ich versuchte meine Türe zu öffnen, aber sie war zurückgeschoben worden und so musste ich meinen Sicherheitsgurt aufmachen und mich mit meinem Körper in meinem Sitz herumdrehen und das Fenster ein bisschen aufschieben. (ich hatte elektrische Fensteröffner, aber dieser Gedanke kam mir nicht in den Sinn, bis einer der Leute die mir halfen, es mir vorschlug).

Glücklicherweise war eine Ambulanz auf diesem Parkplatz, weil sie ein Unfallopfer behandelten. Sie kamen direkt herüber, nachdem die Leute, die auf mich reagierten, ihre Aufmerksamkeit erregten. Unglücklicherweise stand im offiziellen Unfallbericht, dass ich nicht angegurtet gewesen war, ohne Vorderlicht und in die Windschutzscheibe gefallen wäre, nichts davon entsprach der Wahrheit. Jedenfalls habe ich versucht, dies den Leuten zu erklären. Sie versuchten mich zu beruhigen. Oder, oh nein – ich glaube, DU glaubst, dass es passiert ist.

Ich bin sicher, dass es nicht dieses große Ereignis für irgendjemand gewesen ist, zuletzt nicht für deine Ermittlung, aber für mich – egal ob es irgendjemand in der Welt glaubt oder nicht, ich bin ein Mensch, der das Ende nicht erwarten kann, wegen meiner wenigen Sekunden auf den Stufen des Himmels.

Ich glaube von meiner Erfahrung an, dass Gott uns liebt. Dass das Meiste über die beschriebenen bösen Dinge, die wir vielleicht getan haben, vergeben sind und werden. Ich hatte vorher immer an einen „Tag des Gerichts“ geglaubt. Als ich begann, mich über meine Probleme in der Vergangenheit zu ärgern, und so wunderbar von ihnen behandelt wurde, glaube ich jetzt, dass du gerichtet wirst, wenn du dorthin kommst. Kein Warten. Ich glaube in meinem Herzen, dass ich ein guter Mensch bin und Gott und Jesus existieren. Ich glaube es, wegen dieser Gründe, ich war sofort dort um in den Himmel zu kommen, wenn ich nicht in Panik geraten wäre. Ich will nächstes Mal nicht in Panik geraten. Ich habe auch Menschen beim Sterben geholfen, dass sie ein bisschen leichter gehen können. Ich glaube, dass ich meine Erfahrung hatte, damit ich anderen dabei helfen kann, dass sie weniger angespannt sind, wenn sie „nach Hause“ gehen.

Vadra

Ich wurde von einem Bekannten erwürgt. Ich wollte ihn bitten, es bleiben zu lassen, aber er würgte mich so stark, daß ich kein Wort aus dem Mund bekam. Das Letzte an das ich mich noch erinnern kann ist, dass ich ihn voller Schmerzen ansah.

Ich bin nicht durch irgendeinen Tunnel oder ähnliches gegangen, aber plötzlich war ich am schönsten Ort, den ich je gesehen hatte, und ich fühlte so, als ob ich wirklich dort gewesen bin. Das Gras war so grün-grün und die Bäume waren schöner als alle, die ich bisher gesehen hatte. Ich war glücklicher und freier, als ich je gewesen bin (bis heute habe ich niemals mehr so gefühlt) es war wunderbar und friedvoll. Der Geruch der Luft war von einer Frische, die ich nicht erklären kann. Ich konnte, mit einem Augenzwinkern, von einem Ort zu einem anderen wechseln, und überall wohin ich auch ging, war es anders, aber wunderschön. Ich konnte tatsächlich fliegen, es benötigte nur einen Gedanken und auf ging es. Ich spürte so etwas, als ob ich an einem mir bekannten Ort wäre und fürchtete mich vor nichts. Ich war unter vielen Kindern, fühlte mich jünger als ich tatsächlich war. Die Gefühle, die ich hatte, sind schwer zu erklären. Ich spielte, flog und blickte auf die Erde hinunter, von weit oben. Ich hatte keine Angst, Sorge, verwirrte Gefühle oder ähnliches. Ich fühlte mich ganz, wie ein friedliches Leben, nach dem sich alle sehnen. Ich habe es niemals vergessen, weil es absolut wunderbar war.

Dann –auf einmal – begann mich mein Körper zu prickeln (die ganze Zeit, die ich dort war, hatte ich kein Gefühl von Schmerz oder etwas Ähnlichem) alles wurde schwarz und ich erwachte an der gleichen Stelle, wo er mich verlassen hatte. Ich spürte meinen Körper wieder und ich spürte den Schmerz überall. Ich fühlte es so, als ob eine Million Messer mich stechen würden, dann öffnete ich meine Augen und spürte den Trost vom Herrn an meiner Seite, und ich spürte den Frieden, weil ich wusste, wohin ich gehe, wenn ich sterben werde. Es war ein wunderbarer Platz, aber ich bin nicht in Eile wieder dorthin zu gehen.

GOTT sei mit euch allen!

Ron

Das Erste an das ich mich erinnere war, dass ich über dem tiefen Ende des Swimmingpools schwebte (nicht im Pool), den wir zuhause hatten. Es war am Vormittag ungefähr um 10 oder 11Uhr. Ich war fast 5 Jahre alt. Ich schwebte einfach, dachte wie beschaulich, ruhig und wunderschön der Pool und die Umgebung waren. Mir war nicht bewusst, was da gerade passierte. Momente später kamen 2 Engel und führten mich weg, jeder hielt mich am Arm. Ich war zuerst erschrocken, aber sie gaben mir viel Sicherheit und Festigkeit und ich spürte keine Angst.

Sie führten mich hinauf in eine helle Wolke (es war so wie durch eine Wolke zu fahren oder fliegen, wenn du es je getan hast) und es gab keinen Ton oder Wind. Der ganze Trip schien wie 10 Sekunden zu dauern. Als wir aus der Wolke herauskamen, konnte ich fünf Personen in einer Distanz stehen sehen. Als wir näher kamen, konnte ich klarer sehen wer sie waren, es war meine Familie die im Himmel lebte, sie waren alle sehr glücklich mich wiederzusehen und es war auch ein Mann dort, den ich nicht kannte, also grüßte ich sie alle von links nach rechts. Es war wie ein Familientreffen zu Weihnachten, aber viel besser.

Wir kommunizierten mit Gedanken, wenn wir etwas sagen wollten. Die Liebe, die sie für mich hatten, war enorm, und dann begrüßte ich den Mann zu meiner Rechten. Ich kannte ihn nicht, aber er war sehr ehrfurchtgebietend, mit großer, großer Macht, als ich vor ihm stand. Ich dachte bei mir selbst, wow, was für eine unglaubliche Energie er ausstrahlt. Als ich vor ihm stand, spürte ich einfach seine Liebe, wie die anderen mich geliebt hatten. Er fragte mich, ob ich bei ihnen bleiben wolle und ich antwortete 'Ja', wohl bemerkend, dass nichts auf der Erde es wert war, zurückzugehen. Es war das großartigste Gefühl bei ihnen zu sein, reine Liebe.

Ich glaubte, dass es Gott war, unser Schöpfer des Universums, höchste Macht (welches Wort du gerne verwenden willst). Als ich umherblickte, sah ich ein helles Licht. Es war der Mond; die Sonne reflektierte ihr Licht auf der Oberfläche des Mondes. Wir waren im All, gleiche Distanz zum Mond auf der rechten Seite (wenn ich von der Erde aus schaue). Ich denke nicht, dass das die letzte Station im Himmel war. Ich denke, dass es eine Art Willkommens-Gebiet war, wo wir ankommen, wenn wir hinübergehen.

Als nächstes zeigte er mir meine Lebensrückschau, jede Sekunde von der Geburt bis zum Tod wirst du dort sehen, spüren und auch deine Gefühle und die, die du verletzt hast, und ihren Schmerz und ihre Gefühle spüren. Weil das so ist, kannst du sehen, welche Art von Mensch du warst und wie du andere behandelt hast – aber jetzt von einem anderen Standpunkt aus, und du wirst mit dir strenger sein, als jeder andere, der dich verurteilt. Als nächstes gab ER (GOTT) mir Wissen über „ALLES“, was ich wissen wollte. Du denkst dir die Frage und bekommt sogleich die Antwort, und du kannst es betrachten, wie es geschah – alles was du nur willst! Ich lernte 10tausend Dinge, die Informationen kamen wie eine Flut, und doch konnte ich jede Sekunde Information im Detail verarbeiten.

Dann teilte er mir mit, dass es nicht meine Zeit sei um hier zu bleiben und ich zurückgehen müsse. Zwei Engel führten mich zurück. Als ich den Ort verließ, verlor ich zugleich alle Informationen, die ich gelernt hatte. Ich versuche verzweifelt mich daran zu erinnern, und sie zu behalten. Das Nächste, an das ich mich erinnere ist, dass ich zurück über dem Pool war. Es war immer noch alles sehr friedlich und still. Dann sah ich meinen Vater, sehr verzweifelt, er rannte direkt zum Pool, tauchte ins tiefe Ende und zog jemanden heraus. Personen begannen sich zu versammeln (Geschwister). Ich hörte meine Schwester Sylvia sagen: „Ron ist tot“. Ich stand direkt neben ihr und sagte: „Nein, bin ich nicht, ich bin gerade hier“ Und ich reichte hinüber zu ihr um sie am Rücken zu berühren und meine Hand ging direkt durch sie hindurch.

Gerade dann, drehte mich mein Vater um auf meinen Magen und begann ganz fest auf meinen Rücken zu drücken. Das nächste was ich sah war, dass ich meine Augen öffnete und eine Menge Wasser aus meinem Mund kam, und ich hatte große Schmerzen, die aber schnell wieder vorbei waren. Ich weiß, dass Gott mich zurücksandte, damit ich keine Dauerschäden davontragen würde. Nach ca. 5 Minuten kamen die Rettungsbegleiter und fragten mich ob alles in Ordnung sei. Ich sagte ja und sie verließen den Platz wieder, ohne etwas zu tun. Ich dachte immer, dass das der lustige Teil gewesen sei, sie wussten nicht ein bisschen, wo ich gewesen war.

PS: Ja, ich kann mich noch an etwas erinnern; hier gibt es etwas für dich um darüber nachzudenken. GOTT selbst bestätigte, dass – jawohl – UFO's mit uns koexistieren und dass sie nichts waren worüber man sich ängstigen musste – das sind SEINE Worte.

John

Es ist einfach.

Ich bin vierzehn, es ist Samstag und ich fahre mit meinem Fahrrad nach Hause quer durch die Stadt. Ich war ziemlich schnell unterwegs den Hügel hinunter auf ein Stoppschild, und die verkehrsreiche Route einunddreißig zu. Gebüsch und Bäume versperrten den Blick nach rechts und links auf die Straße, und ich fuhr zu schnell um anzuhalten. Ich entschied mich mein Glück zu versuchen und die Straße zu überqueren. In der gleichen Sekunde als ich diese Entscheidung traf; hatte ich ein Gefühl von drohendem Unheil – einige Sekunden später – Bumm!

Ich wurde in voller Breitseite von einem Wagen gerammt der über vierzig Meilen pro Stunde machte.

Ich erinnere mich an den anfänglichen Aufprall, mein linkes Bein war zerschmettert; im gleichen Augenblick ging alles in Zeitlupe vor sich – ich spürte keine Schmerzen, erkannte aber dass ich gerade angefangen hatte von einem Wagen gerammt zu werden, und es war noch nicht vorbei. Das nächste woran ich mich erinnere ist dass ich die Windschutzscheibe traf. An diesem Punkt wurde für einen Moment alles schwarz, dann schaute ich hinunter auf die Unfallzene. Ich war etwa fünfzig Fuß weit geschleudert worden – die Windschutzscheibe des Autos war zerbrochen hielt aber noch zusammen, mein Körper hatte eine große Delle im halb durchbrochenen Glas hinterlassen. Ich sah mich am Boden liegen, in einer fötalen Lage auf meiner rechten Seite. Jemand kam herbei von hinten und kniete sich hin, lehnte sich nach vorn und berührte meine Schulter. Es war der Fahrer von einem anderen Wagen der stehen geblieben war. In jenem Moment, erkannte ich dass das wirklich ich war der dort war mit meinem blauen Hemd und Jeans, in der Mitte der Route einunddreißig liegend. Mein schönes, fünfgängiges Schwinn, in metallischem Blau, war übel zugerichtet. :-(

Einige Sekunden später (nach den Aktivitäten zu urteilen die ich sah) wunderte ich mich wie es sein konnte dass ich hier oben und dort unten zugleich war. Dann einige Sekunden später wurde ich zurück in meinen Körper „gesogen“, in Ermangelung eines besseren Wortes. Das nächste Bild das ich sah war eine Nahaufnahme vom Belag der Route einunddreißig.

Ich erwähnte es in der Notaufnahme, aber sie konzentrierten sich auf meine Verletzungen, Ich habe es über die Jahre bei Leuten erwähnt, aber man muss es erfahren um es zu glauben, und es verändert die Weise wie man über den Tod denkt. Ich fürchte nur den Tod von den Menschen die ich liebe, und werde sie vermissen. Aber ich weiß es GIBT etwas auf der anderen Seite – ich war dort. :-)

So ungefähr sieht es aus.

Lavette

Ich konnte nicht schwimmen, als ich auf der tiefen Seite in ein Schwimmbecken gestoßen wurde. Ich sank wie ein Fels und als ich den Grund des Beckens berührte, trat mein „Selbst“, wie ich es nenne, aus meinem Körper heraus. Ich befand mich sofort oben und rechts von meinem Körper, hinter der rechten Schulter. Ich war mir sehr bewusst, dass der Körper, den ich ertrinken sah, meiner war. Dennoch empfand ich kein Mitleid mit ihm, als ich ihm beim Ertrinken und dem Kampf ums Überleben zusah, ich war völlig unabhängig von ihm. Ich fragte mich sofort, wie ich zur selben Zeit dort und hier sein konnte?

Ich streckte meine Hände vor mir aus und brachte sie zusammen. Als ich die Berührung spürte und erkannte, dass es meine Hände waren, konnte ich nicht verstehen, wie dies sein konnte. Ich atmete tief durch und sagte „Wow, ich kann unter Wasser atmen!“ Ich wurde von den Stimmen jener am Beckenrand abgelenkt, die über das Schicksal meines Körpers sprachen, als er ertrank. Ich konnte ihre Worte klar hören und war mir ihrer Gefühle betreffend meinen ertrinkenden Körper bewusst; aber es war mir noch immer egal und ich lenkte meine Aufmerksamkeit zurück zu dem Umstand, dass es überhaupt nicht weh tat zu sterben.

Ich war verblüfft, wie sehr viel realer und kräftiger die Farben und das Licht um mich herum waren. Das ist real, und dieser Körper dort war nur ein Mantel, den ich getragen hatte. Es fühlte sich gut an, aus ihm draußen zu sein. Ich fühlte mich frei von Schmerz, Verwirrung und all der Schwere des Gewichts des Lebens auf meinen Schultern. Meine ganze Sichtweise aufs Leben änderte sich so schnell wie ich denken konnte. Als ich gerade über all das zugleich staunte, sprang diejenige, die mich in das Becken gestoßen hatte, hinein um mich zu holen. Ich beobachtete, wie sie den Körper zur Wasseroberfläche zog. So schnell wie mein „Selbst“ aus dem Körper rausgekommen war, ging es zurück hinein und ich war sofort sehr verärgert darüber.

Ich konnte nun die Erfahrung wahrnehmen, die der Körper hatte, während ich von ihm getrennt war. Er war erschrocken und verärgert gewesen und hatte Angst gehabt. Ich hatte davon bislang nichts erlebt, nun war ich gezwungen, den Zustand zu spüren, den der Körper empfand, auch wenn ich nicht bei ihm war, als es passierte. Ich sah nie durch die Augen des Körpers, ich konnte nur spüren, was er in Bezug auf das was ihm passiert war, empfand. Ich war mir auch bewusst, dass keiner dort gesehen hatte, wie mein „Selbst“ aus mir herausgetreten war und ich konnte ihnen darüber nichts sagen. Es schien, dass es, während es sich im Körper befand, Vorrang hatte und all meine Handlungen kontrollierte. Er hatte einen starken Überlebensinstinkt und war sich des Umstandes nicht bewusst, dass es O.k. ist zu sterben. Ich wurde mir dann bewusst, dass es dem „Selbst“ nicht weh tut, sich zu trennen, aber dass dies dem Körper sehr weh tut. Das „Selbst“ kann den Körper empfinden, während es in ihm ist, aber dieser kann das „Selbst“ nicht spüren, sondern ist sich dessen Existenz überhaupt nicht bewusst.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Nein

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es einen lebensbedrohenden Umstand? Ja Ertrinken

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Einhundert Prozent.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein! Sie war realer als wenn ich das hier tippe.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Genau wie mein leiblicher Körper vom Aussehen her, mit den Muttermalen und Narben.

Welche Emotionen hast Du während der Erfahrung empfunden? Frei, frei von allen negativen Gefühlen und Gedanken

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Stimmen und Gedanken von denen um mich herum.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Nein

Sahst Du ein Licht? Unsicher Kein spezielles Licht, nur eine Helligkeit oder Beleuchtung von allem, als ob ich mein ganzes Leben in einem trüben Licht gewesen wäre und jemand das Licht aufgedreht hätte. Wie nach einem Film, wenn alle Lichter im Kino angehen.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Nein

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein Es gibt keinen Tod wie wir ihn kennen.

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Ja Ich hörte die Diskussion darüber, dass jemand mir helfen sollte und es gab einen Disput zwischen ihnen. Einige wollten mir Zeit geben, um schwimmen zu lernen und andere hatten Angst und verlangten, dass ich gerettet werden sollte.

Hast Du einen wunderschönen oder besonderen Ort oder entsprechende Dimensionen gesehen oder besucht? Nein

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja Wir leben alle in einer multidimensionalen Welt, aber während wir uns im Körper befinden, können wir nicht mit unseren wahren Augen sehen, sondern können nur das Hier und Jetzt sehen.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja Leben ist nicht, was wir gelehrt werden oder denken, Leben ist immer, ist gewesen und wird immer sein.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Nein

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein

Hattest Du die Wahl, in deinen Körper zurückzukehren? Unsicher Ich war nicht eingeweiht in die Entscheidung meiner Rückkehr, aber ich war verärgert darüber. Ich nehme an, dass ich nein gesagt hätte, hätte ich die Wahl gehabt, daher wurde mir keine Wahl gelassen.

Hast Du irgendwelche hellseherischen, paranormalen oder anderen besonderen Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja Ich kann spüren, ob Menschen negativ oder positiv (gut oder böse) sind, ohne dass ich sie sehe.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja Ich sehe das Leben weniger eng als andere und weiß, dass es mehr zu wissen gibt, als wir gelehrt wurden und gebe mich mehr hin, um dies herauszufinden, und ich bin sehr stark und stabil in der Gegenwart von Sterbenden und ihren Angehörigen. Wenn man herausfindet, wer man wirklich ist und warum es im Leben wirklich geht, ändert das alles an dir. Ich widme mich Beziehungen, in meinem täglichen Leben versuche ich immer das Beste aus dem zu machen, was ich bekommen habe. Religiöse Praktiken sind nur Traditionen, für mich ist wahre Religion, zu leben und dem Leben in Ehrlichkeit und vollen Zügen Reinheit zu geben.

Hast Du diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Leute fühlen sich von mir sowieso eingeschüchtert. Es ist eine von den Situationen, bei denen du dabei gewesen sein musst, um es zu glauben. Dennoch erzählte ich es meinem Vater in der Nacht, bevor er einen Schlaganfall hatte, und als er in das Krankenhaus kam, konnte er nicht mehr sprechen, bestand aber darauf, dass ich bei ihm blieb, bis er starb und nickte andauernd mit seinem Kopf "Ja, Ja".

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Verärgert Ich war zurück an diesem furchtbaren Ort von Schmerz und Kummer.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Das Beste war, dort zu sein, und das Schlechteste war, zurückzukommen.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Das war die zweite übernatürliche Erfahrung von drei, die ich bisher gehabt habe. Es ist die einzige, die man als Nahtoderfahrung bezeichnen kann, auch wenn es nicht die Tiefgehendste von den drei war.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja Ich veränderte mich von schüchtern und unterwürfig zu sehr dominant.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situationen, Medikamente oder Substanzen, die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben? Ja Jahre später wurde ich „besucht“ und an das Ereignis erinnert. Mir wurde zu verstehen gegeben, dass der Grund, warum ich nicht sterben durfte, war, dass ich in meinem Leben zur Blüte kommen sollte.

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und in vollem Umfang erfasst und beschrieben? Unsicher Um die Weite der Erfahrung völlig verstehen zu können, müsste ich andere Ereignisse erklären, die vor diesem passierten. Das ergäbe insgesamt einen weiteren Fragebogen.

Wir würden uns um Hinweise freuen, die diesen Fragebogen (www.nderf.org) verbessern könnten. Mehr Hintergrundfragen über Umfeld und Familienstatus.

Dan

Ich starb vor elf Jahren für etwa drei oder vier Minuten und betrat diese andere Dimension die ich für den Himmel hielt, sicherlich ein jenseitiges Leben. Es war wirklich wunderschön mit Gärten und Springbrunnen und kleinen, ländlichen Hügeln. Die Leute erschienen in griechischer oder römischer Kleidung, sehr bequem mit weißen Roben und Sandalen-ähnlichen Schuhen. Eine weibliche Gruppe diskutierte bei einer majestätischen Wasserfontäne, auch in griechischem Dekor, mit Seraphim, Efeu und Früchten. Ich wusste nicht was ich tun oder sagen sollte, also stand ich einfach dort und schaute ihnen zu. Eine hinreißende Blondhaarige hob ihren Kopf in meine Richtung und die anderen drehten sich um, um mich mit warmem Lächeln zu begrüßen. Dann erschien plötzlich ein Mann, der zu meiner Linken einen gepflasterten Pfad herunterkam, winkte mit seinem Arm der Gruppe von Frauen zu, denen er zurief, 'Nein! Redet nicht mit ihm, es ist nicht seine Zeit.'

Der Mann war bärtig und sah menschlich aus, nicht wie die romanhaften 'Engel' der Schönheit. Tatsächlich trug er Blue-Jeans und ein kariertes Flannelhemd. Er näherte sich mir um mir Instruktionen zu geben, aber als ich in meinen Körper zurück knallte und später in der Intensivstation des Krankenhauses aufwachte, konnte ich mich überhaupt nicht mehr daran erinnern was er zu mir sagte. Ich erinnere mich dass ich sofort das jenseitige Paradies erreichte, als wäre ich aus einem Wasserbecken aufgetaucht, die Bilder wurden klarer bis ich buchstäblich an dieser Stelle im Garten war, etwa fünfzehn Yards von der diskutierenden Frauengruppe entfernt. Ich konnte mich nicht an irgendein Gefühl von Wind, eine Sonne oder an irgendeine obere Atmosphäre oder Planeten erinnern. Es war Tageslicht, angenehm, farbig, aber kein Wetter, Sonnenlicht oder Wasser, außer der Fontäne wo die Frauen zusammen standen. Es war ein sehr schöner Ort. Ich erlebte alles als schaute ich durch meine Augen und hatte keinen Körper oder eine spirituelle Form, die ich feststellen konnte.

Dan T., Richmond Virginia. Dies geschah am 27. Oktober, 1993.

Wilfred

Ich hatte gerade die linke Seite eines Wagens getroffen während ich noch auf meinem Motorrad saß, nachdem ich es geschafft hatte mich nicht zu überschlagen und bemerkte dass die Geschwindigkeitsanzeige fünfundvierzig Mph anzeigte. Nachdem mein rechter Ellbogen den Seitenspiegel auf der Fahrerseite der Wagentür abbrach, schaute ich voraus und sah eine Reihe von drei Briefkästen, jeder davon auf sehr starken und dicken Pfosten. (Ich bemerkte später dass der erste und dritte Briefkasten auf Pfosten von acht Zoll Durchmesser standen und der zweite auf einer Eisenbahnschwelle.)

Gegen 1:30 Nachmittags am Sonntag, dem 16. September, 1979, reiste ich nach Süden auf dem Arkansas Highway 7. Dieser befindet sich südlich von Russellville und dem Arkansas Fluss und etwas genauer, südlich der kleineren Stadt Dardanelle. Ich hatte gerade die kleine Gemeinde von Centerton erreicht und genoss meine Fahrt auf meinem Kawasaki 400cc Motorrad. Das Ziel war das Haus eines Mädchens nur einige Meilen entfernt, für ein Sonntagsessen an diesem Tag mit perfektem Wetter; fast ein total blauer Himmel. Eine dunklere Art von Blau, das scheinbar seltener gesehen wird in diesen Tagen und dieser Zeit.

Ich begann eine leichte Kurve nach links zu nehmen, und bewegte mich mit sechzig Mph während ich die Kurve zurück in eine südliche Richtung umrundete. Dann bemerkte ich einen großen Wagen der in der Straße hielt, mit dem Vorderteil leicht nach links gerichtet als wollte er in die Einfahrt fahren. Die rechte Seite des Wagens belegte noch immer eine Menge Platz auf der rechten Straßenseite. Ich nahm an er würde weiter hineinfahren, erkannte aber dann dass die Fahrerin nervös und in Panik schien. Eine große Dame hinter dem Steuer begann mit ihren Händen zu winken so dass ich erkennen sollte dass sie nicht wusste was tun. Ich wusste dann, dass das Bremsen mir nur erlauben würde das hintere Ende etwas langsamer zu treffen, und ich besser nach links ausweichen würde als nach rechts, also folgte ich meinem Instinkt, zu versuchen das Motorrad um die linke Seite herum zu lenken. Ich trug Stiefel, und sie halfen mir genug Stabilität zu geben um meinen linken Fuß in den Kies an der Seite der Straße zu drücken. Ich bekam Halt und es gelang mir das Motorrad zurück in eine südliche Richtung zu bringen während ich einem Graben auswich und dann die Kontrolle verlor. Es war vielleicht auch eine gute Sache dass ich damals Power Lifting machte; die gute Verfassung in der ich war und die größere Kraft halfen wahrscheinlich auch.

Mein Vorhaben war, hart am linken Straßenrand entlang zu rutschen und knapp an der linken Wagenseite vorbei zu kommen. Da aber das vordere Ende des Wagens zu weit in die Einfahrt zeigte, schnitt er mir den Weg ab und ich traf die Seite mehrere Male. Ich bemerkte meine Geschwindigkeit die fünfundvierzig mph betrug, und dann brach mein Ellbogen den Spiegel an der Fahrerseite ab. Ich behielt genug Kontrolle zu glauben ich würde es schaffen, und dann bemerkte ich das Unausweichliche als ich vorausschaute. Eine Reihe von drei Briefkästen, und jeder davon auf sehr dicken Pfosten befestigt. Ich wusste einfach, das würde mein Ende sein, und ich stieß schnell und ehrlich folgende Worte hervor, 'Lieber Gott, bitte lass mich bleiben, Ich will noch nicht jetzt gehen.'

Dann ein Moment von Dualität. Physisch wusste ich, ich würde durch die Briefkästen gehen. Aber noch ehe ich hörte dass ich irgendetwas berührte, begann ich sofort zu spüren dass 'ich' hochgezogen wurde. Als ich dann aufschaute, bemerkte ich dass mein rechter Arm nach oben ausgestreckt war, und wunderte mich darüber wieso er so seidig weiß war; der Vorderarm und die Hand, mit Textur, aber durchsichtig; dieser tief blaue Himmel überall herum. Ich bestaunte immer noch meinen Arm, als ich erkannte dass ich höher in der Luft war, diese Funken begannen sich zu formen. Nicht genau wie ein typischer elektrischer Funke, aber ähnlich, mit einer dickeren Ausdehnung von jedem Funken; wie eine Art Plasma mit gerade genug Dicke, um Schwarz an einem Rand zu erkennen und Silber auf einer anderen Seite.

Ein Funke, dann drei, dann begannen sie zusammen zu 'strömen' in eine vertikale Linie und nach unten, dann links von mir, dann nach oben und wieder nach rechts. Aus meiner Perspektive zu jener Zeit und an diesem Ort, im Uhrzeigersinn. Funken flogen als sich das 'Fenster' formte und die schwarz/silbrigen Töne waren noch da. Ein ordentliches, knisternd knallendes Geräusch war die ganze Zeit dabei bis ein fast quadratischer Winkel sich geformt hatte. Als ich darauf schaute und mich wirklich darauf konzentrierte, ohne eine Unze Bewusstheit zu verlieren, begann sich eine Gegenwart von 'anderen' zu zeigen. Da war eine große Präsenz mit mindestens drei anderen um ihn herum. Es schien ein 'Er' zu sein. Ich schaute zu den drei anderen, und bemerkte erkennbare Gesichter. Sehr betroffene Mienen, und es mögen auch noch mehr gewesen sein, aber die größere Präsenz wurde noch größer und ich veränderte meinen Fokus wieder zu ihm hin. Ich sah ihn nur von der Hüfte an aufwärts. Als wäre eine Art Tisch oder ein Gerät mit Kanten vor ihm, das die Sicht auf jeden anderen Teil versperrte. All dies passierte in den Grenzen des 'Fensters' das sich geöffnet hatte.

Ich fühlte mich klein im Vergleich zu dem was ich anschaute. Flammen von etwas das wie Feuer aussah schoss in seine Augen. Bewegliche heiße Flammen die über etwas hochschlugen, was aussah wie Asche von glühenden Holzkohlen. Er schien über fünfzehn Fuß groß zu sein, obwohl ich keine wirkliche Ahnung habe von welcher Größe der Ort gewesen sein mag in welchen ich hineingezogen wurde. Es ist nicht so dass ich ganz hineingezogen wurde, aber ich war direkt bei der Öffnung und verlor alle Sicht auf diesen blauen Himmel. Es schien eine Art Kleidung wie eine weiße Robe zu geben die ihn vom Genick bis nach unten bedeckte. Seine Haare waren sehr gewellt und irgendwie lang. Es schien voll von einer Art statischer Elektrizität zu sein. Silbriges Haar, sehr weißer Körper und Gesicht, mit grauen bis dunklen Umrissen und Gesichtszügen. Erhaben und gebieterisch aussehend, überhaupt nicht beängstigend, aber von einer ehrerbietigen Präsenz.

Für einen Moment schaute ich auf die anderen, und sie hatten immer noch eine besorgte Miene. Es mögen mehr als drei gewesen sein, aber ich nahm mir nicht die Zeit um es ganz zu erkennen. Sie waren normal groß und waren wirklich darauf fixiert mich zu beobachten. Ihre Haare waren irgendwie gewellt und lang, und sie hatten erkennbare Augenbrauen. Ich begann zu erkennen dass die Zeit anders zu sein schien, und da war ein Ton wie 'fegender Wind' während die Zeit langsamer verging. Ich konnte auch hören was auf dem Motorrad geschah, aber dieses Hören schien in Zeitlupe zu passieren. Der Gedanke den ich damals hatte, es schien, als lausche ich einer halbfesten Wurst die gegen eine Metallwand geschlagen wird.

Ich schaute dann wieder hinauf, und diese große leitende Präsenz hatte alles unter Kontrolle. Wie? Meine Augen blieben hängen als ich das anschaute, weil ich mir das niemals hätte vorstellen können. Sie hatten begonnen sich zu drehen mit Schichten die ihnen dieses Aussehen von einem Whirlpool, von Plasma ähnlicher Energie gaben. Beide Augen drehten sich mit

Schichten die ihnen dieses Aussehen verliehen. Dies schien im Uhrzeigersinn zu sein, aus meiner Perspektive. Der tiefste Ausdruck von Konzentration den man erleben kann. Ich begann dann zu spüren dass ich zurück gezogen wurde, und die leitende Präsenz und die anderen begannen zu schrumpfen, das Fenster wurde kleiner, blauer Himmel zeigte sich, die knallenden Geräusche kamen zurück, diese Grenze von Plasma Energie begann sich gegen den Uhrzeigersinn zu bewegen, mit Funken von Energie die wegflogen als die Linie zurückging, dorthin von wo aus sie begonnen hatte, gefolgt von einigen wenigen Funken und dann verschwand.

Ich fühlte mich wieder herunterkommen und ich steuerte gerade das Motorrad durch den letzten Briefkasten, als ich wusste das Motorrad war im Begriff zu fallen. Ich verließ mich darauf dass ich nur vorwärts von ihm herunterspringen musste, und obwohl ich keine Zeit hatte über alles nachzudenken, wusste ich das wegen dem was ich erlebt hatte, ich würde in Ordnung sein wenn ich vom Aufprall wegspringen würde. Ich sprang hoch in die Luft in einem Winkel von etwa dreißig Grad und breitete meinen Körper aus, mit den Händen nach vorn und die Beine von der Hüfte an voll ausgestreckt. Während ich durch die Luft schoss, ließ mich mein Instinkt nach oben und rechts schauen, und ich sah drei von den andern die ich vorher gesehen hatte. Ein Gesicht nach dem andern, jedes davon in seiner eigenen 'Wolken' ähnlichen Begrenzung. Sie schienen sich auf mich zu konzentrieren, und halfen anscheinend dabei den Prozess abzuschließen, mich am Leben zu erhalten und nicht annähernd so verletzt zu werden, wie es hätte sein können.

Ich landete und rutschte auf der Schulter von der Straße und beendete es mit mehreren Überschlügen im Gras. Meine Blue Jeans hatten einige schwarze Stellen am rechten Bein und Grasflecken links, mit einigen Kratzern auf den Hosenknien. Sie waren nicht zerrissen, und ich hatte an keinem Bein Blutungen. Sehr schwache Kratzer an meinen Knien und eine sonderbare Markierung in der Mitte meines linken Beins direkt unter dem Knie. Ich hatte nie irgendwelche Venen die an den Beinen durch meine Haut durchschienen, aber seitdem und bis heute, kann ein kleiner Bereich der Venen gesehen werden. Es fühlte sich nie anders an. Ich trug ein rotes Jersey T-Shirt mit weißer Borte, einem weißen Fußball im Brustbereich und dem Aufdruck 'Arkansas Razorbacks' auf dem Rücken. Nach dem Rutschen, war die rechte Hälfte schwarz mit einigen kleinen Löchern, und die linke Seite war grün vom Gras. Der Fußball war nicht länger weiß. Bis zum heutigen Tag wünschte ich mir, dass ich ihn nicht so oft getragen oder gewaschen hätte. Ich habe ihn noch immer, aber die meisten Flecken wurden ausgewaschen. Ich hatte keinen Kratzer irgendwo auf meinem Oberkörper, am linken Arm oder im Gesicht. Schultern, Brust und Rückseite waren überhaupt nicht betroffen.

Mein rechter Arm war eine andere Geschichte. Ich hatte einen guten Riss am Ellbogen vom Spiegel den er von jenem Wagen abbrach, und ich hatte zwei große offene Wunden auf der mittleren Seite direkt unterhalb vom Hauptbereich der Vorderarme. Einige Haut war abgeschürft worden vom oberen Teil des Vorderarms, und Kratzer und Wunden vorn und hinten zeigten sich an meiner rechten Hand. Es gab eine Menge Blutungen und Kies war in die Wunden eingedrungen. Ich konnte meinen rechten Arm bewegen, und es gab keine gebrochenen Knochen, keine Gelenkverletzungen. Ich überraschte die Gruppe von Leuten, die zusammengelaufen waren, dass ich aufstand und umher ging, und das Motorrad aufhob und den Schaden untersuchte.

Sie sagten zu mir ich solle mich selbst anschauen, und untersucht werden. Zu der Zeit als sie mit mir redeten, war ich mir der Erfahrung die ich gerade hatte voll bewusst, und ich überdachte sie. Ich wusste dass ich mir über nichts Sorgen machen müsse. Mein erster Gedanke als ich mich im

Gras aufsetzte ehe ich aufstand? Es war nicht dass ich mir sagte es sei ein Wunder, aber ich dachte bei mir dass es 'wissenschaftlich' war. Ich war nicht verärgert wegen dem Motorrad oder wegen dem Wagen der sich nicht weiterbewegte. Durch einen Streifenpolizisten fand ich heraus dass die Dame unter Herzproblemen und großen Angstgefühlen litt, und sie einfach erstarrte als sie mein Motorrad in ihrem Rückspiegel sah. Ich wusste dass etwas Erhabenes passiert war, und dankte Gott für die Engel die er zu Hilfe schickte, obwohl sie nicht wie Engel aus dem 'Lehrbuch' aussahen.

Das Motorrad war in schlechtem Zustand und zu kaputt um zu fahren oder zu starten. Es hatte fast Totalschaden und ich verkaufte es später als Schrott. Ich kontrollierte die Briefkästen. Alle drei waren von ihren Pfosten herunter gestoßen worden, und es scheint dass mein rechter Arm den ersten davon herunterwarf, wenn nicht auch noch den Zweiten. Der erste acht Zoll Pfosten war in der Hälfte abgebrochen und beide Teile lagen auf der Seite. Der mittlere Pfosten war eine Eisenbahnschwelle und stand abgeknickt in einem fünfundvierzig Grad Winkel. Der dritte Pfosten hatte wie der erste acht Zoll Durchmesser und lag, aus dem Boden gerissen, auf der Seite. All diese Pfosten befanden sich links vom Weg den ich nahm. Der Helm den ich trug hatte keinen einzigen Kratzer. Mit dem Gesicht befand ich mich auf gleicher Höhe wie die Briefkästen ehe ich sie streifte. Ich glaube dass als mein Geist hochstieg, mein physischer Körper auch ein wenig mitkam. Dadurch dass meine Hände an den Lenkern blieben, bekam der Arm den Hauptstoß des Unfalls mit während mein Kopf ihn verpasste. Nachdem ich zurück zu meinem Motorrad ging, bemerkte ich auch dass meine Casio Armbanduhr fehlte. Zu keiner Zeit spürte ich dass sie an meinem linken Arm zog, abgestreift wurde oder wegflog. Ich wurde ermutigt in das Haus wo dies geschah zu gehen und mich in der Wanne zu waschen. Während ich dies tat fand der Streifenpolizist meine Uhr. Sie war etwa fünfzehn Fuß vor der Stelle wo ich mich aufrappelte. Das Armband war nicht kaputt, aber wir konnten nicht herausfinden wie es abging. Es könnte aufgegangen sein als ich heruntersprang und meine Arme ausbreitete. Ich dachte innerlich darüber nach wie die Zeit sich während der Erfahrung verlangsamte, und dann wieder Geschwindigkeit aufnahm als ich wieder zurück herunter kam. Also wunderte ich mich weiter ob die Uhr deshalb entfernt wurde. Wer weiß?

Ehe sie die Szene verließen, schienen acht Umstehende verblüfft zu sein. Ich versuchte einfach sachlich an alles heranzugehen. Ich war voller Energie, und innerlich freudestrahlend. Ich konnte nicht wirklich irgendjemand genau erzählen was gerade geschehen war, da ich sie nicht gut genug kannte. Sie überredeten mich mit dem Streifenpolizisten nach Dardanelle ins Krankenhaus zu fahren, und er dachte auch ich solle eine Nacht dortbleiben nur um sicher zu gehen dass ich keine innerlichen Verletzungen hatte. Der schlimmste Teil war die große Wanne mit Wasserstoffperoxid worin mein Arm eingetaucht wurde. Sie wussten nicht wo sie mit meinem Arm anfangen sollten, also tauchten sie ihn ganz hinein. Ich hatte vom Unfall keine Schmerzen bis zu diesem Augenblick.

Ich rief meinen Zimmergenossen von der Arkansas Tech Universität an, und er brachte einige Dinge für mich herbei. Während ich auf ihn wartete, lag ich im Bett des Krankenhauses (fühlte mich albern weil ich wusste dass mir sonst nichts fehlte) und eine andere Person im Zimmer war an eine Maschine angeschlossen. Diese setzte aus und eine Pflegerin kam herein. Sie wurde ziemlich ratlos, weil sie nie ausgesetzt hatte und weil sie eigentlich eingestellt sein sollte wieder von selbst zu starten. Frustriert ging sie um einen Doktor zu finden. Mein Verstand ging eine Menge von Dingen durch, da diese Erfahrung in mein Bewusstsein 'ingebrannt' war. Kein Zweifel, die ganze Erfahrung. Ich verspürte eine Woge von Vertrauen in meinen Glauben, und meditierte dass die Maschine innerhalb von dreißig Sekunden wieder anspringe solle. Sie tat es,

und als die Pflegerin wieder hereinkam, konnte sie es nicht verstehen und fühlte sich verlegen wegen einem aufgebrauchten Doktor den sie mitgebracht hatte.

Mein Freund brachte einige Sachen für mich, und ich musste schließlich jemand erzählen was mit mir geschehen war. Spirituell hatte er einen sehr verschiedenen Hintergrund als ich, aber wir waren beide nicht konfessionell gebunden zu der Zeit, und er hörte mir mit großem Interesse zu. Und er wusste dass ich ehrlich war, dass ich keine Ursache hatte so etwas zu fantasieren. Mein Arm war ganz bandagiert von den Fingern bis zur Schulter, und ich konnte ihn nicht mal genug beugen um ein Glas Wasser zu trinken. Also schrieb ich linkshändig die nächsten zwei Wochen, hob meine Gewichte nur mit dem linken Arm und machte so viel ich konnte so normal wie es ging. Nach zwei Wochen wurden die Bandagen abgenommen und der Doktor war sehr beeindruckt wie gut er aussah. Danach nur kleine Bandagen und ich konnte wieder jede Aktivität machen die sie nicht ablöste.

Edna

Ich lag im Krankenhaus und die Ärzte und Schwestern überlegten gerade, welche Medikamente sie mir geben oder nicht geben konnten, wegen meiner medizinischen Armbandbenachrichtigung. Plötzlich stand ich über meinem Körper und beobachtete, was vor sich ging. Jemand verlangte nach dem Notfallwagen. Alle rannten herum. Ich dachte, na gut, ich muss jetzt tot sein, also was soll ich jetzt tun? Dann blickte ich auf meine rechte Seite. Ich schwebte in die Richtung eines Tunnels und Lichts. Großmutter war dort. Dann Großvater und mein Vater, alle schon lange verstorben. Großmutter sagte mir, dass ich nicht dorthin gehen sollte. Es wäre noch nicht die richtige Zeit. Dann sah ich einen Mann in einer weißen Robe und einem Buch hereinfliegen. Das Buch war offen und es war etwas in Gold daraufgeschrieben. Das Buch war weiß. Er blätterte die Seiten um und es waren weiße Flecken auf einigen Seiten. Er sagte mir, dass er mir zeigen wolle, dass das Zeitein wären, die ausgeblendet wurden und ich erinnere mich nicht mehr an die Dinge, die ich getan hatte und wo ich ein Fehlverhalten überwinden musste.

04 Dann sprach ein Mann zu mir – von hinten. Er fragte mich dreimal, warum ich sterben wolle. Meine drei jüngsten Kinder waren 11, 13 und 14. Also war meine erste Resonanz, meine Kinder. Er erwiderte, dass das kein guter Grund sei. Dann zeigte er mir, was mit den Kindern geschehen würde, falls ich nicht zurückgehe. Er sagte, dass ich weise für meine Kinder vorgesorgt hätte, falls mir einmal etwas passieren sollte. Sie würden von einer Familie mit Indianerblut adoptiert und aufgezogen werden. Sie würden sich umstellen, gut erzogen werden und sich gut entwickeln. Dann sagte er: „Also warum willst du leben?“

Ich erwiderte: „Mein Gelübde.“

Es war wie eine sanfte Stimme, die mein ganzes Sein durch mentale Telepathie, durchdrang, und jetzt plötzlich zu Donner geworden war. Er erwiderte: „Endlich hast du dich deines Gelübdes erinnert. Du bist so beschäftigt gewesen um eine Erziehung zu bekommen, einen guten Job zu kriegen und in der Welt voranzukommen, du hast dein Gelübde hinten als Letztes gestellt. Wenn es dir erlaubt werden wird zurückzukommen, musst du dein Gelübde als erstes – vor allem anderen – platzieren. Mach das und alles was du brauchst und sogar auch wünschst, wird dir hinzugefügt werden. Nur eines noch. Du wirst entlassen werden mit einer Gedächtnisstütze, um dein Gelübde als erste Erinnerung deines Lebens zu haben. Eine Stütze, die langsam wirkt und nicht läuft.“

Dann schwebte ich über meinem Körper und trat über den Kopf und die Schultern wieder in ihn ein. Das Gelübde wurde 10 Jahren vorher gegeben, als mir noch 3 – 6 Monate zum Leben gegeben wurden. Ich versprach, wenn ich am Leben bleiben würde und meine Kinder aufziehen dürfe, würde ich meinen Leuten für den Rest meines Lebens dienen. Seit dieser Erfahrung habe ich mein Gelübde an die erste Stelle gesetzt und mein Leben ist deshalb viel reicher geworden.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Ja mir fehlen die Worte, wenn es dazu kommt, den Frieden und die Liebe zu erklären, die mir zuteil wurde.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da lebensbedrohende Umstände? Nein

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung? Ich war bei Bewusstsein bis zur NTE und dann wieder direkt nach meiner Rückkehr in den Körper. Der Schmerz war so heftig, dass ich wieder bewusstlos werden wollte, aber es passierte nicht.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Was ich bemerkte war, dass mein Geist oder Bewusstsein wie mein physischer Körper war, außer dass nichts gebrochen war oder mit Blut bedeckt, wie mein Körper zu dieser Zeit.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Nein.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Ja Durch einen Tunnel in ein Tal von solcher Schönheit, dass ich es nicht beschreiben kann.

Sahst Du ein Licht? Ja, es war strahlend, klar, wie ein superleuchtender Sonnenschein, dennoch tat er meinen Augen nicht weh, wie es die grelle Sonne tun würde.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja, ich sah viele Menschen. Großmutter sagte, dass ihnen alles von mir bewusst ist und sie mich treffen wollen, wenn die richtige Zeit gekommen sei. Sie, Großvater und mein Vater standen direkt vor mir, als ich in das Licht kam.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Ja, das Buch des Lebens war in einer Sprache geschrieben, die ich nicht kenne. Mir wurden einige Dinge kurz gezeigt, aber gesagt, dass es nur geschah, um mir zu zeigen, was später geschehen würde, wenn ich hinüberging um dortzubleiben. Ich habe nichts Neues darüber gelernt. Größere Toleranz und wie ich lieben könne, auch meine Feinde und jene, die versuchen würden, mir wehzutun, das würde alles ein Teil meines Lebens werden, ohne auch nur zu versuchen, die Änderung vorzunehmen.

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Ja, mein Fuß blieb eine ständige Erinnerung für mich, langsam zu gehen. Die Behinderung schützt mich vor dem Laufen.

Hast Du einen wunderschönen or besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht
Nein

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Nein

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja, es war so als ob ich alles wisse, alles was ich jemals wissen könne, über jedes Thema und die Liebe unseres Schöpfers für jeden von uns. Dennoch wurde dieses Wissen, bei der Rückkehr in meinen Körper, wieder von mir genommen. Es war zu viel für mich, damit in meiner Lebenszeit umzugehen, oder für andere es zu behandeln.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Nein

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Ja, nur insofern es mein Leben betroffen hat. Es war sehr genau. Meistens wurde mir gesagt, dass ich nur mein Leben leben solle, wie die Dinge auch passieren und dass ich aufhören solle, mir wegen der Zukunft Sorgen zu machen. Früher ein großes Problem für mich.

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja, ich spürte, dass ich einen Fehler gemacht hatte, weil ich nicht mein Gelübde gehalten hatte und mehr, als ich dort an diesem wundervollen Ort bleiben wollte, ich wollte zurückkehren um nach meinen Kindern zu sehen und sie für meine eventuelle „Abreise“ vorbereiten. Ich war erleichtert, dass mir noch eine zweite Chance gegeben wurde, als mir erlaubt wurde, zurückzukehren.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Unsicher, ich hatte immer schon bestimmte übersinnliche Kräfte. Ob diese jetzt erhöht sind, dessen bin ich mir nicht sicher.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja, mehr Liebe und Verstehen für andere Menschen. Seit ich versuche, mich mit anderen Menschen zu verbinden, die ähnlich wie ich denken, nicht viel, wenn überhaupt, Einfluss auf die Partnerschaft. Im täglichen Leben erheblich weniger Stress und Schwierigkeiten. Religiöse Praktiken, ich war immer schon religiös und betete viel. Keine große Änderung auf diesem Gebiet. Weniger zu einer organisierten Religion hingezogen, mehr im Einklang mit den traditionellen Praktiken der amerikanischen Eingeborenen.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja die meisten Menschen waren sehr emotionell, als ich ihnen die Erfahrung erzählte. Manchmal hat es ihnen geholfen, sich zum Besseren zu ändern. Manche waren erschreckt und sehr wenige dachten, dass ich halluziniere.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Solange ich immer demütig war und Glauben hatte, ist es immer besser geworden. Größerer innerer Friede und Liebe zur Menschheit.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Das Beste – der Friede und die Liebe, die sich anfühlten, als ob sie durch den Kern meines Daseins gehen. Das Schlimmste – Der Schmerz nach der Rückkehr in meinen Körper.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Ich hoffe und bete, dass diese Erfahrung irgendwie anderen hilft, den Tod als einen Beginn einer neuen Existenz zu sehen und zu lernen, diese Liebe und den Frieden mit den anderen zu teilen, wie es in ihrer Reichweite liegt, wenn sie sich nur dafür öffnen.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja die ganze Umfrage deckt es ganz gut ab.

Monica

Ich bin ein Diabetiker Typ 1. Ich lebte allein, aber wenn ich mich krank fühlte, blieb ich bei meinen Eltern. Also, am Samstag, dem 20. November 1999, hatte ich Grippe und war bei meinen Eltern. Nichts Besonderes. Meine Eltern wollten, dass ich zur Notaufnahme ging, aber ich weigerte mich natürlich und sagte, ich würde am nächsten Tag gehen, wenn es nicht besser wäre. Nun, ich blieb in dieser Nacht auf der Couch, zum Teil wegen dem Umstand, dass ich hier einfacher laufen konnte, und wegen all den Schmerzen und Schwierigkeiten bei der Atmung. Als die Nacht voranschritt, begann ich, verrückte Dinge zu machen. Ich glaubte, der Wecker, den meine Mutter runterbrachte, wäre ein Glas Wasser und nahm ihn einige Male, um daraus zu trinken. Ich begann auch, schwer zu atmen und in Tiefschlaf zu versinken und wieder daraus zu erwachen. Dann wachte ich um 8:10 Uhr auf und begann, mit meiner Mutter zu reden. Sie war in einem Lehnstuhl hinter mir.

Ich sagte ihr, dass es Zeit für mich wäre zu gehen und dass ich sie liebte und dass alles, was ich vom Leben je gewollt hatte, war ein glückliches Mädchen zu sein. Ich sagte ihr das immer und immer wieder. Dazwischen sagte ich zu der Person, die auf mich wartete, immer wieder, „Halt die Klappe, und hör auf, ein Arschloch zu sein.“ Diese Person kannte ich nicht und hatte sie auch nie zuvor gesehen, aber er war da, um mich mit sich zu nehmen. Die ganze Zeit, während dies vor sich ging, konnte meine Schwester es im oberen Stock hören und sie dachte bei sich „Halt endlich die Klappe.“ Dann sagte sie, dass sie eine Stimme hörte, die immer wieder sagte „Sie stirbt gerade.“ In dieser Zeit kam meine Mutter zur Couch rüber und legte sich an das andere Ende und rieb meine extrem kalten Beinen (wie sie es sagte) und ließ mich zurück in den Schlaf fallen. Um 8:25 Uhr war ich tot.

Meine Mutter wachte gegen 10:00 Uhr auf, um aufs Klo zu gehen und mich für den Besuch in der Notaufnahme fertig zu machen. Da sagte eine Stimme zu ihr „Sie ist tot und du solltest besser etwas tun.“ Daraufhin rannte meine Mutter zu mir (wohlgemerkt bin ich direkt neben ihr und beobachtete sie und höre ihr zu). Dann rannte sie zu meinem Vater. Meine Schwester kam gerade von oben runter und sagte meiner Mutter, sie solle mich ansehen und sagte „Sie ist tot.“ (Ich war leichenblass, wie sie es nennen.) Mein Vater kam herunter und schüttelte mich und schrie mich an, damit ich aufwachte. Dann beabsichtigte er, den Kaffeetisch aus dem Weg zu räumen. Meine Mutter begann mit der Herzmassage und mein Vater beatmete mich. Meine Schwester rief die 911 und ich blieb mit ihr eine Weile auf der Veranda, bis ich in der Entfernung eine Sirene hörte.

Dann wurde ich plötzlich gepackt und fühlte, wie ich in etwas hineinging, das wie ein Warteraum war. Es war friedlich und ich liebte es. Ich wollte bleiben. Ich hatte einen Überblick über mein Leben, mit wem ich zusammen sein sollte und mit wem nicht, was das Leben war und eine Kostprobe davon, so glaube ich, kann man es sagen. Ich erinnere mich jetzt nur an ein Gefühl davon, aber damals wusste ich, dass es schön war. Ich erinnere mich auch daran, Gebete meiner Familie gehört zu haben. Ich erinnere mich auch an einige ihrer Gedanken und Ängste. Ich erinnere mich daran, dass ihnen gesagt wurde, dass ich schon viel zu lange tot wäre und ich – wie ich es jetzt sagen würde – nur noch BREI war. Sie müssen mich gehen lassen. Dann

erinnere ich mich an Gebete. Ich wollte bleiben und ich glaube, man könnte sagen, ich kämpfte darum, bleiben zu können und war wütend darüber, dass ich zurück hinausgestoßen wurde und mir gesagt wurde, ich solle leben. Das war, als ich zum Erstaunen von allen die Augen öffnete und meine Hand zu meinen geschockten Eltern ausstreckte, die neben mir saßen. Ich konnte wegen dem Schlauch in meinem Hals nichts sagen, aber ich erinnere mich daran, auf das kleine Brett jenseits meines Betts geschaut zu haben und darauf stand „Montag, 22. November 1999“ und „ihre Krankenschwestern sind heute Terri und Teresa“.

Und ich fiel zurück in den Schlaf. Nur, um viele Besucher vorzufinden, die mich anstarrten und nicht glauben konnten, dass ich lebte. Ich musste, entschuldigen Sie mein Wortspiel, durch die Hölle gehen, um dahinzukommen, wo ich heute bin. Ich erinnere mich an den Frieden und die Güte, die ich empfand, aber auch an einen leichten Ärger, zurück zu sein. Ich habe versucht, über all das und mehr mit meiner Mutter zu reden, aber das ist zu viel für sie und sie selbst ist deswegen durch die Hölle und zurück gegangen. Meine Schwester war toll und mein jetziger Mann (ich traf mich mit ihm zu der Zeit) war auch wunderbar. Es ist so schwer, die Gefühle und das während meiner „Auszeit“ Gesprochene in Worten auszudrücken. Es ist schwer, die richtigen Worte zu finden, um Ihnen hier zu schreiben, so dass Sie auch nur beginnen können, im Ansatz zu verstehen, wie es war. Nicht Böse gemeint.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Ja Ihre Eindrücke. Was ich alles sah, ertrug und erlebte. Manche könnten denken, dass ich verrückt bin, (um es vorsichtig auszudrücken.) Wenn man nie dort war, wie kann ich erwarten, dass jemand anders es versteht?

Gab es zum Zeitpunkt der Erfahrung lebensbedrohende Umstände? Nein

Wie waren der Bewusstseinszustand und die Wahrnehmung während der Erfahrung ? Ich war tot. (Aber vollkommen wach und ich beobachtete von oben.)

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Es war wach und beobachtete und ich kommunizierte mit der Person, die bei mir war.

Hörtest Du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Keine ungewöhnlichen Geräusche, nur Stimmen. Manchmal gab es zu einer Stimme, die ich hörte, kein Gesicht. Aber ich hielt nie wirklich nach einem Ausschau, man fühlte einfach die Anwesenheit.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Nein

Sahst Du ein Licht? Ja

Hast Du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja. Niemanden, den ich kannte. Als er zum ersten Mal kam, redete ich gerade mit meiner Mutter. Er sagte mir, es wäre Zeit und er würde mich dahin mitnehmen, wo ich hin musste. (Er stand zwischen der Küche und dem Arbeitszimmer im Zuhause meiner Eltern, während ich mit meiner Mutter redete, bevor ich dahinschied.)

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Ja Lassen Sie es mich einfach so sagen: ich ließ von einigen Freundschaften los. Ich habe mich auch gegenüber dem – ich glaube so könnte man es sagen – dem Vorhersagen des Ergebnisses von manchen Dingen geöffnet. Das ist schwer zu erklären.

Hast Du einen wunderschönen oder besonderen Ort oder entsprechende Dimensionen gesehen oder besucht Ja Außer sie betrachten das, was ich glaubte es wäre ein Warteraum, eine andere Dimension.

Hattest Du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Nein

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Nein

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Ja Wenn Sie unter Grenze verstehen, dass ich auf die andere Seite gehen konnte, wie manche es sagen, dann ja. Ich empfand das großartige Gefühl von Liebe und Frieden und wollte es unbedingt, aber ich musste zurückkehren.

Bist Du Dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Unsicher Wenn es so war, kann ich ehrlich sagen, dass ich mich nicht erinnere.

Hattest Du die Wahl, in Deinen Körper zurückzukehren? Ja Ich bat sehr darum, bleiben zu können. Ich war wütend und dennoch O.k. und immer noch im Frieden. Ich erinnere mich daran, einen der Gründe aufgezeigt zu bekommen, warum ich zurückgekommen bin. Darum ließ ich es sein und kam zurück. Ich liebte diese Person zu sehr, um sie ertragen zu lassen, was sie zu ertragen hätten. Sie hatten genug und ich bin noch hier.

Hast Du irgendwelche hellseherischen, paranormalen oder anderen besonderen Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja Zum einen kann ich bei manchen Ereignissen den Ausgang vorhersagen. Und eine andere Sache ist zu schwer zu erklären. (Es hat mit Gefahr, Bösem zu tun; es ist schwer zu schreiben, aber einfach zu sagen.)

Hast Du nach den Ereignissen Deine Einstellung oder Deinen Glauben geändert? Ja Wie das Leben ist, was Leben und Tod bedeuten. Etwas, für das ich es wieder schwer finde, die richtigen Worte zu finden. Meine Beziehungen zu denen, die ich wirklich liebe und mit denen ich immer zusammen sein werde, sind stärker. Mein tägliches Leben ist ein Kampf. Wegen der Gesundheit. Ich weiß, dass meine Zeit hier nur geliehen ist. Der Kreis meines Lebens wird sich für mich schließen. Was die Religion betrifft, so glaube ich an Gott und dass man für alles, was man tut, Rede und Antwort stehen muss, also tu dein Bestes. Aber niemand ist perfekt.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja Manche sind interessiert und glauben es, andere denken, dass ich verrückt bin.

Welche Emotionen hattest Du nach Deinem Erlebnis? Ich wollte Antworten, und Traurigkeit.

Was war der beste, was der schlechteste Teil Deiner Erfahrung? Das Schlechteste, Schuld, das Beste, Frieden.

Gibt es noch irgendetwas, was Du Deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Nur: sei gut zu Deinem Mitmenschen, weil Du für alles Rede und Antwort stehen musst und er weiß alles. Es

mag sich predigerhaft anhören, aber eine Sache, die ich nie vergessen werde, ist dass ich mein Leben vor meinen Augen hatte und dafür Rede und Antwort stehen musste.

Hat sich als direktes Resultat der Erfahrung irgendetwas in Deinem Leben verändert? Ja Ja und nein, ich bin verständnisvoller gegenüber manchem, gegenüber dem wo ich vorher nicht so verständnisvoll gewesen sein mag. Ich fühle auch mehr.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situationen, Medikamente, oder Substanzen, die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und in vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja Aber nochmal, es ist schwer, es mit Schreiben zu erklären, leichter mündlich. Ich glaube es trotzdem.

Phillip

Ich lag im Bett, und wie ich es kurz bevor ich einschlafen tue, reichte ich hinüber und machte meine Lampe aus. Das nächste was ich wusste, da war ein scharfer Schmerz in meiner Brust, und dann fiel eine Decke von Dunkelheit über mich. Plötzlich kam da ein knallendes Gefühl aus meinem Körper und das nächste was ich wusste war, dass ich über meinem Bett schwebte. Ich schwebte über meinem Körper. Ich konnte mich so sehen wie es eine andere Person tun würde. Es war nicht wie im Spiegel, es war als schaute ich durch die Augen eines anderen. Ich entdeckte dass ich mich bewegen konnte, und sogar mit außerordentlicher Geschwindigkeit. Ich untersuchte meinen Körper, von oben bis unten, von vorn nach hinten. Ich hatte ein Gefühl von Gewichtlosigkeit, keine Empfindungen mehr. Mein Körper lag nur dort, die Augen geschlossen, seine Hand hielt die Brust wo das Ereignis stattgefunden hatte.

Plötzlich, bemerkte ich zwei Gestalten, Gestalten wie ich. Ich empfand dass ich sie kannte, aber nicht aus diesem Leben. Tatsächlich in überhaupt keinem Leben. Sie begrüßten mich und fragten mich wie ich all dies aufgenommen hatte. Ich fühlte mich friedvoll, keine Angstgefühle oder irgendeine Art von Schmerz. Wir sprachen nicht. Es war nicht nötig. Es war wie Telepathie, aber sogar weiter entwickelt als das. Ich hatte mich inzwischen daran erinnert, dass sie Engel waren – meine Schutzengel. Sie waren auch meine besten Freunde vor diesem Leben, als ich noch kein physisches Wesen war, sondern als ich wie sie war, vor all diesem. Der eine ging bald, und der andere sagte mir ich sollte dem Pfad folgen den ich mir ausgesucht hatte. Er erzählte mir dass ich hierbleiben könne, und dass viele das auch oft tun, um die Angehörigen zu trösten, oder ich könne dann gehen, und Gott würde sie an meiner Stelle trösten. Dann ging er schnell weg.

Das Nächste was ich wusste, ich wurde in eine Art von Sog hinein gezogen. Ein Tunnel von Schwärze oder Dunkelheit. Aber es war nicht beängstigend. Es war friedlich, und sehr warm. Ich konnte mich darin nur gut fühlen. Dann wurde ich aus dem Tunnel entlassen in reines Licht hinein. Ich sah eine Gestalt die sich näherte. Nicht wirklich eine Gestalt, es war nur ein Wesen das aus Licht gemacht war, ohne Form. Es ist schwierig zu erklären. Im Moment wo ich ihn sah wusste ich dass es Jesus der Christus war. Er nahm mich in seine Arme, und sagte mir dass ich noch nicht in diese Existenz hätte kommen sollen. Er fragte mich ob ich irgendwelche Fragen über die Welt hätte, und die hatte ich. Tausende davon. Ich fragte, und er beantwortete sie genau so schnell wie ich sie gefragt hatte. Ich gewann riesiges Wissen über die Welt und alles darin. Über die Existenz des Menschen und seinen Zweck. Dann sagte er mir dass er mich zum Vater bringen würde. Das tat er.

Als ich aus dem Lichtraum herauskam, betrat ich eine Welt, ein neues Universum, angefüllt mit unzähligen Farben. Ich bemerkte dass ich jetzt reines Licht war. Ich bemerkte auch andere. Andere Verstorbene. Alle bestanden aus Licht. Ich wurde an einen anderen Ort gebracht. Es war als sei er Milliarden von Meilen entfernt, aber wir waren augenblicklich dort. Wir betraten eine gewaltige Kammer, eine andere Lichtkammer. Da war eine Art von Thron, Gott saß darauf und Jesus zu seiner Rechten. Die jungfräuliche Mutter war auch gegenwärtig, und auch Johannes der

Täufer. Gott stand von seinem Thron auf und begrüßte mich dann. Die ganze Zeit, seit ich Jesus zuerst gesehen hatte, war da ein ununterdrückbares Gefühl von Liebe. Liebe füreinander, und Liebe für die Welt und alle ihre Menschen. Ein Empfinden von überwältigendem Frieden. Es gab keine schlechten Gefühle in dieser ganzen Erfahrung.

Gott fragte mich, "Wie hast du deinem Nächsten gedient?" Ich sagte ihm dass ich das nicht wisse. Genau dann füllte sich meine Seele mit meiner gesamten Vergangenheit, und fast augenblicklich, war es vorbei. Mein ganzes Leben war angeschaut worden, und war durch, und mein gesamtes Leben war in einem Augenblick beurteilt worden. Gott sagte mir dann, dass ich gerecht beurteilt wurde und dass ich in seinem Königreich des Himmels willkommen war, aber dass es noch nicht meine Zeit war die menschliche Existenz zu verlassen. Er gab auch an, da ich ja bereits hier sei, würde er mich nicht zwingen wegzugehen. Er sagte mir, dass wenn ich weggehen würde nachdem ich eine solche Sache erlebt hatte, würde ich nur zurückgehen in eine Welt wo der Schmerz sich jetzt vergrößern würde. Ich war zuerst störrisch diese Entscheidung zu treffen, aber Gott erzählte mir genau was mein Zweck sein würde. Er erzählte mir von meinem Zweck, sagte aber auch dass das meiste von dem Wissen, einschließlich dem Wissen über meinen Zweck mir genommen würde wenn ich entschied zurückzugehen. Ich erinnere mich weder an das Wissen das ich erhielt, noch an den Zweck den Gott für mich vorgesehen hatte. Aber ich vertraue ihm noch immer.

Anscheinend entschied ich mich zurück zu kommen. Die Welt ist viel schmerzhafter als ich mich erinnerte. Aber ich habe jetzt vollständiges Wissen wo ich hingehöre, und keine Angst. Es ist für mich jetzt nicht mehr notwendig an Gott zu glauben, da ich faktische Informationen in meinem Geist habe. Dennoch erinnere ich mich an den ganzen Weg hinauf zum Entscheidungspunkt, und dann fühlte ich ein Stürzen, und eine Art Brise, als würde ich mit Supergeschwindigkeit reisen, und dann ein knallendes Gefühl. Ich wachte dann in einem Klinikbett auf, wo ein Bettlaken über mir lag. Ich öffnete meine Augen, und da war mehr Dunkelheit, aber nicht reine Dunkelheit. Nur Dunkelheit. Ich fühlte mich schwer. Ich fühlte mich kalt und steif. Verschwitzt. Ich hatte einen ekligen Geschmack in meinem Mund, und meine Brust schmerzte. Ich versuchte meinen Arm zu heben aber es tat zu weh. Ich lag da, meine Kraft wieder erlangend. Dann warf ich das Laken herunter und ging aus dem Zimmer. Ich ging durch eine Tür hinaus und erkannte die Klinik als diejenige wo ich regelmäßig hinging für meine normalen Termine und solches.

Ich ging in den Wartesaal wo meine Eltern waren. Meine Mutter weinte und mein Vater schaute aus wie betäubt. Ich sagte etwas und ihre Köpfe zuckten herum. Ein Arzt und eine Krankenschwester kamen den Gang herunter gerannt, und dann noch mehr aus einem anderen Gang. Meine Mutter schrie auf und fiel in Ohnmacht, und mein Vater sprang kerzengerade hoch, wie vor Schreck. Der Arzt stellte mir Fragen und ich beantwortete sie so schnell ich konnte. Ich war tot während fast vier Stunden. Es fühlte sich an als wäre ich während Tagen und Tagen im Himmel gewesen. Sie veranlassten mich, zurück in mein Zimmer zu gehen, und mein Vater folgte. Meine Mutter wurde auf ein eigenes Bett gelegt. Sie kam kurz danach wieder zu sich, und rannte herein, und umarmte und küsste mich. Sie stellte auch Fragen. Sie erzählte mir dass sie mich tot gesehen hatten. Mein Vater war in der Nacht in mein Zimmer gekommen, kurz nachdem ich gestorben war. Er hörte einen Ruf von mir an den ich mich nicht erinnern konnte. Er fühlte meinen Puls und alles andere auch und konnte nichts finden. Die Ärzte waren hundert Prozent sicher dass ich tot war. Es gab keine Aktivität mehr in irgendeinem Teil meines Körpers. Es ist ein zweifaches Mysterium, wieso ich starb und in der Weise wie ich es tat, und dann wieder aufstand. Ich lebe mein Leben jetzt wieder so wie vorher, aber mit einem neuen Wissen. Ein Wissen das nicht nur mich stärkt, sondern alle mit denen ich darüber rede.

Maggie

Ich war im Krankenhaus, aber ich wusste nicht wo, und ich hatte große Schmerzen, so große, dass ich spürte, ich könne sie nicht mehr länger ertragen. Ich blickte um mich herum und es wirkte, als ob ich in irgendeinem Raumschiff wäre – alles war rostfreier Stahl und weiß. Ich dachte, dass sie mich geholt haben (vielleicht von Aliens? Aber ich bemerkte, dass dies nur ein Wunschdenken von mir war. Ich wünschte mir immer schon von einem Raumschiff geholt zu werden und einen anderen Planeten zu besuchen.) Mein Gefühl war, dass ich jetzt nicht schon sterben wollte – ich hätte noch so viel zu tun.

Ich wollte noch nicht sterben, aber ich wusste, dass ich die Schmerzen nicht mehr länger ertragen konnte. Dann wirkte es, als ob ich irgendwo anders hin transportiert wurde – ich erinnere mich nicht an irgendein weißes Licht oder Tunnel, nichts davon. Aber da war eine große Wiese mit grünem Gras und Blumen, Blumen in rosa und violett und gelb. Meine Mutter war an der rechten Seite, nahe einer Bank, irgendwie wie eine Parkbank wo man sitzen und sich ausrasten kann, und sie pflanzte große Pflanzen neben der Bank, an deren Ende. Ich glaube die Blumen waren orangene Tigerlilien. Ich versuchte an sie heranzukommen, dass sie mich anblickt, aber sie tat es nicht. Ich rief sie und rief sie, und sie beachtete mich nicht, warum auch immer. Es war so, als ob sie mich nicht sehen und hören könne. Dies machte mich aus irgendeinem Grund so friedvoll. Also bewegte ich mich weiter. Über meiner linken Seite auf einem Hügel war mein bester Freund Buddy, der vor einigen Jahren Selbstmord verübte. Er blickte nach Westen, auf die andere Seite meiner Mutter. Es schien so, als ob er eine Pfeife rauchen würde, aber er raucht niemals, also wusste ich, dass er nicht raucht. Dann bemerkte ich, dass es nicht mein Freund Buddy war, sondern Alfred Hitchcock. Er gab mir einen strengen Blick und ging weg, weg von dort, wo ich war. Ich war so müde nach dieser Erfahrung, dass ich einschlief dort wo ich war, in einem sehr weichen, plüschigen Bett voller Polster. Ich dachte immer noch, dass ich jetzt sterben müsse und ich zu warten hätte. Ich wusste nicht auf was ich warten sollte, aber ich musste es tun. Also schlief ich, während ich wartete. Ich spürte keine Schmerzen und ich spürte eine Erleichterung von meinem Herz, so als ob ich mich überhaupt nicht sorgen müsse wegen allem. Als ich erwachte, spürte ich so etwas wie ein Wegziehen von dort wo ich war – ich war immer noch lebendig, in enormen Schmerzen, und 3 meiner Freunde blickten mich lächelnd an! Es waren Guy, Sandy und Emily.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Unsicher Ich weiß überhaupt nicht, welche Medikamente ich für meine OP am offenen Herzen bekommen hatte – oder die Lungenentzündung. Ich war nicht auf ganz schwere Medikament eingestellt, jedoch spürte ich einen ungeheuren Schmerz. Mein Arzt wollte mich nicht unter Drogen setzen.

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Ja, da gibt es etwas was dort geschah, an das ich mich immer noch nicht erinnere. Ich denke, dass ich versuchte, mit GOTT zu sprechen und ihm sagen wollte, dass ich noch nicht sterben wolle. Ich versuchte es, diese Botschaft an irgendjemanden weiterzugeben, dass sie es bitte GOTT sagen mögen. Aber ich konnte niemand erblicken, nicht nahe bei mir – nur meine Mutter und Buddy, und sie blickten mich nicht an.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es einen lebensbedrohende Umstände? Unsicher, ich bin nicht sicher wie weit das ging. Mein Herzinfarkt hatte mein Herz mehr beschädigt, mehr als mein Arzt dachte und 60% sind Narbengewebe – er sagte, dass er sehr besorgt war, dass ich mich nicht mehr erholen würde, auch wegen der Lungenentzündung.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung? Ich konnte mich nicht mehr selbst kontrollieren. Das ist nicht sehr gemütlich. Aber mein Schmerz hörte auf und ich war deswegen dankbar.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein, ich spürte es sehr real.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Nein

Welche Emotionen hast Du während der Erfahrung empfunden? Erst Schmerz. Dann hörten meine Schmerzen auf und ich fühlte mich sehr müde. Schläfrig. Dann war mir sehr angenehm, auf einem kuscheligen Sitz oder irgendetwas Ähnlichem.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Einige Vögel sangen in der Entfernung, denke ich. Keine anderen Geräusche.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Unsicher ich glaube nicht.

Sahst Du ein Licht? Unsicher Keine hellen Lichter – es war Nachmittag – Nachmittagslicht.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Ja, siehe oben. Ich sah meine Mutter und meinen Freund Buddy. Aber keine anderen Menschen. Obwohl ich Gemurmel im Hintergrund hörte.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein ich erinnere mich flüchtig, dass ich mir gewünscht habe, meine Söhne vor der OP gesehen zu haben. Ich weiß nicht was das bedeutet.

Hast Du einen wunderschönen or besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht Ja, die Wiese. Sie war wunderschön und ich fühlte mich dort sicher.

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja, beides, Raum und Zeit waren anders – wie schwebend.....

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Nein, nur dass ich dachte, dass GOTT mich hören könne, wenn ich Ihn fragen würde, ob ich noch mehrere Jahre leben dürfe.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Ja, ja aber ich kann das nicht gut erklären. Mir wurde es nicht erlaubt, in die Wiese zu gehen. Ich war an der Außenseite, obwohl dort keine sichtbare Türe gewesen war.

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein, es war, als ob die Zukunft nicht mehr existieren würde.

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Nein, auf einmal war ich wieder total ohnmächtig. Und das war ich komplett für eine Weile.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja, ich spürte, wie ein enormes Gewicht von mir genommen wurde, es ist nicht meine Schuld, dass Mom und Buddy tot sind, dass ich nicht ihren Tod verursachte, und dass ich nicht einen von ihnen vor dem Tod retten konnte. Ich weiß auf eine tiefe Art, dass ich, wenn ich mich nicht selbst wegen ihres Todes beschuldige – und mich um sie gräme – dass ich dann sterben würde. Ich war nicht stark genug, um die Schmerzen infolge meiner Trauer noch länger auszuhalten.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja, ich ließ meinen Kummer gehen. Es war so eine Erleichterung. Es fühlte sich so gut an!!!! Ich hörte während dieser Zeit auch mit dem Rauchen auf – habe kein Verlangen mehr nach einer Zigarette. Es bewirkte, dass ich mehr an GOTT glaubte. Ich denke, dass ich es realisierte, dass der Tod real ist, dass er geschehen kann, dass es ganz plötzlich passieren kann – egal wie gesund du dich fühlst. Ich schätze alles und jeden einzelnen jetzt viel mehr – ich habe täglich mehr Bewusstsein für das Leben und erfreue mich daran, und versuche, das Leben von jemand anderem leichter zu machen.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja, ich erzählte es meiner Schwester. Ich denke, ich erzählte es meinen Ehemännern, einigen von ihnen – erzählte es meinen Kindern – einigen von ihnen. Niemand wollte es wirklich wissen – niemand wollte mich vom Tod erzählen hören. Es erschütterte sie.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Erleichterung. Große Erleichterung.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Der beste Teil ist, dass ich so dankbar bin am Leben zu sein, jeden einzelnen Tag. Der schlimmste Teil? Ich denke, dass es keinen gab. Natürlich wünsche ich mir, es hätte keine Herzinfälle und Herzoperation gegeben – ich hasse sie. Aber sie sind passiert – ich bin sehr froh, dass ich das Rauchen aufgeben konnte – denn ich habe gebetet und gebetet und gebetet, dass Gott mir dabei helfen möge. Das hat meine sozialen Aktivitäten sehr gelähmt....

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest: Ich denke da gibt es irgendwo einen Ort, an den wir alle gehen wenn wir sterben – oder möglicherweise mehr als einen Platz. Ich denke nicht, dass das was ich sah, der Himmel war. Aber es war auch nicht auf der Erde, nicht wie ich es kenne.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja, ich bin viel glücklicher. Ich habe nach all dem wieder geheiratet – es ist für mich fast unreal manchmal, so als ob mir ein neues Leben gegeben wurde. Ich weiß, das ist nicht wahr, aber genauso fühle ich mich.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben? Nein, ich nehme sehr wenig Medikamente. Ich muß manchmal Nitro nehmen, wenn mir mein Herz weh tut. Das tut es, wenn ich die Dinge übertreibe, versuche zu viel Arbeit zu tun.

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja es ist mehr, als ich anfangs dachte tun zu können.

Wir würden uns um Hinweise freuen, die diesen Fragebogen (www.nderf.org) verbessern könnten: Jetzt gerade fällt mir dazu nichts ein! Viel Glück bei eurer Arbeit. Ich weiß nicht, welche Art von Bewußtsein ich hatte, als ich das alles ausgefüllt habe – ich fühlte mich irgendwie von meinem Körper getrennt. Ich bekam einen flüchtigen Blick auf meinen Körper, der schlief, wollte aber nicht hinsehen – ich wollte mit GOTT sprechen, wegen meines Lebens und nicht wegen des Todes. Seltsam – he!

Judith

Ich hatte dieses Verfahren schon einige Male vorher gehabt und was ich erlebte, war total anders als die letzten Male. Als mir das Medikament vorher gegeben wurde, erinnere ich mich, dass ich einen starken Ruck verspürte und augenblicklich zur gleichen Zeit, verlangsamte sich mein Herzschlag und schlug wieder normal. Ich nehme jetzt ein Medikament, das meinen Herzschlag in einem normalen Rhythmus hält. Es wirkt wunderbar. Das Problem, das ich habe wird Aorta-Herzklappenregulierung genannt (das heißt, dass sie sich nicht ordnungsgemäß schließt). Ich glaube, dass das auch die Ursache des raschen Herzschlags ist. Mein Vater bekam auch eine Herzklappe eingesetzt. Meine Großmutter hatte etwas, dass sie als „undichtes Ventil“ bezeichneten. Es gab zu dieser Zeit nicht viel, was sie für sie tun konnten. Mein Vater sagte, dass sie sagen würde: „mein Herz rennt gerade mit mir weg.“ Ich fühle mich ganz schlecht, weil sie zu der Zeit keine Hilfe bekommen konnte.

Ich stieg auch in diese Reihe ein, aber das letzte Mal, wo ich im Notfallraum war, wurde genauso wie immer mit mir verfahren und das Resultat war das gleiche. Jedoch was ich diesmal verspürte, war überhaupt nicht das gleiche. Ich sah, wie sie mir eine Infusion gaben und augenblicklich, nachdem ich es gesehen hatte, geschah etwas sehr seltsames mit mir. Ich weiß gar nicht, was da geschah, aber ich will es so gut erklären, wie ich kann.

Auf einmal war ich irgenwo anders. Ich weiß nicht wo, aber ich war alleine. Der Raum in dem ich war, war verschwunden oder vielleicht war ich verschwunden. Aber ich war nicht mehr darin. Der Arzt und die Schwester waren weg, aber sie gingen nicht. Ich denke, dass ich ging, aber ich weiß nicht wo ich war. Ich erinnere mich, dass ich dachte „ich wundere mich was ich da mache“. Ich war nicht ängstlich oder speziell neugierig. Ich ging nur einfach mit dem Geschehen, so als ob alles egal wäre. Ich spürte so etwas, als ob ich gegangen bin; oder dass ich letztendlich den Notfallraum und jeden anderen auch, verlassen hatte. Ich glaube, dass ich auch meinen Körper verlassen hatte, denn ich konnte gar nichts mehr davon sehen. Ich konnte ihn auch nicht spüren. Ich fühlte mich einfach nur sehr leicht und friedvoll – und neugierig. Ich fühlte mich so, als ob ich in einem Ruhesessel sitzen würde, den Kopf nach vorne, so als ob ich mit einem Flugzeug abheben würde. Ich stieg nicht direkt auf, aber ich ging auf und nach vorne. Es war eine Art Dunkelheit, aber nicht total schwarz. Es war mehr wie eine trübe Farbe, ziemlich wie ein Nebel. Zur gleichen Zeit spürte ich, dass ich nicht mehr im Raum war und ich nach irgendwohin unterwegs war und ich war alleine, ein Geräusch war ein Teil dieser Empfindung. Ich konnte die Ärzte und Schwestern nicht sprechen hören oder sie sehen. Es war nur ich da. Und wie ich sagen möchte, zur genau gleichen Zeit wo ich den Körper verließ und mich durch etwas wie Raum, zu bewegen begann, war ein sehr starker Lärm dort. Es war so wie ein ZHOooooooooooooooooooooooooMMMMMMMMMMMMMM. Es schien auf eine Art lange zu dauern, aber ich weiß, dass es das nicht tat. Ich sah plötzliche etwas, dass ich als.....einen Ring von weißen Wolken, mit einem Ring von blauem Himmel in der Mitte, erkannt. Dann war es vorbei und ich wusste, dass ich zurück war. Ich war im gleichen Raum, in dem ich einige wenige Sekunden zuvor war. Ich erinnere mich an die Gesichter von Arzt und Krankenschwester und sie sprachen ganz normal miteinander, so als ob gar nichts passiert wäre. Ich war mir wirklich nicht

sicher, aber irgendetwas „abnormales“ war gerade geschehen und ich weiß, dass wenn ich hundertfünfzig Jahre alt werden würde, ich das niemals vergessen würde.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Unsicher, mir wurden keine Medikamente gegeben, die meine Sinne verändern konnten. Mir wurde etwas intravenös gegeben, das mein Herz stehen bleiben und wieder neustarten ließ. Ich weiß das, denn nach dem das Ereignis stattgefunden hatte, fragte ich die Schwester, wie das Medikament gewirkt hätte und ihre Antwort war: „Es stoppte deinen Herzschlag und ließ ihn wieder beginnen“.

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Ja, die Tatsache, dass ich meinen Körper verließ, die anderen Menschen und die Tatsache, dass ich allein war, aber mich nicht erschreckte, ist einfach seltsam. Und es gibt in der Welt keine Erklärung dafür. Und der Ton war auch seltsam. Ich las nach der Erfahrung in der Bibel darüber – wie der Wind klingt, zu verschiedenen Zeiten – wenn der Geist kommt. Gut, ich denke der Heilige Geist zeigte mir einfach, dass ich niemals wirklich „gehen“ müsse und dass es da irgendetwas für uns gibt. Auch die Wolken – ich hatte niemals zuvor gehört, dass Jesus in einer Wolke die Erde verließ und auch auf einer wiederkommen wird. Was immer da auch geschah, veränderte mich für immer. Ich bin eine viel freundlichere und einfühlsamere Person geworden; ich habe jetzt eine ausgezeichnete Intuition. Ich sprach zu meinem Bruder am Telefon, nachdem es geschehen war und erzählte ihm, dass ich jetzt über Dinge Bescheid weiß. Er ist jetzt schon verstorben und ich wollte ihn – bevor er starb - wissen lassen, dass er sicher ist. Meine Schwester und ich, hielten seine Hände. Meine 24-jährige Tochter starb 2000 und mein Bruder 2001 – beide im Dezember. Jedenfalls ist es sehr schwer eine solche Erfahrung zu beschreiben. Viele Dinge sind mir seither passiert. Aber ich weiß jetzt, dass ich sie wiedersehen werde. Wir werden Jesus in den Wolken treffen, wie es in der Bibel gesagt ist.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da lebensbedrohende Umstände? Ja, ich glaube schon. Mein Arzt erzählte mir einmal, dass mein Herz stehenbleiben könnte und nicht mehr schlägt. Und auch die Art, wie das Herz schlägt, läßt das Blut nicht regulär zirkulieren und verursacht, dass mein Blut zusammenballt und gerinnt, dies verursacht wiederum Blutgerinnsel. Das war die Ursache meiner zwei Schlaganfälle. Ich hätte sterben können, wegen meiner Herzstillstände oder ein Schlaganfall hätte mich töten können.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung? Wie ich schon vorher sagte, ich schien keinen Körper zu haben. Ich konnte ihn weder sehen, noch spüren. Aber ich konnte denken, also weiß ich nicht, was ich sagen soll. Ich war nicht bewusstlos, weil sie nichts bemerkten (der Arzt und die Schwester). Ich weiß nur, dass es länger wirkte, als es wahrscheinlich war , aber ich bin sicher, dass es wirklich in einer Splittersekunde geschah.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein, es es war überhaupt nicht wie ein Traum. Du weißt es, wenn du einen Traum hast, du wachst auf und du beginnst ihn zu vergessen und weißt auch keine Details mehr. Ich weiß, dass ich nicht träumte, aber ich weiß nicht, was es war. Die Schwester teilte mir mit, dass sie mein Herz stoppten und es wieder in Gang brachten und ich denke, dass da mein Geist begann den Körper zu verlassen. Ich denke es war mein Geist und er verließ ihn für ein Minute. Mein Geist dachte, dass ich tot war, als sie mein Herz stoppten und ich nehme an, dass ich ging und Jesus treffe wollte.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja, mein Bewusstsein war ich und ich verließ den Körper in diesem Raum. Ich sah niemals meinen Körper oder mich selbst im Bett liegen. Ich ging einfach nur oder mein Geist tat es. Ich sorgte mich überhaupt nicht um meinen Körper. Ich hatte einfach keinen.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Ja, ich hörte einen Ton so wie -
Zhoooooooooooooooooooooooooooooooooooo. Es war ein mächtiger und kräftiger Ton, aber ich fürchtete mich nicht vor ihm.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Nein, es war mehr so, als ob ich im Weltraum überall alleine gewesen bin.

Sahst Du ein Licht? Ja, das Licht war innerhalb eines Wolkenkreises. Aber es war mehr wie ein blauer Himmel als ein helles Licht. Ich erinnere mich, dass ich mich freute, die Wolken zu sehen und auch etwas Licht, denn bevor die Wolke erschien, war es ziemlich düster gewesen. Ich war direkt auf dem Weg zu den Wolken.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Nein

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein, ich hatte keine Rückschau auf vergangene Ereignisse, aber nach der Erfahrung wusste ich einfach, dass ich verändert war. Ich wusste, dass unser vollständiger Grund für unser Sein war, einander zu lieben, einfach jeden zu lieben, und es sie wissen zu lassen. Alles was wir wirklich tun müssen ist es, an Gott zu glauben und alles, was du nur für den anderen tun kannst zu machen, und du wirst ein glückliches Leben haben. Wie Jesus sagte: „Liebet einander.“ Das ist alles was wir wirklich tun müssen und du weißt, der Rest der Antwort ist in deinem Herzen. Ich spüre, wie mir viel Weisheit gegeben wurde.

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Nein, nur das was nachher war, als ich in meinem Körper zurück war und die Schwester fragte, was das Medikament, das sie mir gaben, bewirkte und sie mir antwortete, dass es mein Herz stoppte und wieder zum Schlagen brachte.

Hast Du einen wunderschönen or besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht
Nein, ich denke, dass ich zwischen den Dimensionen war, aber zweifellos die Ebene verließ, auf der wir hier auf Erden leben.

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja, wie ich schon vorher sagte, es hätte eine Sekunde dauern können, aber es fühlte sich an, als ob einige Minuten vergangen waren.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja, ich wusste einfach, dass ich verändert war. Ich wusste, dass unser Grund des Erdenlebens war, einander zu lieben, einfach jeden zu lieben, und es ihn wissen zu lassen. Alles was wir nur tun müssen ist, an Gott zu glauben und alles für andere zu tun was in deiner Macht steht, und du wirst ein glückliches Leben haben. Wie Jesus sprach: „Liebet einander!“ Das ist alles was wir wirklich zu tun haben und du weißt, der Rest der Antwort liegt in deinem Herzen. Ich spüre so etwas, als ob mir viel Weisheit gegeben wurde.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Nein, nur der Wolkenkreis, auf den ich

mich zubewegte und dann war ich zurück in meinem Bett, Körper und überhaupt.

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Unsicher, ich bin nicht sicher, ob ich diese Frage verstanden habe, aber mein Leben ist verändert. Ich spüre nicht, dass ich mehr Intuition habe, als vor dem Ereignis, aber betreffend meine Familie, kann ich fast immer voraussagen, was als nächstes geschehen wird. Ich bin mir einfach ganz bewusst, was alle fühlen und denken.

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Nein

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja, ich spüre nicht, dass ich mehr Intuition habe, als vor dem Ereignis, aber betreffend meiner Familie, kann ich fast immer voraussagen, was als nächstes geschehen wird. Ich bin mir einfach ganz bewusst, was alle fühlen und denken.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja, ich habe jetzt einen viel stärkeren Glauben und meine Einstellung ist, einfach an jeden anderen zu denken, bevor ich an mich denke. Ich fühle mich nur glücklich, wenn ich jemand helfen kann oder meinen immerwährenden Optimismus oder meinen guten Mut verbreiten kann. Glaub nicht, dass es klingt als ob ich angebe, aber es ist einfach die Wahrheit. Meine religiösen Praktiken enthalten jetzt mehr, als nur Bibelstudium.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja, die meisten Menschen wissen nicht was sie sagen sollen. Ich würde es auch nicht wissen. Früher würde ich gedacht haben, dass so jemand ein totaler Idiot sei, wenn er mir so etwas erzählt hätte und dann wirklich von den anderen erwarten würde, es zu glauben. Aber meine Schwester dachte, dass es einfach ehfurchtgebietend war. Sie sagte, du bist so glücklich – du hast eine Vorschau gehabt, wohin du einmal gehen wirst, wegen der Tatsache, dass ich so gelassen war und wirkte, als ob ich geleitet würde. Sie glaubte mir. Ich erzählte es niemand für Monate. Ich wollte nicht ausgelacht werden.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Einfach ein Gefühl der Sicherheit und Gelassenheit und dass ich mit allem fertig werden würde.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Es gab keinen schlechten Teil. Ich fühlte mich einfach gut, auch wenn ich nicht wusste, was mit mir geschehen war. Der beste Teil ist, dass dies überhaupt mit mir passierte.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Ich habe keine Angst vor dem Sterben oder den Körper zu verlieren. Ich fühle mich sehr ruhig und gelassen. Ich war nicht ein bisschen ängstlich.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben veraendert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja, ich fühle mich, wie eine weniger selbstversunkene Person als vorher. Und ich spüre ganz sicher, dass ich mein kleines Mädchen im Himmel wiedersehen werde und dass ich das Beste tue, meine Kinder errettet zu wissen.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben? Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja, ich denke, dass die Fragen alles eingeschlossen haben.

Wir würden uns um Hinweise freuen, die diesen Fragebogen (www.nderf.org) verbessern könnten: Ich würde gerne mehr hören, was andere Menschen darüber denken, bei denen es aussieht, dass sie mehr Weisheit und Intuition haben, als vorher.

Catherine

1962 gebar ich zum ersten mal. Die Krankenschwestern bestimmten dass ich Schmerzmittel benötigte, obwohl ich noch keine Schmerzen hatte, nur starke Kontraktionen. Sofort empfand ich extreme Schmerzen. Es war als hätte mein Geist sich geteilt, und der Verstandesteil wäre unfähig gewesen den anderen Teil dazu anzuhalten sich zu entspannen, und den Geburtsprozess natürlich ablaufen zu lassen. Bald hörten die Wehen auf und eine Spritze wurde gegeben damit die Kontraktionen wieder beginnen sollten; dann mehr Demerol, usw., usw. Jedesmal wenn ich mit Kontraktionen zu mir kam fühlte es sich an als würde jemand auf meinem Rückgrat aufstampfen. Im Kreißaal, wurde mir gesagt ich solle bei jeder Wehe Ether einatmen, aber wenn ich es tat gab es keine Befreiung von dem Schmerz, ich flehte den Anästhesisten an das Gas aufzudrehen, 'Es kommt nichts durch.' Ich zerquetschte die Hand der Lernschwester, und schließlich, konnte ich es nicht mehr ertragen. Ich nahm einen tiefen Atemzug und gab einfach auf.

Plötzlich, überblickte ich das Kreißbett, welches von einer Mannschaft von stark besorgten Ärzten und Schwestern umgeben war. Ich erkannte dass ich keine Schmerzen mehr hatte und frohlockte. Da ich aber Bedauern fühlte über die Besorgnis unten, sagte ich, 'Es ist in Ordnung – es tut nicht mehr weh.' Ich fühlte eine solche unglaubliche Liebe für sie, und als offensichtlich wurde dass sie mich nicht gehört hatten sagte ich, 'Nein wirklich, Es geht mir gut. Nichts tut weh.'

Ich runzelte die Stirn; fühlte mich ein wenig frustriert, da ich ihnen so gern helfen wollte zu verstehen, dass es nicht nötig war sich um mich zu sorgen. Dann sagte eine männliche Stimme, 'Dein Baby braucht dich.'

Ich sah mich um, zum ersten mal den grauen, wirbelnden Dunst bemerkend, den ich jetzt Liebe nenne. Solch unglaubliche Liebe existiert, mehr als wir uns vorstellen können. Ich wollte die Person hinter der Stimme sehen, die wiederum sagte, jetzt mit etwas mehr Nachdruck, 'Dein Baby braucht dich.'

Ich war verwirrt, schaute aber wieder aufs Kreißbett, und diesmal sah ich meinen verstörten Ehemann, der seiner Mutter unsere Tochter übergab, einer strengen Frau deren Hang für Terminpläne oft in Konflikt geriet mit meinem Mangel an Pünktlichkeit (sogar das Baby war drei Wochen über der Zeit). Viele Frauen kamen um meinen Mann zu trösten, und er heiratete eine und hatte mehr Kinder mit ihr, aber unsere Tochter durfte nicht Teil dieser neuen Familie sein. Mein schönes Kind streckte die Hände nach ihrem Vater aus, der eine Ursache nach der anderen fand warum er sie nicht lieben konnte, und sie war traurig und kränklich. Aber meine Schwiegermutter strahlte absolut. Ich wollte nicht in die Schmerzen zurückkehren, aber genug war genug. 'Es kommt nicht in Frage dass sie mein Kind bekommt,' rief ich dem Namenlosen zu, und flüchtete aus dem Nebel.

Ich denke ich muss sie erschreckt haben, da die Maske über meine Nase gehalten wurde und der Ether voll genug aufgedreht wurde für die Zangengeburt. (Selbstverständlich habe ich diese Geschichte während Jahren niemandem mitgeteilt).

1969, nach einer schwierigen Schwangerschaft, entschied ich eine Spinalanästhesie für die Geburt zu versuchen. Blaue Lichter piepsten umher, aber bis eine zweite Dosis von dem 'Zeugs' dem Tropf beigegeben wurde, konnte ich die Lichter nicht abschütteln. Ich sagte, „Etwas ist nicht richtig“, aber mir wurde gesagt ich sei in Ordnung. Ich sagte es nochmals, und plötzlich versuchten drei Krankenschwestern den Herzschlag des Babys zu finden. Betäubung breitete sich aus, von meinen Füßen nach oben. Ich beobachtete es mit Interesse dabei denkend, 'Sie sagen dass das Gehirn zuletzt stirbt,' während das Personal auf mich ein schreit 'Atme, atme'. Aber ich kann nicht antworten.

Hier kam wieder die 'Stimme'. 'Ich werde dir helfen zu atmen,' sagt er, und beginnt ein und aus zu atmen, mich anfeuernd seiner Anordnung zu folgen.

Sofort, wurde ich in die Geburt gehetzt, und das Baby wurde buchstäblich aus mir herausgedrückt. Mir wurde gesagt dass das Problem darin bestand, dass ich die 'Entspannungsspritze' verweigerte, die vor der Spinalanästhesie gespritzt wird. (Das war dieselbe Spritze die verursachte dass ich bei den Geburten eins und zwei die Kontrolle verlor.) Eine Freundin sagte mir dass die Spinalanästhesie mein Zwerchfell gelähmt hatte.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Ja Demerol, Scopolamin, Ether für 1962; Spinalblock für 1969

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Nein Außer dass ich entschieden habe es bestimmten Leuten nicht zu erzählen weil es nur familiäre Probleme verursachen würde.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da einen lebensbedrohenden Umstand? Ja Ich sichtete die Dinge von einem anderen Platz aus.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Auf eine Weise hyperbewusst.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Nicht ganz sicher was das bedeutet. Auf eine Weise, erkannte ich nicht dass mein Bewusstsein nicht mehr in einer physischen Form eingeschlossen war, sogar als das andere 'ich' 'dort unten' war..

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Nein.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Nein

Sahst Du ein Licht? Nein

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Eine Stimme, eine die meine Aufmerksamkeit dann und wann beansprucht seit diesen Ereignissen.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Nein

Hast Du eine wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht
Nein

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Nein

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja Ich wurde Zeuge der traurigen Zukunft meiner Tochter falls ich nicht zurückgehen würde.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Nein

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja Gegensätzlich damals, weil die Erleichterung von qualvollen Schmerzen so kurz war. Dennoch, obwohl ich damals nicht verstand was alles später geschehen würde, konnte ich mein Baby nicht in die Zukunft setzen, die mir gezeigt wurde.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Unsicher Ich hatte immer ein gewisses 'Wissen' aber wie das durch die NTE verstärkt wurde, oder nicht, ist nicht klar. Was sich ganz sicher veränderte, war die Fähigkeit über die traditionellen Überzeugungen/Traditionen meiner Kirche hinaus zu forschen. Von den 1970igern an, schaute die Kultur als Ganzes in alles Mystische hinein. Es war eine gute Zeit für eine Person wie ich zu der Zeit zu leben.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja Ich erinnere mich nicht dass ich besondere Angst vor dem Tod hatte, aber es war eine Verschiebung dahingehend, dass ich keine Furcht vor dem Tod habe. Mit der Reife, sehe ich mehr und mehr wozu ich hier bin – wozu wir alle hier sind – um zu lieben. Es ist nicht einfach, und ich fühle mich schuldig, weil ich bei dieser Aufgabe so oft versage, aber sie ist da. Die Botschaft ist LIEBE. Meine Beziehungen sind schwierig. Ebenfalls jeder Job, usw. Ich empfinde dass ich nicht in jede Beziehung gehöre, und offen gesagt, viele meiner Beziehungen fühlen das auch auf die gleiche Weise. Ich höre und halte Ausschau nach etwas das über das Hier und Jetzt hinausgeht.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja Ich konnte es wirklich nicht meinem Mann, der Schwiegermutter oder den Kindern sagen, aber ich habe die Geschichten einigen Freundinnen während intimen Gesprächen mitgeteilt. Nur eine Freundin hatte eine ähnliche Erfahrung, und auch sie, fühlt sich fehl am Platz, so wie sie auch an ausgesuchten, scheinbar unheilbaren Krankheiten leidet.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Ich glaubte nicht dass ich mich um mein Baby kümmern könnte. Ich war so überwältigt, und erholte mich während mehreren Jahren nicht richtig von der Geburt. Es wurde nicht besser dadurch dass ich nach fünfzehn Monaten schon wieder ein Kind bekam, ehe ich meine körperliche Kraft wieder zurückgewinnen konnte.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Es gab keinen schlechtesten Teil, nur die beste Wahrnehmung von Liebe und umsorgt zu werden von meinem eigenen Engel.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Vielleicht dass wir alle zu anderen in Liebe hinausreichen müssen, kleine Wege finden, die sie wissen lassen dass

jemand sich kümmert. Auf der Erde sind wir es die daran arbeiten müssen die Liebe auszudrücken, die letztendlich das Universum erhält.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Nein

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja

Wir würden uns um Hinweise freuen, die diesen Fragebogen (www.nderf.org) verbessern könnten. Meine NTE Freundin versuchte seit Jahren mich dazu zu bringen dies zu tun. Sie wird sich sehr stolz auf sich selbst fühlen wenn ich ihr erzähle dass ich es tatsächlich getan habe. Ich denke die Fragen sind vollständig so wie sie sind.

Ely

Ich segelte mit meiner Frau und meinem Sohn. Er war zum ersten mal mit draußen und meine Frau zeigte ihm was zu tun war. Ich begann zu kreuzen, aber sie vergaß eine Leine loszulassen. Das Segelboot kenterte. Dort fand auch eine Segelregatta statt, so dass das Rettungsboot uns sofort zu Hilfe eilte. Ich hakte eine Leine fest und sie richteten das Boot wieder auf, weil aber die Leine, welche meine Frau vergessen hatte, immer noch fest war kippte es gleich wieder um. Die Winde bliesen mit fünfundzwanzig Knoten an diesem Tag. Ich ging hinüber um die Leine zu lösen, so dass sie es wieder aufrichten konnten, aber ich verfang mich in einigen Leinen und das Boot drehte sich weiter.

Ich konnte nicht freikommen und konnte meinen Atem nicht länger anhalten, also gab ich auf. Ganz plötzlich, kam Frieden über mich und ich war außerhalb des Bootes auf meinen Sohn schauend. Die Retter fragten ob er mich sehen könne, und er sagte 'Nein'. Ich war neben dem Vorderteil des Bootes und schaute auf das Sicherheitsboot mit meiner Frau darin, und ich beobachtete wie sie das Boot wieder hochzogen. Als das Boot wieder aufgerichtet war, war ich plötzlich wieder darin auf den Leinen liegend. Ich hob meinen Kopf, schaute sie an und löste das blockierte Segel.

Sie nahmen das Boot ins Schlepptau und sagten ich solle mich setzen, da ich extrem blass war. Ich war sehr schwach. Meine Frau hatte Krebs im Endstadium, also erzählte ich ihre nie was geschah. Sie war sehr erregt darüber, dass ich möglicherweise vor ihr gegangen war. Ich befand mich direkt in der Blickrichtung meines Sohnes, als er auf das Boot schaute um nach mir zu suchen, und ich befand mich in voller Sicht von allen Leuten die im Rettungsboot waren, als sie meinen Sohn fragten. Es war erst viel später dass ich erkannte, dass der Frieden entstand weil ich keine Impulse mehr von meinem Körper erhielt und ich nicht atmete bis ich meinen Kopf hob als sie das Boot aufrichteten. Ich sah weder Tunnel, Licht oder verstorbene Familienmitglieder. Ich war immer sensibel, mit Visionen in Träumen und im Wachzustand.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Nein

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da einen lebensbedrohenden Umstand? Ja Ich konnte meinen Atem nicht einhalten und gab einfach auf.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Sehr wach. Ich sah und hörte alles schien aber nicht sprechen zu können. Ich befand mich in voller Sicht aller aber niemand sah mich.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein es war so real wie das tägliche Leben.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Ich trieb im See. Ich konnte meine Hände sehen aber der Rest von mir war unter Wasser.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Ich hörte alles was gesagt wurde und alle Nebengeräusche; Vögel, Wellen gegen die Boote, Segel rascheln, Wind. Alle normalen Geräusche. Sogar das Wasser, aber es war doch irgendwie anders.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Nein

Sahst Du ein Licht? Nein

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Nein

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Ja Ich kann wiederholen was gesagt wurde und welche Aktionen ausgeführt wurden.

Hast Du einen wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht
Nein

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja Nun, zuerst war ich an der Seite des Bootes, dann war ich ohne Zeitverzögerung vor ihm.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja Dass ich noch nicht gehen sollte. Nun war dies ein Gefühl, das damals einfach da zu sein schien. Ich habe keine Ahnung wie ich diesen Gedanken bekam, es schien mehr wie eine Erinnerung zu sein als irgendetwas anderes.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Nein

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja Ich wusste einfach dass es noch nicht meine Zeit war zu gehen. Aber ehrlicherweise dachte ich damals ich hätte mich von den Leinen befreit, bis das Boot aufgerichtet wurde und ich immer noch im Boot in den Leinen hing.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Nein

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja Ich fürchte den Tod nicht mehr. Ich weiß jetzt dass etwas dort draußen ist und es für uns bestimmt ist dorthin zu gehen. Ein sehr friedvoller und gelassener Ort. Ich glaubte immer an Gott und die kirchliche Lehre. Das Einzige das jetzt anders ist, ist dass ich den Tod nicht länger fürchte.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja Meine Schwester sagte dass es noch nicht an meiner Zeit war und vielleicht brauchte meine Frau, die 1993 starb, mich hier. Meine Freunde mit denen ich zusammen segelte, japsten nur. Ich erzählte ihnen was geschehen war, zwei Jahre nachdem meine Frau starb. Sie waren dort und sahen mich danach, und hatten mit den Leuten des Rettungsbootes gesprochen.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Ich war selbst in einem Zustand von Verwunderung, da ich nicht erkannte dass ich starb, bis sie das Boot aufrichteten. Damals sagte ich nichts weil meine Frau extrem bestürzt war, weil sie mich fast verloren hatte. Ich sagte ihr nie etwas oder sonst jemand bis nach ihrem Tod.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Der Frieden den ich fühlte war grandios, ich war nie so ruhig wie als ich im Wasser war, aber nachdem das Boot aufgerichtet war, fühlte ich mich extrem erschöpft und schwach. Es war alles dass ich aufstehen und mich auf eine Bank setzen konnte, während sie mein Boot auf den Träger hoben.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja Nun, sie brachten manche Dinge wieder hoch, an die ich überhaupt nicht gedacht hatte.

Tunnel ins Licht



Copyright Marguy Arbogast Luxembourg

Zweiter Teil 2004

Penny

Ich erhielt eine leichte Anästhesie für eine geringfügige orale OP und wurde anscheinend ohnmächtig (das geschah absolut UNERWARTET und die Schwester war sehr besorgt und alarmiert, als ich schließlich wieder das Bewusstsein erlangte). Während ich bewusstlos war, hatte ich etwas, das wie ein seltsamer Traum war. Ich hatte ein Gefühl, als ob ich rasch einen langen Tunnel hinunterfuhr – das war etwas verwirrend und schwindelerregend – die einzige Art es zu beschreiben ist es, dass ich ein Gefühl hatte, als ob ich ein sich drehendes rot-weißes Windrad beobachtete und ich mich spiralförmig drehend durch den Tunnel bewegte (ich weiß, das klingt albern, aber es war wie der Effekt eines alten TV-Programmes, das eine Zeitreise in die Vergangenheit, anzeigt).

Nach der Reise durch den Tunnel, erreichte ich einen kleinen leuchtenden Raum. Dieser Raum ließ ein Gefühl von einem kleinen Empfangsraum entstehen – einen Ort, wo man Besucher empfängt. Ich spürte Freude, Glückseligkeit und eine überwältigende Liebe. Mein Großvater begrüßte mich (er verstarb 2 Jahre vorher). Mein Großvater war ein wunderbarer Mensch – äußerst liebevoll, erdgebunden, einen sagenhaften Sinn für Humor – alles, das man sich wünschen würde, wie ein Großvater sein soll (ja, ich liebte ihn sehr). Da gab es nur eines, was er nicht tun konnte – er hatte während seines Lebens nie die Möglichkeit gehabt, lesen zu lernen.

Ich erwähne das, weil nachdem mein Großvater mich im „Empfangsraum“ getroffen hatte, wir zu gehen begannen (und natürlich zu sprechen) und wir erreichten schließlich einen großen Raum, der wirkte wie eine Bücherei. Dieser Raum war riesig – wie ein Kolosseum – mit Bücherschränken und Büchern überall – vom Boden bis zur Decke. Ich hatte das Gefühl, dass dieser Bücher“raum“ dem Wesen nach immer weiter und weiter ging, mit unendlichen Ecken und Winkeln. Als mein Großvater mit mir sprach, konnten wir zu höheren Ebenen in dieser großen Bücherei „schweben“. Als wir „weilerschwebten“, zog mein Großvater Mengen von Büchern aus den Regalen und überflog die Texte. Ich war deswegen sehr erstaunt, weil ich „wusste“, dass mein Großvater nicht lesen konnte. Ich begann ihn zu fragen und er erzählte mir, dass alle Dinge mir zur rechten Zeit offenbart werden, aber jetzt war nicht die richtige Zeit für mich. Ich wurde noch nicht dort erwartet. Er tröstete mich und sagte, dass ich mich nicht fürchten soll (ich war während der Reise durch den Tunnel irgendwie erschrocken). Dann erwachte ich. Eine Schwester lehnte sich über mich, mit einem sehr erschrockenen Ausdruck auf ihrem Gesicht. Sie sagte „das haben wir nicht erwartet“. Ich war sehr verwirrt und fragte die Schwester „ist es jetzt vorbei?“ Ich erzählte monatelang niemandem etwas über die Erfahrung - das alles schien so seltsam und sehr persönlich. Ich erzählte es schließlich meiner Großmutter und wir beide mussten weinen. Wir spürten beide, dass das genau die Art war, wie mein Großvater handeln würde – er war so freundlich und dienend während seines Lebens und es machte total Sinn für uns, dass er mein „Führer“ oder Schutzengel war. Und obwohl die Erfahrung schon vor 10 Jahren geschah, ist sie immer noch sehr tiefgehend. Sie läßt mich immer noch weinen, wenn ich daran denke.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Ja Anästhesie vor der OP

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Nein

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da lebensbedrohende Umstände? Unsicher Reaktion auf die Anästhesie.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung? sehr klar (aber physisch bewußtlos).

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Es fühlte sich alles sehr real an – während ich in der Erfahrung war, aber es wirkte wie ein Traum, als ich erwachte.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Unsicher

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Nichts an das ich mich erinnere.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Ja ich hatte ein Gefühl, als ob ich mich schnell durch einen langen Tunnel bewegen würde.

Sahst Du ein Licht? Ja siehe meine Beschreibung

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Mein Großvater, der zwei Jahre vorher verstarb, begrüßte mich.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Unsicher

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Unsicher

Hast Du eine wunderschönen or besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht Ja siehe Haupterzählung

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja, als ich durch den Tunnel „fiel“, spürte ich so etwas, als ob ich durch die Zeitalter falle. Als ich in der „Bücherei“ ankam, fühlte ich so als ob die Zeit stillstand – ein Gefühl, dass die Zeit nicht vergeht auf irgendeine Art, die mir bekannt war.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Unsicher auf eine Art ja, aber ich habe eine Erinnerung an meinen Großvater, dass er mitteilte, dass „alle Dinge mir zu einer Zeit enthüllt werden“, aber jetzt war noch nicht meine Zeit.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Unsicher ich denke, dass nach der „Bücherei“ noch eine andere Ebene kommt – die Bücherei schien ein Platz des Lernens zu sein und des Forschens, bevor man etwas höheres erreichen kann.

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja in gewissen Maße, weil ich mich erinnere, wie mein Großvater zu mir sagte, dass es noch nicht meine Zeit sei und dass ich zurückgehen müsse.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja ich fühlte mich getröstet durch die Tatsache, dass wir von unserem Familien durch den Tod nicht getrennt

sind, wir sind letztendlich wiedervereint. Ich denke, dass ich meine Familie viel mehr schätze und versuche, die meiste Zeit mit ihr zu verbringen.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja mit meiner Großmutter, siehe Haupterzählung.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Verwirrtheit

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Ohne jeden Zweifel war der beste Teil, meinen Großvater zu sehen – zu wissen, dass er „weiter geht“ auf eine Art und zu wissen, dass er gewachsen ist, jenseits aller irdischen Beschränkungen.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja

Marianna

Ich hatte eine Eileiterschwangerschaft und mußte mich einer wichtigen OP unterziehen, mir wurde gesagt, dass ich 2 Minuten bis eine ½ Stunde hätte, wenn ich überleben wolle. Als ich in der OP von zwei Ärzten getroffen wurde, erinnere ich mich, dass ich dachte – das war's jetzt, ich werde mich nie wieder von allem erholen, weil der Schmerz unerträglich war. Ich erinnere mich, dass ich zu einem hellen Licht geschwebt bin, ich war ruhig und ich wollte dorthin gehen, ich war mir bewusst, dass meine Großeltern auf der anderen Seite auf mich warten, und ich war sehr, sehr ruhig. Ich hörte eine Stimme, sie war weiblich. Sie sagte mir, dass es nicht meine Zeit wäre und dass ich wieder zurückgehen müsse. Ich war enttäuscht. Das Nächste an das ich mich erinnere ist, dass eine andere weibliche Stimme hier war, die der Krankenschwester, und mir mitteilte, dass es Zeit sei, aufzuwachen. Und es gab noch eine andere Schwester, die zu ihr kam und fragte, ob mit mir alles in Ordnung sei, die erste Schwester informierte sie, dass alles OK wäre.

Ich fand später heraus, dass es ernster gewesen war, als sie erwartet hatten und dass sie mir einen Eileiter entfernen mußten und dass sie mich wiederbeleben mußten, da ich einen sehr niedrigen Blutdruck hatte.

Deborah

Am 2. Oktober, 2002 kam ich in die Notaufnahme weil ich einen scharfen Schmerz unter meinem rechten Schulterblatt spürte. Wenn ich atmete, war der Schmerz schlimmer als schrecklich. Meine Röntgenaufnahmen und andere Tests waren normal. Sie nahmen mich trotzdem auf weil mein Blutdruck auf 187/127 hochging und sie ihn nicht senken konnten. Den nächsten Tag tat ich sonst nichts als schlafen. Aber am dritten Tag füllte sich die Umgebung meines Herzens und die Lungen mit Flüssigkeit. Ich hörte auf zu atmen. Sie brachten mich in die Intensivstation und an das lebenserhaltende System an. Am 7. Oktober, 2002, wachte ich auf und zog mir alle Kabel und Schläuche heraus und hatte einen Herzstillstand.

Das war als es geschah. Ich ging an einen Ort, welcher der angenehmste, friedlichste Platz war an dem ich je war. Ich war auf der beleuchteten Seite eines Tunnels. Ich sah tote Verwandte, alle froh mich zu sehen. Als ich durch den Tunnel nach unten schaute sah ich meinen Körper an dem fieberhaft gearbeitet wurde. Um 2:12 Nachmittags wurde ich für tot erklärt. Zur gleichen Zeit, kam aus dem blendenden Licht eine Stimme, von der ich annahm dass es Gott war der mich fragte, „Bist du bereit nach Hause zu kommen?“ Ich sagte „Nein!“

Mir wurde später gesagt dass da ein Piepser auf dem Herzmonitor war. Sie schockten mein Herz und ich wachte auf mit den Elektroden nur wenige Zoll von meiner Brust entfernt. Innerhalb von zwei Tagen, war ich von dem lebenserhaltenden System abgekoppelt und zurück in einem normalen Zimmer. Ich erholte mich komplett ohne zurückbleibende Schäden, von meinem Tod von zehn Minuten. Meine Ärzte nannten mich ihre Wunderpatientin. Sie hatten nie einen Überlebenden mit einem so schweren akuten Atemnotsyndrom, der sich danach total erholte.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Unsicher Ich hing am lebenserhaltenden System und war bewusstlos, ich war auf Entzug von mehreren psychiatrischen Medikamenten. Ich weiß sie gaben mir Morphium, und gaben mir ein Medikament gegen Krämpfe die ich durch den Entzug erlitt.

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Nein

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es einen lebensbedrohenden Umstand? Ja Ich hörte auf zu atmen wegen dreizehn Gallonen Flüssigkeit in meinem Oberkörper.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Physisch war ich bewusstlos; emotional war ich bewusst genug um zu wissen wohin ich ging und wie ich zurückkam. Als ich in meinen Körper zurückkehrte war ich während drei Minuten völlig wach ehe ich wieder bewusstlos wurde. Und wieder an die lebenserhaltenden Systeme angeschlossen wurde.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein, es war genau so wie meine Erlebnisse außerhalb des Körpers. Ich leide an dissoziativen Persönlichkeitsstörungen . Jedes mal wenn

etwas mich traumatisiert, oder es zu schmerzhaft ist um damit umzugehen, löse ich mich von meinem Körper.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Ich konnte mich selbst in der Intensivstation liegen sehen und dass die Ärzte an mir arbeiteten, aber ich war draußen an dem hellen Ende eines Tunnels..

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Gottes dröhnende aber dennoch sanfte Stimme.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Ja Ich fühlte dass ich den Tunnel hinauf schwebte, als ich näher ins helle Licht gelangte, flogen alle meine Qualen fort.

Sahst Du ein Licht? Ja Ein Licht so strahlend weiß, dass es hundert mal heller als die Sonne war, dennoch konnte ich um mich herum sehen.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Sie standen außerhalb des Tunnels und warteten auf mich. Es waren mein Bruder, mein Papa Joe, und mein Onkel Denny. Sie sprachen nicht wirklich, es war als wäre unser Geist miteinander verbunden. Mir wurde gesagt dass sie mich vermissten und als sie hörten dass ich kam, kamen sie um mich zu begrüßen. Jeder von ihnen fragte nach anderen geliebten Menschen.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Ja Ich hörte den Doktor meine Todeszeit sagen. Als ich vom Tod zurückkam waren die Doktoren so erstaunt dass sie mich ihre Wunderpatientin nannten.

Hast Du eine wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht Unsicher Kann mich nicht an etwas besonderes erinnern, nur an das helle weiße Licht.

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Unsicher .Ich empfand als wäre ich länger im Himmel gewesen als die zehn Minuten wo ich tot war.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja Ich erfuhr dass, wenn Gott dich heim ruft, kannst du nur einmal sagen 'Nein! Ich bin nicht bereit nach Hause zu kommen'. Wenn du eine besondere emotionale Fähigkeit hast, wird Gott dich auf die Erde zurückkommen lassen. Aber für den Rest deiner Erdenzeit musst du dieses Talent benutzen um anderen zu helfen. Jedermanns Zweck auf Erden ist anderen zu helfen. Gott hat viele Namen, er beantwortet jeden Glauben gleichranging.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Ja Mir wurde nicht erlaubt den ersten Bereich wo ich ankam zu verlassen, bis ich Gott meine Antwort über dableiben oder zurück zur Erde gehen gab. Hast du einmal die Erleuchtung durchquert musst du bleiben.

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Ja Ziemlich viele der Dinge die mir meine Verwandten sagten geschahen wirklich. Ich würde also sagen sie waren zu 80% richtig.

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja Ich hatte die Wahl zurückzukommen und ich fühlte ich hatte noch Arbeit auf der Erde zu tun.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja Ich entwickelte einen sechsten Sinn für die emotionalen Nöte von anderen.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja Ich lege Wert darauf jeden so zu behandeln, als würde ich ihn nie wiedersehen. Ich behandle jeden mit Respekt, sogar Menschen die ich nicht mag. Als mein Verlobter an Krebs starb, fühlte ich mich nie verlassen. Er hatte sein Gespräch mit Gott, und entschied zu bleiben.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja Niemand schien mir zu glauben, bis Dinge die ich voraussagte begannen einzutreten.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Bedauern, Scham, mir wurde ewiger Frieden angeboten und ich lehnte ab um zurück ins Leben zu kommen, ich lebe in selbstmörderischer Depression.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Der Beste: Zu erfahren dass Sterben nicht weh tut.

Der Schlechteste: nicht im Himmel geblieben zu sein als ich die Gelegenheit dazu hatte.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Deinen toten Körper mit einem Laken auf dem Gesicht da liegen sehen und deine Mutter dabei beobachtend wie sie weint, war die Hauptursache warum ich zurückkam.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja Ich hatte solche Furcht vor dem Tod, dass ich mir dauernd Sorgen machte meine Mutter könnte sterben. Seit ich starb, sind diese Ängste fort.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja Ich hatte die Gelegenheit meine Geschichte genau so zu erzählen wie sie geschah und es ist mir jetzt nicht wichtig wer mir glaubt was ich durchmachte.

Carolle

Ich war mit meiner Tante im Pazifischen Ozean. Ich war auf einem Reifenschlauch und sie drückte mich aufs Wasser hinaus bis das Wasser ihr bis zum Hals reichte. Als sie sich umdrehte um zurück ans Ufer zu gehen, hob eine Welle den Schlauch hoch und warf mich herunter, ich sank auf den Boden. Sie griff nach mir konnte mich aber nicht finden. Ich saß einfach auf dem Boden und mein kurzes Leben begann sich vor meinen Augen zu zeigen. Geburtstagspartys, Weihnachten – zumeist gute Erinnerungen, ich erinnere mich an keine schlechten Erinnerungen zu der Zeit. Meine Tante fand mich schließlich und als sie mich berührte, hörten meine Erinnerungen auf. Sie zog mich an den Haaren hoch und weinte.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Ja Damals war ich erst sechs und hatte nie so etwas erlebt und auch nie gehört dass so etwas ähnliches geschehen war. Alle um mich herum waren aufgeregt und erschreckt und ich erzählte damals niemand was ich erlebt hatte.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da lebensbedrohende Umstände? Ja Lebensgefahr durch Ertrinken.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Ich war die ganze Zeit sehr wach und bewusst.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Ja, in der Weise dass die Zeit langsamer und verzerrt ablief.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Ich konnte mich von oben und ein wenig von hinten sehen. So dass ich auf meinen Scheitel sehen konnte und meine Haare beobachtete die herumschwammen.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Ich erinnere mich an ein tosendes Geräusch, aber damals dachte ich es sei der Ozean.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Ja Der Tunnel kam vor mich als die Erinnerungen zum Ende kamen. Zu der Zeit, erreichte meine Tante mich und ich ging nicht in den Tunnel hinein, aber ich sah ihn. Nebenbei gesagt, die Erinnerungen kamen in chronologischer Reihenfolge, also wusste ich wann sie aufhören würden, weil sie näher an diesen Tag herankamen.

Sahst Du ein Licht? Ja Das Licht war im Tunnel und war sehr hell, warm und einladend.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Nein

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Nein

Hast Du eine wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht
Nein

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Nein

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Nein

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja "

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Ja

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja

Beth

Ich hatte große Schmerzen, zehn auf ihrer Skala. Ich bat Gott meine Schmerzen wegzunehmen. Dann war ich plötzlich oben schaute herunter auf meinen Monitor und den Infusionsständer und meinen Körper. Dann sah ich ein weißes Wesen das hinauf schwebte. Ich wurde gefragt ob ich bereit sei und ich sagte ja. Dann sagte das Wesen zu mir ich solle ihm folgen. Ich folgte ihm und ging um meine Kinder zu sehen. Ich argumentierte dauernd dass ich gehen könne und es würde in Ordnung sein für sie. Ich kam zum Wartesaal und sah meine Familie. Sie redeten und ich beobachtete sie. Ich sah meinen Sohn auf dem Spielplatz in der Schule. Dann ging ich zum Licht um meine Mutter zu sehen die gestorben war. Ich konnte nicht hineingehen. Ich musste eine Entscheidung treffen. Ich wollte gehen aber das Wesen zeigte mir was mit meinen Kindern geschehen würde wenn ich ging. Es war schlecht.

Also gab ich auf und sagte OK. Dann ging ich zurück zu meinem Körper und beobachtete mich selbst beim Hineingehen. Dann nahm die Krankenschwester meine Hand und sagte ich wäre in Ordnung. Es gab Dinge dazwischen, aber zu Schmerzhaft um sie zu dieser Zeit zu bereden.

Ein bizarrer Teil war dass ich diese Krankenschwester beobachtete dass sie eine Cola Pause machte am Anfang meiner Erfahrung und die Krankenschwester vom Zimmer gegenüber stauchte sie zusammen als sie zurückkam weil ich einen Atemstillstand gemacht hatte. Der Monitor zeigte eine flache Linie, aber die Klinik hat wenig registriert davon, außer dass meine Daten zeigten, dass während die Krankenschwester weg war meine Anzeigen genauso waren wie vorher. Sie hatte sie frisiert. Mehrere Krankenschwestern bestätigten dies, entgegen den Wünschen des Krankenhauses.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Ja Morphium, bekam ich wegen den Schmerzen – der Engel sagte mir es sei die 'Drainage'.

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Ja Ich erzählte meiner Familie dass ich hörte was sie im Wartesaal sagten – Wort für Wort.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da lebensbedrohende Umstände? Ja Ich hatte Schmerzen, wusste aber nicht warum. Sie gaben mir weiterhin Morphium um den Schmerz zu lindern. Der Engel sagte mir es sei die 'Drainage' die der Doktor in mir ließ. Es würde heilen.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Sehr wach, obwohl ich anfangs nicht begriff wieso ich über dem Infusionsständer war.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Dem Engel zu folgen um meine Kinder zu sehen ging SEHR schnell. Ich flog sehr schnell durch die Luft.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Tatsächlich, mehr als ich zurück hinein ging. Es war wie im Film 'Ghost', als ich meine Geisterhand beobachtete als sie in meine Körperhand hineinging.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Nein

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Nein Ich sah ihn, aber ich konnte nicht durchgehen, das war der Moment der Entscheidung. Ich hatte eine Wahl.

Sahst Du ein Licht? Ja

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Ich sah Leute die um das Licht herumstanden, aber nicht lächelten, nur dort standen. Ich hatte ein Gefühl dass sie mich kannten und liebten, aber ich erkannte keinen davon.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Ja Das einzige Detail war dass ich versucht hatte Selbstmord zu begehen in der Sekundarschule. Mir wurde gesagt, 'Du hast einmal versucht dich umzubringen, nun musst du deine Wahl treffen, Drohe nicht es nochmals zu tun. Du hast entschieden für deine Kinder zu leben. Nicht wieder. Du musst leben.'

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Ja Die Gespräche die im Wartesaal stattfanden, die ich beobachtete. Ich sah auch die Krankenschwester die auf mich aufpassen sollte, gehen um eine Cola Pause zu machen, und die andere Krankenschwester kam quer durchs Zimmer während sie fort war. Sie stauchte sie zusammen weil sie mich verlassen hatte.

Hast Du eine wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht Ja Ich sah mein Kind auf dem Spielplatz und prüfte es später mit ihm nach, er spielte Fußball mit einem bestimmten Kind und dann sagte ich der Tagesbetreuerin was meine Tochter zu Mittag aß. Spaghetti. Es stimmte.

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Unsicher Nur das Fliegen um die Kinder zu sehen. Es ging sehr schnell.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja Ich wusste dass ich gestorben war, und dass Gott wusste dass ich viele Jahre vorher einen Selbstmordversuch gemacht hatte.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Ja Ich konnte meine Mutter im Licht nicht sehen, obwohl ich wusste dass sie nur auf der anderen Seite war. Hätte ich das getan hätte ich nicht zurück gekonnt.

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Ja Ich wusste dass meine Kinder in Gefahr waren, obwohl bisher noch nichts passiert war. Später als ich zurück war, fand ich heraus dass meine Tochter von ihrem Stiefbruder missbraucht wurde. Ich musste für sie kämpfen. Dann, ging mein Ex-Mann in ein Center für Drogentherapie, was meine Kinder bei wem auch immer gelassen hätte.

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja Ich entschied mich zurück zu kommen. Ich werde nie wieder versuchen Selbstmord zu tun. Das war meine Chance zu gehen und ich entschied mich zu bleiben.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Nein Ich hatte sie bereits.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja Ich fürchte mich jetzt nicht zu sterben. Es tut nicht weh. Ich weiß es nicht, außer dass ich weiß ich werde nicht sterben, ich werde noch eine Weile hier sein.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja Sie denken ich sei verrückt. Sogar nachdem ich ihre Gespräche im Wartesaal anführte – jetzt glauben sie mir irgendwie.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Schliefe Tagelang nicht.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Ich wollte nicht zurückkommen, dachte einfach ich müsse es tun.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Ich habe sonst nichts mehr zu sagen und habe Ihnen schon mehr erzählt als ich es bei sonst jemand tat. Bitte kontaktieren Sie mich nicht.

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja

Joshua

Ich stand in militärischer Formation in Hab acht Stellung für eine Befehlskette von Schiffen; das bedeutet ein Schiff übernahm das Kommando des Bereichs von dem anderen Schiff. Während ich in Hab acht Stellung stand, fühlte ich plötzlich eine extreme Hitze an den Fußsohlen die allmählich zunahm nach oben an meinen Beinen entlang. Irgendwie wusste ich ich würde ohnmächtig werden und wollte die Person neben mir darauf aufmerksam machen indem ich ihn mit dem Ellbogen berührte aber ich wurde bewusstlos ehe ich das tun konnte. Manche sagen ich fiel gerade hin und und schnellte noch dreimal hoch auf dem Material der Gymnastikhalle wo die Zeremonie abgehalten wurde.

Ich fühlte den Aufprall nicht. Plötzlich schaute ich hinunter auf das was mir zuerst wie Punkte auf dem Boden vorkam, sich aber schließlich scharf stellte, als Leute die hinunter auf jemand schauten; Ich erkannte sofort dass die Person die auf dem Boden lag ich selbst war. Dann schaute ich sofort nach links und sah, als würde ich durch ein Fenster schauen, die medizinische Besatzung an Bord des Schiffs, das Zweihundert Yards entfernt lag, die auf den Anruf hin krampfhaft versuchten eine Trage von der Stirnwand herunter zu holen.

Gerade als ich die Sanitäter die Gangway hinunter kommen sah, sah ich plötzlich ein extrem helles Licht das über meine rechte Schulter flutete und meine Sicht auf alles innerhalb meines Sichtfeldes verspernte. Indem ich mich dem Licht zuwandte um seine Herkunft zu untersuchen, sah ich plötzlich drei Gestalten die sich mir langsam näherten. Die Figuren begannen klarer zu werden und dann erkannte ich sie als mein verstorbener 'Onkel Buddy' (1972), der Mann von der Schwester meiner Mutter; meine verstorbene Tante – die Baby-Schwester meiner Mutter (1976); und ein anderer Onkel – Onkel Dee Dee, den Bruder meines Vaters, den ich oft besuchte während einem großen Teil meines Trainings nach dem 'Ausbildungslager' in Orlando, Florida im Jahr 1979.

Onkel Dee Dee schien nach vorn getreten zu sein und kam zu mir als wolle er mir die Hand schütteln. Während ich die Geste machte um seine Hand zu schütteln, hörte ich seine Stimme Worte sagen, ungefähr wie „Gut gemacht“. Als ich die Hand nach ihm ausstreckte und „Danke“ sagen wollte, wurde ich geweckt durch Riechsalz aus der Hand eines Sanitäters und befand mich auf dem Boden, auf all diejenigen die um mich waren schauend.

Ich wurde an Bord des Schiffs gebracht mit medizinischer Überwachung und Bettruhe für drei Tage. Als ich meine Eltern am nächsten Tag anrief um ihnen von meinem Erlebnis zu erzählen, informierte meine Mutter mich, dass mein Onkel Dee Dee am gleichen Tag von meinem Erlebnis starb. Und von diesem Augenblick an war mein Leben nicht mehr dasselbe.

Durch diese Erfahrung gibt es in meinem Geist keinen Zweifel mehr dass die physische Existenz nur zeitweilig ist. Es gibt noch mehr zu erzählen aber es würde viele beschriebene Seiten brauchen als Resultat. Danke für die Erlaubnis dies mitzuteilen. Bleibt weiterhin gesegnet.

Joshua

Maria

Hallo, mein Name ist Maria

Ich war mit meinem Ex-Mann im Urlaub in meinem Heimatland Bulgarien. Ich wusste nicht dass ich schwanger war (im 2. oder 3. Monat etwa) und musste den ganzen Tag lang in der Sommerhitze von Bulgarien, bei fünfunddreißig bis vierzig Grad Celsius einen großen Koffer herumschleppen. Wir bekamen abends etwas Alkohol zu trinken, da wir eine Kollegin aus Bulgarien besuchten und die Nacht dort verbrachten. In der Nacht begann ich schrecklichen Durchfall und Blutungen zu bekommen. Die ganze Toilette war voller Blut. Schließlich musste ich mich auf das Sofa legen da das Blut wie eine Flut zwischen meinen Beinen herauslief und ich konnte nicht aufstehen. Der Mann meiner Kollegin fuhr mich ins nächstgelegene Krankenhaus.

Dort entschieden die Ärzte dass ich eine Fehlgeburt hatte und dass der Uterus von einem Spezialisten gesäubert werden musste, wie das in solchen Fällen üblich ist. Ich wurde angenommen und durfte vor der Operation nichts essen oder trinken. Am nächsten Tag sollte die Operation stattfinden, aber das Zimmer war besetzt mit Frauen die Priorität erhielten weil sie die Doktoren kannten, und ich musste dort warten noch einen Tag und noch einen Tag... Insgesamt musste ich drei Tage warten, aber ich durfte noch immer nichts essen oder trinken. Jedenfalls kam ich an die Reihe. Ich wurde auch nicht gewogen, und ging in den Operationssaal wo die Frauen wie am Fließband operiert wurden; sie hatten das Zimmer kaum gereinigt ehe ich kam, da noch überall der Blutgeruch hing.

Und ich dachte noch – wenigstens ist es jetzt schnell vorbei, und ich hatte keine Ahnung was mich erwartete.

Ich wurde auf ein Bett gelegt und der Anästhesist gab mir eine gehörige Spritze mit Narkosemittel. Ich konnte nur hilflos beobachten dass die Dosis zweimal so stark schien als normal (also was für mich vernünftig war). Die Prozedur war schnell vorbei. Niemand fragte mich über mein Gewicht oder sonst etwas. Ich bekam die Spritze und es war genau so als hätte man mir Säure gespritzt – es war wie ein Feuer das alles zerstörte das ihm unterwegs begegnete. Mein Körper schien vergast zu werden. Ich fühlte dass ich zu ersticken begann, 'Ich sterbe. Ich sterbe. Ich verbrenne.' Ich erinnere mich dass ich mir an den Hals griff.

Dann wurde ich wütend und enttäuscht über mich selbst, aber ich konnte noch immer denken, und fühlen dass ich denken konnte, und ich konnte damals sogar meine Gedanken hören, die manchmal sehr stark in meinem Kopf wieder hallten! 'Wie konnte ich hierher kommen und meinen Körper diesen Idioten überlassen! Ich bin total verrückt! Wie konnte ich an diesen schrecklichen Ort kommen und ihnen meinen Körper überlassen!?' Ich war anscheinend zu hart gegen mich selbst und zu enttäuscht mit meiner Unverantwortlichkeit. Ich hatte mein Vertrauen in die falsche Art von Doktoren gesetzt und war sehr sehr wütend auf mich selbst weil ich so blauäugig war.

Dann schien es als sei ich in einem kubistischen Kunstwerk/Malerei. Ich wurde zu einem 'Dreieck' und kämpfte mit den scharfen Ecken von anderen Dreiecken. (Später erfuhr ich dass

die Doktoren mich am Ende der Prozedur schlugen um mich aufzuwecken – ich wurde viele Male ins Gesicht geschlagen. Aber das war am Anfang der Erfahrung.)

Ich verstand nichts aber ich war hilflos. Es war wie während der Schwangerschaft später in meinem Leben). Alles was ich tun konnte war 'mitmachen'. Man hatte keine Wahl.

Meine Enttäuschung darüber dass ich meinen Körper den Idioten im Krankenhaus überlassen hatte ging vorbei und ich begann meinen neuen Zustand zu erkunden. Ich erkannte dass ich nicht 'tot' war. Ich hatte nur meinen Bewusstseinszustand verändert. Ich EXISTIERTE noch immer! Und verstand nichts! Wie ist das möglich?! Ich habe keinen Körper und bin doch 'lebendig'...Was ist das denn das noch von mir übrig ist?

Inzwischen war ich ziemlich schockiert darüber wie schnell all das im Operationssaal über mich gekommen war, also dachte ich nicht daran mich selbst anzuschauen um die Überreste meines Wesen weiter zu untersuchen. Ich begann einfach mich mit meinem neuen Zustand bekannt zu machen im Sinne von, dass ich verstand, ich war nur eine 'Stimme' – das war offensichtlich für mich! Und wie 'HOCH' diese Stimme war! Sie 'ECHOTE' – eine solche 'KRAFT'.

Es war sicher sonderbar keinen Körper mehr zu haben und nur deine kleine Stimme zu haben. Mit deinem ganzen Wesen in eine 'Stimme' verwandelt zu werden. (Die Frauen aus meinem Zimmer erzählten mir später dass ich die schwangeren Damen in der Abteilung verängstigte weil ich mit maximaler Stimmkraft während der gesamten Prozedur schrie. Aber am Anfang bekam ich irgendwie kleine 'Eindrücke' davon mit, aber später während dieser Phase, versank ich irgendwie in mir selbst und alle Erinnerungen aus dem Zimmer 'verblassten'.)

Es war sonderbar nicht mehr am Leben zu sein, aber immer noch als eine Stimme zu existieren. Es war schockierend, erhebend. Ich habe starke Bindungen an meine geliebte, aufopferungsvolle, warme Bulgarische Mutter, welche die beste Mutter der Welt ist. Aber, sonderbarerweise, hatte ich keinen Gedanken daran sie hinter mir zu lassen, oder meinen Vater, oder meinen Mann, oder mein irdisches Leben. Nicht die Spur von Bedauern. Es war nur erhebend den Zustand so dramatisch zu verändern und mich in einer neuen Rolle als körperloses Wesen zu befinden, als eine reine 'Stimme'. Und sonst nichts.

In dieser halben Phase, hatte ich sicherlich um meinen Körper getrauert. Aber keine Eindrücke, keine Filme, keine Erinnerungen aus meinem irdischen Leben, ich dachte an nichts und vermisste nichts.

Dann kam das Licht. Ich wurde direkt mitten in die Sonne geworfen. Direkt in die Mitte des wärmsten, schönsten, willkommen heißenden Lichts, wo ich sofort spürte dass 'ich mich hier gut fühle'. Ich wurde wie ein Magnet in den Ozean von Licht gezogen, und ertrank im Licht. Ich bin nicht sicher, aber ich könnte Psalmen singen gehört haben. Es war als ob das Licht auf irgendeine Weise 'singen' würde. Aber nicht wirklich. Es war kein Klang. Es könnte telepathisch gewesen sein. Meine Seele könnte in Kontakt mit der Seelenmusik des Lichts gekommen sein. Es war Licht und Liebe zugleich. Im ganzen war versteckt und codiert Himmlische Musik. Es war nicht wichtig. Das Wichtigste war dass ich mich Willkommen und Geliebt fühlte. Ich kam 'nach Hause'. Die Intensität ist mit Worten so unbeschreiblich, also kann ich dieses Erlebnis auf keine Weise jemand vermitteln, der es nicht selbst erlebt hat. Nichts auf der Erde ist vergleichbar. Alles auf der Erde verblasst im Vergleich zu der Kraft dieser Erfahrung.

Dann dachte ich so, 'Es ist nicht so schlecht hier. Ich will nicht zurück zur Erde gehen. Nein. Nie wieder, dorthin zurück! Nie wieder, zurück auf die Erde! Und wieso sollte ich zurück nach unten zur Erde gehen (merke, ich dachte in Begriffen von 'unten'). Dort auf der Erde ist alles so materialistisch, alles muss hin und her geschleppt werden, nach Rechts und Links geschoben, du musst hart kämpfen um Resultate zu haben; eine Menge Arbeit für nichts. Hier konnte ich mich bewegen wie ich wollte – WOHIN ich wollte. Es ist nicht so schlecht hier. Ich will absolut nicht mehr zurück nach unten auf die Erde.' Und während ich meinen neuen Zustand von totaler Freiheit und totaler Liebe genoss, wurde ich nach unten gezogen, wie an einer Schnur, in einem Lift, von einer Schwerkraft oder 'einer Kraft' – etwas das mich zurück in meinen Körper zog.

Meine physischen Augen öffneten sich auf eine sonderbare Art. Mein Sichtfeld begann den Raum von Oben nach Unten zu entdecken. Also war das erste was ich sah die Apparate über den Betten meiner Zimmergenossinnen und dann ihre Köpfe und sie selbst da liegend, und zuletzt die Bettbeine. Ich wurde wieder in die 'Puppe' zurückgelegt, ohne dass jemand mich fragte ob ich es wollte oder nicht. Die Frauen versammelten sich um mein Bett: 'Mädchen, du hast uns alle erschreckt mit deinem Geschrei. Das ganze Krankenhaus ist verängstigt. Was ist mit dir geschehen?' Alle sahen blass aus. 'Nichts! Ich machte Forschung,' hörte ich mich selbst sagen. Ich hatte automatisch geantwortet. 'Welche Art von Forschung hast du gemacht?' hörte ich sie ironisch fragen, sie dachten ich wäre verrückt. 'Forschungen über Gott' – antwortete ich höflich und sah dass sie verblüfft waren. Sie verstanden dass ich nicht verrückt war und mein Intellekt noch intakt war.

(Im Zimmer, fragten die Frauen gewöhnlich alle andere Frauen die noch anästhesiert waren aus, und fragten intime Fragen über ihre Freunde und Sex – und ich hätte vielleicht das Wort 'dumme Gänse' zu ihnen gesagt, weil ich diese Art von 'Witzen' nicht mag). Sie konnten mich nicht zum Narren halten, ich war hellwach und es war die Mühe nicht wert! Dann wurde ich in Ruhe gelassen.

Ich konnte kaum ab warten bis die Krankenschwester in unser Zimmer kam. 'Schwester! Was hast du mir gegeben das so schlecht war? Ich fragte nach dem Anästhesisten. Ich hörte wie sie mir die sechs oder sieben lateinischen Namen der Narkosemittel mit ihren komplexen Namen herunter leierte. Dann verließ sie das Zimmer.

ES dauerte vier Monate bis ich zurück ins Leben fand. Ich hatte Heimweh nach 'Hause'. Ich wollte nicht weiterleben. So wundervoll war diese Erfahrung gewesen. Meine Verwandten sahen mich misstrauisch an – vielleicht wurde sie verrückt! Aber ich war wacher als sie. Ich schätzte noch immer das Weiterleben und war sehr geschockt und verängstigt durch die ganze Sache. Sobald es mir möglich war ging ich und zündete eine Kerze an für Gott im Tempel Hram-pammetnik 'Alexandör Nevski' – im Zentrum von Sofia.

Es war in dem Moment wo ich zum ersten mal erkannte dass die Kirchen die einzigen Institutionen auf der Erde sind die recht haben.

Das Erlebnis veränderte meinen Blick auf Gott. Als eine Atheistin und nicht Glaubende, stürzte ich mich hungrig auf spirituelle Literatur; begann den Krsnatempel zu besuchen; wurde während drei Jahren zur Vegetarierin und werde es wieder werden. Ich las so viel dass meine Muskeln schwanden (heute habe ich Fibromyalgie und Rheumatismus). Der Wille Wissen zu erlangen war und ist enorm stark. Heute bin ich überzeugt dass Gott existiert. Ich träume prophetische

Träume. Mein Großvater kommt mich oft besuchen und strahlt Licht und Energie aus; er kommt in schwierigen Momenten und warnt mich manchmal. Wir umarmen uns in jedem Traum.

Jeder sollte durch eine NTE gehen um spirituell und persönlich zu wachsen. Materielle und körperliche Dinge werden unwichtig. Du siehst durch die Seelen der Menschen. Ich bekam einen unbegrenzten Ausblick aufs Leben, der manchmal erschreckend sein kann – du denkst auf einer sehr großen Skala und global und siehst Verbindungen klarer. Geld, Karriere, Intrigen, Sexappeal – all dies ist überhaupt nicht wichtig in meinem Leben, wie es vor der Erfahrung war. Alles wonach ich strebe ist Vegetarismus und die Befreiung der Tiere aus ihren Konzentrationslagern.

In meinem Fall, bin ich dankbar dass ich gutes Karma hatte und ins Licht geschickt wurde, trotz der Tatsache dass ich damals keine Art von Engel war. Und doch, war Gott gnädig genug um mir zu erlauben ihn zu erforschen.

Was den Rest anbelangt, bin ich dankbar dass ich überhaupt keinen Wesen begegnet bin! Wesen hätten mich erschreckt. Ich bin dankbar dass Großvater jetzt von Zeit zu Zeit in meinen Träumen auftaucht, und dass wir in Kontakt bleiben und dass Gott manche meiner Gebete die ich vor dem Schlafengehen mache beantwortet wenn ich zweifle. Ich bin sicher dass ich meine Beziehung mit Gott ausdehnen kann wenn ich körperlich die Gelegenheit habe und Zeit habe das zu tun was ich gern tun würde.

Ich bin überhaupt nicht naiv oder dumm, sondern nur eine Person die begierig ist zu lernen und die mittlerweile sehr belesen ist, nach all dem Suchen und nach dieser umwerfenden Erfahrung, die mit nichts in diesem Leben vergleichbar ist.

Danke dass ich Ihnen mein Herz ausschütten konnte!

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Ja Eine große Menge Narkosemittel. Möglicherweise eine altmodische Art von Narkosemittel, das sich in den Körper 'einbrannte.' Mein Gefühl war dass es viel zu stark war und dass es mich körperlich umbrachte.

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Ja Die Intensität. Nichts Weltliches ist mit der Pracht, der Herrlichkeit und der Kraft in den Gefühlen vergleichbar. Es rüttelte mich auf und stellte meine kleine 'Welt' auf den Kopf.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es lebensbedrohende Umstände? Ja Ich bin nicht sicher, da die Doktoren mich nicht erschrecken wollten und mir nichts darüber erzählten was wirklich geschah. Vor langer Zeit plante ich sie aufzusuchen und in ihren Archiven nachzusehen, oder das Personal zu treffen um so viel wie möglich darüber zu erfahren was wirklich geschah.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Ich war nie so wach in meinem wachen irdischen Leben wie dort.:)

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? NEIN! ABSOLUT NICHT!!! HELLER ALS HELLWACH! Ich war nie so wach auf der Erde!!

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Ich dachte nie daran auf mich selbst herunter zu schauen oder die Richtung wo ich hinschaute zu wechseln, weil ich irgendwie gesteuert wurde von dieser unsichtbaren Kraft welche die gesamte Show anführte und mich dorthin führte wo sie wollte. Ich wusste nur dass ich eine 'Stimme' war.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Manchmal (ich könnte es imaginiert haben) hörte ich eine Art von telepathischer, magnetisch attraktive Musik. Das Licht 'sang' irgendwie. Aber ich bin nicht sicher. Das Gefühl kann in die Erfahrung selbst eingebettet sein. Die Musik und das Licht sind auf eine Weise ein und dasselbe (Ding/Umgebung).

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Nein

Sahst Du ein Licht? Ja Das Licht war genau wie das Zentrum der Sonne. Beinsa Douno (ein bulgarischer Heiliger Mann, Notiz des Übersetzers), und die alte Slawische Mythologie sagen, dass die Seelen in die Sonne gezogen werden. Es könnte sein dass die Licht und Energiequellen – die Sterne – die Backöfen des Universums sind. Nicht nur für alle Elemente des chemischen Systems, sondern auch für die materielle Verkörperung. Es könnte sein dass sie Stationen sind welche die Seelen weiter in den Weltraum schicken. MEINER Meinung nach ist der Himmel nicht in einer anderen Dimension. Ich denke wir werden in den nächsten Stern gezogen und dann gehen wir weiter zu einem anderen oder demselben Planeten, oder an einen anderen Ort.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Nein Nein. Gott sei dank!!!

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Nein

Hast Du eine wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht
Nein

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja Das war das Schockierendste - dass ich nicht wusste ob ich während zwei Sekunden, zwei Stunden oder fünf Stunden auf der anderen Seite war. Die Zeitperspektive war unwichtig. Sie war dort einfach nicht einbegriffen!

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja Über GOTT!

Zum ersten mal, machte eine Atheistin die nie Religion studiert hatte in der Real-Sozialistischen Bulgarischen Schule, ihre eigene Erforschung direkt auf dem Feld von Gott selbst!!!

IST das kein Wissen???

Eine Materialistin wird zu einer spirituellen Sucherin? Ist das kein Wissen von universeller Bedeutung???

Dies war die allerwichtigste Transformation meines Lebens!!

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Unsicher Ich weiß nicht was Sie damit meinen? Es gibt keine klaren Grenzen im Weltraum!!! Die Grenze befindet sich dort wo du mit der Enttäuschung kämpfst, deinen schönen, materiellen Körper zurückzulassen. Dann gibt es überhaupt keine Grenzen mehr.

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Nein Die Entscheidung kommt nicht von dir selbst, sondern wurde von der höheren Macht getroffen. Wir sind lediglich Puppen in den Händen der Macht!!! Du hast dort keinen eigenen Willen nach oben oder unten zu steuern!

Ich wollte nicht hinunter auf die Erde, wurde aber nach unten gezogen ohne weitere Erklärungen von irgendjemand.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja Prophetische Träume die mir detaillierte Informationen darüber gaben was geschehen würde und mich vorher warnten. Ich bin nicht medial im Wachzustand, sondern anscheinend eine 'schlafende Prophetin' [Maria bezieht sich auf Edgar Cayce, der 'Schlafende Prophet' genannt wurde, Übersetzernotiz].

Oh, ja. Ich wollte es vergessen. Während einer Depression vor einigen Jahren, bekam ich durch automatisches Schreiben Kontakt mit Katzenleuten aus UFOs in der Form von 'Zigarren'. Sie übermittelten während drei Monaten (ich schrieb sogar auf der Arbeit, das Kraftfeld lag wie eine Decke über mir) Beschreibungen ihrer Expeditionen und kosmische Karten, Signale im Weltraum usw. Schließlich endete es in Schrecken und ich brach den Kontakt zu ihnen ab, seitdem kam heraus dass sie mit vier weiteren Leuten weltweit in verschiedenen Ländern Kontakt hatten. Ich wollte damit nichts zu tun haben, und langfristig wurden daraus schöne Bilder von Planeten und Universen.

Ich bin interessiert in Vanga [Bulgarischer Heiliger Mann, Übersetzernotiz], Edgar Cayce und ich glaube an den Prophet des Balkans – die Prophezeiungen von Mitar Tarabic – welche die Prophezeiungen von Nostradamus übertreffen – und ich las eine Menge über sie. Der spirituelle Durst wird enorm. Ich verwandelte mich von einer Atheistin, Nichtgläubigen und Materialistin, einer wetteifernden Karriereperson, in eine spirituelle Sucherin, rücksichtsvoll, freundlich mit Tieren, Seelenbewusst, Scharfsinnig, durch Menschen schauend – global und tief, weise.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja Was ich oben beschrieben habe. Ich kann hinzufügen dass ich das Essentielle in allen Religionen suche und dass ich nicht fühle dass nur eine recht hat. Der Respekt für Tiere und die Gleichgültigkeit gegenüber dem Materiellen im Hinduismus ist richtig für mich. Der magnetische Appell für die Liebe bei Krsna ist richtig für mich. Die Rücksicht von Petör Dönnov für alle Systeme im Universum, sein Respekt für die Slawische Seele und ihre überlegene Reife im Wassermann Zeitalter ist die neue Wahrheit in meinem Leben (dass die Slawen dem Westen Liebe, Brüderlichkeit und Mitgefühl, und Musikalität beibringen werden, weil sie viel erleiden mussten durch die Geschichte hindurch). Beinsa Douno und Vanga sind erstaunliche Geister – zwei Heilige Männer die Bulgarien in die ganze Welt exportieren wird. Beziehungen? - Ich befasse mich mehr mit meinen toten Verwandten als zuvor. Ich versuche mit ihnen in Kontakt zu kommen.

Tägliches Leben? - Es kümmert mich nicht welche Vorurteile Bulgaren gegenüber den Schweden haben. Es kümmert mich nicht welche Vorurteile Schweden gegenüber Osteuropa haben. Ich kümmere mich nicht um die Gepflogenheiten betreffend die Karriere oder die 'Reichen und Berühmten' denen die Leute huldigen.

Religiöse Praktiken? - Alles wo es Wissen gibt und wo meine NTE hineinpasst ist wichtig und ich begrüße alles. Es ist dumm dass Religionen sich gegenseitig bekämpfen, da sie sowieso alle auf der richtigen Spur sind.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja Die Leute glauben es seien alles die letzten Halluzinationen des Gehirns ehe das Licht definitiv ausgeht und wegen 'Drogen'.

Ich kann Menschen die keine eigene NTE hatten nicht überzeugen, weil sie Skeptiker sind. Menschliche Wesen glauben nichts bis sie es selbst erlebt haben. Ich hätte auch an nichts geglaubt ehe ich es nicht selbst durchmachte. Also verstehe ich ihre Skepsis. Aber sie IRREN sich!!!

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Depression. Eine tiefe Depression. Ich wollte nicht hier leben, wollte zurück gehen. Wollte dorthin gehen. Dort war es viel besser und schöner. Hier war es irgendwie nicht der Mühe wert zu bleiben! Elendes Leben!

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Der Beste war der letzte Teil. Der Schlechteste war der Anfang.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Im Moment nicht.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja Ich habe mich verändert von einer Ungläubigen und Materialistin, einer Karrieristin, zu einer Spirituellen, einer Gläubigen, die Kontakt mit den Toten hat und nicht viel Wichtigkeit darauf legt wie ich hier auf der Erde lebe. Die Rechte der Tiere und die Rechte der Schwachen und Armen sind für mich das Wichtigste. Ich kämpfe für die Schwächsten!

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja Ich machte einen ernsten Versuch es ordentlich zu beschreiben, in Anbetracht dessen dass seitdem zehn Jahre vergangen sind.

Le Monde

Ich war im Haus der Eltern meines Freundes, wir hatten gerade zu Mittag gegessen. Wir wollten einen Saunagang machen, das ist etwas das ich nie zuvor versucht hatte aber ich dachte das würde mich entspannen, weil ich mich müde fühlte.

Eine halbe Stunde später, war die Temperatur auf mehr als sechzig Grad C angestiegen, fast siebzig. Ich entschied den Raum zu verlassen weil ich mich von der Hitze bedrückt fühlte. Die Sauna führte in eine unbeheizte Garage, und die Luft war frisch draußen weil wir Dezember hatten.

Mein Freund riet mir allmählich hinaus zu gehen um einen Temperaturschock zu vermeiden, aber sobald ich einen Fußtritt nach draußen machte, fühlte ich mich von einem Schwindelgefühl erfasst, und großen Schmerzen in meinem ganzen Körper. Ich hielt mich an meinem Freund fest weil ich spürte dass ich ohnmächtig werden würde, dann begann ich zu heulen ohne meine Schreie wirklich wahrzunehmen; ich verlor bereits das Bewusstsein. Ich sah die Schwärze die mich umfing. Ich hatte ein furchtbares Geräusch in meinen Ohren und in meinem Kopf, ein betäubendes Geräusch; aber vielleicht waren das auch meine Schreie, denn mein Freund behauptete dass ich heulte und dass er sehr erschreckt war.

Ich erinnere mich an diese intensive Schmerzen und ich erinnere mich dass ich gleichzeitig einen Lebensrückblick in kleinen Teilen hatte, Erlebnisse an die ich mich nicht mehr erinnern konnte kamen mir wieder ins Bewusstsein. Das ist schwierig zu erklären, aber all dies gab mir das Gefühl, in einem schnellen betäubenden Karussell zu sein, mit den Szenen meines eigenen Lebens, ich sah meinen Vater, meinen Bruder und meine Schwester und insbesondere meinen Großvater der mir zulächelte, aber auch einen meiner Onkel der einige Jahre davor verstarb. Ich fühlte dass ich mich drehte und schwebte. Dann spürte ich meinen Körper nicht mehr, ich hatte das Gefühl nichts mehr zu sein, nicht mehr physisch zu existieren.

Dann sah ich was wirklich vorging; mein liegender Körper; mein Freund der mich schüttelte, beim Versuch mich zu wecken; und sein Vater der dazu kam und mich auf die Wange schlug. Ich hatte den Eindruck von oben zu beobachten was passierte, als hätte ich eine äußerliche Sicht auf das was geschah. Ich hörte sie rufen, sprechen. Zuerst verstand ich nicht was sie zu mir sagten. Dann befand ich mich wieder in meinem Körper, als wäre ich zurückgeschickt worden; plötzlich kam ich zurück ins Leben und in die Realität. Es war schwierig für mich meine Augen zu öffnen und, während ich aufwachte, wurde mir gesagt ich sei sehr blass, livid und dass während diesem Unfall das Weiße meiner Augen sich zeigte, der Körper sich angespannt krümmte und schließlich total entspannte, als sei ich leblos.

Nach dieser Episode spürte ich während mehreren Tagen eine intensive Müdigkeit, ein Bedürfnis zu schlafen. Ich ging nach Hause zurück und erzählte meinen Eltern was passiert war, sie sagten mir ' Das ist unglaublich, dein Großvater rief vor einigen Minuten an um uns zu sagen, dass er das Gefühl hatte es ginge dir sehr schlecht, dass du ein Problem hättest, dass du in Gefahr wärst.'

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Ja Ja ich trank ein halbes Glas Wein einige Stunden vor meinem Experiment mit der Sauna, aber ich denke nicht dass das auf irgendeine Weise signifikant war.

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Ja Es ist unmöglich dieses Experiment mit Worten präzise zu beschreiben, es kann nur gefühlt werden. Darüber hinaus verhindern die Emotionen jede Objektivität.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da lebensbedrohende Umstände? Nein

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Ich spürte dass ich nicht mehr ich selbst war, aber ich nahm es nicht vollständig wahr. Ich war nicht fähig zu führen, auch nicht um weiter zu machen, und nicht um es aufzuhalten; ich ließ mich einfach tragen und in dieses Erlebnis führen.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein es war absolut real, intensiv, ich fühlte die Hitze, die Kälte, den Schmerz, und ich habe das Gefühl dass all das sehr real war. Hatte nichts mit einem Traum zu tun.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Ich erinnere mich nicht gesehen zu haben wie ich aussah außerhalb meines Körpers, aber ich denke ich war ganz unsichtbar, ich war einfach über all den Leuten dort und ich sah meinen leblosen Körper..

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Ein unglaublicher Aufruhr, mit Schreien (vielleicht von mir), Geräusche von Wind und Böen, ein innerlicher Sturm.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Unsicher Ich erinnere mich daran, in einen langen Pfad, vielleicht einen Tunnel gesogen zu werden, sehr schwarz und tief.

Sahst Du ein Licht? Unsicher .Es scheint für mich ja zu sein, aber es war nicht blendend, nur sehr weiß.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Ich sah meinen Großvater, der mir zulächelte, er sah beruhigend aus.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein Ich sah nur einige Ereignisse wieder die ich vergessen hatte, besonders einige Ereignisse die passierten als ich ein Baby war, und an die ich mich ansonsten nicht mehr hätte erinnern können.

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Nein

Hast Du eine wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht
Nein

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja Ich hatte den Eindruck dass diese Erfahrung extrem schnell ablief, als lief die Zeit schneller, aber ich erfuhr beim Aufwachen, dass das alles mehrere Minuten dauerte.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Nein

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Ja Ich hatte das Gefühl dass falls ich mich weiter fortsaugen ließe, ich in eine andere Welt eintreten würde, ohne die Möglichkeit wieder zurückzukommen. Dann hörte ich die Stimme meines Freundes und seines Vaters, gefolgt von meiner Rückkehr ins Leben.

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Nein

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Nein

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Nein Nach diesem Erlebnis, las ich einige Bücher über NTEs, und entschied Psychologie zu studieren, um die Phänomene die mit dem Bewusstsein zu tun haben besser zu verstehen.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja Mit meinen Großeltern, die mir glaubten und großes Taktgefühl zeigten und mir nicht zu viele persönliche Fragen stellten. Ich muss hier klarstellen dass mein Großvater einige Jahre vor diesem Ereignis selbst eine NTE erlebte.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Eine Müdigkeit, eine Erschöpfung..

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Der beste Aspekt war das Gesicht meines Großvaters, der lächelte, was mich wirklich beruhigte als dieses Erlebnis mich erschreckte. Der schlimmste Aspekt war der intensive Schmerz den ich fühlte als ich begann ohnmächtig zu werden.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Nein

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Unsicher Ich kann es nicht mit vollständiger Genauigkeit beschreiben, aber ich denke nicht dass ich es auf eine bessere Weise tun kann.

Douglas

Ich war bei einem Freund zuhause schwimmen. Ich sprang in den Pool und fühlte sofort einen stechenden Schmerz auf der linken Seite meines Halses. Mir wurde sehr schlecht und schwindlig. Ich fühlte, wie ich im Wasser kämpfte. Ich konnte nicht atmen oder schwimmen.

Ich sah mich dann in einem langen, engen Raum, der Wände aus Mahagoni besaß. Auf der linken Seite war eine lange Bar aus Mahagoni. Am Ende des Raumes war eine Schwingtür mit einem Licht um den Türtrand auf der anderen Seite der Tür. Ich sah mich zum Barkeeper hingehen und bat ihn um ein Glas Luft. Er gab mir ein Martiniglass mit Wasser und ich trank es und bat um ein weiteres Glas Luft. Erneut gab er mir ein Glas Wasser, das ich trank. Dann sagte ich, dass ich wirklich ein Glas Luft wollte und er gab mir ein Glas Luft und ich trank es. In diesem Moment zogen mich zwei Leute, die mit mir schwimmen waren, zur Oberfläche des Pools.

Sie sagten, dass ich für etwa eine Minute unter Wasser gewesen war. Ich erinnere mich daran, darum gekämpft zu haben, über Wasser zu bleiben, und ich konnte keinen Laut von mir geben. Nachdem ich aus dem Pool gezogen worden war, wurde ich auf dem schnellsten Weg ins Krankenhaus gebracht, wo sie sagten, ich hätte einen totalen Herzblock – kein elektrischer Strom vom oberen Teil meines Herzens nach unten. Ich bekam dann einen doppelten Bypass und mir wurde ein Herzschrittmacher eingesetzt. Ich erinnere mich an die Bar-Szene wie wenn es vor fünf Minuten passiert wäre.

Alicia

Ich schreibe dies aus zwei unterschiedlichen Perspektiven, einerseits aus der Sicht meines Erlebnisses und andererseits aus Alicia's Sicht. Am 16. Juli 2001 war ich mit der Armee aus der Stadt geschickt worden. Meine Zimmerkollegin, die mehr eine Tochter für mich war, litt an einer Darmverstopfung, die durch einen Kaiserschnitt verursacht worden war. In der Nacht des 16. erlitt sie ein Herzversagen. Ihr Herzschlag setzte für ungefähr neun Minuten aus. Sie wurde wiederbelebt und in die Notaufnahme des örtlichen Krankenhauses gebracht. Ich wurde davon über das Rote Kreuz informiert und flog am Morgen des 18. heim. Auf dem Flug zurück spürte ich um 8 Uhr morgens als ob jemand etwas aus meinem Kopf herausholte. In diesem Moment sah ich etwas, das ich am besten als einen länglichen, verschwommenen Stern beschreiben könnte, der von neben meinem Kopf gekommen war und zu dem Sitz vor mir hochflog und dann durch das Dach des Flugzeugs verschwand. Weil es eine derartig intensive Erfahrung war, beachtete ich die Zeit.

Bei meiner Ankunft zurück in der Stadt ging ich in das Krankenhaus, wo meine Freundin auf der Intensivstation im Koma lag. Die Prognose gab ihr keine Überlebenschance. Als ich diesen Freitag mit dem Arzt sprach, ermutigte er mich, einen Verzicht auf Wiederbelebung zu unterschreiben, nachdem er festgestellt hatte, dass ihr Herz erneut aufgehört hatte zu schlagen. Ich sagte „Mittwoch um 8 Uhr in der Früh“. Er sah mich an und sagte ja. Er fragte mich nie, aber hatte diesen Ausdruck im Gesicht, als ob er sich fragte, woher ich das wusste.

Etwas später kam Alicia aus ihrem Koma; fast von Anfang an erzählte sie eine faszinierende Geschichte, wonach sie im Himmel gewesen sei. Sie sah einen an und zeigte hinauf zum Himmel und sagte "Ich bin im Himmel gewesen und es war schön". Sie streckte ihre Arme aus, soweit sie konnte, und sagte "Da waren viele Leute, viele Leute". Sie verschränkte ihre Arme vor der Brust und sagte "Jeder liebte den anderen, es gab kein Fluchen, keinen Streit, keine Schießerei". Bei jeder Aussage nutzte sie ihre Hände, um zu unterstreichen, was sie sagte, und zuletzt sagte sie "Ich wollte nicht zurückkommen".

Sie starb am Ostersonntag 2003. Sie hatte einen schweren Hirnschaden erlitten und war praktisch nicht in der Lage, sich an irgendetwas zu erinnern, aber ihre Erinnerung davon, im Himmel gewesen zu sein, vergaß sie nie. Diese Erinnerung änderte sich auch nicht. Ich hatte an dem Tag, an dem sie endgültig starb, keine übernatürliche Erfahrung, ich glaube, dass sie beim ersten Mal Angst hatte und aus Furcht zu mir kam, das zweite Mal hatte sie hingegen keine Angst, weil sie wusste, dass sie an einen schönen und friedlichen Ort kommen würde.

Cynthia

Ohne Umwandlung, und ohne Schmerz, stand ich plötzlich in einem wunderschönen grünen Wald. Es war als ob ich gerade direkt in die Mitte eines lebendigen, bunten Traumes gesprungen wäre. Es gab viel Licht und Sonnenschein rundherum, leichter Wind ließ die Blätter zittern. Tiefe Gefühle von Freude und Wohlsein und Glücklichein und Trost und Liebe. Vor mir, eine Art Lichtung in den Wäldern, die mich zu lichterem Wäldern weiter weg, winkte. Es wirkte, als ob dort mehr Sonnenschein war. Das Licht blendete nicht, noch war es weiß. Es war mehr gelblich, wie Sonnenschein wirklich ist, und die Farbe der Blätter war frühlinggrün. Niemand befand sich dort, nur ich. Ich war neugierig den Weg weiterzugehen, aber plötzlich hatte ich ein Gefühl, dass ich besser dort weggehen sollte. Mit diesem Gefühl war ich plötzlich wieder zurück im Notfallsraum. Sie hatten mich kodiert und ich war für einige Minuten klinisch tot gewesen.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Nein

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da lebensbedrohende Umstände? Ja Herzattacke, Herz stoppte.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung? Ich war sehr wach.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Ja, aber es war mehr wie eine Vision.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Nein

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Nur den weichen Klang des Blätter, die von einer Brise bewegt wurden.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Nein

Sahst Du ein Licht? Unsicher, kein konzentriertes Licht, nur Licht, das alles rund um mich herum durchdrang.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Nein

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Nein

Hast Du eine wunderschönen or besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht? Ja, die Wälder waren total schön.

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Unsicher, es war eine Art Fühlen, so als ob ich im zeitlosen Raum wäre.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Unsicher, ich denke, dass ich einen Hinweis habe, dass ich auf der anderen Seite war.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Nein

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja, ich dachte, dass ich besser dort herausgehen sollte, auch wenn es angenehm war, dort zu verweilen.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Unsicher, es ist noch zu kurz her, dass ich das schon beurteilen kann, da bin ich mir schon bewusst gewesen, dass ich andere Ebenen von Verbindungen mit Familie und nahen Freunden hatte.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja, ich ängstige mich nicht mehr wegen des Aktes des Sterbens. Ich bin dankbarer wegen allem und jedem. Ich fühle, dass es da etwas für mich zu tun gibt, das ich beitragen soll im Umgang mit den anderen, aber bis jetzt weiß ich noch nicht, was das ist.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja, jeder mit dem ich spreche, ist sehr interessiert und war glücklich mit der Freude, die meine Erfahrung mit sich brachte. Ich hoffe und denke, dass sie den Tod jetzt als angenehme Erfahrung sehen, wenn sie an der Reihe sind.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Tiefe Dankbarkeit und Verwunderung – warum gerade ich diese Erfahrung haben durfte.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Es gab keinen schlechten Teil. Ich war beglückt diese Erfahrung gemacht haben zu dürfen, und gleichzeitig war ich dankbar wieder lebend zurückgekommen zu sein.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Wie kann meine Erfahrung dazu beitragen, dass andere davon aufgeklärte werden?

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben veraendert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja, sicherlich habe ich mehr Ehrfurcht für das Privileg, leben zu dürfen, und die Liebe meiner Familie und meiner Freunde haben zu dürfen. Aber ich bin mir nicht sicher, was ich damit jetzt in meinem Leben tun soll.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben? Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Unsicher, ich bezweifle, dass irgend jemand hinreichend die Emotionen dieser Erfahrung beschreiben kann.

Wir würden uns um Hinweise freuen, die diesen Fragebogen (www.nderf.org) verbessern koennten: Nein, aber ich sollte mehr über die Erfahrungen der anderen Menschen wissen. Ich vermute, dass jeder

Mensch, der eine Erfahrung hat, diese entsprechend seinem Glaubenssystem hat. Für mich (der ich Gott als eine intelligente und liebende Energie wahrnehme) war es bezeichnend, dass ich keine Person sah, nur eine starke Verbindung zu der Umgebung spürte, in der ich mich befand.

Joe

Bevor ich überhaupt etwas schreibe, spüre ich, dass ich euch ein bißchen über mich erzählen soll. Im Nov. 2003, das war 3 Monate vorher, verlor ich meine Mutter und eine Freundin, die ich zu einem Treffen ausführen wollte. Meine Mutter starb wegen der Verletzungen, die sie bei einem Autounfall erlitten hatte und meine Freundin bei einem Flugzeugabsturz, in dem wir beide saßen. Bei dem Flugzeugunfall brach ich mir meinen linken Knöchel und sollte aus der Armee entlassen werden. Es war nur 3 Tage später, wo sie mir mitteilten, dass meine Mom verstorben sei. Ich wollte das nur mitteilen, denn beide waren in meiner Erfahrung.

Ich war einige Monate zuhause, als mir mitgeteilt wurde, dass ich Magenkrebs hätte. Ich unterzog mich der Behandlung dafür und litt an allem, was diese Behandlung hervorrief. Sie sagten mir, dass eines der Medikamente Herzattacken hervorrufen könne, aber die Chance war 1 : 1000 000.

Wenige Wochen nach dem Beginn, hatte ich schwache Brustschmerzen und wollte mich ein bißchen hinlegen. Mein Bruder, der zu dieser Zeit Armee-Sanitäter war, war zuhause und schaute nach ca. 1 Stunde nach mir. Als er bei mir war, sagte ich ihm, dass ich etwa Schweres auf meiner Brust fühlte und schlimmes Herzbrennen hätte. Er maß mir den Blutdruck und sagte mir, dass ich mich entspannen und es nicht zu schwer nehmen sollte. Er sagte mir dann, dass ich eine Herzattacke hätte. Er veranlasste meine Stiefmutter 911 anzurufen und begann die Behandlung an mir. Er und meine Stiefmutter arbeiteten an mir, bis die Feuerwehr kam. Als ich im Notfallsraum lag, spürte ich wie mein Körper ganz gefühllos war und meine Brust schwer. Ich begann den Raum ganz schwarz zu sehen und ich hatte eine schwere Zeit, wie ich jeden um mich herum hörte und erinnere mich, wie der Arzt sagte: „Nein, wir können ihn nicht verlieren, macht weiter, ich möchte ihn nicht verlieren, er ist ja noch ein Kind, gebt mir eine neue Runde von Epi und wechselt es zu 360 und bleibt dran, ihn zu zu packen.“ Dann wurde alles schwarz und totenstill.

Dann war ich in etwas, von dem ich dachte, es wäre der Warteraum und mein Arzt griff nach meinem Vater. Dann sagte mein Bruder (der im Notfallsraum war und mich wiederbeleben wollte) ganz benommen „Was habe ich falsch gemacht, das ganze medizinische Training das ich machte wozu, ich konnte nicht einmal meinen Bruder retten, was zur Hölle machte ich falsch.“ Ich versuchte ihm zu sagen, dass ich OK wäre, aber er konnte mich nicht hören. Dann erinnerte ich mich daran, was meine Schwester erzählte, als sie ihre NTE hatte, nur einige Wochen vorher. Ich dachte, oh mein Gott, ich bin tot, das ist es wie es sich anfühlt, aber wo sind meine Mutter und mein Großvater? Wo ist die Musik von der sie erzählte, die sie hörte? Wo ist das helle Licht, von dem sie erzählte? Dann wurde alles schwarz und ich konnte nichts mehr sehen und alle meine Gedanken wurden zu mir zurückgeleitet.

Dann wurde – wo immer ich mich auch jetzt befand – alles voll Nebel. Dann spürte ich, wie ich einen Gang in Dunkelheit entlangging. Dann hörte ich, wie jemand meinen Namen rief und mir sagte, dass ich kommen sollte. Ich war in Ordnung und dachte, dass ich nach Hause gerufen würde. Sie waren da, um mich nach Hause zu führen. Ich spürte, dass etwas nicht in Ordnung

war und wollte dem gleichen Weg zurückgehen, den ich gekommen war, aber mir wurde gesagt, ich könne es nicht tun, weil meine Zeit auf der Erde abgelaufen sei. Also ging ich weiter und ich würde meine Mutter ja bald sehen. Die Stimmen sagten mir, dass ich mit nachkommen solle. Jedesmal wenn ich zurückblickte, spürte ich, dass irgend etwas Schlechtes mit mir geschehen würde und dass ich den Weg, den ich kam, zurückgehen solle. Jedesmal wenn ich zurückblickte, sagten mir die Stimmen, dass ich nachkommen und weitergehen soll.

Ich sagte zu mir selbst „genug ist genug“ und ich sagte, dass ich nicht weiter gehen werde, als ich jetzt sei, bis sie mir sagen würden wo ich wäre und wohin wir gehen würden. Die Stimmen sagten, dass wir den Punkt erreicht hätten. Dass ich jetzt dort wäre, wo ich jetzt sein sollte. Ich roch dann etwas von dem ich dachte, dass es Schwefel und Tod wäre. Dann begannen die Stimmen zu lachen und sagten, dass es das ist, was mein Leben verursacht hätte zu haben. Ich fragte wo ich wäre und was als nächstes geschehen würde. Die Stimmen lachten noch mehr und wiederholten, das Gesagte. Ich dachte bei mir selbst, dass ich in der Hölle sein müsse, weil dies nicht das war, was meine Schwester erzählt hatte, wo sie war. Dies war nicht der Himmel, wie sie ihn schilderte. Dann hörte ich meine Gedanken laut. Die Stimmen sagten dann, dass es keinen Himmel für mich gäbe. Dies wäre der Himmel der mir gehört. Dann sagte eine der Stimmen, dass jetzt Fütterungszeit wäre.

Dann spürte ich so etwas, als ob ich in die Wand zurückgestoßen werden würde und meine Arme wurden an die Wand genagelt. Ich fühlte mich total hilflos und dann sah ich etwas, das wie ein haariger Ball mit Haizähnen aussah und auf mich zukam. Ich blickte auf meine rechte Seite und dah, dass die Stimmen kleine Monster waren, die sich in diese Haarbälle verwandelten und zurück in Monsters. Sie waren die häßlichsten Dinge, die ich je gesehen hatte oder noch sehen werden. Sie wirkten wie Schlangen gekreuzt mit Fledermäusen gekreuzt mit etwas, das Hörner hat. Sie hatten Schlangenkörper und zugleich Flügel. Die Arme und Hände sahen wie jene von Fledermäusen aus. Ihre Gesichter waren die von Schlangen und sie hatten Fänge wie Fledermäuse und Schlangen. Am Kopf trugen sie Hörner, aber nicht wie Hörner von Stieren oder Widdern. Sie hatten zugespitzte Hörner, aber nichts davon war irdisch.

Als sie sich in Haarbälle verwandelten, fragte ich, was mit mir geschehen würde. Sie lachten und sagten mir, dass ich ruhig sein sollte und ich konnte meine Gefühle laut hören. Dann begannen sie auf mich zuzukommen und ich spürte mich in meinem Magen ganz krank. Ich erinnere mich daran gedacht zu haben, warum geschieht das mit mir? Wo ist Gott und wo ist meine Mutter? Dann spürte ich, wie sie an mir abbissen. Ich blickte hinunter zu dem, von dem ich dachte, dass es mein Körper wäre und Teile davon waren weg. Ich blickte dann auf sie und meine Körperteile waren in ihrem Mund. Dann sagte einer von ihnen „Wir sagten dir ja bereits, dass das dein Himmel ist und wir sind dein Gott.“

Ich weiß nicht warum ich es tat, aber ich begann laut den 23. Psalm aufzusagen und sie stoppten für wenige Sekunden. Einer von ihnen sagte, dass mir das jetzt auch nicht helfen wird. Ich blieb dabei zu sagen – der Herr ist mein Hirte, ich sollte es mir nicht wünschen, er läßt mich weiden auf grüner Au, in seinem Namen. Jetzt geschah es, dass sie sich in einen Haufen zusammenrollten und schriegen: „Hier gibt es niemand, der dich retten kann!“ Ich sagte weiter den 23. Psalm auf : „ Und wenn ich auch ginge durch das Tal der Schatten des Todes, ich hab keine Angst, weil du bist mit mir, dein Stab und dein Stecken, sie leiten mich. Sie trösten mich.“ Ich spürte dann, wie meine Arme frei wurden, ich stand auf und sie rollten sich in dem Haufen und sagten, dass es niemand gäbe, der mir jetzt helfen würde.

Ich spürte, dass ich den Psalm den ganzen Weg lang sagen solle um meinen Weg heraus aus diesem Ort zu finden – von dem ich jetzt spürte, dass es die Hölle war. Mit allem was in mir war, versuchte ich mich an jedes Wort zu erinnern, das ich sagen konnte. „Er leitet mich zu stillen Wassern und er erneuert meine Seele. Du setzt einen Tisch vor das Angesicht meiner Feinde, du gießt Öl auf mein Haupt und meine Seele fließt über. Deine Liebe und Freundlichkeit waren immer mit mir. Zu diesem Zeitpunkt kam ein wunderbares Gefühl in mir auf und ich mußte meine Augen schließen.

Dann hörte ich eine Stimme sagen „Joe ich bin’s, öffne deine Augen, es wird wirklich alles gut werden“. Ich erkannte die Stimme als die meiner Freundin wieder, die ich wieder fragen wollte im Nov. 2003 gerade bevor sie starb bei einer Flugzeugabsturz, wo wir beide im Flugzeug waren. Dann sagte sie: „Sandy, er ist zu erschrocken, dass er seine Augen jetzt nicht öffnen kann, vielleicht kannst du ihn dazu bringen, seine Augen zu öffnen.“ Dann wußte ich, dass ich meine Mutter hörte, weil sie sagte: „Joe, mein süßes Thanksgiving Baby, (meine Mom nannte mich immer ihr süßes Thanksgiving Baby, weil ich im November geboren wurde) bist du jetzt OK? Es ist in Ordnung erschrocken gewesen zu sein, aber jetzt kannst du deine Augen öffnen, meine kleine süße Erbse, bitte für mich Baby“.

Als ich meine Augen öffnete, sah ich sie vor mir stehen und sie umarmte mich und sagte zu mir, dass ich nach unten blicken solle. Als ich es tat, sah ich, dass mein Körper wieder ganz war. Die Teile, die mir abgebissen worden waren, waren wieder hier auf meinem Körper. Sie sagte mir, dass ich jetzt wieder in Ordnung wäre und dass ich eine Wahl hätte, aber vorher wolle sie mir noch einige wenige Dinge zeigen. Sie nahm meine Hand und weg waren wir. Das erste, das sie mir zeigte, war ein Schloß. Es sah sehr alt aus und sehr schön. Ich konnte Ritter auf ihren Pferden reiten sehen, wie sie in den Kampf zogen. Ich konnte auch sehen, dass das Schloß auf einem sehr grünen Hang stand. Ich konnte auch Hirten sehen mit ihren Herden, die auf den Hügeln grasten. Ich fragte dann meine Mom, ob ich das Gras anfassen könne, denn ich hatte noch nie vorher solche Hügel gesehen. Sie brachte mich dorthin, dass ich es anfassen konnte und als wir näherkamen, konnte ich das Gras auch riechen. Es roch wie Wassermelonen, es duftete so süß, dass ich überwältigt wurde und ich wollte etwas davon essen, weil ich dachte, es wäre Wassermelone. Meine Mutter sagte, dass ich das nicht könne, es wäre für die Schafe zum Fressen.

Das nächste, das sie mir zeigte, war ein Ozean. Er war nicht wie der Ozean auf der Erde. Das Wasser war tief marineblau. Ich würde fast sagen, dass es kobaltblau war. Meine Mutter sagte, es wäre OK für mich, eine Schluck Wasser von hier zu trinken. Als ich es tat, schmeckte es so gut. Es war so als ob ich ein Himbeer/Kaugummi/Tutti Frutti Eisstanitzel essen würde. Es war wie nichts was ich je hatte oder noch haben werde und finden werde. Sie erzählte mir, dass dieser Ozean es ist, wo alle hinkämen um daraus zu trinken und hier ein bißchen entspannen.

Dann sagte sie, dass sie mir noch ein letztes Ding zeigen wolle. Es wäre kein sehr lustiges Ding, aber sie hätte es mir zu zeigen. Ich sagte, es wäre schon gut, wenn sie es mir zeigen müsse, dann wäre es OK für mich. Ich würde sie nicht aufhalten. Es war Teil von dem, das sie tun müsse. Sie nahm mich mit zu unserem Haus und in die Innenräume und ich sah meine Familie. Ich war zu sehen mit ihren Gefühlen für mich, in ihrem Leben. Ich konnte in jedem Raum einen großen Verlust spüren. Ihre Herzen waren schwer von Traurigkeit und Verwunderung, was mit mir los sei und meinem Leben. Ich fragte meine Mom, ob es das wäre, was Mandy durchmachte, als sie ihre NTE hatte. Mom sagte nein, ihre NTE wäre nicht die gleiche wie meine. Jedermann ist anders, deshalb hätte jedermann eine andere Erfahrung. Mandy hätte nicht die gleichen Dinge

getan, die ich getan hätte und sie hat noch nicht getan, wonach sie gefragt wurde. Sie hätte immer noch Dinge, die sie tun müsse, bevor ihr die Dinge gezeigt werden, die ich gesehen hätte. Ich fragte dann meine Mom, ob der Grund warum sie mir das alles gezeigt hätte sei, dass sie mir dabei hilft eine Meinung zu machen, ob ich hier bei ihr bleiben oder zurück zu meiner Familie gehen werde. Sie sagte ja. Sie wollte mir bei der Entscheidung helfen, zwischen den Plätzen zu wählen, auf denen ich sein könne.

Dann sagte sie mir, dass ich noch vor jemand stehen müsse und es wäre jetzt der Zeitpunkt, um vor ihn zu treten. Sie sagte mir, dass ich mich nicht erschrecken solle, bei dem was als nächstes geschehen würde. Dann ging es los, zu dem Ort, den sie Punkt der Entscheidung, nannte.

Als wir dort ankamen, war da ein riesiger Schauplatz zu meiner rechten Seite. Dann war da ein strahlendes Licht, das herunterkam. Als das Licht näherkam, sah ich ein goldenes Zentrum in der Mitte. Als es stehenblieb, war das Zentrum direkt vor mir und sagte nichts. Dann wurde mir gesagt, dass ich den Schauplatz zu meiner rechten beachten solle. Als ich mich umdrehte, sagte meine Mutter, dass es OK wäre, ich solle nur meine Gefühle zeigen. Ich konnte Fotos aus meinem Leben auf der Erde sehen. Meine alten Schulen und alle meine Freunde, alle meine Haustiere, all die Streiche, die ich meinen Lehrern spielte. Dann die letzten Fotos, die ich sah, sie waren von meiner Familie. All die Zeiten, wo ich meine Schwestern verletzte und alle Spiele, die ich und meine Brüder gespielt hatten. Als alles aus war, wurde ich gefragt, ob ich irgendetwas daraus gelernt hätte, wie die andere Person sich fühlt. Ich sagte ja und dass mir das alles sehr leid täte, dass ich all die Schmerzen verursacht hätte, die sie fühlten.

Das Licht sagte, dass ich eine Wahl zu treffen hätte. Ich war frei zu wählen ob ich bleiben oder zurückgehen wolle. Der Kreuzungspunkt war gerade vor mir. Alles was ich tun müsse, wäre es diese zwei Fuß hinüberzugehen, aber wenn ich es machen würde, gäbe es kein Zurück. Ich würde dort bleiben, wenn ich diese zwei Fuß überquere.

Ich sagte, dass ich bleiben wolle, aber ich könnte nicht wissen, was meine Familie fühlen würde, wenn ich bleibe. Ich wollte sie glücklich haben, das war in Ordnung, aber ich wußte, dass sie mich zu sehr vermissen würden, wenn ich hier bliebe und glücklich wäre. Mir wurde gesagt, dass es OK ist, wenn ich zurückgehe, wenn das meine Wahl ist.

Dann sprach das goldene Licht, dass mich meine Mom zurückbringen soll. Sie sagte OK, sie würde es tun. Sie sprach dann zu mir „OK, Baby, leg dich nur nieder und bleib in Gedanken bei mir. Es ist in Ordnung, wenn du dich fürchtest, aber erinnere dich nur daran, du wirst wieder in Ordnung kommen. Erwinnere dich, dass ich dich liebe, deine Brüder, Schwestern und deinen Dad. Ich will für euch alle dasein, und auch für deine Stiefmutter.“ Dann sagte sie, dass ich meine Augen schließen solle und wenn ich sie wieder öffnete, würde ich zurück in meinem Körper sein und mein Vater würde bei mir sein. Sie sagte auch, dass ich Schmerzen haben werde, aber es würde alles gut werden. Ich würde in ca. einer Woche wieder zurück nach Hause kommen und es würde eine vollständige Heilung meines Magenkrebses in einigen Monaten geben.

Mit geschlossenen Augen, spürte ich mich selbst zurückschweben in meinen Körper. Als ich es tat, konnte ich Worte und Antworten durch mich hindurchgehen sehen? Fast so als ob ich die Antworten für alles erlangen würde, die ich je wissen wollte.

Als ich die Augen einige Stunden später öffnete, war meine Familie auf meiner Seite, glücklich dass ich wieder zurück war. Ich fand keine Worte, um ihnen zu erzählen, was mit mir geschehen war. Nun zumindest den Teil, von dem ich spüre, dass es die Hölle war. Ich hatte eine schwere

Zeit, ihnen zu erzählen oder sie dazu zu bringen zu verstehen, dass ich für eine Weile in der Hölle war. Meine Mutter war falsch gelegen wegen der Schmerzen. Ich hatte überhaupt keine Schmerzen und ich konnte ca. eine Woche danach heimgehen. Nach ca. 3 Monaten war ich von meinem Magenkrebs geheilt.

Manche Menschen werden jetzt sagen, dass ich das von Rev. Storme kopiert habe. Es gibt einen Teil, von dem manche sagen würden, dass meines wie seines sei. Ich fand aber seine NTE erst nachdem ich meine hatte. Ich würde gerne wissen, ob es noch irgendjemand da draußen gibt, der eine Erfahrung ähnlich meiner eigenen hatte.

Gab es zur Zeit deiner Erfahrung eine lebensgefährliche Situation? Ja, ich unterzog mich zu dieser Zeit einer Krebsbehandlung. Der Krebs war nicht lebensbedrohend, aber ich erlitt eine Herzattacke während der Behandlung.

Wie war dein Bewußtseinszustand und deine Wahrnehmung während der Erfahrung? Ich war voll bei bewußtsein und klar die ganze Zeit hindurch.

Hast du eine Trennung von Bewußtsein und Körper erfahren? Ja, siehe obige Beschreibung.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Siehe obige Beschreibung.

Bist du durch einen Tunnel gegangen? Ja, siehe obige Beschreibung.

Hast du ein Licht gesehen? Ja, siehe obige Beschreibung.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja, siehe obige Beschreibung.

Hast du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt: Ja, siehe obige Beschreibung.

Hast du irgend etwas beobachtet oder gehört, dass du später verifizieren konntest: Ja, siehe obige Beschreibung

Hast du einen wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimension gesehen oder besucht: Ja, siehe obige Beschreibung.

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Unsicher, als ich weggegangen war, hatte ich überhaupt keine Gefühl für Zeit, weil es keine "Zeit" nach dem mehr gibt.

Hattest du Zugang zu speziellem/universellem Wissen oder Verständnis? Ja, jeder ist anders, deshalb hat auch jeder eine andere Erfahrung. Wir alle haben etwas, das wir hier tun müssen. Ich weiß, dass meine Aufgabe ist, ein Bruder und Sohn in meiner Familie zu sein. Ich weiß, dass ich das vorzüglich erledigen soll. Ich weiß, dass ich meiner Familie täglich zu helfen habe. Wir müssen alle ein Bruder für alle hier sein und jedem helfen, so viel wir nur können.

Hast du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Ja, siehe obige Beschreibung.

Hattest du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja, siehe obige Beschreibung.

Hast du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die du vorher noch nicht hattest? Ja, dich weiß was die Menschen tun werden, noch bevor sie damit anfangen. Ich kann die Leute "lesen" und weiß, wer sie sind, ob sie lügen oder

stehlen oder Schaden verursachen bei jemandem. Ich kann sagen, dass ich mich selbst in nur 3 Monaten heilte, als der Arzt mir mitteilte, dass die Heilung sicherlich bis zu 6 Monate dauern wird, bevor überhaupt irgendeine Heilung beginnen würde.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben nach den Ereignissen verändert? Ja, ich glaube an eine Hölle und an einen Himmel. Die Wahl die wir hier treffen, ist es, die uns drüben in der Welt nach dem Tod, unseren Platz bereitet. Ich kann jetzt meine Familie mehr lieben und mehr für sie tun. Ich habe mit meinem Vater gesprochen, ob ich Kaplan für die Feuerwehr werden soll, weil ich spüre, dass dies der beste Weg ist, um meinem Nächsten zu dienen.

Hast du diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja, manche denken, dass es die Medikamente waren, die ich zu dieser Zeit bekam. Andere denken, dass ich verrückt bin. Andere wiederum sagen, es war, weil ich nicht an den Himmel und die Hölle glaubte. Wieder andere ängstigen sich wegen dem Höllenteil, weil niemand das hören will. Und andere finden dass die Tatsache dass ich gerettet wurde zeigt, dass jeder der Ihn anruft gerettet werden kann. Die meisten davon finden Trost im Wissen, dass es da einen Gott und einen Himmel gibt.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Dankbarkeit, dass ich wieder zurück bei meiner Familie war und dass ich den Weg ändern kann, auf dem ich war. Liebe für meine Familie und dass sie mich vermisst hätten.

Was war der beste und was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Der beste Teil war es, dass ich meiner Mutter Aufwiedersehen sagen konnte, zuletzt noch ihr sagen zu können, dass ich sie liebe und dass es mir leid tue, dass ich es nicht sagen konnte, als sie verstarb. Der schlimmste war es in der Hölle zu sein.

Gibt es noch etwas, was zu deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Ich kann mir keine Zombiefilme irgendeiner Art ansehen. Ich bekomme Alpträume wenn ich so etwas sehe.

Gab es seit dem Erlebnis irgendwelche Situationen, Medikamente oder Substanzen, die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben? Nein

Haben diese Fragen und deine Antworten, dein Erlebnis korrekt und in vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja

Bardin

Am letzten 21. July, gebar ich, mit einem Kaiserschnitt mit Epiduralanästhesie. Etwa zwei Stunden später, schon zurück in meinem Zimmer, hatte ich eine wirklich signifikante Blutung... Ich rief das Krankenhauspersonal um sie zu bitten mein Bettlaken zu wechseln, das mit Blut befleckt war. Die Krankenschwester fragte mich ob ich mich wohlfühlte, ich antwortete, ja. Sie drückte den Alarmknopf und zwei weitere Krankenschwestern kamen herbei... Dieselbe Frage...Aber diesmal antwortete ich 'Ich habe das Gefühl ohnmächtig zu werden, mein Kopf dreht sich.' Noch zwei weitere Krankenschwestern kamen, fünf Leute die nach mir sahen... Trotzdem, fühlte ich mich mehr und mehr bewusstlos werden...Noch halb bewusstlos hörte ich mein Baby weinen, ich hob den Kopf um ihn zu sehen, und eine Kinderschwester kam herein und nahm ihn mit sich... Ich dachte, alles ist in Ordnung; sie passen gut auf ihn auf...Und ich ließ los, ich gab der Bewusstlosigkeit nach, trotz den Befehlen die von den Hilfskrankenschwestern kamen, die mir auf die Wangen klopfen 'bleib bei uns!!Hallo!!Gnädige Frau!!!'

Dann ging ich aus meinem Körper heraus, ich wusste was es war, weil mein Mann schon einmal eine außerkörperliche Erfahrung machte. Ich sah mich auf dem Bett liegen mit fünf geschäftigen Leuten um mich herum, als klebte ich an der Decke des Zimmers. Alles war dunkel; die Silhouetten der Menschen schien schwarz zu sein auf einem dunkelbraunen Hintergrund. Ich konnte ihre Gesichter nicht unterscheiden... oder meines...Ich dachte ich sei tot.

'Hab keine Angst', hörte ich dann...Ich fürchtete mich nicht...Ich war tot, wenigstens dachte ich das, und ich hatte keine schmerzlichen Gefühle...Und ich hatte bereits dieses Gefühl als sei ich voll unendlicher Liebe, wie ich sie nie vorher spürte...Warum Angst haben vor der Liebe? Liebe möchte nicht verletzen...

Die Erinnerungen die ich davon habe sind vage: Ich erinnere mich dass ich beraten wurde über meine Lebensweise und meine Gesundheit: zum Beispiel kein Rauchen und Trinken mehr. Ich wurde auch beraten über mein Betragen mit meinen engen Beziehungen und besonders über meine Beziehung mit meiner Mutter, die bisher ziemlich angespannt war.

Ich habe keine Erinnerung an Ort oder Zeit... Ich war von sehr liebevollen Seelen umgeben...Und das ist nicht alles: kein Zimmer, keine Landschaft...nur die Seelen. Es war eine der Hilfsschwestern, die mir den Vornamen meines Sohnes sagte und hinzufügte 'er braucht dich', die mich zurück ins Leben und seine irdischen Realitäten rief. Während den nächsten drei Tagen, erzählten mir drei von den fünf Krankenschwestern, die dabei waren als dies geschah, dass sie befürchtet hatten mich zu verlieren.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Unsicher Es geschah zwei Stunden nach der Geburt mit Kaiserschnitt unter Epiduralanästhesie.

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Ja So eine starke Liebe kann weder mit Worten beschrieben werden...noch eine solche Ebene von Emotionalität...Manche Gefühle

waren so stark dass es unmöglich wird sie zu beschreiben...Ich erlebte nie zuvor etwas das so stark war...

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es lebensbedrohende Umstände? Ja

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung? Ich war total bewusstlos, aber sehr klar. Physisch bewusstlos betreffend das was wirklich vorging: jemand schlug mich fest auf die Wange und ich erinnere mich nicht daran. Aber psychisch war ich klar: Ich wusste ich war tot oder nahe dabei und ich wusste diese Seelen gehörten zu dem, was gewöhnlich die nächste Welt genannt wird...Dass ich wahrscheinlich nicht von dort zurückkommen würde.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Was ich zu meinem Vater sagte der mir die gleiche Frage stellte, ist folgendes: Der Unterschied zwischen einem Traum und der Realität besteht darin dass ich während Träumen Gefühle habe und in der Realität Wahrnehmungen: während dieser Erfahrung hatte ich Wahrnehmungen, also war es kein Traum.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Ich hatte keine physische Abgrenzung, ich war nur eine Seele; da war nichts Materielles außer das Krankenhauspersonal und ich auf dem Bett..

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Nein

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Nein

Sahst Du ein Licht? Nein

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Sie waren Seelen an einem Ort ohne materielle Realität. Ich hatte das Gefühl sie zu kennen, erkannte sie aber nicht. Sie gaben mir Ratschläge über die Gewohnheiten die ich im täglichen Leben hatte: aufhören zu Rauchen, aufpassen auf meine Nahrung...und betreffend meine Beziehungen mit meinen Verwandten. Und dass die Liebe stärker ist als alles...Es gibt eine Art von Liebe die wir nicht mehr kennen oder vergessen haben wie wir sie leben müssen, es liegt an uns sie wieder zu finden, und sie anderen zu geben.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Nein

Hast Du eine wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht
Nein

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja Es ist für mich vollständig unmöglich zu sagen ob diese Erfahrung drei Tage oder 2 Minuten dauerte...Das Krankenhauspersonal sagte mir es dauerte 10 Minuten...und ich war irgendwo, an einem Ort ohne physische Realität: weder Wände noch Landschaften...keine Orientierungspunkte.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Eine Liebe die stärker ist als alles was existiert, aber es kann nicht mir unseren Worten beschrieben werden....Unsere Aufgabe ist es diese Liebe um uns herum weiter zu geben.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Nein

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Unsicher Was das anbetrifft habe ich noch einige vage Erinnerungen aber es ist wahr dass ich das Gefühl habe dass ich Informationen erhielt über zukünftige Ereignisse...

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Nein

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja Ich habe das Gefühl fähig zu sein mit meinen Händen zu heilen, aber ich kenne keine praktische Methode dafür, dennoch habe ich den starken Wunsch dieses Thema zu vertiefen.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja Ich fühle mich weniger betroffen was materielle Aspekte anbelangt...Ich verbringe mehr Zeit mit meinen Verwandten die zu meiner Priorität wurden. Siehe oben.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja

Arthur

Als ich dieses Erlebnis hatte, wusste ich nichts über NTEs, war total ignorant. Es vergingen einige Jahre ehe ich etwas über solche Dinge erfuhr und irgendetwas darüber las.

Ich war extrem krank fast 40 Fieber während einer Woche. Mein Erlebnis war sehr lebhaft, jeder tote Verwandte und gute Freund war dort um mich zu begrüßen und zu führen, ich sah Engel ein Feld voll damit, die Musik, du meine Güte, kann man nicht einmal beginnen mit irgendetwas auf Erden zu vergleichen, zu allem wurden mir sogar zukünftige Ereignisse gezeigt, wenn ich oben (im Himmel) bleiben würde.

Mir wurde gesagt ich würde eine bestimmte Frau heiraten und dass wir zwei Kinder haben würden, einen Jungen, dann ein Mädchen, wir heirateten und bekamen sie. Wenn ich daran denke kommen mir Freudentränen in die Augen, Gänsehaut und ein Gefühl von Ehrerbietung jenseits jeder Erklärung. Ich bekam die Wahl, es gab eine lange Diskussion, sie zeigten mir Videos über das was daheim geschehen würde, wenn ich bei ihnen bleiben würde und einfach ins ankommende Licht ginge.

Ich kämpfte um zurückzukommen und rauschte zurück durch den Tunnel durch den ich gekommen war und schlug im Bett auf, mit einem Plumps der hörbar gewesen sein musste, da drei Krankenschwestern hereingerannt kamen und riefen, Gott sei Dank, das Fieber ist gebrochen er ist noch immer bei uns. Gott sei Dank!!!

Also ist es wichtig dass ich etwas ein wenig besser mit meinem Leben machen muss, als das was ich noch nicht ausgeführt hatte vor dieser Leben spendenden Episode, bei meinem kurzen und vorübergehenden Besuch in dieser Dimension. Die Liebe war überall, die Gefühle können nicht ausgedrückt werden, so dass eine Verdoppelung von den Gefühlen sein kann die dieses Ereignis hervorrief.

Nach meiner Rückkehr, zweifelte ich daran wo ich gewesen war, weil dort oben zwei lebendige Freunde dabei waren. Mike ein Kunde aus London war dort in einem grünen Kaschmir Sportmantel, der einen Golfschläger mit hölzernem Griff hielt, und eine Kindheitsfreundin, Betsy die lächelte und mich umarmte. Der Rest bestand aus Verstorbenen, einige Urgroßeltern, von denen ich nur ein Bild gesehen hatte und denen ich nie begegnet war, waren dort.

Dies alles passierte am ersten Oktober 1988 und ich wurde behandelt wegen der Legionärskrankheit. Am Erntedankfest, erzählte mir meine Mutter, 'Ich muss dir eine traurige Mitteilung machen, deine Freundin Betsy starb letzten Sommer.' Die ersten Schauer liefen meinen Arm herunter.

Um Weihnachten, rief ich Mike an und mir wurde gesagt er könne nicht ans Telefon kommen weil er tot sei. Ich fragte, 'wie, wo, wann?' Sie antworteten, 'Letzten Juli beim jährlichen LLOYDS Golfturnier, sie hatten das Spiel beendet und hatten sich gerade fürs Abendessen umgezogen, da hatte er einen Herzinfarkt.' Ich war sprachlos und es war eine Bestätigung dessen wo ich gewesen war, die mich wie eine Tonne Ziegel traf.

WIE KONNTEN MIKE UND BETSY KOMMEN UND MICH TREFFEN? WIE KAM DIESE
KOMMUNIKATION DURCH? WOHER WUSSTEN SIE DASS ICH DIE LINIE ÜBERQUERT HATTE IN
EINER KLINIK IN MIAMI? Ich fragte mich dasselbe Hundert Mal, Wie.

Grüße Arthur.

Niles

Ich war etwa 14-15 Jahre alt, im Sommercamp und wir spielten ein Spiel, von dem ich damals dachte es sei unschuldig (sogar ein Monitor nahm teil), welches aber tatsächlich sehr fatal ist (eine Variante des 'Halstuchspiels' das eine tragische Wende auf Spielplätzen nimmt).

Das Spiel besteht darin während 1 bis 2 Minuten tief auszuatmen, auf eine wiederholte und kraftvolle Weise (wie ein hechelnder Hund), dann ruckartig aufzustehen und ein 'Partner' drückte auf die Halsschlagader. Ich verlor während 2-5 Minuten das Bewusstsein und musste durch Schläge aufs Gesicht aufgeweckt werden.

Zu der Zeit hatte ich einen Lebensrückblick. Ich erinnere mich nicht mehr daran wie ich diesen Zustand erreichte (aus dem Körper, Tunnel...), aber ich erinnere mich dass ich etwas wie einen Überblick über meinen Aufenthalt in diesem Sommercamp sah, mit der totalen Möglichkeit auszuwählen ob ich das Ereignis vorbeigehen ließ oder dabei verweilte, von einem externen Blickpunkt, als könne ich um diese letzten Ereignisse herumfliegen. Das Ganze mit einem Gefühl von Wohlergehen. Es schien mir als wäre die Zeit anders als in der Realität weil ich, mehrere Male wieder kurze Zeit in Situationen hineingehen konnte.

Dann wachte ich auf, ein wenig groggy von diesem Erlebnis, fühlte mich aber gut.

Ganz sicher, habe ich einige Details vergessen weil es nicht neu ist, und dieses Ereignis mich damals faszinierte; aber bis jetzt, nahm ich mir nie die Zeit mir mehr Fragen darüber zu stellen. Heute erkenne ich, dass dies Erlebnis hätte eine tragische Wendung nehmen können. Selbstverständlich ermutige ich niemand so etwas zu tun, weil eine wirkliche Todesgefahr besteht!

Ethel

Ich hatte nie vorher so etwas erlebt. Es ließ mich wahrnehmen wie lebendig alles ist. Gott ist in jeder Faser des Universums. Er ist überall und weiß alles. Er ist keine Person wie manche denken mögen. Gott ist eine Energie. Ich kann all dies nicht tippen, obwohl ich weiß wovon ich spreche, aber ich bin unsicher wie ich es in Worte packen soll damit die Leute es verstehen. Ich verstehe es nur weil ich es erlebt habe.

Anfangs war es dunkel und ich dachte das ist es jetzt. Ich sterbe. Ich erinnere mich dass ich dachte; weil es dunkel war, dass ich in die Hölle kam. Dann dachte ich, 'Wo ist der Feuersee?' Gleichzeitig führte ich mir vor Augen alle Dinge die ich je in meinem Leben getan habe. Es schien als hätte ich alles im Bruchteil einer Sekunde gesehen. Ich öffnete die Augen und verließ meinen Körper, aber niemand bemerkte es. Ich schwebte über mir und beobachtete. Gleichzeitig arbeiteten die Sanitäter panisch an mir herum. Sie knallten mir dauernd dieses Schockding auf die Brust. Einer sagte, 'ich kann keinen Puls bekommen', dann 'keine Lebenszeichen' 'die Linie ist flach' 'versuch es weiter, wir sind fast da' 'Aber es hat keinen Sinn, sie atmet nicht, schau sie an sie ist ganz grau.' Sie schockten mich weiter. Ich sah meinen Körper jedes mal hochspringen bei jedem mal wo sie mich trafen. Es schmerzte sehr schlimm.

Gleichzeitig sah ich meine Arme um sich schlagen. Es schien als versuchte ich sie wegzudrücken, meine Arme gingen direkt durch sie hindurch. Ich vermute wir erreichten die Klinik, als sie durch die Tür rannten, rief jemand, 'Holt die großen Kanonen heraus'. Auf einem Lautsprecher sagte jemand 'Code blau, Code blau in der Notaufnahme'. Noch einige weitere Schläge mit dem Schocker versetzten mich in ein Koma für eine Woche.

Gleichzeitig wo all dies passierte, sauste ich durch etwas das ein Tunnel zu sein schien, obwohl ich zu erkennen begann dass es wie ein Tunnel zu sein schien, weil es so dunkel um mich war und ich in diesem Tunnel aus Licht war. Je weiter ich kam umso heller wurde es. Während das Licht heller wurde, konnte ich sehen dass es wunderschön dort war. Ich konnte mich auf diesem Tisch sehen und jemand der mir einen Schlauch in die Nase und hinunter in den Hals schob. Das war das letzte mal wo ich meinen Körper sehen konnte bis ich wieder aus dem Koma kam.

Inzwischen fühlte ich, dass ich mein Ziel erreicht hatte. Ich begann mich auf das zu konzentrieren was um mich war. Ich sah diese Wesen, es müssen Leute gewesen sein, auf jeder Seite von mir. Ich hörte niemand sprechen, sie kommunizierten mit ihren Gedanken. Sie beruhigten mich alle indem sie mir sagten ich solle mir keine Sorgen machen, ich sei in guten Händen. Es gab keine Gebäude, aber manche der Bereiche waren abgegrenzt, wie Zimmer.

Etwas vergaß ich zu erwähnen, ehe ich so weit ins Licht gelangte, passierte ich einen Bereich der sehr geräuschvoll war. Es schienen Leute zu sein die schrien und stöhnten als hätten sie Schmerzen oder eine Art mentale Angst. Es war zu dunkel beiderseits meines Tunnels um zu sehen was vorging. Ich erinnere mich nur an diese schrecklichen Töne.

Jedenfalls, ich war nicht länger auf einem Bett oder so, sondern schien nach oben zu gleiten weiter ins Licht. Obwohl das Licht hell war, blendete es doch nicht, sondern es war eine Art

goldener Glanz. Die Leute schienen überall herum zu schweben. Alle glücklich und lächelnd. Ich konnte die Liebe und Ruhe dort spüren. Sie schienen alle einen Glanz um sich zu haben. Jemand sagte mir ich könne mich einige Minuten setzen, dass jemand kommen würde um mit mir zu reden. Keine Schmerzen, nichts, nur Frieden.

Dann kamen zwei Männer zu mir, die mich an Mönche erinnerten, so wie sie aussahen und gekleidet waren. Sie vermittelten mir irgendwie die Botschaft dass es eine Weile dauern würde ehe eine Entscheidung getroffen würde. Sie würden mich wissen lassen wie es ausgehen würde. Dann kamen diese Frauen um mich herum zu führen. Sie zeigten mir einen riesigen Bereich der mich an eine Bibliothek erinnerte. Sie erzählten mir das sei einer der Bereiche des Lernens, wo die Leute warteten um zu sehen wohin sie geschickt wurden. Ich verstand dass sie sich vorbereiteten um wieder hierher auf die Erde zu kommen.. Ich habe keine Möglichkeit zu wissen wie lange ich dort war da ich kein Zeitgefühl hatte. An einem Punkt kamen die Mönche (wie ich sie nenne) zurück. Sie gaben mir eine Botschaft, dass es noch nicht meine Zeit war dort zu sein, aber wenn sich nichts verändern würde, würde ich an einem zukünftigen Datum, dorthin zurückkommen, und noch eine Menge anderer Dinge, an die ich mich zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr erinnern kann.

Es kommt stückchenweise zurück, dann vergesse ich es wieder, aber das ist etwa alles davon. Das Nächste was ich wusste war dass ich zurück in meinen Körper geknallt wurde und den Tunnel noch einmal traf aber in Gegenrichtung.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Ja Zu versuchen es den Leuten verständlich zu machen, es mit Worten zu erklären. Eigentlich wenn ich sage mir wurde dies oder jenes gesagt, wurde mir das eigentlich nicht mit Worten gesagt, das Zeug tauchte einfach in meinem Kopf auf und ich wusste es.

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Nein Ich verstehe die Frage nicht ganz. Das einzige lebensbedrohliche Ereignis war, dass ich einen schweren Herzinfarkt hatte. Sogar noch weiter, weil ich zwei Herzinfarkte hatte die ich nicht als Herzinfarkt erkannte, also ging ich nicht ins Krankenhaus. Habe eine zwölfjährige Geschichte mit Herzinfarkten und chronischer Herzinsuffizienz. Hatte auch zwei Mini Schlaganfälle, oder Tias glaube ich nannten sie das. Ich könnte die Tatsache hinzufügen dass im November 1987 meine 20jährige Tochter in Bradenton, Florida ermordet wurde. Wir fanden nie heraus wer sie tötete. In der Nacht als sie ermordet wurde, bürstete ich mir meine Haare im Badezimmer, um mich fertig zu machen mit meinem Partner Zigaretten einkaufen zu gehen. Plötzlich ohne Grund begann ich eine Migräneattacke zu bekommen.

Während ich in den Spiegel schaute hatte ich eine Vision wie einen Tagtraum. Ich sah meine Tochter die verfolgt wurde, dann geschlagen und gewürgt wurde von jemand, jedoch konnte ich nicht sagen von wem, weil es dunkel war. Das war an einem Sonntagmorgen gegen 1:00 Uhr. (Die geschätzte Zeit ihres Todes am Sonntagmorgen). Am Montagmorgen brachte ich meinen Partner zur Arbeit, wir hielten bei einem Verbrauchermarkt um Kaffee zu trinken und eine Zeitung zu kaufen. Nachdem ich ihn abgesetzt hatte, saß ich noch dort eine Minute und öffnete die Zeitung. Auf der Titelseite der lokalen Sektion war ein halbseitiges Foto von Seegrass bei einem Weiher. Die Bildüberschrift lautete, Frau ermordet aufgefunden bei den Fountain Lakes Wohnungen, Identität unbekannt. Ich wusste dass sie es war, weil es das war was ich im Spiegel gesehen hatte, dasselbe Bild das in der Zeitung war.

Ich warf die Zeitung auf den Boden und fuhr direkt zum Sheriffamt. Es war 6 Uhr morgens. Ihr Bild war nicht drin, nur das See gras. Aber es war dasselbe See gras das ich sah. Ich ging zum Empfangsbüro des Sergeanten und fragte ihn ob ich mit einem Detektiv reden könne, weil es meine Tochter sei die ermordet wurde. Er sagte: 'Woher wissen sie das, wird sie vermisst?' Ich sagte, 'Ich sah sie im Spiegel.' Also können Sie sehen, das ist nur ein Beispiel.

Falls ihr höchster Grad des Bewusstseins und der Aufmerksamkeit während der Erfahrung anders war als ihr alltägliches Bewusstsein und Aufmerksamkeit, bitte erklären sie dies: Höheres Bewusstsein und Aufmerksamkeit als normal Ich weiß es nicht. Ich verstehe die Frage nicht wirklich. Wie kann ich das überhaupt wissen? Ich war nicht bei Bewusstsein bis ich eine Woche später aus dem Koma kam. Es ist nicht dass ich wacher war, es war dass ich Dinge wahrnahm die ich nie erkannte oder vorher sogar nie daran dachte.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Nein

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Nein

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Ja

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Angst und Ungewissheit, dann Erleichterung, dann Ruhe, dann Enttäuschung, in dieser Reihenfolge. (das ist die Antwort für Nr.13)

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Ja Es schien wie eine Umfassung zu sein, aber da war nur Dunkelheit um das Licht herum. Das Licht war der Tunnel.

Sahen sie ein Licht? Ja

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Ja Ich kannte niemand. Wenn ich schließlich angenommen werde, werde ich sie erkennen und meine Lieben wiedersehen. Ich kann nicht alles erzählen, aber es war abgemacht dass ich hierher zurückkomme um anderen Leuten zu helfen ihre Gesinnung zu ändern damit sie ins Licht gehen können. Damit ich meine Urenkel sehen kann, (von denen ich noch nicht mal wusste dass irgendwelche unterwegs waren) und den Leuten sagen kann einander zu lieben, usw. # 19 # 20 ich sah spirituelle Leute aber nicht Gott.

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Ja Nur dass das gesamte Universum wimmelt von Leben, nicht nur hier auf der Erde aber überall. Dass Toleranz füreinander, und Liebe der Schlüssel sind.

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Ja Ich bekam eine Botschaft, dass ich hier sein sollte um meine Urenkel zu sehen. Eine Woche nachdem ich aus der Klinik entlassen wurde, bekam ich einen Anruf von meiner Tochter in New Jersey, dass meine Enkelin ein Baby hat. Seitdem wurden noch 2 weitere geboren.

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Unsicher Bereits erklärt.

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Nein Ich hatte kein Zeitgefühl.

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Ja Siehe Oben.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Ich musste draußen bleiben bis ich angenommen wurde/ erklärte das bereits.

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Ja Siehe Oben.

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Nein

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Siehe Oben.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Ja Hatte im Januar 73 eine kurze Erfahrung wegen Narkosemittel als mir die Gebärmutter entfernt wurde.

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Nicht wichtig / Keine Furcht jetzt hinüber zu gehen.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Dasselbe

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Ja Zum Besseren / es half meinen Beziehungen da ich meine Probleme jetzt anders handhabe.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Ja Ich glaube nicht länger an IRGENDEINE organisierte Religion, da die Mehrzahl davon einander widersprechen und Kriege verursachen weil sie nicht tolerant gegenüber den Überzeugungen der anderen sind.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten? Es fällt mir jetzt nichts anderes ein.

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja Soweit ich mich erinnern kann.

Diese ganze Erfahrung war so real. Ich bin sicher dass sie es war. Viele Dinge passierten und vieles wurde gesagt, zu viel für mich um es niederzuschreiben. Bevor ich zurückkam, sah ich Jesus. Er sagte ich müsse zurück in meinen Körper da es noch nicht meine Zeit war um in das Haus seines Vaters einzugehen. Mein Job ist es jetzt näher bei meiner Familie zu sein und seine Liebe zu verbreiten wo immer ich gehe und an jeden dem ich begegne. Mir wurden die Gedanken und Absichten von jedem gezeigt, gut und schlecht. Ich kann sogar jetzt noch die Gedanken und Gefühle von Leuten spüren. Ich kann mich nicht sofort an alles erinnern; es kommt stückchenweise zu mir zurück.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Unsicher Vielleicht ein wenig. Zuerst war Dunkelheit, wie Grau. Dann, begann ich das Licht zu sehen, es wurde heller und heller, ich bemerkte dass ich mich mit großer Geschwindigkeit darauf zu bewegte. Gelangte durch einen Tunnel, wurde aber scheinbar blockiert. Zwei Wesen die für mich aussahen wie Mönche in langen Roben kamen zu mir. Sie sagten sie müssten um Erlaubnis fragen ob ich bleiben könne. Als sie sprachen, waren da keine Stimmen, nur Gedanken, aber ich konnte sie perfekt verstehen. Einer verschwand wieder in den Tunnel; der andere blieb um mit mir zu reden. ER breitete seinen Arm nach oben aus und zeigte mir einen riesigen Raum der eine Bibliothek zu sein schien, mit unzähligen Wesen darin. Sie waren dort um zu lernen. Er erzählte mir eine Menge Sachen aber ich kann mich nicht daran erinnern. Dann kam der andere der fortgegangen war zurück. Die beiden diskutierten über etwas und kamen dann wieder zu mir. Sie hatten Anweisungen erhalten mich zurück zu schicken, da meine Arbeit hier noch nicht vorbei war. Sie sagten auch ich müsse hier bleiben um meine Urenkel zu sehen die bald geboren werden würden. (Zu viel geschah wirklich, um es alles niederzuschreiben.) Etwa einen Monat nachdem ich aus der Klinik entlassen wurde, erhielt ich einen Telefonanruf von meiner dritten Tochter die mir erzählte meine Enkelin hätte ein Mädchen. Seitdem, habe ich noch drei weitere.

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es lebensbedrohende Umstände? Nein

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Ich wusste dass ich gestorben war weil ich hörte wie der Sanitäter sagte ich hätte eine flache Linie. Danach war ich für etwa eine Woche im Koma. Als ich dort herauskam, waren mehrere meiner Kinder in meinem Krankenzimmer und beteten für mich.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Keineswegs, kein Traum.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja

Welche Emotionen hast Du während der Erfahrung empfunden? Liebe, Frieden, Neugier, und ich fühlte dass es eine Lernerfahrung war.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Sanfte Musik, Stimmen, aber nicht gesprochen, sondern mental.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Ja Sah viele Menschen die verwirrt und verloren schienen.

Sahst Du ein Licht? Ja Um mich herum und heller in der Entfernung.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Es war um mich herum und heller in der Entfernung.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Unsicher Nur Stimmen die ich hörte zwischen meinem Zuhause und der Klinik.

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Nein Es gab keine Zeit, es schien als wäre ich sehr sehr lange dort gewesen.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja Mir wurden viele Dinge erzählt und gezeigt.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Ja Im Tunnel vor dem Tor. Ich konnte keine Angehörigen sehen obwohl ich fühlen konnte dass sie dort waren. Glaube mir ich versuchte es, aber ich konnte sie nicht sehen.

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Ja Zu viel zu erklären und sowieso würde es mir niemand glauben.

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja Als sie mir sagten ich könne nicht bleiben, fühlte ich dass ich in meinen Körper zurück knallte. Dies ist meine zweite Erfahrung.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja Hatte ich schon immer, aber jetzt stärker.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja Ich habe immer geglaubt aber jetzt noch mehr. Ich muss sagen ich fühle dass ich jetzt eine bessere Person bin. Ich vertrage mich jetzt besser mit meinem Partner und anderen, ich bleibe zu Hause und verlasse kaum das Haus. Ich glaube nicht an von Menschen gemachte organisierte Religionen. Ich bin eine starke Gläubige und bete für jeden. Auch gebe ich viele gute Ratschläge.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja .Manche glauben es, manche nicht. Jenen die alles hören wollen, für die nehme ich mir die Zeit es zu erklären wenn ich kann. Ich erkläre auch die Lektionen die ich lernte. Ich denke es verändert ihre Gesinnung und ihr Benehmen

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Ich habe jetzt keine Furcht mehr zu sterben, ich habe zu viel gesehen und gehört. Ich vermute ich habe jetzt eine positivere Gesinnung, und ich bin ein glücklicherer Mensch.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? .Es gibt keinen schlechtesten Teil. Der beste Teil ist die Lernerfahrung und die Tatsache dass ich die Leute lehren kann, auf eine bessere Weise zu leben.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Nein, ich habe das Gefühl dieselben Fragen immer wieder zu beantworten.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Nein
" Manches davon, es ist nur dass ich nicht so viel tippen kann.

Wir würden uns um Hinweise freuen, die diesen Fragebogen (www.nderf.org) verbessern könnten. Es wäre besser es persönlich zu erzählen, das Tippen lässt zu viel aus!

Geraldine

Ich hatte eine schlimme Nacht gehabt und um 6:30 morgens saß ich auf einem Stuhl und beobachtete meine Enkelin die der Katze Seifenblasen ins Gesicht blies. Ich erinnere mich dass ich mich nach vorn lehnte um ihr zu sagen sie solle damit aufhören. Als Nächstes befand ich mich in einem dicken grauen Nebel. Ich kämpfte um hindurch zu gelangen. Plötzlich kam ich frei und ich war außerhalb meines Körpers auf mich selbst schauend wie ich auf dem Boden lag neben meiner geöffneten Schranktür. Ich lag auf meiner linken Seite. Ich stand oder schwebte über meinem Körper aber ich hatte noch einen separaten Körper neben demjenigen auf dem Boden. Ich erinnere mich dass ich meine Hände im Schock ausbreitete und sagte „Was ist geschehen? Hatte ich einen Schlaganfall?“ Ich erinnere mich dass ich mich sehr schockiert fühlte. Ich erinnere mich daran dass ich meinen Seelenkörper umdrehte und fortging.

Als Nächstes war ich an einem sehr schwarzen Ort. Er war nicht beängstigend weil ich wusste es war nichts draußen in der Dunkelheit. Es war nur schwarzer Samt. Ich erinnere mich nicht wirklich an viel danach, bis es Zeit wurde zu gehen. Ich fand dass ich rückwärts durch einen Tunnel gesogen wurde, ich konnte Licht sehen von dem ich fortgezogen wurde und da war jemand der auf einer Plattform zu stehen schien auf der linken Seite des Tunnels. Es war als würden sie mich auf einem Bahnhof verabschieden und ich konnte ihre Worte hören „Erinnere dich an drei, erinnere dich an drei“. Das nächste was ich wusste war dass ich in der Intensivstation im lokalen Krankenhaus aufwachte.

Ich versuche mich noch immer an drei zu erinnern, aber von den Dingen die ich behalten habe ist die, dass die Zeit nicht wirklich existiert. Es ist nur eine Maßeinheit die von uns sogenannten lebendigen Menschen benutzt wird.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Nein

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es lebensbedrohende Umstände? Ja Ich hörte auf zu atmen und war schon blau geworden, ohne Puls, als meine Tochter mich fand und mit Wiederbelebung begann.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Derselbe wie gerade jetzt

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Es war kein Traum. Ich denke wir sind jetzt im Traum. Dies hier ist der Traum.

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Es war Ich. Dasselbe Ich. Ich sah tatsächlich meine Hände als ich sie im Schock hochhob.

Welche Emotionen hast Du während der Erfahrung empfunden? Zuerst Schock als ich die Trennung entdeckte. Zu keiner Zeit Angst.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Die Stimme der Person die mich verabschiedete.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Nein

Sahst Du ein Licht? Ja Ich sah das Licht als ich von ihm weggeholt wurde

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Nur die eine Person die zu mir sprach.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Nein

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Nein

Hast Du eine wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht
Nein Nur dass ich zurückkam mit dem Wissen dass die Zeit nicht real ist.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja Wie ich es angab Ich weiß jetzt dass die Zeit nicht real ist.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Nein

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Nein

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Unsicher Ich habe viele paranormale Erfahrungen, jetzt noch mehr wie je.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Unsicher Materielle Dinge waren nie sehr wichtig aber jetzt noch weniger. Bin nicht sicher ob das wegen der NTE ist oder einfach ein Teil des Älterwerdens.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja Manche waren interessiert andere überhaupt nicht.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Dankbar für die Erfahrung.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Das Beste war die Bestätigung des Lebens danach.

Das Schlechteste war mit dem Trauma meiner 8jährigen Enkelin umzugehen die mich sterben sah.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Nein

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Ja Ich wachte während der Nacht auf und fand mich schwebend über meinem Bett. Dies geschah zwei Mal.

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja

David

Im Alter von drei Jahren.

Ich jagte einen Frosch und fiel in einen Wasservorratstank. Ich erinnere mich dass alles grün wurde und dann fühlte ich großen Frieden. Ich ging einen schwarzen Tunnel hinunter auf ein helles Licht am Ende zu. Als ich dorthin kam erinnere ich mich dass ich einen großen Frieden spürte und dann eine Stimme hörte die sagte 'David, du musst zurückgehen. Deine Mama und Papa brauchen dich.' Seitdem wurde mir erzählt dass Papa mich fand und herauszog und Mama machte Wiederbelebung bei mir.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Nein

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es da lebensbedrohende Umstände? Ja Ertrinken

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung? Ich fühlte mich voll wach und bewusst.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Ja Ein dunkler Tunnel der zu einem Licht führte.

Sahst Du ein Licht? Ja Helles Licht am Ende des Tunnels, dann wurde das Licht so hell dass ich nichts sehen konnte.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Ja Ich lernte dass es ein Leben danach gibt und dass es sehr angenehm ist.

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Nein

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja Sehr angenehmer Ort, anders als alles das ich vorher oder nachher erlebte.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Dass meine Eltern mich brauchten und dass ich einen Zweck hatte bei ihnen.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Nein

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Nein

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Nein Hatte immer das Gefühl gehabt dass es einen besseren Ort gibt wenn ich gegangen bin und hatte eine enge Beziehung zur Familie.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Der große Frieden und zu wissen dass ich gebraucht wurde.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja

Aissaoui

Im August 1985, an dem Tag als ich in den Ferien am Strand im Süden von Frankreich ankam, hatte ich nur einen Gedanken im Kopf, ein Bad zu nehmen, Schwimmen zu gehen, die Freuden des Meeres zu genießen. Meine vierjährige Nichte ging mit mir ins Wasser und ich hielt meinen Kopf unter Wasser, ich verlor das Bewusstsein. Als sie sah dass ich zu lange mit meinem Kopf unter Wasser blieb, zog meine Nichte meinen Kopf an den Haaren aus dem Wasser.

In diesem Moment sah ich meinen Körper als wäre er tot. Es war als sei ich auf einer Art Podest, die Szene beobachtend, ohne jede Furcht. Ich richtete meine Aufmerksamkeit auf die Szene ohne mir über irgendetwas Sorgen zu machen. Ich verstand nicht warum meine Familie weinte, meine Brüder in Panik verfielen, während ich mich so gut fühlte. Oben auf diesem Podest stehend, beobachtete ich mehrere Szenen gleichzeitig, an mehreren verschiedenen Orten; Ich hörte alles und konnte sogar jedermanns inneren Dialog hören, ohne darüber erstaunt zu sein. Ich sah den Feuerwehrmann der versuchte mich wiederzubeleben und die Rettungsmannschaft der Ambulanz die versuchten mit Elektroschocks mein Herz wieder ans Schlagen zu bekommen (ich wollte sie aufhalten bei dem was sie machten, ich fühlte mich wohl dort 'wo ich war'). Ich hatte meine Aufmerksamkeit auf der gesamten Wiederbelebungszone, und auf dem Transport mit dem Helikopter in die Klinik von Montpellier.

Ich fühlte mich von einem Licht angezogen, wie von einem Magnet, je näher ich diesem Licht kam, umso besser fühlte ich mich, ein Gefühl von Frieden, Liebe, Wohlbefinden, und Vollständigkeit. Dieses Licht zog mich an und ich verlor die Sicht auf meinen irdischen Körper. Ich ging auf dieses Licht zu, das mich mehr und mehr absorbierte. Ich fühlte nie in meinem Leben solch ein Wohlbefinden.

Auf einmal, verschwand das Licht; ich sah meinen irdischen Körper auf einem Bett liegen. Dieser Körper war an eine Vielzahl von Maschinen angeschlossen, das überraschte mich nicht. Ohne mich aus dem Zimmer zu bewegen, konnte ich sehen was im Flur vorging, wo meine Schwester und ihr Mann in einem Schockzustand waren. Ich beteiligte mich an ihrem Gespräch und alles schien natürlich für mich zu sein.

Plötzlich, ein schwarzes Loch, nichts mehr, etwas behinderte mich beim Atmen, ich hustete, ich kam wieder zu Bewusstsein. Ich wachte auf enttäuscht, frustriert, ich litt körperlich, ich erkannte dass ich da war ohne da zu sein, war es ein Traum? Meine Familie erzählte mir was passiert war, es war genau so als sei ich bei ihnen gewesen, aber ich zog es vor nichts zu sagen, ich konnte nicht die richtigen Worte finden. Ich wollte dieses Ereignis für immer für mich behalten. Ich wollte es meinen Familienmitgliedern nicht enthüllen, sie hätten es nicht verstanden.

Carlos

'Wenn der Mangel an Sonnenschein in der Nacht dich zum Weinen bringt, wirst du die Sterne nicht sehen können. Wenn du dich auf dem Weg hinsetzt, schau immer dorthin wo du hinwillst und drehe deinen Rücken dorthin wo du schon gegangen bist.' Altes Chinesisches Sprichwort.

Hierin werden wir einen Teil jener Erfahrung behandeln, die ich während jenen neun Tagen machte wo ich bewusstlos war.

GESCHICHTE:

Es passierte früh am Morgen vom 6. Januar 1995, gleich nachdem ich aufwachte für meine alltäglichen Aufgaben; nachdem ich gebadet und gefrühstückt hatte, verlor ich das Bewusstsein für neun Tage, dann wachte ich auf von meiner Reise zum Nach-dem-Tod.

Mir wurde erzählt dass ich damals in die, meinem Haus am nächsten gelegene, Klinik eingeliefert wurde; das ist die Klinik 'San Blas', nicht weit entfernt von der Gegend von Loma del Este, Venezuela. Es war ein öffentlicher Feiertag – Tag der Anbetung. Ich wurde klinisch tot in der Notaufnahme eingeliefert, ohne Lebenszeichen. Zu dieser Zeit waren keine Spezialisten in Neurologie im Dienst; sie brachten jedoch einen Neurochirurgen aus Caracas herbei, der gerade nach Valencia gekommen war, Dr. A., der die Kraniotomie ausführte, wegen meinen schlechten Stirnhöhlen die mein Gehirn mit Eiter infizierten. Sie entfernten 250cl, alles wegen der Verstopfung meiner Nasennebenhöhlen seit meiner Kindheit, von der ich nichts wusste.

Ich bemerkte nichts von dem was mit mir geschah bis am neunten Tag. Als ich aufwachte und zwei Chirurgen, einer davon war Dr. A., mir sagten: 'Beruhigen Sie sich, Sie wurde gerade am Gehirn operiert.' Eine meiner Töchter die im Ausland lebte wurde kontaktiert, um sich zu verabschieden, da mein Leben in Gefahr war. Neun von zehn dieser Fälle sterben. Meine Situation war so schlecht, dass sogar die Ärzte meiner Familie vorschlugen, Beerdigungsvorbereitungen zu treffen. Diese Idee verbreitete sich schnell bei besuchenden Professoren/Lehrern, Freunden/Bekanntem von mir, denen gesagt wurde es würde schwierig werden für mich zu überleben, wie Professor R. Und seine Frau, die von Maracay kamen und sich zweimal verabschiedeten, wie sie bekräftigten.

Jedoch was passierte mit mir? Was erlebte ich? Was geschah mir? Dies ist das woran ich mich erinnern kann: Ich hatte immer die Ahnung in einem Traum, Schlaf zu sein. Ich erinnere mich nicht nur dass ich durch einen dunklen Tunnel durchkam, sondern durch einen Tunnel mit Lichtern in einer großen Auswahl von Farben. Auf dem ganzen Weg konnten zahllose Stimmen gehört werden, die zu mir sagten: 'Nichts was auf der Erde ist, gehört jetzt noch dir, alles ist nur temporär. Dies sind nicht deine Kinder – nur Rollenspiele – alles ist zeitweilig – dein Erfolg hängt zusammen mit der Weise wie du deine Rolle gespielt hast – es hängt davon ab wie du dich benommen hast.' Und plötzlich öffnete sich ein Bildschirm ähnliches Ding und sie sagten mir: 'Dies ist alles was du getan hast bis jetzt.' Ich erinnere mich an Szenen meines vergangenen Lebens seit ich zwei war; sie sagten mir: 'Hier bist du gescheitert, da hast du falsch gelegen, hier kannst du die Irrtümer sehen die gemacht wurden, hier sind die guten Taten...'

Es war unglaublich, da es mich an schlechte Augenblicke meines Lebens erinnerte, als ich trauerte, Momente von Unreinheit – und all das wegen der einfachen Tatsache dass ich nicht aufpasste auf das was ich tun sollte, wegen meiner Unfähigkeit mit meinen Schwächen, Emotionen, umzugehen. Ich fühlte mich schlecht als ich all dieses Leiden erkannte, das ich bei anderen und mir selbst verursacht hatte. Ich lernte das Gesetz des Karma zu interpretieren (Ursache/Wirkung) und seine Konsequenzen.

Mir wurde mehrmals aufgezeigt dass alles in dieser physischen/irdischen Ebene temporär ist und dass wir uns von jedweder Abhängigkeit, Konditionierung oder Anhänglichkeit befreien müssen, da sie uns daran hindern zu wachsen und uns zu entwickeln, und dass sie Kummer verursachen. Ich wurde an die Wichtigkeit erinnert, nicht zu sehr an illusorischen Formen/Gestalten hängen zu bleiben, an Rollen die gespielt werden. Es wurde auf der Wichtigkeit bestanden, es gut zu tun ohne Abhängigkeit oder Ansprüche zu verursachen. Mir wurde herausgestellt dass die Existenz auf dieser Ebene dementsprechend sein soll, dass man Gelegenheiten die sich bieten nutzen soll, ohne irgendjemand Schaden zuzufügen. Im Gegenteil, man solle die Liebe sich selbst manifestieren lassen, jedermanns Gefühle respektieren, niemanden belügen, lernen authentisch zu sein, sich nicht vom Illusorischen oder Vergänglichen einfangen lassen. Mir wurde gesagt, 'Du wirst nichts mitnehmen, nur das was du für deine eigene Entwicklung getan hast. Alles Weltliche bleibt hier, hänge dich nicht daran – nutze es, ohne Schaden zu verursachen, ohne Abhängigkeit für dich zu schaffen.'

Ich erinnere mich klar daran wie ich an einen Ort gelangte mit einem wunderschönen Licht, das in Pracht erstrahlte, wo viele Leute ,die in eine Empfangshalle eintraten, sich versammelten; eine riesige Halle schön geschmückt. Ich kannte keinen von ihnen. Ich hörte viele Stimmen, passende Musik aus den Sphären, eine schöne Musik nicht gut bekannt, sehr harmonisch, und vibrierend. Viele Wesen in weiße Tuniken gekleidet, einige andere die eine gelbe trugen.

Jemand näherte sich mir anfangs und sagte: 'Dein Verbleib hier wird kurz sein. Jemand wartet auf dich und möchte sich verabschieden. Dies ist deine letzte Gelegenheit. Er wird bald kommen. Du musst nur in jenes Zimmer gehen, dorthin wird er kommen.' Sofort hörte ich wie jemand rief und wie sie sagten: ' Da ist einer der dich begrüßen und sich verabschieden möchte. Dies ist das letzte Mal dass du ihn sehen wirst. Dies ist dein Großvater Abraham.

Die Tür öffnete sich und mein Großvater kam herbei, leuchtend. Er gab mir eine Umarmung und redete mit mir. Ich erinnere mich dass er sagte, 'ich kam um mich zu verabschieden. Du wirst mich nicht wiedersehen. Es gibt andere Aufgaben die auf mich warten. Pass auf dich auf und folge deinem Weg.' Er sagte mir noch einige andere Dinge, aber ich erinnere mich nicht mehr richtig daran. Er umarmte mich noch einmal. Ich sah wie die Tür sich öffnete und wie er fortging, mich sehr traurig zurück lassend.

Jedoch, nahm jemand mich bei der Hand und sagte mir dass ich zurück gehen müsse, dass es viele Dinge für mich zu tun gab. Wie auf dem Weg dorthin, war mein Weg zurück durch leuchtende farbige Lichter, insbesondere grün, gelb und blau – als erhielt ich eine Dusche aus Lichtern – und sie gaben mir großen Frieden. Ich verstand nicht warum, aber als ich zurück war, sagte jemand dass Gebete und Meditationen von Gruppen die für dich beten, ihrem Führer zufolge Vibrationen von Farben verursachen, die von diesen Lichtern ausstrahlen.

Ich gebe zu dass ich nie Angst bekam, im Gegenteil, diese Reise und Nähe zum Tod, verursachte große Veränderungen in mir; ich erlebte eine Transformation, die erhabener/exaltierter war als

in dieser Dimension zu sein – ich wusste wie ich meine Aufgabe ausführen musste, wie ich wacher in meinen Beziehungen sein konnte, mit Umgangsformen, und wie ich härter an Ablösung und Abhängigkeit arbeiten konnte. Alles das im nächsten Skript.

Nancy

Ich war erst zwölf und war auf einer Schlafanzugparty. Als ich ohnmächtig wurde, eilte mein Geist aus meinem Körper heraus und ich kam an einen Ort. Es war mein Zuhause. Obwohl ich ihn nicht richtig beschreiben kann. Es war wie ein Ort der Ideen. Da war keine Landschaft oder Farben. Ich existierte einfach und es gab auch andere Wesen dort. Wir hatten auch keine Körper, nur den Geist. Sie alle dachten es sei sehr lustig dass ich dort war, als wäre es meine Persönlichkeit die versuchte aus dieser Lebenserfahrung zu gehen ehe meine Zeit dafür gekommen war. Nichts in mir wollte zurück in dieses Leben kommen. Ich weiß das scheint vielleicht egoistisch, aber ich dachte dieses Lebensding wäre unterhalb von mir. Es schien als spielte ich eine Art Kindergartenspiel während ich viel intelligenter war als das.

Während ich dort war wusste ich alles, ich hatte alles Wissen. Ich brachte es jedoch nicht mit mir zurück. Vielleicht eine Seite des Buches, oder nur einige Zeilen. Ich brachte mit zurück dass keiner besser ist als irgendein anderer. Wir sind alle hier aus einem besonderen Grund. Ich bekam das Gefühl dass ich mich entschloss diese Reise zu machen, aber ich erkannte nicht wie schwer es werden würde und ich versuchte zu sagen, 'weißt du, ich habe es mir anders überlegt, ich möchte das wirklich nicht tun'. Meine Freunde drüben dachten das sei sehr lustig und ich wusste dass ich es durchziehen musste. Ich sah mein Leben und wie es werden würde und alles woran ich mich erinnere, ist das Grauen über das was ich durchmachen musste. Da war jedoch keine Sympathie für mich von meinen Freunden, nur Heiterkeit.

Jedenfalls, als ich zurückkam und in meinen Körper eintrat, wurde ich überwältigt von den Begrenzungen des Lebens. Wie sehen, schmecken, fühlen, hören und riechen nichts waren im Vergleich mit der Freiheit ohne Körper zu sein und wie ich mich buchstäblich gefangen fühlte. Es war als wäre ich in ein Gefängnis geworfen worden. Mein Geist war in diesem groben Körper gefangen. Es war anfangs schwer mich wieder anzupassen und ich war nicht glücklich hier. Ich wusste jedoch dass ich dies hier zu Ende spielen musste und habe es getan, aber jetzt durch andere Erfahrungen, schätze ich dieses Leben. Ich muss sagen dass ich nicht denke dass jemand versuchte mir irgendetwas zu zeigen damals, es war mein eigener rebellischer Geist der versuchte sich davon zu schleichen, aber es gibt kein Verstecken auf der anderen Seite.

Jetzt bin ich fünfundfünfzig und ich weiß nicht wie viel mir hier noch bleibt, ich hoffe doch dass ich alles getan bekomme. Ich glaube diese Sache die wir Leben nennen ist eine besonders harte Schule und wenn wir es durchgestanden haben, werden wir stolz auf uns sein, die Aufgabe geschafft zu haben. Ich möchte sagen am 4. Juli wenn das Feuerwerk hochgeht, gibt es eines das explodiert und ein ganzer Haufen von funkelnden Lichtern spritzt heraus und fällt auf die Erde. Das ist es was ich bin, eines von diesen kleinen Lichtern. Ich bin immer getröstet wenn ich das sehe, da ich weiß dass ich eines Tages wieder dieses stecknadelgroße helle Licht sein werde, mein Herz sehnt sich danach.

Hintergrundinformationen:

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis?
Unsicher Ein dummes Kinderspiel das dich ohnmächtig macht. Ich war einige Zeit weg, lang genug dass der Rest der Kinder sich fürchtete, vielleicht nur fünf oder zehn Minuten.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Gibt es irgendwelche Drogen oder Medikamente die Ihre Erfahrung beeinflusst haben könnten?
Nein

War die Erfahrung auf irgendeine Weise traumähnlich? Nein.

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Experimentierten Sie während Sie außerhalb Ihres Körpers oder in einem anderen, veränderten Zustand waren? Ja Es war ein Ort von Ideen. So dachte ich über all die Dinge nach die uns auf Erden so wichtig scheinen, um zu sehen was ich drüben darüber fühlen würde. Sie erschienen mir alle so komplett dumm. Wirklich die einzige wichtige Sache ist Liebe.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Sehr wach, viel mehr als in dieser Existenz.

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Da gab es keine Zeit.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Ja Es war alles vertraut, weil ich mich Zuhause fühlte. Es gibt keine Worte oder irgendetwas auf der Erde so wie das. Es war eine geistige Sache. Wir waren alle Lichter, aber wir waren auch alle Geister, Ideen—schwer mit Worten zu erklären.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich redete nicht wirklich mit ihnen weil sie so erheitert waren dass ich dort war und das irritierte mich, obwohl es mir Einsichten in meine Persönlichkeit vermittelte und ich wusste dass sie mich liebten.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen, wie bei übersinnlicher Wahrnehmung? Nein

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? JA Unglaublich lebhafter

Die fünf Sinne waren so primitiv. Was ich dort hatte war so viel mehr und vollständig unerklärlich.

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Ich war Licht, ein winziges stecknadelgroßes Licht, ich fühlte dass ich nichts auf der Erde verloren hatte, das war definitiv ein sonderbarer Ort für mich.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich war frei! Ich stieg auf, endlich frei!

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum Ja Ich wusste alles oder dachte ich wüsste es. Ich brachte das Wissen jedoch nicht mit, ich glaube nicht dass ich dieses Leben leben könnte wenn ich dieses Wissen behalten hätte, jedenfalls nicht damals.

Die Erfahrung beinhaltetete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Sah mein Leben das vor mir lag und es erfüllte mich mit Grauen. Wie man sich fühlt wenn man eine riesige Aufgabe vor sich hat und keine Energie oder Lust hat sie zu tun. Ich erinnerte mich nicht daran was mir gezeigt wurde (übrigens ich zeigte es mir selbst), ich erinnerte mich nur an die Furcht.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher Nein

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal Aber ich glaube definitiv an die Göttlichkeit von Jesus, aber ich glaube auch an Reinkarnation.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich war für eine Weile unglücklich; ich fühlte mich als würde ich nicht hierher gehören. Für eine Weile fühlte ich mich als würde ich bestraft.

Die Erfahrung beinhaltetete: Präsenz unirdischer Wesen

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: Ja Ich wuchs spirituell dadurch.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Es hat mich irgendwie losgelöst von diesem Leben. Ich habe viele Menschen die ich liebe und ich denke die Leute denken normalerweise von mir als einer glücklichen Person, aber ich bin nicht voll eingeklinkt hier, es ist einfach in meinem Geist hochzugehen. Die Leute neigen dazu zu denken ich wäre ein wenig in den Wolken, ich strebte danach es nicht zu sein, weil jeder tatsächlich wünscht sich anzupassen. Da ich älter werde erkenne ich dass es nicht so wichtig ist. Meine Familie liebt mich wie ich bin und das hilft.

Nach der NTE:

Erlebten Sie eine Veränderung bei der Furcht vor dem Tod wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über den Tod

Erlebten Sie eine Veränderung in der Bestimmung/Ziel Ihres Lebens wegen Ihrer Erfahrung? Empfindungen über den Sinn des Lebens

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein Nichts auf der Erde das dazu in Beziehung gesetzt werden kann.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich hatte immer einen Fuß in dieser Welt und den anderen in der nächsten.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der Beste? Ich fühlte immer dass ich viel glücklicher ohne dieses Erlebnis gewesen wäre. Nicht wissen ist Seligkeit. Es gab mir jedoch wirklich eine Liebe für die Menschheit und alles in allem machte es aus mir wer ich bin. Ich habe einen einzigartigen Blick aufs Leben. Ich liebe die Menschheit weil ich weiß was wir aufgaben um hierher zu kommen. Wir müssen etwas lernen und offensichtlich ist dieses Leben der beste Platz es zu lernen.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Nicht gar so ausführlich. Die meisten Leute glauben an dieses Leben und können nicht wirklich ein anderes begreifen. Es ist etwas das ich weiß, sie waren nicht dort, also wissen sie es nicht.

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Sylvain

Am Abend meines achtzehnten Geburtstages (mein Geburtsdatum ist 9.5.1970) hatte ich einen Motorradunfall. Ich war Beifahrer, saß hinten. Der Fahrer und ich waren betrunken und um Mitternacht, stießen wir mit einem geparkten Fahrzeug das vor dem Krankenhaus stand, zusammen. Den Berichten zufolge schlug ich zweimal auf dem Asphalt auf. Beim zweiten Mal, trug ich nicht länger meinen Schutzhelm, weil er beim ersten Aufschlag verloren ging. Wahrscheinlich war ich ohnmächtig geworden, weil ich als ich meine Augen wieder öffnete, auf einer Liege lag umgeben von Doktoren aus der Ambulanz. Sie baten mich ihre Finger zu zählen um zu verhindern dass ich wieder bewusstlos wurde, jedoch ohne Erfolg. Ich fiel in ein leichtes Koma. Ich kam nach fünf Tagen wieder heraus. Inzwischen, wurde ich wegen der vielen Frakturen und beginnenden Blutungen wegen der Gesichts und Kopfverletzungen operiert.

Es war zu der Zeit wo ich dieses Erlebnis hatte. Ich habe jedes einzelne Detail während den letzten fünfzehn Jahren behalten, und werde mich wahrscheinlich bis zum Ende meines Lebens daran erinnern. Ich erinnere mich dass ich schwebte (das Wort ist nicht sehr zutreffend, es war als sei ich nur ein Paar von Augen...keine körperlichen Empfindungen mehr, von keinerlei Art). Die Umgebung war schwarz – kein Tunnel, kein Licht, kein 'Geist', nichts anderes als das Bewusstsein das seine überflüssigen Gedanken losgeworden war.

In der Mitte war der Operationstisch, und die Chirurgen und die Krankenschwestern waren ziemlich beschäftigt.

Nach dem Aufwachen einige Tage später, beantwortete ich die Fragen des Polizisten (immer taktvoll...wie ironisch) wie auch diejenigen des Doktors. Ich erzählte ihnen was ich gesehen hatte. Ich beschrieb den Chirurgen, den Ort wo die Operation stattfand, die Anzahl der Leute die während der Operation anwesend waren, wo sie standen, und einige andere Details. Er schien erstaunt zu sein und sagte mir, dass 'wenn der Unfall nicht direkt vor dem Krankenhaus stattgefunden hätte, dann wären Sie jetzt nicht mehr bei uns'. Dann ging er aus dem Zimmer. Es war in dem Moment dass mir die Krankenschwester erzählte dass ich eine NTE hatte. Es war viel später als ich erfuhr was das bedeutete.

Hintergrundinformationen:

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Unfall

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Störend

Gab es irgendwelche Drogen oder Medikamente welche die Erfahrung hätten beeinflussen können? Unsicher Ich war zu der Zeit des Unfalls betrunken, aber ich denke nicht wirklich dass dies erklären kann weshalb ich, gelassen, schwebte während ich den Chirurgen zusah wie

sie mich, während ich im Koma war, operierten. Ich weiß nicht ob wir sagen können dass es eine Verbindung zwischen diesen beiden Dingen gibt.

War die Erfahrung in irgendeiner Weise traumähnlich? Auf eine Weise schon, aber was ist ein Traum? Und wie erklärt man die Projektion? In den Träumen sind wir meistens eingebunden, hier fühlte ich mich nicht wirklich betroffen.

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich nehme an dass es eine Trennung gab, aber keine Form. Nur die Sicht und das Gefühl körperlos zu sein (keine Töne, keine Schmerzen)

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Ich fühlte mich gelassen. Perfekt gelassen, war aber nicht luzide, damit meine ich, dass ich nicht darüber nachdachte, weder was mit mir geschehen war, noch was in dem Moment geschah. Nebenbei gesagt, ich dachte überhaupt nicht...Ich hatte eher das Gefühl frei zu sein. Ich vermisse diesen Wesenszustand und versuchte lange Zeit ihn wieder zu erlangen, erfolglos.....

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Die Zeit blieb während dem Experiment stehen, oder wenigstens hatte ich keine Ahnung dass Zeit verging. Erst als ich aus dem Krankenhaus heraus war (drei Monate später) erkannte ich dass ich das Zeitgefühl total verloren hatte. Seit der Zeit lebe ich hauptsächlich in der Nacht.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Schiene Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über mich oder andere

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schiene Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein unbekannter und sonderbarer Ort

Schiene Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über mich oder andere

Als ich aufwachte geschah etwas Seltsames, das sich seitdem abgeschwächt hat, aber immer noch besteht. Ich konnte durch die Menschen hindurch 'sehen'. Was ich damit sagen will, ich nahm ihre Absichten wahr, ihre Emotionen und Gefühle, so wie man eine Musik im Kopfhörer eines Walkman hören würde. Das war so verstörend dass ich Besuche verweigerte. Leider behielt ich das. Allmählich, begann ich eine Form von Hellsehen zu haben. Ich mag diesen Begriff nicht besonders, aber es ist ein wenig so etwas. Sagen wir ich habe eine stärkere Intuition und ein Gefühl von Vorausahnen seitdem. Im Klartext, ich bemerke alles ungeschminkt und ich verstehe nicht, dass niemand so 'sieht'. Seitdem lebe ich eingesperrt, habe Angst vor den Leuten und ihrer Unüberlegtheit. Ich habe auch das tiefe Gefühl 'zurückgekommen' zu sein zu einem bestimmten Zweck.

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Nein

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein

Haben Sie irgendetwas gesehen oder gehört, das später nachgeprüft werden konnte? Ja

Meine ganze Operation, nach der Beschreibung der Szene, wurde es bestätigt von einer Krankenschwester die im Operationsaal dabei war.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher Nein

Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Nein

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher An Gott glaubend ohne wirklich zu glauben, nur weil das manchmal hilft.

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal Gott ist in meiner Achtung stark gesunken, ich weiß nicht mehr ob ich glaube.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Unsicher Nichts war mehr vertraut für mich. Ich sage oft dass ich mit achtzehn Jahren geboren wurde. Irgendwie musste ich meine Persönlichkeit wieder aufbauen. Ich begann alles und jeden zu fürchten, weil ich das Gefühl hatte das einzige 'erwachte' Wesen inmitten von all den 'Schläfern' zu sein. Was meine persönlichen Überzeugungen anbelangt, ich veränderte mich von 'Gott existiert oder nicht' zu 'Wenn Gott existiert, was ist dann der Sinn für das Alles',

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: Bleibt ungefähr dasselbe

Welche Veränderungen traten in Ihrem Leben auf nach Ihrer NTE? Ja Ich wurde ein Ausserirdischer (ein wenig Humor schadet nicht)

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung?

Ich fühle mich abgekoppelt vom menschlichen Geschehen. Ich meine dabei, dass ich mich nicht betroffen fühle, weder von Ehrgeiz, noch von Geld, noch von Macht, noch von Arbeit, noch von Politik und noch weniger von den Gesetzen. Abgesehen davon, ich bin unfähig irgendjemand physisch zu schaden, nicht mal zu lügen was Gewissensbisse hervorruft, und das Wort ist schwach, die mich so belasten dass ich deswegen nicht schlafen kann.

Nach der NTE:

Erlebten Sie einen Berufswechsel wegen Ihrer Erfahrung? Beruf oder Studien

Erlebten Sie eine körperliche Veränderung wegen Ihrer Erfahrung? Physische Nachwirkungen

Erlebten Sie eine psychische Veränderung wegen Ihrer Erfahrung? Zunahme des Sensibilität, heilende oder übersinnliche Fähigkeiten.

Erlebten Sie eine Veränderung in Ihren Gefühlen wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über Familie, Freunde oder Gesellschaft

Verlust von physischen und psychischen Orientierungen. Störungen der Konzentration, Überemotionalität. Viel Wut und Hass, aber zumeist gegen mich selbst.

Erlebten Sie eine Veränderung bei der Furcht vor dem Tod wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über den Tod

Erlebten Sie eine Veränderung in der Bestimmung/Ziel Ihres Lebens wegen Ihrer Erfahrung? Empfindungen über den Sinn des Lebens

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Unsicher Wenn wir mit jemand über Reisen reden, mit dem Flugzeug oder der Bahn, kann er verstehen und mitbekommen was gesagt wird. Im Fall der NTE, wie kann man sicher sein dass die Person mit der man redet, einen wirklich versteht? Deshalb ziehe ich es vor nicht ins Detail zu gehen.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Siehe Frage #16.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der Beste: das Gefühl von Seligkeit zur Zeit der NTE. Der Schlimmste: Die folgenden fünfzehn Jahre.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Meiner Mutter. Ich verlor auch die Erinnerung an meine Teenager Jahre (ungefähr die paar Jahre vor dem Unfall). Sie hörte mir zu ohne wirklich zu verstehen oder zu wissen was sie mir Antworten sollte. Mit einigen Freunden, die zu sehr dazu neigten über ähnliche Geschichten zu erzählen die sie gehört hatten (tatsächlich überhaupt nicht hilfreich). Mit einem Psychiater während neun Monaten. Da ist es ein wenig lustig. Indem ich meine Fähigkeiten der Wahrnehmung nutzte, wendete ich seine eigene Methode gegen ihn selbst und zwang ihn über seine eigenen Probleme zu sprechen (es ist eine lange Geschichte ohne besondere Wichtigkeit aber es beunruhigte ihn genug um ihn dazu zu bringen die Sitzungen zu stoppen).

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Ja

Ich war seitdem ein Musiker (nicht für Geld oder Ruhm, aber mit dem Ziel, es sind meine Ventile, mein Sicherheitsventil). Daraufhin, war ich allen meistverbreiteten Substanzen ausgesetzt. Ich habe sie alle ausprobiert. Nicht um irgendeine Autorität in Frage zu stellen oder zu gefallen oder es zu machen wie 'jedermann', sondern einfach weil Sterben mir keine Angst mehr macht. Haschisch, Hanja, Heroin, Kokain, Extasy, Opium, Halluzinogene Pilze. Das Heroin kam der Erfahrung am nächsten (normal, dabei, keine körperlichen Empfindungen mehr). Ich konnte alle diese Substanzen ohne Schwierigkeiten wieder absetzen, da ich sie nur testete um wieder mit diesen Trance Zustand zu kommunizieren.

Haben die gestellten Fragen und die Informationen die Sie geliefert haben, Ihre Erfahrung genau und vollständig beschrieben? Ja

Dennoch, ist es schwierig alles was seitdem passiert ist zu beschreiben, sowie das was man empfindet, sogar mit genauen Erinnerungen, ich vergass bestimmt irgendwelche Dinge.

Jedenfalls tut es gut mit Leuten zu reden, die fähig sind zu verstehen, und wieso nicht, Antworten zu bringen.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Der Fragebogen ist gut, aber der Hintergrund der Homepage stört mich;) mit seinem Aussehen von Himmel und Wolken, hatte ich das Gefühl einen Fragebogen auszufüllen um ins Paradies zu kommen. Das war es, bitte zögern Sie nicht, sich mit mir in Verbindung zu setzen, ich möchte verstehen!!

Silvia

Alles begann als ich bei einigen Freunden daheim war und plötzlich schlimme Kopfschmerzen bekam und mich krank fühlte. Ich legte meine Hände auf meinen Kopf aber, die Schmerzen waren unerträglich. Ich begann auf den Boden zu fallen während ich sagte, 'Mein Kopf, mein Kopf'. Von da an Dunkelheit. Ich war in einem Koma und sie brachten mich in die Notaufnahme ins Krankenhaus, und von dort mit einem Helikopter nach Bergen. Die Lebenszeichen waren sehr schwach und sie wussten nicht was tun, noch waren sie sicher ob sie mich operieren konnten. Ich weiß es nicht. Zuletzt entschieden sie sich für die Operation. Laut meinem Mann und den Chirurgen im Krankenhaus blieb ich fünf Tage dort, total bewusstlos. Während diesen fünf Tagen wachte ich nicht auf, sagte nichts und bewegte mich nicht. Ich war fast tot. Ich habe gefragt ob während diesen fünf Tage die ich im Koma lag, jemand mich meine Augen öffnen oder mich bewegen sah. Alle sagten einstimmig dass ich das nicht tat. Die medizinische Prognose war dass ich nicht überleben würde. Es gab eine größere Möglichkeit zu sterben als zu überleben, so sehr dass meinem Mann, vom Chirurgen geraten wurde, meine Tochter in Spanien anzurufen, dass sie mich noch sehen konnte ehe ich sterben würde. Meine Situation war kritisch.

Meine eigene Erfahrung sagt dass ich aufwachte und das viermal ; die drei ersten Male inmitten eines strahlenden, blendenden Lichts. Ich sah niemand, nur das Licht. Mein Körper existierte nicht länger. Das Licht .. meine Augen...und mein Geist..sonst nichts. Das Licht war kaum auszuhalten; zu intensiv. Zu derselben Zeit fühlte ich überhaupt keine Schmerzen oder Sorgen. Ich fühlte mich glücklich dort zu sein, aber das Licht schadete meinen Augen; es war zu intensiv. Ich dachte ich hätte einen Albtraum, aber ich schlief nicht wirklich; Ich war in einem Koma, und doch dachte ich immer noch. Also, sagte ich mir: 'Du hast einen Albtraum, Silvia, schließe deine Augen und du wirst wieder einschlafen. Wenn du aufwachst, wirst du zu Hause sein.' Also schloss ich meine Augen, die Augen meines Geistes, da die wirklichen geschlossen waren und schliefen. Dies passierte drei mal hintereinander.

Während dem vierten mal, geschah dasselbe: ich wachte im Licht auf und da fühlte ich als schwebte ich in der Luft, aber mein Wesen war nur Augen und Geist...Mein Körper existierte nicht mehr, noch konnte ich ihn sehen. Diesmal waren Leute hinten im Licht; viele Leute, die kamen und gingen, als würden sie spazieren gehen...Ein tiefes Gefühl von Frieden kam über mich, von Glück, und Wohlbefinden... als fühltest du dich in einem Stadium von Gnade: es ist ein wundervolles Gefühl. Ich weiß nicht wie lange ich dort verbrachte die Leute beobachtend.

Plötzlich, ging jemand den ich kannte (mein Mann) bei den Leuten. So ein Zufall. Er drehte sich zu mir und bemerkte mich, hob seine Hand um mich zu grüßen, während er direkt auf mich zukam... und dann fiel ich wieder in totale Dunkelheit als hätte ich mit meinen Augen geblinzelt. Schließlich öffnete ich meine Augen zum Leben... Als ich aufwachte, nahm ich nicht wahr wo ich war noch was passiert war. Da waren überall Maschinen und viele Schläuche mit meinem Körper verbunden. Eine Krankenschwester begann mit mir zu reden, aber es war schwierig für mich es zu verstehen. Und sie rief jemanden um zu übersetzen.. Sie fragte nach meinem Mann der im Nebenzimmer der Intensivstation schlief. Ich fragte jeden, und laut ihnen wachte ich nie

auf; ich war einfach die ganze Zeit im Koma. Ich weiß nicht wie weit...mein Mann sah mich selten. Er war im Nebenzimmer der Intensiv und Therapiestation und er sagte dass er sofort gerufen wurde als ich wieder zu Bewusstsein kam. Während meinem Koma hatten mich die Krankenschwestern und Doktoren immer begleitet.

Laut dem Neurochirurgen ist die Tatsache dass ich noch am Leben bin, EIN WUNDER. Sie dachten nach den Tests, dass ich nicht überleben würde; und falls ich es täte, würde ich schrecklich leiden. Nachdem ich in Koma war, hatte ich unheimliche Erfahrungen; ich konnte Schatten vorbei gehen sehen (ich kann nicht sagen dass es Geister waren. Ich konnte nur Schatten sehen die sich bewegten). Anfangs fürchtete ich sie, aber nach einer Weile erkannte ich, dass ich schneller sein musste als sie und sie mit meiner Sicht erreichen musste und sie konfrontieren musste. Auf diese Weise verschwanden sie. Tatsächlich verschwanden sie nach einer Weile.

Als ich meinem Mann dies erklärte, sagte er ich hätte eine lebhaftere Fantasie. Dies ist schon möglich, ziemlich sicher können wir träumen wenn wir im Koma sind... Aber ich denke es ist mehr als ein Zufall dass die meisten Leute das Licht sehen können oder im Licht sind; Ich denke nicht dass wir alle denselben Traum in unser Gehirn programmiert haben. Ich weiß dass es keine logische Erklärung dafür gibt. Heutzutage kann ich dies sagen ohne Furcht als verrückt zu gelten: wer anders denkt ist nichts als ein Ignorant was die Geheimnisse der Welt und der Menschheit anbelangt.

Hintergrundinformationen:

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis?
Unsicher Ich war fünf Tage in einem Koma und ich weiß dass keine Situation kritisch war.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Positiv

Gibt es irgendwelche Drogen oder Medikamenten, die die Erfahrung ausgewirkt haben könnte?
Ja Ich weiß nicht welche Medikamente mir verabreicht wurden, aber ich hatte eine Hirnblutung..

War die Erfahrung traumähnlich in irgendeiner Weise? Nein. Ich versuchte beharrlich mich selbst zu überzeugen dass es nur ein Traum sei und sagte mir ich solle wieder einschlafen, während dem bewussten Teil meiner Bewusstlosigkeit..

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Keine.

Hörten Sie irgendwelche ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Nein

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Mein Körper existierte nicht, aber zu keiner Zeit sah ich mein Bewusstsein sich von meinem Körper trennen. Als ich im Licht war, existierten nur meine Augen und meine Fähigkeit zu denken.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Auf der anderen Straße. Ich kontaktierte sie nicht; sie machten ihr eigenes Ding: kamen und gingen, lachten, plauderten, aber sie kontaktierten mich nicht..

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein Das Licht. Es gibt keine Grenzen... es ist dort, hier, überall. Es ist Ganzheit.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Nein

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Nein

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt Jedesmal, wenn ich aufwachte, wiederholte ich mir dass ich nach Hause gehen müsse; Ich möchte nach Hause gehen... Aber ich glaube total, dass es mein Mann war der mich zurückbrachte. Wäre ich ihm nicht begegnet, ist es ziemlich wahrscheinlich dass ich nicht zurückgekommen wäre. Ich denke dass er mich fand und zurück brachte.. Das ist meine Meinung die ich habe.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Katholisch, nicht praktizierend.

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamental dieselbe

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Du hörst auf den Tod zu fürchten; es ist als hätte jemand dich gelehrt dass er nicht zu fürchten ist. Im Jenseits werden wir nicht allein sein; viele werden sich uns anschließen.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Unsicher

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: Blieb ungefähr gleich

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Vor meiner NTE war ich gut im Sparen; jetzt versuche ich mein Leben zu genießen... Und ich lehre dies all die Menschen die mir nahe sind.

Nach der NTE:

Erlebten Sie eine Veränderung bei der Furcht vor dem Tod wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über den Tod

Erlebten Sie eine Veränderung in der Bestimmung/Ziel Ihres Lebens wegen Ihrer Erfahrung?
Empfindungen über den Sinn des Lebens.

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Ich erklärte es zuerst meinem Mann. Und er schaute mich an als wäre ich verrückt...Stell dir vor ich müsste es anderen erklären!

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der beste Teil war das Gefühl von Frieden und Glück, das ist alles was man vom Leben wünscht. Der schlechteste Teil ist nicht genau zu wissen was geschah, unfähig zu sein eine logische Erklärung zu geben... War es ein Traum, ein Albtraum...WAS war es?

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Die meisten von ihnen waren skeptisch und einige waren es nicht. Diejenigen die es nicht waren rieten mir im Internet nachzuforschen um Antworten zu finden. Ich weiß nicht ob es einen Einfluss in ihrem Leben gab. Man sagt dass wir aus unseren eigenen Erfahrungen lernen.

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Dario

Auf unserem Weg zurück von Atucha 1 (ein Nuklearkraftwerk), während ich einen Konvoi von fünf Lastwagen mit Nuklearabfall eskortierte, begannen an einem bestimmten Punkt zwei Kriminelle aus einem Wagen, einige Blocks von uns entfernt, auf uns zu schießen. Ich stieg aus dem Lastwagen und begann auch auf sie zu schießen, tötete beide. Da ich weiteres Schießen bemerkte, begann ich zu den anderen Lastwagen aufzuschließen. Gerade da, trafen mich die Kugeln, drangen durch die Kugelsichere Weste... Eine Kugel saß direkt neben dem Herzen; eine andere traf meine Wirbelsäule; die Dritte traf mich in Bauch und Eingeweide, und die letzten beiden trafen beide Beine.

Im Operationssaal, hatte ich meine erste NTE: Ich begann über meinem Körper zu schweben und sah wie die Chirurgen mich operierten. Ich war direkt neben einem von ihnen und wollte ihn berühren, aber meine Hand ging einfach durch seinen Körper. Ich bekam Angst und plötzlich wurde alles schwarz... Dann sah ich ein Licht in der Ferne und ich bewegte mich dorthin. Ich sah ein grünes Feld mit viel Vegetation und einen Fluss mit einer Brücke aus reinstem Gold mit Edelsteinen, mit Schriftzügen in allen Sprachen, die Gott priesen.

Ich überquerte die Brücke und traf meine Großmutter, zusammen mit dem Vize Gouverneur von den Falklands, Mr. Ramon Barrios. Ich traf auch Verwandte von mir, an die ich mich nicht erinnern konnte. Ich sagte mir 'Ich werde hier bleiben'. Ich muss klarmachen dass ich ein verheirateter Mann bin und eine vierjährige Tochter hatte. Ich hörte eine Stimme die mir sagte: 'Es ist nicht deine Zeit; es ist nicht deine Zeit'.

Ich drehte mich um und sah Christus. Ich konnte Sein Gesicht nicht sehen, weil ER sehr hell und leuchtend war, aber ich erkannte Seine Hände, dank der Nagelwunden. ER sagte mir in einem befehlenden aber liebevollen Ton, 'Du musst zurück gehen.' Ich fühlte zwei Hände auf meinem Rücken und ging dann zurück in meinem Körper.

72 Stunden später, gemäß meiner Frau, blieb mein Herz wieder stehen und ich begann dasselbe Erlebnis: meinen Körper von oben zu sehen, ich bewegte mich nach rechts neben meinen Körper, der zu dieser Zeit, an viele Schläuche angeschlossen war. Plötzlich erschien ein Engel gekleidet in Kampfkleidung wie ein Soldat, aber weiß. Er war etwa fünf Meter hoch. Ich fragte ihn, 'Wer bist du?' und er antwortete, 'Ist das wichtig? Ich bin Mich'I und muss dich an einen anderen Ort bringen'. Ich fühlte als würde ich eingesogen und nach unten geblasen... Ich erreichte eine See aus Blut und da war faulendes verbranntes Fleisch. Der Geruch von verdorbenem Fleisch war unerträglich. Löcher öffneten sich bei jedem Schritt in der Erde und eklige Würmer kamen heraus. Ich hob meine Augen und sah einen Mann der sich bückte und ein Dämon vergewaltigte ihn... und der Dämon hatte einen Eselskopf. Rechts sah ich den Anus eines Riesen, aus dem Dämonen herauskamen... Links sah ich Leute tanzen... sie wollten aufhören aber die Dämonen ließen sie nicht. Sie bemerkten mich und wollten angreifen, aber Mich'I machte das Zeichen des Kreuzes und die Dämonen wichen zurück, indem sie Gott lästerten, den Engel und mich. Mich'I umarmte mich und nahm mich dort heraus. Direkt neben meinem Körper

sagte er, 'Es ist deine Wahl; deine letzte Gelegenheit: du sahst beides den Himmel und die Hölle. Von jetzt an liegt es an dir'. Ich kam zurück in meinen Körper und erholte mich.

Hintergrundinformationen:

Datum an dem die NTE stattfand: 1/6/2000

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Andere - Überfall im Wachdienst Kugeln trafen meinen Körper.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Positiv

Gibt es irgendwelche Drogen oder Medikamenten, die die Erfahrung ausgewirkt haben könnte?
Nein

War die Erfahrung traumähnlich in irgendeiner Weise? Nein.

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Durchgehend

Hörten Sie ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Engel die im Himmel sangen und Kummer von den Leuten im Hades/Hölle.

Hörten oder sahen sie irgendetwas während Ihrer Erfahrung das später bestätigt werden konnte? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Die Zeit existiert nicht an jenen Orten: die Zeit hört auf.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Ja Es war als ginge man nach oben oder unten durch einen Tank oder eine Zisterne.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Meine Großmutter und der Vize Gouverneur von den Falkland Inseln lächelten.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Leuchtend und begrüßend, voller Liebe.

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ja

Den Himmel wo er am schönsten ist... Es gibt keine Worte die ihn möglicherweise definieren könnten. Und die Hölle, mit all dem Schrecklichen was man darin finden kann.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum Mir ist bewusst, dass alles schon niedergeschrieben wurde, und wir es nur in der Heiligen Bibel lesen müssen, da sie alles enthält, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Menschheit.

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Ja, niemand zu kritisieren wegen seinem Aussehen oder seinen Überzeugungen, sondern ihnen helfen.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein Ich weiß was Leute von mir denken... es scheint verrückt zu sein, aber es ist wahr. Jedes mal wenn jemand Fleisch kocht erinnere ich mich an die Hölle... und ich muss von dort weggehen wo ich bin.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Die Brücke. Ich wusste was mit mir passieren würde wenn ich sie überquerte, aber ich kam letzten Endes doch zurück ins Leben.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt Ich fühlte mich hilflos... Ich wollte dort bleiben.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Evangelisch Pfingstgemeinde

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamental Evangelisch Pfingstgemeinde

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich fühle mich Gott näher und ich liebe Ihn (sehr).

Die Erfahrung beinhaltet: Präsenz unirdischer Wesen

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Unsicher

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: Zunahme

Welche Veränderungen traten in Ihrem Leben auf nach Ihrer NTE? Ja, ich bin voller Frieden.

Nach der NTE:

Erlebten Sie eine psychische Veränderung wegen Ihrer Erfahrung? Zunahme der Sensibilität, Heilfähigkeiten oder übersinnliche Fähigkeiten.

Welche Emotionen fühlten Sie nach Ihrer Erfahrung? Ich verstand dass das Leben schön ist, und dass man es achten soll.

Erlebten Sie eine Veränderung in der Bestimmung/Ziel Ihres Lebens wegen Ihrer Erfahrung? Empfindungen über den Sinn des Lebens

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Menschen von spirituellen Begrenzungen zu befreien, meine Hände auf ihre Stirn legen (Die Hände zeigen zur Stirn).

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der Himmel war der beste Teil. Aber die Hölle... Ich wünsche sie meinem ärgsten Feind nicht, nicht mal dem Teufel.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Nicht so sehr wegen meiner Erfahrung, es ist wegen der Veränderung die sie an mir beobachteten, von - sich um nichts kümmern - zu - das Leben verteidigen, und zur Fürsorge für andere Menschen und Familien.

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Dass die Menschen näher zu Gott kommen sollen, dass die Menschen Sein Wort die Heilige Bibel lesen sollen, dass die Menschen Ihn mit ihrem Herzen suchen sollen.

Gloria

Ich kam durch einen Tunnel und in einen Garten. Ich spazierte mit einem sehr schönen Mann der mich beriet. Ich schaute ihn an in seiner Essenz und verstand nicht wieso so ein schöner, guter, und intelligenter Mensch sich für mich interessierte. Er redete mit mir aber ich erinnere mich nicht mehr daran was er sagte. Vielleicht sind seine Worte in meine Seele eingraviert. Die erstaunliche Sache ist dass er nicht machte dass ich mich schuldig fühlte. Ich hatte Selbstmord versucht und er sprach mit mir als hätte ich einen unwichtigen Fehler gemacht und er riet mir es besser zu machen. Während ich mit ihm sprach, gingen wir weiter und bald darauf sagte er zu mir ich solle mich zu einer Gruppe von Leuten gesellen. Obwohl ich ihn nicht verlassen wollte, gehorchte ich.

Ich ging dann mit diesen Leuten. Es war eine Gruppe von jungen Leuten die in weiß gekleidet waren. Ich erinnere mich dass es Frauen waren, ich erinnere mich nicht ob da irgendwelche Männer waren. Alles war in einem Park. Da war eine sanfte Brise und das Gras bewegte sich mit der Brise. Die Sonne schien hell und beleuchtete die Pflanzen und Vögel die herumflogen. Ich saß im Gras mit den Frauen aber neben mir war ein Loch, ein Schacht, ein hohler Raum... ich weiß nicht wie ich es beschreiben soll. Ich fühlte mich sehr glücklich bei den Frauen. Wir kommunizierten ohne Worte, durch unseren Geist. Es war wie in großem Frieden und Freude zusammen zu sein. Aber meine Worte sind nicht adequat um all dies zu beschreiben, weil ich auf dieser Erde nie solch ein Gefühl erlebte.

Nachdem wir auf diese Weise beisammen waren, drückte eine Kraft mich zum Loch oder Schacht. Ich hielt mich mit aller Kraft am Rand des Schachts fest weil etwas mich nach unten zog. Als meine Kraft nicht mehr ausreichte um mich fest zu halten, streckte ich meine Hände nach den Frauen aus, so dass sie mich greifen konnten, mich zurückziehen sollten und nicht nach unten fallen oder ins Loch gehen ließen. Aber sie winkten mir nur zum Abschied. Ich rief ihnen, zu mich nicht gehen zu lassen ('wenn ihr gut seid, warum reicht ihr mir nicht die Hände? Ich möchte bei euch bleiben'.) Aber etwas zog mich weiter nach unten und ich ging wieder durch den Tunnel nach unten, bis ich meine Augen öffnete und mich in dieser Welt befand. Ich fühlte mich kalt. Ich mochte diese Realität nicht und begann zu schreien, dass ich dorthin zurückkehren wollte, wo ich war...

Ruth

Meine Erste hatte ich 1965, als bei mir Gebärmutterhalskrebs im letzten Stadium diagnostiziert wurde. Ich lag in einem Koma während 10 Tagen, und war außerhalb meines Körpers, sah wie alle Krankenschwestern und Doktoren sagten, 'Jetzt haben wir sie verloren.'

Ich erkannte den Körper nicht, da ich nur 65 Pfund wog zu der Zeit, und für mich sah er hässlich aus.

Als Nächstes, wanderte ich durch das Krankenhaus und das Nächste was ich wusste war, dass ich in einem langen Tunnel war und alle meine Angehörigen die vor mir gegangen waren standen da, lächelten als ich an ihnen vorbei kam. Ich konnte nur eine Motivation erkennen und das war das ehrfurchtgebietende LICHT am Ende des Tunnels zu erreichen, inzwischen wurden mir all meine Lebenserfahrungen gezeigt, und ich WAR der Mensch den ich verletzt hatte oder ihm geholfen hatte, so dass ich das fühlte was sie fühlten wenn ich ihnen gegenüber gefehlt hatte oder ihnen geholfen hatte. Eine Stimme sagte mir ' du wurdest gerichtet' indem ich zu dieser Person wurde, urteilte ich über mich selbst. Schwierig zu erklären, es scheint mir am einfachsten es Karma zu nennen.

Als ich das LICHT erreichte, war es so hell, wie nichts auf der Erde, reines weißes LICHT, und solch ein Gefühl von bedingungsloser Liebe und Wärme.

Jede Frage die ich je hatte wurde vom LICHT beantwortet. Es scheint als wäre ich dort sehr lange Zeit gewesen, einfach nur die Antworten zu absorbieren.

Das nächste was ich wusste war dass eine Stimme aus dem LICHT kam und mir sagte es sei noch nicht meine Zeit dort zu bleiben. Ich BETTELTE so sehr ich konnte, aber ich wurde zurück in meinen Körper geknallt im Rückwärtsgang, und ich verfluchte alle Doktoren und Krankenschwestern. Sprach mit niemand darüber weil meine Familie fundamentalistische Pfingstler waren/sind.

Ich hatte 1963 einen Herzinfarkt, und die Situation war dieselbe mit Ausnahme von EINEM großen Unterschied, Ich war zu der Zeit verheiratet und mir wurde mein Mann gezeigt, der um mich weinte dass ich nicht sterben sollte, deshalb wurde mir die Entscheidung angeboten zu bleiben oder zu ihm zurück zu gehen. Diesmal wählte ich das Leben.

Im Jahr 2000 lebte ich allein und wurde sehr krank mit, was ich jetzt weiß, e-coli und wurde nicht in die Klinik gebracht. Ich war so krank, übergab mich, konnte nicht aufstehen. Ich schrie dem Universum zu es solle mich sterben lassen oder mich gesund machen.

Ich wurde aus meinem Körper geholt durch den Tunnel, aber dieses mal, konnte ich andere Existenzebenen besuchen.

Es waren deren sieben die mir erlaubt wurden zu sehen, einschließlich einer sehr sonderbaren Ebene wo ich in einen riesigen Morast schauen konnte, wo Seelen sexuell gequält wurden, usw.

in allen Arten von bösen Formen. Sie 'dachten' sie wären gefangen, während alles was sie tun mussten war hochzuschauen und dort war ein Pfad ins LICHT. Nicht danach zu suchen schien ihr Verhängnis zu sein? Ich schrie zu ihnen aber es scheint dass sie nicht hören konnten.

Ich wurde zu Weltraumwesen gebracht, die aussahen wie die gewöhnlichen Grauen, aber sie hatten viele Falten in ihren Gesichtern. Sie nannten sich selbst den 'Rat' und sagten sie wären Teil einer Gruppe die 'Seelen Recycler' genannt wurden und halfen Seelen sich wieder zu inkarnieren.

Die war bei Weitem die tiefste NTE, da ich die Silberschnur sehen konnte die mich mit meinem Körper verband. Diese Erfahrung dauerte über zwanzig Minuten, nach meiner besten Erinnerung. Ich war tot, das war keine außerkörperliche Erfahrung, weil ich weiß wie die sich anfühlen.

Es ist eine so tiefe Struktur die dem Universum zugrunde liegt dass es nicht beschrieben werden kann. Ich betrachte es, wie Cayce die Akasha-Chronik betrachtete, aber in meiner Ansicht ist es ein gewaltiger Gigabyte Supercomputer, der Trillionen von Byte pro Sekunde verarbeiten kann. Es ist wie eine gut geölte Maschine die total gerecht und gut geordnet ist... Das Universum ist das Gegenteil von Chaos.

Es gibt mehr was ich auf den verschiedenen Ebenen sah, aber über einiges davon werde ich noch nicht sprechen.

Ioanie

Zu der Zeit hatte ich nie etwas von einer Nah-Tod-Erfahrung gehört und hatte keine Ahnung was es war, das mir passiert war. Während des Erlebnisses selbst, fühlte ich als würde ich mit den Füßen voran, nach unten durch einen langen dunklen Tunnel, mit Warp Geschwindigkeit angetrieben. Da gab es ein deutliches Gefühl von der extremen Geschwindigkeit von allem. Ich stürzte auf das Licht zu, aber gleichzeitig fühlte ich, als würde eine starke böse Kraft mich auch zurück nach der anderen Seite ziehen, mich zurück ziehen, ziehen, ziehen. Ich war im Zwiespalt. Ich wollte weitergehen, aber ich fühlte auch den starken Drang zurückzukommen. Wie man sieht kam ich zurück.

Während der Erfahrung gab es auch eine intensive rauschende und vibrierende Empfindung. Die beste Analogie die ich benutzen kann um es zu beschreiben ist diese: Wenn du jemals auf einem Fährschiff warst, und du sitzt in deinem Auto, während die Fähre im Leerlauf ist oder bei der Überfahrt, gibt es eine Vibration von den Motoren und eine Art rauschendes Geräusch, ein Pulsieren das von den Motoren ausgeht und in den Strukturen der Fähre nachhallt. Und das Erlebnis das ich hatte beinhaltete einen intensiven gleichzeitig vibrierenden/rauschenden/pulsierenden Klang, der dem irgendwie ähnlich war.

Dennoch fühlte ich mich nach der Erfahrung nie wieder dieselbe. Ich hatte die starke Empfindung dass ich eine ganz andere Person im Innern war, dass nur mein äußerliches Aussehen dasselbe war, aber es war als wäre es ein anderer Mensch der denselben Körper bewohnen würde. Niemand von außen wusste es. Nur ich.

Im Anschluss an die Erfahrung, wurde ich eine Draufgängerin. Ich tat alles – so gut wie alles – furchtlos. Ich hatte ganz sicher keine Furcht vor dem Tod nach diesem Erlebnis. Jetzt wo ich viel älter bin, lasse ich mich nicht länger auf all diese risikoreichen Aktivitäten ein, aber ich fühle immer noch dass ich in meinem Innern für immer verändert wurde, dadurch dass ich diese Erfahrung hatte.

Obwohl ich es mit keinem besprochen hatte, nie auch nur ein Wort erwähnt hatte bei irgendjemand, erwähnte meine Schwester gelegentlich, etwa drei Jahre nachdem es passiert war, das Thema von 'Nah-Tod-Erfahrungen' bei mir, da sie gerade ein Buch darüber gelesen hatte. Das war zum ersten Mal dass ich je erfuhr dass ein anderer eine ähnliche Erfahrung gemacht hatte wie ich, ganz zu schweigen von einem Namen dafür. Es war erst danach, dass ich selbst darüber las und an den Punkt kam wo ich schließlich fähig wurde anderen – nur bestimmten Leuten – von der Erfahrung zu erzählen die ich durchmachte.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Ja

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Während einer Notgeburt mit Kaiserschnitt, erhielt ich ein 'neues' allgemeines Narkosemittel, auf welches ich eine allergische Reaktion machte. Mein Herz hörte während 20 Minuten auf zu schlagen, ehe sie mich erfolgreich wiederbelebten..

Zu welcher Zeit während Ihrer Erfahrung waren Sie im höchsten Zustand von Wachheit und Bewusstheit? Durchgehend Viel intensiver.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Ja Intensiv hell, und ein intensiver vibrierender und rauschender Klang.

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Ja intensiver vibrierender und rauschender Klang.

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Unsicher

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Ein intensives empfinden von Kampf und Konflikt: wollte weiter 'zum Licht' gehen und wurde gleichzeitig dorthin zurückgezogen von wo ich kam.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Ja Es schien als reiste ich mit Warp Geschwindigkeit, die Füße nach vorn, durch einen Tunnel, auf das helle Licht zu, wurde aber gleichzeitig von einer gleichwertigen Kraft zurückgezogen nach dort von wo ich herkam.

Sahen sie ein Licht? Ja Das Licht am Ende des Tunnels war extrem hell.

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Nein

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Nein

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Nein

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Ja Nur den Tunnel und das Licht.

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Nein

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Ja Das innere Wissen kam nachdem ich die Erfahrung überlebt hatte, das innere Wissen dass ich ein anderer Mensch war der den Körper bewohnte, den die anderen immer noch als das alte Ich erkannten, das aber tatsächlich eine andere Person geworden war.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Ja Seit dieser Erfahrung, fühle ich sehr stark dass ich eine Gabe der Einsicht habe, eine erhöhte Wahrnehmung, und Urteilsvermögen. Ich kann durch Leute 'hindurch' sehen, und zukünftige Ereignisse auf eine dramatischere Weise vorausahnen, als andere es zu können scheinen.

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Ja Seit dieser Erfahrung, fühle ich sehr stark dass ich eine Gabe der Einsicht habe, eine erhöhte Wahrnehmung, und Urteilsvermögen. Ich kann durch Leute 'hindurch' sehen, und zukünftige Ereignisse auf eine dramatischere Weise vorausahnen, als andere es zu können scheinen.

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Das erste mal als ich davon sprach, war das drei Jahre nachdem es passierte. Ich sprach erst davon nachdem meine Schwester das Thema aufbrachte und mich darin einführte, nachdem sie ein Buch darüber gelesen hatte. Bis dahin, hatte ich keine Ahnung was es war das mir passiert war, geschweige denn dass es einen Namen hatte oder dass ein anderer eine ähnliche Erfahrung gemacht hatte.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Nein

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Es war sicherlich real, aber so unbekannt, dass ich nicht davon sprechen konnte, niemand hatte dem ich es mitteilen konnte, und fühlte ich müsse es bei mir behalten, weil ich nicht wusste oder glaubte dass irgendein anderer verstehen könnte, was ich sogar nur schwierig hätte beginnen können zu beschreiben.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Ich verstehe es jetzt und nehme es an, und habe keine Bedenken es mit jedem zu besprechen, der sich dafür interessiert um davon zu lernen.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Der sinnvollste Aspekt davon ist wie es mich verändert hat –für immer. Das innere Wissen das kam nachdem ich die Erfahrung überlebt hatte, das innere Wissen, dass ich ein anderer Mensch war der den Körper bewohnte, den andere immer noch als das alte Ich betrachteten, das aber ich war, in der Tat ein anderer Mensch.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Ja Ich ließ mich von meinem Mann scheiden zu der Zeit, nahm die Kinder, und machte mich allein auf den Weg.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Ja .Hat sich für immer verändert mit einer neuen Einsicht. Die Dinge waren nicht mehr so schablonenhaft oder schwarz/weiß wie sie in meiner Weltsicht vor der Erfahrung gewesen waren. Ich begann anzunehmen dass ich wirklich NICHT alles wusste.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten? Ich habe immer noch keine definitive Meinung darüber was es war das mit mir geschah. Ich weiß nicht ob es eine Funktion der Chemie meines Gehirns während der Hypoxie war oder ob ich zum Himmel ging, oder ob die Erde selbst die Hölle ist. Aber es schien ein unglaublicher Kampf zu sein, ein Kampf für den ich keine Worte finden kann um anzugeben wie stark der Zug war um voran zu kommen, weiter zu gehen zum Licht, und sogar die Intensität der Zuges, der eine böse Kraft zu sein schien, der mich zurückzog, zurück, zurück, zurück dorthin woher ich kam.

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja

Gibt es irgendwelche Fragen, die wir fragen könnten um Ihnen zu helfen, Ihre Erfahrung zu vermitteln? Sie könnten vielleicht eine Art von Skala zu den Fragen hinzufügen wo Sie nach der Intensität von auditiven oder empfundenen Erfahrungen während der NTE fragen. So könnte

eine Person die einen begrenzten Wortschatz hat, und Schwierigkeiten hat die Worte zu finden welche die Stufe der Intensität ihrer Erfahrung genau übermitteln, ihre Empfindungen (Helligkeit, Vibration, Freude, und was sonst noch) auf einer Skala von 1-10 angeben, sie könnten einfach nur einen Punkt neben die Stufe machen die der Intensität ihrer Erfahrung entspricht.

Caan

Während des Nachmittags vom 17.5.2001, als ich oben auf einer 8 Fuß hohen Leiter arbeitete, verlor ich das Gleichgewicht als sich die Leiter, auf der ich arbeitete bewegte. Unglücklicherweise fiel ich rückwärts mit dem Kopf zuerst durch ein Decke mit Stahlträgern und landete auf Beton. Als ich versuchte mich zusammen zu rollen für den Aufprall, von dem ich annahm dass er in der kurzen Zeit stattfinden würde, konnte ich die Knochen in meinem Genick hören die beim Aufprall knackten. Fast gleichzeitig schienen sich mein Geist und mein Körper zeitweilig zu trennen. Die 'Reise' obwohl kurz kann nur als schön beschrieben werden. Es gibt eine Show auf 'Sci-Fi Channel' welche 'die Sliders' heißt, wo der Held in einen Lichttunnel eintritt und von einer Welt in die andere reist. Die visuellen Effekte die benutzt wurden um diesen Tunnel zu erschaffen, ähneln stark dem was ich erlebte außer dass in meinem Fall der Tunnel schwarz und weiß war, und mit hoher Geschwindigkeit zu reisen schien, mit mir und um mich herum gleichzeitig. Ich bekam den Eindruck dass wir alle Teil eines größeren Ganzen sind, das Gott (Allah) für uns bereit hält. Einer der Eröffnungsverse im ersten Kapitel des Koran gibt an dass Gott (Allah) Herr aller Welten ist. Während meiner Reise fühlte ich nicht als wäre ich allein, noch war ich verängstigt und glaube mir oder nicht, mein Körper war mir egal oder wie es ihm ging. Ich war bewusst bei diesem Ritt und erinnere mich daran dass ich nach rechts und links, und nach vorn und nach unten schaute, die ganze Zeit als ich mich durch diese Röhre, zurück zur Quelle meines Lebens bewegte. Ich fühlte nicht als wäre ich zum Ende meiner Reise gekommen, sondern hatte eine Chance erhalten zu sehen, was sonst noch bereit steht von Gott (Allah) der ALLES IN ALLEM.

Ein Mitarbeiter hatte mich anscheinend ergriffen, nachdem ich gefallen war und meinen Kopf mehrmals angeschlagen hatte. Andere beschreiben meinen Körper wie einen hüpfenden Basketball der auf dem Beton aufschlug. Ich kann mich lebhaft an meinen Kollegen erinnern der mich schüttelte bei meiner Rückkehr, weil die ersten Sinne die sich wieder mit meinem Bewusstsein verbanden, als ich zu mir kam waren meine Sicht und das Gehör in dieser Reihenfolge. Und ich bin sicher es war weil ich abgetrennt war, um dann wieder mit diesem Körper, diesem Raum, dieser Zeit verbunden zu werden. Ich wusste dass mein Unfall schwer war, weil mein Kollege an mir zog als ich das Bewusstsein in dieser Realität wieder erlangte, ich konnte sehen was er tat und wie mein Körper wie eine Brezel verdreht war. Dann kam mein Gehör in Abstufungen zurück.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Nein

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja

Falls ihr höchster Grad des Bewusstseins und der Aufmerksamkeit während der Erfahrung anders war als ihr alltägliches Bewusstsein und Aufmerksamkeit, bitte erklären sie dies: Höheres Bewusstsein und Aufmerksamkeit als normal Ich würde fast sagen, meine bewusstesten Momente waren diejenigen während meiner Reise. Weil ich, als ich zurückkam mich in als Schlamassel wiederfand. Ich fühlte als wäre dies alles so schnell passiert, und wie konnte es so lebhaft sein in so kurzer Zeit.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Ja Ich konnte in Schwarz und Weiß und Blautönen sehen, und wirklich hell.

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Ja Ich konnte andere Wesenheiten um mich herum hören die Fragen stellten, so wie ich Fragen stellte und Antworten gaben oder bekamen. Alles in Frieden alles sofort.

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Ja

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Erstaunt, neugierig, in Frieden, erforschend, glücklich

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Ja In meiner Eröffnung beschrieben.

Sahen sie ein Licht? Ja Als reiste man durch den Weltraum super schnell oder zumindest mit 'Worp' Geschwindigkeit

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Unsicher Ich bin sicher weil ich Fragen stellte und die Antworten mir telepathisch gegeben wurden, von außerhalb zu mir und wie ich vermutete waren da andere wie ich.

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Unsicher Ich erfuhr dass das Leben überall ist auch wenn wir es nicht sehen.

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Ja Meine Mutter und mein Vater waren jung als sie mich zeugten. Ehe ich geboren wurde trennten sich die Familien deswegen. Das Resultat war dass ich meinen Vater nie kannte oder seine Seite der Familie, bis 2 Monate nach diesem lebensverändernden Ereignis oder NTE. Eines Morgens sagte mir etwas ich solle meine Großmutter mütterlicherseits anrufen, und es schien von diesem Bewusstseinsverlust den ich einige Monate vorher hatte, auszugehen. Bedenke dass ich mehrmals in der Vergangenheit nach der Familie meines Vaters gefragt hatte, nur um mit allen Arten von Entschuldigungen abgespeist zu werden und mit vielen Nachnamen aus denen sich nie etwas ergab. Jedoch, rückte meine Großmutter damit heraus, sozusagen. Heraus kam dass ich genau so aussehe wie mein Großvater väterlicherseits. Und noch dazu, er starb ein Jahr ehe ich verletzt wurde, und auf seinem Sterbebett sagte er zu meiner Großmutter, seiner Frau und meinem Vater, dass er sich wünschen würde er hätte die Gelegenheit gehabt mich zu sehen, aber sie sollten sich keine Sorgen machen, weil ich in die Familie zurückkommen würde. Seitdem habe ich meinen Vater verloren im Mai, 2004.

Bin nicht wirklich traurig dass ich meinen Vater, Stiefvater und Großvater innerhalb von 4 Jahren verloren habe, weil ich weiß dass sie alle zusammen im Himmel sind.

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Ja Wie oben beschrieben

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Ja Wie ich oben beschrieb passierte viel in einer kurzen Zeit.

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Ja Dass jedes Ding auf einer Bandbreite zurück zu Gott (Allah) reist. Das Leben existiert auf Weisen und an Orten von denen wir kein Wissen haben, es aber trotz allem respektieren müssen; weil die Quelle immer dieselbe ist. Wir, die Menschheit sind ein Teil einer größeren Lebenskraft die auf einem großen Haufen von Liebe und Wissen beruht, alles zu einem Zweck, den Schöpfer zu preisen.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Nein Ich fühlte dass ich nicht zurückgekehrt wäre, wenn ich nicht von meinem Kollegen geschüttelt und hochgehoben worden wäre.

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Ja Ich werde es nicht sagen.

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Ja Ich werde das auch nicht sagen.

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Unsicher

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Ja Als Kind ertrank ich fast drei mal und nichts ist vergleichbar mit diesem Erlebnis.

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Ich dachte gleich am Beginn von mir dass ich auf einer Reise war, weil ich wusste ich war verletzt oder tot.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Ich weiß es war real und stelle es nicht mal in Frage. Alles was ich weiß ist, dass ich es mit den NTEs von anderen vergleiche und ihnen zuhöre.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Ja Seitdem habe ich mich über die Jahre verändert. Ich bin sorgloser, vergebender, demütiger und ich liebe die Vielfalt.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Ja Ich glaube wahrhaftig dass Allah (Gott) den Menschen viele Wege gegeben hat um zu ihm zu gelangen, und keiner hat das Monopol für den Himmel. Aber man sollte standhaft sein , sich dranhalten und weitergehen.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja

Les

Ich hörte die Show die Sie kürzlich bei der 'Art Bells Show' machten über Nah-Tod-Erfahrungen.

Ich dachte nie viel darüber nach, aber nachdem ich ihre Show verfolgt hatte wollte ich Ihnen etwas mitteilen, das plötzlich Klick zu machen schien, und jetzt einen Sinn ergab, da es möglicherweise eine NTE war.

In meiner Jugend war ich ein Söldner, und wurde in die linke untere Kinnlade geschossen während einer 'Situation'.

Ich wurde nicht lahmgelegt da es ein kleines Kaliber war und nach etwa drei Tagen, als die Schwellung in meinem Gesicht sich genug verzogen hatte, bat ich meinen Soldatenkollegen er solle mir die Kugel entfernen, da ich besorgt war über eine Bleivergiftung sowie andere Infektionen.

Sie müssen verstehen dass wir nicht in einer Situation waren, wo medizinische Hilfe in der Nähe war oder überhaupt eine Möglichkeit dazu bestand.

Nun, um dieses Ding herauszuholen, ließ ich ihn mich von hinten würgen mit seinem Bizeps und Vorderarm. Er wollte mich lange genug ohnmächtig halten um die Aufgabe zu bewältigen, also hielt er mich unten bis ich bewusstlos wurde und noch eine halbe Minute länger. Das unterbrach die Zufuhr zu meinem Gehirn als er seinen Arm benutzte um den Fluss durch die verletzten Arterien zu trennen. Wir hatten dies im Training praktiziert und wir benutzen es als letzten Ausweg für solche chirurgischen Eingriffe und Amputationen im Feld.

Ich vermute technisch stoppte mein Gehirn, da Ihre Vermutung war dass nach 10 Sekunden ohne Blut zum Gehirn, es aufhört Wellen zu machen.

Nun als ich ohnmächtig war hatte ich ein sonderbares Erlebnis. Ich hatte, n Ermangelung besserer Worte, eine Diashow. Vielleicht war es auch ein Film, aber eine Diashow beschreibt es besser, da es ein Bild nach dem anderen war in sehr, sehr schneller Abfolge.

Ich kann mich nicht genau daran erinnern was die Bilder waren, aber sie waren interessant und indem ich diese Blitzbilder anschaute wusste ich, dass ich sie schon einmal vorher gesehen hatte. Ich würde sagen dass mein Leben vor mir aufblitzte, aber es schien fast zu viel um es in einem mal aufzunehmen. Ich fühlte mich dennoch sehr wohl... nun, bis das Blut wieder in mein Gehirn zurückfloss. Ich wachte auf wegen dem Echo von einem kratzendem Geräusch, was mein Partner Rusty war, der den Knorpel auskratzte oder was immer es war, das sich um die Kugel herum gebildet hatte. Ich wachte auf und er hatte noch immer nicht die Kugel herausbekommen. Er sagte ich sei fast eine Minute bewusstlos gewesen.

Ich bat ihn aufzuhören, weil der Schmerz ziemlich akut war, und dann nahm ich einige tiefe Atemzüge und fragte ihn er solle mich noch einmal bewusstlos machen und diesmal die verdammte Kugel herausholen.

Dieselbe Sache passierte mir noch einmal.

Als ich diesmal erwachte hatte er irgendeine Zange dabei und zog daran. Es hatte meine Kinnlade ein wenig angeknackt, wurde aber die Kugel hatte sich vor dem hintersten Teil der Kinnlade, wo sie sich zum Ohr hin zu krümmen begann, festgeklemmt.

Rusty fragte mich ob ich wollte dass er mich nochmals bewusstlos machte und ich sagte nein, ich dachte ich würde mein Gehirn beschädigen wegen dem Sauerstoffmangel. Er zog weiter und schnitt ein wenig und zerrte dann schließlich die Kugel heraus.

Nachher fand ich heraus dass er nicht durch die Kugelöffnung gelangen konnte sondern einen neuen Schnitt unterhalb des Kinnladens gemacht hatte.

Nun, nach der Wache ruhte ich mich ein wenig aus und am nächsten Tag ging es wieder heiß her da wir unsere Mission noch nicht beendet hatten. Sobald ich zurück war wurde ich untersucht und die Wunde hatte sich nicht infiziert und es war wenig zu tun, aber ich erwähnte nie die 'Diashow' die ich sah.

Erst als ich die Show hörte dachte ich daran was es gewesen sein könnte.

Jetzt erkenne ich dass ich nicht physisch tot war, aber ich war die meiste Zeit Hirntot, da ein Weilchen kein Sauerstoff ins Gehirn gelangte. Ich wundere mich ob das eine NTE sein könnte in einem ziemlich kontrollierten Zustand, da das Gehirn einen Sauerstoffmangel hatte.

Nun als alles gesagt und getan war, betrachtete ich es nie als eine Art religiöser Erfahrung, da ich fortfuhr mit dem Krieg gegen meinen Nächsten für die nächsten fünf Jahre oder so, bis ich mir vorstellte zurückzutreten und etwas anderes im Leben zu machen.

Nur eine Wendung auf die NTE. Aber ich weiß dass danach, jedes mal wenn ich etwas Sterbendem begegnete, ich es mir zum Prinzip machte, mich direkt neben den Körper des Mannes oder Tieres zu setzen, und auf den letzten Atemzug zu warten, und dann intensiv zu starren um zu sehen ob die Seele den Körper verließ.

Ich sah es nie aber ich fragte mich oft ob das etwas mit dieser einmaligen Situation zu tun hatte oder ob ich vielleicht einfach PTSS hatte wegen all den Situationen die ich durchmachte.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Unsicher Es war eine Diashow von Bildern, die ich nicht beschreiben kann, ich denke ich sah mein Leben aber es waren Bilder, von denen ich nicht gedacht hätte dass sie wirklich eine Verbindung zu meinem Leben hatten. Ich weiß das klingt seltsam aber das ich das Beste was ich sagen kann.

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Nun ich war inmitten von lebensbedrohlichen Situationen, von der Zeit wo ich auf eine Mission ging bis ich wieder zurückkam, also war der Kampfstress immer da.

Ich möchte anmerken ich fühlte mich immer ruhig mit dem Tod, vorher und nachher. Ich fürchtete ihn nie. Ich denke er ist einfach ein Teil des großen Lebensrittes. Wenn es Zeit wird zu gehen, dann geh.

Zu welcher Zeit während Ihrer Erfahrung waren Sie im höchsten Zustand von Wachheit und Bewusstheit? Ich würde denken in den Momenten wo kein Blut mehr in meinem Gehirn war bis es wieder begann zu fließen. Sobald es wieder floss wusste ich es und kam gleich wieder zu Bewusstsein – SEHR SCHNELL! Ja.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Unsicher Hmm, vielleicht ein wenig frischer aber kein wirklicher WOW Effekt, einfach vielleicht ein wenig klarer.

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Ja Ich hörte nichts.

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Nein

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Einfach – WOW! Das war cool!

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Nein

Sahen sie ein Licht? Nein

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Nein

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Unsicher Wie vorher bereits gesagt. Ich sah eine Menge von Bildern vorbeifliegen. Ich denke ich sah meinen toten Großvater aber es war ein aufblitzen von einem Bild und es waren so viele die vorbeiging, ich wurde von ihnen überwältigt und hatte keine Zeit mich auf sein Bild zu konzentrieren, falls er es war.

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Nein

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Nein

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Unsicher Ja, Wie ich sagte es waren kurze Blitze aber es geschah in nur einer Minute oder so. Ich war nur während einer halben Minute ohne Sauerstoff, aber ich denke in visueller Zeit wirkte es wie fünf Minuten, ergibt das einen Sinn?

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Nein

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Nein

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Unsicher In Ordnung, ich rede nicht darüber, außer mit meiner Schwester. Sogar meine Schwester weiß das nicht über mich.

Ich fühle mich sehr verbunden mit, ich vermute Sie würden sagen, einer spirituellen Welt. Nach dieser Sache ging ich durch einige raue Zeiten als ich 1985 bei den Kontras kämpfte(Ich kann darüber reden) und ich hatte nie das Gefühl dass ich getötet werden würde. Ich hatte das sonderbare Gefühl dass ich dort sein sollte und sehen müsste was vorging. Irgendwie wie ein Tourist.

Ich bin jetzt ein sehr spiritueller Mann aber ich hatte diese Veränderung nicht bis viele Jahre danach. Und ich verspürte kein Bedauern über irgendetwas das ich je jemand antat, als ich draußen war und für Geld kämpfte. Ich schaue einfach aufs Leben wie, hier bin ich und ich gehe durchs Räderwerk bis es vorbei ist.

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Ja, meiner Schwester und jetzt Ihnen.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Unsicher Ich glaube ich sah einen Film darüber als ich ein Kind war aber ich habe es nie wirklich 'wahrgenommen'. Um ehrlich zu sein bin ich aber sicher dass ich es irgendwie wusste.

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Ich denke nicht dass ich diese Frage verstehe. Es geschah etwas mit mir und ich stelle mir vor, dass ich die Realität von einem Traum unterscheiden kann.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Ich kann immer noch auf dies in Einzelheiten zurück schauen und wissen dass es geschah.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? humf. .Nicht wirklich. Ich vermute die Tatsache dass ich eine solch coole Show hatte, war eine akkurate Sache, aber das wars dann.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Nein Nicht in der direkten Zukunft danach. Ich hasste den Menschen noch immer wegen der Schweine die wir sind, und hatte keine Probleme zu töten oder zu kämpfen oder irgendetwas zu tun, das von der regulären Bevölkerung als falsch angesehen würde.

Ich war fast einmal gestorben, einige Zeit danach bei einem Motorradunfall, und erlitt einen gebrochenen Wirbel und eine schlimme Kopfverletzung. Als das passierte fühlte ich mich im Frieden damit, dass ich sterben würde und spürte keine Schmerzen und schaute dem Ende entgegen, da es ziemlich friedlich schien. Dann wachte ich mit massiven Schmerzen auf und wünschte mir ich wäre gleich gestorben.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Nein Nochmals ich wurde 'religiös' (ich hasse dieses Wort) ich ziehe spirituell vor. Ich bin viel spiritueller nach dieser Sache. Ich bemerkte dass ich auf einer Mission mit einigen Dorfkindern an der Honduranisch/Nicaraguanischen Grenze spielte und Spaß dabei hatte. Das war total gegen meine Gewohnheit zu der Zeit.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Unsicher Unsicher

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten?
Während ich jetzt an Gott und und Jesus glaube, hatte ich damals der Religion bewusst den Rücken gekehrt um mich mehr auf meinen Beruf zu konzentrieren. Ich wollte nicht dass Moral und Gefühle mir bei einer Mission in die Quere kamen und vermied es deshalb.

Jetzt bin ich 42, und während ich immer noch ein Problem habe mit der Weise wie ich das Leben und den Tod und alles betrachte, da ich wirklich denke dass es einfach etwas ist das geschieht und kein 'tragisches' Ereignis ist. Ich spüre dass ich hier bin aus einer bestimmten Ursache, aber meine Zeit ist noch nicht gekommen. Ich ging durch das hindurch was war aus einer Ursache und ich fühle dass ich jetzt sehr spirituell bin auf eine Weise wie ich es nie zuvor war. Obwohl ich gerne angeben würde ich wäre es immer gewesen, unterdrückte ich es einfach als ich ein Söldner war.

Ich fühle oft Geister um mich herum. Ich weiß dass das verrückt klingt, aber es ist so. Ich denke wir sind hier nicht allein, es gibt etwas Größeres als dies.

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja

Renee

Ich sah mich selbst auf dem Bett liegen mit dem Gesicht nach unten, dennoch sah ich es schon von oben als schwebte ich über meinem Körper, dann wurde ich durchs Dach gehoben und hinauf in einen dunklen Bereich wo viele winzige farbige Lichter waren, und ich reiste an ihnen vorbei. Ich hatte das Gefühl dass mir diese Lichter sehr bekannt vorkamen, aber es war ein einzelnes sehr helles Licht in großer Ferne, worauf ich mit großer Geschwindigkeit gezogen wurde. Ich wollte zu dem sehr intensiven Licht gehen, und dann, als wäre ein Seil um meine Taille gewickelt wurde ich rückwärts gespult, passierte wieder die kleinen bekannten Lichter und befand mich im Leichensack, fühlte große Schmerzen da ich steif war weil ich so lange tot war und es war extrem schwierig irgendeinen Teil meines Körpers zu bewegen, da die Schmerzen extrem waren. Ich konnte jedoch meine körperlichen Funktionen und mein Leben wieder aktivieren und es gelang mir, mich von einer Art Tisch herunter zu rollen, und als ich auf dem Boden aufschlug kamen viele um zu sehen was passiert war, und dann öffneten sie den Sack und ich war sehr lebendig und wohl, nachdem ich 29 Minuten da drin gewesen war! Seitdem war mein Leben nicht mehr dasselbe

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Nein

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Nein
Das Haus fing Feuer und ich rettete alle meine Kinder und Haustiere und als ich zurückging um die Quelle des Feuers zu finden, wurde alles schwarz und ich hatte dieses erstaunliche Erlebnis!!

Zu welcher Zeit während Ihrer Erfahrung waren Sie im höchsten Zustand von Wachheit und Bewusstheit? Es gab keine Zeit wo ich mich nicht auf einer hohen (sogenannten) Bewusstseinsstufe war. Ja es war intensiver als ein normaler Zustand.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Ja Ich sah Dinge, die Worte nicht beschreiben können...vielleicht auf molekularer Ebene, würde ich es am zutreffendsten beschreiben.

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Ja
Es war ein betäubende Stille durch die gesamte Erfahrung hindurch, aber das Visuelle war viel schärfer.

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Nein

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Ein großartiges Gefühl von Wohlbefinden! Auch ein großartiges Gefühl von Liebe.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Ja Es war ein dunkles längliches Feld welches Millionen von winzigen farbigen Lichtern enthielt, mit einem winzigen hellen Licht am entfernten Ende.

Sahen sie ein Licht? Ja Ich sah viele winzige farbige Lichter die sehr schnell an mir vorbeikamen und ein sehr intensives weißes Licht am entfernten Ende, aber ich erreichte es nie obwohl ich es so sehr wollte.

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Ja Es waren winzige vielfarbige Lichter von denen ich fühlte dass sie mir sehr bekannt waren. Sie umgaben mich während ich mit großer Geschwindigkeit zwischen ihnen hindurch kam und ja sie versuchten zu kommunizieren aber ich reiste so schnell dass ich nicht verstehen konnte was sie mir übermittelten.

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Nein

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Ja Eine Form von Gedanke vermittelte mir dass es nicht meine Zeit sei, und ich wollte diesen Ort überhaupt nicht verlassen, hatte aber keine Kontrolle darüber zurückgezogen zu werden.

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Unsicher Es war sicher nicht von dieser Welt. und ich habe keine Ahnung wie ich erklären soll was es war. das ich erlebte oder wo es war.

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Nein

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Nein

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Ja Extrem genau! Ein ziemlich großes Problem für mich in meinem jetzigen Leben.

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Ja Ja viele besondere Gaben oder ein vielfacher Fluch. Ich kann die physischen Krankheiten von anderen Menschen sehen. Ich kann jetzt luzide Träume haben die wahr werden, ich kann die Zukunft von Leuten sehen, wie auch Weltereignisse und viel, viel mehr.

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Sehr wenige glauben mir, also erzähle ich jetzt nur sehr wenigen Leuten etwas über mich oder meine sogenannten Gaben.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Nein

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real WEIL ES MIR PASSIERTE! ES BESTEHT KEIN ZWEIFEL DARAN! Die Berichte des Krankenhauses und der Sanitäter lügen nicht!

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Mit großer Gewissheit, dass es etwas gibt nach dieser weltlichen Existenz.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Dieses ganze Erlebnis ist immer noch ein großes Mysterium und ich wünsche wirklich

wieder dorthin zurück zu gehen, wo immer dieses 'Dort' sein mag. Es war ein wundersamer Ort für mich!

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Ja
Verlor eine Menge Freunde und führe jetzt ein sehr privates Leben.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Ja Ich weiß jetzt dass ALLE DINGE MÖGLICH SIND, dass es kein Richtig oder Falsch gibt. Die Dinge „SIND“ einfach.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten? Es gibt viele Universen. Zweifle an nichts. Alle Dinge sind möglich!

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Nein ERKLÄREN!!! Wie kann jemand diese Art Geschehnis 'wirklich' erklären?

Gibt es irgendwelche Fragen, die wir fragen könnten um Ihnen zu helfen, Ihre Erfahrung zu vermitteln? Nochmals wie könnte etwas dies richtig erklären? Es sei denn du hast es selbst erfahren, ansonsten gibt es keine Worte dafür!

Randall

Da ist ein leerer Punkt, nachdem ich mit meinem Kinn auf dem Schalter aus Marmor aufschlug. Alles war schwarz, aber ich konnte jedes Wort hören von den 3-5 Leuten in diesem Bereich. Ich wunderte mich wieso ich nicht sehen konnte, erkannte dann dass meine Augen geschlossen waren. Ich öffnete meine Augen und schaute von der Decke hinunter auf eine chaotische Szene. Jemand lag auf dem Boden – ich konnte nicht sehen wer es war – und drei Leute, 2 weibliche und 1 männliche, waren auf den Knien um die Person herum. Eine Krankenschwester rannte herbei mit einem Rollwagen. Jemand rief Blutdruckzahlen aus; die letzten die ich hörte waren „35 zu 15“. Ich begann mich zu langweilen; es sah aus wie in einer Fernsehshow. Ich drehte mich um (auf einer horizontalen Achse), und das war wo ich erkannte dass ich 'schwebte', weil ich nach vorne gehen wollte und nach links durch einen Gang, wo mein Zimmer war wie sie mir gesagt hatten. Ich versuchte es mit 'Schwimmen'. Das funktionierte nicht, aber einfach nur zu denken wo ich hinwollte brachte mich hin. Nicht augenblicklich. Ich bewegte mich nur ohne Anstrengung durch die Luft. Der Gang war kurz. Es gab drei Türen; 2 auf der rechten Seite, 1 auf der linken. Geradeaus war ein in Blei gefasstes Bleiglasfenster, das den Blick nach unten auf einen Hof mit einem Becken und einem Springbrunnen freigab. Nachdem ich in mein Zimmer schaute, schaute ich zum Fenster hinaus auf den Springbrunnen und das Becken im hellen Sonnenschein, dachte dabei dass meine Tochter es lieben würde, mit mir dort zu sitzen und zu reden; Ich hatte zu der Zeit keine Tochter. Ich hatte keine Kinder. Ich dachte auch dass es besser gepflegt werden sollte und gereinigt werden musste, und dass ich gern etwas Geld spenden würde um das zu tun. Das war als es wieder schwarz wurde, und ich fühlte als würde jemand mich zurück reißen. Ich wurde wütend. Ich war sehr wütend als ich meine Augen öffnete und entdeckte dass ich auf dem Boden lag. Er war sehr kalt und hart. Der Pfleger der mich in mein Zimmer brachte, fragte mich wo ich gewesen war. Das kam so aus dem Nichts, weil ich nichts gesagt hatte. Ich war zu wütend. Ich erzählte es ihm, und erzählte über das Fenster und den Hof. Er sagte, „Sie waren also vorher schon einmal in diesem Krankenhaus.“ Ich sagte „Nein. Ich war noch in keinem Krankenhaus seit ich geboren wurde.“ Er sagte, „sie haben das Fenster in den 40igern während des Krieges zugemauert; es ließ zu viel Licht durch in der Nacht.“

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Nein

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Unsicher Ich war auf einer Krankenhahre auf der Station der Krankenschwestern und wartete darauf in mein Zimmer gebracht zu werden. Ich stieg von der Bahre herunter und ging 2 Schritte zum Schalter um meinem Doktor zu telefonieren. Nach dem kurzen Gespräch hängte ich auf, konnte meine Beine und meinen Körper nicht mehr spüren, und der Schalter gegen den ich mich lehnte wurde immer größer (ich brach in Zeitlupe zusammen). Niemand konnte erklären wieso mir das passierte; nur was geschah.

Zu welcher Zeit während Ihrer Erfahrung waren Sie im höchsten Zustand von Wachheit und Bewusstheit? Einfach alles davon. So sehr wie an meinen besten Tagen. Total bewusst, wach, aber entspannt.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Ja Die Sonne war viel heller. Ich erwartete dass sie grell und schmerzhaft sei, aber sie war es nicht. Ich hörte und sah alles um mich herum, aber ich filterte und konzentrierte meine Aufmerksamkeit besser.

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Nein

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Ja

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Frieden (ich weiß das ist keine Emotion), Freude, Erwartung (keine Emotion), ein Gefühl von Macht, Kontrolle (keine Emotion), Unsicherheit (keine...),Verärgerung.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Unsicher Unsicher; ich weiß es nicht. Ich wollte durch das Fenster hinaus in den Hof gehen. Obwohl wir im vierten Stock waren, empfand ich es als sicher, es zu tun.

Sahen sie ein Licht? Unsicher DAS LICHT???? Ich weiß es nicht. Licht schon, ja. Alles war sehr normal, aber es war ein Empfinden von Richtigkeit in allem. Alles war wie es sein sollte.

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Ja Sie waren undeutlich, und ich war in mich selbst vertieft und uninteressiert. Sie waren etwas entfernt, obwohl sie nur 4-5 Fuß entfernt waren; waren sie undeutlich.

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Nein

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Ja Der Gang, die Zahl der Türen, das Fenster, der Hof.

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Nein

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Ja Es war anders – das ist alles was ich sagen kann, anders.

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Ja Aber ich verlor es als ich wieder zu mir kam.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Die Mauer und das Fenster. Ich nicht. Nichts wäre passiert außer dass ich beim Becken hätte sitzen können und es vielleicht ein wenig gereinigt hätte..

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Ja Ich weiß einfach bestimmte „kleine“ Dinge über mein Leben, das Leben von anderen. Es gibt eine tiefere Wahrnehmung der

Emotionen von anderen sogar wenn sie sie verstecken, und ein besseres erkennen von nicht sprachlicher Kommunikation.

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Unsicher Ich weiß nicht ob mein Empfinden der Zukunft (so einfach wie „Fahr nicht diese Straße hinunter, nimm die nächste. Und da ist ein Stau“) helllichtig ist oder gute Intuition.

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Nur 4 Leuten. Es war gut 20 Jahre ehe ich davon sprach. Bei einer Person war es eigentlich eine Diskussionsgruppe von 5, aber ich sprach nur mit einer Person. Die drei anderen sind meine Frau und 2 von meinen Kindern. Es schien einfach nie passend zu sein darüber zu sprechen. Die Reaktionen waren meistens Unglauben, dachte ich; oder Schock.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Nein

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Es war real. Ich wusste nicht was passiert war. Ich nahm mein Sterben nicht an. Ich dachte vielleicht hatte ich ein Delirium und war von der Bahre gestiegen und herumgewandert und sie mussten mich zurückbringen, und sie hätten gesagt ich sei 'gegangen' um höflich zu sein.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Es verblasste oder veränderte sich nie in meiner Erinnerung. Es ist sehr real, und ich spüre dass da wo ich war, sehr nahe ist, aber ich kann es nicht erreichen.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Nicht wirklich. Es war das Gefühl von Frieden, und Zusammengehörigkeit das wichtig war.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Ja Danach, ja. Ich nahm die Gefühle von anderen eher an, und war viel offener dafür.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Unsicher Ich denke es ist nicht so sehr deshalb. Ich war sowieso schon auf diesem Weg.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten? Es ist real. Manche Dinge veränderten sich. Meine Handschrift veränderte sich für ein ganzes Jahr. Ich wurde ruhiger, und mehr an Einzelheiten orientiert, und analytisch.

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Unsicher Es ist nicht vollständig, ich erinnerte mich gerade erst wieder an die Handschrift. Die Leute reagierten auch anders auf mich. Seriöser, respektvoller.

Gibt es irgendwelche Fragen, die wir fragen könnten um Ihnen zu helfen, Ihre Erfahrung zu vermitteln? In zwei Dimensionen zu schreiben kann die Erfahrung nicht adäquat beschreiben.

Michael

Lass mich sehen wie ich das tun werde. Ok ich nehme an ich starte am besten mit derjenigen vom Januar 2004.

Ich fühlte mich so niedergeschlagen und allein. Ich war während der letzten vier Jahre vergewaltigt worden, von einem Kerl dem meine Eltern vertrauten so dass er sich um mich kümmerte seit ich zehn Jahre alt war. Ich wollte heraus aus einem Leben von dem ich spürte dass es mich nicht haben wollte. Ich schlief mit jedem der mich haben wollte, nahm Drogen, und stritt tagein tagaus mit meinen Eltern. Damals dachte ich mein Vater würde mich dabehalten als Prügelknabe und dass es ihn nicht kümmerte was mit mir geschah.

Also eines Nachts nahm ich ein Messer und meine Schwester (die damals noch ein Baby von drei Monaten war) mit in mein Zimmer und sperrte die Tür zu. Ich wollte sie als Pfand für mich benutzen. Es dauerte nicht lange bis mein Vater und sein Freund an die Tür klopfen und sein Freund brach die Tür auf (zu der Zeit war mein Vater von seiner Arbeit versetzt worden und wir lebten bei einem alten Freund von ihm bis wir eine Wohnung fanden). Ich hatte meinem Vater gesagt wenn er in mein Zimmer kommen würde, würde ich mir das Messer in die Brust stoßen und mich töten. Ich sagte ihm auch, wenn er versuchen würde mich zu stoppen, dann würde ich meine Schwester töten. Mein Vater und ich begannen wegen dem Messer zu kämpfen und währenddessen kamen die ältesten Söhne seines Freundes und versuchten meine Schwester aus dem Zimmer zu bringen. Ich nahm meinem Vater wieder das Messer ab und schnitt einem von ihnen in den „linken Arm. Dann rammte ich vier mal das Messer in meine rechte Brustseite und sagte zu meinem Vater er solle mich allein lassen. Ich sagte zu ihm, falls er die Sanitäter rief, würde ich das Messer nochmals in meine Brust stechen.

Ich lag auf dem Boden und das Blut floss aus mir heraus und meine Mutter schrie nach den Sanitätern damit sie mir helfen sollten. Einer der Söhne von dem Freund meines Vaters begann mit mir zu reden und beruhigte mich genug, dass die Sanitäter an mir arbeiten konnten und mich in die Klinik bringen konnten. Als ich in die Klinik kam, wurde ich operiert und es dauerte acht Stunden, und es dauerte zwei Wochen ehe ich von einem Atmungsgerät abgekoppelt wurde.

Ich weiß nicht wie viele Tage vergingen von dem Zeitpunkt an wo ich aufgenommen wurde bis ich meine erste NTE hatte. Ich konnte meine Eltern mit mir sprechen hören während einigen Tagen davor. Ich konnte sie auch miteinander hin und her schreien hören wegen mir. Ich weiß dass mein Vater eine Patientenverfügung für mich machte (nicht reanimieren) und meine Mutter wollte sie nicht unterschreiben.

Ich weiß überhaupt nicht wie viele Tage vergingen ehe ich meine NTE hatte. Damals wusste ich noch nicht einmal was geschah. Ich hatte wohl einiges Verständnis was mit einem geschieht wenn man stirbt, aber ich hielt es nicht für wahr. Es kümmerte mich wirklich nicht zu der Zeit.

Das Letzte an das ich mich erinnere ist dass mein Vater meine Mutter anschrie die Patientenverfügung zu unterschreiben, aber sie wollte nicht. Dann fühlte ich als würde ich

bewusstlos werden und nicht genug Luft haben und meine Lungen wurden eng. Dann spürte ich mich leicht und ich konnte überhaupt nichts mehr fühlen. Das Zimmer wurde trüb und alles was ich fühlte waren die Gefühle welche die Leute um mich herum fühlten. Ich fühlte was meine Mutter und mein Vater fühlten. Meine Mutter fühlte Liebe und Schmerz und mein Vater fühlte Schmerz und Wut. Dann hörte ich sie wieder Schreien, aber leise und ich hörte meinen Vater sagen, 'Nein, berühre ihn nicht. Lass ihn gehen, es ist das was er möchte. Er hat seit einiger Zeit versucht sich umzubringen, lass ihn jetzt gehen.' Dann schrie meine Mutter zurück, 'Mach was du kannst um ihn zu retten! Er ist auch mein Sohn und ich will ihn lebendig! Mike, wenn er stirbt werde ich dich verlassen und nehme Kelli mit mir und ich werde meinen Sohn allein begraben!' und dann schien alles um mich herum wegzuschmelzen.

Dann dachte ich ich sei aus meinem Bett heraus, weil ich meine Eltern im Flur miteinander Schreien hörte, aber ich konnte nicht erkennen was sie sagten. Ich sah meinen Doktor im Türrahmen eines Zimmer stehen und meine Eltern anschauen. Ich ging zurück in mein Zimmer und ich sah mich selbst, meinen Körper sterbend auf dem Bett liegen. Dann war das letzte was ich hörte von meinem Vater, 'In Ordnung, rettet ihn, ich will meinen Sohn.' Dann wurde alles schwarz.

Dieser Ort war schwarz wie die Nacht. Da war niemand in der Nähe um meine Bitte nach Hilfe zu hören. Ich wusste nicht wo ich war. Ich wusste nicht ob ich in einem Zimmer oder Flur oder wo auch immer war. Alles woran ich mich erinnere, da war nur Schwärze. Da war kein Oben oder Unten, da waren keine Wände, nichts, nur Schwärze. Ich fühlte mich verloren irgendwo und wollte meinen Weg zu irgendeinem anderen Ort finden, als dort wo ich war.

Dann sah ich einen Lichtblitz. Einen Blitz der so hell und so voll Farben war, dass ich glaubte ich würde blind werden. Ich bemerkte dass er auf mich zu kam und farbiger wurde aber er war nicht blendend. Stattdessen war er warm und voller Liebe, Sorge, und Vergebung.

Als das Licht näher zu mir herankam, konnte ich Regenbogenfarben sehen die überall herauskamen und ich hörte Musik. Die Art von Musik die man auf der Erde nicht hören kann. Es war als würden Engel singen. Während die Farben an mir vorbeikamen, hörte ich sie sagen, dass alles gut werden würde mit mir, dass ich zuhause war. Alles würde mir jetzt mitgeteilt werden. Sie sprachen mit geistigen Kräften zu mir, ich konnte sie verstehen, und ich erinnere mich dass ich zu ihnen sagte, dass ich froh war zuhause zu sein, wo eine solche Liebe lebte. Die Art von Liebe die auf der Erde nicht gefühlt werden kann. Als ich vor dem Licht stand, bemerkte ich dass da ein goldenes Zentrum war, das mit mir sprach; wiederum mit geistigen Kräften, und es fragte mich ob ich wisse wo ich war. Ich sagte dass ich dachte ich sei zuhause um dort zu bleiben.

Dann passierte das Licht über mir und ich sah Fotos meines Lebens. Ich sah meine Eltern. Das Zentrum des Lichts fragte mich ob ich irgendetwas aus den Fotos fühlen würde. Ich sagte ich würde intensive Liebe und Schmerz von meiner Mutter fühlen. Von meinem Vater spürte ich intensive Liebe und dass er sehr verletzt war durch das was ich getan hatte.

An diesem Punkt wurde ich gefragt was ich tun wolle. Mir wurde gesagt wenn ich nur ein kleines bisschen weitergehen würde, würde es keine Rückkehr geben. Mir wurde dann ein Haus gezeigt. Ich konnte hineinschauen und sah meinen Vater, so sehr traurig und sehr niedergeschlagen, mit niemand um ihn herum. Meine Mutter war nirgends zu finden. Mir wurde gesagt so würde es meinem Vater gehen wenn ich bleiben würde. Mir wurde dann eine sehr grüner Berghang gezeigt und darauf, sah ich meine Mutter weinen und ich konnte ihren

Schmerz fühlen. Mir wurde gesagt so würde es ihr gehen wenn ich bleiben würde. Ich wusste nicht was ich tun wollte an diesem Punkt. Alles was ich weiß war ich wollte nicht zurückkommen, aber ich wollte auch meine Eltern nicht auf diese Weise sehen.

Dann bewegte sich das Licht ein wenig weg und sagte dass ein Engel mit mir reden wolle. Ich hörte dass er mir sagte es sei Mandys Mutter. (Mandy ist die Tochter von dem Freund meines Vaters wo wir zu der Zeit lebten. Ihre Mutter starb im November 2003 an Verletzungen wegen eines Autounfalls). Sie sagte das Beste sei zurück zu meinen Eltern zu gehen, weil ich von ihnen geliebt wurde und ich würde Schmerzen haben wenn ich sie sehen würde, falls ich bleiben würde. Ich erinnere mich nicht gesagt zu haben dass ich zurückkommen wolle, ich erinnere mich nur dass mir gesagt wurde, okay du hast festgelegt dass du zurückgehen willst, also wirst du gehen.

Dann wurde mir gesagt ich solle meine Augen schließen und einfach der Musik und dem Singen der Engel zuhören. Als ich meine Augen schloss fühlte ich einen starken Stoß und ich war auf meinem Rücken und ich fiel in einen Kreis. Ich erinnere mich dass ich schwarze Lichtflecken sah die durch meinen Kopf gingen. Als ich zurück in meinen Körper kam, fühlte ich mich als wäre ich auf einen Bürgersteig gefallen, ähnlich wie wenn jemand aufkommen würde wenn er vom Dach eines Hauses gefallen wäre. Ich hatte so starke Schmerzen. Müsste ich sie von 1-10 bewerten würde ich sie mit 2000 bewerten.

Meine Eltern hatten die Klinik verlassen als ihnen gesagt wurde ich wäre gestorben. Sie hatten keine Ahnung dass ich zurück zu ihnen gekommen war. Es dauerte einige Stunden ehe sie zurück ins Krankenhaus kamen und mir kund taten dass ich wieder Teil der lebendigen Welt war. Einige Wochen nachdem ich aus dem Krankenhaus entlassen wurde, tötete ein betrunkenener Autofahrer meine Mutter.

Mein zweiter Versuch war dem ersten ziemlich ähnlich. Ich hatte mir ein Messer in die linke Brustseite gestochen und mich aufgehängt. Zu der Zeit hatte ich das Gefühl dass mein Vater sich nicht um mich kümmerte oder mich liebte und dass er besser dran war ohne mich. Er und ein Nachbar fanden mich und schnitten mich vom Seil. Mein Vater hielt mich und begann zu weinen. Ich wurde hastig ins Krankenhaus gebracht, dann operiert wobei meine Milz entfernt wurde. Es war als ich operiert wurde dass meine Mutter kam und mir sagte dass mein Vater mich sehr liebt und sich um mich sorgt. Sie ließ die Wiedergabe laufen und legte Wert darauf mir zu zeigen was mein Vater fühlte als sie mich vom Seil schnitten. Sie zeigte mir sogar dass er im Wartesaal saß und weinend betete dass ich es schaffen sollte. Das zweite Mal hatte ich keine andere Wahl als zurückzukommen.

Als ich zum zweiten mal zurück in meinen Körper kam war ich in einem Zimmer mit einem Beatmungsgerät und ich konnte meinen Vater einige Minuten sehen und er sagte alles würde gut werden.. Er strich mir die Haare aus der Stirn dann gab er mir einen Kuss und sagte wir würden alles zusammen durchstehen.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

War die Erfahrung schwierig in Worte zu fassen? Nein

Zu dem Zeitpunkt der Erfahrung, gab es lebensbedrohende Umstände? Ja Beide waren Selbstmordversuche.

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung? Ich war wach als ich hinüber ging.

War die Erfahrung vergleichbar mit einem Traum? Nein

Hast Du eine Trennung von Bewusstsein und Körper erfahren? Ja Siehe Haupterzählung.

Hörtest du ungewöhnliche Töne oder Geräusche? Musik.

Bist Du durch einen Tunnel gegangen? Ja Der 'Ort der Schwärze' war wie ein Tunnel oder eine Umfassung..

Sahst Du ein Licht? Ja Siehe Haupterzählung.

Hast du andere Wesen getroffen oder gesehen? Ja Siehe Haupterzählung.

Hast Du eine Rückführung oder Schau vergangener Tatsachen erlebt? Ja Siehe Haupterzählung.

Hast du irgendetwas beobachtet oder gehört, was später verifiziert werden kann? Ja Der Streit zwischen meinen Eltern ob ich gerettet werden soll oder nicht. Gezeigt zu bekommen was meine Eltern wirklich fühlten betreffend meinen möglichen Tod. Gezeigt zu bekommen was mein Vater fühlte als sie mich vom Seil schnitten – bei meinem zweiten Selbstmordversuch.

Hast Du einen wunderschönen oder besonderen Ort oder Dimensionen gesehen oder besucht? Ja Siehe Haupterzählung. Mir wurde dann ein Haus gezeigt, ich konnte in es hineinschauen und ich sah meinen Vater der sehr niedergeschlagen war mit niemand der bei ihm war. Meine Mutter war nirgends zu finden. Mir wurde gesagt so würde es mit meinem Vater sein wenn ich bleiben würde. Mir wurde dann ein sehr grüner Berghang gezeigt und oben drauf saß weinend meine Mutter und ich konnte ihren Schmerz fühlen.

Hattest du eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit? Ja Das erste Mal dachte ich ich wäre nur einige Sekunden weggegangen. Es stellte sich heraus ich war während neunzig Minuten weg.

Hattest Du Zugang zu speziellem/ universellem Wissen oder Verständnis? Ja Ich weiß und erkenne dass nicht nur mein Leben auf Erden ein Geschenk Gottes ist, alles ist ein Geschenk Gottes. Meine Familie, mein Haustier, die Blumen neben den Autobahnen wo wir alle daran vorbeifahren, die Vögel die singen, die Fische die in Seen, Flüssen, Strömen und Ozeanen schwimmen, das Wasser das wir trinken, die Nahrung die wir essen. Ich weiß und erkenne dass ich nicht derjenige bin der mein Geschenk wegnehmen kann, ich erkenne dass Gott mir dieses Leben auf Erden gegeben hat mit so wundervollen Gaben. Meine beiden Eltern sind wunderbare Geschenke und alles was sie mir zeigten ist ein wundervolles Geschenk das sie erhielten und an mich weitergaben. Meine Mutter ist nicht mehr ein Teil dieser Welt aber sie und mein Vater werden auch weiterhin viele Geschenke an meine Schwester und mich weitergeben. Ich bin auch dazu gekommen ein größeres Bedürfnis zu haben mehr über Gott zu erfahren. Ich habe auch eine viel tiefere Liebe für meine Familie, Freunde und die Welt um mich herum.

Hast Du eine Grenze oder physische Barriere erfahren? Ja Mir wurde gesagt dass wenn ich nur ein bisschen weitergehen würde so gäbe es kein Zurück mehr..

Bist du dir zukünftiger Ereignisse bewusst geworden? Ja Siehe Haupterzählung.

Hattest Du die Wahl in deinen Körper zurückzukehren? Ja Siehe Haupterzählung.

Hast Du irgendwelche hellseherische, paranormale oder andere besondere Fähigkeiten seit dem Ereignis, die Du vorher noch nicht hattest? Ja Ich weiß was Leute tun werden ehe sie es tun. Ich kann den Gedanken von jemand zu ende sagen. Weiß was gefragt werden wird, bevor jemand es fragt. Weiß was bei einem Text gefragt wird und welches die Antworten sind. Ich kann auch Emotionen von Leuten sehen. Ich kann die Emotionen mit Licht sehen.

Hast du deine Einstellung oder deinen Glauben geändert nach den Ereignissen? Ja Ich glaube was meine Mutter und mein Vater versuchten mir über Religion beizubringen. Ich liebe meine Familie und Freunde sehr stark. Versuche soviel wie möglich mit ihnen zusammen zu tun einschließlich mit meinem Vater in die Kirche zu gehen.

Hast Du diese Erfahrung Anderen mitgeteilt? Ja Manche Leute lieben es zu hören was uns in einem anderen Leben erwartet. Andere denken nur ich sei verrückt.

Welche Emotionen hattest du nach deinem Erlebnis? Größere Liebe und Traurigkeit. Ein falsches Wort und schon schmerzt es.

Was war der beste, was der schlechteste Teil deiner Erfahrung? Der Beste bei meinem ersten Versuch war zu wissen dass es ein Jenseits gibt, und dass diejenigen die gegangen sind auf uns warten und da sind, um uns in dieser Welt zu helfen wenn wir Hilfe benötigen. Der schlechteste Teil beim ersten Versuch war in eine Welt von Schmerz zurückzukommen. Das Beste beim zweiten Versuch war bei meiner Mutter zu sein und meinen Vater sagen hören dass alles gut werden würde und dass wir das durchstehen würden. Der schlechteste Teil beim zweiten Versuch war dass ich zwei Tage an einem Atemgerät hing, weil ich so gern sofort mit meinem Vater reden wollte.

Gibt es noch irgendetwas, was du deiner Erfahrung hinzufügen möchtest? Ich weiß nicht ob die zweite als NTE zählt weil ich nicht für tot erklärt wurde.

Hat sich irgendetwas in Deinem Leben verändert als direktes Resultat der Erfahrung? Ja Ich habe jetzt mehr Liebe und Verständnis für meinen Vater. Wir beide mein Vater und ich sind in psychologischer Beratung. Wir haben beide Einzelgespräche sowie Familiengespräche und Trauerberatung jede Woche. Er verstand dass wir beide Hilfe brauchten um unsere Probleme aufzuarbeiten und wieder eine Familie zu sein. Es gibt ein Geschenk das Freunde mir gezeigt haben. Ich weiß, dass ich jederzeit wenn ich Gefühle von Niedergeschlagenheit oder Trauer habe, und ich gerade meinen Vater nicht finden oder mit ihm reden kann, ich zu ihnen gehen kann und sie werden da sein um mir zu helfen mit meinen Gefühlen klarzukommen. Ich habe auch begonnen mit Mandy und zwei Schulfreunden zu Bibelkursen zu gehen. Ich weiß dass ich mein erwachsenes Leben damit verbringen werde Gott zu dienen aber im Moment muss ich erst einen Weg finden der mich zu ihm hinbringt.

Seit dem Erlebnis, gab es irgendwelche Situation, Medikamente, oder Substanzen die Aspekte der Erfahrung reproduziert haben Nein

Haben diese Fragen und Deine Antworten Dein Erlebnis korrekt und im vollem Umfang umfasst und beschrieben? Ja

Michelle

Ich sah den Wagen kommen, streckte meine Hand aus und schrie NEIN. Dann war da nichts mehr. Nichts...eine Leere von nichts. Dann...

War da Licht, und ein weißes Wesen das sagte, du hattest einen Unfall. Ich erinnere mich dass ich dachte, 'Ist das ein Engel?' Und ich fühlte, wusste, dass Engel nicht das richtige Wort für dieses Wesen war. Das Wesen war freundlich und liebevoll. Ich spürte keine Furcht, und verstand dass mein Leben vorbei war. Zuerst fühlte ich überwältigende Trauer und Mitgefühl. Aber dann, war da so viel Liebe und Verstehen, dass mein Leben vorbei war, war in Ordnung, und ich fühlte mich abgelöst vom Leben.

Dann, waren andere dort, obwohl ich sie nicht als Leute erkannte die ich in meinem Leben gekannt hatte, waren sie mehr wie Familie die auf mich gewartet hatten, ich wusste wer sie waren und da war solche Freude, Glück, Mitgefühl.

Da war so viel Schönheit, so schön dass man es nicht ausdrücken kann. Es gab auch eine helle Stadt oder etwas wie eine Stadt in der Entfernung. Die Farben und Strukturen von allem waren wunderschön...ehrfurchtgebietend.

Ich stellte Fragen über das Leben, und da waren Antworten...aber es gab kein wirkliches Reden, es war mehr wie ein Verstehen zwischen uns. So ein Verstehen vom Leben, Gott..allem was ist. Ich erinnere mich dass es war als würde ich wieder eingeführt...oder würde aufwachen nach einem tiefen Schlaf. Ich dachte Fragen und das Verstehen kam. Dies ist schwierig zu erklären, ich vermute die beste Art es auszudrücken ist eine Analogie zu geben... Es ist wie wenn du auf Reisen bist, du bleibst in einem Motel, ein sonderbares Bett, ein komischer Raum und dann wachst du mitten in der Nacht auf und du weißt nicht wo du bist...es dauert einige Minuten um zu erkennen und dich daran zu erinnern wo du bist. Das ist das Gefühl das ich auf der anderen Seite hatte. Ich erinnerte mich und es fühlte sich so gut an dort zu sein und zu verstehen, zu wissen... es war Zuhause, wo ich wirklich lebte.

Und dann, sah/fühlte ich mein gesamtes Leben. Und ich fühlte mich wohl, in Frieden, zufrieden mit meinem Leben. Ich fühlte Mitgefühl, Liebe, Verständnis, für mich selbst und für alle Menschen und Dinge in meiner Lebenserfahrung. Ich sah alles davon fühlte alle Emotionen, von allem und jedem um mich herum.

Ich fühlte ein Verstehen über das Leben, was es war, ist. Als wäre es selbst ein Traum gewesen. Es ist so schwer diesen Teil zu erklären. Ich werde es versuchen, aber meine Worte begrenzen die Fülle davon. Ich habe hier die Worte nicht dafür, aber ich verstand dass es wirklich nicht wichtig war was in der Lebenserfahrung geschah. Ich wusste/verstand dass es intensiv war, kurz, aber als wir darin waren schien es ewig zu dauern. Ich verstand dass was immer auch im Leben passierte, es war wirklich in Ordnung, und so waren es auch die anderen hier. Ich erinnere mich daran dass ich die anderen hier verstand...als wären sie auch ein Teil von mir. Als wäre das Ganze nur ein ausgedehnter Ausdruck von mir. Aber es war nicht nur ich, es war...meine Güte dies ist so schwer zu erklären...es war als wären wir alle dieselben/dasselbe. Als wäre

Bewusstsein etwas wie ein gewaltiges Wesen. Die einfachste Art es auszudrücken wäre, als wären alle Dinge verschiedene Teile desselben Körpers..sozusagen.

Dort war tiefgründige Liebe, tiefgründige überwältigende Liebe und Mitgefühl.

Dann erinnerte ich mich an meine Kinder.

Es ist als hätte ich mich ein letztes Mal umgedreht um mein Leben anzusehen. Ich dachte an meine drei Kinder.

Ich habe Zwillingssöhne, und ich sah ihr Leben, sah ihre Zukunft. Ich fühlte dass alles gut war und angenehm, sie würden ihr Leben genießen. Sie würden ein gutes Leben haben. Ich fühlte solche Liebe und Mitgefühl.

Ich habe eine Tochter und ich sah ihr Leben. Ich sah dass sie jemand in ihrem Leben brauchen würde. Schlimme Dinge würden ihr zustoßen. Und ich fühlte Angst für sie und Schuld weil ich nicht für sie da wäre. Sie würde mich brauchen.

Ich verstand, wusste.. dass egal was in der Lebenserfahrung passierte, es für uns alle gut werden würde.. es war nur zeitweilig. Ich verstand auch dass ich noch an die Lebenserfahrung gebunden war. Mit dieser Verbundenheit mit der Lebenserfahrung, verstand ich dass ich meine Lebenserfahrung noch nicht beendet hatte.

Dann waren da zwei schöne Männer und wir reisten, ich sah die Schönheit der Erde, atemberaubende Schönheit, sah das Universum..das unendliche Universum... Ich fühlte mich in totalem Frieden.

Dann erinnere ich mich dass ich entsetzliche Schmerzen spürte und alles war dick..dick.. ich weiß nicht wie ich dies erklären soll, außer dass ich zurück in diesem Leben war in der Notaufnahme. Ich konnte mich nicht an meinen Namen erinnern, wusste nicht wo ich war.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Ja Es gibt Teile der Erfahrung die ich mitteilen kann, aber es gibt andere Teile für die ich keine Worte habe.

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Autounfall

Zu welcher Zeit während Ihrer Erfahrung waren Sie im höchsten Zustand von Wachheit und Bewusstheit? Als die Leute um mich herum waren und ich verstand/wusste. Und als ich verstand dass ich noch immer mit diesem Leben verbunden war. Ja! Es war eine Fülle. Es ist wie in diesem Leben, wir haben Schleier zwischen uns und allem anderen!

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Ja Es war vollständig! Als könnte ich überallhin sehen!

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Unsicher

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Ja

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Die tiefste und dauerhafteste...konstante Emotion war Liebe...die von mir abstrahlte, und zu mir hin. Aber ich

fühlte auch Traurigkeit das Leben zu verlassen. Ich fühlte Bedauern, Schuld das Leben zu verlassen. Aber mehr als alles und ich kann das klar ausdrücken...war Liebe die Grundlage, das Fließen von allem, in Allem.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Ja Es war eher als von einer Sache in eine andere zu treten. Da war Dunkelheit, und dann eine Konzentration von Licht, es war eher wie aus einem dunklen Zimmer in ein helles Zimmer zu gehen. Als ich das Lichtwesen sah, war die Dunkelheit fort und ich ging an diesen Ort von ehrfurchtgebietender Schönheit und tiefer Liebe.. ein Ort aus Licht.

Sahen sie ein Licht? Ja Das Wesen war dort in der Dunkelheit... das Wesen war Licht. Es war auch als wenn ein helles Licht auf meine geschlossenen Augen scheinen würde, als ich schaute, sah ich das Wesen aus Licht.

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Ja Die anderen Wesen..Leute umgaben mich in dieser wunderschönen Welt/Realität/Ort. Ich kannte sie, aber erkannte sie nicht aus diesem Leben. Sie kommunizierten Liebe, Mitgefühl, Freude, Willkommen weil ich wieder dort war. Ich denke sie waren ein Teil des Fließens von Verstehen/Wissen.

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Ja Ja. Ich erfuhr dass ich ein schöner Geist/Wesen bin. Ich erfuhr dass wir alle miteinander verbunden sind, alle Dinge sind miteinander verbunden. Ich erfuhr viele Dinge für die ich keine Worte habe. Ich lernte dass es okay ist, wir sind alle okay, wir werden okay sein. Ich habe gelernt zu lieben und zu schätzen, Mitgefühl zu haben. Ich könnte ein Buch schreiben! Haha. Ich entspannte mich im Leben, seit diesem Erlebnis. Ich fürchte den Tod nicht, und ich bin glücklicher als je zuvor. Es veränderte mein Leben in eine tiefere Wertschätzung und Freude, und der Fokus der Liebe.. sie zu geben und freundlich anzunehmen. Ich habe ein tieferes Mitgefühl gelernt. So viel!!

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Ja Seit dieser Erfahrung, hatte meine Tochter eine Lebenskrise. Ich war an ihrer Seite und sie schaffte es durch die Erfahrung. Sonst hätte sie Selbstmord verübt.

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Ja Ich erwähnte es in der Übersicht.

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Ja Die Zeit hatte keine Bedeutung. So viel passierte, es würde in keiner Weise in die 45 Minuten passen ehe die Ambulanz kam und mich in die Klinik brachte.

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Ja Ich schrieb darüber in meinem obigen Bericht.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Ich konnte den Unterschied sehen zwischen dem wo ich war und der Lebenserfahrung. Mir wurde auch nicht erlaubt weiter zu gehen.

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Ja Es war ziemlich genau.

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Ja Es war, als wenn das worauf ich meine Wahrnehmung

richte, sich manifestieren würde. Ich hatte auch zahllose ESP (übersinnliche Wahrnehmung) Erlebnisse, ein Wahrnehmen von Dingen.

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Nach 2 Monaten.. Mein Mann glaubte mir nicht. Meine Mutter glaubte mir nicht. Sie unterbrachen mich ehe ich ihnen das Ganze erzählen konnte. Ich habe es anderen erzählt, einschließlich einigen Freunden die im Sterbeprozess waren. Sie hatten mehr Frieden wegen dem Tod.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Unsicher Mein Vater erzählte oft die Geschichte seines Bruders (dem ich nie begegnete). Sein Bruder Jim starb und kam zurück ins Leben. Vater sagte dass Jim über die Farben sprach und darüber dass sein Leben ihm auf einem Spinnrad gezeigt wurde. Jim drehte am Spinnrad und es landete an einer Stelle seines Lebens. Jim sprach darüber dass Jesus dort war.

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Ich nahm sehr gut wahr dass ich zurück in die dicke 'Erbsensuppe' des Lebens tauchte, und fühlte dass es wichtig war dass ich mich an dem Drama des Lebens um mich herum beteiligte. Ich habe keine Worte dafür.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Obwohl einige Details nicht mehr so klar sind wie sie es waren, weiß ich dass das was ich erlebte real war. Realer als dieses Leben.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Ja. Alles davon.. es veränderte mein Leben.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Ja Mein ganzes Leben veränderte sich. Ich bin entspannt im Leben, war fähig mit Erfahrungen umzugehen mit Liebe als Fokus, und ich habe vor nichts Angst. Da ist ein Friede und eine Sanftheit, eine Liebe und ein Mitgefühl, die in jener Nacht des Unfalls in mir geboren wurden. Und eine Dankbarkeit für diese eindrucksvolle Erfahrung des Lebens.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Ja Ja, ich lernte über bedingungslose Liebe, und ich ließ den Gedanken an einen 'Gott' los. Ich glaube jetzt dass alle Dinge ein Aspekt und ein Ausdruck des geheiligten Einen sind. Es ist universaler. Ich verehere keinen Gott oder ein göttliches Wesen, ich habe mein Konzept des Göttlichen erweitert.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Ja Ja

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten? Es veränderte mein Leben, und hat die Leben meiner Kinder beeinflusst, und von jedem der mich kennt. Ich bin dankbar und entspannter was das Leben angeht.

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Unsicher Bei den Kästchen denke ich dass Sie generalisieren, und durch dieses Generalisieren konnten einige Informationen nicht ausgedrückt werden.

Gibt es irgendwelche Fragen, die wir fragen könnten um Ihnen zu helfen, Ihre Erfahrung zu vermitteln? Einige der Kästchen erlauben nur entweder oder...sie begrenzen die Äußerungen.

Wie: Hast du eine Trennung von deinem Körper gespürt. Als ich mein Erlebnis hatte, fühlte ich mich mit allem verbunden. Der physische Körper den ich kannte, war an dem Ort nicht real. Also haben die Kästchen die Antwort begrenzt. Ich würde vorschlagen dass es eine Stelle gibt wo man nach jedem Kästchen etwas zusätzlich schreiben kann.

Catherine

Ich hatte eine Abtreibung bei jemand, die eine 'Krankenschwester' sein sollte. Tatsächlich, starben 2 andere Frauen als Resultat ihrer vorgeblichen Abtreibungen.

Ich fühlte mich schrecklich krank. Ich hatte enorm starke Schmerzen. Schmerzen überall in meinem Körper. Mein Partner trug mich in den Wagen und ich legte mich auf den Rücksitz. Er fuhr los um ins Krankenhaus zu fahren. Es gab ein Gewitter, wir hielten an einem Bahnübergang und da war es:

Als ich fühlte dass ich aus meinem Körper abhob. Ich sah weder meinen Körper unter mir noch irgendetwas anderes. Die Schmerzen vergingen und gleichzeitig WUSSTE ich dass ich starb. Ich fühlte dass mein Wesen, mein SELBST, von etwas absorbiert wurde das ich später als die Arme von Gott beschrieb. Ich erfuhr die mächtigste, tiefste Liebe und Frieden. Jede Verletzung, jeder Schmerz, jedes Bedauern, all die negativen Dinge meines Lebens wurden gelöscht, weg gewischt. Sie waren nicht länger wichtig. Das Einzige das ich fühlte war dieser unglaubliche Frieden und Liebe. Die Liebe war so ausgedehnt, so viel größer als irgendetwas das ich je auf Erden erlebte. Seitdem habe ich den Tod nie gefürchtet. Ich empfand dass ich das größte Geschenk erhielt das ich je erhalten konnte. Die Ärzte sagten später dass ich so weit draußen gewesen war, dass sie nicht glaubten ein Gebet zu haben, das mich zurückbringen könnte.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Ja

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Illegale Abtreibung die als Resultat eine schwere Allgemeininfektion hatte.

Falls ihr höchster Grad des Bewusstseins und der Aufmerksamkeit während der Erfahrung anders war als ihr alltägliches Bewusstsein und Aufmerksamkeit, bitte erklären sie dies:
Höheres Bewusstsein und Aufmerksamkeit als normal Als ich von diesem großartigen Bereich von Liebe und Frieden und Vereinigung absorbiert wurde. Es gibt keinen Weg es zu erklären, da es kein solches Gefühl hier auf Erden gibt. Es war Kristallklar. Es war wie, endlich, endlich nach Hause kommen. Ein Gefühl von Zugehörigkeit, von Bedeutung, von Vollständigkeit.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Unsicher

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Unsicher

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Ja

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Totale Erleichterung und Freude und Vereinigung mit dem Göttlichen.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Nein

Sahen sie ein Licht? Ja

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Nein

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Nein

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Nein

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Ja Jenseitige Liebe und Frieden. Ein Gefühl von endlichem Ausruhen und Vollständigkeit.

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Unsicher Kann mich daran nicht erinnern, aber definitiv ein Nichts, insofern die Zeit, der Raum ewig und ewig schienen.

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Ja Nur dass wir nicht gerichtet werden, es gab keine schreckliche Bestrafung...nur LIEBE.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Nein

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Unsicher Noch sensibler auf Stimulationen....Klänge, Geschichten, Hitze, Kälte...Ich fühle dass ich eine Gabe habe um mit Menschen zu arbeiten die im Sterben liegen. Habe Freiwilligendienst bei Hospiz gemacht.

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Ich arbeitete damals bei der 'Edgar Cayce Foundation', und ich teilte es vielen Leuten mit. Es verursachte ein Gefühl von Verwunderung in uns allen.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Ja Ich hatte darüber gelesen, aber die Erlebnisse von anderen schienen viel komplizierter und anders als meine gewesen zu sein. Ich kam nicht durch einen Tunnel, oder beobachtete meinen Körper unten, oder sah ein Licht oder begegnete irgendwelchen Wesen.

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Es war so klar in meinem Bewusstsein. Es gab keine Möglichkeit dass ich es vergessen würde, niemals.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Weil ich seitdem den Tod nie wieder fürchtete. Es mag sein dass ich manche Weisen wie wir zu Tode kommen nicht mag, aber ich werde nie wieder Angst vor dem Tod selbst haben.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Ich hatte immer panische Angst vor dem Tod, dem Vergessen. Ich fürchte den Tod nicht mehr.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Unsicher
Ich habe noch immer eine Menge emotionalen Mülls. Arbeite noch an diesen Dingen.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken
wesentlich verändert? Ja Ich denke dass jeder Weg zu Gott gültig ist, egal wie er benannt
wird. Ich denke die Liebe die Gott für jeden einzelnen von uns hat ist unbeschreiblich, sie ist so
großartig, so riesig und so tief.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die
Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten
Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja Die Fragen ließen mir Raum um
meine Erfahrung zu erzählen, ohne dass ich das Gefühl hatte mich an irgendetwas anderes
anpassen zu müssen.

John

Am 22. Januar 1998 erlitt ich einen schweren Herzanfall, während ich Äste von einer großen Eiche absägte. Ich rief meine Frau an und sagte, „ich bin krank“. Ich rief nicht 911 an, weil ich an einem abgelegenen Ort war und sie vielleicht nicht rechtzeitig gekommen wären.

Meine Frau kam 15 Minuten nach meinem Anruf und brachte mich ins Kaiser Krankenhaus In Santa Rosa, CA. In den folgenden Stunden wurde dreimal bei mir der „Code Blue“ (Herzstillstand, d. Übersetz.) ausgerufen.

Ich war damals ein Freiwilliger bei Kaiser, und kannte die meisten Leute des Personals die sich um mich kümmerten. Sie befürchteten sehr dass ich mich nicht mehr würde erholen können.

Das Medizinische Personal wartete mehrere Tage bis ich stabil genug war um operiert zu werden, ich erhielt mehrere Tage später einen vierfachen Bypass.

Ich weiß nicht wann genau meine NTE am 22. Januar stattfand, weil ich zwischen Bewusstheit und Ohnmacht hin und her schwankte, und viele Medikamente erhielt, aber es war irgendwann während des Nachmittags.

Ich erlebte totale Schwärze, totalen Frieden und totale Ruhe. Die Erfahrung war ziemlich unbeschreiblich, ich kann nur erzählen was geschah. Sie nahm mir absolut jede Furcht vor dem Tod, und diese Furchtlosigkeit hält bis heute an.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Ja Die Erfahrung war ziemlich unbeschreiblich. Ich erlebte totale Schwärze die überhaupt nicht beängstigend war, totalen Frieden und totale Ruhe, aber diese Worte können noch nicht mal anfangen zu beschreiben was passierte. Es sind nur die besten Worte die ich finden kann um mitzuteilen was geschah.

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Ich befand mich mitten in einem Herzinfarkt, wusste aber nicht was los war, ich wusste nur ich extrem krank.

Falls ihr höchster Grad des Bewusstseins und der Aufmerksamkeit während der Erfahrung anders war als ihr alltägliches Bewusstsein und Aufmerksamkeit, bitte erklären sie dies: Höheres Bewusstsein und Aufmerksamkeit als normal Ich weiß die Uhrzeiten nicht weil ich mich in der Notaufnahme und mehrere Tage auf der Intensivstation befand. Später am Nachmittag wurde ich mit der Ambulanz in das Memorial Krankenhaus in Santa Rosa gebracht. Zu der Zeit war ich bei Bewusstsein und erinnere mich dass die NTE schon stattgefunden hatte, also war es irgendwann am Nachmittag als ich zwischen Bewusstsein und Ohnmacht hin und her schwankte. Die Erfahrung war unauslöschlich und ich erinnere mich lebhaft daran. Ich erinnere mich dass ich einige Zeit an diesem Nachmittag sehr wach war. Ich erinnere mich daran dass einige Leute des Personals mit mir redeten, während ich auf ihre Fragen antwortete, z.B. „Wie ist die Höhe ihrer Schmerzen auf einer Skala von 1-10.“ Meine Antwort war, „Fünfzehn!“ Ich

erinnere mich daran dass der Doktor sagte, „Gebt ihm mehr Morphium,“ aber ich kann die Zeit der NTE nicht näher bestimmen als das.

Ich erinnere mich auch daran dass ich einmal aufwachte und die Menge der Nadeln und Katheter-ähnlichen Apparate in meinem Arm zählte. Ich denke das war vor der NTE, aber ich kann es nicht mit Sicherheit sagen.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Ja Aber wie kann ich „Schwärze“ beschreiben? Ich konnte sie nicht „sehen“, nahm aber sehr intensiv wahr was mit mir geschah.

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören?
Nein

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Unsicher

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Totaler Frieden, totale Ruhe. Ich hatte nicht die mindeste Furcht oder Unruhe.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Ja Ich könnte die Einzelheiten nicht beschreiben, aber ich bemerkte dass dort wo ich war, es keine gewaltige ausgedehnte Fläche gab.

Sahen sie ein Licht? Nein

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Nein

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Nein

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Nein

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Nein

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Ja, in dem Sinne dass es nicht mein normaler Wesenszustand war, aber ich erinnere mich nicht an irgendeinen Ort in Raum oder Zeit.

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Unsicher Ja, in dem Sinne dass ich nie vorher etwas auch nur entfernt Ähnliches erlebte.. Dennoch kam ich zu dem Wissen dass ich von da an, total furchtlos gegenüber dem Tod bin. Dieses Gefühl blieb bis zum heutigen Tag bei mir, und ich bin sicher es wird für immer bei mir bleiben.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher Ich erinnere mich nicht an die Überquerung einer Grenze, aber ich war mir sehr bewusst darüber dass dies eine spirituelle Erfahrung war, im Gegensatz zu irgendeinem psychologischen oder physischen Phänomen.

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Nein

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Unsicher Die gesamte Erfahrung war ein Geschenk! Dennoch konnte und kann ich mich nicht an irgendwelche spezifischen Gaben als Resultat erinnern.

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Ich erzählte meiner Frau und meinen drei erwachsenen Kindern was passierte als sie mich zum ersten mal besuchten. Ich denke sie waren interessiert, aber ich erinnere mich nicht an ihre Reaktionen, außer dass sie wussten dass ich ein solches Erlebnis nicht erfinden würde. Ich bin sicher dass sie mir glaubten. Ich erinnere mich gut daran dass ich ihnen sagte ich könne nicht erklären was geschah, sondern ihnen nur erzählen dass es passiert war.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Ja Als Baptisten-Pfarrer habe ich mit Menschen gesprochen die NTEs erlebt hatten. Meine Spezialität der Pastoral war mit sterbenden Menschen zu arbeiten. Ich studierte den Tod und das Sterben 1972 für ein Jahr am Medizinischen Zentrum der Universität in San Francisco, CA. Damals las ich alles Gedruckte im Zusammenhang mit diesem Thema. Nach dem Jahr 1972 gab es solch eine Explosion an Literatur zu dem Thema, dass ich nicht mehr mithalten konnte. Ich habe mehrere Arbeiten über Tod und Sterben geschrieben, habe aber nie etwas über meine NTE geschrieben. Ich habe nie daran gezweifelt dass so ein Ereignis möglich war und ist. Mein Erlebnis wurde in keiner anderen Weise davon beeinflusst, als zu sagen ich war immer offen für NTEs.

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Es war eine Gewissheit über ein Leben nach dem Tod und die Erkenntnis, dass ich den Tod nicht mehr zu fürchten hatte. Ich entschied dass die NTE eine Offenbarung war, dass es ein Leben über das Grab hinaus gibt. Ich erkannte sofort die Aussagekraft von dem was mir geschehen war und dass dies kein Erlebnis eines Freaks war, sondern meine Wahrheit.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Ich lebe in einem Wald. Ich bin ein sehr früher Aufsteher. Ich gehe sehr oft vor der Morgendämmerung hinaus, und wenn ich hinauf in den Himmel ohne Lichtverschmutzung schaue, sage ich zu 'Wem-auch-immer', „Dies ist ein großartiger Tag um zu leben, und ein großartiger Tag um zu sterben.“ Viele Male stand ich still schaute den Himmel an und sagte, „Ich bin ganz willig und bereit jetzt zu sterben, oder zu irgendeiner Zeit in der Zukunft.“ Es gibt ein Empfinden in dem ich kaum warten kann zu sterben, weil ich völlig überzeugt bin dass meine Suche nach Sinn, mein Glaube und meine Verehrung für das Göttliche, sehr stark erweitert werden wenn ich sterbe.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Ja, ich erlebte eine Bekehrung als ich neunzehn war, aber das Erlebnis von totaler Schwärze, Ruhe und Frieden von der NTE war anders als alles was ich je vorher oder seitdem erlebt hatte.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Ja Ich habe mir vielen, vielen Menschen gearbeitet die im Sterben lagen. Ich konnte ihnen ein Empfinden von Gewissheit übermitteln, dass sie sich nicht fürchten müssen über das was sie durchmachen, weil sie sicher sind nachdem sie gegangen sind. Zusätzlich zu der Beratung für die Sterbenden, arbeitete ich auch als Freiwilliger für Hospize, und diskutierte bereitwillig mit

Sterbenden in Kliniken über ihre Ängste, und gab mein Bestes um sie wegen ihrer Sicherheit zu beruhigen. Obwohl ich meine eigenen besonderen spirituellen Überzeugungen nicht mitteilte, weiß ich dass meine Frau die Aussagekraft meiner Erfahrung anerkennt, und ich glaube es hat sie von ihrer Unsterblichkeit überzeugt. Vielleicht ist das auch wahr für meine Kinder, aber ich habe es in letzter Zeit nicht mit ihnen diskutiert.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Ja Ich war die meiste Zeit meines erwachsenen Lebens auf einer spirituellen Suche. Ich verließ das Priesteramt, weil ich fühlte dass meine Erfahrung als Pfarrer nicht meine tiefsten Fragen beantwortete und ich musste meine Suche außerhalb des Christentums fortsetzen. Ich bin nicht 'religiös' aber ich bin ein tief spiritueller Mensch, und war das durch mein ganzes erwachsenes Leben hindurch. Ich glaube dass mein Verständnis jetzt tiefer ist, als es je als praktizierender 'Christ' gewesen ist, in dem Sinn wie dieses Wort verstanden wird.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten? Es war total real, lebensverändernd, und wundervoll. Es war, wie ich es sehe, ein Geschenk des Göttlichen für mich. Das Leben ist gut, und so ist auch der Tod.

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja Ich habe nie bei einer Umfrage wie dieser mitgemacht. Ich fand sie, nachdem ich heute Morgen, dem 26. Oktober 2004 einen Artikel in der „Spokane Review“ Zeitung las und auf die Webseite ging. Nachdem ich den Artikel gelesen hatte entschied ich mich den Versuch zu machen und Dr. Jeffrey Long, welcher in dem Artikel zitiert wurde, zu kontaktieren um zu versuchen mein Erlebnis zu schildern.

Ich würde gern mit anderen, die ähnliche Erfahrungen machten, zusammenkommen und/oder mit ihnen korrespondieren. Mir war während Jahren wohl bewusst, dass manche Menschen ein Licht erleben, einen Tunnel, und andere spirituelle Personen sehen, usw. Ich sprach, soweit ich mich erinnern kann, nie mit jemand der totale Schwärze erlebte.

Gibt es irgendwelche Fragen, die wir fragen könnten um Ihnen zu helfen, Ihre Erfahrung zu vermitteln? Ich wünschte es hätte für die Antworten 7, 20, 23 und 25 ein Feld gegeben, in welchem ich mich weiter hätte ausdrücken können betreffend mein besonderes Erlebnis, dennoch, denke ich dass die anderen Antworten meinen Fall ziemlich gut widerspiegeln.

Als ich mit dem Fragebogen begann, dachte ich dass die „ja, nein, vielleicht“ Antworten zu restriktiv seien. Die Gelegenheit es durchgehend zu erzählen, hat mir die Möglichkeit gegeben es zu erklären, was für mich hoch wichtig ist. Dies ist keine Mathematik mit einer einzigen Auflösung, es ist vielleicht, das komplexeste Thema das einem menschlichen Wesen zustoßen kann. Und sogar dann können Worte nicht beschreiben was geschah.

Mary

Während ich mit dem Fahrrad unterwegs war, blieb ich oben auf einer Holzbrücke mit Latten. Ich entschied weiter nach unten auf den Betonweg zu fahren. Mein Vorderreifen blieb zwischen den Latten hängen und ich dachte, oh je. Ich versuchte das Gelände zu ergreifen und das Fahrrad von mir weg zu stoßen. Ich öffnete meine Augen am schönsten hell erleuchteten Ort – grünes Gras, ein Teich/See, Bäume, aber dieses Licht stellte alles in den Schatten. Ich sah mich um und erkannte dass ich auf dem Schoß eines Mannes saß, der in weiße Roben gekleidet war. Er hatte dunkle Haare. Anfangs dachte ich, es sei mein verstorbener Vater wie er in jungen Jahren war. Dann dachte ich es sei mein erster Mann, der 1981 entschlief. Dann wusste ich es war Jesus. Er hielt mich und tröstete mich. Es wurden keine Worte gesprochen außer Liebe und Frieden. Dann hörte ich weit entferntes Rufen. Es war mein damaliger Partner der um Hilfe rief. Ich wachte auf mit wenig oder keinen Schmerzen. Ich hatte mir meine rechte Hüfte gebrochen, wusste es aber nicht bis später im Krankenhaus. Das weiße Licht blieb bei mir, um mich, über die nächsten Tage, vielleicht im ganzen fünf bis sieben Tage. Auch als ich unter der Fürsorge von Jesus war, klopfte er mir nur meine Schulter/Rücken, als wäre ich ein Kind das Trost brauchte.

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Nein
Unfall Kopfverletzung

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Nein

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Jedes Empfinden war erhöht. Obwohl ich mich an keinen Geruch erinnern kann, und da war kein Sprechen notwendig. Ich wusste einfach.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich erkannte dass es Jesus war der mich hielt und tröstete.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Die Zeit schien schneller oder langsamer zu fließen

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja Klarheit. Helles Licht, und wenn ich zurückdenke, konnte ich perfekt sehen (ich bin schrecklich kurzsichtig), alles war fest.

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja Ich hörte mit meinen Gedanken. Es ist schwer zu erklären.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen, wie bei übersinnlicher Wahrnehmung? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Unsicher Es war als hätte ich eben meine Augen in ein helles Licht geöffnet..

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich fühlte die Präsenz von 'anderen' im Hintergrund. Mein Vater, mein Mann und Jesus. Ja, ich kannte sie. Keine Worte wurden gesprochen, nur Liebe und Fürsorge.

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Extrem helles weiß-gelbliches Licht..

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? JA Ein Ort mit grünem Gras, einem Teich/See, Bäumen einfach schön

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Frieden, bedingungslose Liebe, Wärme, Freundlichkeit, ein Gefühl dass ich war wo ich hingehörte, ich empfand 'andere' die beobachteten.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja

Ich habe Schwierigkeiten zu kommunizieren. Manche Leute scheinen einfach nicht zu hören oder zu verstehen was ich sage. Ich heiratete meinen damaligen Partner und ließ mich wieder scheiden. Ich scheine zu wissen was die Leute wirklich sagen. Als könne ich zwischen den Zeilen lesen.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Weiß welche Worte am Fernseher und im Radio gesagt werden, noch ehe sie gesagt werden. Traf total Fremde die anscheinend angezogen wurden um mir zu begegnen..

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Nur dass Jesus bei mir war damals, und immer, und er tröstete mich. Ich fühlte seine Hand die mir auf den Rücken klopfte in Zeiten von Stress, Angst usw., Wissend dass Jesus und mein Vater und mein Mann mich beobachteten..

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich teilte es meinen Partner mit der damals bei mir war. Er glaubte es. Ich erzählte es meinen Kindern. Meine Töchter behandelten mich einfach als wäre ich verrückt. Mein Sohn nahm es an. Meine Mutter hörte einfach zu ohne Kommentar. Ich erzählte es ihnen allen sofort. Es dauerte drei Jahre bis eine meiner Töchter es annahm und glaubte (sie machte ihre eigenen Nachforschungen).

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Ja Mein Vater erlitt 1975 bei einem Unfall Verbrennungen; er hatte keine großen Aussichten zu überleben. Während er im Krankenhaus war, und nachdem er nach Hause kam um sich zu erholen, erzählte er mir, dass er seine Augen schloss und einen Tunnel mit einem hellen Licht am Ende sah. Er steuerte darauf zu und wollte gehen aber er hörte mich nach ihm rufen und er kam zurück. Ich wünschte ich hätte damals gewusst was ich seitdem erfuhr, um ihm zu helfen zu verstehen.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich musste für jeden Aspekt meines persönlichen Lebens kämpfen, für meine Karriere, es scheint sich jetzt einzupendeln. Ich bekam eine Menge Hilfe durch das Lesen der Bücher von PMH Atwater.

Dan Ta

Ich befand mich außerhalb der Schöpfung, in einer grauen Unermesslichkeit ohne Ende. Nicht wie in einem Traum, sondern kristallklar ohne Störungen. Und alles war perfekt still. Nicht die Ruhe in der Mitte der Nacht, wo du dein eigenes Herz kannst schlagen hören, sondern die gänzliche Abwesenheit von Ton irgendeiner Art. Jedoch konnte ich mit solcher Klarheit hören wie ich es nie vorher konnte.

Vor meinen Augen, sah ich die ganze Schöpfung wie in einer Kristallkugel, die in in diesem Grau schwebte. Um die Schöpfung herumgewickelt war ein Wesen von atemberaubender Majestät, als würde sie aus seinem Körper herauswachsen. In der Ferne, sah ich unzählige andere Schöpfungen, jede davon mit einem ähnlichen Wesen.

Ich hob die Haut der Schöpfung hoch und sah dass jedes lebendige Ding in der Schöpfung ein Ausdruck dieses Wesens war, verbunden mit diesem Wesen, unzertrennlich und als Eines. Jedes: Mensch, Pflanze, Tier, Insekt, Mikrobe, bezog seine grundlegende Existenz aus diesem Wesen. Ohne dieses Wesen, wenn überhaupt eine Schöpfung existieren sollte, würde sie mit Leblosigkeit gefüllt sein, mit leeren Steinen.

Innerhalb diese Erkenntnis wurde mir gezeigt wie alles miteinander verbunden ist. Vom Anfang bis zum Ende. Vom der größten Galaxien Gruppe die sich um das Zentrum der Schöpfung drehte, bis zur geringsten Quantenfluktuation. Jeder und alles hat einen Platz und einen Grund. Das wurde offenbart.

Dann wurde mir klar gemacht, was mein eigener Platz und mein eigener Grund war zu existieren. Wie ich in die Herrlichkeit der Schöpfung passte.

Durch dies alles, da ich ein Teil von dem Einen war, erfüllten mich drei Eigenschaften: Intelligenz, Bewusstsein und Freude.

In den folgenden paar Tagen, fand ich dass ich sehr sensibel auf alles Sichtbare und alle Geräusche war. Ich begann Visionen von anderen Leuten, Orten und Zeiten zu haben. Ich musste nur die Augen schließen und Bilder flossen ineinander und verdichteten sich vor mir. Ich sah meine Frau in einer Welt wo wir uns nie trafen, ich sah den Tod unserer Katze und von einer meiner Töchter (dennoch weiß ich, dass es nur eine wahrscheinliche Möglichkeit ist). Ich habe Bilder gesehen von Orten wo ich nie war, von anderen Welten und von Kreaturen die anders als menschlich sind.

Dies verging mit der Zeit, und ich kann sie nicht länger empfinden. Aber sogar mit dem Vergehen der Zeit, habe ich immer noch in mir die Reise und was mir offenbart wurde.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 16. Juni 2003

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Bei Chirurgie Ich wurde am offenen Herzen operiert.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Nein

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich nahm alles total wahr; wahrnehmend in dem Sinn dass ich ein Teil des Eins-Seins war.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Die ganze Zeit hindurch.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Die Zeit schien schneller oder langsamer zu fließen

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja All meine Sinne waren unglaublich klar und empfindlich.

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja Mein Hören war unglaublich fein.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen, wie bei übersinnlicher Wahrnehmung? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Ja

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ja Ich hob die Haut der Schöpfung hoch und sah dass jedes lebendige Ding in der Schöpfung ein Ausdruck dieses Wesens war, verbunden mit diesem Wesen, unzertrennlich und als Eines. Jedes: Mensch, Pflanze, Tier, Insekt, Mikrobe, bezog seine grundlegende Existenz aus diesem Wesen. Ohne dieses Wesen, wenn überhaupt eine Schöpfung existieren sollte, würde sie mit Lebloigkeit gefüllt sein, mit leeren Steinen.

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Leere

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Eine Freude wie ich sie nie vorher empfand. Vollständigen Frieden, einen totales Gefühl von Zugehörigkeit und Teil von so einem größeren Ganzen zu sein.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

In den folgenden paar Tagen, fand ich dass ich sehr sensibel auf alles Sichtbare und alle Geräusche war. Ich begann Visionen von anderen Leuten, Orten und Zeiten zu haben. Ich musste nur die Augen schließen und Bilder flossen ineinander und verdichteten sich vor mir. Ich sah meine Frau in einer Welt wo wir uns nie trafen, ich sah den Tod unserer Katze und von einer meiner Töchter (dennoch weiß ich, dass es nur eine wahrscheinliche Möglichkeit ist). Ich habe Bilder gesehen von Orten wo ich nie war, von anderen Welten und von Kreaturen die anders als menschlich sind.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Sobald ich meine Entscheidung traf zurück zu kommen, wurde ich aus dem 'Land des Lichts' zurückgezogen und erinnere mich dann, dass ich schreckliche Kopfschmerzen hatte als ich wieder in meinem Körper zu Bewusstsein kam.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt Sobald ich meine Entscheidung traf zurück zu kommen, wurde ich aus dem 'Land des Lichts' zurückgezogen und erinnere mich dann, dass ich schreckliche Kopfschmerzen hatte als ich wieder in meinem Körper zu Bewusstsein kam.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja

Da mir ein Verstehen gegeben wurde wie die Schöpfung ist, finde ich dass ich mehr in Frieden bin mit den täglichen Vorfällen. Ich bin vergebender, und fähig mich zu meiner Vision zurück zu bringen, wenn ich vom tagtäglichen Leben überwältigt werde.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Mir wurde mein eigener Platz klargemacht, mein eigener Grund zu existieren. Wie ich in die Herrlichkeit der Schöpfung hineinpasste.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Es war ein oder zwei Tage später. Ich erzählte es meiner Frau und dem spirituellen Lehrer bei dem wir studieren. Sie waren beide so glücklich über das was ich erlebte. Es war eine Bestätigung von dem was wir studiert hatten.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Ja Meditationen.

Angela

Ich wachte am frühen Morgen auf unfähig zu atmen, außer wenn ich mich aufsetzte. Mein Mann brachte mich ins Krankenhaus nach einem kurzen Zwischenstopp bei unserem Familienarzt. Ich wurde durch eine Reihe von Röntgenaufnahmen und Blutanalysen geschleust usw. Dann wurde ich in einen Raum gebracht, eine Sauerstoffmaske wurde mir aufs Gesicht gesetzt, und dort gelassen um auf die Resultate aller Tests zu warten. Als ich dort lag, saß mein Mann am Fuß meines Betts. Jedes mal wenn ich mich hinlegte wurde es für mich schwieriger zu atmen, aber ich war so schwach, dass alles was ich machen konnte, war darauf zu hoffen dass sie herausfinden würden was mit mir los war, also betete ich still für mich selbst. Ich war innerlich darüber verängstigt was mit mir geschehen würde. Zur Zeit als dies passierte, hatte ich noch absolut KEINE Medikamente erhalten – nur den Sauerstoff der mir gegeben wurde..

Ich erinnere mich dass ich versuchte einen Atemzug zu machen und es war das schwerste das es gab, wie ein Gewicht das auf meiner Brust lag. Ich schloss meine Augen und dann fühlte ich mich plötzlich 'frei'. Nicht nur frei sondern auch gewichtslos und 'sicher'. Ich fürchtete mich nicht mehr. Ich war ohne eine einzige Sorge. Ich war wieder wie ein kleines Kind und staunte über das Fehlen jeder Last. Dann, fühlte ich zwei Hände die mich auf jeder Schulter berührten. Obwohl ich nicht hinter mich schaute, schien ich zu wissen dass diese Leute die hinter mir standen meine Freunde waren. Ich musste nicht hinschauen. Es war als würde mir nicht erlaubt zu schauen, aber es war nicht wichtig, weil ich 'empfand' dass sie gut und sicher waren. Ich fragte sie ob ich tot sei und es Zeit sei zu gehen. Sie sagten nein. Sie erzählten mir dass ich mit ihnen gehen müsse. Sie wollten mir etwas zeigen. Sie fragten nicht nach meiner Antwort (welche 'ja' gewesen wäre).

Dann zogen sie mich mit den Schultern aus meinem Körper und nach oben durch die Decke, und durch alle Stockwerke, und heraus aus dem Gebäude und in den 'Himmel'. Ich flog und fühlte mich beschwingt. Aber als wir hoch genug kamen, wurden die Dinge schwarz und da war dieser Ort des Nichts. Alles war still und da war kein Empfinden von Temperatur – nur tiefes Nichts und Stille.

Ich fragte wo ich war und sie positionierten mich mit einer Berührung ihrer Hände (was wieder schwierig zuzuordnen war, weil es da nichts gab zu dem ich mich 'positionierte', aber ich wusste dass sie vor mir waren wegen ihrer Berührung). Sie sagten mir ich solle beobachten, also tat ich das. In weiter Ferne, sah ich etwas das zu wachsen begann. Ich weiß nicht ob es näher kam, oder ob es größer wurde. Es gab nichts anderes darum herum mit dem man es vergleichen konnte. Als 'es' näher genug kam, konnte ich beginnen kleine 'Wesen' (?) zu sehen, die Bänder aus Licht um ein zentrales 'Ding' wickelten. Als das Ding näher kam, konnte ich alle Arten von Dingen sehen die ein Teil der Schöpfung sind. Ich sah Katzen, Berge, Bäume, Flüsse, Leute, Sterne..., es waren so viele Dinge die einfach auf und zusammen 'sprudelten'. Wie eine Suppe von allem, aber jedes Ding war klar in seiner 'Blase' durchdacht, nur um 'herauszuspringen' und sich mit allem anderen zu vereinigen.

Ich kann nicht mal beginnen Ihnen zu sagen welche Freude – Jubel – ich empfand während ich beobachtete wie das geschah. Es war das größte Glück das ich je in meinem Leben fühlte. Sie fragten mich, 'Was siehst du?' Ich sagte (als hätte ich überhaupt keinen Zweifel), 'die Schöpfung'. Dann fragten sie mich, 'Was hast du gelernt?' ich sagte (als hätte ich es immer gewusst, obwohl ich nie diese Philosophie in Betracht zog), 'Alles IST alles andere.' Sie fragten mich dann wieder mit einem einfachen, '...UND?' Ich war voller Wissen das ich nie gewusst hatte. Ich antwortete, 'Was irgendeiner tut, ist wichtig für alles.' Es war interessant diese Antworten, von denen ich nicht wusste dass ich sie kannte, von meinen Lippen (?) kommen zu hören. Sie sagten, 'Gut.' Das Nächste was ich weiß ist dass sie mich von der 'Freude' wegzogen und mich anderswo hinbrachten. In einem Augenblick, standen wir an einem total weißen Ort. Sie waren noch immer hinter mir (ich wusste es), aber wieder hatte ich kein Bedürfnis oder den Wunsch nach hinten zu ihnen zu schauen. Keine Wände, kein Boden, keine Decke – dieser Ort war einfach ganz weiß. Das einzige was hervortrat war eine Tür. Es war eine ganz rote Tür, wie eine Bühnentür - aber nichts hielt sie aufrecht. Sie stand einfach dort, die einzige Farbe an der Stelle.

Ich nahm an dass es die Tode Tür war und fragte sie wieder ob ich jetzt sterben würde. Ich fragte nicht aus Angst, sondern aus fast kindlicher Neugier. Sie sagten nein zu mir. Sie sagten ich müsse noch eine Sache lernen ehe ich zurückging. Sie sagten ich solle durch die Tür gehen. Ich antwortete höflich (weil ich wusste dass es die Tode Tür war) dass sie eben gesagt hatten dass ich noch nicht sterben würde. Mit einem sanften Schubs, ging ich zur Tür, mit vollem Vertrauen in sie, nur ein wenig verwirrt aber zufrieden.

Ich ging hindurch – und fühlte mich absolut nicht anders. Ich sagte ihnen dass nichts geschehen war. Sie sagten tu es nochmals, aber diesmal mit Schuhen. Ich schaute zum ersten mal nach unten und sah dass ich Beine hatte und Füße und leuchtend rote Turnschuhe trug. Sonderbarerweise, hatte ich bis zu diesem Moment meinen 'Körper' nie in Betracht gezogen, außer im Kontext von dem was ich außerhalb von ihm sah.

Das zweite mal ging ich durch die Tür; Wieder fühlte ich nichts uns sagte es ihnen. Sie sagten ich solle auf meine Füße schauen, also tat ich das. Die Schuhe waren noch auf der anderen Seite der Schwelle. Sie waren nie mit mir hineingegangen. Dann fragten sie mich wieder was ich gelernt hatte. Ich antwortete eilig dass wir materielle Dinge nicht mit uns nehmen können wenn wir sterben. Ich war erfreut über meine Antwort, obwohl ich fühlte dass mehr dran war, da das was ich sagte mir so offensichtlich vorkam.

Sie ließen wieder nicht locker, mit derselben Nachfrage, '...UND?' Dann rollten die Worte von meinen Lippen, als sei es immer da gewesen, nur kurz vergessen und sofort wieder erinnert. Ich hatte mich nicht anders gefühlt als ich durch die Tür ging, weil ICH MICH NICHT veränderte. Meine LAGE tat es. Meine Turnschuhe waren nie ein Teil von mir. Ich sagte, 'Wir verändern uns nicht wenn wir sterben. Wir sind immer Schmetterlinge. Wir fliegen einfach in einen anderen Himmel'. Falls ich Tränen hatte, konnte ich sie nicht spüren, und doch hallte das was ich gerade gesagt hatte in meinem Herzen, meiner Seele, und meinem ganzen Wesen nach. Ich wusste ich hatte 'gelernt'. Sie sagten es sei Zeit zurückzugehen. Ich erlag willig ihrer Navigation, durch und heraus aus dem 'wo immer' Ort, wo wir waren. Wir fielen wieder aus der Schwärze heraus, durch das Dach, die Decken und Stockwerke, bis ich wieder in meinem Zimmer war. Ich senkte mich horizontal als würde ich mich in meinen Körper legen, schwebte aber einige Fuß darüber. Ich fühlte dass ihre Hände meine Schultern losließen und wollte nicht dass sie weggingen. Ich

sagte ihnen ich sei noch nicht in meinem Körper. Sie sagten ich hätte die Macht das zu tun und würde sie nicht dazu benötigen. Sie verabschiedeten sich nicht. Sie gingen einfach.

Ich konnte meinen Mann noch am Fuß meines Betts sehen. Er war eingeschlafen in seinem Stuhl sitzend. Ich 'entspannte' meinen Weg nach unten irgendwie und es funktionierte! Ich ging bis auf wenige Zoll hinein – und wie ein Kind mit einem neuen Spielzeug, stieg ich wieder hoch, einfach um zu sehen ob ich es tun könne – und ich konnte es!

Ich wollte es nochmals versuchen, aber ich sah ihn sich rühren und mein Herz sorgte sich plötzlich er würde sich ängstigen. Ich wollte ihm keine Angst machen, also ging ich ganz nach unten. Als ich zurück in meinen Körper ging, kam alles wieder – die Schwere, der Schmerz in meiner Brust, der Kampf um zu atmen. Das was sich geändert hatte war meine Einstellung. Ich war SO unbesorgt – ich war SO SICHER. Zum ersten mal in meinem Leben, war der Tod nichts was man je wieder fürchten musste. Ich hatte neue Antworten und einen neuen Ausblick und eine Philosophie. Was ich tat spielte eine Rolle, und wo ich hingehen würde, war ein guter Ort.

Mein Mann reichte um meine Hand zu berühren. Sein Gesicht war voller Sorge, Ich sagte ihm er solle sich nicht sorgen – dass ich noch nicht sterben würde. Jedenfalls nicht von dieser Sache. Immer seitdem, habe ich es nur bestimmten Leuten erzählt. Ich versuche es nicht zu erzählen, es sei denn ich fühle dass sie es wissen müssen und dass sie nicht denken werden ich hätte es erfunden. Die einzige Ursache wieso ich es Ihnen erzähle ist, weil meine Tochter mir diese Seite (im Netz) zeigte und ich inspiriert wurde es anderen mitzuteilen, die nach Sicherheit über das Leben nach dem Tod suchen.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Mai 2000

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Krankheit Ich wurde eiligst ins Krankenhaus gebracht mit einem schweren Fall von beidseitiger Lungenentzündung. Welches Virus auch immer es verursachte, es war unbekannt und verbreitete sich rasend schnell. Ich hatte nur 40% Atemvolumen als ich im Krankenhaus eingeliefert wurde (aber sie wussten es nicht bis die Röntgenaufnahmen zurückkamen.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltet: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Nein

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich kämpfte mit dieser Antwort. Sehen Sie, ich wollte 'normal' dorthin schreiben, weil es sich normal 'anfühlte', aber die 'Tiefe der Emotionen' von dieser Wachheit war NICHT normal.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Obwohl ich durch das GANZE hindurch sehr luzide und klar war – würde ich

sagen als ich auf dieses große Schöpfungsding in der Dunkelheit schaute, in diesem freudigen Moment, war ich sehr klar und auch als ich über mir schwebte als ich zurückkam.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Die Leere war ganz Schwarz und es gab kein definiertes 'Oben' oder 'Unten'. Der weiße Ort hatte keine Wände, keinen Boden, keine Decke – dieser Ort war einfach ganz weiß. Das einzige was hervorstach war eine Tür. Es war eine ganz rote Tür, wie eine Bühnentür, aber nichts hielt sie aufrecht. Sie stand einfach dort, der Schwerkraft die Stirn bietend, in der Mitte eines weißen Nichts, die einzige Farbe am Ort. Man konnte noch nicht mal sagen wo der Boden unter dir begann.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Nein

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja Manchmal war ich nicht sicher ob ich sie hörte. Ich 'wusste' was sie sagten. Es war ein sanfterer Klang. Wie eine sanfte Stimme in meinem Hinterkopf, die nicht auf meinen Ohren auftraf, es überrieselte sie einfach.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen, wie bei übersinnlicher Wahrnehmung? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Unsicher Nun, ich nehme an Sie meinen damit nicht ob ich das Krankenhaus verließ und fortzog. Da war kein Tunnel. Ich ging durch diese Tür die sie mir zeigten, aber ich denke auch das zählt nicht. Deshalb bin ich unsicher.

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Sie standen hinter mir. Es waren zwei von ihnen. Ich schaute nie nach hinten um sie zu sehen. Ich hatte kein Bedürfnis oder den Wunsch es zu tun. Ich weiß außer diesem nicht weshalb. Ich empfand dass sie mich kannten, aber ich weiß nicht wer sie waren, außer dass sie Freunde waren.(Nicht Freunde die ich kannte, nur dass sie freundlich waren.) Es können Engel gewesen sein, aber das ist nur meine Spekulation. Ich bin nicht sicher dabei. Sie redeten viel mit mir. Nun, nur wenn ich Fragen stellte, oder wenn sie mir Fragen stellten. Sie können das in den Einzelheiten lesen die ich berichtete.

Die Erfahrung beinhaltete: Leere

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ja

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Es war überall um das Schöpfungsding in der Leere herum, und es war um mich herum an dem weißen Ort.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein unbekannter und sonderbarer Ort

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich fühlte mich plötzlich 'frei'. Nicht nur frei, sondern gewichtslos und 'sicher'. Ich hatte keine Angst mehr. Ich war ohne jegliche Sorge. Ich war wieder wie ein Kind und staunte über das totale Fehlen jeder Last. Ich war leicht und friedlich. Euphorie ohne Drogen.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Sie fragten mich, 'Was siehst du?' Ich sagte (als hätte ich überhaupt keinen Zweifel), 'die Schöpfung'. Dann fragten sie mich, 'Was hast du gelernt?' ich sagte (als hätte ich es immer gewusst, obwohl ich nie diese Philosophie in Betracht zog), 'Alles IST alles andere.' Sie fragten mich dann wieder mit einem einfachen, '...UND?' Ich war voller Wissen das ich nie gewusst hatte. Ich antwortete, 'Was irgendeiner tut, ist wichtig für alles.' Es war interessant diese Antworten, von denen ich nicht wusste dass ich sie kannte, von meinen Lippen (?) kommen zu hören.

Sie ließen wieder nicht locker, mit derselben Nachfrage, '...UND?' Dann rollten die Worte von meinen Lippen, als sei es immer da gewesen, nur kurz vergessen und sofort wieder erinnert. Ich hatte mich nicht anders gefühlt als ich durch dir Tür ging, weil ICH MICH NICHT veränderte. Meine LAGE tat es. Meine Turnschuhe waren nie ein Teil von mir. Ich sagte, 'Wir verändern uns nicht wenn wir sterben. Wir sind immer Schmetterlinge. Wir fliegen einfach in einen anderen Himmel'. Falls ich Tränen hatte, konnte ich sie nicht spüren, und doch hallte das was ich gerade gesagt hatte in meinem Herzen, meiner Seele, und meinem ganzen Wesen nach. Ich wusste ich hatte 'gelernt'.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Ja Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Obwohl ich mehreren Konfessionen in meinem Leben angehörte, war ich Lutheranerin (bin es technisch immer noch) als dies passierte.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Gemäßigt Lutheranerin (dennoch betrachte ich mich als sehr tolerant betreffend andere Formen der Verehrung)

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Die Erfahrung beinhaltet: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie verstorbene oder religiöse Geister? Nein Die Leere war ganz Schwarz und es gab kein definiertes 'Oben' oder 'Unten'. Der weiße Ort hatte keine Wände, keinen Boden, keine Decke – dieser Ort war einfach ganz weiß. Das einzige was hervorstach war eine Tür. Es war eine ganz rote Tür, wie eine Bühnentür, aber nichts hielt sie aufrecht.

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich neige dazu eher zu vergeben – Freunde über die ich mich normalerweise ärgern würde, mit denen habe ich jetzt mehr Geduld. Solche Sachen.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Unsicher Manche der Dinge die ich sah, hatte ich nie vorher gesehen, so musste ich sie mit Dingen in Beziehung bringen die ich kannte, die ÄHNLICH waren wie das was ich sah.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere

Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Es war alles bedeutsam und signifikant. Ich bin nicht sicher dass ich diese Frage verstehe.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich wartete eine Woche. Ich war nicht sicher ob jemand mir glauben würde, aber sie war so begierig es zu erzählen. Am Tag als ich das Krankenhaus verließ, als er mich heimfuhr, erzählte ich es ihm. Er war sehr still und versuchte dann genau festzustellen wann es passierte um meine Erinnerung daran zu prüfen. Er war ehrlich skeptisch, dennoch regte ich mich nicht auf dass er es war. Ich erwartete dass er und andere das waren. Von dem etwaigen Dutzend denen ich es erzählte, nahmen die meisten es mit Freudentränen und Akzeptanz auf. Ich bin sehr vorsichtig wem ich es erzähle und lasse mein Herz mich anleiten dabei. Ich habe keine Ahnung welche Veränderungen bei ihnen auftraten nachdem ich es ihnen erzählte. Außer meine Tochter, die mich auf diese Webseite hinwies, sie ist begeistert dass es andere gibt mit ähnlichen Erlebnissen, so dass ich sehen kann, dass ich keine Angst haben muss es anderen zu erzählen.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich nehme an dass ich nochmals darauf hinweisen möchte wie KINDLICH ich während der NTE war, im Vergleich mit dem was ich bin. Ich gab vollstes Vertrauen, Verspieltheit, und Neugier – viele Dinge die in Verbindung mit den Ansichten eines Kindes gebracht werden. Obwohl eine tiefsitzende Weisheit in mir war, wurde sie mit einem wunderbaren Empfinden von Staunen gemäßigt.

Malcolm

"Es war ein gewöhnlicher Tag im Leben eines jungen sorglosen Mannes und plötzlich, ohne Vorwarnung, fühlte ich mich extrem krank und und war am Zusammenbrechen. Ich ging zu meinem lokalen Doktor und nachdem er mich untersucht hatte, wurde mit gesagt es wäre einfach ein Fall von 'Grippe'. Ich bekam Antibiotika verschrieben und ging nach Hause. Als die Tage vergingen, verschlechterte sich mein Zustand und ich entwickelte sehr hohes Fieber. Ich konnte nichts essen oder trinken, verlor sehr schnell an Gewicht. Am achten Tag, schwankte ich zwischen Bewusstlosigkeit und Wachheit, und meine Mutter entschied mich zurück zum Doktor zu bringen. Ich war zu schwach um stehen zu können; mein Onkel musste mich tragen. Der Doktor sagte ich hätte eine doppelte Lungenentzündung und musste sofort ins Krankenhaus gebracht werden. Wegen der zeitweiligen Bewusstlosigkeit, kann ich mich nicht an viel erinnern von dem was geschah. Ich erinnere mich vage, dass ich auf einer Liege nach hinten in die Ambulanz geschoben wurde, und dann im Krankenhaus in die Notaufnahme.

Dann kam ich kurz zu mir als eine Krankenschwester mir eine Nadel für einen intravenösen Tropf in meinen rechten Arm steckte. Plötzlich hatte ich ein seltsames Gefühl von vollständiger Schwerelosigkeit und begann nach oben zu schweben. Ich war überhaupt nicht beunruhigt über das Erlebnis. Ich ging weiter hinauf bis ich die Decke erreichte die etwa neun Fuß vom Boden entfernt war, und blieb dann dort. Zum ersten mal seit mehreren Tagen, konnte ich mich wirklich sehen, nicht in einem Spiegel, sondern meinen Körper der regungslos unter mir im Krankenbett lag. Welch traurige und armselige Ansicht das war: eine furchtbare graue dünne Farbe mit tief liegenden Augenhöhlen und Wangenknochen, und doch trotz dieser grausigen Ansicht, war da ein schönes Gefühl von ruhigem Frieden und Wohlsein. Ich nahm fast sofort ein hohes Empfinden von Wachheit wahr und es schien als könnte ich alles und jeden auf der großen Station sehen und hören.

Dann begann ich allmählich zu bemerken dass ich nicht allein war, und ich rede nicht über die anderen Leute auf der Station. Da war ein nicht sichtbarer 'jemand' der sich mir näherte. Eine unbeschreibliche überwältigende Liebe begann mich vollständig zu umhüllen und mit ihr kam ein Gefühl von Freude das nicht in Worte zu fassen ist. Ich bemerkte, dass überall um mich herum eine sanfte blaue Aura war (später erkannte ich dass ich diese Aura war). Dann sprach eine freundliche aber allmächtige Stimme sanft zu mir: 'Malcolm...Malcolm, es ist noch nicht deine Zeit. Geh jetzt zurück'. Die beste Weise wie ich diese Stimme beschreiben kann ist – denke an eine Million elektrischer Kraftwerke, die alle gleichzeitig arbeiten und dies würde nicht einmal ansatzweise an die Energie heranreichen die seine Stimme erzielte (ich sage 'seine' weil es definitiv eine männliche Stimme war).

Das Nächste woran ich mich erinnere war dass ich zwei Tage später in einem anderen Bett aufwachte, auf einer anderen Station, und eine junge Krankenschwester sich um mich kümmerte.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 9/1974

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Krankheit Entwickelte eine doppelte Lungenentzündung.

NTE Elemente:

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ja

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich fühlte dass ich fähig war jedes Ding oder jeden genau zu erkennen, indem ich einfach meine Aufmerksamkeit darauf richtete, ungeachtet der Distanz.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Während ich über meinem Körper schwebte.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Da gab es kein Zeitempfinden, als hätte die Zeit aufgehört zu existieren.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Nichts

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Unsicher Ich glaube ich konnte normale Gespräche gegenüber auf der anderen Seite der Station hören.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ein unsichtbares Wesen kommunizierte mit mir und sagte mir ich solle zurückgehen.

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein unbekannter und sonderbarer Ort

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Frieden, Wohlsein, Freude, Liebe.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Nein

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Als ich die Decke erreichte.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich glaube an Gott.

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamental

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich glaube an Gott

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Nein

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Mehr Liebe, Geduld, und Verständnis.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Die Gefühle von nicht irdischer Freude und überwältigender Liebe.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Die Fähigkeit Hände auf die Kranken zu legen, was oft ihre sofortige oder schnelle Heilung fördert.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Die Tatsache dass ich dieses Wesen aus Liebe traf das mir eine weitere Chance für das Leben auf Erden gab.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja .Etwa 20 Jahre später teilte ich es meiner Frau mit, und dann einigen Freunden. Ihre Reaktion bestand in einem beachtlichen Interesse für das Thema. Ob es einen wirklichen Einfluss auf sie hatte ist ungewiss.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Ina

Ich hatte drei Tage lang geblutet, und in jener Nacht als ich zu Bett ging war ich ziemlich schwach (aber ich bin auch dickköpfig). Meine Schwester war in der Küche.

Mein Freund und ich stritten uns zu der Zeit, also war er die letzte Person die ich sehen wollte, aber ich legte mich trotzdem neben ihn. Ich kann mich wirklich nicht erinnern wie lange es dauerte, bis ich auf mich selbst hinunter schaute und meinen Kopf über ihn schüttelte, und sagte was für ein Esel, und das Nächste woran ich mich erinnerte war dass ich mir selbst sagte, - immer noch hinunter schauend - „Ina wenn du JETZT! nicht aufstehst, wirst du am nächsten Morgen nicht mehr aufwachen,“ 'STEH AUF!' Und das Nächste was ich wusste, ich setzte mich auf und ich sah ihn an und ich bemühte mich nicht einmal ihm zu sagen dass ich gehen würde. Ich ging hinaus in die Küche und meine Schwester sagte, „willst du gehen?“ und ich sagte, „Ja“.

Es dauerte 20 Minuten um dorthin zu kommen, und ich hatte inzwischen eine große Tasse Blut verloren, als wir im Krankenhaus ankamen, war die Krankenschwester der Notaufnahme ein wenig gemein, sie dachte ich sei betrunken, bis meine Schwester ihr die Tasse mit dem Blut zeigte. Das Nächste was ich wusste war dass ich auf einem Bett lag und hörte mehrmals den Alarm 'Code Blau', und da wusste ich es.

Das Nächste woran ich mich erinnerte war, dass ich auf 4 oder 5 Leute auf jeder Seite von mir hinunter schaute, die verzweifelt versuchten eine Vene zu finden, während ich es mit Schrecken beobachtete (ich fand es widerwärtig). Ich begann nach meiner Schwester zu suchen, die ich im Flur fand, wo sie mit ihrem Freund der sie hielt auf und ab ging, sie sah so angsterfüllt aus.

Sie brachten mich auf ein medizinisches Stockwerk und zu der Zeit fühlte ich dass etwas nicht richtig war, ich versuchte der Krankenschwester zu sagen, dass die Nadel (Bluttransfusion) nicht mehr drin war. Aber sie sagte, „Oh nein, meine Liebe es geht dir gut.“ Nun ich wusste, wenn ich nicht erreichte dass sie es nachprüfte so würde ich sterben. Also machte ich mich wieder bemerkbar und siehe da, ich hatte recht. Ich endete in der Intensivstation, hörte sie sagen dass sie mit einer solch komplizierten Patientin nicht umgehen könnten, also schickten sie mich mit der Ambulanz nach Toronto.

Unterwegs in der Ambulanz, war der Pfleger der hinten bei mir war sehr fürsorglich und ich war sehr schwach. Aber als wir zu einem bestimmten Teil der Autobahn kamen (ich hasste diese Rampe), schien ich genau zu wissen wo wir waren. Ich bat ihn dem Fahrer zu sagen auf dieser Rampe langsamer zu fahren, weil ich nicht in einen Unfall verwickelt werden wollte. Zuerst fragte er mich wie ich das wissen konnte und dann wiederholte er dem Fahrer was ich gesagt hatte, und der Fahrer sagte, 'das ist die letzte Weise auf die Sie sterben werden, meine Dame'. (Ich denke der Typ hinten bei mir war ein wenig erschrocken).

Ich begann in der Intensiv Station im Wellesley Krankenhaus, ich bin bis zum heutigen Tag nicht sicher, auf welchem Stockwerk ich war, aber ich hatte einige Erlebnisse außerhalb des Körpers dort. Das Büro meines Doktors war auf dem vierten Stock und ich schwebte über ihm als er am Rand seines Pultes hockte und mit meiner Mutter sprach, und ihr sagte dass die nächsten 72

Stunden entscheidend waren, und sie könnte vielleicht die engsten Familienmitglieder herbei bringen (meine 4 und 5 Jährigen).

Das nächste mal schaute ich hinunter und da war meine Mutter die meinen Puls fühlte und so traurig aussah, ich endete dann im Wartesaal, wo ich meine Schwester, ihren Freund und meine zwei Kinder sah. Die Kinder hatten keine Ahnung was vorging, sie spielten und sprangen auf der Couch herum. Meine Schwester sah so traurig aus, ich fühlte für sie alle, aber es waren meine Kinder die mich wirklich hielten. Ich sagte mir, 'wer wird sich um sie kümmern wenn ich gehe?' Ich hatte noch immer Gefühle aber keine Schmerzen.

Ich denke wirklich dass ich eine Wahl hatte und ich entschied mich dazu diesmal hier zu bleiben. Es ist erstaunlich was die Liebe fertig bringt, es war nicht meine Zeit. Aber ich möchte Ihnen eines sagen 'Ich betrachte das Leben auf eine ganz neue Weise'. Ich glaube wir sind alle Energie und dass dies eine Hülle ist in der wir leben. Wenn die Hülle stirbt lebt unsere Energie weiter.....

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Juli 1982

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Krankheit Die Venen in meinen Beine schienen geplatzt zu sein und ich hustete und urinierte Blut während drei Tagen. Ich habe Lupus, und bin nicht sicher ob das mein Problem war.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? JA Verließ klar meinen Körper und existierte außerhalb davon.

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von

Bewusstheit und Wachheit? Jedes Mal wenn ich draußen war

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Gleich

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Unsicher Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Ja Ich fragte meinen Doktor ob er so saß wie ich ihn sitzen gesehen hatte und ob er mit meiner Mutter sprach. Er sagte ja und er sagte er hätte in seinem Leben, eine solche Geschichte schon von einigen anderen Patienten gehört. Und auch meine Mutter sagte sie hätte tatsächlich meinen Puls gefühlt und dass der Doktor ihr erzählte dass die folgenden 72 Stunden entscheidend seien.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein unbekannter und sonderbarer Ort

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Traurigkeit für diejenigen die hier waren, aber ich fühlte mich total im Frieden..

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Nun, seit dem Alter von 13 Jahren hatte ich eine spirituelle Verbindung. Es ist nicht so dass ich nicht an einen Gott glaube, aber ich glaube nicht an die Bibel.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Gemäßigt Heidnisch (ich glaube daran unsere Erde zu beschützen)

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Ich fühlte dass dies etwas war das ich erleben musste, um herauszufinden dass es da nichts gibt vor dem man sich fürchten muss. Ich habe meine eigene Erfahrung benutzt um anderen durch den Verlust von jemand hindurch zu helfen, der ihnen nahestand.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Unsicher Meine medialen Fähigkeiten sind sehr stark und die Tarotkarten zu lesen gelang mir sehr leicht. Ich habe auch viele Begegnungen mit Orbs (leuchtenden Kugeln) und ich sehe Ufos. Ich bin mir sehr bewusst was im Universum vorgeht.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich erzähle jedem von meiner Vergangenheit und jeder glaubt mir. Ich habe vielen Leuten geholfen wegen meinen Lebenserfahrungen.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt?: Erfahrung war definitiv real Es war so real wie ein Baby bekommen.

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Haben die gestellten Fragen und die Informationen die Sie geliefert haben, Ihre Erfahrung genau und vollständig beschrieben? Ja Ja Sie haben die richtigen Fragen gestellt.

Tiya

Es war gegen 8:30 abends ich hatte gerade alle Kinder zu Bett gebracht und redete im Internet mit meinem Mann der zu der Zeit im Irak weilte, er machte sich bereit nach Hause zu kommen, es war ein Noturlaub wegen meiner Krankheit.

Ich hatte ihm auf Wiedersehen gesagt und erzählte ihm dass ich mich nicht gut fühlte. Er sagte mir dann ich solle mich ausruhen. Etwa fünf Minuten nachdem ich vom Computer weg war spürte ich mich schwindelig und begann benommen zu werden, also ging ich ins Bad und ließ mir ein heißes Bad einlaufen. Das ist das was ich gewöhnlich tat, wenn ich mich so fühlte, ich hatte mehrere Operationen in jenem Jahr und hatte viele Infektionen. Also war das Gefühl mir nicht neu.

Ich setzte mich in die Wanne und begann mein Gesicht mit Wasser zu bespritzen. Und als ich meine Hand von meinem Gesicht wegnahm, war alles was ich sehen konnte Menschen, ich suchte mir meinen Weg durch die Leute und nahm das Telefon, das in meinem Zimmer war, (ich muss wahrscheinlich nur auf Wiederwahl gedrückt haben). Ich konnte den Boden oder mein Zimmer nicht sehen, nur viele Leute, ich erinnere mich dass ich dachte dass ich nicht jetzt schon sterben wollte. Ich fuhr fort zu sagen nein, nein ich kann jetzt noch nicht gehen. Ich habe meine Mutter noch nicht gesehen. Als meine Mutter und mein Stiefvater auftauchten, erinnere ich mich nicht daran dass ich die Treppe hinunter ging oder wie meine Mutter mich ansah als sie ankamen. Ich kam wieder zu mir, vermute ich, als ich meinen Stiefvater sah und ich erinnere mich dass sie beide mich in den Wagen trugen. Auf dem Weg ins Krankenhaus erinnere ich mich dass ich von Zeit zu Zeit zu mir kam und meine Mutter Tyia, Tyia sagte. Ich erinnere mich auch an die beiden Damen die in meinem Haus waren, die ich nicht kannte. Aber als die Leute (in meinem Haus) auftauchten, spürte ich dass ich einige davon kannte, aber die meisten davon kannte ich nicht. Zwei von den Damen waren im Auto meiner Mutter, sie sagten kein Wort, schauten mich nur an wenn ich sie ansah. Ich fürchtete mich als ich sie in meinem Haus sah, erinnere mich aber dass ich mich im Auto nicht mehr fürchtete, ich fühlte Beruhigung. Als wir in der Notaufnahme ankamen und die Krankenschwester meinen Blutdruck abnahm, eilte sie mit mir zurück ins Zimmer der Notaufnahme und rief den Doktor. Dort waren Krankenschwestern und Doktoren überall. Sie begannen mir Fragen zu stellen, ich erinnere mich dass ich antwortete, aber nicht gehört wurde, niemand konnte mich hören und ich schrie die Antworten!! Ich erinnere mich dass ich sehr wütend wurde weil niemand mich hören konnte. Ich erinnere mich dass der Doktor sagte, 'sie ist nicht hier', und ich erinnere mich dass ich sagte, 'ich bin hier, ich bin hier!!'

Als sie meine Kleider aufschnitten und ich kann mich wirklich an eine Krankenschwester erinnern die sagte, 'Dr. sie macht einen Herzstillstand! ' In dem Moment wo sie es sagte, sah ich meinen leblosen Körper auf dem Bett in der Notaufnahme liegen und meine Mutter weinend und mit einem Schock auf einem Stuhl. Hinter mir wurde es hell und ich sah eine Hand, ich drehte mich um und ich schaute auf mich selbst, und drehte mich nicht wieder um. Diese Hand berührte meine Schulter, als ich gesehen hatte was in der Notaufnahme vorging und mich selbst sah, geriet ich in Panik und begann Gott, oder wer sonst es auch war der mich berührte,

flehentlich zu bitten, er solle mich doch zurückgehen lassen, 'bitte lass mich zurückgehen, ich habe Kinder und einen Mann die mich brauchen! Nein, nicht jetzt, bitte Gott nicht jetzt, mein Mann ist unterwegs nach Hause, er weiß dass ich krank bin, und er kommt aus dem Irak nach Hause, bitte nicht jetzt. Obwohl ich Frieden, Wohlbefinden, und totale Liebe hinter mir, und um mich herum spürte, wollte ich nicht gehen, und dann war das Nächste was ich sah, dass das Zimmer noch heller wurde und das Licht hinter mir war noch heller, ich erinnere mich dass ich mich herumdrehte und weinend noch einmal bat, Bitte, Herr nicht jetzt.

Und das Nächste was ich wusste, ich war wieder in meinem Körper, und ich sah den Defibrillator über mir, ich öffnete meinen Mund und sagte 'Bist du der Klempner der die Rohre in meinem Keller flickt?? Ich bin froh dass du hergekommen bist, ich werde dir das Problem zeigen!!' Die Doktoren und Krankenschwestern schauten mich an als wäre ich verrückt geworden, wie wenn du jemand ungläubig ansiehst. Der Doktor legte den Defibrillator nieder und leuchtete mir in die Augen und untersuchte mich während etwa fünf Minuten. Ich drehte mich zu meiner Mutter und sagte, 'ich liebe dich' und begann zu weinen. Der Doktor ging hinaus und nach etwa 15-20 Minuten währenddessen wir dort saßen, kam die Krankenschwester zurück und sagte dass der Doktor nicht zurückkommen würde, weil er so erschüttert war über das was gerade geschehen war und sie gab mir meine Entlassungspapiere und sagte 'der Herr muss mit Ihnen gewesen sein, weil wir alle dachten Sie wären gegangen!' Ich schaute die Entlassungspapiere an und der Doktor hatte darauf geschrieben, unerklärlicher schwerwiegender Schwächeanfall. Als wir die Notaufnahme wieder verließen war ich noch etwas schwindelig und nicht im Gleichgewicht. Meine Mutter und ich fuhren nach Hause, ich erinnere mich dass meine Mutter fragte warum ich so oft nach hinten zu den Rücksitzen schaute, und ich sagte nichts, aber ich schaute nach den beiden Damen. Ich kam nach Hause und schaute nach jedem von meinen Kindern und küsste jedes. Mein Mann kam drei Tage später aus dem Irak zurück und ich hatte zwei Tage später eine weitere Operation um das infizierte Gewebe in meinem Magen und der Wirbelsäule zu entfernen. Zwei weitere Wochen später musste mein Mann wieder zurück in den Irak. Meine Kinder und ich warteten weitere fünf Monate bis mein Mann wieder nach Hause kam.

Seit meiner NTE, hat mein Leben sich so sehr verändert, für mich ist nichts mehr selbstverständlich. Es dauerte bis mein Mann wieder fortging in den Irak, als ich ihm schließlich erzählte was mir passiert war. Ich spreche nicht mit vielen darüber, nur denjenigen die mir nahe sind, aus Angst dass sie mich anschauen als wäre ich eine Verrückte. Aber die Leute denen ich es erzählt habe, haben mich nie auf diese Weise angeschaut und wollen immer mehr wissen, als würde meine Geschichte länger werden? Oder sich verändern? Jedes mal wenn ich solche Geschichten hörte, sagte ich früher 'Okay'? Ja, richtig? Aber jetzt bin ich froh zu wissen wie es sich anfühlt, und ich weiß wenn schließlich meine Zeit gekommen ist, werde ich keine Angst haben.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Unsicher

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Ich hatte gerade eine Operation hinter mir und es muss etwa zwei Wochen später gewesen sein, bekam ich eine Infektion die zu meiner Wirbelsäule führte. Weil diese Infektion sich so vergrößert hatte führte es dazu dass ich sehr krank wurde..

Wie war der Bewusstseinszustand und Wahrnehmung während der Erfahrung Bewusstsein wie lebendig zu sein? Wäre gewesen als ich zu Hause war. Bewusstsein nachdem ich wusste ich

war tot? War als ich meinen Körper in der Notaufnahme sah und als ich alles und jeden im Zimmer sah, sogar das was hinter mir in der Notaufnahme passierte.

Wachheit war als ich das Licht sah und mich selbst da liegen sah. Ja, ich konnte Aktionen schneller erkennen, ich fühlte mich begierig es zu beenden oder zurück zu gehen. Ich wollte nicht sterben und als ich bemerkte wo ich war, gingen meine Gedanken schneller, wegen dem Wunsch und dem Bedürfnis zurück in meinen Körper zu gelangen, sobald ich bemerkte dass ich nicht mehr in meinem Körper war.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Ja Ja, als ich diese Frage las, was mir in den Sinn kam, war der Wagen den die Krankenschwestern hereinbrachten, er hatte Räder mit weißen Schrauben. Ich erinnere mich dass das Zimmer eine andere weiße Farbe hatte, heller. Ich erinnere mich dass ich hinunter auf meinen Körper schaute und die Farbe meiner Haut sah, eine Art gelblich-graue Farbe und ich erinnere mich dass ich mir sagte, die ist nicht richtig, und der Geruch im Zimmer war ein viel stärkerer Krankenhausgeruch. Wenn ich jetzt in ein Krankenhaus gehe erkenne ich denselben Geruch wieder.

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Ja Ja, ich erinnere mich sehr klar daran dass die Krankenschwestern redeten und hörte auch meine Mutter sagen 'Oh mein Gott, nicht meine Tochter', und sie war auf der anderen Seite des Zimmers.

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Ja

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Wohlsein, Besorgnis, Angst, Unsicherheit weil ich nicht sterben wollte als ich bemerkte dass ich nicht länger in meinem Körper war. Das Gefühl direkt hinter mir war Wohlsein und Glück, ich wusste es war ein guter Ort, aber ich wusste auch dass ich noch nicht sterben wollte.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Nein

Sahen sie ein Licht? Ja Zuerst leuchtete das Zimmer auf, das war wieso ich wusste dass ich mich umdrehen musste. Als ich mich umdrehte sah ich ein helleres Licht und ich kam herunter, das war als ich mich umdrehte und eine Hand auf meiner Schulter fühlte. Das war als ich begann darum zu bitten zurück in meinen Körper zu gelangen für meine Kinder und meinen Mann und die Familie.

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Ja Mein Haus war voller Leute, alte Leute, junge Leute, große, dünne, fette und kurze Leute. Das Obergeschoss war so voller Leute dass ich sonst nichts sehen konnte. Ich kannte niemand als ich die Leute ansah, ich fürchtete mich fast zu sehr sie anzuschauen. Ich fühlte dass sie nur dort waren für mich, nicht in einer schlechten Weise, sondern auf eine gute Art. Ich erinnere mich an einen kleinen Jungen in Kleidern aus einer alten Zeit. Niemand sprach mit mir, aber ich fühlte dass sie dort waren um mir zu helfen, ich hatte keine Angst vor ihnen, aber ich hatte Angst vor dem Sterben. Das war meine Furcht als ich sie sah, fast als wüsste ich dass sie dort waren um mir zu helfen beim Übergang oder so etwas Ähnliches?? Die zwei Damen im Auto sagten auch nichts, aber sie waren nicht beunruhigend, es waren zwei ältere Damen wie eine liebevolle Großmutter oder so etwas.

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Nein

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Nein

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Nein

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Nein

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Nein

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Nein Ja, ich wusste was passiert wäre wenn ich nicht gekämpft hätte, ich wusste wohin ich gehen würde wäre kein schlechter Ort. Sogar denke ich jetzt manchmal über all die 'was,wenn' nach und wundere mich wie viel besser es gewesen wäre.

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Nein

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Nein

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Ich erzählte es meinem Mann nur 1 ½ Wochen später und meiner Mutter etwa drei Monate danach, weil ich mir dumm dabei vorkam es anderen Leuten zu erzählen, es fühlte sich an als würden sie mir nicht glauben. Ich habe es meinen Freunden und anderen erzählt und sie nahmen es gut auf, sie wurden dadurch beeinflusst und ihr Glaube an Gott hat es, wenn ich jetzt meine Geschichte erzähle sagen die meisten sie verstehen es und dass ich eine der wenigen Glücklichen bin die das Verständnis haben was nach dem Tod passiert. Aber ich bin noch bis zu diesem Tag misstrauisch meine Geschichte, jenen die ich nicht kenne, offen zu erzählen.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Unsicher Hörte ein oder zwei mal davon im Fernsehen, achtete aber nie darauf, schaute es mir nur an und sagte (Nun ja, was immer??) Ich glaubte es nicht.

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Ich konnte nicht glauben was geschah und es brachte mich dazu, mich sehr zu wundern über mein Leben und über das was der Tod ist. Ich dachte einfach ich hatte Glück dass ich zurückkam und hatte Glück dass Gott mir die Wahl ließ zurück zu kommen.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Ich wusste es war real, weil ich es erlebte, weiß ich was mit mir passierte

Jetzt glaube ich fraglos an den Himmel oder ein Leben nach dem Tod.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Ja es war als ich wusste dass ich zurück in meinem Körper war, es war als hätte Gott mir das Geschenk des Lebens noch einmal gemacht, er schickte mich zurück und das war das großartigste Gefühl.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Ja Ich denke jetzt positiv, ich schätze jede Minute, jeden Tag und ich bin nicht mehr so kleinlich wie ich es vor diesem Ereignis war.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Unsicher Es machte dass ich mehr an Gott und das Jenseits glaubte, ich glaube nicht dass man eine bestimmte Religion haben muss um mit Gott im Reinen zu sein, aber ich glaube jetzt dass du mit den Menschen richtig umgehen musst um mit Gott im Reinen zu sein.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten? NO

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja Bestimmt wurden kleine Einzelheiten eventuell vergessen, aber die Fragen ließen mich tiefgründig über das Ereignis nachdenken. Und ja, das was ich beschrieben habe ist meines Wissens wahr und genau.

JoAnn

Ich hustete viel und war krank...meine Mutter brachte mich zum Doktor der mich ins Krankenhaus schickte. Mein Doktor war Hans Lehmann und ich war im Ballard Krankenhaus. Ich hatte eine Lungenentzündung und Schwierigkeiten mit der Atmung. Nachdem ich mindestens eine Woche im Krankenhaus war und nicht besser wurde, wurde ich operiert um den Schleim zu entfernen...meine Mutter sagt es war eine Verstopfung zwischen den Bronchien und meinen Lungen.

Ich wurde zur Operation gebracht und eine Maske wurde über mein Gesicht gelegt und Äther wurde auf die Maske getropft. Mir wurde gesagt ich solle es einatmen. Das nächste was ich wusste, war dass die Krankenschwester sagte „Atme aus Liebling“, immer und immer wieder. Ich konnte die Doktoren und Krankenschwestern sehen, weil ich auf sie herunter schaute und auf mich selbst. An diesem Punkt begannen die Dinge sehr schnell zu geschehen und ich wurde durch einen Tunnel auf ein helles Licht zu gezogen. Es gab andere Lichter im Tunnel welche Leute waren...Ich war sehr aufgeregt weil ich wenn ich zum Ende des Tunnels gelangen würde, ich alles wissen würde!! Ich bewegte mich sehr schnell!! Ich schaffte es nie bis zum Ende des Tunnels. Ich denke ich sah einige Dinge über den Umzug meiner Familie nach Anacortes, der nach einem Jahr stattfand, und ich sah auch eine Frau, das könnte ich selbst gewesen sein als Erwachsene.

Ich wachte im Krankenhausbett auf, der Doktor hatte mir einen Zahn gezogen weil er lose war und ich hatte Geld bekommen von der Zahnfee. Ich begann wieder besser zu werden und kam schließlich nach Hause. Niemand erwähnte je dass ich aufgehört hatte zu atmen bei der Operation.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Ja Ich war sehr jung damals und ich dachte nicht auf erwachsene Weise. Es war 1954 und damals sprach niemand über Nah-Tod-Erfahrungen. Ich wusste als Kind nicht was ich anderen darüber sagen sollte. Als ich älter wurde dachte ich es wäre eine Reaktion auf den Äther gewesen den sie benutzten. Nachdem ich mehr über Nah-Tod-Erfahrungen las und hörte ... erkannte ich dass es das war was mit mir passierte.

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Ich war sehr krank. Ich hatte Lungenentzündung und war etwa zwei Wochen im Krankenhaus. Ich hatte einen Schleimpfropf. Ich wusste nicht wie krank ich war, aber später überhörte ich Erwachsene die sagten dass meine Eltern mich fast 'verloren' hatten. Wenn ich Bilder von mir mit 8 Jahren sehe, sehe ich sehr zerbrechlich und ungesund aus.

Zu welcher Zeit während Ihrer Erfahrung waren Sie im höchsten Zustand von Wachheit und Bewusstheit? Ich denke ich war am bewusstesten als ich auf das Licht zu eilte und aufgeregt war alles zu wissen. Ich bewegte mich schnell und ich ging oder rannte nicht...Ich bewegte mich nur.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Ja Ja, heller und einfach so anders als alles andere.

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören?
Unsicher Ich erinnere mich nicht so sehr an die Geräusche...Ich erinnerte mich an die Krankenschwester die mir sagte ich solle atmen und ich muss dann eingeschlafen sein.

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Ja

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Ich hatte ein wenig Angst vor dem was vorging, weil es so schnell war und ich keine Kontrolle darüber hatte weil es so schnell ging. Ich war auch aufgeregt darüber, alles wissen zu können. Ich hatte nicht viel Versteheren von Religion noch hatte ich irgendwelche Leute die ich kannte die gestorben waren..also war das Licht eher etwas wie eine Quelle und die Lichter die Leute waren, waren eine Ermutigung.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Ja Es war ein Tunnel der dunkel war, mit Lichtern die Leute waren..am Ende davon war ein unglaublich helles Licht.

Sahen sie ein Licht? Ja Das hellste Licht das ich je sah...es war einladend.

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Ja Die Lichter entlang des Tunnels waren Leute aber ich kannte sie nicht. Die waren ermutigend.

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Nein

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Nein

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Nein

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Ja Alles passierte sehr schnell.

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Ja Ich würde alles wissen wenn ich das Ende des Tunnels erreichen würde aber ich kam nicht dort an.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher Da war keine Grenze aber ich schaffte es nicht ins Licht.

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Unsicher Ich denke es könnte sein dass ich den Umzug meiner Familie nach Anacortes sah, der im folgenden Jahr stattfand...zur Zeit meines Erlebnisses dachte meine Familie nicht über einen solchen Umzug nach. Ich könnte mich selbst als Erwachsene gesehen haben. All dies waren nur flüchtige Eindrücke.

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Nein

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Ich versuchte meiner Familie davon zu erzählen als ich aus dem Krankenhaus nach Hause kam, aber sie hörten nicht zu oder schienen nicht interessiert zu sein. Ich redete über die Jahre von Zeit zu Zeit darüber betrachtete es aber als eine Reaktion auf den Äther. Nicht viele Leute schienen sehr interessiert zu sein. Ich

begegnete einer Frau die selbst eine Nah-Tod-Erfahrung hatte und sie war endlich jemand der interessiert war. Das war als ich begann überzeugt zu sein dass ich selbst eine Nah-Tod-Erfahrung hatte und auch begann darüber als NTE zu reden.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Nein

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war wahrscheinlich real Ich wusste einfach nicht was ich damit anfangen sollte. Ich hatte niemand mit dem ich darüber reden konnte und hatte keinen Bezugsrahmen. Ich war erst 8 Jahre alt.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Ich glaube fest dass es eine NTE war. Ich denke oft daran und wundere mich darüber. Ich mag Krankenhäuser nicht und obwohl ich eine Operation hatte fühle ich mich sehr unwohl darin.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Nachdem ich dieses Erlebnis hatte...noch ehe ich wusste dass es eine NTE war...dachte ich daran, als an einen Meilenstein in meinem Leben. Ich fühlte dass ich dies aus einem bestimmten Grund erlebte. Wenn die Dinge schwierig wurden oder ich an Aufgeben dachte..erinnerte ich mich dass ich diese Krankheit durchgestanden hatte zu einem bestimmten Zweck.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Nein

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Nein

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten? Ich war so jung als ich diese Erfahrung machte. Ich verstand nicht viel von Religion oder religiösen Gestalten. Ich kannte keine Leute die gestorben waren um mir im Tunnel zu begegnen.

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja Ich denke ziemlich gut.

Bitte unterbreiten Sie uns alle Vorschläge die Sie haben, die diesen Fragebogen verbessern könnten. Vielleicht einige Fragen für jemand der diese Erfahrung als Kind machte.

Az

Ich hatte als ambulante Patientin eine Routineoperation an meiner Niere, wobei durch ein Versehen meine Milz riss. Fünfzehn Stunden später wurde ich von meinem Mann in die Notaufnahme gebracht. Inkompetentes Personal ließ mich mehr als eine halbe Stunde in der Vorhalle warten, während dieser Zeit verlor ich das Bewusstsein. Ich habe keine Erinnerung daran von der Vorhalle in die Notaufnahme gebracht, entkleidet, oder auf eine Bahre gelegt zu werden. Ich erinnere mich dass ich auf mich selbst auf der Bahre herunterschaute, ich trug einen Krankenhauskittel, um mich war ein Doktor in grüner Operationskleidung, eine dunkelhaarige Krankenschwester in Blau links von mir und zwei andere Leute, einer teilweise kahl, auf meiner rechten Seite. Mein Mann war nicht gegenwärtig. Jeder war beschäftigt damit mich an Sauerstoff und Flüssigkeiten anzuschließen. Mein Aussichtspunkt schien die Decke gewesen sein, da ich auf die Scheitel von jedermanns Kopf sah. Plötzlich war ich wieder in meinem Körper, und redete mit dem Doktor. Ich hatte überhaupt keine Angst, erinnere mich aber dass ich dachte dass Gott über mich wachte, weil er mir dieses wundervolle Team von Doktoren und Krankenschwestern schickte um mein Leben zu retten. Ich erhielt vier Beutel Blut und war während vier Tagen in einem kritischen Zustand. Heute, drei Wochen danach, bin ich zu Hause, und erhole mich langsam. Ich bin sicher dass ich dem Tod nahe war an jenem Tag und nahm seitdem immer Gottes Präsenz intensiv wahr.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Nein

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Ich blutete innerlich und hatte schon eine Menge meines Blutes verloren.

Falls ihr höchster Grad des Bewusstseins und der Aufmerksamkeit während der Erfahrung anders war als ihr alltägliches Bewusstsein und Aufmerksamkeit, bitte erklären sie dies:
Normales Bewusstsein und Aufmerksamkeit Während ich auf das medizinische Team hinunter schaute, die an mir arbeiteten. Da war keine Erkenntnis dass ich wieder in meinen Körper ging, obwohl ich vermute dass es passierte als ich den Sauerstoff erhielt.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Nein

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören?
Nein

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Ja

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Ich erlebte das ruhige Vertrauen dass Gott mich vor weiterem Schaden beschützte.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Nein

Sahen sie ein Licht? Nein

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Nein

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Nein

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Ja Der Doktor trug wirklich grüne Operationskleidung, die dunkelhaarige Krankenschwester in Blau blieb bei mir bis ich in die Intensivstation gebracht wurde, der Krankenpfleger war teilweise kahl und sie hatten meinen Mann nach Hause geschickt, also wusste ich dass meine Sicht von 'oben' genau war.

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Nein

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Unsicher Ich schien die Szene von der Decke aus zu sehen, also vermute ich dass man das 'veränderten Raum' nennen kann.

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Ja Ich wusste ohne Zweifel dass Gott bei mir war.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Ich wurde von der Decke des Zimmers wo ich drin war aufgehalten

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Nein

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Nein

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Dies ist alles so frisch in meiner Erinnerung, dass ich es mehreren Leuten mitteilte, einschließlich denen die mich besuchen kamen und mit mir im Krankenhaus beteten. Niemand schien besonders überrascht zu sein und manche sagten sie hätten ähnliche Erlebnisse gehabt. Der beste Einfluss für mich war die erweiterte Schönheit der Welt, die vermehrte Liebe für meine Familie, und das Wissen von der Präsenz Gottes.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Ja Ich habe die Berichte von anderen Leuten gelesen.

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Es ist so klar wie jede andere Erinnerung die ich habe.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Das tiefe Gefühl dass Gott bei mir war.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Ja Ich liebe meinen Mann, meine Familie und Freunde mehr als je und und rechne ihnen ihre Unterstützung bei meiner Gesundung hoch an.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Ja Gott ist jetzt so real für mich, dass ich überhaupt keine Angst mehr vor dem Tod habe.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja Ich vermute dass meine Erfahrung ziemlich langweilig ist im Vergleich mit anderen, aber sie ist sehr tiefgründig für mich.

Muriel

Sah ein Licht und erlebte ein warmes bedeckendes Gefühl um mich herum. Fühlte mich wirklich in Frieden, schaute aber hinter mich nach meinem Mann und dem Baby. Ich war wirklich beunruhigt wegen ihnen. Da war die Präsenz von Leuten die mir sagten dass meine Zeit noch nicht da war.

Die Präsenz Gottes war da und beruhigte mich. Er/Sie/Es hatten meine Aufmerksamkeit gefordert und es war als wären sie es gewesen sie die meine Aufmerksamkeit dorthin führten.

Sobald ich mich auf dieses Höhere Wesen konzentrierte sagte eine Stimme zu mir „Fiona Sorge dich nicht, Ray und Cameron wird es gut gehen, ich möchte dass du mir zuhörst und verstehst was ich dir sage.“ Ich antwortete 'okay'.

Das Wesen (Gott) sagte zu mir „Sorge dich nicht , ganz gleich was geschieht, du wirst in Ordnung sein.“ Ich dachte das sei etwas Sonderbares mir so etwas zu sagen, wusste aber intuitiv dass alles gut war und konzentrierte mich wieder auf Ray und mein Baby. Bevor ich es wusste kam ich aus der Narkose.

Interessant genug, wurde fünf Jahre später bei mir Hepatitis C diagnostiziert als direktes Resultat von den Bluttransfusionen die ich erhielt während ich damals operiert wurde.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Ja Dachte nicht dass mir geglaubt würde oder ob es wegen den Auswirkungen der Operation war. Die Erfahrung bewirkt dass ich sehr emotional bin.

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Verlor über drei Viertel meines Blutes weil meine Nachgeburt drin geblieben war und mein Uterus offen blieb.

Falls ihr höchster Grad des Bewusstseins und der Aufmerksamkeit während der Erfahrung anders war als ihr alltägliches Bewusstsein und Aufmerksamkeit, bitte erklären sie dies: Normales Bewusstsein und Aufmerksamkeit Konnte es nicht sagen

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Unsicher Mein Sehvermögen war normal aber ich konnte die Gesichter der Leute oder Präsenzen nicht sichtbar identifizieren. Ich sah Licht und Farben vor mir aber der größte Teil der Erfahrung wurde emotional, physisch, intuitiv erlebt. Mein Sehvermögen wurde beeinträchtigt, da eine meiner Pupillen sich permanent geöffnet hatte, als Resultat des chirurgischen Traumas, was ich später herausfand.

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Nein

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Unsicher

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Sorgte mich um meinen Mann und mein Baby.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Nein

Sahen sie ein Licht? Ja Intuitiv wusste ich, dass wenn ich ins Licht gehen würde, könnte ich nicht mehr zu meinem Mann und dem Baby zurückgehen.

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Ja Begegnete Leuten obwohl ich sie nicht identifizieren konnte. Sie waren wie Engel die vor mir auf dieser Erde gewesen waren oder die mich kannten. Begegnete was Gott zu sein schien, Licht war um alle herum, um Gott und diese Leute, aber ich konnte ihre Gesichter nicht sehen. Sie versuchten mir zu sagen dass meine Zeit hier auf der Erde noch nicht vorbei war.

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Nein Ich glaube dass Gott und die anderen versuchten mich darauf vorzubereiten für die Zeit als bei mir Hepatitis C diagnostiziert wurde, und um zu verstehen dass alles aus einer bestimmten Ursache geschieht, und dass ich den Glauben nicht verlieren solle. Obwohl die Bluttransfusionen die ich erhielt eine illegale chirurgische Prozedur waren, in die ich nicht eingewilligt hatte, und weil es durch grobe Nachlässigkeit geschah dass diese Situation auftrat, gab das was mir in dieser Erfahrung passierte, den Mut und die Kraft (direkt von oben) das zu tun was ich tun musste. Ich hatte dieses Virus bekommen, vier Monate nachdem das Überprüfen und Testen in NSW Krankenhäusern eingeführt worden war, und diese Situation hat jetzt die Tore für andere geöffnet, um eine Entschädigung zu erhalten, und für das Krankenhaussystem, bestimmte Praktiken anzuwenden.

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Nein

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Nein

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Ja Ich wurde um 12 Uhr mittags operiert und kam um 3 Uhr nachmittags heraus. Als dieses Erlebnis auftrat gab es kein Gefühl für Zeit. Es schien als hätte die Erfahrung nur eine kurze Sekunde gedauert, aber als ich aus der Operation kam war es drei Uhr nachmittags.

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Unsicher Damals dachte ich es sei sonderbar dass eine solche Äußerung gemacht wurde wie ' mir würde es gut gehen'. Mein erster Gedanke war „was meinst du damit“ aber bevor ich die Frage stellen konnte, kam ich zu mir. Es war als wüssten sie etwas das ich nicht wusste, und dass sie mich beruhigen und ermutigen wollten mich nicht zu fürchten.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Ja Ich hatte gefühlt dass diese Wesen etwas wussten das ich nicht wusste und es war etwas das in Verbindung mit der Zukunft stand.

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Ja Hatte eine Erfahrung 1987 während ich mit einem ernsthaften Alkoholproblem kämpfte.

Ich war damals an einem absoluten Tiefpunkt angekommen und erlebte eine Erfahrung wo ich im Bett lag und von einem Doktor behandelt wurde. Instinktiv wusste ich dass ich dem Tod nahe war. Eine Präsenz und ein warmes umhüllendes Gefühl kam auf mit der Stimme die mich fragte eine Entscheidung zu treffen, ob ich bleiben oder gehen wolle. Ein klarer Punkt entstand wo ich erkannt hatte dass mein ganzes Leben sich um Alkohol drehte und dass ich ein Leben ohne Alkohol versuchen musste. Ich wusste wenn ich gehen würde würde es ein Nachspiel haben wegen meines Trinkens. Nach diesem Erlebnis wurde ich trocken und blieb es während den letzten 16 Jahren. Mir widerstrebte es über dieses Ereignis zu sprechen, weil es auf die Wirkungen des Alkohols geschoben würde und meinen geistigen Zustand zu jener Zeit.

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Einmal hatte ich es bei einer Kirchenältesten erwähnt und sie schob es auf die Wirkungen des Alkohols und meinen geistigen Zustand. Ich sprach seitdem nie wieder mit jemand darüber.

Die Situation die bei der Geburt auftrat habe ich auch nicht erzählt wegen dieser Überzeugung und weil sie ziemlich emotional ist.

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Nein

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Das erste mal als es durch meinen Alkoholismus passierte, war es sehr real und hatte mein Leben verändert. Aber als die Zeit verging schien ich es zu vernachlässigen als etwas das geschah wegen dem Alkohol. Das zweite mal bei der Geburt, war die Situation sehr real und blieb klar bis zum heutigen Tag.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Mir wurde eine Botschaft gegeben von einer höheren Autorität. Sie wussten dass etwas vorging und weil ich unter Narkose war hatte ich keine Möglichkeit zu wissen was wirklich geschah. Die Ereignisse die Jahre später herauskamen bestätigten mein Erlebnis.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Der Unterschied zwischen meiner ersten und dieser Erfahrung war, dass ich wusste dass Wesen da waren die Ausschau nach mir hielten, und dass ich den Tod nicht länger fürchtete.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Nein

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Ja Es gibt definitiv eine höhere Ordnung der Dinge und es wird nach uns geschaut.

Nach meiner Hepatitisdiagnose und nachdem ich mir die Ereignisse die geschehen waren zusammengereimt hatte, begann ein Gefühl für Gerechtigkeit für meine Verletzung aufzukommen. Interessanterweise, ist der Doktor der mir ohne mein Wissen und meine Erlaubnis diese Transfusion gab, vor knapp zwei Wochen gestorben. Ich hatte die Gelegenheit ihm zufällig einen Monat vor seinem Tod zu begegnen. Er wusste und ich wusste was passiert war. Die Sache unterliegt jetzt einer Untersuchung des Senats.

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten? Ich wurde 7 Stunden in einem Krankenhausbett liegen gelassen mit meiner Nachgeburt noch drin und blutete aus. Trotz der Bitten meines Mannes hatte das Krankenhauspersonal ihn ignoriert. Bis sie erkannten was falsch lief war ich am Rand des Komas.

Sie brachten mich zur Operation um eine Ausschabung zu machen, machten aber auch eine Transfusion ohne es mir zu sagen oder eine Einwilligung zu erhalten. Die Blutprodukte waren verseucht und ich bekam Hepatitis C. Es scheint ironisch zu sein dass ich ein potentielles Todesurteil über mir habe, doch der Doktor der die Transfusion machte ist jetzt selbst tot.

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja

Clark

Ich hatte nicht diese 'Tunnelerfahrung' die viele andere hatten. Ich schwebte über meiner Familie. Ich wusste dass ich tot war und fühlte mich schuldig dass meine Frau und meine Kinder über mich weinten während ich mich so gut fühlte. Ich wünschte mir sie wären tot bei mir und versuchte sie wissen zu lassen, dass es mir gut ging. Soweit es meinen Körper betraf, war es als wäre er wie ein alter Schuh der weggeworfen werden soll.

Ich wurde auch schon bei der Geburt als tot aufgegeben. Meine Tante war im Kreißsaal. Weil meine Mutter so viele Probleme hatte meinen Bruder zu gebären, sollte sie eigentlich keine Kinder mehr bekommen. Also kam ich nur zufällig vier Jahre später. Der Doktor versuchte sein Bestes meine Mutter zu einer Abtreibung zu überreden. Ihr Glaube sagte es sei Gottes Wille und dass sie mich haben würde. Sie hatte eine Gegebenheit, dass ihre Haut sich nicht richtig dehnte. Sie musste in einem Motel neben der Klinik auf dem Rücken liegen, während den letzten sechs Wochen ihrer Schwangerschaft. Da sie wussten dass es eine Problemgeburt werden könnte, waren drei Doktoren und ein Internist bei der Entbindung dabei. Sie wussten nicht dass es meiner Mutter unmöglich war normal zu gebären, weil ihre Beckenknochen so fest waren wie die von einem Mann. Als der Doktor sich schließlich für den Kaiserschnitt entschied und er den ersten Einschnitt machte, riss der ganze Bauch meiner Mutter auf. Sie hatte starke Blutungen und meine Tante sagte, ich hätte ausgesehen wie ein gefettetes Schwein. Die Doktoren hatten Schwierigkeiten mich herauszukriegen. Als ich schließlich draußen war, reagierte ich nicht. Ich wurde zur Seite gelegt. Die Doktoren entschieden, sich darauf zu konzentrieren meine Mutter zu retten. Zum Glück für mich konnten nur sechs Hände an meiner Mutter arbeiten. Also kam der Internist um den Tisch herum und nahm mich und machte Mund zu Mund Beatmung. Ich verdanke mein Leben Dr. Hershfeld.

Sieben Tage nach meinen elektrischen Unfall, erhielt ein anderer Mann in Tyler, Texas einen Stromschlag und wurde von denselben Hochspannungsleitungen getötet. Die Füße seiner Frau mussten amputiert werden, wegen den Verbrennungen die sie bekam als sie versuchte ihn von den Kabeln wegzuziehen.

1958 als ich 18 war, hatte ich einen schweren Unfall auf der Farm, bis heute weiß ich nicht wie ich davon kam, mit nur einem Schnitt an meinem Knie und einigen Prellungen. Ich fiel von einem Traktor und wurde vom Reifen des Traktors gequetscht während ich einen Einachser zog. Sieben Tage später wurde ein Nachbar auf die gleiche Weise getötet.

Ich glaube Gott hat Aufgaben für Menschen. Ich glaube auch dass wir, die Nah-Tod-Erfahrungen hatten Botschafter von Gott sind, um den Menschen mitzuteilen dass sie den Tod nicht fürchten müssen und dass sie ihr Leben so leben sollen als würden sie am nächsten Tag sterben. D.h. lebe ein gutes Leben so dass du weißt du wirst den richtigen Weg nehmen.

War es schwierig, die Erfahrung in Worten auszudrücken? Ja Es gibt keine Worte in der englischen Sprache um die Gefühle zu beschreiben. Ich behielt es während den ersten 15 Jahren für mich, vertraute es nur meiner Mutter an. Dennoch, ich fand heraus , einer der Wege meine

guten Gefühle zu beschreiben war, Beschreibungen von den glücklichsten Momenten deines Lebens zu nehmen und sie mit 1000 zu multiplizieren, aber reine Liebe für jeden ist schwierig zu beschreiben, noch dazu die Fähigkeit jedem zu vergeben.

Zur Zeit der Erfahrung, gab es ein dazu in Bezug stehendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Ich warf einen Draht über eine Hochspannungs-Überlandleitung die 15000 Menschen in Tyler, Texas den Strom abschaltete. Während ich außerhalb meines Körpers war, war ich sehr bewusst und klar von dem was vorging. Als ich wieder in meinen Körper gesogen wurde, begannen die Dinge nicht mehr richtig zu ticken. Ich litt unter teilweiser Amnesie während drei Monaten. Mein Kurzzeitgedächtnis funktionierte nicht gut. Ich hatte vielleicht ein Gespräch mit jemand, eine halbe Stunde vorher und wusste nicht mehr dass es stattfand. Es war wie undichtes RAM in einem Computer. Die Festplatte funktionierte gut aber das RAM verlor Daten. Ich denke nicht dass es so war. Dennoch was ich fühlte war ganz anders. Es war als wären alle animalischen Instinkte fort. Ich war ein rein liebender Geist.

Unterschied sich ihr Sehvermögen in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Sehvermögen? Nein

Unterschied sich ihr Hören in irgendeiner Weise von ihrem normalen, alltäglichen Hören? Nein

Erlebten sie eine Trennung ihres Bewusstseins von ihrem Körper? Ja

Welche Emotionen spürten sie während der Erfahrung? Reine Liebe, Frieden, Zufriedenheit und Freude. Schuldgefühl und Traurigkeit dass meine Familie nicht tot war um zu teilen was ich fühlte.

Reisten sie in oder durch einen Tunnel oder einen abgetrennten Bereich? Nein

Sahen sie ein Licht? Unsicher

Ich sah ein Licht in der Entfernung. Es war wie in dem Film „Reise zum Zentrum der Erde“ mit Pat Boone, wo sie am Ende auf eine große Steinschüssel gelangten und die Lava sie aus dem Vulkan heraus schleuderte. Als ich begann wieder zu Bewusstsein zu kommen, war es als wäre ich weit zurück in meinem Augapfel und als würde ich zum Licht hingezogen, das als es größer wurde, zur Decke der Notaufnahme wurde. Nach einigen Fragen von wem auch immer der an mir arbeitete, begann ich wieder in das 'Loch' meines Augapfels zurück zu sinken. Das nächste was ich weiß ich war zurück außerhalb meines Körpers und beobachtete sie, wie sie an mir arbeiteten. Dann erinnere ich mich an nichts mehr bis ich auf der Intensivstation wieder zu mir kam. Ich lag wie ein neugeborenes Baby auf dem Bauch und konnte kaum meinen Kopf hochheben. Eine gut aussehende schwarze Krankenschwester breitete etwas das wie Vaseline aussah über meine Brandwunden. Als sie mich sah, sagte sie „Hallo, hallo Ben Franklin!“ Da mein Geburtstag der Januar 1940 ist, kann ich mein Alter ausrechnen indem ich 40 von der Jahreszahl abziehe. Sie dachte ich würde sie veräppeln, als ich sie fragte welches Jahr es sei. Als sie mir sagte 1966 wusste ich dass ich den Leuten in der Notaufnahme das falsche Alter angegeben hatte, denn ich hatte gesagt ich sei 24. Ich musste sie auch nach dem Datum fragen weil ich keine Ahnung hatte welche Jahreszeit es war.

Trafen oder sahen sie andere Wesen? Nein

Erlebten sie eine Rückschau auf vergangene Ereignisse ihres Lebens? Unsicher Als ich den Stromschlag erhielt nicht. Aber während ich vom Traktor gequetscht wurde, blitzte mein ganzes Leben vor mir auf.

Beobachteten oder hörten sie etwas in Bezug auf Menschen oder Ereignisse während ihrer Erfahrung, das später bestätigt werden konnte? Ja .Ich prüfte bei meiner Frau nach wo sie und die Kinder waren, als sie zuhause an mir arbeiteten und dann über die Ausstattung der Notaufnahme.

Sahen oder besuchten sie irgendwelche schönen oder sonst wie besonderen Orte, Ebenen oder Dimensionen? Nein

Hatten sie ein Gefühl von verändertem Raum oder veränderter Zeit? Unsicher Zum Punkt wie vorher angegeben, ich hatte keine Ahnung welches Jahr oder Monat es war.

Hatten sie das Gefühl, als hätten sie besonderes Wissen, so z.B. über die universale Ordnung und/oder deren Zweck? Ja Wie bereits angegeben, ich soll ein Botschafter für die Menschen sein die den Tod fürchten. Auch habe ich das Empfinden dass materieller Reichtum mir nicht gegeben wurde für mich selbst, sondern damit ich Gutes damit tue und anderen helfe gute Leben zu leben. Materieller Reichtum ist nicht wichtig. Meine Seele ist es die ich perfektionieren muss, und das Leben leben das Gott von mir wünscht und zu tun was er möchte dass ich tue.

Erreichten sie eine Grenze oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Wurden sie sich zukünftiger Ereignisse bewusst? Nein

Hatten sie übersinnliche, hellseherische oder andere besondere Gaben nach der Erfahrung, die sie vor der Erfahrung nicht hatten? Ja Ich sah ein zukünftiges Ereignis dass ich nicht enthüllen möchte.

Haben sie ihre Erfahrung anderen gegenüber erwähnt? Ja Wie bereits angegeben, sprach ich über dies nur mit meiner Mutter. Ich erzählte es nicht meiner Frau oder anderen, bis begonnen wurde Bücher über Erfahrungen außerhalb des Körpers zu schreiben. Ich wollte nicht dass die Leute denken ich wäre verrückt..

Wussten sie vor Ihrer Erfahrung von Nah-Tod Erlebnissen (NTE)? Nein

Wie beurteilten sie die Wirklichkeit ihrer Erfahrung kurz (Tage bis Wochen) nachdem sie diese erlebten: Erfahrung war definitiv real Ich hatte Angst ich würde einen Nervenzusammenbruch haben. Deshalb musste ich es geheim halten. Ich sorgte mich auch darum dass mein Herz vielleicht beschädigt wurde und ich war besorgt dass ich nicht da sein würde um meine Kinder aufzuziehen.

Wie beurteilen sie momentan die Wirklichkeit ihrer Erfahrung: Erfahrung war definitiv real Jetzt, wo ich weiß dass andere ähnliche und sogar noch ausgedehntere Erfahrungen hatten, habe ich das Ereignis verdaut und meine Aufgabe im Leben besser verstanden.

Gab es einen oder mehrere Teile ihrer Erfahrung, die besonders bedeutsam oder wichtig für sie waren? Die Hauptsache ist dass die Frucht vor dem Tod verlorenging. Ich freue mich jetzt darauf.

Haben sich ihre Beziehungen als Resultat aus ihrer Erfahrung wesentlich verändert? Ja
Meine Frau und ich endeten schließlich mit Scheidung. Sie war materialistisch und wollte ein Partygirl sein. Als wir uns schieden sagte sie ich wäre mehr wie ihr Vater als wie ein Ehemann.

Haben sich, resultierend aus ihrer Erfahrung, ihr religiöser Glaube / ihre religiösen Praktiken wesentlich verändert? Nein

Gibt es in diesem Zusammenhang nennenswerte Medikamente oder Substanzen, die die Erfahrung beeinträchtigen hätten können? Nein

Gibt es noch irgendetwas bezüglich ihrer Erfahrung das sie gerne hinzufügen möchten? Ich hatte keine so ausgedehnte Nah-Tod-Erfahrung wie viele von denen ich las.

Etwas das ich zu sagen vergaß war dass ich damals für General Electric arbeitete. Eine Woche nach dem Unfall, rief mich der Firmendoktor an und wollte mit mir reden. Als ich in sein Büro kam, sagte er mir dass er erstaunt war dass ich da war. Sehen Sie, wenn ein GE Angestellter stirbt oder man annimmt dass er sterben wird, ruft das Krankenhaus in Tyler den Firmendoktor an um den Tod zu bestätigen, so dass die Firmenversicherung den Überlebenden prompt bezahlt werden kann. Er erzählte mir dass sie meinen Totenschein schon ausgefüllt hatten, außer dem Todeszeitpunkt und den Unterschriften. Er dachte ich würde sterben während der Zeit als er seinen Kaffee trank. Er erzählte mir dass ich einfach nicht starb. Er hatte über vier Stunden gewartet, ehe sie entschieden ich könnte es eventuell schaffen. Da ich all dies nicht wusste und mir Sorgen machte um wieder an die Arbeit zu gehen, war ich die einzige Person von der ich weiß, die nach zwei Tagen direkt aus der Intensivstation der Klinik entlassen wurde. Als ich wieder arbeiten ging, wusste ich nach zehn Minuten, dass ich nicht dort sein sollte. Zum Glück war es Freitag und meine Mannschaft machte die Schicht für mich, und vertuschte meine teilweise Amnesie während den nächsten drei Monaten. Ich konnte herausfinden welche Modelle von Klimaanlage wir bauen mussten (den täglichen Arbeitsplan entwerfen), aber ich konnte es nicht selbst machen. Meine Mannschaft sorgte dafür dass die richtigen Modelle gebaut wurden, wie ich es plante.

Wurde ihre Erfahrung bis hierhin durch die gestellten Fragen und die von ihnen übermittelten Informationen umfassend und exakt wiedergegeben? Ja

Linda

Ich bin nicht sicher wo ich beginnen soll beim Versuch mein Erlebnis zu beschreiben, also denke ich die beste Stelle ist wahrscheinlich von Anfang an.

Als Kind wurde ich schlimm misshandelt von meinem Stiefvater und als ich dreizehn Jahre alt war, stieß er mir ein Messer in die Brust und ließ mich sterbend neben der Straße liegen. Ich hatte sehr viel Glück dass ich von einem Passanten befunden wurde und zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht wurde. Ich verbrachte etwa sechs Monate im Krankenhaus um mich von diesem Angriff zu erholen. Dieser Angriff hat nichts mit meiner Nah-Tod-Erfahrung zu tun, aber ich wollte einige Hintergrundinformationen über mich geben, und über einige der Dinge die in meinem Leben stattfanden, die zu meinem Selbstmordversuch führten. Nachdem ich mich erholt hatte, entschied sich meine Mutter mit meinen Geschwistern und mir umzuziehen, aus der kleinen Stadt wo wir lebten in die große Stadt Toronto. Dieser Umzug war ein richtiger Kulturschock für mich, und mir wurde sehr klar gemacht, dass ich den Angriff vergessen und mein Leben weiterleben sollte. Ich bekam keine Beratung oder Unterstützung. Leider konnte ich das nicht und war gezwungen zu überleben wie immer es mir gelang.

Ich versuchte Selbstmord zum ersten mal kurz nachdem wir nach Toronto zogen, als ich vierzehn Jahre alt war, und damit begann eine große Spirale in meinem Leben. Ich wurde sehr depressiv nach dem Angriff, und mein einziger Fokus im Leben war, sterben zu wollen. Ich hatte mindestens fünfzig Selbstmordversuche (alle mit Überdosen von Pillen). Viele meiner Versuche waren fast tödlich, aber trotzdem, verlor ich nie das Bewusstsein oder starb klinisch bis zu meinem letzten Versuch, der vor etwa zehn Jahren stattfand. Mein letzter Selbstmordversuch hatte eine solche Wirkung auf mein Leben, dass ich seither nie wieder einen Versuch machte und es auch nie wieder tun werde.

Ungefähr einen Monat vor meinem letzten Selbstmordversuch, erlitt ich einen großen Verlust. Meine fünfzehnjährige Schwester wurde von einem betrunkenen Fahrer angestoßen und getötet. Nachdem meine Schwester gestorben war gab ich mich total auf und überhaupt nichts in meinem Leben war mehr wichtig. Meine Schwester war die einzige Person in meinem Leben die mir nahe stand und die wichtig für mich war. Ich empfand dass ich den besten Teil meines Lebens damit verbrachte, gegen die Depression zu kämpfen und meine Existenz in Frage zu stellen, und dass sie der einzige Grund war so hart zu kämpfen um zu leben. Ich gab ganz auf und schwor mir, dass ich diesmal Erfolg haben würde, bei der Beendigung meines Lebens.

Ich wusste dass ich in ernsthaften Schwierigkeiten steckte, also wies ich mich selbst in die Psychiatrie eines Krankenhauses ein, in der Hoffnung dass sie mich vor mir selbst schützen könnten, oder mir helfen würden einen Grund zu finden um weiter zu leben. Drei Tage nachdem ich mich eingewiesen hatte, trat ich an eine Krankenschwester heran und sagte ihr dass ich reden müsste, weil ich in genau dem Moment sterben wollte. Sie sagte mir, dass sie zum Abendessen gehen würde und würde dann später mit mir reden. Ich wurde da sehr wütend und dachte ich würde es ihr zeigen. Ich begann mir eine zeitweise Ausgangserlaubnis zu beantragen. Zu der Zeit durfte ich das Krankenhaus für zwei Stunden verlassen, weil ich freiwillig dort war.

Obwohl ich gerade gesagt hatte dass ich sofort sterben wolle, durfte ich hinaus. Ich verließ das Krankenhaus und bei der ersten Apotheke die ich fand kaufte ich mir einen Haufen Schmerzmittel. Ich ging dann ins nächste Hotel und mietete mir ein Zimmer. Einmal im Zimmer, schluckte ich die Pillen und trank tonnenweise Alkohol, den ich aus dem Kühlschrank in meinem Zimmer kaufte. Dies waren mehr Pillen als ich je in meinem Leben genommen hatte, also war ich sicher das würde für die Sache reichen.

Ich machte mir nie viel Gedanken über den wirklichen Prozess des Sterbens oder was geschehen würde. Ich dachte einfach dass der Tod das Ende von allem wäre und dass ich einfach friedlich einschlafen, niemals wieder aufwachen würde und den Rest der Ewigkeit einfach eine Leere wäre und nicht mehr existieren würde. Ich hatte wirklich nicht irgendwelche Überzeugungen gehabt. Ich würde nicht soweit gehen zu sagen ich sei Atheistin gewesen, aber ich war auch nicht sicher ob ich auch an Gott glaubte. Dieser Aspekt des Sterbens war mir so oder so wirklich egal und ich dachte nie darüber nach.

Einige Stunden später nach all den Pillen und dem Alkohol, entschied ich ich sollte besser wieder ins Krankenhaus zurückgehen, weil ich schon über die zwei Stunden hinaus war, die mir erlaubt waren. Ich fürchtete sie würden die Polizei rufen, also entschied ich zurückzugehen und ihnen nicht zu sagen dass ich die Pillen nahm. Ich brauchte etwa eine Stunde um die drei Blocks zurück zur Klinik zu gehen, weil ich ziemlich betrunken war von der Mixtur der Pillen und dem Alkohol, also musste ich mehrere Male anhalten um auszuruhen. Als ich schließlich ankam, wurde ich im Hauptflur von zwei Sicherheitsbeamten begrüßt, wegen der späten Stunde. Es war offensichtlich dass ich berauscht war, da ich nicht gerade gehen konnte und ich bin sicher ich muss nach Suff gerochen haben. Sie eskortierten mich zur Psychiatrischen Station. Die Krankenschwester leuchtete mir mit einer Taschenlampe in die Augen um meine Pupillen zu untersuchen und sagte dann zu mir ich solle ins Bett gehen und ihn auszuschlafen. Ich sagte kein Wort über die Pillen. Ich ging zu Bett wie verlangt, und nahm an dass ich während der Nacht sterben würde.

Ich wachte am nächsten Morgen auf, mit viel Übelkeit und ich war krank wie ein Hund, aus Mangel an einer besseren Beschreibung. Ich war schockiert und sehr verwirrt wieso ich immer noch lebte. Ich verbrachte den ganzen Tag auf der Station, alle fünfzehn Minuten ins Bad zu rennen und mich zu übergeben. Ich fühlte mich sehr elend, schwindelig und todkrank, aber ich war immer noch sehr lebendig, was sehr verwirrend für mich war, wegen der Menge an Pillen die ich am Abend vorher genommen hatte. Ich begann zu glauben dass ich nach allem doch nicht sterben würde, und dass die Pillen einfach nur ihren Weg durch mein System machen müssten. Es war sehr offensichtlich für jeden um mich herum, dass ich sehr krank war, aber weil ich in der Nacht davor so betrunken war, nahmen die Krankenschwestern einfach an, dass ich einen riesigen Kater hatte. Ich wollte den Krankenschwestern sagen dass ich die Pillen genommen hatte, weil ich nicht länger glaubte dass ich sterben würde und hoffte dass sie etwas für mich tun könnten, damit ich mich besser fühlen würde, weil ich mich sooo krank fühlte, aber ich fürchtete dass das niedergeschrieben würde oder ich eingesperrt würde wegen dem Selbstmordversuch. Das Resultat, ich entschied den Mund zu halten.

Als es Nacht wurde, konnte ich nicht länger damit umgehen, wie schwindelig, übel und krank ich mich fühlte und erzählte der Krankenschwester von den Pillen die ich in der Nacht davor genommen hatte. Die Krankenschwester klang sehr skeptisch als würde sie mir nicht glauben, aber sie sagte mir sie würde dem diensttuenden Doktor Bescheid geben. Der Doktor befahl sofort Blutanalysen. Mir wurde gesagt, dass die Analysen zeigten dass ich einige Pillen genommen hatte, aber es sah nicht so schlecht aus, so dass ich unmöglich so viele Pillen

genommen haben konnte, wie ich erzählt hatte. Ich war sehr verwirrt weil ich wusste was ich nahm, also verstand ich nicht dass die Analysen etwas anderes sagten. Dies bestärkte meine Meinung dass die Pillen einfach ihren Weg nahmen und dass ich nicht sterben würde. Der Doktor entschied dass sie mich vorsichtshalber an einen Tropf hängen würden und dass sie alle drei Stunden neue Analysen machen würden um sicher zu sein dass alles in Ordnung war.

Ich blieb zwei Tage auf der psychiatrischen Station mit einem Tropf und dann plötzlich begannen die Analysen Leberschäden anzuzeigen. In dem Moment wurde entschieden mich auf ein medizinisches Stockwerk zu bringen für eine engere Beobachtung. Es wurden weitere Blutanalysen gemacht, und jeder Test zeigte mehr und mehr Leberschäden. Nach zwei Tagen auf der medizinischen Station (vier Tage nachdem ich die Pillen nahm), verschlimmerte sich meine Leber bis zum Punkt wo mir gesagt wurde ich müsse eine Lebertransplantation erhalten und ich wurde auf die Intensivstation verlegt. Mir wurde gesagt, da ich meine Leber willkürlich zerstört hätte, würde ich auf der untersten Prioritätsstufe für eine neue Leber sein, aber ohne eine neue Leber, war ich sicher dass ich sterben würde.

An diesem Punkt begann ich mit den Gedanken umzugehen, dass ich vielleicht doch sterben würde. Ich war jedoch auch in Verleugnung, weil es vier Tage her war seit meinem Selbstmordversuch und ich hatte jetzt auch Bedenken und wollte nicht länger sterben. Ich war in dieser Zeit sehr bewusst und wach und fühlte mich nicht mehr todkrank. Es fiel mir schwer zu begreifen und anzunehmen was die Ärzte mir erzählten. Meine Eltern die zu der Zeit in New Brunswick lebten wurden kontaktiert und ihnen wurde gesagt so schnell wie möglich ins Krankenhaus zu kommen, weil ich extrem krank war.

Ich verließ meinen Körper ehe meine Eltern ankamen. Ich schwebte in der Luft bei der Decke und konnte mich auf dem Bett liegen sehen. Ich sah acht Beutel mit intravenösen Flüssigkeiten die in die große Vene in meinem Genick gingen. Einer der Beutel enthielt eine bräunliche Flüssigkeit. Ich hörte die Krankenschwester rufen dass ich einen Herz und Atemstillstand hatte. Dann fiel ich in diesen dunklen Tunnel. Es war Pechschwarz und ich konnte nichts sehen. Plötzlich sah ich eine leuchtende Echsen-ähnliche Schlange die auf mich zu sprang und das versetzte mich in Schrecken.. Das nächste was ich wusste war dass die Schlangen-ähnlichen Kreaturen überall um mich herum waren. Sie sprangen hervor auf mich zu während ich weiter fiel. Ich war so starr vor Angst wie ich es kaum je ausdrücken könnte. Ich fühlte tatsächlich dass ich auf eine Art Hölle zu steuerte, und so begann ich zu denken dass es wirklich eine Art von Gott geben müsse.

Dann aus einem sonderbaren Grund begann ich an ein Gebet zu denken, das meine Großmutter mit mir betete als ich ein kleines Kind war, und welches ich bis jetzt total vergessen hatte. Es ging so, 'Ich bete zum Herrn mir meine Fehler zu vergeben. Wenn ich sterbe ehe ich wieder aufwache. Bitte ich den Herrn meine Seele aufzunehmen.' Ich begann dieses immer wieder zu wiederholen. Das Nächste was ich wusste, ich sah meine Schwester die kürzlich von einem betrunkenen Fahrer angestoßen und getötet wurde. Sie hatte ein Licht das um sie herum glühte, und da war ein Frieden um sie der unbeschreiblich war. Sie begann mich zu führen, und das Nächste was ich wusste, war dass ich in einem anderen Tunnel rechts war, der nach oben führte. Dieser Tunnel war sehr hell mit vielen unbeschreiblichen Farben und Tonnen von kleinen weißen Lichtern. Ich bewegte mich extrem schnell und da war ein großes weißes strahlendes Licht am Ende.

Ich fühlte mehr Gelassenheit, Frieden und Liebe als ich je in Worten ausdrücken könnte. Ich fühlte mich total hypnotisiert und in vollständiger Ehrfurcht. Ich wurde sehr stark von diesem Licht angezogen und wollte weiter darauf zu gehen, aber als ich näher kam, hörte ich eine männliche Stimme, die mir sagte ich müsse zurückgehen. Es war noch nicht meine Zeit. Diese Stimme fuhr weiter mir zu sagen, dass ich helfen würde viele Menschen auszubilden und zu lehren.

Ich nahm dann wahr dass ich wieder in meinem Körper war, aber ich konnte mich nicht bewegen oder meine Augen öffnen. Ich erinnere mich daran dass ich meiner Hand sagte sie solle sich bewegen und versuchte meine Augen zu öffnen, aber ich konnte es nicht tun, egal wie sehr ich es versuchte. Ich verstand damals nicht wieso ich das nicht konnte, aber ich denke jetzt dass es wahrscheinlich daher kam dass ich meinen Körper verließ beim Herzstillstand und dann ging ich wieder zurück in meinen Körper nachdem ich wiederbelebt wurde. Jedenfalls nachdem ich wiederbelebt wurde war ich in einem Koma, also könnte das erklären wieso ich mich nicht bewegen oder meine Augen öffnen konnte.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: April bis Oktober 1994

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Selbstmordversuch Ich hatte einen Selbstmordversuch gemacht indem ich eine massive Überdosis an Pillen einnahm. Ich machte drei mal einen Herz und Atemstillstand und war sechs Monate in einem Koma.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Nein

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Es schien einfach viel realer als alles was ich je in meinem ganzen Leben erlebte.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Ich war bewusstlos aber ich fühlte mich sehr bewusst, wach und luzide.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Die Zeit war kein Schwerpunkt und schien nicht wirklich zu existieren. Ich bin sehr vage was die Zeit anbelangt. Diese Erfahrung schien Stunden zu dauern, aber mein Gefühl sagt dass meine NTE wahrscheinlich stattfand als ich klinisch tot war, also waren es in Wirklichkeit nur einige Minuten. Auch war ich während acht Monaten in einem Koma nach meinem Herzstillstand und als ich aufwachte bekam ich einen Schock. Ich hatte keine Ahnung dass soviel Zeit vergangen war. Ich dachte vielleicht ein Tag, aber acht Monate (welch ein Schock).

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja Alles schien so viel farbiger und leuchtender als normal.

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Unsicher

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug, wie bei übersinnlicher Wahrnehmung? Nein

Beobachteten oder hörten Sie während Ihrer Erfahrung irgendetwas, betreffend Leute oder Ereignisse, was später nachgeprüft werden konnte? Nein Ich sah viele Dinge, von denen ich annehme dass man sie hätte nachprüfen können, aber ich sprach nie über dies Erfahrung bis jetzt, also konnte ich keine Bestätigung erhalten.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Ja Ich passierte durch zwei Tunnels die ich oben beschrieb.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich sah meine verstorbene Schwester und hörte eine männliche Stimme, von der ich fühlte dass sie Gott war, wie ich oben beschrieb.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein unbekannter und sonderbarer Ort

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Zuerst war ich erstarrt. Dann begann ich mich sehr ruhig, gelassen zu fühlen und fühlte eine unbeschreibliche Menge von Liebe.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum Unsicher Damals schien alles einen Sinn zu ergeben, aber jetzt kann ich mich nicht mehr daran erinnern.

Die Erfahrung beinhaltet: Wahrnehmung vergangener Ereignisse Ihres Lebens

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle Ich sah mein Leben vor mir aufblitzen kurz nachdem ich meinen Körper verließ und noch im Krankenzimmer war. Mir wurde erzählt dass ich helfen würde viele Menschen auszubilden und zu lehren, was genau das ist was ich jetzt tue.

Die Erfahrung beinhaltet: Grenze oder Punkt ohne Wiederkehr

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? JA Ja, ich fühlte dass, wenn ich in das große Licht am Ende des Tunnels gegangen wäre, hätte ich nicht wieder in meinen Körper zurückkommen können.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Keine

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich bin jetzt eine wiedergeborene Christin.

Welche Religion haben Sie jetzt? Gemäßigt Christlich

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich bin jetzt eine wiedergeborene Christin.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltet: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Ich habe es bis jetzt nie mitgeteilt oder über meine NTE gesprochen, also ist es ziemlich schwierig es auf eine Weise zu formulieren die einen Sinn ergibt. Auch ist es schwierig die richtigen Worte zu finden um zu beschreiben was ich erlebte, weil es nichts in meinem Leben gibt womit man es vergleichen kann, also ist es extrem schwierig um die richtigen Worte und Beschreibungen zu finden.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Ich glaube jetzt ohne einen Zweifel dass Gott existiert und dass ER erfüllt ist mit mehr Liebe, als Worte der englischen Sprache es jemals ausdrücken könnten. Ich wurde seit der NTE Christin und habe ein unstillbares Verlangen und die Liebe anderen zu helfen. Ich wurde eine Motivationsrednerin und teile meine Geschichte mit zahllosen Menschen, Agenturen und Organisationen. Ich war ziemlich viel in den Medien präsent wegen meiner Geschichte und bekam erst kürzlich eine provinzielle Auszeichnung die heißt 'Der Mut zurück zu kommen'. Ich teile den Menschen die physischen Aspekte mit. Die Selbstmordversuche, depressiv gewesen zu

sein, misshandelt als Kind, usw. Jedoch habe ich nie mein Erlebnis irgendjemand mitgeteilt; das was geschah als ich tatsächlich starb oder im Koma war. Ich stellte mir vor, wenn jemand es wissen wollte würde er fragen und niemand hat je danach gefragt.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war wahrscheinlich real Sie erschien mir real, aber nachdem ich aus dem langen Koma aufwachte, war ich anfangs sehr desorientiert, also begann ich mich selbst zu überzeugen dass es wahrscheinlich die Drogen waren die mir im Krankenhaus gegeben wurden, oder dass ich halluziniert haben musste weil ich so krank war. Jedoch fühlte es sich sehr real an.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Erster Teil 2005

Cindy

Meine erste Erfahrung außerhalb des Körpers war als ich sechzehn war. Ich war gerade fertig auf der Arbeit und holte einige Freundinnen ab um eine andere Freundin zu Hause zu besuchen. Mein damaliger Freund war auch bei mir. Wir kamen zum Haus der Freundin und ich war noch nicht länger als zwei Minuten im Haus meiner Freundin als ich mich wirklich erledigt und benommen spürte und fühlte dass ich frische Luft benötigte. Ich sagte meinem Freund dass ich nach draußen gehen würde weil es mir warm sei und gerade dieses Gefühl hatte in die frische Luft gehen zu müssen (schwierig dieses Gefühl zu erklären). Besorgt, sagte er, er würde mit mir nach draußen gehen. Ich war fast durch die Tür als ich das überwältigende Gefühl hatte von drehenden Vibrationen die nach oben durch meinen Körper rannten. Es fühlte sich an als würden mein Inneres sich drehen. Da das Drehen weiter anhielt, konnte ich das gesamte Zimmer sehen obwohl mein Körper fest blieb. Die Vibrationen wurden stärker und stärker und ich fühlte als würde ich mich erheben (immer drehend während ich mich erhob) aus meinem Körper heraus, durch den Scheitel meines Kopfes. Dann war plötzlich alles schwarz.

Als ich wieder 'sehend' wurde und heraus aus der Schwärze kam, befand ich mich zu meiner Überraschung, schwebend an der Decke, auf meinen Körper herunter schauend. Ich beobachtete meine drei Freundinnen und meinen Freund über meinem Körper die versuchten mich zu schütteln und mich leicht auf die Wangen schlugen beim Versuch mich wieder zurückzuholen. Mein Körper war schlaff und sie konnten keine Reaktion von mir erhalten. Ich beobachtete das Ganze. Während ich beobachtet, bekam ich Angst. Ich verstand nichts von diesem und dachte ich sei tot. Ich fürchtete mich so weil ich dachte, 'Oh mein Gott, ich bin tot und sie werden mich begraben, aber ich bin nicht tot. Ich kann sie sehen und mich selbst!' Mein nächster Gedanke war, 'Ich bin zu jung zu sterben!' An diesem Punkt fühlte ich die drehenden Vibrationen wieder, alles wurde schwarz und ich war zurück in meinem Körper.

Ich erzählte meinem Freund und Freundinnen was ich sie tun gesehen hatte, und sie bestätigten es. Etwa fünfzehn Minuten später, begann ich wieder die Vibrationen zu bekommen und fühlte dass ich wieder 'heraus schlüpfte'. Ich hielt mich an meinem Freund fest und sagte zu ihm, 'Ich will nicht wieder heraus schlüpfen'. Ich bekämpfte die Vibrationen, was nicht leicht war, aber an diesem Abend hatte ich keine andere außer Körper Erfahrung. Ich bin nicht sicher was dieses Erlebnis auslöste, von einem voll wachen 'hinaus gehen' zu einer vollständigen 'Ohnmacht bis zu einer außer Körper Erfahrung'. Die meisten kamen seitdem im Bett.

Das war vor Jahren und es gab damals nicht viel Gerede über dieses Thema. Als das geschah hatte ich nie etwas über außer Körper Erfahrungen gehört, und er verängstigte mich enorm, aber ich habe mich seitdem selbst gelehrt (nach 'vielen weiteren' Vorkommen, zumeist im Bett). Aus irgendeinem Grund scheinen sie bei mir sehr leicht zu kommen. Ich habe auch zahllose andere Erlebnisse, aber die erste Erfahrung ist immer die interessanteste.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 10-1977

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Nein

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Gibt es irgendwelche Drogen oder Medikamenten, die die Erfahrung ausgewirkt haben könnte? Nein

War die Erfahrung traumähnlich in irgendeiner Weise? Nein.

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Sehr wach.

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Die Zeit schien schneller oder langsamer zu fließen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich 'sah' meinen Freund und Freundinnen die versuchten mich wiederzubeleben.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Schiene Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein Ein Sinn an den ich mich erinnere war meine Sicht die ich heranzoomen konnte. Es war als zielte sie direkt in die Szene unten mit meinem Körper, mit einer Fähigkeit zur Vergrößerung oder Verkleinerung. Als ob schon der Gedanke eine bessere Ansicht zu wollen, meine Sicht näher zoomen würde, obwohl ich noch immer auf der Ebene der Decke verweilte.

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich fürchtete mich..

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt Ich entschied mich nie dazu 'wieder in meinen Körper zu gehen'. Ich wusste damals nicht dass ich das tun konnte. Aber sobald die 'Angststufe' anstieg und ich dachte ich wäre tot, ging ich wieder zurück.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Unsicher

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: Zunahme

Nach der NTE:

Erlebten Sie eine psychische Veränderung wegen Ihrer Erfahrung? 'Zunahme der Sensibilität, heilende oder mediale Fähigkeiten'

Erlebten Sie eine Veränderung in Ihren Gefühlen wegen Ihrer Erfahrung? 'Gefühle über Familie, Freunde oder Gesellschaft'

Erlebten Sie eine Veränderung bei der Furcht vor dem Tod wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über den Tod

Erlebten Sie eine Veränderung in der Bestimmung/Ziel Ihres Lebens wegen Ihrer Erfahrung? Empfindungen über den Sinn des Lebens

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das Schlimmste war zu denken ich sei tot als es geschah. Das Beste ist dass ich seitdem andere außer Körper Erfahrungen hatte und gelernt habe zu verstehen was geschieht, also ist es jetzt keine erschreckende Sache mehr.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich erzähle es nicht wirklich vielen Leuten, weil ich fand dass viele mich sonderbar anschauten wenn ich es tat, als ich jünger war. Ich behalte es ziemlich für mich, es sei denn ich bin in Gesellschaft einer Person die für dieses Thema offen ist.

Haben die gestellten Fragen und die Informationen die Sie geliefert haben, Ihre Erfahrung genau und vollständig beschrieben? Unsicher

Joe

Dieses Ereignis das ich jetzt beschreiben werde, ist meine älteste Erinnerung die ich behalten habe. Ich bin nicht sicher ob es darauf zurück zu führen war, dass ich als Neugeborener mit Lungenentzündung hospitalisiert wurde. Der erste Teil meines Erlebnisses war nicht wirklich traumähnlich, er war anders. Ich war nicht wie ich jetzt bin. Ich glaube nicht dass ich definieren kann was ich war.

Ich wurde von anderen Wesenheiten zu dieser sonderbaren Maschine gebracht. Ich erinnere mich dass sie einen tiefen Summton von sich gab, ich konnte dennoch die Vibration fühlen die sie machte. Der Ton davon war etwas das gemacht werden musste, sehr feierlich. Dann schien ich hineinzugehen oder eins damit werden, oder durch dieses Maschinending hindurchzugehen und betrat einen Tunnel. Wie ich es bereits anderswo beschrieben habe, hatte ich keinen von meinen irdischen Sinnen. Ich empfand dass ich unendlich klein war, durch diesen Tunnel gebracht wurde, ja regelrecht hindurch gequetscht wurde, oder vielleicht perfekt hindurch passte, als wären der Tunnel und ich gleichartig. Die Zeitdauer im Tunnel war augenblicklich und gleichzeitig unendlich. Es ist ein Gefühl das ich einfach nicht mit Worten beschreiben kann. Das Nächste woran ich mich danach erinnerte, ist dass ich – in Ermangelung anderer Worte – lebendig war. Ich kann mich an nichts anderes vor oder nach diesem Punkt erinnern.

Das andere Erlebnis das ich hatte war nicht notwendigerweise außerhalb des Körpers, aber gleicher Art. Ich fuhr einen Laster für meinen Arbeitgeber und dachte nach über Gott, das Universum, und wie alles funktioniert. Diese Art von Dingen fasziniert mich, ich befand mich im Gespräch mit Gott, wie ich es immer wieder mal tue. Damals, befasste ich mich damit ob ich in den Himmel kommen würde, weil ich nicht wusste ob ich wirklich gut genug sei, ein allgemeines und verständliches Bedenken. Ich versprach ihm dass ich ihm gehörte, und er könne mit mir tun was er wolle. Ich bin sicher irgendeine Art von Abkommen wurde an jenem Tag getroffen, aber augenblicklich wurde ich von einem euphorischen Gefühl überwältigt, das ich nur als vollständige Zufriedenheit beschreiben kann. Genau nach dieser kurzen Zeitperiode hatte ich keine Furcht mehr vor dem Tod, und heiße ihn willkommen wenn meine Zeit da ist. Ich verstehe es so, dass ich ein Schicksal habe, das beendet werden muss bevor meine Zeit zu sterben kommt, und mit diesem Verständnis habe ich erfahren dass ich fast vollständig frei bin. Ich kann jetzt furchtlos sein im Angesicht von Gefahr, in vielen Fällen Logik benutzen anstelle von natürlichen abwehrenden Reaktionen, und jenen entgegen treten welche sie befehlen. Ich zucke sogar nicht einmal mehr zusammen. Ich glaube mein Leben wird immer noch von diesen Ereignissen geschmiedet, fortschreitend, mich für den Tag der Tage verbessernd, wie immer und wann immer er sein wird.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 1979

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Krankheit Todkrank durch Lungenentzündung. Ich war hospitalisiert.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Gibt es irgendwelche Drogen oder Medikamenten, die die Erfahrung ausgewirkt haben könnte?
Unsicher Während dem ersten Erlebnis war ich krank, wie ich erwähnte, fast gestorben. Beim zweiten war ich bei perfekter Gesundheit.

War die Erfahrung traumähnlich in irgendeiner Weise? Nicht wirklich. Ich hatte nie und glaube auch nicht dass ich so einen Traum gehabt haben könnte. Es war nicht mein Verstand der dies erschuf.

Die Erfahrung beinhaltet: Außerkörperliche Erfahrung

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Schlafend, lethargisch; fast tot, bin ich sicher.

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Während ich im Tunnel war existierte die Zeit nicht. Die Reise war augenblicklich und unendlich. Ein Empfinden das ich nicht mit Worten vermitteln kann.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein Der Ort an den ich mich erinnere schien enorm zu sein, dennoch gleichzeitig nicht materiell, zweifellos nicht aus dieser Dimension. Und ich wurde bei eine Maschine geführt, die ich betrat und ging durch den Tunnel. Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich wurde von ihnen geführt. Wenigstens zwei, die meiner Erinnerung nach, nur ein wenig mächtiger waren als ich. Da war eine dritte Wesenheit die ich nicht sehen konnte, die aber überall bei mir war; Ich konnte nur annehmen dass es Gott sein musste.

Die Erfahrung beinhaltet: Leere

Die Erfahrung beinhaltet: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltet: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Es schien mir je weiter ich im Tunnel nach unten kam, umso weiter war ich vom Licht entfernt. Bis es ohne Licht war und das Ende erreicht war.

Die Erfahrung beinhaltet: Landschaft oder Stadt

Die Erfahrung beinhaltet: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ein Gefühl von Ernsthaftigkeit. Äußerster Ernst. Ich erinnere mich dass Worte gesagt wurden, jetzt wo ich darüber nachdenke. Ich kann mich nicht daran erinnern welche Worte das waren aber ich erinnere mich dass sie befehlen. Schon der Ton an sich war auf eine Weise befehlend, den erfolgreich beschreiben zu können ich bezweifle. Ich konnte es auch nicht wirklich hören, aber fühlte es irgendwie, auf eine andere Weise als wie ich die Dinge jetzt höre.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt Ich kann mich überhaupt nicht daran erinnern was gesagt wurde. Es war eine Art von Diskussion. Ich wünschte ich könnte mich an mehr erinnern.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja

Im Tunnel war ich hilflos. Und als ich geführt wurde, war es nicht so dass ich gezwungen wurde, aber es war trotzdem etwas das ich tun musste. Es gab nur einen Weg wie es geschehen konnte und das war die Weise wie es passierte. Das ist die Beste Art wie ich es beschreiben kann.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt Die ganze Sache war vorgeschrieben und passierte exakt so, wie ich irgendwie wusste dass es geschehen würde. Das Gefühl ist eines das unmöglich zu beschreiben ist, leider.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Ich war damals zu jung.

Welche Religion haben Sie jetzt? Gemäßigt Holistisch. Die erste Erfahrung die ich berichtet habe geschah zu früh um zu wissen, wie mein Leben gewesen wäre wenn es nicht geschehen wäre oder wie mein Leben überhaupt gewesen wäre.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Zu jung beim ersten Ereignis wie erwähnt. Aber nach dem zweiten, wurde ich stärker, furchtloser, kühner, usw. Ich habe mehr Gewissheit über das Leben. Und bin gleichzeitig neugieriger.

Die Erfahrung beinhaltet: Präsenz unirdischer Wesen

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Unsicher

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: blieb ungefähr gleich
Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Das Gefühl das ich hatte als ich im Tunnel war. Die Zeit hörte auf zu existieren, oder hatte für mich noch nicht existiert. Die Reise durch den Tunnel war beides gleichzeitig, augenblicklich und ewig. Das Gefühl noch nicht gestaltet zu sein. Ich hatte keine menschlichen Sinne. Ich fühlte mich als wäre meine Größe unendlich klein, immateriell. Und bewegte mich mit einer unbestimmten Geschwindigkeit, schneller als der Verstand umfassen könnte. Es ist offensichtlich dass ich seitdem nie wieder so fühlte. Die zweite Erfahrung beinhaltet Euphorie, die ich mit den einfachen Worten als 'vollständige Zufriedenheit' definieren konnte.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Falls das der Fall ist weiß ich jetzt noch nichts davon.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der beste Teil ist dass es, ein wenig, meinen Hunger nach dieser Art von Dingen stillt. Es ist faszinierend, was mir gefällt. Ein Empfinden von Zweck ist unbezahlbar, und das gab mir meine zweite Erfahrung.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich habe es nie in dieser Tiefe beschrieben. Ich habe den Leuten erzählt dass ich eine sonderbare Erfahrung außerhalb meines Körpers machte, als ich sehr jung war, und es hat immer das Gespräch bestanden. Was ihre Reaktionen anbetrifft, das war schwierig zu wissen bei jeder Person der ich es erzählte
Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein
Nichts kommt dem nahe. Überhaupt nichts.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich möchte die Definitionen von Körper, Seele und Geist verstehen, und wie das alles funktioniert. Ich bin Wissenschaftler, und habe einen unermüdlichen Hunger mehr zu erfahren/lernen

Leslie

Ich hatte zu dieser Zeit schon bis zu ungefähr zwölf Stunden geblutet. Wie ich bereits bemerkte (in einer Frage oben), begann die Krankenschwester mir eine Spritze zu geben. Aus irgendeiner Ursache musste sie diese Spritze sehr langsam ausführen. Als sie etwa die Hälfte durch hatte, begann ich mich 'leicht' zu spüren. Dann hörte ich sie sagen, wie aus weiter Ferne, 'Wie ist Ihr Name? Sagt mir Ihren Namen'. Ich begann ihn zu sagen, und dann plötzlich, fühlte ich dass ich meinen Körper verließ. Es war als würde ich von einem Vakuum durch den Scheitel meines Kopfes gesogen. Dann war ich in einem dunklen Tunnel, und RASTE nach oben auf ein Licht zu. Als ich dem Licht sehr nahe kam, nahm ich ein 'Wesen' im Licht wahr, das mich begrüßte als wäre ich schon lange lange Zeit erwartet worden – froh und mit Liebe. Rechts von mir waren drei 'Wesenheiten'. Wir kommunizierten ohne zu sprechen. Ich kann mich nicht an viel davon erinnern, außer dass ich gefragt wurde (anscheinend rhetorisch) ob ich bleiben möchte. Ich antwortete, ja, weil ich wirklich fühlte dass ich zu Hause angekommen war, endlich. Aber sie übermittelten mir dass meine Zeit hier noch nicht vorbei war, dass ich noch mehr zu tun hatte.

Ich wurde zurück geschickt, rückwärts, durch den Tunnel, und ich wurde schwerer dabei, und die Glocken knallten anstatt zu bimmeln.

Als ich zurückkam, war ich von acht Krankenschwestern und Doktoren umgeben, ich hatte Schocks erhalten, und sie versuchten einen Schlauch mit Blut einzuführen – meine Venen waren alle zusammengefallen wegen dem Verlust des Blutdrucks.

Ich versuchte darüber mit meiner Familie zu reden, aber sie wollten wirklich nichts davon hören. Meine Kinder sind daran interessiert, aber nicht meine Eltern oder Geschwister. Ich wurde immer ziemlich emotional wenn ich darüber redete.

Es war erst zehn Jahre später als ich begann darüber zu lesen, und herausfand dass andere, VIELE andere, dasselbe erlebt hatten. Ich war erstaunt, entzückt, und getröstet. Ich hatte mich für eine lange Zeit wie ein 'Freak' gefühlt. Ich wusste mein Erlebnis war real, habe es immer gewusst, und doch, ich fühlte mich so gut nicht allein zu sein.

Ich weiß etwas anderes. ES GIBT Ursachen und Muster fürs Leben. Wir sind alle hier für besondere Zwecke, sogar wenn es nur dafür ist, unser eigenes Bewusstsein zu steigern, oder dasjenige von jemand anderem. Sogar um nur die eine besondere Tat auszuüben, oder das eine spezielle Ding zu sagen.

Danke dass Sie mir dieses Forum zur Verfügung stellen.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Mai 29, 1967

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Geburt Tatsächlich 10 Tage nach der Niederkunft, wegen einer Infektion und Blutungen. Ich war anscheinend in einen Schockzustand eingetreten, der lebensbedrohlich war.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Positiv

Gibt es irgendwelche Drogen oder Medikamenten, die die Erfahrung ausgewirkt haben könnte? Unsicher Ich hatte die Nacht durch geblutet. Gegen ungefähr 8:00 morgens, im Krankenhaus, kam die Oberschwester herein um mir irgendeine Spritze zu geben. Das war ungewöhnlich. Ich hatte zwei Jahre in einem Krankenhaus gearbeitet, und dies ist etwas das die Oberschwester gewöhnlich delegierte, nicht selbst ausführte. Jedenfalls begann sie mir die Spritze zu geben (ich war inzwischen ziemlich geschwächt durch die Blutungen) und in dem Moment begann ich zu gehen.

War die Erfahrung traumähnlich in irgendeiner Weise? Nein.

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Obwohl die Medizinische Welt wahrscheinlich sagen würde dass ich grundsätzlich physisch abgeschaltet hatte, würde ich sagen, dass dies die wachste Erfahrung meines ganzen Lebens war.

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Wie ich sagte die 'Beschleunigung und Verlangsamung' scheinen mir in Verbindung mit der Zeit zu stehen.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Ja Siehe Hauptbericht.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich kannte sie. Sie waren mir vertraut.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja

Schiene Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein Siehe Hauptbericht.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schiene Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum Ich bin nicht sicher ob das Wissen das ich erhielt eine Wiederholung war von dem Wissen das ich bereits hatte, oder nicht. Ich fühlte mich immer zu dieser Art von Wissen hingezogen. Ich weiß dass ich nach diesem Erlebnis begann Astrologie zu studieren und fand dass ich eine 'Gabe' dafür habe. Ich denke dass dieses Erlebnis einige Kanäle öffnete die mich medialer machten oder mich wahrnehmen ließen dass ich ein Medium war.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Grenze oder Punkt ohne Wiederkehr

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Ich konnte nicht am Licht vorbeigehen. Die drei Figuren rechts von mir teilten mir auf irgendeine Weise mit, dass ich zurückgehen müsse..

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt Siehe Hauptbericht.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Junge. Dieser Fragebogen wird sehr lang. Natürlich kann man nicht dieses durchmachen, und nicht verändert werden. Ich habe keine Furcht vor dem Tod, weder für mich noch für andere. Tatsächlich fällt es mir schwer wirklich für diejenigen die gehen zu trauern. Mein Vater starb 1998 an ALS (Amyotrophe Lateralsklerose). Mein Mann starb 1994 an Krebs. Alles woran ich denken kann über sie, oder andere die mir nahestehen ist, 'Gott sei Dank, sie sind frei', können laufen, sich bewegen ohne Beschränkungen, ohne Schmerzen, tun was sie wollen, und auf den Tag warten wenn wir alle wieder vereint sind. Ich rede sehr viel mit ihnen, und rede auch mit meinen Führer und Engeln, weil ich WEISS wir alle haben sie.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Unsicher

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: Zunahme

Nach der NTE:

Erlebten Sie eine psychische Veränderung wegen Ihrer Erfahrung? Zunehmende Sensibilität, heilende oder mediale Fähigkeiten.

Erlebten Sie eine Veränderung in Ihren Gefühlen wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über Familie, Freunde oder Gesellschaft

Erlebten Sie eine Veränderung bei der Furcht vor dem Tod wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über den Tod

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Zu versuchen irgendjemand in MEINER speziellen Umgebung das Gefühl von Liebe und Annahme zu erklären, und die LIEBE die aus dem Licht kam. Das Licht das so hell war, doch ich konnte direkt in es hineinschauen. Die Glocken und das Gebimmel auf dem Weg zum Licht und das Gefühl von Leichtigkeit, und die Schwere und das Knallen der Geräusche als ich zurückkommen musste. Das Gefühl war (und ich

denke nicht dass ich es je irgendjemand beschrieb) als würde ich nach Hause kommen und würde von einem Verwandten begrüßt dessen Lieblingskind ich war..

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich glaube diese Erfahrung öffnete Kanäle die vorher verschlossen waren..

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Dorthin gehen. Zurückkommen.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich glaube nicht dass die meisten von ihnen mir wirklich glauben. Aber sie sind nett. Sie glauben dass ich es glaube.

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein Da ist nichts das dies KÖNNTE! Bis zum Tag wo ich sterben werde.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Nein ich werde müde.

Heidi

Ich war sieben Jahre alt und mit meinen zwei älteren Schwestern und einigen ihrer Freundinnen auf einer Fahrradtour. Es war ein Sonntag. Wir waren eine Zeit gefahren und ich war der Meinung dass wir sehr weit weg von zu Hause waren. Ich hatte ein Fahrrad von einer Freundin von meiner Schwester geliehen. Wir fuhren einen steilen Hügel hinab. Ich erinnere mich dass ich ein Schild sah das anzeigte 'sieben Prozent Gefälle über die nächsten zwei Meilen'. Nachdem wir diesen Hügel in Angriff nahmen bemerkte ich dass dieses Fahrrad eine war wo die Pedalen immer mitdrehten solange das Fahrrad fuhr und ich konnte meine Bremsen nicht halten. Ich rief meiner Schwester Kelly zu, die vor mir fuhr, dass ich meine Bremsen nicht halten konnte und dass ich zu schnell fuhr. Sie schrie zurück, 'Strecke einfach deine Füße aus , halte den Atem an und fahr einfach!' Ich war so außer Atem durch den Versuch mit meinen Pedalen mitzukommen, dass als ich genau das tat, nämlich den Atem anhalten – ich ohnmächtig wurde. Ich erinnere mich dass ich mein Fahrrad hin und her schwingen sah. (Ich erfuhr später dass ich gegen eine Felswand krachte.)

Das Nächste woran ich mich erinnere war ein vollständiges Gefühl von Glück und Frieden. Ich erinnere mich dass ich über einem Feld von blauen und gelben Lupinen schwebte. Es gibt tatsächlich keine Worte den Umfang meiner Freude die ich fühlte zu beschreiben. Ich erinnere mich dass ich nach rechts schaute und grüne sanft geschwungene Hügel sah. Die Farben waren so strahlend und die Luft schien perfekt zu sein. Dann schaute ich nach links und sah mich hinten in einem roten Jeep liegen, hinter dem Rücksitz. Ich sah meine Schwester Kelly hinten sitzen die schluchzte und zitterte und mich dauernd bat doch bitte wieder aufzuwachen. Ich erinnere mich deutlich an den Geruch von Kotze, während ich auf mich hinunter schaute. Dann erinnere ich mich an Schmerzen. Ich war zurück in meinem Körper.

Ich hatte mich übergeben auf mich selbst. Ich erinnere mich dass ich meine Schwester ansah und dachte, warum hast du gemacht dass ich zurückkam?!?. Ich vermute ich wurde wieder bewusstlos. Das nächste woran ich mich erinnere war dass ich wieder auf mich herunter schaute. Zu der Zeit waren wir wieder vor unserm Haus. Meine Mutter und mein Vater redeten und da war eine kleine Menge von Leuten die hinter ihnen standen. Meine Mutter zog mein Shirt aus und ich erinnere mich dass ich den Jungen sah, auf den ich stand. Ich sagte zu meiner Mutter, 'Lass Jay nicht meine Brüste sehen'. Meine nächste Erinnerung war als sie mich durch den Flur des Krankenhauses in die Notaufnahme rollten.

Meine Mutter weinte weil sie sich sorgte dass ich mein Bewusstsein noch nicht wieder erlangt hatte. Sie trug einen weißen gehäkelten Schal mit rosa Rosen darauf. Meine nächste Erinnerung war dass ich im Krankenhaus aufwachte mir dem schlimmsten Kopfschmerz meines Lebens. Jedes mal wenn ich versuchte mich aufzusetzen, wurde ich ohnmächtig. Ich erinnere mich dass ich meine Mutter fragte wo ihr Schal war. Sie schaute mich sonderbar an und sagte mir dass er im Schrank lag weil ich mich darauf übergeben hatte. 'Woher wusstest du dass ich ihn an hatte?' fragte sie. Ich sagte einfach zu ihr 'ich habe es gesehen.' Es war Jahre später, als ich erfuhr dass meine Erinnerungen, entweder eine Nah-Tod-Erfahrung oder eine Erfahrung außerhalb des

Körpers gewesen war. Ich erzähle die Geschichte nicht sehr oft. Ich erinnere mich aber an die Details als wäre es gestern geschehen.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Im Frühjahr 1972

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis?
Unsicher Unfall Aufprall mit einem Fahrrad.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Schwankte zwischen Bewusstlosigkeit und Wachheit hin und her.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen, wie bei übersinnlicher Wahrnehmung? Ja, ich diskutierte mit meiner Mutter und meinem Schwestern darüber, die dabei waren.

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Unsicher

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Siehe Haupterzählung.

Welche Emotionen verspürten Sie nach der Erfahrung?

Schwierig sich genau daran zu erinnern. Ich war erst 7 Jahre alt.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Nein

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion haben Sie jetzt? Gemäßigt Christin nicht Konfessionell gebunden

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Unsicher
Ich erinnere mich einfach dass ich mir wünschte ich könnte zu diesem Friedlichen Gefühl zurückkehren..

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: Abnehmend

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung?

Schwer zu sagen. Ich weiß dass ich deshalb als Kind/Teenager Freunde verlor, weil sie es nicht verstanden wenn ich ihnen Dinge erzählte ehe sie wirklich passierten. Besonders wenn es den Tod oder Haftstrafen eines Angehörigen betraf.

Nach der NTE:

Erlebten Sie eine psychische Veränderung wegen Ihrer Erfahrung? Zunehmende Sensibilität, heilende oder übersinnliche Fähigkeiten.

Erlebten Sie eine Veränderung in Ihren Gefühlen wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über Familie, Freunde oder Gesellschaft

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich konnte Dinge wissen ehe sie passierten. Dies erhöhte sich noch in meinen Teenager Jahren..

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der beste Teil war der Frieden, die Abwesenheit von Besorgnis, die Schönheit. Das Schlimmste waren die intensiven Schmerzen die ich erlebte nachdem ich wieder in mir war.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Selten. Ich habe es meinem Mann 14 Jahre lang nicht erzählt weil er mit dem Thema übersinnlich/paranormal nicht gut umgehen kann.

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Lisa

Ich hatte eine Überdosis Heroin. Meine Freunde konnten mich nicht beleben, hatten mich überstürzt zum Krankenhaus gebracht, stürzten mich auf den Tisch der Rezeption und verschwanden. Ich erinnere mich an gar nichts davon. Ich war klinisch tot (DOA – tot bei der Ankunft) mit keinem Herzschlag oder Atmung. Ich wurde aufgenommen und bearbeitet.

Mein Spüren von „sich befinden“ war ein Hetzen durch die Krankenhausräumlichkeiten mit einer hohen Geschwindigkeit. Irgend etwas war mit mir (meine Haare stellen sich auf während ich davon schreibe) und dieses Wesen oder Ding war ein großer, dich drängender „Mach doch weiter“ Typ und versuchte mich zu drängen. Ich konnte es nicht herausfinden. Wir kamen in den Raum, wo ich mich befand (durch eine Wand) und das Wesen hielt meine Hand. Ich erinnere mich an ihn (aber ich konnte ihn nicht sehen, konnte nur seine Hand fühlen), er drängte mich mir anzuschauen, was da gerade geschah (ich war in keiner Eile und hatte keine dunkle Ahnung zu schauen), ich tat es aber dann doch. Ich war absolut entsetzt!

In einem Aufblitzen realisierte ich, daß ich tot war, ich war das auf dem Tisch, ich sah die 3 Menschen rund um mich herum, wie sie rasch an mir arbeiteten mit einer ernstesten Dringlichkeit. Ich war so erschrocken, daß ich buchstäblich zurück in meine Haut „sprang“. Seit damals habe ich niemals das Sprichwort verstanden „es ist zum aus-der-Haut-springen“ weil ich hatte das Umgekehrte getan. Ich war erschrocken, als ich zurück in meiner Haut war. Jetzt hörte ich die Stimmen der Ärzte, die mir sagten, daß sie mich aufwecken müßten, ich hörte ein Schreien und ich setzte mich auf. Der Arzt sagte mir, wie glücklich ich war, daß ich schließlich reagierte.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 5. Februar 2000

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall, Überdosis

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Positive

Gab es irgendwelche Drogen oder Medikamente, welche die Erfahrung beeinflussen hätten können? Ja, Heroin

War die Erfahrung auf irgendeine Weis mit einem Traum vergleichbar? Es war irgendwie so, weil es gab fast keinen Ton. Die Kommunikation war über die Gefühle. Ich kann mich nicht an die Person erinnern, die daran beteiligt war, mich zum Körper zurückzubringen und mir zu zeigen, was da vorsichging.

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ja, ich war getrennt, weil als ich meinen Körper sah, hatte ich noch nicht realisiert, daß ich draußen war – bis ich es sah.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Ich war manchmal wach, nachdem ich in das Krankenhaus gebracht worden war. Aber ich kam nicht zu Bewußtsein, als ich im Notfallsraum war, es war irgendwo anders im Krankenhaus, als ich mir bewußt wurde und mit dieser anderen Person durch die Gänge hetzte.

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Nein Es war eine ungewöhnlich Stille.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutruhen?

Die Ärzte/Schwestern, die mich behandelten, waren die gleichen, die hier waren, als ich erwachte.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Unsicher

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja, ich versuche mich seit damals zu erinnern, ich spüre die Hand aber ich „sehe“ diese Person nicht, auch wenn ich versuche, mich zu erinnern. Ich sehe alles, was ich beschrieben habe, aber physisch sehe ich die Wand des Krankenhauses auf meiner linken Seite, aber kein Wesen. Ich weiß, daß dort ein Wesen war. Es frustriert mich, daß ich ihn nicht sehen kann. Es ist fast so, als ob es so gemeint wurde, daß ich sie nicht sehen kann.

Die Erfahrung beinhaltete: Leere

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Unsicher

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Siehe Hauptbeschreibung oben.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum. Ich hatte höchst aktive Sinne noch für einige Tage danach. Ich erinnere mich an eine Unterhaltung mit diesem Wesen. Sie war telepathisch. Wenn eine Frage gestellt wurde, dann wurde sie zur gleichen Zeit beantwortet, schon als ich die Frage als erstes nur andachte. Obwohl ich die Fragen, die ich stellte, nicht mehr weiß. Ich erinnere mich, daß ich wegen des Konzeptes der Fragen, die exact zur gleichen Zeit beantwortet wurden, erstaunt war. Total zur gleichen Zeit. Und wenn du auch nur begonnen hast an eine Frage zu denken, war sie schon beantwortet.

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Einen Augenblick bevor ich wieder in meinen Körper zurücksprang und wiederbelebt wurde, erinnere ich mich nur daß dort Wesen standen,

die schrecklich traurig darüber waren, daß ich mein Leben durch den Gebrauch von Drogen beendete.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt. Ich kann mich nicht mehr erinnern. Es ist so frustrierend, weil ich weiß, daß ich so viel vergessen habe. Ich weiß nur, wenn ich sterbe, benutze ich nur eine kleine Anzahl der Sinne, die ein Wesen normalerweise hat.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher, ich spüre wirklich die Erkenntnis, daß ich zur richtigen Zeit wieder zu meinem Körper gebracht wurde. Ich erinnere mich noch an die Gefühle, nicht gehen zu wollen. Es erinnerte mich an die Situation, wo man ein kleines Kind zur Eile antreiben will, weil man irgendwohin muß und in schrecklicher Eile ist und das Kind kein Gefühl für Eile hat und sorglos ist und keine Wahrnehmung über die Notwendigkeit zur Eile hat. Ich war ungefähr so. Dieses Wesen gab mir wirklich ein Gefühl von Dringlichkeit und ich erinnere mich an eine leichte Frustration. Es war für ihn sehr wichtig, mich dorthin zu bekommen.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere, die ich nicht überqueren durfte, oder wurde gegen meinen Willen zurückgeschickt. Ich war erschrocken und mir wurde eine Wahl gegeben, vermute ich. Das Wesen, daß mich zu meinem Körper brachte, versuchte eine Person mitzunehmen, die in keiner großer Eile war, in den Körper zurückzukehren, das ist sicher.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher, christlich (Obwohl abgefallen)

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal, derzeit untersuche ich alles was ich will, denn vorher fühlte ich mich dazu verpflichtet, dem christlichen Glauben anzugehören. Ich liebe mehr die Religionen, die auf natürliche Spiritualität bauen und eine Typ von GOTT außerhalb des Üblichen.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja, ich nehme ziemlich regelmäßig Drogen. Ich weiß, da ist ein Leben nach dem Tod und spüre, daß dies nur ein kleiner Teil ist und ich verstehe nicht, warum wir durch dieses Leben auf der Erde gehen müssen. Mein spirituelle Richtung ist offener geworden. Ich habe außerhalb einer christlichen Kirche Hilfe wegen meiner Sucht gesucht, ohne Schuldgefühl. Ich glaube, da ist ein Gott, aber nicht notwendiger Weise ein christlicher Gott. Es hat mich befreit, Hilfe für meine Sucht zu bekommen.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz überirdischer Wesen

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: Zunehmend

Welche Veränderungen traten in Ihrem Leben auf nach Ihrer NTE: Ich bin jetzt rein, ich bin spiritueller fitter, weil ich fähig war, mich selbst aus einer bestimmten Glaubensrichtung zu befreien und Dinge zu erforschen, die meinen Geist nähren. Ich bin jetzt frei von meiner Sucht. Ich weiß, daß geliebte Menschen, die sterben nicht „nichts“ sind. Mein Vater und meiner Tochter sind schon verstorben und ich weiß, daß sie irgendwo da draußen sind.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Wenn ich aufmerksam bin (ab und zu) dann bemerke ich, daß ich mehr Erfüllung bei meiner spirituellen Suche finde. Meine Partnerschaften mit Menschen sind etwa gleichgeblieben.

Nach der NTE:

Erlebten Sie eine psychische Veränderung wegen Ihrer Erfahrung? Erhöhte Sensitivität, Heilung und übersinnliche Fähigkeiten.

Erlebten Sie eine Veränderung bei der Furcht vor dem Tod wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über den Tod.

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja, dieses spezielle Wissen ist schwer zu erklären. Es gibt keine irdischen Worte um die Sinne zu erklären, die ich hatte. Es gab da eine Telepathie, und meine Sinne waren scharf noch für einige Tage danach.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja, transparente Träume sind jetzt sehr leicht.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der beste Teil war es, durch das Spital zu hetzen (eine Art von Spaß). Ein anderer guter Teil war es zu erkennen, daß ich nicht einfach verfallende, wenn ich sterbe. Jetzt glaube ich niemehr an das „nichts“. Der schlimme Teil ist es, daß ich nicht fähig bin, mich an alles zu erinnern und daß das Wesen in meinen Erinnerungen blockiert wird und auch die Unfähigkeit, die Sinne zu beschreiben, die mir bewußt waren. Das Fehlen von Worten oder die Fähigkeit es mit etwas vergleichen zu können, damit ich selbst es verstehen könne. Hier gibt es nichts, was man damit vergleichen kann.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja, sie glaubten mir, ich teile es aber nicht mit jedermann. Ich teile es mit Drogenabhängigen, weil ich das Verlangen spüre, ihnen wissen zu lassen, daß es einen Ausweg aus der Abhängigkeit gibt. Ich spüre das Verlangen, anderen zu helfen. Ich spüre das Verlangen, mein Leben zu einem guten Zweck zu machen. Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich fühle mich glücklich.

Muhammad

Ich hatte einen Autounfall und das Auto wurde dabei umgedreht. Während dem ganzen Geschehen, erinnerte ich mich an alles aus meinem Leben, mit allen Details und sehr genau, alles seit meiner Geburt bis zur Zeit des Unfalls. Ich erinnerte mich an alle Menschen, die ich kannte, auch an jene, die ich nur ein- oder zweimal getroffen hatte. Ich erinnerte mich an alle Ereignisse, die wichtigen und die unwichtigen im Alter von weniger als einem Jahr – ich erinnerte mich an alles im Detail. Es geschah vor mir und ich sah es so wie in einem Kinofilm in nur 15 Minuten.

Als ich aus dem Auto herauskam war ich bei vollem Bewußtsein. Ich spürte, daß ich nicht im Auto bin oder in anderen Worten, ich existierte und auch nicht, ein Gefühl, das schwer zu beschreiben ist. Ich fühlte, daß es da etwas gibt, das die Menschen beschützt.

Jorge

Ich hatte schreckliche Zahnschmerzen und ich entschied mich, zum Zahnarzt zu gehen, um meinen Backenzahn entfernen zu lassen. Ich erhielt eine Lokalanästhesie und ich starb. Ich verließ diese Welt, ich wußte nichts, spürte nichts und ich sah mich selbst schweben, ohne meinen Körper zu spüren oder ein Gewicht in der Luft. Ich blickte auf und sah ein äußerst strahlendes LICHT, ich blickte nach unten und ich sah mich selbst im gleichen Zahnarzsessel, mit dem Zahnarzt, der mich wiederbeleben wollte, und herauszufinden versuchte, ob mein Herz schlug. Das Gefühl des Verzichtens, der Entspannung und Glückseligkeit ist schwer zu beschreiben und ich wollte in diesem Zustand verbleiben. Ich sah plötzlich, wie ich rasch abstieg und meinen Körper erreichte, und aus diesem wundervollen Zustand erwachte.

Der Zahnarzt war erschrocken und sie sagte mit, daß ich es hätte sagen müssen, daß ich ein Herzzrisikopatient war daß ich keine Anästhesie erhalten hätte dürfen. Ich hatte diese Erfahrung, als noch nichts über NTE's bekannt war, speziell in Kuba, wo wir in dieser Hinsicht überhaupt keine Informationen hatten.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 1970

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Herzanfall, Reaktion wegen einer Lokalanästhesie

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Gibt es irgendwelche Drogen oder Medikamenten, die die Erfahrung ausgewirkt haben könnte?
Unsicher, ich erhielt eine Lokalanästhesie von einem Zahnarzt

War die Erfahrung traum in irgendeiner Weise? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Vollkommen wach und bewußt, was da geschah.

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein, die Dinge passierten zu schnell

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Überirdisches Licht

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja, das Licht war strahlend und zog mich an. Ich wollte in das Licht hineingehen, auch wenn es mich gestört hat, weil ich nicht sehen konnte, ob da noch etwas anderes war.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein unbekannter und sonderbarer Ort. Ich war aber innerhalb des Raumes wo sie mir gerade den Zahn ziehen wollte, ich verließ diese Räumlichkeiten nicht.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Nein

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Nein

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher, praktizierender Katholik

Welche Religion haben Sie jetzt? Evangelischer Christ

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: zunehmend

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das Beste: dieses Gefühl von FRIEDEN. Das Schlimmste: das Zurückkommen. Ich wollte in diesem Zustand von Entspannung und FRIEDE verbleiben.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Nein

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Ja, ich hatte ein sehr wichtiges Erlebnis, aber ich würde es gerne unabhängig und in einem größeren Zeitrahmen, beschreiben, weil diese Erfahrung mein Leben und meine Glaubensausrichtung gekennzeichnet hat. Ich weiß, daß GOTT in seiner Großzügigkeit mir die Möglichkeit gegeben hat, darüber zu sprechen und ich würde es gerne jemand erzählen, der es publizieren kann. Ich habe mir das vorher noch nicht erwähnt, aber durch die Beantwortung des Fragebogens, kam ich darauf.

Haben die gestellten Fragen und die Informationen die Sie geliefert haben, Ihre Erfahrung genau und vollständig beschrieben? Unsicher

Salena

Es begann wie ein typischer sonniger Tag im April. Es war ein wolkenloser Himmel. Ich war mit meiner Mutter und meinem neugeborenen Sohn Zuhause (der elf Tage alt war). Mein älterer Sohn war im Haus des Babysitters und ich machte mich fertig um einkaufen zu fahren. Und ich wollte mein zweites Kind mitnehmen, es schien, daß ich bereit wäre, in die normale Tagesroutine zurückzukehren. Ich wollte normale Dinge tun, wie mein Auto selbst zum Supermarkt zu lenken. Nur dieses Mal hatten meine Mutter und ich eine Diskussion darüber, weil sie nicht wollte, daß ich das Auto lenken würde, weil es noch zu früh nach der Geburt wäre. Sie fuhr es und bestand darauf, daß wir die Gurte anlegten, was ich sowieso tat. Wir gaben mein Baby auf den Hintersitz, hinter den Fahrersitz, wegen eines Fehlers des Gurtes auf der anderen Seite.

Wir begannen unsere Fahrt zu dem Geschäft und hörten auf das Radio. Es spielte ein lästig lautes Heavy Metal Gitarrensolo. Zur gleichen Zeit wollten wir es leister drehen und wir lachten. Während wir bei einer Ampel auf die Grünphase warteten, entschied ich mich, meine Brillen aufzusetzen. Es wurde grün und meine Mutter fuhr auf die Fahrbahn, auf der wir abbiegen würden.

In diesem Bruchteil einer Sekunde, drehte sich mein ganzes Leben total um. Ich ging zu einem anderen Ort und Zeit. Ich trug nicht das, was ich als Straßenbekleidung bezeichnen würde. Eine Reihe von Ereignissen geschah an diesem Ort, von dem ich sprach. Ich verlor allen Zeitbegriff und als ich wieder zu Bewußtsein kam, war ich in meinem Auto, meine Brillen in meinem Schoß, meinen Sitzgurt immer noch an, und meine rechte Hand neben meiner Seite mit der Handfläche nach oben. Das waren die ersten Dinge, die ich sah, als ich meine Augen öffnete, und sie sind von großer Bedeutung für den Rest der Geschichte. Das Nächste war, daß meine Mutter erschüttert neben mir saß und keine Antwort auf mein Rufen nach ihr gab. Mein neugeborener Sohn war am Fußboden des Rücksitzes, schreiend und heulend so laut er nur konnte.

Noch nicht bei vollem Bewußtsein, klickte ich meinen Sitzgurt auf und stieg aus dem Auto. Ich ging in diesem zombiartigen Zustand. Menschen rannten zu mir und fragten, ob ich in Ordnung wäre. Ich war nicht fähig, ihnen eine Antwort zu geben. Wie z.B. wenn die Lichter im Haus brennen, aber niemand zuhause ist. Oh ja, laß mich erzählen, der Tag war Mittwoch ca. 11h vormittags, bis die Ambulanz ankam. Mein Mutter wurde mit dem Helikopter zum Krankenhaus gebracht, mit meinem neugeborenen Sohn. Ich wurde von der Ambulanz zum Krankenhaus gebracht und die Sanitäter fragten mich die üblichen Fragen. Wie heißt du? Weißt du, welcher Tag heute ist? Meine Antwort war Salena, und es ist Samstag, Ich fragte nach meiner Mutter, meinem Neugeborenen (Stephen) und nach meinem anderen Sohn (Xander).

Sie antworteten nicht. Als ich nach meinem anderen Sohn zu fragen begann, begannen sie sich Sorgen zu machen, daß sie noch ein anderes Kind im Wrack vergessen hätten. Also ich wußte ich wirklich nicht mehr, welcher Tag war und war offensichtlich ohne Zeitgefühl. Also das ist der Hintergrund von allem. Und nun zu den wirklich interessanten Teilen. Nachdem ich zwei Monate lang im Krankenhaus bleiben mußte, mit meiner Mutter in der Intensivstation und meinem Kind

in der Kinder-Intensivstation, verstarb meine Mutter schließlich. Mein Sohn, Gott sei Dank, ist jetzt sieben, kann gehen und sprechen, und hat einen wunderbaren Geist.

Ich begann mich eines Traumes zu erinnern, den ich hatte. Ich konnte mich nicht mehr erinnern, wann ich diesen Traum hatte. Ich bin einer dieser Menschen, die sich an Träume erinnern können. Ich träume in Farben, ich träume von Ereignissen, die sich noch nicht ereignet haben, also für mich ist es sehr seltsam, daß ich mich an einen Traum mit allen Details erinnere, aber nicht wann ich ihn hatte. Also laß mich dir von diesem "Traum" erzählen. Ich öffnete meine Augen und das erste, das ich sah, war meine rechte Hand neben mir, Handfläche nach oben und in einem Sand. Ich bemerkte, daß ich nicht in normaler Straßenbekleidung war. Ich trug ein naturfarbenedes Sackklein oder eine Robe aus Sackkleinmaterial. Als ich in diesem "Traum" erwachte, bemerkte ich, daß ich irgendwo war, wo ich zuvor noch niemals war. Eine wüstenartige Gegend. Es war nicht zu glauben wo ich war und so entschied ich mich, michselbst zu prüfen indem ich den Sand auf dem Boden neben mir ergriff und durch meine Finger rinnen ließ. Ich konnte tatsächlich die Körner des Sandes spüren, wie sie mir durch die Finger rannen. Immer noch im Schock, weil ich nicht wußte, wo ich war, entschied ich mich, die Umgebung zu erkunden. Ich stand auf.

Mein Rücken zeigte auf ein steinernes Gebilde und mein Kopf hang nach unten. Als ich so umherblickte, bemerkte ich, daß das Menschen in einer Entfernung waren, die alle das gleiche Ding trugen wie ich. Neugierig, was alle dort machten und grundsätzlich auf die ganze Erfahrung, wollte ich beginnen, dorthin zu gehen, wo sie sich befanden. Als ich näher zu ihnen hinkam, bemerkte ich, daß eine Menschenmenge, einen einzigen Menschen umringte. Sie weinten und stöhnten. Als ich begann näherzukommen, um besser sehen zu können, was hier geschah, begann alle um mich herum langsamer zu werden. Aber nicht ich.

Diese Menschen beteten die Person an, um die sie sich versammelten. Ich wollte nach vorne gehen um zu sehen, wer es war. Als ich durch die Menge ging, bemerkten sie mich und ich sah den Ausdruck auf ihren Gesichtern. Sie blickten mich an, als ob sie sagen wollten: "Wer ist sie und woher kommt sie?" Ich kam also an die Vorderseite und realisierte, daß sie den Herrn anbeteten. Es war mir, als ob ich sein Gesicht sehen könnte, ich konnte einfach seine Gegenwart spüren und er sprach über die Menge hinweg zu jedem. Er zeigte auf mich und bat mich, zu ihm nach vorne zu kommen und ich tat es.

Während ich es tat, begann er zu fragen, daß ich etwas spezielles tun sollte und ich bemerkte, daß die Menschen bestürzt darüber waren, daß ich von irgendwo her gekommen bin und jetzt neben "IHM" stünde. Gerade als ich hörte, was er zu mir sprach wegen meiner Tätigkeit, die er für mich hätte, wachte ich auf und ich weiß jetzt nicht, was es ist. Jetzt noch einmal zur Wiederholung, will ich es zusammensammeln, was ich euch erzählt habe.

Nachdem ich diese Menge meiner Erfahrung zusammengesammelt hatte, begann ich mit tieferer Absicht verschiedene Kirchen zu besuchen und ihren Hintergrund zu studieren. Ich suchte die Führung von vielen verschiedenen Ältesten, um zu erfahren, was das alles bedeuten sollte und niemand konnte mir etwas darüber sagen. Ich hungerte nach Antworten, die in die Nähe von einem scheinbaren Rechthaben kommen würden, nichts geschah. In Verzweiflung habe ich alles davon in meinen Kopf weggesteckt, und versuchte nur, den Rest meines Lebens zu leben und kleine Stücke, die davon übriggeblieben waren, aufzuheben.

Ungefähr ein Jahr später ging ich eines Tages zu Bett. Als mein Kopf den Polster berührte, war er auf einmal ein leuchtendes, weißes Licht. Wie ein Blitz in meinem Geist und ich erinnerte mich an den Rest des Traumes. Ich wurde vom Herrn gebeten, daß ich mit anderen über IHN sprechen solle. Ja, selbst wenn ich es heute erzähle, kommt es mir verrückt vor. So verrückt für mich, genauso als er mich fragte als ich dort war, wo immer das auch ist oder war. Und ich erinnere mich meiner Reaktion auf die Frage. "Wer bin ich, daß ich das tun soll? Was macht mich so besonders? Und wie könnte ich mit jedem über den Herrn oder über diese Erfahrung sprechen, wenn ich nicht einmal über die Bibel in ihrer Gesamtheit Bescheid weiß?"

Aber als ich mich an das erinnerte, war ich bereit zum Einschlafen, jetzt aber schoß ich aus meinem Bett und war ganz wach. Unglücklicherweise hatte ich zu dieser Zeit niemand, dem ich es mitteilen konnte, was mir gerade passiert war. So begann ich mehr zu studieren als je zuvor, um zu lernen, wie viel ich nur konnte – über all diese Dinge. Ich hatte nicht viel mehr Wissen über diese Dinge, als in meinem vorherigen Leben, wo ich mich dem Herrn aber nahe gefühlt hatte. Ich war gerettet und begann mich der kleinen Details zu erinnern. Ich konnte auch meine Umgebung in diese Erfahrung einbeziehen, um mir zu helfen den Sinn darin zu finden und um damit umgehen zu lernen.

Als ich eines Tages wieder eine Beziehung zu diesem Tag herstellen wollte, begann ich mich zu erinnern, daß ich im Wrack instinktiv meine Hand betrachtete, als ich die Augen öffnete. Das ist es, was alles kristallklar für mich macht. Es ergab letztlich einen Sinn für mich. Das war es, warum ich mich nicht erinnern konnte, als ich den Taum hatte und es war gar kein Traum. Es war real und daß ich den Sand spürte und überhaupt alles in dieser Erfahrung war so real, als ob ich vor irgend jemand sitzen würde. So real, wie ich fähig sein würde ihn anzugreifen und ihn zu riechen und zu spüren. Ich war irgendwo anders. So wie ich aus diesem Traumzustand erwachte, war genau dieselbe Position, die ich in meinem Auto hatte, als der Unfall geschah. Das Sprechen darüber ist beängstigend. Tut mir leid, wenn die Geschichte so lang geworden ist, aber ich spürte, daß ich Details beschreiben sollte, weil das war es, warum ich fähig war, alles zusammenzubringen.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 'APRIL 16, 1997'

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Unfall, ich war in einen schweren Unfall verwickelt.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischte Gefühle

Gibt es irgendwelche Drogen oder Medikamenten, die die Erfahrung ausgewirkt haben könnte?
Nein

War die Erfahrung traumähnlich in irgendeiner Weise? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Verwirrt

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein, aber ein auch ein wirklicher Zeitverlust. Was wirkte, wie einige Stunden, als ich zu mir kam und mich selbst im Wrack fand, waren wahrscheinlich nur 1 – 5 Minuten.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Ja, ich war in einer wüstenähnlichen Gegen, jeder auf die gleiche Art angezogen, in naturfarbenen, Sackleinenkleidern. Es gab auch Steinbauten.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein, Riechen, Angreifen und Hören waren gleich wie hier. Als ich die Menge der Leute erreichte, begannen ihre Bewegungen langsam zu werden, aber meine nicht.

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Verwirrung, obwohl ich zu dieser Zeit in einem vollkommenen Traumzustand war. Ich hatte keine Verletzungen und verwendete keinen Gedanken daran oder hatte irgendeine Erinnerung, and die Tatsache, daß ich gerade in einen Unfall verwickelt war. Ich hatte so etwas noch nie zuvor erlebt. Ich fühlte mich verloren, nicht in meinem eigenen Element.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen?

Nein, es war so, als ob ich zu früh zurückgeschickt wurde. So als ob jemand mich herauszog, obwohl zu dieser Zeit niemand nahe genug war, der mich hätte aufwecken können.

Gott, Spiritualität und Religion:

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja, mein Blick auf das Leben ist total anders.

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: immer noch zunehmend

Nach der NTE:

Erlebten Sie eine Veränderung in Ihren Gefühlen wegen Ihrer Erfahrung?

Gefühle wegen der Familie, Freunden oder der Gesellschaft

Erlebten Sie eine Veränderung bei der Furcht vor dem Tod wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle wegen dem Tod

Erlebten Sie eine Veränderung in der Bestimmung/Ziel Ihres Lebens wegen Ihrer Erfahrung?
Ein Gespür für den Sinn des Leben

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja, nach der Erfahrung war ich in einem solchen Schockzustand, daß ich das ganze Ereignis unterdrückt habe, bis ich fähig war, die augenblicklichen Ereignisse zu verarbeiten. Als ich es schaffte, stieg ich aus dem Auto heraus und begann wie ein Zombie herumzugehen.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein, ich hatte immer ein kleines bißchen Intuition, Einsichten und Vorahnungen von bestimmten Ereignissen.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das Beste war es zu einem anderen Ort zu gehen und die Gegenwart des Herrn zu spüren.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja, jede Chance die ich hatte und ich kümmerte mich nicht, welche Antwort ich erhielt. Ich weiß was ich erfahren habe und ob sie es verstanden haben oder nicht, macht überhaupt nichts aus. Weil es war meine Erfahrung. Ein Geschenk von oben. Und ich war die einzige im Wrack, die irgendwelche ernste Verletzungen hatte. Ich war einfach „bewußtlos“ geworden.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Eines Tages werde ich ein Buch darüber schreiben und auch über andere Dinge.

Maria

Ich wurde von einem Schizophrenen in Dienst im Juni 1986 gestochen. Er traf mich im ersten und zweiten Zwischenrippenraum. Es ist ein Wunder, daß ich überlebte. Ich wurde innerhalb von 20 Min. hastig in den OP-Raum gebracht. Auf dem Weg dorthin machte der Chirurg einen Druck auf die Wunde, um den Blutfluß zu verlangsamen. Ich fragte, wie die Chancen stünden, es zu befestigen. Er sagte, daß er es nicht wissen könne, bevor er in die Wunde blicken könne. Ich kannte die meisten des OP-Teams. Sie fragten, was sie für mich tun könnten.

Ich bat die Anwesenden innezuhalten und für die Ärzte und für mich zu beten. Ich sagte ihnen, was auch immer geschehen würde, es würde passen. Ich sagte dem Arzt, daß er sich nicht schuldig fühlen solle, wenn ich nicht überleben würde. Ich hatte keine Angst zu sterben.

Auf dem OP-Tisch als meine Brust mit Blut gefüllt war, spürte ich, wie mein Herz sich auf die rechte Seite verlagerte. Ich sagte sanft Uhhh-Ohhh, ich wußte, daß es eine mediastinale? Verlagerung war. Mein Anästhesist bewegte sich hastig von meinen Füßen, wo er ein Medikament injizierte, zur Schwester um sie zu anzuweisen, die Nadel niederzukleben. Er gab seine Hände auf meinen Kopf und sagte: „Maria, warum hast du das gesagt?“ Ich sagte es ihm. Er bestätigte, daß mein Herz mit dem Stethoskop verlagert und plötzlich nach unten verlegt wurde, damit sie in meine Brust greifen konnten. Als sie es taten, entfernten sie über 3 Einheiten von Blut aus meinem Brustraum. Der Boden des Notfallsraum und der Wagen war ebenfalls eine Sauerei!

Ich sah ein strahlendes Licht, und dann war ich in einem Raum. Er hatte im Wesentlichen ein L-Form. Ich sah zwei Türen. Eine hatte Schwingflügeln, wie eine Feuertüre. Sie war auf dem Boden des L's. Die Beleuchtung war trübe und da war ein männliches Wesen in einer langen Robe, helle Farbe, mit einem langen weißen Bart. Er sagte, daß ich zum Warten hier wäre, bis alles vorbei sei. Er ging. Ich war ein wenig eingeschüchtert, unsicher was zu tun sei, aber nicht ängstlich.

Dann sah ich ein weiches, goldenes Licht aus einem bogenförmigen Eingang kommen – von der langen Seite des L's. Der Eingang war aus Steinblöcken geformt. Wie es die Schlösser wohl haben. Es war die Türe zu einem Tunnel. Die Wände rotierten im Uhrzeigersinn.

Ich ging näher zur Tür. Ich fühlte mich eingehüllt von Liebe und Pflege und Besorgtheit und Beruhigung, dann bemerkte ich, daß das goldene Licht lebendig war. Es wirbelte und bewegte sich. Ich trat zur Türöffnung und blickte hinein. Dort war ein langer Tunnel. Er schwang sich sanft nach links ungefähr 150 Fuß hinunter und ich konnte nur die Kurve sehen. Ich konnte die Liebe, Besorgnis, Beruhigung, Standhaftigkeit des Lichts spüren. Ich wußte, Gott war mit mir.

Ich wußte, daß diese Tür zum Himmel führte, daß ich durchgehen müsse, damit ich in Sicherheit wäre und beschützt würde und daß alles gut werden würde. Da waren keine Sorgen wegen anderen Dingen. Da gab es kein Bedauern. Nur das Wissen, daß ich in der Präsenz des reinsten Liebe des Universums war. Ich war in Sicherheit und es würde für mich gesorgt. Ich schien zu wissen, daß ich in den Tunnel gehen könne, wenn ich es wollte, aber ich tat es nicht, weil mir gesagt wurde, daß ich hier warten solle.

Nach einer Zeit erschien das Wesen wieder und zeigte auf die „Feuertüre“. Ich stieß die Flügel auf und war wieder in meinem Körper. Ich spürte die Schmerzen. Ich fühlte einen schrecklichen Schmerz in meinem rechten medialem Membran. Ich lag in Qualen.

Später wurde mir gesagt, daß meine erste Reaktion nach der OP gewesen sei, nach diesem Bereich zu greifen. Später erklärten sie mir, daß die Thoraxdrainage zum Membran gewandert war und das Membran dadurch verletzte. Ich war ziemlich krank. Ich war in der Intensivstation aber ich wußte, daß alles wieder gut werden würde. Und schließlich war es auch so.

Jim

Ich wollte ein Schläfchen halten. Ich bat meine Frau mich für 3 Uhr Nachmittags zu wecken wenn sie mich nicht zu der Zeit aufstehen hörte. Ich legte mich aufs Bett und stellte fest dass es 13:50 Uhr war. Meine nächste Erinnerung war, dass ich in der Ecke meines Schlafzimmers war und Leute beobachtete die kamen und gingen. Es war unheimlich still. In einem Augenblick befand ich mich an der Decke in unserer Diele. Ich beobachtete einen Herrn der da stand und hörte ihm zu wie er Leute anleitete wohin sie gehen sollten: Die Frau war in der Küche und wurde befragt; das Opfer war im Schlafzimmer.

In einem anderen Augenblick, lag ich auf dem Boden des Schlafzimmers mit einem Sanitärer der wortwörtlich auf meiner Brust saß. Ich konnte keinen Atemzug holen um ihm zu sagen er solle herunter gehen; ich dachte ich würde sterben weil ich nicht atmen konnte. Ich erinnere mich dass ich all meine Kraft aufrufen musste um ihn abzuwerfen. Es gelang. Ich brachte es fertig aufzustehen und wurde sofort von drei Sanitärern zurückgehalten. Dann wurde ich auf eine Liege gebunden, und ins Krankenhaus gebracht. Offensichtlich war ich vom Bett aufgestanden, und hinaus in den Flur gegangen, stolperte und krachte mit dem Kopf auf die Keramikfliesen im Flur.

Wegen dem Fallen, erlitt ich einen gebrochenen Zeh als ich stolperte, und eine Subturalblutung und Subarachnide Hematome an meinem Kopf. Während ich in der Ecke des Schlafzimmers war und an der Decke der Diele, sah ich nie meinen Körper an dem gearbeitet wurde. Die Sanitärer berichteten meiner Frau ich wäre 'kampflustig' gewesen – hätte versucht zurück ins Schlafzimmer zu kriechen. Mit Ausnahme dass ich den Sanitärer herunter warf weil ich nicht atmen konnte, habe ich keine Erinnerung daran 'kampflustig' gewesen zu sein.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 17 Mai 2004

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Nein Unfall Kopfverletzung

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Beängstigend

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Ich erinnere mich nicht, verstehen zu können was geschah. Ich erinnere mich lebhaft daran, dass ich in der Ecke des Schlafzimmers war und Leute beobachtete die kamen und gingen; dann erinnere ich mich dass ich in der Diele hoch oben war und einen Herrn beobachtete und ihm zuhörte wie er den 'Verkehr regelte'. Ich beobachtete meinen Körper nicht. Während ich in der Diele war, hatte ich keine Wahl ob ich dort bleiben wollte oder in meinen Körper zurückgehen wollte. In einem Augenblick beobachtete ich; im nächsten Augenblick lag ich auf dem Boden in Schlafzimmer mit einem Sanitärer auf meiner Brust sitzend. Erst nach dem Erlebnis war ich fähig darüber nachzudenken was geschehen war. Wenn ich sagte nachher, meine ich dabei fast sofort. Ich erzählte das Erlebnis sofort und noch oft meiner Familie.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Ich hatte keine Ahnung was passierte.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja Es war als würde man H D fernsehen, im Vergleich zum normalen Sehen; alle Leute und Dinge waren lebhaft; es gab keine Dunkelheit oder Schatten.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich fühlte eine Ruhe und Gelassenheit wie ich sie nie zuvor erlebte.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Erleichterung oder Ruhe

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Die Erfahrung verstärkte meine Überzeugung dass wir alle spirituelle Wesen sind die zeitweise in menschlichen Körpern sind.

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Die Erfahrung verstärkte meine Überzeugung dass wir alle spirituelle Wesen sind die zeitweise in menschlichen Körpern sind.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Nein

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich lasse keinen Tag vorbeigehen ohne meinen Lieben zu sagen dass ich sie liebe.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Die Kirche in welche ich gehe lehrt dass wir all spirituelle Wesen sind. Ich kann das jetzt verstehen, da ich fühle dass es mein Geist war, der die Geschehnisse im Schlafzimmer und der Diele beobachtete. Da war ein Gefühl von Ruhe und Gelassenheit das ich nie vorher fühlte. Diese Gefühle endeten als ich mich wieder mit meinem Körper vereinigte.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Sobald ich das konnte, sagte ich es meiner Familie. Sie waren unterstützend. Als die Zeit verging, scheint meine Frau irgendwie skeptisch zu sein.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Ja Ich hatte davon gelesen und TV Berichte von solchen Erlebnissen, wie ich es erlebte gesehen.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Georgeanne

Ich hatte in den vergangenen Wochen hin und wieder hohes Fieber. Ich ging zu einem Doktor eine Woche vorher aber nichts passierte. Ich wurde täglich schwächer. An diesem besonderen Tag, entschied ich zu einem anderen Doktor zu gehen. Er gab mir eine Spritze und Medikamente. Später an jenem Abend fühlte ich mich ein wenig besser. Nachdem ich zwei Wochen lang in meinem Zimmer geblieben war, entschied ich mich auf den Nachtmarkt in der Nähe von meinem Campus zu gehen. Ich war noch immer schwach, aber ich brauchte frische Luft. Meine Freundin begleitet mich und wir gingen zum Nachtmarkt. Während meine Freundin beschäftigt war einen Schuh auszuwählen, begannen meine Finger zu zittern und ich begann mich schwindelig zu fühlen. Das war als ich bewusstlos wurde und auf die Straße fiel. Plötzlich schwebte ich und sah meine Freundin um Hilfe rufen. Da sah ich meinen eigenen Körper auf der Straße liegen. Ich konnte meinen Augen nicht glauben und begann zu schreien 'bin ich tot?', aber niemand schien es zu hören. Ich sah Mengen die sich um meinen Körper scharten. Das war als ich eine Art von Energie fühlte die mich von der Menge wegzog, irgendwie mich weg saugte, dann drehte ich mich und sah ein helles Licht, zu hell, aber schön. Ich wusste nicht wie ich das Licht beschreiben soll. Ich drehte mich um, um auf meinen Körper zu schauen und gleichzeitig schwebte ich fort, aufs Licht zu, ließ die Menge bei der Straße.

Ich schwebte so schnell aufs Licht zu. Es war wie ein Pfad aus hellem weißen Licht und entlang des Pfades waren auf beiden Seiten Farben. Eine Art farbige Blumen. Es war sehr schön. Es fühlte sich an wie der Himmel. Dann begann ich zu weinen. Ich sagte mir dass ich zu jung sei zum Sterben. Ich wollte nicht sterben, nicht jetzt. Das ist noch nicht meine Zeit. Das war als ich plötzlich spürte als würde ich vom Licht weggedrückt. Ich schwebte schnell in die gegensätzliche Richtung und von oben konnte ich meinen Freund sehen der meinen Körper hielt und weinte. Es ist als hatte eine Energie mich zurück in meinen Körper gedrückt und ich wachte auf, und schwitzte höllisch. Meine Freundin erzählte mir dass ich bewusstlos wurde, aber ich konnte nicht erklären, nicht mal mir selbst, was wirklich an dem Tag geschah.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: '3. Februar, 1999'

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Ich hatte seit zwei Wochen hin und wieder hohes Fieber gehabt als dieses Erlebnis passierte. Ich ging zum Doktor und später an jenem Abend wurde ich ohnmächtig bevor ich meine Medizin einnehmen konnte.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Positiv

Gab es irgendwelche Drogen oder Medikamente, welche die Erfahrung beeinflussen hätten können? Nein

War die Erfahrung auf irgendeine Weise mit einem Traum vergleichbar? Nein sie war so real.

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Sehr klar.

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja Windtöne. Mehr wie eine Brise aber sehr ruhig. Tatsächlich sehr besänftigend.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen? Ich erzählte es meiner Freundin. Sie bekam Panik und war sehr überrascht das zu hören.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja Ich bin sicher das ist der Himmel. Es ist so schön und friedlich.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich sah meine Freundin schreien und weinen und ich sah eine Menge die sich bei meinem Körper zusammenfand.

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Ich sah einen Pfad mit hellem, weißen Licht.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich fühlte mich verwirrt und verängstigt.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Nein

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich weinte und glaubte dass es noch nicht meine Zeit war zu sterben.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Mein Glaube an Gott ist jetzt stärker.

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: Zunahme

Welche Veränderungen traten in Ihrem Leben auf nach Ihrer NTE? Ich schätze was immer Gott mir gibt.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ich glaube jetzt mehr an Gott und werde mein Leben in vollen Zügen leben. Das Leben geht weiter.

Nach der NTE:

Erlebten Sie eine Veränderung in Ihren Gefühlen wegen Ihrer Erfahrung? 'Gefühle über Familie Freunde oder Gesellschaft.

Erlebten Sie eine Veränderung bei der Furcht vor dem Tod wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über den Tod

Erlebten Sie eine Veränderung in der Bestimmung/Ziel Ihres Lebens wegen Ihrer Erfahrung? Empfindungen über den Sinn des Lebens

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Unsicher Ich sah tatsächlich meinen Körper auf der Straße liegen und meine Freundin um Hilfe rufen. Ich fürchte dass niemand glauben wird was ich erlebt habe.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ich träumte dass mein Vater sterben würde. Ich träumte wie das Begräbnis ablief. Einige Wochen später starb mein Vater, genau so wie ich es in meinem Traum sah.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der schlimmste Teil war meinen eigenen leblosen Körper zu sehen. Es ist beängstigend. Der beste Teil ist den Himmel zu fühlen.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Nein

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Curt

Ich arbeitete für einen Fabrikbetrieb in Iowa. Ich hatte gerade das Marine Corps nach fast zehnjährigem Dienst verlassen. Ich verließ es, beim Versuch eine Ehe zu retten und sicher zu stellen dass ich im Leben meiner Zwillinge einen Platz hatte. Damals waren sie erst vier. Ich begann auf einer Arbeit als Elektrikergeselle. An einem Samstag im März, während ich Überstunden machte, hatten wir einen Stromausfall. Der andere Elektriker und ich waren verantwortlich dafür dass der Strom wieder hergestellt wurde. Nachdem wir die Sicherheitsprozeduren durchgingen, stellten wir den Strom ab und begannen das Problem zu beheben. Als wir die Hauptbank fertig machten, wurde mir vom vorgesetzten Elektriker gesagt ich solle eine Erdleitung an den Maschendrahtzaun befestigen um die statische Elektrizität zu erden. Er schaute hinein. Er sagte mir ich solle weitermachen. Alles war gut geerdet. Ich berührte die zwei ersten Phasen ohne Probleme. Nicht wissend dass der Schalter kaputt war, als ich die letzte Phase berührte gab es eine Explosion. Die Elektrizität erfasste mich und hielt mich für einige Sekunden. Dann wurde ich gegen den Maschendrahtzaun geworfen welcher die Schalter umgab. Ich war durch die ganze Tortur bei Bewusstsein. Als ich auf dem Boden landete, erkannte ich dass ich brannte. Ich begann zum Gebäude zu rennen und eine Dusche in der Nähe. Der vorgesetzte Elektriker der nicht verletzt wurde ließ mich stolpern. Ich begann über den Boden zu rollen.

Mein Vorarbeiter, der herbei gekommen war um den Fortschritt der Arbeit zu kontrollieren, begann die Flammen mit seinen Händen zu löschen. Als er aufhörte schaute ich nach unten und sah dass die Haut die meine Brust bedeckte fast komplett weg war. Er begann mir zu sagen dass alles wieder gut werden würde.

Während er redete erschien ein enger Freund von mir über seiner linken Schulter. Er war ein Navigator in einem Militär Jet, der drei Jahre früher bei einem Flugzeugabsturz verstarb. Mike trug seinen Fluganzug. Er erzählte mir er sei dort um mir zu helfen die Transformation zu machen. Ich sagte ihm dass ich noch nicht bereit sei zu gehen. Er ermutigte mich indem er mir erzählte wie wundervoll es war. Ich war standhaft Ich wollte nicht gehen. Die Ursache davon war, dass mein Vater gestorben war als ich vier war. Zu der Zeit waren meine Zwillinge vier. Dann so plötzlich wie Mike erschienen war, war mein guter Freund gegangen.

Plötzlich, auf meiner Rechten erscheinend kam dieser wundervolle Ball aus weißem Licht. Aus dem Licht, erschienen drei Gestalten. Sie waren vollständig mit weißen Roben bekleidet.

Es waren Seile aus Gold um ihre Hüften herum. Augenblicklich, passierte mein Leben vor mir. Alles Gute und auch das Schlechte. Ich konnte die Gesichter von den drei Gestalten nicht sehen. Wieder sagte ich, ich möchte bei meinen Kindern bleiben. Ich wollte die Gelegenheit haben meine Kinder aufwachsen zu sehen. Das war etwas das mir verwehrt wurde. Ein sehr misshandelnder Stiefvater zog mich auf. Ich wollte nicht dass das noch einmal passierte.

Dann wurde mir mental gesagt ich müsse drei Dinge tun. Wenn ich einverstanden war, würde ich sie aufwachsen sehen. Zuerst - musste ich durch das Tal des Todes gehen. Das waren die elf

Wochen auf der Intensivstation im Verbrennungszentrum. Zweitens – ich musste die Narben und die Schmerzen der Verletzungen für den Rest meines Lebens ertragen. Das habe ich getan. Schließlich, musste ich der Welt meine Geschichte erklären bis zur Tatsache, dass es wahrhaft ein Leben nach dem Tod gibt. Die Gestalten fragten mich ob ich diese Bedingungen annehmen würde, ich war einverstanden und das Licht war weg. Ich schaute ins Gesicht meines Vorarbeiters, während er mir sagte alles würde gut gehen. Ich schaute ihm direkt in die Augen und sagte ihm ich wüsste dass es so sein würde.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 'März 29, 1980'

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Ich arbeitete als Elektriker. Tausende von Volt explodierten auf mich. Zweitausend einhundert Volt traten durch meinen Bizeps ein und an meinem rechten Fußgelenk wieder aus. Ich erlitt zu 57% Verbrennungen dritten Grades und 89% insgesamt.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Positive

Gab es irgendwelche Drogen oder Medikamente, welche die Erfahrung beeinflussen hätten können? Nein

War die Erfahrung auf irgendeine Weise mit einem Traum vergleichbar? Nein, es schien sehr real zu sein.

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Ich war vollständig bei Bewusstsein.

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Es schien als würde ich für Stunden mit den Wesenheiten reden. In der Tat waren es nur mehrere Sekunden oder Minuten.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Ein runder Ball wie ein Tunnel. Gross genug für drei Gestalten die heraus gingen.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Vollständiges Utopia!! Ein Gefühl das ich wieder erleben wollte während den folgenden schmerzvollen Tagen, die dann kamen.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum Vor dem Unfall, als kleines Kind betonte meine Großmutter dass ich ein besonderes Kind sei. Ich sagte ihr was sie für mich eingekauft hatte, ehe ich das Geschenk erhielt.

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung vergangener Ereignisse Ihres Lebens

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt Periodisch, habe ich solche Gefühle über bestimmte Ereignisse. Beispiel: Mein Sohn sollte zurück zur Uni fahren. Er hatte eine Fahrt von hundert Meilen vor sich. Ich fühlte dass ein Wagen die Mittellinie überfahren würde und in meinen Sohn rennen würde. Ich ließ ihn eine extra Stunde warten ehe er losfuhr. Auf seinem Weg zurück zur Schule, passierte er einen Wagen welcher die Mittellinie überfahren hatte und in einen Truck gerannt war, genau so einen wie er einen hatte!

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Römisch Katholisch

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamental Wurde Anglikaner in der Bischofs Kirche.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich kam zu dem Verständnis dass wir alle auf einer Reise sind. Wir machen verschiedene Wahlen während dieser Reise. Aber es gibt eine höhere Macht und die hat einen Plan. Grundsätzlich sind wir Raupen die darauf warten sich in schöne Schmetterlinge zu verwandeln.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Die Veränderungen in Ihrem Leben seit Ihrer NTE waren wie folgt: Blieb ungefähr gleich.

Welche Veränderungen traten in Ihrem Leben auf nach Ihrer NTE? Ich rieche an Blumen bei jeder Gelegenheit. Ich neige dazu die einfachen Dinge zu genießen die sich mir bieten.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Das Größte ist dass ich den Tod als etwas Wunderbares betrachte, das geschieht.

Nach der NTE:

Erlebten Sie eine psychische Veränderung wegen Ihrer Erfahrung? 'Zunehmende Sensibilität, heilende oder übersinnliche Fähigkeiten.'

Erlebten Sie eine Veränderung bei der Furcht vor dem Tod wegen Ihrer Erfahrung? Gefühle über den Tod

Erlebten Sie eine Veränderung in der Bestimmung/Ziel Ihres Lebens wegen Ihrer Erfahrung? Empfindungen über den Sinn des Lebens

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind?

Das Beste war das Utopia zu fühlen das mit dem Tod kommt! Das Schlimmste war dieses Gefühl von Utopia zu verlieren. Zu wissen dass mein Leben vor mir lag und es eine brutale Erholung werden würde, wieder zurück zu einigermaßen dem Mann zu werden, der ich war.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja So vielen wie ich kann.

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Derric

Es war Sommer und ich war auf einer kirchlichen Schwimm- und Grillparty. Wir spielten alle im Schwimmbecken, ich war auf einem Floß das an der Seite des Beckens hing. Eine der Damen rief laut ' das Essen ist fertig'. Alle stiegen aus dem Becken, als eines der Kinder dachte es wäre lustig mich vom Floß herunter zu stoßen, als es aus dem Becken kletterte. Als ich herunter gestoßen wurde, versuchte ich auf der Seite des Beckens zu bleiben und mich über Wasser zu halten, aber bald geriet ich in Panik. Als die Panik schlimmer wurde, begann ich unter zu gehen. Als ich unter ging, konnte ich nicht zurück an die Oberfläche kommen, bald begann ich um Hilfe zu rufen ohne zu bedenken dass ich ja unter Wasser war, bald darauf begann ich im Wasser zu atmen, dann kam Dunkelheit.

Als ich aus der Dunkelheit aufwachte, schaute ich mich um als sei nichts passiert bis ich sah dass ich schwebte. Ich schaute hinunter und sah einen Jungen mit dem Gesicht nach unten bewegungslos im Wasser treiben, leblos, damals erkannte ich nicht dass ich auf mich selbst schaute. Dann wurde alles wieder schwarz aber ich war irgendwie bewusst. Dann überflutete dieses Licht langsam alles. Als dies geschah, fühlte ich eine Wärme, Liebe, und Frieden welche Worte nur schwer beschreiben können. Dann hörte ich eine Stimme die mir sagte dass es noch nicht meine Zeit war und dass ich zurückgehen müsse.

Dann wachte ich auf über einen Schaukelstuhl gebückt, Wasser heraus würgend und mir wünschend dorthin zurück zu gehen woher ich gerade kam. Dann wurde ich bewusstlos und wachte auf im Krankenhaus angeschlossen an Pumpen und Lebenserhaltungssysteme. Als ich im Bett lag war mein Vater die ganze Zeit bei mir und ließ mich nie allein. Ich fragte ihn wer der Mann am Fußende des Betts war, aber sie sagten mir dass niemand da war - aber der Mann blieb dort bis an dem Tag wo ich das Krankenhaus verließ. Es war als wäre er verschwunden.

Die Person die bei mir Mund zu Mund Beatmung machte und Brust Kompressionen war ein Pfadfinder von etwa 10 oder 12 Jahren. Das ganze Ertrinken wurde im 'Daily Oklahoman' veröffentlicht und meine Familie und die Familie des Pfadfinders wurden vom Gouverneur ins Kapitol des Staates eingeladen. Der Gouverneur überreichte dem Pfadfinder eine Auszeichnung und mir freie Schwimmlektionen, aber ich lernte es nicht, bis ich mit achtundzwanzig Jahren zu den U.S. Navy Seals Auszubildern kam. Der Pfadfinder arbeitet heute für die Feuerwehr von Oklahoma City. Seit dem Unfall fühle ich als suchte ich etwas aber ich weiß nicht was es ist. Ich habe das so empfunden seit dem Unfall. Ich suche noch immer, weiß nicht ob ich es je in dieser Welt hier finden werde. Gott segne alle.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: Sommer 1981

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Andere - Ertrinken

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltet: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Nein verließ klar den Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Schien mehr im Einklang mit dem Leben im Allgemeinen.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Während ich vom Licht verschlungen wurde..

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja Ich trage Brille aber während ich im Licht war hatte ich sie nicht und benötigte sie nicht .

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Unsicher Als ich im Licht war ging ich teilweise hinein aber ich wurde aufgehalten.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Unsicher Hörte nur eine Stimme von überall her. Ich sagte ich wolle bleiben sprach das aber nicht – dachte es irgendwie.

Die Erfahrung beinhaltet: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltet: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Es ist ein Licht, ein sehr helles Licht, aber auf eine andere Weise war es überhaupt kein Licht, es war warm und beruhigend.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein unbekannter und sonderbarer Ort

Die Erfahrung beinhaltet: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Keine Schmerzen oder Leiden, fühlte Ruhe.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja

Ich scheine manchmal zu empfinden als würde mein Körper mich zurückhalten, als würde mein Denken mein Alter und meinen Körper bei weitem übersteigen.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Nazarener

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamental Nazarener

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Unsicher Ich scheine Dinge anders zu sehen und zu verstehen als jeder andere. Meine Eltern ließen meinen Körper kurz danach nach irgendwelchen dauerhaften Schäden untersuchen. Gemacht wurden eine Kernspintomographie, ein Elektroenzephalogramm, ein Elektrokardiogramm, Cat Scans, und Schlaftests. Sie fanden dass mein Gehirn und neurologisches Denken zehnmal aktiver ist als bei einem durchschnittlichen Menschen.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich kann manchmal Dinge um mich fühlen, aber nicht von dieser Welt, aber es ist ungenau.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Einige Tage danach meiner Familie, meine Familie denkt dass ich anders bin als alle anderen.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real Kein Zweifel darüber, dies war ein Leben veränderndes reales Ereignis, es war die Sache die Dinge in meinem Geist öffnete

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real unbegrenzttes Wissen und Fragen

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Sie haben die Redensart schon gehört 'zwischen den Zeilen lesen'. Als Gesellschaft neigen wir dazu zwischen den Zeilen zu stecken und Angst zu haben aus ihnen heraus zu gehen. Als Gesellschaft sollten wir das ganze Bild anschauen, nicht nur zwischen den Zeilen wie es uns die Gesellschaft vorsagt.

Barbara

Erste Eingabe.

Ich war 11 Jahre alt und oben an einem Fluss wo unsere Familie eine Blockhütte hatte. Wir verbrachten jedes Jahr im Sommer, eine Woche dort. Ich ging in den Fluss, der kristallklar war. Das Wasser war Brusttief und ich konnte nicht schwimmen. Ich war sehr oft in diesem Fluss gewesen also fürchtete ich den Fluss nicht. Plötzlich gab es keinen Grund mehr unter mir und ich ging unter Wasser. Ich erinnere mich dass ich meine Augen noch offen hatte und alles sah unter Wasser perfekt klar aus. Ich wurde nach rechts gezogen mit etwa 5 Meilen/Stunde.

Das Nächste woran ich mich erinnere war in ein klares weißes Licht zu kommen.. Ich verlor alle Angst vor dem Ertrinken. Ich wusste dass mein Körper perfekt sicher war. Ich fühlte diese totale Liebe und Annahme von diesem Licht. Ich erkannte dass das Licht eine Stimme in sich hatte, und separat von mir war. Ich erkannte auch dass ich noch immer ich war, jedoch auch ein Teil dieses Lichts war. Ich gehörte zu ihm, und es gehörte zu mir. Mir wurde gesagt, 'du bist hier um Wissen zu gewinnen und zu lernen wie man liebt'. Als mir dies gesagt wurde, erkannte ich, dass als die Wesenheit 'Du' sagte, nicht nur ich damit gemeint war, sondern sie meinte die menschliche Rasse. Ich verstand all die Verästelungen von Liebe und Wissen als sie dies zu mir sagte. Sie meinte nicht so sehr die körperliche Liebe als eher zu lernen alle Rassen anzunehmen, und zu wissen dass keine Seele besser ist als die andere.

Was das Wissen anbelangt, war da der Teil des Buchwissens, aber auch dass ich von anderen Kulturen lernen sollte und andere Menschen anzunehmen egal welche Rasse oder Farbe. Wie ich wieder in meinen Körper zurückkam, bin ich nicht sicher. Alles was ich mir vorstellen kann ist, dass ich an eine niedrige Stelle kam und wieder stehen konnte. Dieses Erlebnis wurde mit hinüber in mein gesamtes Leben genommen. Jetzt arbeite ich mit vielen ausländischen Menschen und bin in einer Position wo ich jeden Tag lerne, also vermute ich dass ich das tue was ich tun soll.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Sommer 1962

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Unfall Ein fast Ertrinken.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Nein

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich verstand alle Antworten wie, wer ich war und was ich hier tue.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Sobald ich ins Licht gelangte.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Als ich meinen Körper verließ, hatte ich keine Ahnung wie lange es dauerte, aber ich wusste dass mein Körper nicht sterben würde..

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja Die Farben waren anders; das klare weiße Licht wie ich es nenne. Ich hatte nie zuvor dieses Weiß gesehen. Es verletzte meine Augen nicht.

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen, wie bei übersinnlicher Wahrnehmung? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Als dieses Wesen im Licht mit mir sprach, war es von Geist zu Geist, aber ich verstand genau was es sagte.

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Wie ich bereits sagte, nachdem ich meinen Körper verließ, kam ich in ein klares weißes Licht.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein unbekannter und sonderbarer Ort

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich fühlte mich total sicher und geliebt. Ich fühlte dass ich zu diesem Licht gehörte und es gehörte zu mir.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über mich oder andere

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamental

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie verstorbene oder religiöse Geister? Nein Als ich meinen Körper verließ, hatte ich keine Ahnung wie lange es dauerte, aber ich wusste dass mein Körper nicht sterben würde.

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich scheine zu wissen was die Menschen sagen werden ehe sie es tun. Ich bin viel intuitiver.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Wie sehr ich Teil dieses Universums bin wurde sehr offensichtlich. Ich bin ein Teil dieses Lichts. Wir alle gehören zu ihm.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Nur ein den letzten paar Jahren. Ich fand heraus dass andere auch Erlebnisse als Kinder hatten, es aber auch nie jemand erzählten.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real Ich wusste es war real. Es gibt keinen Zweifel darüber was mit mir im Wasser geschah an jenem Tag. Ich verliess definitiv meinen Körper. Wie ich zurückkam ist immer noch ein Mysterium für mich.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real Nichts hat sich verändert wie ich das Erlebnis betrachte. Sie ist noch immer so stark in meinem Geist wie sie es damals war.

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Nein.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Nein.

Haben die gestellten Fragen und die Informationen die Sie geliefert haben, Ihre Erfahrung genau und vollständig beschrieben? Ja

Zweite Eingabe zu einem späteren Datum:

Ich war 10 Jahre alt und in unserer Familienhütte oben im Norden in Michigan. Es war ein sonniger Sommertag und ich watete im Fluss, das Wasser in Brusthöhe, als plötzlich kein Grund mehr da war und ich unter das Wasser geriet immer noch gerade stehend mit geöffneten Augen. Ich kann mich noch erinnern dass das Wasser mich nach rechts weiter zog mit 3-4 Meilen/Stunde. Das Letzte woran ich mich noch erinnern kann ist dass ich dachte wie klar das Wasser doch war. Damals konnte ich noch nicht schwimmen. Ich dachte das sei es gewesen.

Das Nächste an das ich mich erinnern kann ist dass ich in dieses klare weiße Licht kam. Es war überall um mich herum. Ich konnte es vor mir sehen, und an den Seiten, aber ich wusste dass es auch hinter mir war. Dann erkannte ich dass ich auch dieses weiße Licht war. Ich war eine separate Wesenheit aber dennoch dasselbe wie das Licht. Dann fühlte ich aus dem Licht eine Präsenz und all meine Furcht wurde mir weggenommen und ich wusste dass es mir gut gehen würde. Ich fühlte diese totale Liebe und Annahme für mich von diesem Licht und ich fühlte das Licht sehr gut und vertraute ihm vollständig. Da war kein Urteilen über irgendwelche meiner Taten oder ein Lebensrückblick. Das war vielleicht weil ich erst 10 war.

Mir wurde gesagt dass man hier ist um zu lernen wie man liebt, und um Wissen zu erlernen. Als mir dieses gesagt wurde, nicht mit Worten sondern mit Gedanken, wurde mir alle Bedeutungen der Worte Liebe und Wissen gezeigt. Ich wusste es war nicht nur Gerede über Buchwissen oder physische Liebe. Es bedeutete, dass ich hier auf der Erde war, um zu lernen jede Rasse anzunehmen und keine Vorurteile zu haben, dass ich weiter wachsen und über die Erde, die

Natur, die Tiere und Menschen lernen musste. Ich fühlte dass das die Aufgabe der ganzen Menschheit war, nicht nur meine.

Als Erwachsene, führte ich ein Geschäft wo 80% meiner Kunden aus dem Ausland waren. Ich erkannte nicht dass ich das genaue Leben führte, von dem mir gesagt wurde dass ich es tun sollte, mit all den verschiedenen Kulturen zu arbeiten und dauernd dazulernte. Ich vermute das Erlebnis war eine sanfte Erinnerung daran wofür ich mich einschrieb in diesem Leben.

Es gab dort drüben auch keine Zeit. Ich könnte nicht sagen wie lang ich außerhalb meines Körpers war. Sekunden, Minuten, Stunden, alles war jetzt. Ich wusste ich würde in meinen Körper zurückgehen. Es gab keine Diskussion darüber. Ich wusste ich musste eine Menge lernen in diesem Leben. Ich weiß nicht wie ich zurück in meinen Körper gelangte oder wie ich aus dem Wasser kam. Alles was ich mir ausmalen kann ist, dass ich wahrscheinlich eine niedrigere Stelle erreichte und fähig war aufzustehen und heraus zu kommen. Ich denke da war eine große mentale Blockade, sobald ich in meinen Körper zurück kam und mein Geist erinnert sich auch heute noch nicht daran. Wenn man 10 Jahre alt ist und in einem Fluss um sein Leben kämpft, kann ich verstehen dass so etwas vorkommen kann.

Hintergrundinformationen:

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Andere - Ereignis beim Ertrinken.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Nein

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich fühlte mich ganz sicher, glücklich und geliebt..

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich anfangs ins Licht kam und erkannte, dass ich Teil dieses Lichts war und dann erkannte, dass ich von diesem Licht und der Präsenz die das Licht war, umfungen wurde.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Es gab keine Zeit wie wir sie kennen. Alles war 'jetzt'.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja Alles war lebhaft. Ich benenne das Licht in dem ich war klar weiß, weil es hier kein Weiß gibt um es zu erklären, es war sehr hell verletzte die Augen aber nicht, natürlich sah ich es auch nicht mit meinen physischen Augen.

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Nein Wie ich sagte, wir redeten nicht mit unseren Mündern, weil wir keine hatten, oder Ohren. Wir waren ein Ball aus weißer Energie, das ist unsere wahre Form, aber du fühlst dich noch so als hättest du Substanz oder einen Körper, wenn du einen haben möchtest.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen, wie bei übersinnlicher Wahrnehmung? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Unsicher Alles woran ich mich erinnern kann ist, in der einen Sekunde dachte ich wie klar das Wasser war, und in der nächsten trat ich in das weiße Licht ein. Ich denke ich verließ meinen Körper in einer Panik und das Licht war sofort dort um mich zu beruhigen.

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich fühlte nicht dass das Wesen irgend ein Teil meiner Familie war, weil niemand gestorben war von dem ich wusste, aber ich vertraute und liebte dieses Lichtwesen total. Mir wurde gesagt wozu ich auf der Erde war und wozu mein Leben diente. Ich fühlte mich mit dem Licht vereint, und dass wir eins waren, aber mit separaten Persönlichkeiten. Ich fühlte mich als Teil davon. Obwohl es eine Persönlichkeit hatte, sah ich kein Gesicht oder einen Körper, aber es hatte eine sehr starke Präsenz.

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Das weiße Licht umhüllte mich. Es nahm mir sofort jede Angst. Es war unglaublich. Ich wusste ich war sicher und geliebt.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Freude, Liebe, Sicherheit, Annahme. Ein Teil von mir wollte nicht zu meinem Körper zurück kehren weil ich zu Hause war, aber mir wurde gesagt dass ich Hier unten Dinge zu tun hatte, also fühlte ich nicht dass ich eine andere Wahl hatte. Ich hatte mich für dieses Leben eingeschrieben und ich würde es leben. Ich nahm an und wollte dieses Leben auch, nachdem ich daran erinnert wurde wozu ich da war.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über mich oder andere

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja

Ich empfand meine Entscheidung mich Ertrinken zu lassen war eine Grenze, und wenn ich sie überquert hätte, hätte das negative spirituelle Auswirkungen gehabt, nicht nur für mich, sondern auch für meine Familie.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die

Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt
Ich empfand meine Entscheidung mich Ertrinken zu lassen war eine Grenze, und wenn ich sie überquert hätte, hätte das negative spirituelle Auswirkungen gehabt, nicht nur für mich, sondern auch für meine Familie.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Römisch Katholisch

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich weiß dass unsere Existenz außerhalb des Körpers überleben kann. Ich glaube dass wir viele Leben haben und dass wir nicht nur eines leben. Ich wurde gelehrt dass man stirbt und in den Boden gelegt wird bis zum jüngsten Gericht. Was würde die Seele all die Äonen im Boden machen, welche Vergeudung. Das ergibt überhaupt keinen Sinn für mich. Ich weiß wir können ohne den physischen Körper existieren. Ich glaube wir sterben nie, der Körper tut es, aber wir fahren fort mit unserem Lernen.

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat Baptist

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich weiß dass unsere Existenz außerhalb des Körpers überleben kann. Ich glaube dass wir viele Leben haben und dass wir nicht nur eines leben. Ich wurde gelehrt dass man stirbt und in den Boden gelegt wird bis zum jüngsten Gericht. Was würde die Seele all die Äonen im Boden machen, welche Vergeudung. Das ergibt überhaupt keinen Sinn für mich. Ich weiß wir können ohne den physischen Körper existieren. Ich glaube wir sterben nie, der Körper tut es, aber wir fahren fort mit unserem Lernen.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie verstorbene oder religiöse Geister? Nein Es gab keine Zeit wie wir sie kennen. Alles war 'jetzt'.

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich habe viele Freunde und Freundschaften die 20 bis 30 Jahre dauern. Es scheint dass sobald ich einen Freund bekomme, behalte ich ihn lange Zeit. Ich weiß ich habe keine Vorurteile und es ärgert mich wenn ich Leute über andere Rassen reden höre und denken sie seien besser als sie.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich scheine besser auf Menschen eingestimmt zu sein, zu wissen was sie denken und fühlen. Es scheint dass jeder zu mir kommt um über seine Probleme zu reden. Während der Zeit im Geschäft sagte ich oft, dass ich ein Schild aushängen würde als Berater, weil meine Kunden die ganze Zeit mit mir über ihre Probleme redeten.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Ja. Daran erinnert zu werden wieso ich auf der Erde bin und was ich mit diesem Leben vor hatte.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Es dauerte 49 Jahre bis ich dieses Erlebnis anderen mitteilte. Vor etwa 20 Jahren, fand ich das erste Moody-Buch, 'Leben nach dem Leben' und fand heraus was mit mir passiert war. Ich denke das Buch kam Ende der 70iger oder Anfang der 80iger heraus. Das war als ich es zum ersten mal jemand erzählte. Ich erzählte ihnen von dem Buch und was mir als Kind passiert war. Es war neues Material und ich versuchte immer noch, in den Griff zu bekommen was auch mit mir geschah.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real Es ist die klarste Erinnerung die ich aus meiner Kindheit habe, zumindest bis ich meinen Körper verließ und ins Licht ging. Wie gesagt ich erinnere mich nicht wie ich aus dem Wasser kam oder wie ich wieder in meinen Körper gelangte, aber offensichtlich tat ich das, da ich ja jetzt hier bin.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Jetzt wo ich weiß dass es wirklich so eine Sache gibt, wie sie mir passierte, fühle ich mich viel normaler.

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Es nahm definitiv die Angst vor dem Sterben weg, weil ich wusste dass man noch weiter existiert. Der Akt des körperlichen Sterbens ist ein Horrortrip mit all den Schmerzen usw. Das ist das wovon die Menschen Angst haben, nicht das tatsächliche Sterben des Körpers. Wenn du deinen Körper verlässt, ist da Leichtigkeit und Freiheit, viel besser als in einem physischen Körper zu sein. NTEs sind wie UFOs, indem jeder weiß dass es sie gibt aber die Leute geben vor sie wüssten es nicht, weil sie sie nicht verstehen.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Nein es ist gut wie es ist.

Dritte Eingabe zu einem späteren Datum:

Es war ein schöner sonniger Sommertag, als ich in der Blockhütte unserer Familie in Nord Michigan war. Wir gingen jeden Sommer dorthin und verbrachten eine Woche da. Vor der Blockhütte war ein Fluss. Das Wasser war perfekt klar. Ich konnte damals nicht schwimmen. Ich watete ins Wasser hinaus und das Wasser war brusthoch. Ich schaute auf den Himmel und lauschte der Natur und ich machte einen weiteren Schritt und da war kein Boden mehr, und ich ging unter Wasser und der Fluss zog mich mit sich nach rechts.

Das Letzte an das ich mich erinnere und was ich dachte und in meinem Körper sah, war dass ich so weit unter Wasser sehen konnte, und dass das Wasser so klar war. Das Nächste an das ich mich erinnere war dass ich in dieses klare weiße Licht kam. Sobald ich in dieses Licht kam, war alle Furcht vor dem Ertrinken fort und ich fühlte dass dieses Licht mich umhüllte. Dieses klare weiße Licht war alles was ich um mich herum sehen konnte. Ich schaute nicht hinter mich, aber ich weiß es war auch hinter mir. Ich fühlte diese totale Liebe und Akzeptanz für mich und ich fühlte dasselbe für das Licht. Ich wusste ich war ein Teil dieses Lichts; ich gehörte zu diesem Licht. Ich war zu Hause. Dann erkannte ich dass eine Präsenz in diesem Licht war und ich erkannte dass ich auch Licht war.

Wir waren dasselbe aber mit verschiedenen Persönlichkeiten. Ich konnte selbst niemand sehen oder einen Körper im Licht. Das Licht sagte dann zu mir 'du bist hier um zu lernen wie man liebt und um Wissen zu erlangen'. Als mir das mitgeteilt wurde, wurden mir alle Begleiterscheinungen der Worte Liebe und Wissen übermittelt. Mit dem Wort Liebe, ging es nicht nur um physische Liebe, sondern um die Liebe zur Natur, alle Menschen als Gleiche anzunehmen, alles was mit Liebe zu tun hat. Dasselbe war mit dem Wissen. Es ging nicht nur um Bücherwissen sondern um über andere Kulturen zu lernen, Geschichten der Welt. Ich fühlte, als mir das gesagt wurde, dass das nicht nur mein Zweck auf der Erde sei, sondern der Zweck von uns allen, hier zu sein: der Menschheit.

Wenn ich auf mein Leben zurückblicke kann ich erkennen dass ich genau das getan habe was mir an jenem Tag im Licht gesagt wurde. Mein ganzes Leben drehte sich um Lernen, und seit ich im Netz bin, machte ich mir über die ganze Welt Freunde.

Dort gab es keine Zeit. Ich weiß nicht ob ich nur Sekunden, Minuten oder was sonst dort war. Ich wusste mein Körper war in Sicherheit als ich ins Licht kam. Ich wusste ich würde zurück in meinen Körper gehen. Ich erinnere mich nicht daran wie ich das Licht verließ. Ich erinnere mich nicht daran wie ich in meinen Körper zurückkam. All das wurde blockiert.

Da ich noch hier bin kann ich nur vermuten, dass ich an eine seichte Stelle kam und fähig war wieder auf die Füße zu kommen und aufstehen und aus dem Fluss gehen konnte. Ich brauchte eine höllische Zeit um schwimmen zu lernen im darauffolgenden Jahr in der Schule. Es brauchte ziemlich lange um auf meinem Bauch zu schwimmen mit dem Gesicht im Wasser.

Hintergrundinformationen:

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Ertrinken Als ich meinen Körper verließ, stand ich aufrecht unter Wasser und wurde vom Fluss mitgenommen nach rechts, mit etwa 3 Meilen/Stunde.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Insgesamt angenehm.

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Nein

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich war vollständig auf das Licht konzentriert und wie ich fühlte. Es gab keine anderen Gedanken wie im täglichen Leben, wo man an Zukünftiges und andere Gedanken denkt. Ich war ganz im Augenblick, jede Emotion fühlend und genoss es immens.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich ins Licht kam und all meine Angst vor dem Ertrinken von mir genommen wurde, es war als ich mich freute zu Hause zu sein.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Schneller als gewöhnlich

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Ich fühlte keine Zeit dort. Ich weiß nicht ob ich für Sekunden oder Minuten außerhalb meines Körpers war.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Unsicher Ich war ein kleines Kind, also hatte ich keine Probleme mit der Sicht, so bemerkte ich nichts was mit meiner Sicht zu tun hatte, außer dass es sehr hell war aber nicht die Augen verletzte.

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Unsicher Mit meinem Gehör war es dasselbe. Ich hatte keinen physischen Körper, aber was mir mitgeteilt wurde war viel mehr als wie wir hier kommunizieren. Die volle Bedeutung von Liebe und Wissen wurde mir gegeben, als mir der Zweck mitgeteilt wurde warum der Mensch auf der Erde ist.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug, wie bei übersinnlicher Wahrnehmung? Ja, aber die Tatsachen wurden nicht nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich empfand ihre Präsenz

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Das klare weiße Licht zu sehen, ist das woran ich mich als erstes erinnere. Ich war sofort im Licht.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich fühlte große Freude, Liebe und Zugehörigkeit. Ich war zu Hause, wo ich hingehöre. Es gibt nichts auf der Erde was man damit vergleichen kann, außer vielleicht dein Kind zum ersten mal zu halten. Emotional gab es keine Trennung zwischen uns wie hier auf der Erde.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Ich fühlte mich nicht länger im Konflikt mit der Natur

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Nein

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Ich ging nicht weiter als ins Licht.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt Ich ging nicht weiter als ins Licht.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Wichtigkeit maßen Sie Ihrem religiösen/spirituellen Leben vor Ihrer Erfahrung bei? Mäßig wichtig für mich

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja

In meinen 20ern und 30ern, studierte ich viele Religionen, ich vermute jetzt dass ich an Reinkarnation glaube oder die Weiterführung der Entwicklung der Seele, durch verschiedene Leben hindurch. Das ist das Einzige das für mich einen Sinn macht, weil nachdem ich zur anderen Seite ging, weiß ich dass ich vorher schon dort war, und weil ich jetzt lebe ergibt es nur dann einen Sinn wenn ich es mehr als einmal tat. Wie sonst kann man weiter lernen wenn man nur einige mickrige Jahre in einem Leben hat?

Welche Wichtigkeit messen Sie Ihrem religiösen/spirituellen Leben nach Ihrer Erfahrung bei?
Wenig wichtig für mich

Welche Religion haben Sie jetzt? Ich wurde als Katholikin erzogen. Wurde getauft, ging ein Jahr in eine katholische Schule, erlebte meine erste Kommunion, wurde nicht gefirmt. Wir gingen wöchentlich zur Messe und lasen einmal die Woche zu Hause in der Bibel. Christlich – Protestantin. Als Erwachsene nahm ich an einem Kurs über die Religionen der Welt teil. Habe mit den Zeugen Jehovas studiert. Habe studiert und wurde dann wieder getauft als eine wiedergeborene Christin in der Baptisten Kirche. Ich betrachte mich in Einklang mit Christus, besuche jetzt aber nicht mehr die Baptisten Kirche oder irgendeine andere Kirche.

Enthielt Ihre Erfahrung Merkmale die mir Ihren irdischen Überzeugungen übereinstimmten? Inhalte die insgesamt nicht mit den Überzeugungen die Sie zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung hatten übereinstimmten Da ich damals als Katholikin aufwuchs, wurde mir über die Hölle, den Himmel, das Fegefeuer erzählt und über verschiedene Arten von Sünden usw. und dass wir nach dem Tod gerichtet würden. Ich fühlte dass nichts davon auf der anderen Seite wahr war. Als ich im Licht war, war alles was ich fühlte Liebe, Zugehörigkeit und Annahme. Es gab keinerlei Gericht über mich. Ich fühlte dass Religion menschengemacht war um die Gesellschaft zu kontrollieren.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich verlor jede Furcht vor einem Gericht nach dem Tod. Ich glaube dass unsere Leben auf der Erde den Zweck haben zu lernen und als Seele zu wachsen. Ich glaube nicht mehr an die Hölle. Ich glaube das ist menschengemacht. Ich glaube dass ich vom Schöpfer geliebt werde, mit all meinen guten und schlechten Eigenschaften.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich hörte eine Stimme die ich nicht identifizieren konnte

Sahen Sie verstorbene oder religiöse Geister? Nein Ich fühlte keine Zeit dort. Ich weiß nicht ob ich für Sekunden oder Minuten außerhalb meines Körpers war.

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Begegneten oder bemerkten Sie irgendwelche Wesen, die vormals auf der Erde lebten und die namentlich in Religionen beschrieben werden (z.B.: Jesus, Mohammed, Buddha usw.)? Nein

Erhielten Sie Informationen während Ihrer Erfahrung, über eine Existenz vor der sterblichen Existenz? Ja Ich fühlte dass ich dieses Licht sehr gut kannte. Dies war nicht unsere erste Begegnung. Ich fühlte als wäre das Licht mein wahres Zuhause. Ich fühlte dass einen physischen Körper anzunehmen etwas mit lernen zu tun hatte.

Erhielten Sie Informationen während Ihrer Erfahrung, über eine universale Verbundenheit oder Einheit? Ja Ich nahm wahr dass ich auch das Licht bin. Wir alle sind Teil des Lichts. Jede Seele ist ein Teil des Ganzen oder Gott.

Glaubten Sie vor Ihrer Erfahrung an die Existenz Gottes? Gott existiert wahrscheinlich

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen über die Existenz Gottes? Ja Da war definitiv eine Persönlichkeit die separat von mir war. Da alles was ich sah ein weißes Licht war das mich umhüllte, fühlte ich dass ich dasselbe war wie das Licht. Ich sah keinen physischen Körper auf mir. Ist dieses weiße Licht Gott, ich weiß es nicht. Das Licht sagte das nicht, aber ich fühlte dass ich ein Teil davon war. Ich bin auch das Licht.

Glauben Sie nach Ihrer Erfahrung an die Existenz Gottes? Gott existiert definitiv

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Ich fühlte dass die Menschheit nicht im Universum weiterkommt, bis wir gelernt haben einander zu lieben und unsere Unterschiede anzunehmen. Wie können wir andere Kulturen aus anderen Welten annehmen, wenn wir uns selbst noch nicht mal annehmen können?

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen über den Sinn des Lebens? Ja Mir wurde gesagt dass wir (die Menschheit) hier sind um zu lernen wie man liebt und um Wissen zu erlangen. Ich fühlte nicht, als mir das gesagt wurde, dass es nur meine Aufgabe ist, sondern die von jedem von uns.

Glaubten Sie vor Ihrer Erfahrung an ein jenseitiges Leben? Wahrscheinlich existiert ein Jenseits

Glauben Sie nach Ihrer Erfahrung an ein jenseitiges Leben? Unsicher Ja

Als ich ins Licht kam, war es mir sehr vertraut, ich fühlte es war wie nach Hause zu kommen. Ich fühlte dass ich zum Licht gehörte und ein Teil davon war. Ich fühlte dass es nicht das erste Mal war, dass ich dort gewesen war, wo ich war.

Fürchteten Sie den Tod vor Ihrer Erfahrung? Ich fürchtete den Tod ein wenig

Fürchten Sie nach Ihrer Erfahrung den Tod? Ich fürchte den Tod nicht.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung Angst Ihr Leben zu leben? Keine Angst mein irdisches Leben zu leben.

Haben Sie nach Ihrer Erfahrung Angst Ihr Leben zu leben? Keine Angst mein irdisches Leben zu leben.

Glaubten Sie vor Ihrer Erfahrung, dass unsere irdischen Leben bedeutsam und signifikant sind? Sind wahrscheinlich bedeutungsvoll und signifikant

Glaubten Sie nach Ihrer Erfahrung dass unsere irdischen Leben bedeutsam und signifikant sind? Sind bedeutungsvoll und signifikant

Erhielten Sie Informationen wie wir unsere Leben leben sollen? Ja Liebevoll.

Wir müssen wirklich daran arbeiten einander zu lieben. Die Liebe hier dreht sich um Macht, Kontrolle und um das zu bekommen was für mich das Beste ist. Wir schauen nicht auf die Person als ein Individuum das ich liebe, sondern als einen Aktivposten, als Unterstützung wohin

ich in meinem Leben gehen will. Es geht immer noch um Herkunft und Macht die diese Person hat. Ich fühlte dass mir gesagt wurde dass jeder Mensch in Gottes Augen genau gleich ist, und wir müssen jeden Menschen so lieben als liebten wir Gott, weil jeder von uns ein Teil des Schöpfers ist.

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen betreffend die Schwierigkeiten, Herausforderungen und Nöte des Lebens? Nein

Waren Sie vor Ihrer Erfahrung mitfühlend? Mäßig mitfühlend anderen gegenüber

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen über Liebe? Ja Alles was ich weiß ist dass die Liebe auf der anderen Seite rein ist ohne Verpflichtungen. Wir auf der Erde lieben nichts wie ich es drüben fühlte. Ich fühlte mich vollständig geliebt und angenommen als ich ins Licht kam. Auf Erden gibt es immer Bedingungen für die Liebe. Wenn wir das erste mal verliebt sind, ist sie viel reiner als später. Ich denke das ist weil wir nur das Gute in dieser Person sehen. Später wird es so, ob diese Person in das passt was du vom Leben willst. Wenn es nicht so ist heißt es 'Tschüss!'.

Waren Sie nach Ihrer Erfahrung mitfühlend? Mäßig mitfühlend anderen gegenüber

Welche Veränderungen traten in Ihrem Leben auf nach Ihrer NTE? Unsicher

Große Veränderungen in meinem Leben. Ich fand dass das was ich in der Religion lernte nicht mithalten konnte mit dem was ich im Licht erfuhr. Ich glaube jetzt dass Religion ein großer Teil unserer Probleme hier auf der Erde ist. Die meisten Kriege werden durch Religionen verursacht. Ich habe meine Liebe zu Gott nicht verloren, weil ich weiß dass meine Essenz ein Teil des Schöpfers ist. Ich war seit meiner frühen Kindheit eine Leserratte. Ich habe viele viele andere Themen studiert als Schule. Seit dem Internet und einem Geschäft, das ich für viele Dekaden führte, lernte ich viel über verschiedene Kulturen und habe viele Freunde über die ganze Welt verstreut.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja

Ich habe keine Vorurteile in mir. Ich war schockiert, dass mein Bruder und meine Schwestern so viele Vorurteile über andere Rassen und Kulturen haben, und kein Interesse daran haben eine andere Rasse kennen zu lernen. Ich erinnere mich nicht dass wir mit Vorurteilen erzogen wurden oder habe vielleicht von früh an entschieden, etwas über andere Kulturen herauszufinden, und zog mein eigenes Ding durch. Ich hatte während 25 Jahren ein internationales Geschäft, fremden Studenten zu helfen ihre Papiere für die Hochschulen und Universitäten zu schreiben. Während der Zeit, lernte ich viel über verschiedene Kulturen und fand dass die Menschen alle ziemlich gleich sind, sobald man absieht wie sie aufwuchsen.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Als ich von diesem klaren weißen Licht umhüllt wurde, war die Liebe und Annahme weit jenseits irgendeiner Liebe die ich auf Erden fühlte. Da war kein Richten über mich; da war nur meine Annahme als ein einzigartiges Selbst.

Wie genau erinnern Sie sich an die Erfahrung im Vergleich zu anderen Lebensereignissen die um dieselbe Zeit stattfanden? Ich erinnere mich genauer an die Erfahrung als an andere Lebensereignisse, die um dieselbe Zeit stattfanden

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Die Zeit die ich im Licht verbrachte. Die bedingungslose Liebe und Annahme von allem an mir, ohne Verurteilung irgendeiner Art war Teil von dem was ich mit zurück ins Leben brachte. Ich bin für den Schöpfer perfekt so wie ich bin. Wie könnten wir nicht alle das sein, wenn jeder von uns ein Funke des Schöpfers ist?

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Nicht bis nach Moodys 'Leben nach dem Tod' Buch. Ich wusste nicht dass es das war was ich in den frühen 60igern erlebte.. Ich wurde von dem Buch angezogen sobald ich es sah, und als ich es gelesen hatte, dachte ich 'also das ist es was mir als Kind widerfahren ist'. Ich habe es einigen mir nahestehenden Menschen erzählt. Es ist nichts was man jedem erzählen kann, weil sie denken würden man sei verrückt. Es ist wie bei Leuten die in einem UFO waren. Die Leute setzen es in diesen Bereich, also erzählt man es nicht jedem. Jetzt ist es sehr normal, also denke ich nicht dass es noch länger so sonderbar ist.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Ich glaube mein Verstand blockierte es für eine lange Zeit, weil ich mich bis zum heutigen Tag nicht daran erinnern kann wie ich aus dem Wasser kam. Ich hatte keinen Zweifel an dem was geschah, als ich aus meinem Körper heraus war, nur was geschah als ich im Wasser war.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real Jetzt wo ich weiss dass das was mir passierte auch anderen Leuten passiert, bin ich froh dass ich nicht allein bin.

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Nur dass ich es sehr direkt gesagt bekam und mit perfekter Erklärung wieso wir hier auf der Erde sind. Wir leisten Großes beim Erlangen von Wissen im letzten Jahrhundert oder so. Aber was das Lernen anbelangt wie wir lieben sollen, weiß ich nicht wie viele Lebenszeiten wir alle noch durchmachen müssen, um schließlich zu lernen wie wir einander annehmen, und die Vorurteile, die Machtspiele, und zu denken was wir tun um zu leben würde uns besser machen als jemand anders, zu beenden. Wir sind alle exakt gleich in den Augen des Schöpfers. Als ich ins Licht kam war es mir sehr vertraut, Ich fühlte dass es ein nach Hause kommen war. Ich fühlte dass ich zum Licht gehörte und Teil davon war. Ich fühlte, dass es nicht das erste mal war dass ich dort war, wo ich war. Dort war definitiv eine Persönlichkeit die separat von mir war. Da alles was ich sehen konnte das weiße Licht war das mich umhüllte, fühlte ich dass ich dasselbe war wie das Licht. Ich sah keinen physischen Körper auf mir. Ist dieses weiße Licht Gott, das weiß ich nicht. Das Licht sagte nicht dass es so war, aber ich fühlte dass ich ein Teil davon war. Ich bin auch das

Licht. Ich fühlte dass dieses Licht mir sehr vertraut war. Dies war nicht unsere erste Begegnung. Ich fühlte dass das Licht mein wahres Zuhause ist. Ich fühlte dass einen physischen Körper anzunehmen, mit Lernen zu tun hat. Ich nahm wahr dass ich auch das Licht bin.

Wir sind alle ein Teil des Lichts. Jede Seele ist Teil des Ganzen oder Gott. Alles was ich weiß ist dass die Liebe auf der anderen Seite rein ist, ohne Verpflichtungen. Wir auf der Erde lieben nichts so wie ich es drüben fühlte. Ich fühlte mich vollständig geliebt als ich ins Licht kam.

Auf der Erde gibt es immer Bedingungen für die Liebe. Wenn wir zum ersten mal verliebt sind, ist sie viel reiner als später. Ich denke das ist weil wir nur das Gute in der Person sehen. Später wird es so als würde diese Person in das was du vom Leben willst passen. Tut sie das nicht, heißt es 'Tschüss!'. Liebevoll: wir müssen alle daran arbeiten einander zu lieben. Liebe hier ist verbunden mit Macht, Kontrolle und zu bekommen was das Beste für mich ist. Wir sehen die Person nicht als ein Individuum das wir lieben an, sondern als einen Aktivposten, der mir hilft dorthin zu kommen wo ich im Leben hinwill. Es hat immer noch etwas mit der Herkunft zu tun und welche Macht diese Person in Händen hält. Ich fühlte dass mir gesagt wurde dass jeder Mensch in Gottes Augen genau gleich ist; und wir müssen jeden so lieben als würden wir Gott lieben, weil jeder von uns ein Teil des Schöpfers ist.

Da ich damals als Katholikin aufwuchs, wurde mir über die Hölle, den Himmel, das Fegefeuer erzählt und über verschiedene Arten von Sünden usw. und dass wir nach dem Tod gerichtet würden. Ich fühlte dass nichts davon auf der anderen Seite wahr war. Als ich im Licht war, war alles was ich fühlte Liebe, Zugehörigkeit und Annahme. Es gab keinerlei Gericht über mich. Ich fühlte dass Religion menschengemacht war um die Gesellschaft zu kontrollieren.

Ich kann mich genau an das das physische Erleben in meinem Körper erinnern, bevor ich ihn verließ. Ich erinnere mich dass ich unter Wasser ging, und weit vor mich sehen konnte. Ich erinnere mich daran dass das Wasser mich nach rechts weiterzog mit ungefähr 3 Meilen/Stunde. Ich erinnere mich daran dass ich dachte 'das war es jetzt' weil ich damals nicht schwimmen konnte. Ich dachte ich würde sterben und dann war ich im Licht. Die Erfahrung im Licht blieb immer dieselbe, bei dem was gesagt wurde und was ich fühlte. Dieses Erlebnis ist das bei Weitem Wichtigste meines Lebens.

Andy

Ich musste operiert werden um eine Reihe von super ventrikulären Tachykardien, die ich hatte, zu korrigieren (Super ventrikuläre Tachykardien sind eine Form von schweren Herzrhythmusstörungen). Während der Prozedur schocken sie routinemäßig das Herz, stoppen es und lassen es wieder neu starten. Sie geben einem keine normalen Narkosemittel, da diese den Herzrhythmus stören. Also während den sechs Stunden welche die Prozedur dauerte, war ich unter einer Art mildem Sedativ, das mich zwischendurch zeitweise außer Gefecht setzte. Leider machen die Drogen dich nicht ganz bewusstlos, und du schwankst während der Operation viele Male zwischen Bewusstlosigkeit und Wachheit hin und her. An einem Punkt erinnere ich mich dass ich zu mir kam und die Krankenschwester nach Wasser fragte, und versuchte meine Panik zu unterdrücken. Ich dachte nicht dass mein Hals je so trocken war, ich dachte buchstäblich dass ich nicht mehr Atmen könnte. Sie testen dein Herz, indem sie versuchen es dadurch zu stressen, dass sie dich unter zwölf Zoll geheizte Decken legen. Dann wenn du unter diesen Decken liegst, geben sie dir eine Spritze mit einem Herzanreger, einer Art Adrenalin denke ich. Ich erinnere mich daran dass der Doktor mir später erzählte dass sie mein Herz bis auf 250 Schläge pro Minute brachten! Das ist so ein hoher Wert, wenn ich zurückblicke und mich erinnere dass das Beste was ich unter voller Herzbelastung auf einem Laufband mit hoher Neigung schaffte, 190 Schläge pro Minute waren. Sie schockten mein Herz auch zeitweise teuflisch durch diese Katheter, die sie im Genick und den Leisten in meine Arterien eingeführt hatten. Sie verbrannten mein Herz zweiunddreißig Mal in einem kleinen Bereich in der Größe von einem Vierteldollar, dann schockten sie mein Herz wieder, und kurbelten es wieder an um mich zu testen – der Sinn davon ist dass sie versuchen, die nicht normalen Impulswege der Muskelstränge auf der Oberfläche des Herzen, die Schuld an den abnormalen Rhythmen sind, auszubrennen. Ich denke es war gegen Ende der Operation als all das passierte.

Ich erinnere mich dass ich zu mir kam und eine Art Gespräch im Hintergrund hörte, aber ich werde nie sicher sein was sie sagten. Ich war wieder unter den Decken aufgeheizt, total ausgedörrt, mit meinem Herzen das einfach aus der Brust zu springen schien, weil sie mir wieder Drogen gegeben hatten um es auf Touren zu bringen. Ich hörte wie jemand im Kontrollraum der Krankenschwester zurief und ihnen sagte sie sollten mir eine Spritze geben um mein Herz wieder zu beruhigen, zurück zu einem normalen Schlag. Dann hörte es einfach auf zu schlagen, ich erinnere mich nicht an vieles danach aus dieser Welt. Ich hörte jemand schreien, und dann Schwärze totale Dunkelheit.

Ich bemerkte es anfangs nicht, aber dann konnte ich die Einsamkeit die Isolation und die Kälte der Dunkelheit fühlen. Ich weiß nicht wie lange das dauerte weil die Zeit einfach keine Rolle zu spielen schien. Aber dann fühlte ich mich warm und fühlte ein Licht, ich sah es nicht – es wurde heller und intensiver, füllte jedes Quäntchen meines Wesens aus. Es war sehr hell, knackig weiß, und es sprach mit mir, aber ohne Worte. Das Licht floss durch mich hindurch, es war ich, und als es sprach war es als würdest du das Licht verstehen nicht die Worte. Du konntest es auch fühlen, nicht wie du die heiße Sonne spürst, sondern du konntest einfach das Licht empfinden. Ich weiß nicht wie lange das anhielt, aber dann ging es fort. Ich erinnere mich dass ich wieder zurück in die Dunkelheit gestoßen wurde und dann eine Weile die Kälte war.

Dann plötzlich nahm ich die riesigen Schocks wahr die durch meinen Körper gingen, als sie mich auf dem Tisch mit diesen riesigen Elektroden schockten, die sie an meinem Rücken befestigt hatten als sie die Operation vorbereiteten, um mein Herz wieder anzukurbeln, falls es aufgab. Ich glaube ich versuchte hinüber zu schauen und etwas zu der Krankenschwester zu sagen und das ist alles an was ich mich erinnere. Sie pumpeten mich voll mit weiteren Drogen. Ich erinnere mich dass ich in der Klinik aufwachte mit einem Empfinden von Zweck, wissend was ich tun würde. Das Licht hat mir eine Vision eingegeben, was es wollte dass ich anderen mitteilte; ich verbrachte das nächste Jahr damit ein Buch zu schreiben das ich 'The Ithon' nannte. Manchmal kann ich nicht glauben was ich schrieb, zu anderen Zeiten verängstigt es mich. Je länger ich in der Welt bleibe umso entfernter das Licht zu sein scheint, umso mehr Angst habe ich vor dem was das Licht mir als Aufgabe in der Welt gegeben hat.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 25. Juli 2000

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Bei Chirurgie Ich wurde operiert um eine Reihe von Super ventrikulären Tachykardien zu korrigieren, eine schwere abnorme Herzrhythmusstörung, die ich hatte.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ja

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ein Gefühl von Frieden mit dem Verstehen was ich zu tun hatte transzendierte meinen ganzen Körper..

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Es war eine sehr lange Zeit dunkel und dann kam ein Licht und ein Gefühl von Ruhe. Von dort hörte ich die Stimmen.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein Die Zeit schien transzendent zu sein.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Bitte vergleichen Sie Ihre Sicht während der Erfahrung mit Ihrer Alltagssicht, wie sie noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja Ich konnte das Licht fühlen nicht nur sehen.

Bitte vergleichen Sie Ihr Hören während der Erfahrung mit Ihrem Hören im Alltag, wie es noch kurz vor dem Zeitpunkt der Erfahrung war. Ja Es war als würde das Licht zu mir sprechen und ich hörte das Licht, nicht die Worte, sondern das Licht. Ich konnte verstehen was es sagte.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen, wie bei übersinnlicher Wahrnehmung? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Unsicher Nur das Licht, es war mehr als Licht. Sehr schwierig zu beschreiben..

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Das Licht sprach zu mir, ich konnte das Licht fühlen.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein unbekannter und sonderbarer Ort

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Anfangs war ich verloren in der Dunkelheit, allein schrecklich allein, dann kam das Licht und ich fühlte Ruhe und mehr als alles Frieden.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über mich oder andere

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Die Stufen des Lichts denen ich folgte bis sich keine neuen Stufen mehr bildeten. Ich konnte nicht nach oben gehen, weiter gehen, nach links gehen, nach rechts, nach unten oder den Weg zurück woher ich kam.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt Die Stufen des Lichts denen ich folgte bis sich keine neuen Stufen mehr bildeten. Ich konnte nicht nach oben gehen, weiter gehen, nach links gehen, nach rechts, nach unten oder den Weg zurück woher ich kam.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ja, ich wurde ein Ithonier.

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamental

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ja, ich wurde ein Ithonier.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie verstorbene oder religiöse Geister? Nein Die Zeit schien transzendent zu sein.

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Bis zu einem gewissen Grad für die Leute in meiner direkten Umgebung.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Unsicher

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich kann das schreiben wozu ich nie fähig war zu schreiben. Wenn ich schreibe ist es ganz klar was werden wird..

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das Licht verschmolz mit meinem Geist genau wie es das noch immer auf eine kleine Weise ist. Ich möchte zurückkehren und das Licht besuchen. Je länger ich davon entfernt bin umso weiter scheint es entfernt zu sein.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich denke die Reaktion war gut, aber manchmal erlebe ich Ablehnung.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Julia

Ich erinnere mich noch so an diesen Tag, als ob es gestern gewesen wäre. Er ist so klar in meiner Erinnerung, als ob es gerade heute morgen geschehen wäre.

Ich erinnere mich daran, dass ich meine Mutter und meine Tante weinen hörte, der Arzt in Ausbildung sagte, dass – wenn sich mein Zustand nicht verbessern würde – sie nichts mehr für mich tun könnten. Und plötzlich, passierte etwas! Es war unheimlich. Ich sah wie die Decke des Raumes auf mich fiel und ich erinnere mich, dass ich meine Hände vorstreckte, so als ob ich den Aufprall vermeiden könnte, aber plötzlich bemerkte ich, dass nicht die Decke auf mich fiel, sondern dass ich meinen Körper verließ. Ich sah mich selbst auf dem Bett liegen, mit geschlossenen Augen und meine Mutter und meine Tante weinten und sagten, dass ich nicht tot sein könnte. Pepe sagte, dass es ihm sehr leid täte, aber dass es nichts mehr gäbe, was er noch für mich tun könne und ich erinnere mich, dass ich sprach: „Mutter, weine nicht, Tante weine nicht, es geht mir gut, kannst du es nicht sehen? Ich bin in Ordnung, bitte schaut auf mich. Ich bin hier. Ich bin in Ordnung, weint nicht, weint nicht, es ist alles in Ordnung, bitte hörte mich an. Könnt ihr mich nicht hören?“

Ich realisierte, dass ich von keinem von ihnen gehört wurde, ich sah ein wunderschönes weisses Licht, ähnlich einem wunderschönen Sonnenschein, aber das Licht blendete nicht. Im Gegenteil davon, erhielt ich einen Frieden, den ich mit Worten nicht ausdrücken kann. Ich bin nicht fähig, die Gefühle zu definieren, von Eindrücken wie diesem. Du fühlst nichts, nicht kalt, nicht warm, kein Gewicht, kein Schmerz, kein Glücklichein, keine Traurigkeit, ich kann es nicht erklären, und das ist etwas, das du erleben mußt, um zu wissen, wie es sich anfühlt. Ich fühlte mich so gut, dass ich mich entschied, hineinzugehen um jemand zu finden, der meiner Mutter und meiner Tante sagen sollte, dass sie aufhören sollten, so zu leiden – dass es mir sehr gut ginge, dass sie nicht um mich weinen sollten, denn es tat mir weh, sie so weinen zu sehen und dass ich nicht wolle, dass sie so um mich weinen. Ich wollte, dass sie sehen könnten, wie gut es mir ginge.

Als ich zum Licht kam, sah ich einen Mann, der Friede und Gelassenheit ausstrahlte, aber als ich neben ihm war, hielt er mich auf und sagte: „Nein, du kannst nicht hineinkommen. Deine Zeit ist noch nicht jetzt. Geh zurück, du hast immer noch deine Mission auf der Erde zu erfüllen.“ Ich weiß nicht wie, aber ich ging zurück. Ich erinnere mich, dass ich im Bett erwachte und Pepe sagte, dass es ein Wunder sei, weil ich nach einem Herzstillstand schon mehr als eine Stunde lang „weg“ gewesen wäre. Ich weiß nicht wie ich zurückkam, aber ich will diese Empfindung nicht vergessen, als ich zurückkam, und wenn ich hundert Jahre alt werde. Ich werde sie niemals vergessen.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: weiblich

Datum an dem die Erfahrung stattfand: Im Jahre 1965 ca.

Gab es zum Zeitpunkt ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes, lebensbedrohendes Ereignis?

Ja, allergische Reaktion. Ich erhielt eine Penicillininjektion. Sie wußten nicht, dass ich allergisch war und ich fiel in ein Koma. Ich war für einige Zeit im Krankenhaus; ich erinnere mich nicht mehr, wie lange ich dort war, weil ich mich an gar nichts erinnere was im Krankenhaus vorsich ging. Ich wußte, was sie zu mir sagten, aber ich hatte keine Idee, dass ich dort lag und meine Mutter keine Verbesserung sehen konnte und glaubte, dass ich dem Tod nahe war und sich entschied, mich nach Hause zu nehmen. Sie sagte, dass sie nicht wolle, dass ich in einem Krankenhaus sterben sollte, weil sie dort ein Autopsie an mir vornehmen würden und das würde sie nicht akzeptieren können.

Ich wurde nach Hause gebracht und sie war für mich verantwortlich, das war es, was sie zu mir sprachen, weil ich war in einem Koma und war mir von nichts bewußt. Ich wurde mit Injektionen behandelt. Ich weiß nicht welche, und sie nahmen mich nach Hause, as ich in meinem Haus sterben könne, mit meiner Familie um mich.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wunderbar

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Nein, klarer Weise verließ ich den Körper und lebte außerhalb davon weiter.

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normales Bewußtsein und Klarheit.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Ich war die ganze Zeit bei Bewußtsein. Es war nicht wie ein Traum, als ich meinen Körper verließ, ich sah meine Mutter und Tante weinen. Ich hörte sie nicht weinen, aber ich sah sie.

Ich sah dann das Licht – es umschloss mich. Ich weiß nicht wie ich es erklären kann, as ich es betrat, ich erinnere mich, as ich schwerelos war, ich hatte keine Schmerzen, keine Qual, nichts, nur Frieden. Einen Frieden, der mit Worten nicht erklärt werden kann.

Als ich diesen Mann sah, hatte ich keine Angst, wenn ich es in meinem natürlichen Zustand auch gehabt hätte, weil ich ihn nicht kannte, er vermittelte mir Frieden und die Botschaft, die ich in meine Erfahrung gegeben habe. Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Nein

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Nein

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken, die sich an einem anderen Ort zutrugen? Nein

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein, es war kein Tunnel, ich sah mich selbst im Bett liegen und war außerhalb meines Körpers. Ich trat neben meine Mutter und Tante um

sie zu trösten, aber sie hörten mich nicht. Danach sah ich ein Licht, es war ein sehr weißes Licht, wie das der Sonne, aber es blendete nicht und ich ging ihm entgegen.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja, ich sah einen Mann, der Friede und Gelassenheit übermittelte, aber als ich neben ihm war, hielt er mich auf und sprach: „Du kannst nicht hineingehen, deine Zeit ist noch nicht gekommen, geh zurück, du hast noch eine Mission auf der Erde.“ Ich habe diesen Mann nie mehr gesehen, ich kann ihn nicht beschreiben, nur als er Frieden übermittelte und als ich nicht gehen wollte.

Die Erfahrung beinhaltete: Überirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Nein

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja, es war ein sehr weisses Licht, wie Sonnenschein, aber überhaupt nicht blendend. Im Gegenteil, als ich in das Licht eintrat, spürte ich nur Frieden. Ich weiß nicht wie ich dieses Gefühl erklären soll. Ich nenne es Frieden, Glückseligkeit, Gelassenheit, ich weiß keine andere Erklärung, ich glaube nicht, es kann erklärt werden, es ist etwas, das man spüren muß, um zu wissen wie es sich anfühlt.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu eintreten? Ein unbekannter und sonderbarer Ort

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Emotionen? Wie ich schon erwähnte, das gibt es keine Worte dafür, wie das Gefühl ist. Es ist ein FRIEDEVOLLES Gefühl, das mit Worten nicht ausgedrückt werden kann. Du hast einen Körper aber kein Gewicht, keine Schmerzen, keine Pein, nichts, nur Frieden.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Ein Glücksgefühl

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum?

Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle. Was ich nach dem Vorfall lernte ist, es ist vom Leben zum Tod ein Übergang, nichts traumatisches, nur ein Frieden und ein Wohlfühl, es kann mit normalen Worten nicht ausgedrückt werden.

Auch wenn du dich hier sehr wohl fühlst, will ich nicht sagen, es ist zu sterben gewünscht. Im Gegenteil, ich denke, es ist das Leben mir eine andere Möglichkeit zu leben gegeben hat und ich versuche das Beste daraus zu machen. Seit das damals geschehen ist, habe ich seltsame Dinge erlebt, wie Vorahnungen, Menschen zu sehen die bereits verstorben waren, aber ich wußte es in einigen Fällen nicht, in anderen Fällen wußte ich, es war sie tot, das geschah nur mit meiner Großmutter, aber ich kann nicht sagen ob es real war oder nur wegen der Liebe, die ich für sie spürte. Für mich war es real, aber seit ich weiß, es ist sie tot, kann ich mir nicht mehr so sicher sein. Die anderen Menschen, die ich sah – und nicht wußte, es war sie bereits tot.

Mein Leben änderte sich einigermaßen seit ich mich entwickelte, laß es mich Kräfte nennen, die ich vorher noch nicht hatte und die ich auch nicht haben will.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt, Dinge wie Vorahnungen, aber normalerweise sind es schlimme Dinge, die passieren werden. Ich sah Menschen, die bereits tot waren, aber ich wußte es nicht. Dinge wie das.

Während einer Saison in meinem Appartement in Leganes, drehten sich die Lichter von selbst an, ich verkaufte schließlich das Appartement. Auch nachdem ich die Lampen kontrolliert hatte, blieb das Phänomen immer noch bestehen.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr oder Hatten Sie die Wahl dort zu bleiben oder zurück in Ihren irdischen Körper zu kommen? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher, Ich war noch zu klein um religiöse Prinzipien zu haben.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat Ich glaube nicht an den Gott von dem die Religionen sprechen, ich glaube auf meine Weise an Gott.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Nein

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung?

Unsicher, ich weiß nicht, wie meine Partnerschaften waren, bevor das passierte, weil ich sehr schüchtern war, aber jetzt fühle ich mich normalerweise gut unter anderen und ich versuche, niemanden zu verletzen. Es fühlt sich dann an, als ob ich mich selbst verletzen würde. Ich versuche denen zu helfen so gut ich kann, die mich um Hilfe fragen.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein, es ist nicht schwer es in Worten auszudrücken. Aber es ist schwierig in Worten zu erklären, welche Gefühle du hast, wenn du dort bist. Es kann nicht in Worten ausgedrückt werden. Es muß gespürt werden.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja, wie ich es schon erwähnt habe, ich weiß, wann die Menschen sterben müssen. Zum Beispiel: mein Vater starb am 12. Juni 2004 und ich hatte ungefähr einen Monat davor eine Vorahnung. Seine Verlobte war krank und ich hatte auch eine Vorahnung von ihrem Tod und danach vom Tod meines Vaters.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Die Gefühle von Frieden und Glücklichkeit, während ich in diesem Zustand war.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja, ich habe nur mit meiner Familie und Freunden davon gesprochen, ich habe nur Kommentare dazu abgegeben.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich will meine Erfahrung wiederholen, im Falle, as ich etwas davon vergesse. Ich schrieb es einmal vorher schon auf, um es zu verbessern. Mein zweites Leben fing an, als ich vier Jahre alt war. Ich hatte eine Mandeloperation, weil ich sehr krank war und ich aß sehr wenig. So entschieden sie, mich zu operieren. Zu dieser Zeit war die Medizin noch nicht fortgeschritten und die Techniken waren nicht anspruchsvoll. Ich erinnere mich, as ich den ganzen Tag lang nichts aß und ich sehr hungrig war, als ich zur OP ging. Sie war nicht in einem Krankenhaus, weil damals wurde diese OP in einem Ambulatorium durchgeführt, mit vielen Menschen rund um mich. Ich erinnere mich genau, as mein Onkel mit mir ging. Ich weiß noch as ich mit einer Art Tuch eng an den OP-Sitz gebunden war. Etwas wurde in meinen Mund geschoben, damit er offen blieb und dann war da ein Schnitt. Er schmerzte schrecklich. Ich werde diesen Schmerz niemals vergessen. Ich erinnere mich, als ich zu meiner Tante, die schon wartete, in die Gasse ging und sie mir sagten, as ich nicht schreien soll, aber ich schrie und weinte, denn es schmerzte so stark. Nach all diesem Schreien und Weinen, erlitt ich eine Blutung, die mich fast tötete. Es dauerte lange, bis sie sie stoppen konnten und um eine Infektion zu vermeiden, gaben sie mir einige Injektionen.

Als ich mein Zuhause erreichte, fragten sie mich, ob ich essen wolle und ich sagte nur, as ich sterben wolle, ich wollte nichts von essen hören. Es tat so weh, as ich nicht essen wollte. Ich erinnere mich, as sie mich ins Bett steckten und ich habe keine andere Erinnerungen an diesen Tag.

Mir wurde erzählt, es noch einige Verwandte kamen, um mich zu besuchen, aber ich erinnere mich nicht mehr daran. Am folgenden Tag wurde der praktizierende Arzt gerufen, damit er mir die Injektion geben sollte, die für mich bestimmt war, also kam er und gab sie mir.

Bis zu diesem Tag hatte ich niemals irgendwelche Antibiotika erhalten, ich hatte sie nicht benötigt, also hatten sie keine Ahnung, dass ich allergisch darauf reagieren würde. Tatsächlich war ich es und als ich die Spritze erhielt, die mit irgendetwas anderem zusammenwirkte, fiel ich ins Koma. Ich war für einige Zeit im Krankenhaus, ich weiß nicht wie lange, ich erinnere mich nicht mehr daran.

Joseph

Ich wachte auf in der Nacht vom 28. Dezember 2004, mit etwas das ich als normalen Asthmaanfall betrachtete. Ich griff nach meinem Inhalator und nahm einen Zug. Ich konnte spüren dass das Medikament nicht wirkte, also sorgte ich vor und benutzte meinen Inhalator noch einmal, ohne Erleichterung. Ich konnte spüren, dass dies anders war und dass es schlecht war. Ich sagte meiner Frau sie solle 911 anrufen und während sie das tat, hörte ich auf zu atmen. Ich konnte keine Luft mehr in meinen Körper bekommen und glauben Sie mir ich versuchte es. Ich geriet in eine Agonie. Ich konnte mich zappeln fühlen, aber es war dieses andere Gefühl das mich am meisten berührte. Da war dieses überwältigende Gefühl von Energie die meinen gesamten Körper überkam. Ich versuchte es mit meinem Willen abzuwehren, aber es kam immer stärker und stärker und schließlich konnte ich es nicht länger fernhalten. Ich erinnere mich dass ich bei mir dachte, 'Ich kann es nicht länger aushalten.'

Dann, sobald ich es gedacht hatte, POP! Kam diese Stille über mich und meine Gedanken. Ich fürchtete mich nicht länger. Ich war wahnsinnig ruhig und erkannte dass ich immer noch da war, und sogar stand, (was eigentlich unmöglich war weil ich nur einige Minuten vorher nach hinten zusammengebrochen war) und dann dämmerte mir dass ich gerade gestorben war. WOW! Ich denke noch und sehe noch und ich bin wirklich hier, ich bin wirklich tot und ich bin wirklich wach. Alles war hell mit goldenen Reflexionen von einem Licht das ich nicht identifizieren konnte. Ich hatte das eindeutige Gefühl eine Schallwelle zu sein und mich nach außen zu wellen, aber nur so weit. Ich erinnere mich dass ich dachte, ich würde gekippt wie auf einer Achse. Ich wachte zwei Tage später auf mit lebhaften Erinnerungen.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 12 28 04

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Krankheit Allergische Reaktion Mein Zwerchfell verkrampfte sich und ich erstickte, wegen einer asthmatischen Reaktion auf irgendetwas.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich fühlte mich wie in einem Zustand von Meditation, nur dass ich diese Meditation weder begann noch mich darauf konzentrieren musste sie zu halten.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Meine höchste Wachheit war während der Zeitlosigkeit nach dem Pop der Stille die über mich kam. Ich fühlte mich als würde ich alles gleichzeitig wahrnehmen.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Ich schien stehen zu bleiben und mich umzusehen, ohne jedes Zeitgefühl. Ich weiß ich war in meinem Schlafzimmer, aber das war es nicht. Ich war dort wie die Luft die einen Raum füllt, da, aber auch nicht da. Es war wie ein fest gehaltener Moment in einer Doppelaufnahme auf einem Film.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja. Alles war sehr lebhaft und hell aber ich musste nicht blinzeln, es blendete nicht. Das Licht war überall aber es hatte keinen Ausgangspunkt. Es war als wäre ich eine goldene Lichtkugel und alles würde das Licht das ich ausstrahlte reflektieren.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja. Da war überhaupt kein Ton. Es war die friedlichste Stille die ich je erlebte. Als wäre man unter Wasser, mit niemand darum herum der einen Ton machte. Dichte, dichte Stille.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja. Goldene Reflexionen waren überall.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Verwunderung und geistiger Frieden. Extreme Neugier, und absolut keine Angst.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Die Erfahrung beinhaltete: Grenze oder Punkt ohne Wiederkehr

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Ich konnte den Druck der Wände in meinem Zimmer spüren die mich enthielten. Es war als wäre ich eine Schallwelle in einem schalldichten Raum. Nach außen wellend aber nicht durch die Wände.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Agnostiker, pseudo spirituell, ich hatte einen Glauben aber keinen Beweis. War nie religiös genug um einen einzigen Weg zu wählen.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich glaube zu hundert Prozent.

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat Sehr spirituell mit Überzeugung.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich glaube zu hundert Prozent.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Ich kam zu der Erkenntnis dass ich gleichzeitig wirklich tot und wirklich lebendig und bewusst war. Ich wusste es einfach.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich bin viel ruhiger und zurückhaltender. Die Dinge die mich in der Vergangenheit aufregten, haben nicht mehr dieselbe Wirkung.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Die Reichweite, wie groß das Erlebnis wirklich schien, und die Tatsache dass ich ohne den Schatten eines Zweifels wusste dass ich tatsächlich tot war, und doch bewusst. Der geistige Frieden den ich erfuhr, und die Zeit die es nicht gab. Ich war da und doch nicht da. Ich war in Ordnung und einverstanden mit der

Tatsache dass ich in Ordnung war. Da war goldenes Licht das überall war und hell aber es hatte keine Richtung, alles reflektierte es.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das Wissen dass ich wirklich eine Zeit tot war und dass ich aus meiner Perspektive nie das Bewusstsein verlor. Es gibt ein jenseitiges Leben und das allein hat eine riesige Bedeutung für mich. Ich fürchte den Tod nicht länger.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Es war das erste wovon ich sprach als ich in der Intensivstation wieder zu mir kam. Ihre Reaktion war, 'ja, wir wissen es, wir sahen dich sterben.'

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Ja Nur durch Fernsehsendungen.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Ja Träume scheinen dieses Gefühl hin und wieder zu berühren, und wenn ich in meine Erinnerung gehe, scheine ich die Fähigkeit zu haben alles wieder willentlich zu fühlen.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich habe überhaupt keine Erinnerung an meine Rückkehr. Sofort danach bemerkte ich dass Geschmackssinn und Geruchssinn stärker waren.

Shirley

Hallo, Mein Name ist Shirley. Mein Mann ist Flugzeugpilot und wir waren beide auf dem Weg zu einem neuen Job in Arizona. Wir fuhren meinen Wagen von Kalifornien nach Arizona. Auf der Reise dorthin, hatte ich Valium und andere Schlafmittel erhalten wegen anhaltenden Schmerzen und neun Rückenoperationen. Ich war wegen einer vorangegangenen diagnostischen Prozedur verletzt worden, und das hinterließ eine permanente Wirbelsäulenverletzung. Also nahm ich das Valium und schließlich hatte ich vergessen wann ich meine letzte Dosis genommen hatte. Wir kamen in Arizona an und fanden ein Zimmer in einem Motel.

Am nächsten Tag ging mein Mann arbeiten, aber er hatte erfolglos versucht mich zu wecken. Da er der Chefpilot am lokalen Flughafen war und mit medizinischen Flugoffizieren zusammenarbeitete, kamen sie und flogen mich ins Krankenhaus. Während des Fluges wachte ich auf mit einem wundervollen Gefühl von Frieden. Ich sah einen dunklen Tunnel mit einem Licht. Und dann hörte ich meine eineiige Zwillingsschwester, die starb als sie ein Jahr alt war, zu mir sagen, ' Es ist in Ordnung Shirley, aber du musst kämpfen! Kämpfe Shirley, kämpfe!' Ich erinnere mich an sonst nichts mehr, aber ich bin sicher dass Sie wissen dass eineiige Zwillinge immer miteinander 'verbunden' sind. Ich habe ihre Stimme schon oft vorher gehört und sie erschien mir eines Nachts, aber ich bekam Angst und rannte aus dem Zimmer. Meine Kinder sagten zu mir, 'Was ist passiert Mama, du siehst aus als hättest du ein Gespenst gesehen!!!'

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 21. August, 2001

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Unfall Zur Zeit meines Todes wurde ich in ein Krankenhaus geflogen das mehrere Städte entfernt lag.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Es war als hätte ich nichts zu befürchten. Es sagte zu mir ich solle mich entspannen, und ich war entspannt. Wie ich bereits sagte ich war dem Tod nahe, sah jedoch meine Zwillingsschwester und hörte ihre Stimme. Das passiert nicht oft. Es war eine Situation auf

Leben und Tod und obwohl ich nicht einmal selbst atmen konnte, wie konnte ich mental so gut funktionieren?

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Auf dem Flug in die Klinik. Ich hörte jemand sagen, 'Wir verlieren sie.'

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Ich wusste nicht in welchem Bereich ich war außer der Tatsache dass mein Raum sich dramatisch verändert hatte. Dies war im Flugzeug als ich in ein Krankenhaus geflogen wurde.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja. Die Tiefe der Wahrnehmung, war die lebhafteste Erinnerung die ich hatte. Der Tunnel war so lang und das Licht war so klein aber sehr hell.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja. Ich konnte eine Tonversion meiner Zwillingsschwester hören als wäre sie etwa dreißig Jahre alt.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja. Ich hörte meine verstorbene Schwester.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja. Ich sah einen langen Tunnel mit einem kleinen hellen Licht am Ende.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Anfangs wusste ich nicht was mit mir geschah. Ich hatte damals das Bewusstsein verloren. Aber ich hatte ein solches Gefühl von totalem Frieden und Ruhe, wie nichts das ich je in meinem Leben fühlte. Ich habe keine Furcht mehr vor meinem neuen Leben, das kommt wenn dieses endet.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Weil ich es jetzt weiß. Es gab viele verschiedene Erlebnisse betreffend den Tod in meinem Leben. Ich war früher professionelle Krankenschwester und arbeitete in der Intensivstation von einigen der größten Krankenhäusern der Welt. Ich sah viele Menschen sterben und ich sprach mit ihnen nur Minuten bevor sie starben, und alle bestätigten eines, zur Zeit ihres Todes sagen sie dir dass sie sterben werden, Ich hatte eine Patientin die mir erzählte da wäre ein Mann im Fenster der ihr zuwinken würde damit sie kommen solle und mit ihm gehe. Sie fragte mehrmals, 'Wer ist der Mann an meinem Fenster?' einige Augenblicke später starb sie. Sie gehörte zu den Cherokee Indianern und der Mann den sie beschrieb, trug einen schwarzen Anzug und hatte einen schwarzen Hut auf dem Kopf. Sie verstarb innerhalb einiger Momente.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich kann die meisten Gedanken lesen. Es ist erschreckend , also erzähle ich es nicht vielen Leuten. Ich tat es einmal und ich verängstigte diese Dame zu Tode. Sie endete damit dass sie mir sagte, 'Sie sollten im Fernsehen sein.'

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das war als ich die Stimme meiner Zwillingschwester hörte. Sehen Sie, ich habe ihre Stimme mein ganzes Leben lang gehört. Jetzt höre ich ihrem Flüstern zu.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich wartete einige Tage. Sie waren nicht zu überrascht; sie alle sagten mir dass ich immer sehr wahrnehmend war.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

John F

Ich nahm versehentlich einige Medikamente von denen ich dachte es seien Schlafmittel, aber es waren Betäubungsmittel. Als ich mich hinlegte fiel ich in eine tiefe Schlaf-ähnliche Trance, ich fühlte wie mein Geist meinen Körper verließ. Ich stieg auf bis zum höchsten Punkt des Zimmers und schaute zurück auf meinen Körper, der auf dem Bett lag. Dann ging mein Geist durch das Dach. Ich konnte das Dach meines Hauses sehen. Ich kam in den Weltraum wo ich die sich drehende Erde sehen konnte und die Galaxien in den Himmeln. Eine Präsenz hüllte meinen Geist ein. Damals fühlte ich dass es Gott war. Er ließ mich wissen dass ich dort bleiben könne oder wieder in meinen Körper zurück gehen könne. Ich war jung und verliebt, also kam ich zurück, aber ich kann sagen dass es das wundervollste Gefühl war. Hoffentlich werde ich eines Tages wieder zum Geist in den Himmeln zurückkehren.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: Sommer 1969

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Nein
Unfall versehentliche Überdosis von Medikamenten.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Während der ganzen Erfahrung

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Nein

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Nur der Geist von dem ich sprach, ich fühlte dass er Liebe und Verstehen war.

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich fühlte große Freude und Frieden.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl
Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude
Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr
Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum
Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle Ich weiß jetzt dass es einen Ort nach dem Tod gibt. Einen sehr schönen Ort.
Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt
Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein
Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt
Gott, Spiritualität und Religion:
Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Christlich
Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Der Geist dem ich begegnete ist viel liebevoller als derjenige von sie predigen – Ich Empfund dass er nie daran denken würde irgendjemand auszuschließen.
Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal Glaube hat sich verändert.
Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Der Geist dem ich begegnete ist viel liebevoller als derjenige von sie predigen – Ich Empfund dass er nie daran denken würde irgendjemand auszuschließen.
Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt
Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich
Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:
Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Nur dass es ein Jenseits gibt.
Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein Nicht wirklich, ich hatte die gleichen Probleme wie vorher und wie jeder sie hat.
Nach der NTE:
War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja .Es ist schwer in Worte zu fassen. Diese Gefühle waren anders und im Gegensatz zu allem was ich je hörte oder fühlte.
Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein
Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Ich fühlte dass der wahre Geist, oder Gott, wenn man so will, nicht ist wie es die Menschen auf Erden gelehrt werden. Der Geist war liebend und total vergebend. Ich glaube wenn er mich annahm, würde ER jeden annehmen, niemand wird von seiner Liebe ausgenommen.
Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich erzählte es einigen Freunden 1969, sprach aber in den letzten dreißig Jahren nicht mehr darüber. Es schien die Leute abzustoßen und ich wollte nicht dass sie sich verwirrt oder sonderbar fühlten.
Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein
Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real
Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt Erfahrung war definitiv real
Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Sie sollten keine Fragen stellen, einfach nur die Erfahrungen beschreiben lassen.

Loyce

Während ich das Haus reinigte, fiel ein in einen Eichenrahmen gefasstes Bleiglasfenster, vom Kaminsims und krachte mir auf den Kopf. Ich erinnere mich daran dass ich einen flüchtigen Blick darauf erhaschte als es auf mich zu kam, und an den Aufprall der mich in die Knie zwang. Im ersten Augenblick war da ein unglaublicher Schmerz und dann keine Schmerzen mehr als ich mich von meinem Körper trennte.

Nun, ich war ein Ph D., in der Forschung von Biophysik und Elektronenmikroskopie; voll eingetaucht in die Wissenschaft und Erforschung über die Ultrastruktur der Pathologie von Zellen in Organismen, die Umweltverschmutzungen ausgesetzt waren. Ich hatte keine spirituellen Überzeugungen, keinen Glauben an ein Jenseits, Gott oder irgendeine Religion. Ich hatte nie von Nah-Tod-Erfahrungen gehört, noch hatte ich irgendein Interesse an dem, was ich Fantasterei genannt hätte.

Ich dachte an nichts von dem, als ich durch einen langen dunklen Tunnel flitzte auf ein Licht zu, das mich herbeizog. Ich dachte an nichts, noch hatte ich Angst. Ich war einfach dort weil alles so schnell geschah.

Ich erinnere mich dass ich, nicht aus eigenem Willen langsamer wurde, beim Eingang zu einem beleuchteten Ort, und war erstaunt darüber, meine Mutter und Großmutter rechts stehen zu sehen und sie grüßten mich mit so viel Liebe. Sie kommunizierten mit mir auf irgendeine Weise, ganz sicher ohne Worte oder Hören, aber klar in meinem Geist. Ich war erstaunt sie gesund und in mittlerem Alter zu sehen, glücklich und so voller Liebe und Anerkennung für mich. Ich hätte jeden Schlag auf den Kopf angenommen um die Gewissheit ihrer Bewusstheit zu erlangen. Welch ein Geschenk.

Dann ging ich weiter an den Lichtort: sanft geschwungene Hügel, Gras, Blumen, blauer Himmel und vibrierend von Farben. Was mich erstaunte war die Intensität, das Strahlen, und die Klarheit der Farben und dass sie von jedem Aspekt der Landschaft auszustrahlen schienen. Das Gras glühte grün. Es war so schön. Es war so wunderschön.

Plötzlich war ich in der Präsenz von einem Wesen aus Licht. Ich konnte das Gesicht nicht sehen, konnte kommunizieren, aber nicht in Worten oder sogar nicht in Bildern – aber in einer Art Verbindung von Einssein. Ich erlebe diese Verbindung oft in der Meditation, aber ich kann sie nicht sehr präzise erklären. Es geht über Worte und andere Arten von Erfahrungen hinaus. Die Emotionen sind immer verstärkt. Ich fühle die Freude so tief, dass mein gesamtes Selbst – einen Sprung macht vor Dankbarkeit; ich fühle Frieden; ich fühle Ehrfurcht und Zugehörigkeit. Ich hatte keinen spezifischen Lebensrückblick, fühlte aber dass alles über mich und mein Leben bekannt war, verstanden und nicht beurteilt. Ich wurde sehr gründlich geliebt.

Es schien als wäre ich ewig dort in der Präsenz gewesen.

Ohne Diskussion oder Warnung, war ich plötzlich wieder zurück in meinem Körper mit einem schmerzenden Kopf. Eine Lage getrockneten Blutes war überall in meinen Haaren und ich war benebelt. Das Büro meines Doktors fragte ob ich das Bewusstsein verloren hatte und ich sagte

nein. Wie dumm! Also ging ich zu Bett gestützt von vielen Kissen, weil es zu schmerzhaft war flach zu liegen. Das war Freitag Nacht.

Am Montag, als ich wieder zurück zur Arbeit ins Labor kam, warf ein Kollege einen kurzen Blick auf mich und verfrachtete mich eilig zu seinem Doktor. Ich war noch nicht so lang in Seattle, deshalb hatte ich nur einen Gynäkologen, aber keinen Familienarzt. Nach einem CT Scan, und neurologischen Tests (Ich hatte keinen Zehenreflex auf einer Seite, und war sehr wackelig) wurde ich heim ins Bett geschickt und gebeten während mehreren Wochen nicht arbeiten zu gehen. Das Hämatom in meinem Gehirn war klein genug, dass es nicht operiert werden musste; die Wunde an meinem Schädel hatte sich mittlerweile geschlossen. Wie der Doktor sagte: 'Wir hätten Sie genäht wenn Sie früher gekommen wären'.

Also hatte ich zum ersten mal in meinem Leben Zeit für mich ohne auswärtige Geschäfte. Die Bilder und Gefühle der NTE kamen wieder zurück zu mir.

Als ich mich erholt hatte und wieder auf den Beinen war, ging ich zum Elliott Bay Büchergeschäft. Raymond Moodys erstes Buch über Nah-Tod-Erfahrungen 'Leben nach dem Tod' schien vom Regal in meine Hand zu hüpfen. Ich las viel vom Buch, vielleicht sogar alles, und stand da, voller Staunen. Er beschrieb einen Fall nach dem anderen von ähnlichen Erlebnissen. Ich konnte nicht unberücksichtigt lassen was mit mir geschehen war, die Visionen die ich sah. Dann stürzte ich mich in die Erforschung von Bewusstsein und erweiterte Realität, welche bis zum heutigen Tag anhält.

Nach Jahren der Meditation, von Lernen, von Begegnungen mit Lehrern und Menschen die ähnliche Erlebnisse hatten, hatte ich eine Vision die mich zum Heilen aufrief. 1984, übergab ich das Labor an einen meiner Assistenten und ging weg um ein Leben zu führen mit Beratung, dem Studium spiritueller Traditionen in Schamanischen Kulturen, und um die spirituellen Aspekte von Heilung zu erleichtern. Jetzt mache ich weiter mit privaten Sitzungen, mit Lehren, der Präsentation von Seminaren, und habe mein erstes Buch veröffentlicht, um die Informationen die ich gewann, jedem zugänglich zu machen.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Winter, 1976

<http://nhnearthdeath.ning.com/video/joyce-hawkes-phd-became-healer>

Joyce Hawkes PhD Wurde Heilerin nach einer NTE/ Dr. Morse stellt vor.

nhnearthdeath.ning.com

Joyce Hawkes PhD war eine sehr bekannte Zellbiologin. Nach ihrer Nah-Tod-Erfahrung, wurde sie eine spirituelle Heilerin. Wirklich gutes vier Minuten Video.

[HTTP://WWW.JOYCEHAWKES.COM/](http://WWW.JOYCEHAWKES.COM/)

Neues Buch: 'Von der Seele zur Zelle. Spirituelle Brücken zur Heilung' ist erhältlich!

Go to: <http://www.joycehawkes.com/books.html>

Go to: Bücher und Video

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja
Unfall Kopfverletzung Ich erhielt einen Schlag auf den Kopf mit einem dekorativen
Bleiglasfenster.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte
außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im
Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als
normal Ich konnte in jede Richtung sehen, einschließlich hinter mich. Ich war bewusst aber
entspannt und schien alles wahrzunehmen.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit
und Wachheit? Von dem Moment an wo ich meinen Körper verließ bis ich wieder in meinem
Körper war.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Schneller als gewöhnlich

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu
passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Es schien als gäbe es nur
ein Zeitmoment und eine ewige Ausdehnung der Zeit.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja Verstärkte
Klarheit, vergrößerter Sichtbereich, Laser-ähnliche Farben von hellen, klaren Farbtönen,
emotionale Tönung in den Farben – ekstatisch.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Unsicher Ich
erinnere mich nicht an hören – Informationen schienen einfach in meine Gedanken zu tropfen.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen? Ja, und die
Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder hindurch? Ja Ich gelangte von meinem Körper direkt in
einen Tunnel mit einem magnetischen Licht am Ende, das mich mit großer Geschwindigkeit zu
sich zog.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Meine Mutter und Großmutter begrüßten mich genau vor dem Eingang zur 'Landschaft'.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Ein schönes Licht zog mich zu sich heran, das Licht berührt mich noch immer mit Ehrfurcht und die Tränen kommen sofort.

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Freude, Ekstase, Frieden, Dankbarkeit, Bedeutung, Fülle, Abwesenheit von Anstrengung.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle Eine Art von – kein spezifischer oder detaillierter Lebensrückblick, aber ein Gefühl dass es keine Geheimnisse gab, alles war bekannt und ich wurde in keiner Weise beurteilt.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Die Erfahrung beinhaltete: Grenze oder Punkt ohne Wiederkehr

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Keine

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Keine Atheistin mehr. Praktiziere die Spiritualität beständig.

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal Spirituell.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Keine Atheistin mehr. Praktiziere die Spiritualität beständig.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Alles ist in Ordnung; das gesamte Universum ist in Gottes Hand.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Die Ehe zerbrach, gewann fabelhafte Freunde und Lehrer.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Stark emotional gefärbt, Bilder von unaussprechlicher Schönheit.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Langsam begann ich zu erkennen dass ich mit vielen Gaben zurückkam, mit Visionen, Wissen, hinter die gewöhnliche Realität sehen können, und die Fähigkeit die Heilung zu fördern, besonders auf physischen Ebenen.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Jeder Augenblick davon war bedeutungsvoll und tief lebensverändernd.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Es dauerte mehrere Jahre ehe ich mein Erlebnis mitteilte, nachdem ich zu einem Meeting ging von IANDS (International Association for Near Death Studies) in Seattle, in der Green Lake Bibliothek.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv nicht real Ich tat das ganze Erlebnis als Halluzination ab, bis die emotionalen Auswirkungen und spezifische Ereignisse nicht verschwanden.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Ja Tiefe Meditation kann Teile davon wiederholen. Ich nahm keine Medikamente, rauchte nicht oder nahm keine Substanzen ein um Schamanische Reisen oder Halluzinationen zu fördern.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln?

Hallo Jody und Jeff,

Schlussendlich, habe ich euren Fragebogen ausgefüllt! Erstaunlicherweise, fand ich dass es eine sehr emotionelle Erfahrung war! Diese NTE nochmals zu erleben bringt mich an einen Ort von Ehrfurcht und Demut, Dankbarkeit und Sehnsucht.

Joyce

Catherine

Ich blieb während der Hunde-Attacke bei Bewußtsein, und der Eigner des Hundes trug mich über die Straße zu meinem Vater, der sich gerade für die Nachschicht als Ingenieur fertig machte und gehen wollte. Mein Vater erlebte, als er mich sah und rannte mit mir zur nächsten Türe zu den Nachbarn, die meine Babysitter waren. Sie gaben Handtücher über mein Gesicht, wo das Blut sprudelnd hinunterrann und fuhren uns zum Krankenhaus. Ich war besorgt wegen der Fahrt zum Spital und sagte meinem Vater, dass er nicht über die roten Ampeln fahren solle. Mein Vater trug mich in die Notfallsabteilung und rief um Hilfe. Meine Mutter war eine Krankenschwester im gleichen Spital und sie arbeitete oben in einer anderen Abteilung. Ich lag auf der Bahre am Rücken, meine Füße zeigten in Richtung der verschiebbaren Glastüren. Der Notfallsraum war in einer "französische Minzfarbe" gestrichen und die Fußböden waren mit einem beige, gesprenkelten Linoleum belegt. Die Ärzte waren rund um mich herum, und eine Schwester schnitt meine braune Schnürsamthose und meinen Rollkragenpullover von meinem Körper herunter. Ich war ganz betroffen.

Das Nächste, das ich bemerkte war, dass ich gedämpfte Stimmen höre, so als ob es unter dem Wasser wäre, oder die Art zu hören war verzerrt, so als ob du deine Hände über die Ohren hältst, und ich begann mich aus meinem Körper zu erheben. Ich bewegte mich ungefähr 8 Fuß hoch in die Luft und schaute auf die Szene unterhalb von mir. Alle rannten wie verrückt herum, und mein Vater saß zu meiner linken, weinend. Ich drehte mich um, um über meine rechte Schulter zu schauen und bewegte mich mühelos zu der entferntesten Ecke im Raum, schwebte nahe der Decke. Ich konnte spüren, dass ich alle meine Gliedmaßen hatte, aber ich hatte keinen Körper. Ich blickte auf meine Hand hinunter, und konnte sie spüren, aber sie war nicht fest.

Ich spürte ein Wesen neben mir und leicht hinter mir. Dieses Wesen schien weiblich zu sein und wie eine ältere Frau, aber ich hatte keines der Familienmitglieder, die ich kannte, zu dieser Zeit verloren, also weiß ich nicht wer sie war. Ich spürte, wie sie mich hielt, mich unterstützte wie ein Becher den sie über ich hielt, die Arme rund um mich herum und unter meine Knie, wie eine Babyschaukel, sodass ich nicht ein Gefühl von Unsicherheit hätte. (Ich habe Angst vor Höhen und speziell vor dem Fallen). Ich wurde mir bewußt, dass es da eine große Aufregung gab über jemand auf der Bahre, aber ich erkannte nicht, dass der Körper auf der Bahre ich selbst war. Ich fühlte mich friedvoll und total bequem. Ich fühlte mich wie bebadet in Wärme und Liebe. Es gab keine Angst, keinen Schmerz, nur große Freude. Da war eine Helligkeit rund um mich herum. Es gab keinerlei Merkmale irgendeiner Art, nur strahlende, klare Helligkeit die funkelte und in den Augen überhaupt nicht schmerzte. Es war wunderschön. Ich wurde mir eines zweiten Wesens bewußt, dass sich zu mir her bewegte. Dieses Wesen war sehr leuchtend und glitzernd, aber ich konnte keine Gesichtskonturen sehen, aber das machte mir überhaupt nichts aus, es schien total passend zu sein. Es waren dort Wellen von Liebe, die alle um mich herum wirbelten. Ich bemerkte, wie das Wesen in meinen Kopf sprach. Er fragte mich, ob ich mit „ihm“ in das Licht gehen wolle. Ich fragte ob Mami, Daddy und Teri (meine kleine Schwester) mit mir kommen könnten. Er sagte nein, ich müsse alleine gehen. Ich fühlte mich betrübt und sagte, ich wäre ja noch ein kleines Mädchen, und ich könne meinen Daddy nicht verlassen. Also sagte er zu mir, dass ich zurückgehen müsse. Ich hörte ein Ploppen und fühlte mich zurückgeschossen meinem

Körper entgegen, durch ein Tunnel, extrem schnell. Ich war zurück in meinem Körper, blickte wieder zur Decke hoch, und spürte wie die harte Bahre wieder unter mir knistern. Und ich mußte pipi. Meine Mutter platzte in ihrer weißen Schwestertracht bei der Türe herein und lief auf meine Seite. Ich sagte ihr, dass es mir leid täte, aber meine Kleider wären ruiniert, weil sie die Schwestern aufgeschnitten hätten.

Laut meinen Eltern, erzählte ich noch für einige Wochen danach jedem, was geschehen war. Schwestern, Ärzten, Pfleger, jedem der mir nur nahe genug kam, bis mein Vater mir erklärte, dass das nicht höflich sei und dass ich damit aufhören solle es den Leuten zu erzählen. Ich erinnere mich, dass ich ganz verwirrt darüber war und ganz betroffen, dass es mir nicht erlaubt war, jedem zu erzählen, dass ich im Himmel war.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: September 1971

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall, Hunde-Attacke, Gesichtsbisse, starken Blutverlust und verschiedene Verletzungen. Zwei Operationen erforderlich, eine unmittelbar, eine andere zwei Jahre später. Ich wurde von einem alten englischen Schäferhund geschnappt, geschüttelt wie eine Stoffpuppe und in ein Blumenbeet geworfen, mein Gesicht auseinandergerissen, was eine Notoperation erforderlich machte um mein Leben wegen starker Blutungen zu retten.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wunderbar

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal. Die Farben waren lebendig, Details waren vergrößert. Ich konnte den gesamten Notfallsraum von oben sehen und habe ihn seit damals für meine Eltern viele Male gemalt. Ich bemerkte die Sprengel im Linoleum am Boden!

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich oben in der Ecke, nahe der Raumdecke war, und vom ersten Wesen gehalten wurde und mir des Lichts und der Liebe rund um mich herum, bewußt wurde.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Ich wußte, dass ich irgendwo anders war, vielleicht an den Toren des Himmels.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Unsicher. Ich wußte, dass ich einen Körper hatte, aber ich konnte ihn nicht sehen. Ich konnte alle Gliedmaßen spüren, aber mir wurde auch bewußt, dass sie nicht hier waren. Es machte mir aber überhaupt nichts aus, ich fühlte mich immer noch ganz.

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja, es klang ein bißchen gedämpft, wie durch Kopfhörer, oder unter Wasser.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft.

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja, der Ort an dem ich war, fühlte sich wie ein Raum an, der über dem Krankenzimmer lag. Er hatte eine Grenze, aber ich konnte keine Grenze sehen, wie z.B. Wände. Ich konnte einfach nur meinen Körper im Notfallsraum sehen, aber ich konnte nicht hinter die leuchtenden Ecken dieses Ortes sehen, wo ich war. Allerdings war da eine Art von Tunnel, als ich wieder zurück in meinen Körper hinunterschoß.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja, ich kannte das erste Wesen nicht, das mich hielt, aber es fühlte sich wie eine Mutterliebe an. Ich wußte nicht wer sie war und sie sprach nicht mit mir. Das zweite Wesen war größer, sehr ehrfurchtsgebietend. (Jetzt als ein Erwachsener, glaube ich, dass es Jesus war oder vielleicht Petrus). Er fragte mich, ob ich mit ihm in das Licht gehen wolle und als ich fragte, ob ich meine Familie mitbringen könne, sagte er dieses Nein, dass ich alleine gehen müsse. Als ich sagte, dass ich meinen Daddy nicht verlassen könne, erwiderte er, dann müsse ich zurück zu meiner Familie gehen und schickte mich zurück.

Die Erfahrung beinhaltete: Leere

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja, es umhüllte mich in diesem Raum. Das zweite Wesen, das ich sah, kam von einem Ort wo mehr Licht war, und es war unglaublich leuchtend weiß.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich.

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Die meiste Zeit friedevoll. Meine einzige Unruhe kam von der Überlegung, dass ich für immer von meinem Vater getrennt wäre. Es war keine Panik, es war nur ein Betrübtheit – ich wollte wieder bei meinem Daddy bleiben.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Ein Glücksgefühl

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt. Ich habe jetzt ein Wissen über Dinge. Ich erzählte meinem deutschen Schwiegervater, dass die Mauer in Berlin fallen würde, ein Jahr bevor es passierte. Ich habe öfters ein Gefühl von Warnung vor Unglücken und Katastrophen, die Menschen treffen würde, die ich liebe und das gibt mir Zeit, sie zu warnen. Letzten Sommer war in Kanada auf Urlaub, und ich spürte, dass ein Tornado kämen würde – ich rief zuhause an, und tatsächlich, es war einer im Anrollen, weniger als eine Meile von unserem Haus in Texas entfernt, ich warnte sie, dass sie Schutz suchen sollten, BEVOR die Alarmglocken läuteten. Er kam weniger als eine halbe Meile an unser Haus heran, aber sie waren jetzt in Sicherheit.

Die Erfahrung beinhaltete: Grenze oder Punkt ohne Wiederkehr.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja, die Grenze war hinter dem zweiten Wesen. Ich wußte, wenn ich seine Hand ergreifen würde, dann würden wir in das glänzende Licht gehen, und ich würde nicht mehr zu meiner Familie zurückkehren. Ich wußte, dass es eine Einbahnstraße wäre.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher, römisch katholisch

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Unsicher, ich glaube an Gott und den Himmel. Höchstsicher, ohne Vorbehalte. Aber ich habe diese überwältigende Gefühl, dass Gott nicht möchte, dass wir nur Lippenbekenntnisse an IHN richten und dann nach Menschenregeln leben, nach allen trennenden Regeln der Religionen. Jede Kirche ruft, dass sie der WEG sind, und die anderen nicht. Der klarste Weg zu Gott ist es, direkt zu Ihm zu sprechen. DAS IST, wenn wir in Gemeinschaft mit Gott sind. Wir brauchen nicht die Kirche oder den Klerus als Vermittler. Ich spüre auch, dass Gott fühlt, dass viele Kirchen seinen Namen mißbrauchen – sie verwenden Glauben als Mittel dazu, um Menschen zu kontrollieren und auszunutzen, anstatt zu umarmen, was Gott uns direkt gibt. Keine Kirche war je offen, das anzuhören, was mir wiederfahren ist. Sie scheinen mehr künstliche Formen einer sozialen Kontrolle zu sein als wirkliche Verbindung zu Gott auf der Erde.

Welche Religion haben Sie jetzt? Gemäßigte römische katholische

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? ? Unsicher, ich glaube an Gott und den Himmel. Höchstsicher, ohne Vorbehalte. Aber ich habe diese überwältigende Gefühl, dass Gott nicht möchte, dass wir nur Lippenbekenntnisse an IHN richten

und dann nach Menschenregeln leben, nach allen trennenden Regeln der Religionen. Jede Kirche ruft, dass sie der WEG sind, und die anderen nicht. Der klarste Weg zu Gott ist es, direkt zu Ihm zu sprechen. DAS IST, wenn wir in Gemeinschaft mit Gott sind. Wir brauchen nicht die Kirche oder den Klerus als Vermittler. Ich spüre auch, dass Gott fühlt, dass viele Kirchen seinen Namen mißbrauchen – sie verwenden Glauben als Mittel dazu, um Menschen zu kontrollieren und auszunutzen, anstatt zu umarmen, was Gott und direkt gibt. Keine Kirche war je offen, das anzuhören, was mir wiederfahren ist. Sie scheinen mehr künstliche Formen einer sozialen Kontrolle zu sein als wirkliche Verbindung zu Gott auf der Erde.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja, ich weiß, dass ich irgendwo auf einem speziellen Platz war, über den mir niemand erzählt hat, weil niemand noch dort war.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja, ich bin eng mit meinem Vater verbunden. Obwohl ich mich erinnere, dass er mich bat, den Leuten nichts mehr über meine Erfahrung zu erzählen, er ist das einzige Mitglied meiner Familie, von dem ich fühle, dass er wirklich versteht, dass das Erlebnis wirklich wahr ist, und die Fähigkeiten, die seither entstanden sind, wirklich und real sind. Ich sortiere meistens die Menschen in zwei Gruppen: jene die offen sind und jene, die es nicht sind.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja, es begann mit kleinen Dingen, wie z.B. wissen wer anruft, bevor es klingelt. Ich begann Menschen zu „hören“, die mich spirituell anriefen, und ich habe das Telefon abgehoben und herausgefunden, dass sie es benötigten, zu mir zu sprechen. Ich fühle mich wie ein Radio, das eingestellt wird. Ich „weiß“ Dinge, die sich später als wahr herausstellen. Ich sehe manchmal in meinem Kopf einen Film ablaufen, der mir Bilder zeigt, die mir etwas über den inneren Zustand eines Menschen sagt. Ich habe Bilder gesehen, die mir etwas über eine Krankheit sagen, die noch verborgen ist, oder die nicht beachtet wird, oder ich sehe alte Verletzungen. Die Visionen sind ganz genau, bestätigt von dem Menschen, den ich gerade „gelesen“ habe. Ich habe immer recht. Ich „wußte“ dass der Krebs meiner Großmutter, nicht ihre Todesursache sein wird, noch würde sie deswegen leiden. Ich teilte ihr das mit und sie war erleichtert. Ein Jahr später erlitt sie eine plötzliche Herzattacke, die auch ihre Todesursache war.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Gehalten zu werden und meinen Kopf zu drehen und das zweite Wesen zu mir her kommen zu sehen. Ich spürte solche Liebe und Sicherheit.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja, als Kind habe ich es allen erzählt, bis ich beruhigt wurde. Ich begann es mit ca. 21 Jahren wieder zu erzählen, nur einer war aufgeschlossen, ein Pastor war sehr interessiert an meiner Erfahrung, weil er viel Hospizarbeit leistete. Das ist witzig, weil meine Mutter als Intensiv-Krankenschwester Zeuge vieler Ereignisse war, die Menschen betraf, die im Sterbeprozess waren. Sie erreichten einen Punkt, wo sie sich aufsetzten, Patienten, die für lange Zeit im Koma lagen. Ich spürte, dass manche Menschen dieses Wissen brauchten, und ich habe es ihnen gesagt. Andere wieder – spürte ich – hatten keine Offenheit, um zu verstehen, dass da eine Existenz jenseits der unseren ist, und ich gab ihnen keine Informationen darüber.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein, keine. Ich war nur 5 Jahre alt und 1971 sprach keiner über NTE's.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Unsicher, ich hatte eine zweite Erfahrung, die geschah, als ich 30 war, ich lag im Krankenhaus mit einer doppelseitigen Lungenentzündung. Die Ärzte befürchteten, dass ich sterben könne, fand ich später heraus. Ich war extrem krank. Ich bekam 4 Infusionen mit zwei verschiedenen Antibiotika, Bronchial-Dilatoren und Atem-Stimulantien. In dieser Nacht um ca. 4 h früh, von der rechten Seite meines Bettes aus, sah ich etwas zu meinem Zimmerfenster kommen.

4 Wesen kamen in meinen Raum, bekleidet mit dunkelfarbigen Roben. Ich konnte ihre Gesichter nicht sehen, aber in meinem Kopf hörte ich sie sprechen. Die 4 Wesen standen Wache an der rechten Seite meines Bettes, schirmten mich vom Fenster ab. Ein fünftes Wesen stand am Kopfteil meines Bettes (wo die Wand war!!) und gab seine Hand über meine Stirne. Jedes Mal wenn er mich berührte, hörte ich das Wort „atme“ in meinem Kopf. Zuerst war ich sehr verängstigt. Ich bin eine rationaler Erwachsener!

Eine Schwester kam in den Raum und sah nach mir an der linken Fußseite des Bettes. Ich sagte ihr, dass ich meinen Priester benötige und dass ich dachte, dass ich halluziniere. Sie fragte mich warum. Ich sagte „Kannst du die 5 Gäste sehen, die hier bei mir sind?“ Sie erwiderte „Nein, und jetzt schlaf schön“.

Ich lag die ganze Nacht und spürte das Wesen, wie es seine Hand über mich hielt und mir befahl, zu atmen. Ich fühlte mich dann sicher, und ruhte mich aus, ohne zu schlafen.

Am Morgen, beim Sonnenaufgang wurde mir plötzlich bewußt, dass sie verschwunden waren. Den ganzen nächsten Tag lang, kamen Menschen ins Krankenhaus, die mich besuchen wollten; alle sagten zu mir, dass sie sich gezwungen fühlten, mich zu sehen. Diese Leute hatten keinen Grund zu wissen, dass ich im Krankenhaus liege, ich kannte nur eine von ihnen. Diese Eine,

meine Aqua-Fit-Trainerin, brachte mir das Bild eines Engels, und sagte mir, dass ihre Tochter es ihr gab und zu ihr sagte,, sie solle es mir bringen.

Den GANZEN Tag lang – jedes Mal, wenn ich das TV-Gerät andrehte – sprachen sie in jedem Kanal über Engel. Ich rief meine Mutter in einer anderen Provinz an und fand heraus, dass die Mutter, der Freundin meines Bruders, in dieser Nacht verstorben war – sie hatte einfach zu atmen aufgehört. Ich fühlte mich extrem schuldig, dass ich fünf Wesen hatte, die die ganze Nacht lang auf mich aufgepasst haben, und sie hatte nicht mal eines.

Meine Fähigkeiten zu „spüren“ sind seit der Erfahrung, viel stärker geworden. Ich verließ diesmal nie meinen Körper. Aber ich habe ein sehr starkes Gefühl, dass sie hier waren, um mich vor irgend etwas, das mich hätte schädigen können, zu beschützen. Es war wieder nicht meine Zeit um zu gehen.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich wünsche mir, dass es andere gibt, um mit ihnen darüber zu sprechen. Ich bin mir klar, dass es da so wenige in der Welt gibt, die verstehen können, dass der Himmel ein realer Ort ist. Man kann an Gott und an den Himmel glauben, ohne all die Last von Religion. Diese Erfahrungen waren das komplette Gegenteil für meine rationelle Persönlichkeit. Dennoch sind sie absolut wahr, und ich kann sie nicht ableugnen. Ich weiß, dass es ein Affront Gott gegenüber wäre, wenn ich es tun würde.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Zerstreue das medizinische Märchen, dass dies nur eine biochemische Reaktion eines sterbenden, fehlgeleiteten Gehirns war!!! Würde nicht dieses Resultat in meßbaren Effekten eines Gehirnschadens feststellbar sein, wenn der Mensch zurückkommt? Gibt jenen von uns die Berechtigung, die eine NTE hatten. Wir sind real, rational, logische Menschen, nicht religiöse Schwärmer.

Khadija

Zu dieser Zeit lebte ich in Ägypten und arbeitete mit einer Film-Crew. Wir ritten oft in die Wüste. An diesem Tag bekam ich ein Pferd, das ich niemals zuvor geritten hatte. (Ich hatte ein schlechtes Gefühl, daß ich nicht dieses Pferd reiten sollte, aber ignorierte meine Gefühle). Wir waren draußen in der Wüste in einem unbekanntem Territorium, als sie scheute und mit mir wegritt. Ich konnte sie nicht zum Stehenbleiben bringen und sie raste weiter durch die Wüste. Das letzte an das ich mich erinnern kann ist, daß ich einen riesigen Graben sah, von dem ich wußte, daß sie es nicht schaffen würde, drüber zu springen.

Das Nächste, an das ich mich erinnern kann, ist daß ich sagte „Ich kann nicht atmen“. Dann Dunkelheit. Ich war hoch über meinem Körper, schaute auf ihn nieder, als mir das Nächste bewußt wurde. Menschen standen rund um mich herum. Ich kümmerte mich nicht darum, zurückzukehren und drehte mich um. Jetzt schien ich so leicht und glücklich zu sein, und konnte auf die Sphinx unter mir niederblicken! Ich sah dann wie eine andere Ebene einer Existenz sich öffnete, so wie im Film „Ghost“. Hier waren viele Wesen, die gekommen waren um mich zu treffen. (Ich war erstaunt, als ich „Ghost“ sah, nachdem ich in die Staaten zurückkehrte – es war wirklich wie dieses Erlebnis!) Mir wurde gesagt, daß ich entweder kommen oder zurückgehen könne, aber ich würde große Schmerzen erleiden, wenn ich es wählte. Ich erinnere mich, wie ich eine Wahl traf, weil wie ich dachte, es irgend etwas gibt, was ich noch in diesem Leben fertigbringen muß.

Mir wurde bewußt, daß ich in einem Van saß und die Film Crew rief laut meinen Namen. Der Produzent klatschte mir sanft ins Gesicht und versuchte mit mir zu kommunizieren. Ich versuchte meine Augen zu öffnen oder meine Hand zu bewegen, aber ich konnte beides nicht, aber ich konnte sie weinen hören. (Ich habe einen humorvollen Sinn und erinnere mich, wie ich dachte „Das Gehirn ist wie ein Computer – es ist hinuntergefahren...“) Ich fiel dann in eine „Komfortzone“ aus Dunkelheit und verblieb dort. Ich wunderte mich, ob das der Zustand des Todseins ist, es war so friedevoll und ähnlich wie im Mutterleib. Dann hörte ich den Arzt sagen: „Sie hat eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Wir wissen nicht, ob sie diese Nacht überleben wird.“ Mehr Weinen war zu hören. Ich wollte lachen und ihnen mitteilen, daß ich mir bereits vorgenommen habe, nicht zu sterben und wollte sie necken, aber ich konnte den Körper nicht dazubringen zu antworten.

Ich „kam zu mir“ irgendwann während des frühen Morgens mit den schlimmsten Kopfschmerzen, die ich je hatte. Sie gaben mir nichts gegen die Schmerzen, weil sie Angst hatten, daß ich wieder in eine anderes Koma fallen könne. Ich hatte eine extrem erhöhte Wahrnehmung und schien das höhere Selbst eines jeden Menschen zu erkennen, der in den Raum kam. Auf die Art in jedem den Engel zu sehen, oder ihr höheres Selbst. Es war wunderschön. Ich war von einer so großen Liebe zur Menschheit erfüllt. Ich habe nicht mehr länger Angst vor dem Tod.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 1992

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Kopfverletzung. Abwurf von einem Pferd. Auf meinem Kopf gelandet und anhaltende Gehirnerschütterung. War im Koma. Ein Koma in der Wüste. Es dauerte eine Stunde, bis sie sich einen Jeep verschaffen konnten um mich zu retten.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal

Ich sah Farben und eine Schönheit, die schwer in Worte zu fassen sind. Ich schien mit einem anderen Teil meines Seins zu „sehen“. Ich fühlte mich so wie Energie.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit?

Direkt nachdem ich meinen Körper verlassen hatte und „gewahr“ wurde, daß ich in der Luft über der Sphinx schwebte.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Ich wurde mir einer anderen Dimension bewußt. Eine, die irdisch war, eine, die wirkte wie eine Traumwelt, wo es dunkel war, ein Platz wie im Mutterleib, dann eine andere, die wie ein helles Land von großer Schönheit und Farben war, gefüllt mit Wesen.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja, sehr lebendige Farben

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutruhen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja, sie schienen sehr weit entfernt zu sein, zu dieser Zeit. Mir wurde gesagt, daß ich kommen oder zurückgehen könne, es wäre meine Wahl.

Die Erfahrung beinhaltete: Leere

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja, es schien, als ob der Platz zu dem ich hätte gehen können, wie ein „Helles Land“ von großer Schönheit war. Ich sah andere Wesen, aber sie waren weit weg und über mir.

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Zuerst Verwirrung, dann ein bißchen Angst wegen der neuen Erfahrung. Dann Freude.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja. Als ich die Entscheidung zur Rückkehr getroffen hatte, wurde ich zurückgezogen vom „Hellen Land“ und dann erinnere ich mich, schreckliche Kopfschmerzen gehabt zu haben, als ich mir wieder meines Körpers bewußt wurde.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Die Erfahrung beinhaltet: Präsenz überirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja, das schien ein Segen für mich zu sein, daß ich die „andere Seite“ erfahren konnte und weiß, daß da kein Tod vorhanden ist, so wie wir ihn alle fürchten.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja, für eine Weile schien ich das „höhere Selbst“ in anderen zu sehen, egal was sie sprachen oder wie sie agierten. Dann nach einer Weile, verschwand das wieder.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Ich bin zu dem Glauben gekommen, daß wie NICHT der Körper sind. Speziell das Gehirn. Ich sehe es als eine Art Radioempfänger, der zerbrochen werden kann und dann unfähig zu Reagieren ist. Ich wollte ganz klar mit meinen Freunden sprechen, als sie hysterisch wurden und ich schrie um es ihnen zu sagen, daß mit mir alles in Ordnung wäre, aber das Gehirn arbeitete nicht. Ich erinnere mich klar, daß ich mich über mein Gehirn ärgerte und wußte, daß es wie eine Maschine wäre, die nicht richtig funktioniert. Ich fühlte mich von meinem Körper getrennt, total! Konnte ihn nicht zum arbeiten bringen, nicht einmal die Finger bewegen, um ihnen zu sagen, daß ich nicht tot bin!

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Nein

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich würde gerne mit anderen die ebenfalls eine NTE hatten, kommunizieren.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Das ist wunderbar. So vielen Dank für ihre harte Arbeit. Ich interessiere mich speziell für die Geschichten von Menschen aus anderen Ländern. Würde gerne sehen, was Kinder in ihrer NTE erfahren haben, weil sie so rein und echt sind. Bin an NTE's interessiert um zu sehen, welche Unterschiede es entsprechend der Religion und Länder auf der ganzen Erde gibt.

Craig

Als ich eineinhalb Jahre alt war wurde ich sehr krank. Auf dem Weg zu den Doktoren, hatte ich einen Krampfanfall der einen Herzstillstand auslöste, beides passierte insgesamt fünf mal. Ich hatte eine kurze Zeit während des Transports, von einem Krankenhaus zu einem anderen, eine flache Linie. Ich hatte keinen religiösen Hintergrund, ich war getauft worden und das war es schon. Ich kam zurück und redete vom Himmel und erzählte meinem Großvater er würde es dort warm haben, aber ich wusste noch nicht einmal was der Himmel war. Ich malte Bilder von denen ich sagte es sei Jesus oder Verwandte denen ich nie begegnet war.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 1983

Theresa

Ich bekam meine Tochter um 12:07 Uhr mittags. Um 2:00 Uhr nachmittags schaute ich auf die Uhr, da ich wusste es war Zeit dass meine Tochter zu mir gebracht wurde damit ich sie sehen konnte. Die Krankenschwester kam herein und da ich auf die Uhr schaute, sagte ich ihr, dass ich krank sei. Die Krankenschwester rannte einfach weg. Das ist alles woran ich mich erinnere, bis ich die Krankenschwestern sagen hörte, 'ihr Blutdruck ist 60/40 dann 40/20'. Ich sah sie weinen. Ich sah den Doktor hereinkommen, er trug gewöhnliche Kleidung und Schuhe, er trug braune Schuhe mit Schnee auf seinen Schuhen. Es schneite nicht als ich ins Krankenhaus kam, und ich hatte keine Ahnung dass es schneite.

Ich begann durch etwas zu gehen, was aussah wie ein Tunnel, mit einem hellen Licht am Ende. Ich hörte eine Stimme sagen, 'Teri, öffne deine Augen'. Ich sagte dauernd 'ich kann nicht'. Ich konnte Wasser tropfen hören. Ich hörte eine Stimme sagen, ' öffne deine Augen oder du wirst sterben!'. Die Doktoren und die Krankenschwestern riefen mich Theresa, mein Spitzname ist Teri und den hatte ich ihnen nie gesagt. Als ich schließlich meine Augen öffnete, stand der Doktor über mir, nahm seine Faust und schlug mich in den Magen. Ich schaute den Doktor an und sagte zu ihm, 'Ich weiß wo es ist'. Ich drückte etwas heraus was wie ein großer Blutklumpen aussah. Der Doktor stand unter Schock. Das tropfende Geräusch von Wasser das ich gehört hatte war das Blut das auf den Boden tropfte. Ich verlor etwa drei Pints (3x0,473 Liter) Blut .

Ich war fünf Tage in der Klinik. Der Doktor sagte mir er würde den Blutklumpen wegschicken zu Untersuchung. Er dachte es sei ein Zwilling der sich nie entwickelt hatte. Ich fand nie heraus was es war. Ich war erst siebzehn geworden und ich hatte nie etwas von Nah-Tod-Erfahrungen gehört. Der Doktor kam am nächsten Tag herein und schrieb alles auf was ich zu sagen hatte. Er war erstaunt dass ich alles hören konnte was sie redeten. Ich erzählte ihm von seinen Stiefeln auf denen Schnee lag, usw..

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 30. Januar,1971

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Nein Geburt

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Die ganze Zeit.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Unsicher Ich trug zu der Zeit eine Brille, aber ich erinnere mich nicht ob ich sie auf hatte oder nicht.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja Ich hatte ein Super Gehör, heute habe ich eine Menge Probleme mit den Ohren.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja Ich konnte fühlen dass meinen Körper durch einen Tunnel ging, ich lag da.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Hell.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich dachte wie hell doch das Licht am Ende des Tunnels war. Ich wusste wenn ich meine Augen nicht öffnen würde, würde ich sterben.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt Ich konnte Dinge sehen ehe sie geschahen.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich weiß jetzt ganz sicher dass es einen Himmel gibt.

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich weiß jetzt ganz sicher dass es einen Himmel gibt.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Nein

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Am Tag bevor Prinzessin Diana starb, sagte ich zu meinem Mann, dass jemand getötet werden würde, was die Welt schockieren würde. Ich hatte keine Ahnung wer es sein würde. Ich sagte meinem Mann dass ich in einem kaputten Auto sein würde und dass Glas meinen rechten Arm zerschneiden würde, aber dass die Schnitte harmlos seien. Die Woche danach passierte es.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? .Ich denke dass es Jesus war der mir sagte ich solle meine Augen öffnen, zu der Zeit war niemand von meiner Familie, der mir nahe stand, gestorben.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Die Nacht in der ich aufwachte. Sie glaubten mir, weil damals niemand je von Dingen wie diesen gehört hatten.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Bin nicht sicher. Ich wollte es nur jemand erzählen. Von all den Nah-Tod-Erfahrungen, von denen ich Jahre nach meiner hörte, hörte ich nie dass jemand eine Stimme hörte die sagte man solle die Augen öffnen sonst würde man sterben.

Lorice

Ich lebte in La Mirada, Kalifornien, als ich elf war. Eines Tages entschied ich mich nach draußen zu gehen um mit meinem rosa Fahrrad zu fahren wie ich es immer an sonnigen Tagen machte. Ich fuhr einige Zeit auf dem Bürgersteig und entschied mich dann die Straße zu überqueren. Es gab viele Autos die an der Straße entlang parkten, also wählte ich einfach eine der Ausfahrten als Ausgangspunkt um über die Straße zu sausen. Ich schaute heraus um zu sehen ob Autos herannahten, auch weil es da die geparkten Wagen gab die mir die Sicht versperrten. Ich hielt mich ein wenig an den Rand der Ausfahrt, startete dann hinaus um über die Straße zu flitzen. Als ich in die Straße gelangte, sah ich aus meinem linken Augenwinkel, einen herannahenden Wagen. Ich versuchte schneller in die Pedale zu treten, aber alles schien in Zeitlupe abzulaufen. Je schneller ich in die Pedale trat umso langsamer schien es zu gehen. Plötzlich wurde ich von diesem großen Wagen angestoßen. Der Fahrer fuhr mit 75 Meilen pro Stunde in einer Fußgängerzone. Er war auch betrunken. Ich wurde von der linken Vorderseite des Wagens getroffen, über den Wagen geschleudert, und landete dann auf meinem Rücken. Ich scheine mich überhaupt nicht an den Aufprall zu erinnern, sogar heute noch nicht.

Das Nächste was ich Ihnen erzählen kann, ist dass ich mich daran erinnere, Wärme und Gelassenheit durch meinen ganzen Körper zu spüren, nachdem ich zwei große Hände fühlte die meinen gesamten Körper umschlossen. Ich konnte die Länge dieser großen Finger spüren, sie sich unter und über meinem Körper bewegten als ich aufgenommen wurde. Während ich in den Himmel gehoben wurde, fühlte ich die Wärme und Liebe aus diesen Händen. Ich wurde dann auf diese Wolke gesetzt und kniete darauf und schaute mich um. Alles war weiß um mich herum (doch es blendete meine Augen nicht). Das Licht war sicherlich nicht Menschengemacht. So kam mir die Umgebung vor. Die Wolken waren so unglaublich weiß, und ich roch dieses unglaublich angenehme Aroma. Ich erinnere mich dass ich um das Licht herum schaute und dachte, 'Ich liebe es hier'. Ich fühlte zum ersten mal was bedingungslose Liebe war. Obwohl ich sie nicht kannte, fühlte ich sie. Ich schaute dann hinunter auf meinen Vater und sagte, 'Es geht mir gut'. Es störte mich auch nicht zu sehr, dass ich auf den Doktor schaute der auf meinen Brustkorb drückte. Es war als sei ich ein Beobachter ohne zu beurteilen. Ich sah dann ein noch unglaublich helleres Licht um mich herum, und fühlte diese unglaubliche Wärme und Sicherheit.. Das Licht erstaunte mich, und da es meine Augen nicht verletzte, war es als könne ich nicht genug von ihm bekommen. Ich dachte der Geruch sei irgendwie wie auf dem Land draußen zu sein nach einem Frühlingsregen, vermischt mit hausgemachtem Brot und süßen Blumen. Ich konnte alle herumstehen sehen, als der Doktor meinen Brustkorb drückte.

Ich fühlte als sei ich einige Zeit dort oben gewesen. Ein Geist kam hinter mich als ich auf die Verwirrung unten schaute. Ich war sehr froh dass ich nicht dort unten war. Ich war an einem sicheren Platz und ich wollte bleiben. Der Geist legte seine Hand auf meine linke Schulter und sagte mit einer männlichen Stimme zu mir, 'du musst zurück gehen'. Ich drehte mich nicht um, ich dachte nur, 'Ich will das nicht. Es gefällt mir hier.' Er wiederholte dann, 'du musst zurück gehen'. Dann drückte er seine Hand ein wenig fester auf meine Schulter und sagte, 'du wirst keine Schmerzen spüren.' Da war keine Frage in meinem Geist; ich wusste dass ich nicht bleiben konnte.

Plötzlich, fühlte ich den Boden unter meinen Beinen, öffnete meine Augen, schaute auf, und wusste ich war im Frieden, und alles würde gut gehen. Ich wusste nicht für wie lange, ich wusste nur dass ich geschützt wurde. Der Unfall verursachte ein gebrochenes Becken, Beinbruch, und Schrammen an meinen Zehen. Nachdem ich ins Krankenhaus kam, bekam ich einen Streckverband. Ich sollte eine Weile darin bleiben, dann für ein Jahr oder so in einen Körpergips. Der Doktor sagte es wäre möglich dass ich nicht wieder gehen könnte, obwohl ich das wieder tat, viele Monate später. Ich musste mich ziemlich selbst durch meine Gesundung kämpfen, und ich wusste dass Wassertherapie ein Teil meiner Zukunft war um zu heilen, und das vollständige Gefühl in meinem Bein wieder zu erlangen. Ich kann Ihnen sagen dass ich absolut nie irgendwelche Schmerzen nach diesem Unfall spürte, und bis zum Tag wo ich geheilt war und wieder gehen konnte. Ich bekam nie irgendein Jucken im Körpergips. Ich erinnere mich an dieses gewisse Gefühl, welches ich versuchen will so gut wie möglich zu beschreiben.

Nachdem ich schon einige Zeit wieder gehen konnte, hatte ich diese Momente bemerkt wenn ich mich vollständig geliebt fühlte, so wie ich es nie in meinem Leben gefühlt hatte. Exakt das gleiche Gefühl hatte ich als ich in den Wolken war. Dieses Gefühl das durch meinen Körper lief, als würde jemand mich mit dieser unglaublichen Energie aufladen, und ich spürte diese bedingungslose Liebe. Als sei überhaupt nichts an mir verkehrt, absolut nichts. Diese Momente traten hin und wieder auf, während mehreren Jahren nach meiner Heilung. Irgendwann verschwanden sie langsam, aber ich kann immer noch diese Erinnerung aufrufen an das liebevolle Gefühl, aber nicht das wirkliche Gefühl. Dann bemerkte ich dass ich begann Unfälle zu sehen bevor sie eintraten. Gleich nachdem ich einen Unfall sah, Sekunden später, geschah es mir auf der Straße bei allem. Nach einigen Momenten wo das passierte, begann ich einfach an die Straßenseite zu fahren wenn ich einen dieser blitzartigen Unfälle sah. Diese Erlebnisse passierten mir 2 bis 3 mal im Monat. Jetzt im Alter von 55, sehe ich keine Autounfälle mehr, aber manchmal kann ich die Auras von Menschen sehen wenn sie in ein Zimmer kommen (farbiges Licht um sie herum). Ich kann die Präsenz von Leuten fühlen, besonders wenn diese Person Böses vorhat. Ich habe auch meinen Körper verlassen wenn ich schlief, woran ich nicht glaubte, bis ich an jenen Orten ankam von denen ich geträumt hatte. Ich wusste dass ich kürzlich spirituell dort war. Obwohl der Heilungsprozess lange dauerte, glaube ich dass Gott mir diese extra Sicht und die Voraussagen gab, um weiter an Gott zu glauben und an Spiritualität. Ich habe jedoch auch Geister in meinem Haus gesehen, nur einige, irgendwie gruselig, und ein wenig beängstigend. Ich glaube dass es dort draußen Geister gibt, aber ich möchte sie nicht sehen. Manchmal frage ich mich, ob all diese sonderbaren Dinge die seit all diesen Jahren mit mir geschehen, von jenem Unfall herrühren als ich starb. Während ich noch am Leben bin, werde ich immer Fragen haben.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 1983

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Ich wurde von einem Wagen angestoßen und es war lebensbedrohlich.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit
Ich vermute man könnte sagen ich sei wach gewesen nachdem ich zurückkam und den Boden unter meinen Beinen fühlte und meine Augen öffnete.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Ich vermute man könnte sagen ich sei wach gewesen nachdem ich zurückkam und den Boden unter meinen Beinen fühlte und meine Augen öffnete.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Nein

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja Ich bewegte meinen Mund nicht als ich zu dem Geist sagte, 'Ich will bleiben'. Ich tat das nur mit meinem Geist. Ich erinnere mich nicht daran, dass ich meinen Mund bewegte um zu reden.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich konnte andere hinter mir fühlen, aber ich musste nicht hinschauen und ich hatte aus irgendeinem Grund keine Neugier. Außer dem Mann mit seiner Hand auf meiner Schulter, weiß ich dass andere da waren, aber ich kann Ihnen nicht sagen wie nah oder entfernt sie waren. Es gab keinen Weg den unglaublichen Bereich um mich herum zu beschreiben. Ich konnte fühlen dass er riesig war.

Die Erfahrung beinhaltete: Leere

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein Das Licht war extrem hell und weiß; besser als das beste Weißwaschmittel für Hemden seine Arbeit machen kann! Ich denke heute noch daran, wie hell das Licht war. Ich habe nie eine Glühbirne gesehen mit dieser Helligkeit. Gewiss war dies kein Menschengemachtes Licht.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich spürte dass ich in einer vollständig sicheren Umgebung war. Ich fühlte keine Furcht, keine Schmerzen, einfach vollständige und äußerste Liebe. Der einzige Weg es zu beschreiben ist, dass es da kein Problem mit mir oder meinen Gedanken gab; alles war ruhig.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Erleichterung oder Ruhe

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt Ich sah Autounfälle bevor sie geschahen.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamental

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Menschen denken anders darüber was bedingungslose Liebe ist; sie kennen sie einfach nicht. Ich glaube mir wurde vom Geist gezeigt was bedingungslose Liebe wirklich ist.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Meine Beziehungen veränderten sich nicht bis später im Leben, als einige der Teile des Puzzles sich in der Realität von allem zusammen fügten.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich sah Dinge bevor sie passierten (nur Autounfälle), und kann die Gefühle von Leuten lesen und jetzt auch Auras. Manchmal kann ich kleine Dinge sehen ehe ich dazu komme; obwohl, nichts großes.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Nach der Heilung, das Gefühl von Vollständigkeit, das ich hin und wieder einen flüchtigen Moment hatte, ich denke es war um mich daran zu erinnern dass Gott immer noch über mich wachte; dass es Hoffnung in der Zukunft gab.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich bin nicht sicher wann ich begann es den Leuten zu erzählen. Ich hatte zu viel Angst es meinen Eltern zu erzählen, weil ich fürchtete sie würden mich auslachen oder sagen ich sei verrückt. Ich behielt alle Geschehnisse für mich als sie sich ereigneten.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Unsicher Nicht mal annähernd hätte ich diese Auswirkung gehabt wenn ich Medikamente oder andere Substanzen genommen hätte. Nichts was ich tat oder einnahm in meinem Leben hat mich je in dieses Gefühl gebracht, das ich während meiner Erfahrung an dem Tag hatte.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Einfach dass ich ein besserer Mensch bin für das was Gott in meinem Leben für mich vorgesehen hat. Ich war auch ein anderes mal in meinem Leben auf dem Tisch eines Doktors passiert. Ich vermute ich werde jenes auch erzählen. Ich habe jene Geschichte bis jetzt noch nie erzählt.. Jetzt ist es nur eine Frage von Zeit bevor ich die Frau werde, wie Gott mich anfangs vorgesehen hatte. Er ist ein geduldiger Geist.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Keine die mir einfallen.

Erfahrungsbeschreibung 10086:

Eines Tages in Kalifornien, holte ich mein rosa Fahrrad heraus für eine Fahrt. Ich blieb bei einer Auffahrt stehen um die Straße zu überqueren. Ich schaute hinaus um zu sehen ob irgendwelche

Autoren kamen. Es parkten bei der Auffahrt auf beiden Seiten Autos, also fuhr ich bis zum Rand um die Straße beidseitig überblicken zu können. Ich sah kein Auto kommen also begann ich in die Pedale zu steigen um die Straße zu überqueren. Als ich draußen auf der Straße war, sah ich aus meinem linken Augenwinkel ein herannahendes Gefährt. Ich versuchte schneller zu treten, aber alles schien nur in Zeitlupe zu gehen. Je stärker ich zu treten versuchte, umso langsamer schien es zu gehen. Dieser große Wagen traf mich. Der männliche Fahrer fuhr mit 75 Meilen pro Stunde in einer Fußgängerzone. Er hatte auch getrunken. Ich wurde von der linken Vorderseite seines Wagens getroffen, über den Wagen geschleudert, und landete dann auf meinem Rücken. Ich erinnere mich nicht daran dass ich getroffen wurde, Ich muss bewusstlos geworden sein oder so etwas.

Ich erinnere mich dass ich Wärme und Gelassenheit spürte die meinen Körper durchfluteten. Ich fühlte mich am sichersten als je zuvor in meinem Leben. Plötzlich spürte ich zwei große Hände die mich umschlossen. Eine Hand war über meinem Körper und die andere unter mir. Die Hände waren so groß wie ich. Ich erinnere dass ich plötzlich nach unten auf meinen Vater schaute und ihm zu sagen versuchte dass es mir gut ging. Es störte mich nicht wieso ich nach unten schaute. Ich sah dann ein unglaublich helles Licht überall um mich herum, immer noch nur Wärme und Sicherheit verspürend. Das Licht verletzte meine Augen nicht. Die Luft roch so wundervoll und süß, etwas wie draußen auf dem Land zu sein nach einem Frühlingsregen. Während ich dort in einer knienden Lage schwebte konnte ich alle die um mich herumstanden sehen. Ich erkannte dass ich nicht dort war wo ich eigentlich sein sollte.

Ich erkannte später dass ich tatsächlich gestorben war. Ich bin froh dass ich zurück kam. Ich sehe was die Welt mir bieten kann, all die Erfahrungen (gute oder schlechte) die ich sonst verpasst hätte. Im Krankenhaus wurde ich für Monate in einen Streckverband gelegt. Mein Becken war gebrochen, und mein linker Oberschenkel. Ich hatte nirgendwo Hautabschürfungen. Ich dachte das sei sonderbar. Ich fühlte nie irgendwelche Schmerzen während den ganzen Prozeduren. Nach dem Streckverband, musste ich einen Körpergips bekommen und es juckte mich nie. Ich wurde in dem Raum gerollt, wo er angelegt werden sollte, und ich hörte wie der Doktor vor der Tür zu meinem Vater sagte, 'es ist möglich dass sie nie wieder gehen wird, und wenn sie es schafft wird sie wahrscheinlich hinken.' Als ich das hörte wollte ich sobald wie möglich eine Therapie anfangen, um dem Doktor zu beweisen, dass ich entschlossen war wieder zu gehen. Es endete damit dass ich mich von allen isolierte. Als ich schließlich nach Hause kam, war ich für lange Zeit in einem Körpergips. Ich lernte es mich in der Nacht in die Wanne zu schleppen und in heißem Wasser meine Beine zu trainieren. Ich hatte kein Gefühl von der Hüfte bis nach unten während Monaten. Aber ich schaffte es. Monate später begann ich an Krücken zu gehen und dann ohne. Es dauerte über zwei Jahre um wieder Gesund zu werden.

Erfahrungsbeschreibung Wahrscheinliche NTE 5204 :

Erfahrungsbeschreibung:

Zu dieser Zeit in meinem Leben, war ich seit längerem Drogensüchtig. Einige Tage vorher, begann ich die Droge Kokain, von der ich abhängig war zu nehmen. Sie war gratis und ich nahm so viel ich wollte, so lange ich noch aufstehen konnte, ohne zu essen oder zu schlafen. In den paar Tagen, beschädigte ich meinen Körper und meinen Geist sehr stark. Trotzdem hatte ich diese lächerlichen grandiosen Gedanken, dass ich ein physisches System hätte, das mehr als die gewöhnlichen Sterblichen aushalten könnte, weil ich meine Arbeit noch machen konnte. Vor der Zeit als ich mich entschied ins Krankenhaus zu gehen, hatte ich mehrere Gramm Kokain genommen. Die Ärzte hatten mir gesagt ich hätte ein Herz wie ein Läufer, was bedeutet dass mein Herz langsamer schlägt als es die Norm ist. Ich bemerkte während diesen paar Tagen dass ich begann eine Schwere auf meiner Brust zu fühlen, die es schwierig machte richtig Atem zu holen.

Am dritten Tag, entschied ich mich nach Hause zu gehen, mich hinzulegen, und mich zu entspannen damit ich mich besser fühlen würde. Ich musste einfach diese Droge abklingen lassen. Nach einer Weile zu Hause, fühlte ich mich noch schlechter und es fühlte sich an als würde ein Elefant auf meiner Brust stehen. Ich entschied selbst ins Krankenhaus zu fahren. Dort angekommen, ging ich in die Notaufnahme und sagte ihnen dass ich nicht atmen konnte. Als sie erkannten, dass ich wirklich in Not war, war das nächste woran ich mich erinnere, dass ich auf einem Bett lag und ein Doktor da war, und ich kleine runde klebrige Dinger überall auf meiner Brust hatte, wo Kabel überall herauskamen. Der Doktor sagte mir dass meine Gesundheit nicht gut war und dann erinnere ich mich, dass ich über seinem Kopf in Dunkelheit war. Es war bizarr, überhaupt nicht wie das letzte mal als ich starb. Ich fühlte mich so allein oben in der Dunkelheit, und sah mich unter mir. Ich erinnere mich an Einzelheiten, wie dass sein Kopf einen kahlen Fleck hatte und er hatte einen Schreibstift in dunkler Farbe in seiner linken Tasche, und die Bilder an der Decke. Ich fühlte mich nur mittelmäßig sicher und kühl während ich in jener Dunkelheit war. Ich beobachtete Leute unten die herum eilten. Es kümmerte mich nicht sehr dass ich dort unten auf dem Tisch lag.

Ich erinnere mich dass ich dachte, 'ok, also liege ich auf einem Tisch; Na und'. Ich konnte die Wirkung des Kokains auch nicht mehr spüren, und ich konnte gut atmen. Es war als hätte ich keine Angst über das was mit mir geschehen würde. Es war als würde ich einfach einen Film über jemand anderen anschauen. Ich war die ganze Zeit allein in meiner Dunkelheit; niemand kam zu mir. Ich erinnere mich auch dass ich in einem kleinen Bereich war. Ich wusste nur dass wenn ich meine Arme weit genug ausbreiten würde, dann würde ich etwas berühren. Ich lag einfach da, schwebend, auf dem Bauch. Ich war umgedreht, in der Luft, und meine Haare waren hinter mir auf dem Rücken. Es war als gäbe es keine Schwerkraft. Ich erinnere mich dass ich meine Haare auf meinem Rücken spürte die auf den Schultern lagen. Es fühlte sich normal an, und ich fühlte nicht dass ich sehr lange dort oben war. Danach blieb ich nur kurz im Krankenhaus. Ich dachte nicht dass es eine große Sache sei das Sterben. Ich dachte dass es mich bis zu einem bestimmten Grad unsterblich machte, weil ich an diesem Tag nicht starb. Erst als ich viel älter war und meinen Weg weg von den Drogen und dem Alkohol gefunden hatte, erkannte ich dass ich nur menschlich war, und sicherlich mein Leben an jenem Tag, durch diese Droge hätte verlieren können. Ich bin sehr glücklich am Leben zu sein, und jetzt jeden Tag so gut

wie es geht zu leben. Ich wünschte gewiss, dass ich es nicht auf die harte Weise hätte lernen müssen, aber das brauchte es um mich selbst zu finden.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 1968

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Drogenüberdosis .Ich verstehe nicht was das bedeutet (meinen Sie damit dass ich ein zweites Todeserlebnis hatte an jenem Tag?), es gab nur ein Ereignis an jenem Tag, und das war meine Überdosierung.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Als ich weiterging, hatte ich mehr Bewusstheit; ich war nicht länger auf Droge als ich tot war. Mein Körper fühlte sich sauber von Kokain an. Ich nahm das was vorging wahr während ich tot war.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich weiterging, hatte ich mehr Bewusstheit; ich war nicht länger auf Droge als ich tot war. Mein Körper fühlte sich sauber von Kokain an. Ich nahm das was vorging wahr während ich tot war.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Es war ein dunkler, kühler Ort, klein, ohne Licht.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja. Alles war klar und ich erinnere mich noch an kleine Einzelheiten.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja. Es war mehr Klarheit und weniger Verwirrung in meinem Kopf.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Mich dabei zu beobachten wie ich litt, kümmerte mich nicht; es war weder hier noch dort, es war nicht wichtig. Ich wusste ich war sicher, sogar in der Dunkelheit.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Pfingstkirche holly rollers

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich bin dieser Tage mehr spirituell als religiös. Ohne Konfession

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat 'Ich lebe jetzt mit Spiritualität, nicht mit Religion'

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich bin dieser Tage mehr spirituell als religiös. Ohne Konfession

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Nein

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich bin vorsichtiger.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich konnte schlechte Menschen fühlen, ich konnte sie fühlen wenn sie an mir vorbei gingen. Ich wusste einfach sie hatten etwas sehr Schlimmes getan, und waren kein netter Mensch. Ich testete diese Theorie und fand heraus dass meine Gefühle recht hatten.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der Teil als ich in der Dunkelheit war, aber alles unter mir gut sehen konnte.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Nein Bis heute habe ich nicht die ganze Geschichte erzählt, weil die Leute mir nicht glauben würden. In meiner bevorstehenden Biographie habe ich diese Geschichte auch.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Ja Meine Mutter war während Jahren eine Handleserin und machte Rückführungen in ein vergangenes Leben. Als ich 44 war, rief sie mein vergangenes Leben auf, und ich war nicht nur erstaunt darüber was sie sagte, sondern von wem sie es sagte.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Ja Dies war eine Überdosis Kokain.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich bin froh dass ich etwas daraus lernte, obwohl es Jahre dauerte um es zu sehen.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Keine. Er ist aber sehr lang.

Catalin

Es war ein klarer sonniger Spätfrühlingstag wenn ich mich nicht irre, und ich ging mit meinem Vater zum Hinterhof einer Schule wo er Sportkurse gab. Er hatte eine Gruppe von Schülern der achten Klasse, die in einem Kreis um ihn herum rannten, wahrscheinlich um sich aufzuwärmen. Seine Aufmerksamkeit lag auf dem was sie taten und er sorgte sich nicht um mich, da ich etwa zwanzig Meter vom Kreis entfernt spielte. Ich entschied mich zu meinem Vater zu gehen, als ich begann mich zu langweilen. Auf der Suche nach ihm ging ich auf die Gruppe zu (da ich erst fünf war, schien jeder damals so groß zu sein). Die älteren Kinder versperrten mir mit ihren 'riesigen' Körpern mehrere Sekunden lang meine Sicht auf ihn, so dass es etwas schwieriger war als ich erwartet hatte. Dennoch gelang es mir einige Momente später ihn auszumachen, was mich so glücklich machte, dass ich einfach so schnell ich konnte auf ihn zu lief. Das war ein schrecklicher Fehler, denn als ich das tat stieß ein Junge versehentlich mit mir zusammen, als ich versuchte in den Kreis zu gelangen. Ich fiel auf meine rechte Seite, da die Schüler von links kamen und prallte schwer mit dem Kopf auf.

Es gab keine Schmerzen, außer für einen sehr kurzen Augenblick, als ich das unangenehme Gefühl hatte auf brutale Weise auf den Boden gezwungen zu werden. Sofort nach dem Aufprall, sah ich einen extrem dichten Nebel um mich. Trotz des Tageslichts, konnte ich nichts erkennen weil der Nebel so dicht war. Er dauerte nur vielleicht zehn Sekunden, aber ich bin mir dessen nicht sehr sicher, und dann veränderte sich alles.

Hier war es als das Unerklärliche begann: Plötzlich war meine Sicht perfekt; auch mein Gehör, aber für mich schien alles normal zu sein. Ich sah meinen Vater der mich aufhob und auf seinen Armen ins Krankenhaus trug, das ziemlich nahe bei der Schule war. Er begegnete einem Mann unterwegs der ihn fragte was geschehen war, da waren noch zwei Schulumädchen die uns ins Krankenhaus begleiteten, und dann erinnere ich mich an nichts anderes, von jenem Moment an bis ich aufwachte. Das ist jetzt über zwanzig Jahre her.

Nachdem ich tatsächlich wieder wach war, konnte ich meine Mutter sehen mit den beiden Mädchen aus der Schule, und sie schauten auf mich und redeten besorgt über meinen Unfall. Für mich war es damals keine große Sache, aber als die Zeit verging stellte ich mir eine Menge fragen, da ich mich klar an Dinge erinnere die passierten als ich in einem Koma war.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 1984

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Ich hatte ernsthafte Kopfverletzungen und fiel in ein Koma.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Ich war sehr bewusst von Anfang bis Ende, aber die Stufe von Wachheit nahm Schritt für Schritt ab.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Nein

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Unsicher Ich denke ich konnte unterscheiden was jeder um mich herum sagte.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Schwer zu sagen, nicht zu viel Emotionen.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Erleichterung oder Ruhe

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Römisch Katholisch

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat Römisch Katholisch

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Nein

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Nicht wirklich.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Nein

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Anthony

Hallo. Mein Name ist Anthony M. Und ich hatte das einzige schrecklichste Ereignis meines Lebens. Ich wurde bei einem Motorradunfall getötet, ging hinüber auf die andere Seite, traf mich mit anderen Familienmitgliedern die schon verstorben sind, traf Jesus, sah den Himmel und war dann so glücklich, die Gelegenheit zu bekommen nach Hause zurückzukehren. Dies ist die Geschichte, wie die Dinge abliefen und wie ich schließlich 'gedrängt' wurde wieder in dieses Leben zurück zu kommen, anstatt dort zu bleiben.

Die beste Art für mich, mein 'hinüberwechseln' zu beschreiben, ist zu fragen ob Sie jemals fest genug auf den Kopf geschlagen wurden, um ein helles blaues Licht zu sehen. Jenes helle blaue Licht das man sieht – das heißt wenn man je auf die Nase oder zwischen die Augen getroffen wurde – das Licht das man dann sieht – das ist der Pfad in den Himmel. Nachdem der Wagen mich angefahren hatte, was ich nicht kommen sah, fühlte ich eine intensive Hitze und jenes blaue Licht das überall um mich herum war – egal wohin ich schaute. Dann fühlte ich intensive Schmerzen und Hitze überall in meinem Körper. Ich wusste nicht was vorging, oder was mich erwartete, also machte ich einfach mit – immerhin – rief es nach mir. 'Anthony, du bist wirklich schlimm verletzt, komm hierher'. Also tat ich das.

Ich folgte dem blauen Licht während es spiralig nach oben ging. Je wohler ich mich dabei fühlte dem Licht zu folgen, umso mehr vergingen die Schmerzen und die Hitze. Ich folgte dem Licht nach oben bis ich nicht länger etwas unterhalb von mir sehen konnte. Dann verwandelte sich der Lichtpfad in Stufen, Das heißt, ich schwebte nicht länger, sondern war auf einer einzelnen Stufe, welche dieselbe Farbe wie das Licht hatte. Wenn ich eine Stufe hinaufging, erschien eine andere, dann noch eine andere, und wieder eine andere. Ich stieg die Stufen hinauf bis ich nicht mehr weiter gehen konnte. Als ich etwas zehn oder fünfzehn Fuß vom Gipfel entfernt war, entstanden keine weitere Lichtstufen mehr. Das war als ich stehen blieb und hoch schaute.

Ich sah eine kleine weiße Fußgängerbrücke aus Steinen mit einem Handlauf aus geschmiedetem Eisen mit dunklen Flecken. Ich schaute zur linken Seite der Brücke. Dort stand meine Familie. Mein Vater, zwei Schwestern, Großmutter und Onkel. Die Mitte der Brücke fehlte und die rechte Seite war ganz leer. An diesem Punkt versuchte ich mit meiner Familie zu reden, aber es war als konnten oder wollten sie mich nicht hören. Sie schauten direkt durch mich hindurch auf etwas hinter und über mir, das sie liebten und bewunderten, denn sie lächelten alle und sahen so friedlich und liebend aus.

Es war so wunderschön dort. Keine Wolken, keine Bäume, kein Boden, kein Gras – nur Weiß. Das strahlendste, reinste Weiß das ich je sah. Es glühte fast. Hinter der Brücke war ein riesiges Gebäude. Es bestand aus weißen Steinen mit kleinen quadratischen Fenstern. Zu der Zeit, wusste ich nicht was ich davon halten sollte, aber jetzt wo ich wieder hier bin und Zeit hatte darüber nachzudenken – denke ich dass es vielleicht der Himmel selbst war.

Die erste Person die mit mir redete war mein Vater. Er sagte, 'Anthony! Was machst du hier oben?' ich sagte zu ihm, 'Ich weiß es nicht'. Dann sagte er, 'Anthony, du weißt diese Jacke von

mir?' Ich sage ja. 'Nun die war nicht für dich gedacht. Sie gehört deinem Bruder. Was wäre geschehen wenn du diese Jacke getragen hättest, als du deinen Unfall hattest?' Ich sagte, 'Unfall?' Ich wusste wirklich nicht, wovon er redete, weil ich nicht wusste dass irgendetwas geschehen war. Dann zeigte mir mein Vater die Lederjacke die ich trug als der Wagen mich traf. Sie war ganz zerschnitten. Jetzt wusste ich was er meinte. Wenn ich seine Jacke während des Unfalls getragen hätte, dann wäre auch sie ruiniert gewesen. Es war als ob mein Vater meine Gedanken hören konnte, da er daraufhin sagte, 'Wo wäre dann dein Bruder gewesen?' Wieder dachte ich, 'Ohne Vaters Jacke die uns beiden so viel bedeutete'. Mein Vater sagte, 'Sorge dafür dass du die Jacke sobald wie möglich deinem Bruder zurück gibst, sie war nicht für dich gedacht – sie war für ihn gedacht.' Ich sagte, 'Sicher Vater, ich werde sie ihm sobald wie möglich zurückgeben.'

Dann, gerade als ich mit meinen Schwestern reden wollte, umgab sie alle, dieser weiße, opalisierende Glanz. Er sah so strahlend aus, so rein, wie die lieblichste Energie die man finden konnte. Dann zwischen dem weißen Schattenglanz und ihren tatsächlichen Selbst, erschien ein anderer Schatten, aber diesmal aus dem reinsten, goldensten Gold. Ich war in vollständiger und äußerster Ehrfurcht. Worte können dieses grandiose Gefühl in das ich eingehüllt wurde nicht beschreiben. Wie waren sie so glücklich. Ich beneidete sie.

Dann griff ich hoch wo meine Großmutter stand und versuchte ihre Haare zurück zu streichen. Ich wollte sehen was zwischen dem goldenen, hellen und reinen Licht war. Aber als ich nach ihrem Haar griff, fühlte ich ihre Hand welche meine Hand wegdrückte. Ich sah sie erstaunt an, wie zu sagen, 'Oma? Was tust du? Ich vermisse dich so sehr?' Dann versuchte ich es wieder, und wieder drückte sie meine Hand weg und sagte, 'Anthony du möchtest nicht in das Licht schauen – es ist nicht für dich.' Ich war verblüfft. In dem Moment begannen Norma, Audrey, Omi und Onkel Carl mit mir zu reden. Sie sagten alle einstimmig 'Anthony. Es ist noch nicht deine Zeit. Du musst zurück gehen. Du hast noch so Vieles wofür du leben musst. Es ist einfach noch nicht deine Zeit – Geh zurück.' Ich antwortete, 'Aber es tut so weh – ich glaube nicht dass ich zurück gehen kann. Dazu kommt, ich weiß nicht wie ich zurückgehen soll.'

In genau dem Moment, kam ein scharfer Lichtstrahl auf meiner rechten Seite herunter – wie eine starke Halogen Taschenlampe in einer dunklen Nacht. Ich schaute hoch um die Quelle des Lichts zu finden und das war als ich Jesus sah der auf dem Lichtstrahl herunter schwebte. Er schwebte direkt zu mir herunter. Dann schaute er mich direkt in die Augen und sagte, 'Also Anthony. Was wirst du tun?' Ich schaute Jesus auch direkt in die Augen und sagte, 'Du meinst ich habe eine Wahl?' Jesus antwortete, 'Selbstverständlich hast du die. Du wurdest ziemlich schlimm Verwundet bei einem Unfall. Niemand würde die einen Vorwurf machen wenn du hier oben bleiben würdest.' Dann dachte ich, 'Was wird mit den Leuten dort unten geschehen, die mir so am Herzen liegen?' Dann legte Jesus seine Hand auf meine Schulter, drehte mich herum, und ohne ein Wort zu sagen, ließ er mich hinunter schauen. Ich schaute hinunter und alle die ich liebte, und mir wichtig waren standen beieinander und sahen so traurig und verloren aus. Dann sagte Jesus zu mir, 'Dies ist was dein Tod mit den Menschen die du liebst machen wird.'

Und dann öffnete er sie, so dass ich auch ihre Herzen sehen konnte. Ich konnte meine Frau Ann sehen, meine Mutter Grace, meine Brüder Daren und Buvy, meine Schwestern Christie und Diana. Ihre Herzen waren zerrissen und Stücke tropften herab. Jesus sagte mir dass ihre Herzen gebrochen waren. Ich sah auch meine Stiefkinder Nicholas und Danielle. Dann sagte Jesus, 'Dies ist wie die Zukunft ihrer Leben sein wird ohne dich.' Ich sah meine Mutter mit einer Traurigkeit in ihrem Herzen, die einfach nicht verging. Sie sagte Dinge wie, 'Warum mein besonderer

Kleiner?' Dann schaute ich auf Ann – sie verließ das Haus nicht mehr, konnte nicht mehr essen, begann mehr und stärker zu rauchen und am wichtigsten, sie ging nie wieder aus oder traf sich mit einem Mann. Dann sah ich Danielle. Sie war etwa zwanzig Jahre alt und machte sich bereit vor den Altar zu treten – mit niemand der sie zum Altar führte. Sie war so bekümmert. Sie wollte eine klassische Hochzeit und sie hätte alles gegeben um mich dabei zu haben. Um sie so schön und stolz zu sehen. Sie wusste ich wäre mit der Wahl ihres Mannes einverstanden gewesen. Ich wirklicher Mann, so wie ich einer war. An dem Punkt war die Entscheidung nicht mehr so schwer – Ich wusste ich musste zurück gehen. Dann begann ich die Gebete von allen Menschen zu hören die sich um mich sorgten. Meine Frau, Pauline, meine älteren Nachbarn, meine Mutter, meine Schwager und Schwägerinnen, und meine Brüder und Schwestern. Ich konnte ihre Gedanken und Gebete hören als wären sie direkt neben mir. Nachdem ich ein Gebet hörte, schaute ich mich um um zu sehen wer es sagte. Sobald ich erkannte wer es war, verschwand eine der Stufen und ich ging eine Stufe tiefer.

Dann sagte ich zu Jesus, 'Ich möchte zurück gehen.' Ich glaube wirklich, Jesus war einverstanden mit meiner Entscheidung, denn er sagte, 'Es ist nicht deine Zeit. Ich habe größere, bessere Dinge für dich geplant.' Dann dachte ich bei mir, 'Was ist mit den Schmerzen? Der Gesundheit? Werde ich wieder ich selbst sein?' Wieder, muss Jesus meine Gedanken gelesen haben, denn er sagte, 'Niemand wird das durchmachen was du durchgemacht hast und mit leeren Händen zurück gehen. Ich werde dich mit etwas zurückschicken.' Also nahm er mit seiner rechten Hand, meine rechte Hand. Dann legte er seine linke Hand auf meinen Hinterkopf und streichelte ihn. All meine Schmerzen verschwanden, und als er seine linke Hand hinter meinen Kopf legte, hoben sich meine Füße bis ich fast in einem fünfundvierzig Grad Winkel war. Dann begannen wir einen Abstieg der fast so glatt wie im Lift war, bis wir direkt über dem Medizinischen Center von Maine waren. Dann einfach als wären wir Geister, gingen wir durch das Dach in den Operationsaal, wo mein Doktor meine schwere Kopffraktur und das Gehirn operierte und dann ließ Jesus mich so sanft mit einer glatten Bewegung in meinen Körper hineingleiten. Das ist alles woran ich mich erinnern kann.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 05/29/2002

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Kopfverletzung Offene Kopfwunde, gebrochenes Genick, T7 und L5 gebrochen.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit

Es war dasselbe aber anders. Ich wusste was vorging, verstand was vorging, war aber unsicher wieso?

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich oben auf den Lichtstufen stand und meine Familie erkannte.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Ich konnte die Zukunft und die Gegenwart, alles gleichzeitig sehen und hören. Ich konnte alle gleichzeitig hören, und dennoch individuell. Schwierig zu erklären.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Nein

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja. Ich konnte die Leute hören die für mich beteten, aber es war kein reden, ich konnte ihre Gedanken als Worte hören, aber nicht mit meinen Ohren.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Unsicher. Dies ist schwer in Worte zu fassen. Nach dem Aufprall fühlte ich eine Menge Schmerzen und eine sehr intensive Hitze. Das blaue Licht war um mich herum – egal wohin ich schaute. Es rief mich, aber nicht mit Worten oder der Benutzung von Sprache. Mehr als sei ich ein Teil des Lichts/Tunnels.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja. Sie waren etwa fünfzehn Fuß vor mir, leicht nach links, etwas höher als ich, aber nicht sehr. Sie waren alle da, meine Onkel, Schwestern, Vater und Großmutter. Sie waren alle beieinander, aber nicht in irgendeiner Reihenfolge. Wie dass die Großmutter die erste war, meine Schwester links neben ihr, usw. So war es nicht. Sie waren dort, standen nebeneinander, aber es gab keine Reihenfolge oder eine Stelle. Sie waren einfach dort. Sie sahen alle so friedlich und liebevoll aus. Sie schauten direkt zu mir, aber nicht auf mich. Über mich, unter mich, durch mich, auf etwas das sie bewunderten oder respektierten und liebten. Der erste der kommunizierte war mein Vater. Bitte lesen Sie meine Geschichte für die Einzelheiten meiner Gespräche mit ihnen.

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja. Anfangs war das Licht blau. Dann veränderte es sich zu weiß. Es war ein opalisierendes Weiß; es glühte fast, strahlte aber nicht. Es war hell, aber kein intensives Hell, wie hell glühend – reine Helligkeit. Rein aber nicht im gewöhnlichen Sinn des Wortes. Rein wie etwas das du nie zuvor sahst, oder etwas das du nie beschreiben könntest

oder in Worte fassen. Wie eine Aura die überall war jedoch in dir selbst? Auch um meine Verwandten. Sie strahlten, aber nicht wirklich. Es war überall um sie herum weiß, aber ein undurchsichtiges Weiß das um sie herum war wie ein 3D Schatten. Eine Seele. Eine Präsenz. Dann zwischen diesem Schatten und ihrem richtigen Körper, war ein goldener Schatten über der Oberfläche ihres Körpers aber perfekt mit dem blickdichten Schatten verschmolzen. Keine grauen Bereiche, aber auch kein Schwarz oder Weiß. Man kann es nicht beschreiben, nicht zeichnen, oder es sich auch nur vorstellen. Man muss dort gewesen sein.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Extrem warm, nicht verängstigt, glücklich meine Familie zu sehen; besonders meine Großmutter.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle Ich erfuhr dass ich etwas nicht tat was ich eigentlich tun sollte. Ich wusste dass ich anderen Menschen helfen musste, wusste aber nicht wie oder warum. Ich wusste dass ich zurückgehen musste, weil beide, meine lebende Familie und meine tote Familie mir sagten ich solle es tun.

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt Ich sah meine Tochter heiraten wenn sie zwanzig ist. Sie ist jetzt erst achtzehn, also wird es sich mit der Zeit zeigen.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Ich folgte den Lichtstufen bis sich keine neuen Stufen mehr bildeten. Ich konnte nicht höher steigen, weiter gehen, nach links gehen, nach rechts, nach unten oder denselben Weg zurück.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Katholisch aber nur minimal teilnehmend.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich gehe jetzt öfter zur Kirche, war immer ein Gläubiger, bin aber jetzt ein stark Gläubiger. Ich nehme Anstoß wenn jemand den Namen des Herrn in meiner Gegenwart missbraucht, und ich trage mein

Erstkommunion Kreuz religiös. Ich bin kein religiöser Spinner, lebe aber mein Leben auf religiöse Weise. Ich schwöre nicht, misshandle meinen Körper nicht, und ich bin loyal, vertrauensvoll und respektvoll gegenüber meiner Frau, meinen Kindern, meinen Brüdern und Schwestern. Ich tue was ich kann um jenen zu helfen die es brauchen oder danach fragen, und stelle mich selbst erst an die zweite Stelle bei jedem. Mein Glück bekomme ich vom Glücklich sein von anderen Menschen. Ich bin engagiert, mit Leib und Seele dabei, ergeben, behilflich, respektvoll, geduldig, gnädig, ein guter Zuhörer und sehr warm und liebevoll mit jedem.

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderate Katholisch

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich gehe jetzt öfter zur Kirche, war immer ein Gläubiger, bin aber jetzt ein stark Gläubiger. Ich nehme Anstoß wenn jemand den Namen des Herrn in meiner Gegenwart missbraucht, und ich trage mein Erstkommunion Kreuz religiös. Ich bin kein religiöser Spinner, lebe aber mein Leben auf religiöse Weise. Ich Schwöre nicht, misshandle meinen Körper nicht, und ich bin loyal, vertrauensvoll und respektvoll gegenüber meiner Frau, meinen Kindern, meinen Brüdern und Schwestern. Ich tue was ich kann um jenen zu helfen die es brauchen oder danach fragen, und stelle mich selbst erst an die zweite Stelle bei jedem. Mein Glück bekomme ich vom Glücklich sein von anderen Menschen. Ich bin engagiert, mit Leib und Seele dabei, ergeben, behilflich, respektvoll, geduldig, gnädig, ein guter Zuhörer und sehr warm und liebevoll mit jedem.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Ich wusste wie sehr ich geliebt wurde. Ich wusste wie sehr ich gebraucht wurde. Ich wusste dass ich zurückgehen musste weil ich dazu gedrängt wurde (unterschwellig überzeugt). Ich wusste ich war stark, ich wusste was mich erwartete als ich zurückkam.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Wie bereits oben und durchwegs hervorgehoben, habe ich einen neuen Respekt für die Menschen die ich liebe und nehme nichts mehr für gegeben. Dazu kommt dass ich immer unsicher darüber war was die Leute für mich fühlten, aber jetzt steht das nicht mehr in Frage. Ich liebe sie, brauche sie und schätze sie, und im Gegenzug weiß ich, dass ich geliebt werde, gebraucht und geschätzt werde. Es gibt kein besseres Gefühl!

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Unsicher Zu wissen 'wer' dort war, aber keinen Beweis zu haben wer sie wirklich waren.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich bekam die Gabe eines photographischen Gedächtnisses und bin jetzt linkshändig.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Die ganze Sache war bedeutungsvoll und signifikant. Es veränderte mein Leben für immer zum Guten. Meine Frau sagte immer dass sie wusste dass ich sie liebte. Aber sie hatte immer das Gefühl dass ich sie nicht wirklich 'brauchen' würde. Sie sagte dass ich ihr jetzt das Gefühl gebe wichtig zu sein, dass sie sich geliebt fühlt, sich gebraucht fühlt und dass mein Leben sinnlos sei ohne sie darin. Und ich tue es. Ich war immer anmaßend, arrogant, ich-bezogen und aggressiv. Jetzt bin ich ruhig, geduldig, verständnisvoll, liebend, empathisch, mitfühlend, teilnahmsvoll und habe Lust am Leben, und den Menschen darin.

Ich war ein Unternehmer, der dem allmächtigen Dollar nachjagte. Nach dem Unfall, schloss ich meine Firma und begann eine Arbeit im Bereich von sozialen Diensten. Ich arbeite mit benachteiligten Kindern und Familien, helfe ihnen die Hürden, die ihnen im Weg stehen zu überwinden, um ihre Leben vollständiger und glücklicher zu machen. Ich verdiene jetzt in zwei Wochen, was ich früher in anderthalb Tagen machte. Ich kann meine Lebenserfahrungen, mein Wissen und meine Fertigkeiten benutzen, damit sie für andere Menschen arbeiten. Ich bin gut in dem was ich tue, und das ist es weshalb Gott wollte dass ich zurückkam, um es zu tun. Ich tue es. Und es ist harte Arbeit, aber es ist sehr lohnend.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Das erste Mal erzählte ich diese Geschichte in der Minute als ich aus meinem Koma erwachte. Ich teilte es jedem mit der mir zuhörte. Meine Frau brachte meinen Laptop mit und ich diktierte ihr die Geschichte. Ich erzählte es jedem der zuhören wollte, und druckte mehrere Kopien heraus für die Neurochirurgen die mein Leben retteten, die Krankenschwestern die sich um meine Familie kümmerten, meinen Doktor, meinen Arbeitgeber, meine Freunde, meine Familie und mich. Ich machte so viele Menschen glücklich indem ich diese Geschichte erzählte. Ich brachte sie zum lachen; ich brachte sie zum weinen. Ich brachte denjenigen die krank waren Hoffnung, und Frieden zu denjenigen die jemand verloren hatten.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Ja Nur was man in einer Boulevardzeitung im Supermarkt liest und in sensationellen Nachrichten und speziellen TV berichten.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein Nicht einmal annähernd. Wenn es das gäbe, würde der Produzent die Welt besitzen.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich möchte hinzufügen dass ich wünschte, jeder könne durch eine ähnliche Erfahrung gehen, ohne das Ereignis das dazu führt. Es veränderte mein Leben für immer – zum Besseren. Ich denke wenn jeder die Gelegenheit hätte dies zu erleben, wäre die Welt ein anderer Ort. Merke wie ich sagte 'anders' nicht 'besser'. Es ist alles eine geistige Verfassung, eine Weise wie man denkt. Ich mochte das Jenseits, aber ich liebe auch diese Welt. Es ist nur dass die Erfahrung einem eine

neue Art zu denken gibt, eine andere Perspektive, eine bessere Einstellung. Ich denke wir könnten das alle gebrauchen.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Nichts. Gute Arbeit. Ich hoffe meine Geschichte hilft jemand oder irgendetwas. Mein Priester las meine Geschichte seiner Pfarrei vor. Da blieb kein Auge trocken in der Kirche. Ich wurde umarmt, geküsst, mir wurden die Hände geschüttelt, und von jedem gedankt. Es gab ihnen Hoffnung, es gab ihnen Träume; für Manche festigte es was sie schon wussten, für Manche veränderte es ihren Standpunkt. Wieder andere, glauben immer noch nicht, sie glauben dass ich das Erlebnis hatten, nur nicht die Ursachen oder Gründe dahinter. Sie sagen wenn das Gehirn vom Sauerstoff abgeschnitten ist, können und werden viele verschiedene und unbekannte Dinge passieren. Aber da ich immer glaubte, werde ich das auch weiter tun. Ich bin der glücklichste Mensch auf der Welt. Wie Pater L feststellte, 'Sie beteten für dich hier, und sie beteten für dich drüben. Welche Wahl hatte Er da noch?' Danke und Gottes Segen.

Gloria

Als mir die Maske aufs Gesicht gesetzt wurde, konnte ich sehen dass ein Medikament in den Schlauch an meinem Arm gespritzt wurde. Das nächste das ich wusste war dass es dunkel war und ich Angst hatte. Plötzlich schoss ich einen Tunnel hinunter. Da waren überall herum goldene Lichter die so hell schienen, wie Quadrate oder ein Gewebe. Ich war so schnell, wusste dennoch dass ich nicht mit etwas zusammenstoßen würde. Ich erinnere mich dass ich bei mir dachte, 'ich bin in der Matrix' (warum dieses Wort weiß ich nicht), 'ich sterbe'. Am Ende sah ich ein helles Licht mit einem etwas dunkleren Kreis darin und mein Körper begann langsamer zu werden.

Plötzlich stand ich vor einem gewaltigen Wesen, ich denke es war ein Engel. Die schönen weißen Flügel waren ausgestreckt. Es war so groß dass ich kein Gesicht oder Kopf sehen konnte. Plötzlich begannen sich die Flügel um mich herum zu schließen und eine Stimme sagte, 'Fürchte dich nicht, wir werden dich halten bis alles vorbei ist. Du wirst wieder gesund werden. Wir werden bei dir bleiben und dich halten.' Als die Flügel sich um mich schlossen, wurde ich mit weißem Licht erfüllt das mein Herz aufgehen ließ. Ich hatte keine Angst, es schien mich ganz zu umhüllen. Ich fühlte mich so friedlich und furchtlos. So voller Freude dass ich nicht weggehen wollte. Ich erinnere mich an nichts anderes bis ich auf der Intensivstation am Beatmungsgerät aufwachte.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 21. Oktober 2004

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Krankheit Ich war an einem Beatmungsgerät in der Intensivstation. Ich hatte eine Infektion im Brustraum, der einen schweren Asthmaanfall auslöste. Als mein Körper im Wiederbelebungsraum abschaltete wurde ich hypoxisch und erlebte Atemstillstand, wo man kein Atemgeräusch mehr hört, weil keine Luft mehr in die Lungen herein oder hinaus gelangt. Ich wurde auf die Intensivstation gebracht wo ich an eine Herz-Lungen-Maschine angeschlossen wurde.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Es war als würde alles einen Sinn machen und nichts mehr wichtig sein. Ich wusste dass

ich krank war, und war doch furchtlos und bereit anzunehmen was immer passierte, tatsächlich wünschte ich mir dass etwas passierte.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich gelähmt war und und sediert wegen der Intubation

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Ich weiß nicht wie lange ich weg war, aber ich kam nicht zurück bis einige Stunden bevor ich von der Herz-Lungen-Maschine genommen wurde, was sicher ein paar Stunden dauerte.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja Ich war in einer anderen Realität als im Leben. Mein Mann und meine Tochter sagten dass als sie mich besuchten, seien meine Augen offen gewesen aber es 'sei niemand Zuhause' gewesen. Ich erinnere mich überhaupt nicht daran sie gesehen zu haben.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja Ich konnte Geräusche und Stimmen im Hintergrund hören, als die Doktoren und Krankenschwestern an mir arbeiteten, aber ich fühlte als sei ich nicht da, obwohl ich wusste dass mein Körper da war.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich denke es war ein Engel. Es sagte mir ich solle mich nicht fürchten, da sie mich halten würden bis alles vorbei sei, und dass ich wieder in Ordnung käme.

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Ein strahlendes weißes Licht am Ende des Tunnels und als mich die Flügel umhüllten, wurde ich ein Teil des weißen Lichts.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Freude, Glück, Furchtlosigkeit, Traurigkeit als ich zurück musste.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher .Der Engel stoppte mich. Ich wollte weiter gehen aber der Engel stoppte mich.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Keine – obwohl ich Römisch Katholisch erzogen wurde verließ ich den Glauben.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Unsicher Ich weiß nicht mehr was ich glauben soll. In gewisser Weise möchte ich in die Kirche gehen und wieder anfangen, aber ich glaube nicht dass die Kirche der Weg ist. Glaube ich an Gott usw., Ich weiß es nicht. Aber ich glaube jetzt dass nach dem Tod etwas kommt, und dass er nicht das Ende ist. Alles wird einen Sinn ergeben wenn ich sterbe, da es dies an jenem Tag tat.

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal Unsicher

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Unsicher Ich weiß nicht mehr was ich glauben soll. In gewisser Weise möchte ich in die Kirche gehen und wieder anfangen, aber ich glaube nicht dass die Kirche der Weg ist. Glaube ich an Gott usw., Ich weiß es nicht. Aber ich glaube jetzt dass nach dem Tod etwas kommt, und dass er nicht das Ende ist. Alles wird einen Sinn ergeben wenn ich sterbe, da es dies an jenem Tag tat.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Es war als würde ich wissen, dass ich an dem Ort war wo ich hingehörte. Dass ich sicher war und dass dies so war wie es ein sollte.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Unsicher Ich bin mehr im Frieden. Ich rege mich nicht mehr so auf über Kleinigkeiten, und ich bin nicht mehr so kritisch anderen gegenüber. Wenn mich verletzt was andere Leute tun oder sagen, kann ich mir selbst sagen es sein zu lassen, es ist nicht mehr wichtig.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Unsicher Es war so schön, ich wollte nicht zurückkommen. Ich finde es schwierig die wundervollen Farben die ich sah zu beschreiben, und die mächtigen Emotionen die ich empfand.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Der Krankenschwester auf der Intensivstation. Sie dachte es sei eine schöne Geschichte und sagte ich sei die zweite Person auf der Intensivstation die einen Engel sah.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Peter

Ich hatte einen Autounfall und ich erlitt einen Schädelbruch an 3 Stellen. Als die Polizei ankam, hatte ich all mein Blut durch meine Augen, Ohren, Nase und Mund verloren, während ich für über 45 Minuten auf der Straße lag. Das war als ich ein Gefühl von Trost verspürte, jenseits jeden Gefühls dass man im physischen Leben spürt. Jetzt war es schwarz mit kleinen Punkten von Licht, wie die Sterne erscheinen. Ich bemerkte, dass ich kein physisches Wesen mehr war. Ich war statt dessen ein Nadelkissen voll von elektrischer Energie.

Ich bemerkte an meiner rechten Seite ein ähnliches Wesen, mit dem ich mich so getröstet fühlte, das nahm mich auf einem festen Weg hinauf und weg von der Erde. Das war, als dieses andere Wesen mir auf telepathischen Weg ein Gefühl übermittelte, dass sehr schwer in Worte gefasst werden kann, mit der Ausnahme eines Wortes, welches das Wort BETRIEB war. Mehr oder weniger war es so als (fühle dich jetzt nicht unvollkommen, oder du wirst zurück in den BETRIEB geschickt). Ich blickte auf die linke Seite und sah Betriebsgebäude mit rauchenden Stapeln und Förderbändern. Das ist tatsächlich was in der Stadt war, wohin sie mich brachten und das Krankenhaus lag. Ich hatte das Gefühl, dass ich nicht ganz wäre – auf irgendeine Art. Das war der Zeitpunkt, als ich zurück zu meinem physischen Selbst geschickt wurde. Mir wurde mitgeteilt, wenn ich ins Leben zurückgekehrt bin, würde ich für 3 Tage in einem Koma bleiben. Als ich aus dem Koma erwachte, lag ich auf der Intensivstation für 6 Wochen, bevor sie mich aus dem Krankenhaus entließen. Ich war von der Polizei totgesagt, schon bei der Szene des Unfalls, was ich am Anfang zu erwähnen vergaß.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 02/15/62

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Unsicher Unfall Kopfverletzung, ich verstehe die Frage nicht

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wunderbar

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal. Das war auf Grund der Erfahrung des ganzen Gefühls einer Art von Aufsaugen das, wenn du es in Worte kleidest, kurz darauf weg ist. Von dem anderen Wesen zu mir.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Während des Zeitpunkts der Kommunikation mit dem Wesen, das an meiner rechten Seite war.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Schneller als gewöhnlich

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung I knew I was not viewing any of this from normal space or time.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja, ich sah nicht irgendeine extreme Klarheit in meiner Vision, weil es während der ganzen Erfahrung hindurch etwas dunkel war. So als ob es während der Nacht gewesen wäre.

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen?

Nein, ich kann mich an überhaupt keinen Ton erinnern.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja, ich war an der linken Seite es anderen Wesens und wer oder was auch immer dieses andere Wesen war, spürte ich eine größere Nähe zu ihm, als zu jedem anderen Menschen jemals, obwohl ich nicht wußte, wer es war.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja, ich war Licht und auch das andere Wesen neben mir.

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Gelassenheit und ein überbordendes Gefühl von Trost.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle. Ich lernte, dass ich hier wäre um auf eine Art ganz zu werden, dass ist es wenn ich fertig bin so zu sprechen. Wenn ich diese Vollständigkeit nicht fertig bringen kann, werde ich zurückkehren müssen, bis ich fertig bin, so schaut es aus!

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher keine

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Gemäßigt keine

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja, das Wissen, dass ich gespürt habe, war komplett, ich mußte einen entschlossenen Weg irgendwohin gehen. Ich bin mir nicht sicher wohin.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja, wegen des Trostes, den ich nach meinem Tod verspürte, veränderte das mein ganzes Leben, zu wissen, dass ich diese Ebene des Trostes in diesem Leben nie erreichen werde, ist bedrückend.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja, die telepathische Mitteilung wurde nicht in Worten gesprochen, sondern in einem kompletten Fühlen.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Unsicher, manchmal spüre ich, als ob ich Kontakt mit Menschen hätte, die in einem schlafenden Zustand verstorben sind.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der Zuspruch war wunderbar und die Gefühle zu dem anderen Wesen oder Geist, der/das neben mich getreten war, so nahe.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja, es war circa 10 Jahre danach, als ich es mit anderen teilte und es war weil ich ihnen Trost geben wollte, dass es so ein großartiges Gefühl von Beruhigung ist, zu sterben.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Nichts, dass mir jetzt dazu einfallen würde.

Judi

ch hörte und sah wie mir der Arzt zuviel Anästhesie gab und der Chirurg sagte: „Verdammt, zu hast ihr zuviel gegeben, du hast sie getötet.“ Augenblicklich war ich in einem schwarzen Samt-Tunnel. Es war pechschwarz, aber weich wie Samt. Der Lärm war so als ob 1000 Züge zugleich fahren würden, ich war in der Mitte des Krachs, es war schrecklich, und es schien für immer weiterzugehen.

Dann war ich wie hinausgestossen in mehr schwarzen Samt, an der rechten Seite des Tunnels sah ich Antworten zu Gleichungen in Algebra, mit denen ich in der Schule Schwierigkeiten hatte, geschrieben in leuchtendem Neon. Und wenige andere Dinge geschrieben, ich weiß nicht, ob es etwas bedeutet. Ich habe immer Neon-Zeichen geliebt. Als das Schreiben weiterging, sagte diese liebende, freundlichste, alleumfassende Stimme „Judi, nichts von diesen Dingen ist wirklich wichtig. Du hast alles was du brauchst.“

Er versicherte mir nur, daß ich nicht dumm wäre, nicht „langsam“ wie meine Familie mich rief. Er sagte, was ich tue, wäre wichtiger. Er erklärte, wenn auch meine Schwester und ihr Ex-Ehemann besser ausgebildet wären als ich, würde das nicht bedeuten, daß ich nicht besser in den Angelegenheiten des Herrn ausgebildet sei. Ich war in solchem Frieden, der Herr lachte, nicht über mich, aber irgendwie mit mir. Ich wußte nur, daß er mir vermittelte, daß ich einen Zweck für IHN hätte – es schien, daß ich für Stunden und Stunden auf diesem Ort verweilte. Ich habe niemals zuvor und seither, solchen Frieden und Freiheit verspürt, niemals mehr.

Man sah ein strahlendes Licht. Heller als ob man direkt in die Sonne blicken würde. Es war eine sanfte blaue Farbe hier und dort. Dann spürte ich so etwas, als ob mich zwei riesige Hände hin- und her wiegen und mir dann eine Wahl gegeben wurde, daß ich bleiben oder zurückgehen könne. Ich erinnere mich, daß mir das Herz brach, wenn ich daran dachte, diesen Ort verlassen zu müssen. Dann sagte er:“ Ich brauche dich, um deine zwei Söhne aufzuziehen.“ (Zu dieser Zeit hatte ich nur einen). Ich erinnere mich an die Traurigkeit, weil ich dem Herrn gehorsam sein wollte und kam zurück. Seine Liebe gestattete mir, die Wahl des Zurückkommens zu treffen. Das Nächste von dem ich weiß war, dass ich im Aufwachraum war, mit Schwestern und Ärzten, die mich überwachten.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 1972

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja, bei Operation. Ich hatte noch eine andere Erfahrung im Krankenhaus, bei einer anderen OP. Die Frau im Nachbarbett und ihr Ehemann legten Hand an mich, ich spürte das gleiche. Ich weiß, ich war in Gottes Armen und als ich erwachte, war ich geheilt. Der Einschnitt konnte nicht heilen; ich war entsetzt. Ich hatte eine sehr ernste OP – Überventilierung. Eine Lunge kollabierte.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wunderbar

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal.

Die einzige Zeit, wo ich auch diese Liebe fühle, ist gelegentlich während ich IHN anbete oder bete. Als ich als Kind sexuell mißbraucht wurde, habe mich mich versteckt, weinte, und betete in einem kleinen Schrank verborgen. Ich war ca. sieben. Meine Vater würde es mir nicht erlaubt haben, zu weinen oder zu beten. In diesem Schrank erfuhr ich immer SEINE Gegenwart – ER sprach zu mir und nannte mich Seine kostbare Tochter, und versicherte mir, daß alles gut wäre.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Am Ende, als ich in den Armen des Herrn war.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Ich fühlte so als ob das ganze Ereignis Stunden um Stunden lang dauerte.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja, alles war klar und frisch und heller, als die natürlichen Augen sehen können, ohne blind zu werden.

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja, ich habe niemals zuvor so etwas lautes gehört – ich weiß, daß das etwas zu bedeuten hatte. Ich spürte wohl so etwas, als ob ich von Sünde weg, in die Liebe und Vergebung gelangt sei.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutruhen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja, wie oben erwähnt

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja, ich wurde mir bewußt, daß ich an anderen vorbeiging, von denen ich aber nicht wußte, wer sie waren. Hinterher dachte ich, vielleicht könnten das meine Großeltern gewesen sein, die ich niemals gesehen hatte.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja, es war das grellste Licht, daß ich jemals gesehen habe – etwas davon hatte Regenbogenfarben. Sehr, sehr weich, sehr, sehr hell – jenseits jeden Lichtes auf der Erde.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung?

Zuerst während des lauten Krachs, einige Angst, die schnell verging. Von da an spürte ich mehr und mehr Behaglichkeit und dann, als ich in SEINEN Armen war, war ich schwerelos, so als ob ich rein wäre, wie Gott selbst, befreit von allen Sünden.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl?

Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung vergangener Ereignisse Ihres Lebens

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle. Ich lernte, daß Gott mich kennt, von da an, hatte ich keine Ursache mehr, mich zu fürchten. Wenn ich auch meine ganze Familie verloren habe, weil sie zur Zeit ihren Rücken Gott zuwenden – habe ich solches Vertrauen in Gott – so tief, so wahrhaftig, niemand kann mir das stehlen.

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt. Für ein Ding, daß ich einen anderen Sohn zum Aufziehen haben würde. Ich weiß, daß mit dem Inzest in der Familie meine Kinder mich zum Beschützen brauchen würden. Es war sehr schwer, aber ich weiß, daß Gott mit mir war.

Die Erfahrung beinhaltete: Grenze oder Punkt ohne Wiederkehr

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja, als ich in Gottes Arme und Hände kam.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher, Katholische

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja, ich konnte nicht in der Katholischen Kirche bleiben. Ich wußte das ich eine „Wort“ Kirche brauchen würde und getauft werden müßte, mit dem Heiligen Geist wie er sich beim „in Zungen sprechen“ gezeigt hatte. Ich habe heuer im Mai mein 5. Jahr des Bibel-College Trainings abgeschlossen. Mein ganzes Leben ist wegen Jesus und Menschen zu ihm zu bringen.

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamentalistisch, wiedergeboren, mit Geist erfüllt. Tiefe Erfahrungen mit Jesus, die mein Leben für immer verändert haben. Ich bin in einer Gruppe von Heilern. Ich habe einen unwahrscheinlichen Glauben, für die Heilung von anderen. Ich wurde von Knochenkrebs geheilt.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja, ich konnte nicht in der Katholischen Kirche bleiben. Ich wußte das ich eine „Wort“ Kirche brauchen würde und getauft werden müßte, mit dem Heiligen Geist wie er sich beim „in Zungen sprechen“ gezeigt hatte. Ich habe heuer im Mai mein 5. Jahr des Bibel-College Trainings abgeschlossen. Mein ganzes Leben ist wegen Jesus und Menschen zu ihm zu bringen.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme?

Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja, ich wußte, daß mir Gott mitteilte, daß er mich in einer bestimmten Art und Weise gebrauchen würde. Ich kümmerte mich nicht mehr länger, ob meine Familie an Gott glaubte oder nicht – mein Glaube wächst immer noch an.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja, ich bin die einzige in meiner ganzen Familie, die mit dem Trauma des Inzests leben muß, die meisten beschreiben mich als religiös verrückt. Irgendwie hat mich der Herr gesalbt, um zu lehren, und Seelen auf solch eine Art zu gewinnen, daß sogar mein Pastor erstaunt darüber ist. Wirklich, ich wundere mich über mich selbst, es ist, wie ich weiß, übernatürlich. Ich habe eine starke Gedächtnisschwäche, sehr stark. Wenn ich dem Herrn diene, dann sagen mir Kapitel und Verse, die Worte, die der Mensch gerade braucht, oder worüber ich gerade für sie beten soll. Ich weiß das dann; es ist für mich natürlich ein übernatürliches Leben zu führen.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja, es war schwer dies auszudrücken, weil mir niemand glaubte. Ich versuchte dem Chirurg zu sagen, daß ich wußte, daß der Anästhesist mir zuviel Narkosemittel gegeben hatte. Ich hörte, wie er ihn anschrie: „Zu hast ihr zuviel gegeben, zu hast sie umgebracht.“ Als ich mich erholte, versuchte ich wieder deswegen

mit dem Arzt zu sprechen. Sein Gesicht wurde grün; er sagte nichts außer – ich werde jemand schicken, der dir hilft. Er schickte einen Psychiater, der mich zu überzeugen versuchte, daß dies nicht passierte und daß ich es bis dahin schaffen würde. Mein früherer Ehemann war nur zu glücklich, um mit ihnen eins zu sein. Zehn Jahre später in einer Gebetsgruppe, war ich dann befreit um darüber zu sprechen, ein Freund meinte „Hier, ich hab das für dich gekauft. Der Herr wollte, daß ich dir das geben soll.“ Es war ein Buch namens „Life after Life. Das war das erste Mal seit 10 Jahren, daß ich frei darüber sprechen konnte. Jede Beschreibung

in diesem Buch war ein Teil davon, was ich gesehen und gehört hatte. Es war so eine Erleichterung. Ich wurde die meiste Zeit meines Lebens mißbraucht und tendierte in dieser Zeit dazu, nicht einmal mir selbst zu trauen und sicherlich nicht solche seltsamen Dinge zu veröffentlichen, die die Menschen in meinem Leben denken lassen, daß ich diejenige sei, die verrückt ist und/oder den Mißbrauch selbst über mich bringe, weil ich wahnsinnig wäre. Es war eine schwere Zeit in meinem Leben.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja, ich wurde sehr hellseherisch. Ich bin jetzt beim Handflächenlesen gelandet. Als ich erlernte, sagte mir Gott, daß ich es meiden solle und ich gehorchte. Dann bekam ich ein wahres Geschenk von Gott und gebrauchte es zu Seinem Zweck.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Ich wurde die meiste Zeit meines Lebens nicht geliebt. Tatsächlich würde ich sagen, daß ich für den Vorteil der anderen gebraucht worden bin. Meine Erfahrung lehrte mich zu wissen, daß ich von Gott sehr geliebt und gebraucht werde. In meinen katholischen Tagen würde meine Familie ärgerlich werden und sagen: „Du solltest eine Nonne werden“. Sie verhöhnten mich wegen meines Glaubens.

Der Herr gestattetemir, den wirkliche Zweck des Lebens zu verstehen. Wenn ich jetzt zurückblicke, spüre ich, wie mich die Erfahrung dazu vorbereitet hat, für die Verluste, die kommen würden. So viele Operationen, der Tod meines mittleren Sohnes, ich wußte, was ich in meinem Herzen wußte war real, und egal was geschehen würde, und wer mir auch immer den Rücken zudrehen würde, Jesus würde mich niemehr verlassen.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja, meiner Familie und Freunden – manche glaubten mir – es war zehn Jahre später, als ich mutiger wurde.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Ja, andere Operationen – ich hörte den Beginn der Tunnel-Erfahrung. Andere Heilungserfahrungen mit dem Herrn – augenblickliche Heilung.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich weiß, daß nicht viele von uns diese Erfahrung haben. Ich weiß, wohin ich gehe und ich bin immer willig, meine Kurs zu ändern, wenn mich der Herr führt. Ich denke, daß ich sagen kann, daß ich Zutrauen in den Herrn habe und solches Vertrauen, daß ich selbst erstaunt darüber bin. Ich wurde von Knochenkrebs geheilt, während dieser Zeit hatte ich Besuche und Klarheit darüber, daß ich Engel zu mir sangen.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Darüber muß ich noch nachdenken.

Sharon

Zu der Zeit war ich alleinerziehende Mutter einer Tochter die acht Jahre alt war, und versuchte meinen Lebensunterhalt auf jede mögliche Weise zu bestreiten. Ich arbeitete Vollzeit auf einer Arbeit und machte noch zwei Nebenjobs. Während ich als Angestellte in einem Verbrauchermarkt, einem meiner Nebenjobs arbeitete, war es eine meiner Aufgaben den Bürgersteig und den Parkplatz zu fegen, und das war es was ich an diesem Abend gegen 21:00 Uhr machte. Das Geschäft in dem ich arbeitete lag an der Seite des Highways 231, einer vierspurigen Autobahn mit viel Verkehr außerhalb der Stadtgrenze. Aus der Nacht schoss ein Wagen mit rasender Geschwindigkeit vom Highway 231 herbei, kurvte um die Zapfstellen und kam geradewegs auf mich zu.

Ich hatte das Gefühl, dass ich Zeit hatte aus dem Weg zu kommen und dachte auch dass sie sicher bald stoppen würden, als sie auf mich zukamen. Aber sie blieben nicht stehen und egal wohin ich rannte der Wagen fuhr weiter. Der Aufprall geschah so schnell, nur die feste Mauer des Geschäfts stoppte den Wagen und ich wurde dazwischen eingeklemmt. In meiner Haltung, über die Haube des Wagens gebeugt, konnte ich die Fahrerin sehen und hörte ungläubig zu, was sie immer wieder schrie, 'Wieso ich?' Der männliche Passagier, versuchte sie hinter dem Steuer wegzudrücken. Es endete damit dass sie mit dem Hintern zuerst auf den Parkplatz fiel, nachdem ich mehrmals wiederholte sie sollten den Wagen von mir wegnehmen. Ich konnte mich nicht bewegen und war sehr erstaunt dass ich nichts spürte, bis der Wagen langsam rückwärts fuhr.

Dann überfluteten die schrecklichsten Schmerzen meinen zerbrochenen Körper. Ich konnte nicht stehen und ging mit dem Wagen weil ich über der Haube lag. Dann warf ich meinen rechten Arm in einem Bogen hoch, so dass er neben mir lag. Es war nicht viel übrig von meiner linken Hand und als ich das sah und die überwältigenden Schmerzen, wurde ich ohnmächtig. Ich kam wieder zu mir, als mich die zwei Idioten nach innen geschleppt hatten und mich auf die Theke legten. Die Schmerzen waren unerträglich, aber ich kämpfte dagegen an um nicht wieder ohnmächtig zu werden. Obwohl ich darum bettelte dass sie Hilfe holen sollten, weigerten sie sich. Ich konnte sehen dass sie nicht klar im Kopf waren, und erfuhr später dass sie zugaben, zwei Tage lang getrunken und Drogen genommen zu haben. Im Wesentlichen, sagten sie mir ich würde sterben aber sie würden mich nicht allein sterben lassen.

Sie hielten mich für grob geschätzt fünfundvierzig Minuten als Geisel, bis ein Passant das Gesetz rief und sie konnte herbeikommen um mir zu helfen. Ich sagte mir immer wieder, dass ich lange genug leben würde um der Obrigkeit zu erzählen was sie getan hatten und kämpfte um am Leben fest zu halten. So wie ich es gedacht hatte, erzählte ich den Gesetzeshütern meine Geschichte, während die Sanitäter an gebrochenen Knochen arbeiteten und versuchten die Blutungen zu stoppen. Einmal in der Ambulanz, bat ich um Schmerzmittel, nur um 'Nein' gesagt zu bekommen, weil ich das Bewusstsein verloren hatte. Es schmerzte so sehr und ich war so müde, dass ich aufhörte die Fragen zu beantworten und meine Augen schloss. Ich war bereit aufzugeben.

Es schien als würde die Zeit stillstehen aber gleichzeitig sehr schnell vergehen. Ich weiß nicht wie, aber langsam, fühlte ich dass ich in totaler Dunkelheit schwebte. Die Dunkelheit brachte mir Erleichterung von den Schmerzen und ich konnte meinen irdischen Körper nicht mehr spüren. Ich schwebte in einer Dunkelheit die sich sonderbarerweise beruhigend anfühlte. Kein Ton, kein Licht, aber vor allem keine Schmerzen. Gedanken wie 'dies ist der Tod' kamen zu mir, und doch war es nicht wichtig. Ich machte mir keine Sorgen mehr um nichts und niemand. Ich begrüßte das Gefühl. Gefühle die ich als Mensch hatte wurden ersetzt von einem extremen Nichts und immer noch war ich nicht betroffen.

Plötzlich Blitze, als würde ich mein gesamtes Leben in Kodakaufnahmen sehen, zischten sie an meinem bewussten Wesen vorbei, in mir. Schneller und schneller flogen sie vorbei, Momente meines Lebens. Ich fühlte weder Glück noch Kummer als ich beobachtete. Dann verlangsamten sie sich, bis ich fühlte als läge ich in einem Sarg, und schaute auf mein eigenes Begräbnis. Ich konnte es aus dieser Position sehen und ich sah es in Farbe, das Bild meiner weinenden Mutter, die von meinem Vater gestützt wurde, der so alt und verzweifelt aussah. Jeder hatte eine Hand auf der Schulter meiner Tochter liegen. Von meiner Tochter, war alles was ich sehen konnte, von ihrer Nase an aufwärts und acht kleine Finger hielten sich an der Seite des Sarges fest. Sie weinte unkontrollierbar und rief, 'Verlass mich nicht Mama, Mama komm zurück'. Mehrmals hörte ich sie unter Tränen schreien.

Ich redete mit niemand, ich erinnere mich nicht irgendeine Präsenz bei mir gefühlt zu haben, aber jemand oder etwas hatte mir dies alles innerhalb einiger irdischer Minuten gezeigt. In einem Augenblick fühlte ich dass mir eine Wahl geboten wurde. Ich wusste ich musste zurück gehen und tun was getan werden musste, wegen meiner Tochter und meinen Eltern. Sie brauchten mich mehr als ich es brauchte, wegen den Schmerzen dort zu bleiben.

Ich fühlte als wäre ich von einer enormen Gewalt getroffen worden, das Gefühl wieder in meinen Körper geknallt zu werden, zurück auf die Liege, und zurück in diese Welt. Geräusche von der Frau die an mir arbeitete die sagte, 'Jim, wie ist die voraussichtliche Ankunftszeit?' und Jims Antwort, 'Etwa fünf Minuten', kam es vom Vorderteil der Ambulanz. Ich hörte sie sagen, 'Wir haben keine fünf Minuten mehr'. Es wurde etwas von Blutdruckabfall gesagt, ehe ich die Augen öffnete und versuchte ihr zu lächeln. Sie nahm einen tiefen Atemzug und sagte mir, sie dachte sie würden mich verlieren. Sie sagte mir dass ich mit ihnen reden müsse und nicht einschlafen. Ich kann mich nicht an viel mehr danach erinnern, außer an die Schmerzen und an viele Menschen, die im Krankenhaus an mir arbeiteten.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 11-13-83

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Krimineller Überfall Ich war am Sterben, ich weiß dass ich am Sterben war.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Am Ende als die Episode langsam genug für mich wurde um den Teil der Erfahrung im Sarg zu beginnen.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Es schien als erlebte ich so viel in solch einer kleinen irdischen Zeitspanne. Wo meine Seele hin gereist war, kannte sie nichts von Zeit wie wir die Zeit hier auf der Erde vergehen sehen.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Nein

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja Es war nichts zu hören während dem Erlebnis. Es war totale Stille bis ich wieder zurück in meinem Körper war.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Unsicher Ich spürte nur dass ich hochstieg oder hochgehoben wurde, in totale Dunkelheit, Ich kann mich nicht erinnern irgendein Licht gesehen zu haben, außer dass ich die Szenen meiner Lebenserfahrungen beobachtete.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Unsicher Ich erinnere mich nicht jemand gesehen zu haben, oder irgendetwas, nur dass ich weiß dass ich in der Gegenwart von etwas war, das mir die Gelegenheit bot zu meiner Familie zurück zu kommen.

Die Erfahrung beinhaltete: Leere

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Es war fast ein Nicht-Gefühl, als ich auf die Bilder/Szenen schaute, aber ich fühlte ein solch totales Bedürfnis als ich meine

Familie sah bei meinem Begräbnis. Ich kann nicht sagen ich war selig, vielleicht eine große Traurigkeit, nur dass ich das Bedürfnis hatte zurück zu kommen. Aber ich weiß dass ich es mochte dort zu sein. Keine Sorgen, keine Lasten, keine Schwere, kein Kummer, keine Verzweiflung, nur Zufriedenheit.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Erleichterung oder Ruhe

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung vergangener Ereignisse Ihres Lebens

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle Oh, ja. Es war in der Form von Momentaufnahmen aus verschiedenen Zeiten meines Lebens. Aber sie kamen so schnell dass ich unfähig war irgendetwas daraus zu entnehmen. Ich wusste nur dass sie über mich waren. Bis sie sich verlangsamten und dann schien es dass ich die Begräbnisszene erlebte.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Ich habe das Gefühl dass, wenn ich mich entschieden hätte im Sarg zu bleiben, wäre ich weiter bis zum Punkt ohne Wiederkehr gegangen.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Pfingstbewegung

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Es zwang mich dazu nach mehr zu suchen, als dem was ich in der Kirche und von meinen Eltern gelehrt wurde. Ich glaube noch immer an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, aber ich habe meinen Lebensrahmen erweitert, um vom Glauben und den Theorien von anderen Menschen zu hören.

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat Spirituell

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Es zwang mich dazu nach mehr zu suchen, als dem was ich in der Kirche und von meinen Eltern gelehrt wurde. Ich glaube noch immer an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, aber ich habe meinen Lebensrahmen erweitert, um vom Glauben und den Theorien von anderen Menschen zu hören.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Unsicher Ich denke nicht sehr oft daran, aber in letzter Zeit, denke ich viel mehr daran als je zuvor. Ich ertappe mich dabei dass ich laut sage, ich sollte etwas wissen. Da ist etwas das ich inzwischen gelernt haben sollte und wissen müsste. Deshalb gelangte ich auf Ihre Seite – ich suche etwas von diesem Erlebnis zu verstehen – etwas das ich eigentlich hätte mitbringen sollen, das ich aber verlegt oder vergessen habe, wegen all den Schmerzen, der Reha und einfach das Beste zu tun um meine Tochter großzuziehen. Ich schob alles nach hinten in meinem Geist und tat es ab als Unsinn. Aber jetzt sucht es mich heim.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Zur Zeit ringe ich damit, was ich aus meiner NDE gelernt haben sollte. Und vielleicht die einzige Sache die ich mitbrachte war, dass ich meine wie auch immer geartete Aufgabe auf Erden noch nicht beendet hatte, und wenn es nur war meiner Tochter eine Mutter zu sein. Später traf ich einen Mann mit zwei Jungen, die damals zehn und dreizehn Jahre alt waren und heiratete ihn, damals wurde meine Tochter einundzwanzig. Bis zu dem Zeitpunkt war sie mein Leben und meine Hauptsorge. Es war ein rauer Durchgang in den letzten zehn Jahren, aber schließlich hatten mein Mann und ich es geschafft die Jungen bis zum Mannesalter aufzuziehen, und sie sind jetzt selbständig. Vielleicht lernte ich auch bei ihrem Aufwachsen gebraucht zu werden.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich teilte meinen Eltern mein Erlebnis etwa sechs Monate später mit. Sie lächelten und sagten, 'Ist Gott nicht groß. Er war so gut zu uns allen'. Sie sagten nie ich sei albern, oder sahen mich anders an, noch stellten sie mir, über das was ich ihnen über mein Erlebnis erzählte, weitergehende Fragen. Es war einige Jahre danach als meine Tochter dreizehn war, als ich es ihr erzählte. Sie dachte es sei beeindruckend und sagte sie sei froh dass ich sie nicht verlassen hatte. Ich sagte ihr dass sie durch die gesamte Erholung hindurch meine Inspiration gewesen war, und ich kann wahrhaftig sagen, dass sie die Ursache ist dass ich heute noch lebe.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Ja Ich hatte einige Geschichten, im 'Readers Digest' oder in einer anderen Zeitschrift gelesen glaube ich, aber diejenigen von denen ich hörte beinhalteten immer das Sehen eines Lichts und die Begegnung mit Angehörigen die gestorben waren. So anders als mein Erlebnis.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Weil ich wahrnahm dass ich am Sterben war und dass ein Teil von mir sterben wollte. Ich war allgemein des Lebens so müde. Müde von den endlosen Kämpfen und unwissend

über meine vielen Segnungen. Vielleicht war es einfach ein Traum, den ich hatte wegen dem extremen Blutverlust um mir eine Ursache zu geben weiter zu machen und weiter zu kämpfen.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Ich denke dass der Fragebogen mehr als adäquat ist.

Mark

Irgendwann etwa Mitte Mai 2004, begann das Leben wie ich es kannte schnell in einer Spirale Bergab zu gehen. Ich war frustriert, da ich etwa einen Monat vorher begann unfähig zu werden richtig zu denken, und verloren ging an Orten die ich gut kannte. Der Familienarzt schickte mich zu mehreren Spezialisten um Untersuchungen zu machen. Sie alle sahen etwas, aber nichts definitives. Ein Gefäßchirurg schlug mir vor einen Kardiologen aufzusuchen, der Kardiologe sagte mir müssen hineinschauen, aber Ihre Symptome lassen ein kleines Herzproblem vermuten, Sie sollten einen Neurologen aufsuchen.

Nehmen Sie jedoch dieses Medikament, wenn Sie Schmerzen haben, bis wir einen Termin haben für die Untersuchung im Herzen. Gut genug! Ging in jener Woche zum Neurologen, hatte ein paar mal Schmerzen in der Brust, nahm das Medikament. Der Neurologe, sagte es sieht gut aus! Gehen Sie zum Endokrinologen damit der diese Schilddrüse unter Kontrolle bringt und in sechs Monaten werden sie sich perfekt fühlen. Aber ich werde ein Elektroenzephalogramm anordnen und einen Scan um auf Nummer Sicher zu gehen. Nun, ehe Nummer Sicher ausgeschlossen werden konnte, und sie einen guten Blick in dieses Herz werfen konnten; am 27. Mai gegen Nachmittag, brach meine Welt zusammen!

Das Gefühl in meinem Kopf war unbeschreiblich. Als ob jemand mir den Hals aufgeschnitten hätte und alles Blut herausgeflossen wäre, nur dass da kein Blut kam! Als meine Fähigkeit zu sehen und zu denken wiederkam, kamen auch die Schmerzen in meinem Rücken und der Brust bis zu den Schulterblättern. 'Okay, ich sterbe hier!' Ich hatte Verstand genug nach draußen zu gehen, mich zu setzen und 911 anzurufen. 'Hilfe, bitte helfen Sie mir ich denke ich habe einen Herzinfarkt.'

Sie kamen fünf Minuten später, schlossen mich an Monitore und anderes an. Nein, wir bringen Sie ins Krankenhaus. Aber es sieht nicht aus wie ein Herzinfarkt! Im Krankenhaus wurde ich auf einen Stuhl im Wartezimmer gesetzt, 'Hier füllen Sie diese Formulare aus, und wir werden sie rufen kommen'.

Eine Krankenschwester kam ins Zimmer und sagte, 'Hallo, Mark! Kann ich die Formulare haben!' 'Nun, ich möchte schon wenn ich könnte! Ich kann mich kaum bewegen!' Die Krankenschwester, meine Frau und ich gingen mit ihrer Unterstützung ins Triagezimmer. Sie sahen mich sonderbar an. 'Lächeln Sie für mich', sagte die Krankenschwester. Ich erfüllte ihren Wunsch. 'Heben Sie Ihre Augenbrauen für mich. Drücken Sie meine Hand mit Ihren Händen.' Sie schauten mich so sonderbar an. Ich fragte meine Frau, was ist nicht in Ordnung bei mir? Beide antworteten! Nein, ich will das nicht hören! 'Sie hatten einen Schlaganfall auf Ihrer linken Seite!' Meine Herzschmerzen waren nichts gegenüber dem Gefühl das ich hatte! Tränen begannen aus meinen Augen zu fließen – mein Gott! Was geschieht mit mir? Sie nahmen mich auf der Koronarstation auf, kümmerten sich um mich, gaben mir Blutverdünner, und Herzmedikamente und etwas gegen die Brustschmerzen.

Okay. Es ist Nacht und sie konnten die Schmerzen stoppen, ich bin nicht tot und nur schwach auf der linken Seite. Ein Neurologe wurde herbeigerufen, bestätigte die Diagnose und verordnete Tests. Er sagte er hätte den Kardiologen gerufen, weil mein Herzschlag ihnen nicht gefiel. Der Kardiologe kam am nächsten Morgen auf, 'Nun, sie hatten einen Schlaganfall, sie werden wieder gesund werden! Wir machen eine Angiographie am Ersten des Monats, nur um es zu untersuchen. Nach dem Feiertag.

Am 1. Juni, fühlte ich mich besser und aß gut, ich fürchtete die Angiographie nicht. Am Morgen kamen sie und machten mich bereit für die Prozedur. Brachten mich hinunter ins Laboratorium. Sie begannen die Prozedur, meine Frau würde mich später besuchen können im Aufwachzimmer. Einfach Klasse! Wenig Schmerzen während der Prozedur und später im Aufwachzimmer. Meine Frau war da und alles war gut.

Der Doktor der die Angiographie gemacht hatte kam und sagte zu mir. 'Es gibt ein Problem mit der rechten Koronararterie! Wir werden es morgen reparieren; wir werden Sie am Morgen ins Hauptkrankenhaus bringen, nur zur Sicherheit. Alles wird gut gehen!'

Okay! Okay! Jetzt bin ich ein wenig besorgt aber, ja, ich hatte die Dokumente fertig gemacht, als ich vor dem Schlaganfall wusste, dass die Prozeduren Risiken bargen. Also ließ ich meiner Frau eine Vollmacht aushändigen, für den Fall des Falls. Ich betete in jener Nacht, dass Jesus dort sein solle und sie führen, sie beraten solle. Ich hatte den Pastor der Kirche in die ich ging, gebeten auch für mich zu beten. Ich war bereit! Alles würde gut gehen!

Am Morgen des 2. Juni, war ich besorgt ins Hauptkrankenhaus transportiert zu werden. Das Transportteam war ein wenig spät dran. Ich sollte um 10:30 morgens in der Prozedur sein. Kurz und gut, ich kam um 10:30 dort an. Meine Frau war dort und sah mich. Wir redeten, 'Wenn etwas passieren sollte, hast du die Papiere?' 'Alles wird gut werden Ich werde im Aufwachzimmer sein wenn du ankommst!' Die Krankenschwestern holten mich gegen 11:00 Uhr ab. Sie sagten meiner Frau wo sie warten konnte und sie würden sie informieren wenn ich fertig war.

Sie brachten mich in die Suite, und begannen alles bereit zu machen für den Kardiologen. Sie deckten mich zu, setzten die lokale Anästhesie bereit, und machten die Lieblingsmusik des Doktors an. Klassisch! Der Doktor kam begann mit der Prozedur. Applizierte die Lokalnarkose, Einstecken des Katheters, ich hörte den Gesprächen von den anderen und dem Doktor aufmerksam zu. Sie sagten zu meiner Frau eine bis anderthalb Stunden. Eine Stunde, anderthalb Stunden, es ging auf zwei zu, die Kamera bewegte sich und ich fühle den Druck in meiner Brust. Ich hörte sie über den Stent reden und den Druck der benötigt wird für den Katheter.

Plötzlich höre ich aus dem Mund des Doktors etwas sehr Undoktorliches, 'Oh, Scheiße!' Ich denke, 'Oh, Scheiße was?' Plötzlich bricht das Geräusch von Leuten die reden ab. Und die Stimmen kamen nun aus dem hinteren Teil des Zimmer wo die Computer standen.

Ich höre aus der Ferne reden, 'Ist das ein Blutgerinnsel?' 'Nicht sicher?' 'Ist es?' ' Weiß nicht!' Dann das Gefühl von einem starken Druck in meiner Brust, ich stöhnte. Eine Stimme von der anderen Seite des Tisches, 'Haben Sie Schmerzen?' 'Nein nur viel Druck!' ' Der Druck sollte weggehen!' Während ich etwas Kalten in meinen Arm kommen spüre, eine andere Stimme im Zimmer, 'Hast du ihm das Morphinum gegeben?' 'Hmm!' antwortete die andere Stimme.

Die Ausrüstung, die Monitore und Schirme wurden weggerückt und das Licht wurde angemacht. Ich dachte, da kommt Verdruss, als ich den Kardiologen fragen hörte 'Soll ich den Katheter herausnehmen oder ihn aufgepumpt lassen? Eine Stimme antwortete, 'Lass ihn drin, ich werde ihn herausnehmen wenn ich fertig bin.'

Dann war da dieser Mann den ich nie vorher sah, der auf mich hinunter schaute. Er sah angenehm und beruhigend aus! Er stellte sich vor und sagte, 'Ich habe keine Zeit es zu erklären aber etwas ging schief, ich werde Sie am offenen Herzen operieren müssen. Wir werden uns um Sie kümmern. Wir werden die Genehmigung von Ihrer Frau erhalten'. Wenn Angst das Wort war, dann war ich so verängstigt, dass das einzige woran ich denken konnte, war für sie zu beten damit der Herr ihnen beistehen sollte, wer immer 'sie' waren!

Meine Frau kam herein und ich sah den Doktor, diesmal war er in OP-Bekleidung! Meine Frau hielt meine Hand, und der Doktor sagte, 'Wir werden unser Bestes tun, wir sehen uns später nachdem sie sich erholt haben', Meine Frau und ich sagten was wir dachten es sei unser letzter Abschied; für jemand den ich so sehr liebte!.

Als sie mich durch den Korridor zum Lift brachten, schaute der Anästhesist auf mich herunter und sagte, 'Sie werden einschlafen ehe wir dort ankommen!' Das war das letzte was ich hörte, bis ich an einer Herzlungenmaschine aufwachte mit einer Myriade von Schläuchen und Drähten. Meine Frau war da; sie hielt meine Hand und sprach sanft. 'Du wirst wieder gesund werden! Liebling es ist in Ordnung.' Da waren alle Sorten von Krankenschwestern, Doktoren, Techniker die untersuchten, wischten, einspritzten.

Ich wusste etwas Ernstes war geschehen! Ich hatte einen Blutbeutel und meine Brust fühlte sich an, als wäre ich aus dem zehnten Stock eines Gebäudes gesprungen, und auf meinem Brustbein gelandet.

In den letzten sieben Tagen, hatte ich einen Schlaganfall, eine Angiographie, eine verfehlte Angioplastie, eine Operation am offenen Herzen. Eine große Menge Blutverlust erfuhr ich später. Ich erfuhr dass die Arterie geplatzt war! Das Einzige was verhinderte dass ich mich zu Tode blutete, war die weise Entscheidung den Katheter aufgepumpt an Ort und Stelle zu lassen.

Ich erfuhr dass der milde oder moderate Zustand meines Herzen von dem ich wusste, mehr als moderat war, und dass eine lange Zeit an der Herzlungenmaschine zu hängen, noch mehr Schäden verursacht hatte. Grandios! All das und jetzt habe ich Schmerzen dass ich kaum atmen kann, ich bin benommen und mein Blutdruck fällt wie ein Stein. Was konnte jetzt noch schief gehen? Erwinnere dich, pass auf wofür du betest!

Als ich mich vom letzten Angriff auf meinen Körper erholte, gingen die Dinge Bergauf. Ich konnte ein wenig gehen, in einem Stuhl neben dem Bett für eine Stunde oder so sitzen.

Ich begann wieder Essen zu schmecken, und ich betete dauernd. Danke Herr, dass du mir erlaubst noch zu bleiben um zu tun, was immer du willst dass ich tun soll. Sogar wenn ich nicht genau weiß, was es ist das du von mir willst? Aber danke für die gelernte Lektion.

Es war jetzt der 5. Juni und die anderen Doktoren reden von nach Hause gehen, in ein zwei Tagen! Wow! Es geht! Noch schwer herum zu kommen, ich bin so schwach! Ich brauchte mehr als zwei Stunden um mich von meinem Stuhl aus beim Waschbecken zu waschen. Aber es ging nach oben!

Sie zogen die Schläuche aus der Brust, da ich nicht länger innerlich blutete, und vielleicht heute eine Dusche! Der Doktor kam am späten Morgen und sagte, 'Wir denken daran Sie am Nachmittag zu befreien, aber es könnte sein dass wir noch einen Tag dranhängen, weil Ihr Blutdruck weiter fällt. Wir werden Ihre Medikamente kontrollieren und anpassen! Nur noch ein Tag oder so'. Ich war immer noch im dankbaren Gebetsmodus, und so glücklich wenn meine Familie mich besuchte. Es war wie wiedergeboren werden. Der sechste Juni und ich war bereit zu Hause zu rasten, und dann zu tun was Gott von mir wollte. Ich war sicher ich würde es herausfinden.! Und tun was er wollte.

Ich wachte am 7. gegen 6:00 Uhr morgens auf, war ein wenig unruhig, die Schicht der Krankenschwestern wechselte um 7:00 Uhr. Ich würde keine Krankenschwester oder so sehen bis 7:30. Ich wartete tatsächlich darauf dass das Essen des Krankenhauses eintraf! Ich war hungrig! Was würde es zum Frühstück geben? Ich konnte mich nicht daran erinnern was ich bestellt hatte, egal ich wollte einfach essen! Ein wenig nach 7:00 Uhr saß ich auf der Seite des Betts, und sah fern, ich war gerade aus dem Bad gekommen, und wartete aufs Essen: Begann mich schwer zu fühlen in meinen Kinnbacken, nahm meine Brille ab und rieb mir das Kinn. Dachte, ' Mann, das könnte Kopfschmerz werden. Nichts was einem guten Essen widerstehen kann.'

Ich hörte die Tablett mit dem Essen aus dem Lift kommen, und war außer Rand und Band vor Erwartung. Es war 7:30 und ich dachte ans Essen, und würde an dem Tag nach Hause gehen. Ich plante sogar meine Frau anzurufen um mich am Nachmittag abzuholen.

In weniger als einer Minute, würde ich mich auf die erstaunlichste Reise machen auf der ich je war. Ich bekam plötzlich ein Gefühl von Verhängnis, ich fühlte als würde kein Blut mehr fließen! Kein Schmerz! Innerhalb von Sekunden war alles was ich heraus brachte. 'Hilfe; bitte Gott, hilf mir'.

Jetzt war ich nicht länger in einem Krankenhauszimmer sondern auf einer Straße! Keine goldene Straße, nur eine schöne Straße. Ich war es! Ich sah es. Ein junges Ich, etwa zehn Jahre alt oder so mit einem Weidenast über meiner Schulter, und einem roten Halstuch am Ende des Astes, wie ein Hobo! Da waren Leute auf jener Straße, die ich in meinem Leben gekannt hatte, und viele andere die ich nicht kannte. Wir tauschten Lächeln aus während wir vorbeigingen und mein Geist war in Ehrfurcht vor dem was ich sah. Die schönste Straße die ich je sah! Einzelheiten, die unbeschreiblich waren. Plötzlich dachte ich an einen Berg, den ich als Kind gesehen hatte. Als ich vom Weg aufschaute war er da; der Berg! Nicht nur der Berg! Aber der atemberaubendste Berg den ich je sah! Details, wie niemand sie sich vorstellen konnte. Farben, Farbtöne, Schatten für die es keine Worte in der menschlichen Sprache gibt um sie zu beschreiben.

Alles was ich sah und fühlte war als würde jemand meinen Geist mit Antworten füllen, noch ehe ich die Frage stellen konnte. Die Präsenz Gottes war in allen Dingen. Es war wie das Versprechen gefüllt zu sein, bis zum Überfließen. Was deine Seele sehen wollte, wurde im gleichen Moment erfüllt. Alles was deine Seele benötigte wurde gegeben ehe man danach fragen konnte. Es gibt hier keine Distanz. Also existiert die Zeit nicht. Was deine Seele sich wünscht, ist! Alles was du zu wissen wünschst ist getan! Du bist erfüllt mit dem Geist! Und du weißt es! Ich hatte nie in meinem Leben ein solches Gefühl von Zufriedenheit.

Ich war zu meinem Herrn gekommen. An den perfektsten Ort, und ich war von meinem Herrn in seinem Haus angenommen worden! Wie wundervoll ist das! Ich fühlte als wäre ich nach

Hause gekommen. Aus der Perfektion heraus, in die Sünde geboren, in der Unvollkommenheit leben, nie die Wunder Gottes verstehen, und dann dich selbst an seiner Tür wiederfinden, während er dich hereinbittet.

Dann eine Stimme die anscheinend von nirgendwo, und doch von überall her kam sagte, 'Mark du musst zurück gehen!' 'Zurück! Nein! Nein! Ich kann nicht zurück gehen!' Wieder sagte die Stimme, ' Du musst zurückkehren; ich habe dir eine Aufgabe gegeben, die noch nicht beendet ist.' 'Nein, nein bitte Gott, nein! Lass mich bleiben.' In Blitzesschnelle, war ich nackt und bewegte mich rückwärts durch die dunkelste Dunkelheit. Überall um mich herum waren Blitze. Von Kopf bis Fuß. Enorme Blitze! Die in alle Richtungen in die Dunkelheit flogen. Trotz der Helligkeit der Blitze, konnte das Licht davon die schreckliche Dunkelheit nicht durchdringen.

Plötzlich öffneten sich meine Augen, mein rechter Arm flatterte wild. Ich sagte! 'Nein, bitte hört auf dies zu tun! Stopp, lasst mich gehen!' Ich schaute nach vorn, und sah, was für mich wie ein Stadion voller Menschen schien, die mich alle anschauten und diejenigen um mich herum anfeuerten, mich zu retten! Der Lärm war unglaublich, jeder redete, rief Nummern aus, und leitete andere an. Dann auf meiner Linken, nahm jemand meine Hand und hielt sie fest. Ich schaute auf und sah eine junge Frau.

Sie schaute mir in die Augen, an ihnen vorbei bis in meine Seele. Der Lärm hörte auf so dass alles was ich hören konnte, der Klang ihrer Stimme war. Ihre Augen verließen nie die Tiefe meiner Seele; ihre Stimme war wie die eines Engels. Als sie sprach, 'Es ist jetzt nicht mehr Ihre Wahl! Es ist jetzt seine!', hörte ich auf zu kämpfen, kein Flattern mit den Armen mehr, keine weiteren Aussagen meines Mundes. Ich hörte entfernt eine Krankenschwester sagen, 'Klar', den Ton einer Maschine die piepste, und ein lautes Summen. Das Letzte woran ich mich erinnerte bis fünfzehn Stunden später.

Warum hatte Gott mich zurückgeschickt? Sandte er diese junge Frau um mir dabei zu helfen seinen Willen zu tun? War sie hier um mir wieder auf diese Welt zu helfen? Ich glaube es! Er hatte sein Versprechen gehalten, jetzt musste ich meines halten. Als ich nach dieser unglaublichen Reise aufwachte, vom Beatmungsgerät entfernt wurde, konnte ich spüren dass die spirituelle Natur meines Körpers sich verändert hatte, da ich zum ersten mal meine Augen öffnete, seit diese Reise vor mehr als fünfzehn Stunden begann.

Es wurde offensichtlich, dass diese Augen nicht länger mit dem Verstand schauten, sondern als würde meine Seele diese Welt in Augenschein nehmen. Alles hatte eine Bedeutung! Tiefer als ich mich je bemühte zu sehen. Alle Dinge waren wichtig, die Worte die ich sprach, die Art und Weise wie ich gestikuliert, die Reaktionen meines Gesichts. Wenn ich lächelte, kam es aus dem Herzen. Wenn ich weinte, waren es Tränen aus meinem Herzen, Tränen der Dankbarkeit. So schwach wie ich war, so schwer fiel es mir zu atmen. Jeder Atemzug war eine Anstrengung und die Schmerzen überall in meinem Körper waren widerspenstig. Dennoch war mein Herz so dankbar für dieses Erlebnis. Nur für Gottes Zweck zu leben, gab jedem Schmerz, jedem Atemzug, Bedeutung. Es war als würde Gott meine Lungen mit seinem eigenen Atem füllen, jedes mal wenn ich Luft brauchte.

Jedes Wort das ich sprach fühlte sich an als hätte Gott es geschrieben, und ich würde den Text lesen. Meine Gedanken waren nicht länger meine eigenen, noch über mich selbst, sondern jeder mit dem ich in Kontakt kam wurde zum Zentrum meines Wesens. Jeder andere wurde wichtig, und was ich zu ihnen sagte.

Ich sprach mit den beiden Krankenpflegern die sich in jener Nacht um mich kümmerten, und was ich erlebt hatte. Ich erklärte ihnen von einer Frau, von der ich glaubte sie sei eine Krankenschwester. Ich kannte ihren Namen nicht, aber ich konnte sie beschreiben. Ich sagte dass sie auf meiner linken Seite gestanden hatte an jenem Tag und dass ich ihr persönlich danken möchte für ihre Hilfe. Einer von ihnen sagte, 'So wie Sie sie beschrieben haben, klingt es wie Debbie! Und sie hatte an dem Morgen Dienst. Wenn ich sie sehe werde ich sie fragen'.

Zwei Tage später, am späten Morgen auf der Koronar Intensivstation klopfte es an die Tür meines Zimmers. 'Herein', sagte ich. Die Tür öffnete sich langsam, eine junge Frau kam ins Zimmer. Ich sagte, 'Sie sind Debbie, nicht wahr'. 'Ja', sagte sie als sie wieder auf meine linke Seite trat. Sie sagte als sie meine Hand in ihrer hielt, 'ich bin so glücklich dass es Ihnen so gut geht nach allem was Sie durchgemacht haben!' Wieder einmal schaute ich in ihre Augen; wieder schaute sie tief in meine Seele. Ich sagte, 'Danke! Danke! Sie ermöglichten es mir in dieses Leben zurück zu kommen.' Ich fuhr fort, 'Wissen Sie, ich wollte eigentlich nicht zurück kommen? Sie machten es möglich! Gott hat Sie dorthin gestellt, in genau dem Augenblick; sogar die Worte die Sie zu mir sagten! Gott schickte einen Engel, Sie, um mir zu helfen, in diese Welt zurück zu kommen!' Von Herzen kommende Tränen und Dankbarkeit zeigte sich in meinen Augen. Ich konnte den Geist des Herrn in ihr sehen. Es brachte mir sofort einen Bibelvers in Erinnerung.

Diesen wiederholte ich dauernd in meinem Geist. 'Ich werde dich nie allein lassen, ich werde einen Engel vorausschicken um einen Platz für dich zu bereiten. Und den Lieblingsvers meines Vaters: Ich gehe jetzt einen Platz für dich zu bereiten, denn im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Alles dies ergab jetzt für mich einen perfekten Sinn. Ich war in Gottes Haus! Aber meine Wohnung war noch nicht fertig für mich. Also schickte mein Vater mich hinaus während er meine Wohnung fertig machte.

Existieren Engel? Ich war nicht wirklich sicher? Jetzt weiß ich nicht nur dass sie existieren, sie sind dauernd in unserer Gegenwart. Jedes mal sehe ich diesen Blick. Die Seele die hinausschaut, dargestellt in ihren Augen, für alle zu sehen. Alles was ich tun kann ist vor ihnen nieder zu knien, und danke zu sagen. Danke sehr Herr, für deine Präsenz in der Seele dieses Wesens.

Es war jetzt der zehnte Juni, es ging mir besser und musste noch die ganze Zeit überwacht werden. Die Doktoren diskutierten darüber mir einen Herzschrittmacher in die Brust zu setzen, um einen weiteren plötzlichen Herztod zu verhindern. Der 14te, die Nacht ehe sie den Apparat installierten. Der Doktor erklärte mir die damit verbundenen Risiken. Um den Apparat zu testen mussten sie mein Herz anhalten und der Apparat musste den Schock verursachen, um sicher zu sein dass es funktionierte.

Ich wusch mich am Waschbecken und rasierte mich. Während ich das tat, betete ich für all jene die am nächsten Tag bei der Operation dabei waren. Plötzlich schaute ich in den Spiegel vor mir und schaute genauer hin. Wer ist da drin? Wer ist jetzt in mir drin? Die Augen die mir entgegen schauten, waren nicht mehr dieselben wie die von dem Mark den ich kannte! Ich fragte die Augen die zurückschauten laut, 'Wer bist du?' Eine freundliche Stimme antwortete, 'Es ist der neue Mark! Der alte existiert nicht mehr'. Ich sagte, 'Herr, was willst du von mir?' Wieder antwortete eine ruhige Stimme, 'Du musst mehr lieben! Du musst Liebe mehr annehmen, musst mehr vergeben, denk daran dass du bevorzugt wurdest, eine Welt zu sehen, an die wenige sich erinnern würden. Das Wichtigste: Liebe ist die Antwort!'

Ich zweifelte, Tränen flossen aus meinen Augen, und ich lobte immer wieder. 'Danke, für das neue Ich! Oh, danke.' Meine Augen sind jetzt geöffnet, die Bedeutung der Zeile des Kirchenliedes, 'Öffne die Augen meines Herzens, Herr, ich möchte dich sehen,' dieses Verstehen ging durch mich wie ein Granatsplitter.

Ich konnte jetzt durch die Augen meines Herzens sehen, nicht nur durch diejenigen in meinem Kopf. Ich habe den Herrn gesehen; ich erkannte dass ich ihn so oft in meiner Jugend gesehen hatte. Er hatte mir so vieles gezeigt, was auf Erden ist wie im Himmel. Aber ich sah nur was die Augen in meinem Kopf sehen konnten.

Ich verstehe jetzt dass die Bibel sagt dass am Anfang. Himmel und Erde in Perfektion erschaffen wurden; der Mensch wurde an den perfekten Platz auf der Erde gesetzt um alles zu haben was perfekt war.

Unsere Ahnen gehorchten nicht und die Erde wurde unvollkommen gemacht. Wenn wir aus diesem Unvollkommenen Leben ins nächste gehen, stellt uns Gott jedesmal die Frage, von all unseren Leben, 'Bist du bereit? Deine Ahnen hatten Perfektion! Aber sie waren nicht bereit dafür, also frage ich jetzt; bist du bereit?' Ich musste sterben um dieses Konzept zu verstehen! Gott fragte mich! Und versuchte mir den Weg zu zeigen. Aber ich wählte den menschlichen Weg, mein Weg war der bessere Weg.

Der Tod meines Körpers war so friedlich, so wundervoll. Lass mich Ihnen versichern, die Reise zurück war alles andere als leicht. Ich fürchtete so sehr, dass die Dunkelheit, durch die ich gezogen wurde, und die begleitenden Schmerzen, eine Zurückweisung war vom perfekten ewigen Leben, direkt an meinen Platz in der Hölle. Bitte lerne jetzt! Versteh die Gnade Gottes ehe du stirbst.

Manche lernen es nur auf die harte Art und Weise; manche können es nur verstehen, wenn diese Beziehung droht entzogen zu werden. Öffne die Augen deines Herzens und lass diese Augen die Gnade sehen, und die Macht des Ich Bin. Glaube dass er ist! Glaube dass er einen Platz für dich bereitet hat der ohne Schmerz, Leiden, ohne die Beschränkungen des menschlichen Zustands ist. Keine Entfernung, keine Zeit. Was deine Seele wünscht das geschieht. Das was deine Seele zu sehen wünscht, das wird gesehen.

Auf eine Art gesehen, die wir uns nicht vorstellen können, alles was präsent ist wird augenblicklich verstanden. Fühlen dass dein Gott in allem ist! Für immer! Er lebt mit dir in seiner Perfektion für alle Zeit. Wie bereits gesagt, ich musste sterben um zu verstehen welch einen Freund ich hatte, wie wichtig diese Freundschaft und Liebe war. Sein Rat ist richtig! Wir müssen nur fragen, und dann bereit sein zuzuhören. Manchmal schreit Gott. Die meiste Zeit flüstert er, warum hören wir erst zu wenn er schreit?

Es waren fünf Monate seit ich das Krankenhaus verließ am 17. Juni. Vieles passierte mir seitdem. Ich war in Kontakt mit meiner Tochter und meinen Enkelkindern, anderen Familienmitgliedern, die ich seit längerem nicht mehr gesehen hatte. Ich konnte mich mit ihnen allen treffen, sie sehen und freudige Zeiten mit ihnen verbringen. Meine Familie und ich durchstanden drei Hurrikane und die Schäden die sie verursachten. Wir lebten einige Wochen ohne Komfort. Wir hatten unsere Momente, aber das Wichtigste war dass wir einander hatten.

Zu diesem Zeitpunkt weiß ich nicht ob dieses Schreiben weitergeführt wird. Ich habe viel mehr zu sagen! Aber ich lasse es jetzt, und lasse Gottes Wille geschehen. Ich habe Schmerzen erlitten

und Freuden, Beleidigungen und Verletzungen. Dennoch ist genau das der Punkt! Gott gab mir all dies aus seinen Gründen, nicht meinen. Wird er mir noch mehr Zeit auf dieser Erde schenken, werde ich mich bemühen sein Werk weiterhin zu tun.

Und ich werde ihn ewig preisen: 17. November, 2004. Sein liebender Diener

Mark

.....

Nun der Test verlief gut. Ich lebe noch! Ich habe noch immer Probleme mit meinem Leben. Im Krankenhaus während den Weihnachtsfeiertagen, mit einer gefährlichen Infektion. Meine Gedanken rasten täglich, sogar nachdem ich aus dem Krankenhaus entlassen wurde. Will ich leben? Mein Glaubenssystem sagt mir du kannst dein eigenes Leben nicht nehmen! Mein Körper sagt mir beende es! Dieses Leben das die ganze Zeit bekümmert. Wie werde ich all diese Leute bezahlen, denen ich all dieses Geld schulde?

Ich spüre mich die ganze Zeit wie Hunderotz. Ich kann nicht atmen, ich habe die meiste Zeit Schmerzen, wieso straft Gott mich noch mehr? Gute Frage! Straft er mich oder erlaubt er mir zu sehen, dass ich mich selbst strafe, wie ich es die meiste Zeit meines Lebens tat? Es ist noch immer schwer für mich die Lektionen zu lernen, die er versucht hat mich all diese Jahre zu lehren! Aber ich bin ein schwerer Fall!

Ich begann zu verstehen dass der Schmerz der menschliche Schmerz ist der uns im Körper befällt, damit wir die Perfektion die uns in der Zukunft erwartet schätzen. Meine Depression ist meine Furcht vor dem Leben. Meine Besorgnis ist der Vorgriff auf das Unbekannte. Gedanken kamen mir situationsbezogen, über die letzten neun Monate, die mir große Überraschung verursachten. Diese Juwelen kamen von meinen Lippen! Ich kannte sie, weil Gott mich sie vor Jahren gelehrt hatte. Ich hatte einfach nicht bei allem zugehört.

Wie, wir wurden nicht hierhin gestellt um Papier zu sein, worauf andere kacken; wir sind hier füreinander aber nicht um von einander benutzt zu werden. Wir benötigen einander manchmal wirklich, aber wir brauchen die Weisheit zu wissen, wann wir jemand allein lassen sollen, wenn er bei seinem anderen Freund ist, Gott! Wir haben kein Recht ihnen ihre Beziehung mit Gott weg zu nehmen.

Wir müssen erkennen dass schlimme Dinge guten Menschen zustoßen, und gute Dinge schlechten Menschen geschehen. Aber wir sind nicht der Richter, wenn wir etwas wollen müssen wir uns darum bemühen. Ihm alles geben was wir haben und uns vom Leben überraschen lassen, anstatt zu versuchen es zu überraschen! Wenn ich in meine Kindheit zurück schaue, so tue ich das mit großer Freude. Es war die großartigste Zeit meines Lebens! Wenn ich zurück schaue, war es eine dauernde Überraschung! Jeden Tag gab es ein großes Abenteuer.

Meine Freunde überraschten und entzückten mich jeden Tag! Meine Erinnerungen daran scheinen wie Suchscheinwerfer in der Dunkelheit meines Erwachsenseins. Meine Augen füllen sich jedes mal mit Freudentränen wenn ich mich an einen dieser wahrlich fabelhaften Tage erinnere. Es war wie wenn man heute jeden Tag das große Los der Lotterie ziehen würde!

Ich die Erschöpfung des Tages fühlen; sehe die schmutzigen Gesichter meiner Freunde nach unseren wunderbaren Abenteuern. Sehe die erlesene Schönheit, von den täglichen Dingen die

ich sah, und teilte diesen wundervollen Freunden meine innersten Gedanken mit. Warum habe ich diesen weltlichen Überraschungen, die mir so viel Freude bereiteten, erlaubt im heutigen Leben zu verfliegen?

Ich hatte einen speziellen Freund als ich ein Kind war, niemand konnte ihn sehen außer mir. Oft lachte meine Familie mich aus wegen meinem sogenannten eingebildeten Freund. Ich nannte ihn Matty! Er war immer da wenn ich allein war, Angst hatte, oder einen Rat brauchte. Wenn ich krank war, war Matty da! Wenn ich allein war war Matty da! Wenn etwas passierte und ich in Schwierigkeiten war, war Matty da! Ich habe herausgefunden dass Matty ein anderer Name für Gott war. Ich hatte eine so reale und persönliche Beziehung mit ihm; ich konnte ihm meine intimsten Geheimnisse anvertrauen. Er kannte mich vollständig. Matty erzählte mir was ich eines Tages in späteren Jahren durchmachen würde. Ich hatte viel von dem was er mir erzählte vergessen, und es ging verloren in der Dunkelheit meines Alters. Während meiner Erfahrung 2004, kamen flüchtige Eindrücke von diesen Gesprächen wieder ins Bewusstsein. Mein Freund Matty hatte mich auf das vorbereitet was kommen würde. Danke Matty, es war mir ein Vergnügen dich wieder zu kennen! Alles was Gott, Matty, Vishnu, Jehova, Yahweh, welcher Name auch immer will, ist eine intime ehrliche Beziehung mit DIR! Lass das Kind in dir wachsen, bis es ein Erwachsener ist mit der gleichen Verwunderung, Überraschung, dem selben großzügigen Leben das du als Kind hattest.

'Um geliebt zu werden muss du nicht niedergetreten werden, noch andere niederzutreten um sie zu lieben.' Denn, wenn du schlechtes Betragen bei denjenigen die du liebst nicht akzeptierst, schließt das nicht aus dass du sie liebst.'

'Gott liebt uns trotz unserer Fehler, Er ist nicht damit einverstanden.'

Aber alles was man an diesem Punkt sagen kann ist, Bist du bereit? Wir kennen nicht den Tag noch die Stunde, aber alles was ich sagen kann, ist dass du nichts zu befürchten hast. Das Ende dieses Lebens ist der Beginn eines anderen.

Bereite dich auf jenen vor, als wäre jeder Tag dein letzter! Dass ich jetzt den Schmerz verstehe, bedeutet nicht dass ich ihn lieben muss! Das Schlechte das meinen Angehörigen oder mir zustößt, verstehe ich in einem allgemeinen Sinn, es heißt nicht dass ich es liebe!

Ich liebte meine Mutter und meinen Vater so sehr. Sie waren die Besten die Gott mir geben konnte. Wir hatten sehr wenig als ich aufwuchs, ich sah beide unter allerlei Dingen leiden. Manche von diesen verursachte ich, die meisten waren einfach das Leben. Als sie starben war ich so verletzt, ich hatte zwei wundervolle Eltern verloren, die besten Freunde. Jedoch Gott erhielt zwei der wundervollsten Seelen in Himmel oder Erde.

Wie sind nicht der Wächter unseres Bruders, aber wir sind sein Lehrer! Also geh hin und lehre ihn was du vom Leben weißt. Es ist die einzige Sache die du wahrhaft an andere weitergeben kannst. Wenn du es für dich behältst, und denkst dass du von jedem gebraucht wirst, weil du der einzige bist der es weiß! Rate mal? Hörst dein Wert auf sobald du durch die Tür gehst. Und niemand erinnert sich daran was du wusstest, wenn du diese Erde verlässt.

Aber wenn du es ehrfürchtig weitergibst schau nach jenen die nach Wissen hungern, wenn du das Gebäude verlässt dann bleibt dein Wissen. Und wenn sie es weitergeben, geht es lange weiter nachdem du diese Erde verlassen hast. Das einzige das du der Welt geben kannst ist das was du weißt! Wenn du es in dir versteckst, geht es mit dir und wird nie gefunden.

Alles was ich lernte, was ich gut im Leben machte, lernte ich von jemand anderem. Ich erfuhr auch die Freude es mit jenen zu teilen die bereit waren zu lernen! Ich lernte so viel vom Leben, ich kann kaum glauben dass ein Verstand so viele Dinge behalten kann! Gott (wie immer du dich entscheidest ihn zu nennen) gab uns die Fähigkeit all diese Dinge zu sein und noch mehr.

Du kannst als Kind ein Pirat sein, oder ein Abenteurer. Ein großer Mechaniker oder Erbauer als Mann, eine Weiser Mann als älterer Mann, Lehrer oder Mentor. Ein heiliger Mann am Ende deines Lebens. Ein großartiger Vater oder Mutter. Ein wunderbarer Sohn oder Tochter. So viele Dinge! Jedoch wenn du sie nicht weiter gibst, gehen sie verloren, Staub unseres Körpers. Da ist noch etwas anderes! Wir sind so eingenommen von unserem Körper, wow, schau wie gut wir in Form sind! Sobald du von diesem Leben ins nächste gelangst ist dieser Körper vergessen, in der Erneuerung des Geistes. Was von dir weiterlebt ist die Erinnerung an die Dinge die du übermittelt hast, nicht das was du warst.

Als meine Mutter ging, war ich verloren: Ich fühlte als müsse ich etwas schreiben das meinen Verlust ausdrückte. Also schrieb ich dies und ließ den Prediger die Worte sagen. Etwas ähnliches wie das Folgende:

Als du geboren wurdest, wartete ich seit der Zeit wo du gezeugt wurdest. Ich wartete so geduldig, dass du in meine Welt kamst. Monate, Wochen, Tage, dann kam der Tag auf den ich gewartet hatte. Du wurdest geboren.

Du warst in jeder Hinsicht perfekt, alle Finger und Zehen, ich wartete so lange auf dich, dass du zu mir kamst. Ich wartete so lange darauf dass du dein erstes Wort sagtest; ich wartete darauf dass du gehen konntest! Ich wartete darauf dass du zum ersten mal etwas selbst gemacht hast. All diese Erwartung. Sie war es wirklich wert. Ich wartete darauf dass du gewachsen bist, anfangs langsam, dann schneller.

Ich wartete auf das erste mal wo du dich verletzt hast, wie ich auch wieder wartete auf wie es sich entwickelte. Ich wartete darauf dass du ein Mann wurdest. Und das wurdest du. Ich war so stolz auf dich. Du warst so weit gekommen.

All dieses Warten und jetzt bin ich in mein ewiges Heim gegangen. Ich bin nicht fort von dir gegangen mein Sohn, denn dies würde ich nie tun. Ich bin hier, warte wieder auf dich, warte darauf dass du heim kommst. Wie ich das so viele Male vorher getan habe. Nicht gegangen, nur wieder wartend.

Ich weiß dass diese Frau, die ich im Leben so sehr liebte, dort sein wird auf mich wartend, ich weiß dass ihr Warten nicht lange dauern wird. Ich erwarte ihr Gesicht zu sehen, Ihre Anmut und ihre wunderbare Liebe.

Wie wundervoll ist dies?

Wir leben in diesem Leben mit Schmerz, Grausamkeit von anderen, bösen Worten von anderen. Mit Freude von jenen die wir lieben, mit Vorfällen über die wir keine Kontrolle haben, guten und schlechten. Aber weißt du was! Das Leben wäre nicht das Leben ohne das alles! Denk darüber nach! Wenn wir alles in jeder Minute wissen würden was kommt, wie würden wir damit umgehen? Wenn wir wüssten wir fallen in einen Haufen Glück, wie würden wir reagieren? Tot umfallen vom Schock? Sagen, es wurde aber so langsam Zeit? Wer bin ich um auszuhelfen? Ich nicht! So etwas könnte mir nie zustoßen! Das war noch nie, und wird nie sein!

Was würden wir tun wenn eine Stimme uns sagen würde, dein Leben ist in zwei Stunden vorbei, um genau 8:30 morgens wirst du sterben! Es gibt nicht genug Zeit für mich alles zu tun, ich würde es nicht schaffen. Aber du hast keine Wahl, die Minuten ticken vorbei; du hast jetzt nur noch eine Stunde und fünfundvierzig Minuten. Wen wirst du rufen? Was wirst du sagen? Welche Erinnerungen wirst du haben? Worauf wirst du warten? Genieße alles was du hast! Wie klein oder groß es auch immer ist, genieße es. Was nutzt Gold im nächsten Leben? Du brauchst es nicht, dein Geist kann es nicht tragen, es ist zu schwer.

Die Erinnerung an gute Freunde, das wenige das du dem Leben gegeben hast, wird dir dorthin folgen. Freundliche Worte, und Taten werden Teil deines Geistes, deine guten Erinnerungen werden dir dorthin folgen; Gott hat viel Platz für diese Dinge in der Wohnung die er dir bereitet hat. Du denkst diese Sache ist nicht real? Wir werden alle die Gelegenheit bekommen es heraus zu finden.!

Wenn ich ein Wetter wäre und bekäme die 50/50 Chance, würde ich gern 50% auf das letzte wetten, da eine Geschichte dahinter steht; du weißt dass ein Pferd das immer im Schlamm läuft eine bessere Chance hat auf einer nassen Piste zu gewinnen als ein Pferd das nie auf irgendeiner Piste gelaufen ist! Und die Chance eines Pferdes, das ein gesundes Auge hat, hat eine fünfzigprozentige Chance eine blindes Pferd das taub ist zu schlagen.

Du wählst deinen eigenen Weg mit deiner Sterblichkeit umzugehen. Sterblichkeit ist eine sichere Wette, die Unsterblichkeit hängt vom Blickpunkt ab. Das Leben auf der Erde ist eine sichere Wette für die Lebenden, das ewige Leben hat keine Chancen wo es keinen Glauben gibt. Ich kam dazu zu glauben dass die Sonne im Osten aufgeht, jeden Tag wenn ich aufwache ist sie dort!

Die Sonne geht im Westen unter! Täglich werden Menschen geboren, und sterben Menschen. Ich kenne nicht jede Person die geboren wurde noch jede Person die stirbt. Aber es ist so! Ich kenne nicht jede Person auf der Erde, aber existieren tun sie!

Wenn du Leute siehst wunderst du dich jemals über ihr Leben? Wenn du es tust, wieso ist es wichtig? Die Liebe bleibt nicht bei der Familientür stehen, sie ist in uns verwurzelt! Wir alle möchten geliebt werden, und wir alle haben den innerlichen Wunsch zu lieben. Die Situation in der ich mich jetzt befinde ist nicht so großartig. Ziemlich oft, kann ich nicht atmen, oder habe viele Schmerzen.

Ich kann nicht zu weit gehen, weil mir der Dampf ausgeht. Ich werde nie wieder auf eine Arbeit gehen die ich liebte! Es war das Eine in meinem Leben das ich gut konnte. Ich genoss das was ich für meinen Lebensunterhalt tat, ich konnte sehr gut davon leben und ich wurde respektiert auf meiner Arbeit für die Entscheidungen die ich traf. Ich respektierte das Management Team unter dem ich arbeitete, ich war nicht immer mit ihnen einverstanden, aber ich respektierte sie dennoch.

Bevor all dies mit mir passierte, konnte ich über neunzig Worte pro Minute tippen, ohne auf die Tastatur zu schauen. Jetzt kann ich mich nicht mehr daran erinnern wo die Tasten sind. Dies sind keine Klagen! Dies sind dankbare Momente! Siehst du ich kann immer noch mitteilen was ich fühle, ich kann immer noch am Morgen aufwachen und dankbar sein dass mein Leben noch einen Sinn hat.

Ich vermisse die Leute mit denen ich arbeitete, so sehr! Aber die Erinnerungen an jeden von ihnen werden ewig bleiben. Wenn ich sterbe, werde ich auf sie warten. Ich bin fähig diese Worte

zu schreiben in der Hoffnung, dass manche die Kraft darin finden mögen um weiter zu machen, den Frieden den sie nicht gefunden haben, oder Frieden finden werden in ihrem Leben.

Ich glaube dass ich den Grund gefunden habe, weshalb ich wieder auf die Erde zurück musste! Obwohl ich es nicht wollte. Er sagte mir es gebe noch etwas zu tun für mich; ich glaube dieses Schreiben ist ein Teil davon. Der andere ist die Weise mit der ich mich anderen nähere. Ich bin brutal ehrlich mit anderen wenn ich nicht mit ihnen einverstanden bin. Aber ich bin total ehrlich in meiner Liebe für sie!

Ich erlaube anderen nicht mehr zu glauben, dass ich mit ihnen einverstanden bin, nur damit sie sich besser fühlen, oder um sensible Themen zu umgehen. Ich bin aber auch der erste der ihnen sagt dass ich sie liebe, sogar wenn ich nicht einverstanden bin mit ihnen.

Ich fand dass ich zu Fremden die ich traf Dinge sagte. Es überraschte mich! Ich werde andere loben für die Weise wie sie mit ihren Kindern sprechen, die Weise wie sie von ihren Angehörigen sprechen. Ich werde sie segnen, weil ihre Augen verraten, dass sie es brauchen.

Die Schmerzen, sich krank fühlen, wird so viel besser wenn ich anderen helfen kann. Mein Wunsch zu arbeiten und das zu tun was ich am besten kann, ist manchmal so stark, dass ich mich hilflos fühle. Obwohl ich es nicht mehr auf physische Weise tun kann, wurde mein spirituelles Empfinden so stark. Es ist als würden mehr Schmerzen einen stärkeren Geist verleihen. Ja! Ich möchte losschreien! 'He, es wird besser. Was kommt ist besser als das was gerade jetzt ist!'

Jeden Tag, egal wie die Situation ist, lernst du eine Lektion, vielleicht magst du sie nicht, aber es ist eine die du lernen musst. Indem ich dieses schrieb, benutzte ich verschiedene Beschreibungen um zu erklären was ich fühlte und sah. Nun, da war kein helles Licht, sozusagen! Das Licht ist ein Gefühl, ein Empfinden dass alles beleuchtet ist. Ich erwähnte, als ich zurück in die irdische Existenz kam, diese schreckliche Dunkelheit. Das war beängstigend! Ich war schon in Dunkelheit vorher, aber diese war dunkel. Überhaupt kein Licht, keine Schatten, das Licht von den Lichtblitzen konnte aus dieser Dunkelheit entweichen. Dies ist definitiv kein Ort an dem man sein will! Lebendig, tot, dazwischen, Hölle, Fegefeuer, egal kein Ort wo man sein will!

Es ist wie alle Furcht der Welt an einem Ort zugleich und du bist darin! Aber, der Ort in dem du dich am Ende befindest, ist etwas aus dem Träume gemacht sind, aber kein Traum. Weit entfernt davon, er ist alles was du wünschen kannst und mehr. Ich hatte so viele Augenblicke wo die Dinge falsch liefen, und manchmal war es als würde nichts mehr richtig gehen. Der Tod wäre besser gewesen! Eine Landmeile besser.

Aus einem Grund sahst du damals alles was richtig war. Du kannst fast Gott sagen hören, 'Gib noch nicht auf, die Lektionen werden härter aber die Belohnung wird größer'. Klingt wahr! Er der größer ist als derjenige der in der Welt ist! Wieso denken wir wir sind die einzigen auf der Welt? Wir können solche Esel sein. Wir sind nicht allein! Waren es nie! Werden es nie sein! Wenn die Dämmerung meines Lebens auf der Erde kommt, beginnt die Morgenröte der Ewigkeit. Meine Augen schließen sich für das Leben und öffnen sich für den Sonnenaufgang des ewigen Lebens.

Meine größte Hoffnung für alle die dieses Werk sehen, ist dass ihre Herzen sich erhellen, ihre Hoffnung wächst, und ihre Last leichter wird. Was mich anbelangt, hoffe ich indem ich das tue,

dass ich die Arbeit mache für deren Vollendung er mich zurück schickte. Lass meine Worte seine Gedanken sein, die als Klang auf die Erde kommen.

Herr mach mich stark, das zu tun was du mit mir vor hast. Für meinen Schmerz lobe ich dich, verfluche dich nicht. Für die Zeiten wo ich mich schwach fühle, lass es deine Stärke sein. Lass meine Tage voll von dir sein, und weniger von mir. Ich weiß du wirst mir die Rast geben, und den Frieden wenn dein Wille durch mich getan wurde.

Für jene die jemand verloren haben der ihnen nahe stand; Vater, Mutter, Bruder, Mann, wer immer jene Person war oder welche Rolle er in Ihrem Leben gespielt hat. Es ist in Ordnung Ihre Trauerphase zu haben. Aber sobald Sie es überwunden haben die Person auf dieser Erde zu vermissen, trauern Sie nicht mehr für sie, sondern für sich selbst. Trauern Sie nicht für sie, weil sie das Leben erleben auf die Weise wie es erlebt werden sollte.

Lieben Sie sie, ehren Sie ihr Andenken. Erinnern Sie sich wegen dem Guten in ihnen und wisset dass sie auf Sie warten werden bis Sie heimkommen. Sie werden wieder einmal ein Teil Ihres Lebens sein. Nur werden sie Sie in ein Leben einführen, das Sie schwer zu glauben vermögen. Die Schönheit der Erde ist tausendfach vergrößert. Schmerz und elend sind unbekannt. Sollten meine Tage enden, so lasst meine Worte verbleiben als Landkarte in dieses Heim.

Ihr liebendes Kind Marcus

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 7. Juni, 2004

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Nein Krankheit Bei Chirurgie Herzanfall Schlaganfall, Tage später verfehlte Angiographie, Notoperation am offenen Herzen, fünf Tage später plötzlicher Herztod, 4Min. 38Sek. Keine Funktion, 4 Defibrillatorstöße.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich verstand Konzepte, die mir im Leben augenblicklich entwischten. Ich nahm jedes Detail um mich herum wahr. Die Einzelheiten von dem was ich sah, hätten keine Worte mit denen ich die Farben und Details die ich sah beschreiben könnte. Ich wollte jenen Ort nicht verlassen.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Während ich im nächsten Leben war, bevor mir gesagt wurde zurück ins

irdische Leben zu kommen, sah ich mich selbst im Alter von etwa 10 Jahren, die Zeit im Leben als alles wundersam war.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Da es keine Distanz gibt gibt es auch keine Zeit. Was deine Seele denkt, ist! Ich erinnere mich irgendwie dass mir gesagt wurde, was du wünschst ist wie ich bin! So ist es! Als wäre alles überall gleichzeitig, nichts ist von dir getrennt.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja Die Leuchtkraft der Farben. Die Dunkelheit war die Dunkelste die ich je sah. Die Wesen waren sehr detailliert und du wusstest alles über sie nur wenn du sie sahst. Da war keine Transparenz im Sehen noch im Wissen.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja Jeder Klang war unglaublich klar. Die Stimme des höchsten Wesens schien von nirgendwo auszugehen, aber gleichzeitig von überall her. Die Worte kamen nicht aus dem Mund von Wesen, sondern von der Aura um sie herum.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Unsicher Ich war in Dunkelheit, und dann plötzlich befand ich mich auf einer schönen Straße, die ich aus meiner Jugend zu wieder zu erkennen schien, nur mit mehr Details.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Manche der Leute die ich sah kannte ich, aber sie waren in der Vergangenheit gestorben. Andere kannte ich nicht, jedoch als sie an mir vorbei gingen, hatten sie ein friedliches Lächeln auf ihren Gesichtern. Sie gingen in verschiedene Richtungen auf der Straße, ihre Aura sprach als würde sie ihre Lebensgeschichte erzählen. Ich verstand jedes Wort als wäre das Wissen von ihnen blitzschnell auf mich übergegangen.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Als ich zur Straße kam war dort Licht wie helles Sonnenlicht.

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich kannte nie einen solchen Frieden in meinem Leben. Alles war wunderbar, das Glück das ich spürte hatte ich nie im Leben erfahren.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Ein Glücksgefühl

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle Was ich als Kind gesehen hatte, dachte ich, und dort war es mit vielen Details. Ich schien Wissen zu erhalten wie ein Datenstrom. Als ich ins Leben zurückkam verstand ich die Schmerzen, das Leiden, andere Gefühle die ich vor meiner Erfahrung nicht hatte.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt Ich erkannte den Wert der Worte die wir sprechen, mehr zu lieben, geliebt zu werden.

Brutal ehrlich mit deinen Gefühlen zu sein, aber ebenso ehrlich mit deiner Liebe.

Ich sah mich selbst mit kleinen Gruppen von Leuten und Einzelnen auf andere Weise über das Leben und den Tod sprechen. Das hat sich fraglos als wahr erwiesen.

Ich sah mich an Orten in Situationen, die so weit ins Schwarze trafen.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Mein Glaubenssystem war stark, aber von Natur der amerikanischen Ureinwohner.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich bete täglich für mich und andere. Ich habe eine persönliche Beziehung mit meinem Schöpfer, wie, man ihn/sie nennt macht keinen Unterschied. Unsere Beziehung mit dem Universum, ist so real wie die Worte die ich jetzt tippe. Jemand hat es erschaffen! Du! Und alle anderen. Ich war zu krank während einigen Monaten um in die Kirche zu gehen. Aber mein Glaubenssystem ist stärker denn je.

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamental Empfinde ein starkes Bedürfnis spiritueller Natur.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich bete täglich für mich und andere. Ich habe eine persönliche Beziehung mit meinem Schöpfer, wie, man ihn/sie nennt macht keinen Unterschied. Unsere Beziehung mit dem Universum, ist so real wie die Worte die ich jetzt tippe. Jemand hat es erschaffen! Du! Und alle anderen. Ich war zu krank während einigen Monaten um in die Kirche zu gehen. Aber mein Glaubenssystem ist stärker denn je.

Die Erfahrung beinhaltet: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltet: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Alles was man wissen wollte wurde beantwortet ehe man fragen konnte.

Ich verstand dass wir als Wesen einen Zweck haben. Er muss erfüllt sein, ehe man in die nächste Welt weitergehen kann. Ich wusste dass im Tod nichts zu befürchten ist. Das ist der natürliche Lauf der Dinge. Ich erfuhr dass wir vielleicht tausendmal in unserem Leben in jene Dimension eintreten, aber es wird uns nicht bewusst. Obwohl wir Anleitungen bekommen, wenn wir das tun, aber wir betrachten es einfach als ein Gefühl oder Empfinden, wir wissen nicht woher es kommt. Die andere Welt ist so nah wie die Hand auszustrecken; deshalb kennen wir nicht die Art und Weise noch die Zeit unseres Todes. Dennoch ist es so nahe wie ein Blinzeln.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Die Intensität der Liebe die ich für diejenigen in meinem Leben habe ist tausendmal stärker. Ich empfinde Dankbarkeit über alle Vorstellung hinaus, für diejenigen die mir auf meiner weltlichen Suche helfen. Die Dinge die ich für selbstverständlich hielt sind die Dinge die ich beachte. Sie sind das größte Geschenk auf Erden. Frau, Kinder, Enkel, angeheiratete Verwandte, Freunde. Wichtiger als Geld, Dinge von denen du nichts mitnimmst wenn du gehst. Geld und Dinge lieben dich nicht wenn du hier bist.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Was gefühlt und gesehen wurde, es scheint keine Worte zu geben die Schönheit, Großartigkeit, das Empfinden davon zu beschreiben. Fragen werden beantwortet ehe sie gefragt werden. Da Empfinden dass es keine Distanz noch Zeit gibt. Alles was die Seele sich wünschte wurde sofort gesehen. Alle Wünsche wurden augenblicklich erfüllt. Das Wissen war sofortig.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich fand Dinge die aus meinem Mund kamen, oder Leuten geschrieben habe, zu genau der richtigen Zeit und dem richtigen Ort. Ich habe Leben verändert mit nur einem Wort zur richtigen Zeit.

Ich träume Dinge die anderen passieren, immer von positiver Natur, die dann eintreffen. Nichts Weltbewegendes aber hilfreich für sie in ihrem Leben.

Ich fühle das Elend von anderen. Es ist wie ein Messer das mich durchdringt, plötzlich befinde ich mich dabei etwas zu ihnen zu sagen, und ich kann kaum glauben was ich sagte. Der Ausdruck auf ihren Gesichtern und in ihren Augen ist immer, 'Danke, woher wussten Sie dass ich leide?'

Ich kann die Furcht von Menschen vor dem Tod beruhigen, und kann sagen bei wem und warum!

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das Wissen das mir übermittelt wurde. Die Weise wie ich mit Leuten umgehe seit ich wieder ins Leben zurückkam, und die intensiven Gefühle die ich für sie empfinde. Zu wissen dass mein Tod nicht zu fürchten ist, und andere zu beruhigen dass es etwas ist das man am wenigsten fürchten soll.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich sah etwa drei Monate später eine diplomierte Krankenschwester. Sie hatte alle meine Unterlagen und sagte zu mir, 'Sie hatten da eine Erfahrung!' Ich konnte sagen dass sie unter etwas litt, also, nachdem sie mich untersucht hatte, erzählte ich ihr was ich sah und fühlte.

Sie sagte mir, dass das was ich ihr erzählte sehr beruhigend war, weil sie ihren Vater ein Jahr vorher verloren hatte. Sie dankte mir dass ich es ihr mitgeteilt hatte und ich ging.

Ich sah sie wieder, zwei Monate später. Sie hatte sich verändert, von einer sehr farblosen, scheuen Person, zu einem gut gekleideten selbstsicheren Aussehen. Nicht großspurig! Selbstsicher, ein großes Lächeln im Gesicht, eine fröhliche Haltung. Sie wollte mir so gern helfen mit meinen Problemen, tat das auch und als ich die Praxis des Doktors verließ, schaute sie mir in die Augen, bis tief in meine Seele und sagte einfach 'Danke'. Eine der Ursachen wieso ich zurückgeschickt wurde. Bei anderen Gelegenheiten sprach ich spontan mit Leuten, und fand dass sie gerade zu der Zeit jemand brauchten mit dem sie reden konnten.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Ja Ich erlebte die Erfahrung, einschließlich den Schmerzen als ich wieder ins Leben zurückkam, jede Nacht für etwa zwei Wochen. Nicht angenehm aber ich verstehe es.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Es tut mir nicht leid dass ich dieses Erlebnis hatte, obwohl ich nicht zurückkommen wollte. Ich glaube es gab einen Grund wieso ich einen flüchtigen Blick auf das hatte was mich erwartet. Es gibt

einen Grund dass ich etwas in meinem Leben tun muss. Wenn mein Ende kommt und meine Aufgaben auf dieser Erde beendet sind, werde ich wissen dass alles gut ist für mich und den Rest der Welt.

Gina

Bei beiden Gelegenheiten erschien mir ein Lichtwesen, nahm meine Hand, und brachte mich zu einer Tür die sich von selbst öffnete. Wie ein Kind, so erinnere ich mich, musste ich drei Stufen hochsteigen um zu der Tür zu gelangen und in dem letzten Erlebnis sah ich keine Tür. Ich ging direkt an den Ort des Lichts wo man nicht tritt oder geht – man schwebt.

In der zweiten Erfahrung jüngerer Datums, erinnere ich mich dass ich einen dämmerigen Tunnel sah, wo ich diverse verstorbene Leute sah die ich kannte, einer davon berührte meine Füße. Ich ließ jene Leute hinter mir damit ich in Begleitung des Lichtwesens aufsteigen konnte und an den Ort gehen konnte wo man schwebt. Ich sah niemand dort aber ich fühlte Streicheln auf meinem Kopf.

Ich erinnere mich auch, dass meine Familienmitglieder im Zimmer des Krankenhauses waren und weinten, und ich verzweifelte dabei sie leiden zu sehen, wollte schnell zurück. Ich erinnere mich dass in beiden Fällen die Stimmen der Doktoren und Krankenschwestern in meinem Kopf wiederhallten, und während ich aufstieg, verblassten die Stimmen aber ich hörte sie noch weiter. (Ich weiß nicht wie ich das erklären soll. Es ist als wärst du eine Million Kilometer weit weg, aber du hättest ein Mikrophon bei dir damit du es hörst.) In der zweiten Erfahrung erinnere ich mich daran dass ich meinen Mann ganz aufgewühlt sah und er betete dass ich nicht sterben solle.

Ich erinnere mich auch an einen Ort wo Dinge waren, Leute die wie Engel aussahen, Tiere und Pflanzen. Das sonderbare davon war, dass ALLES Leben und Augen hatte. Ich sah auch Wesen die in dunkle Umhänge gekleidet waren, die wenn sie das Wesen sahen das meine Hand hielt, ihre Köpfe beugten – als ob sie nicht in sein Gesicht schauen könnten – oder vielleicht aus Respekt.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 1975 & 2004

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Nein Unfall Bei Chirurgie Kopfverletzung

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Erschreckend

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Weniger Bewusstheit und Wachheit als normal

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Beim Aufwachen.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja Vision.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja In der zweiten Erfahrung erinnere ich mich daran, dass ich zuerst an einem Ort mit wenig Licht durch kam, wo viele verstorbene Wesen waren die ich kannte.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ich erinnere mich nicht mit ihnen kommuniziert zu haben, aber ich erinnere mich, dass ein bekanntes Wesen meine Füße berührte.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Ein sehr weißes Licht. Der Ort war sehr weiß.

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Wenn ich mich an die Kindheitserfahrung erinnere, waren meine Emotionen ganz klar Furcht und Besorgnis. Im zweiten Erlebnis fühlte ich viel Liebe, viel Frieden und viel Freude.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Ich hatte die Empfindung dass ich durch diese Erfahrung hindurch musste um mich an den Weg ins Licht zu erinnern und um den Wesen zu helfen die schon gestorben waren und am Ort von wenig Licht verloren gingen. Ehrliche gesagt, weiß ich nicht warum, sogar heute noch verstehe ich nicht wie ich das tun kann, aber es ist etwas das mir im Gedächtnis eingegraben blieb.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Hellsehen, Intuition, und Träume die Vorwarnungen sind.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das ganze Erlebnis war signifikant da ich seitdem diese Erfahrung nicht mehr aus meinem Gedächtnis heraus bekam. Mein Leben hat sich seitdem vollständig verändert.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Nein

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Sehen sie sich als derselbe Körper während dem Erlebnis? Sehen sie in Farbe oder in Schwarz/Weiß?

Talia

Es war gerade richtig und eine meiner wenigen Erinnerungen an eine perfekte Zeit die ich behalte. Ich wurde 1983 von einem Auto angestoßen. Das Erlebnis verursachte eine große Veränderung in mir, ich sehe das Ganze als ein Aufwachen, einen Segen und etwas das ein Geschenk war, das noch immer unübertroffen bleibt von jedem anderen, außer das erste mal als ein Kleinkind geboren zu werden (in dieser Inkarnation). Ich war damals elf und hatte das was eine Nah-Tod-Erfahrung genannt wird. Ich erkannte das nicht bis eine Freundin meiner Mutter mich eines Tages fragte ihr mein Erlebnis bei dem Unfall zu beschreiben. Ich erzählte ihr was ich gesehen hatte und dieses Erzählen genügte um mich erkennen zu lassen dass es außergewöhnlich war, und dass es etwas war das nicht vergessen werden sollte.

Was ich für eine Weile sah, während ich in irgendeinem geschwächten Zustand war, blieb bei mir und war wunderschön, obwohl es nichts war was ich schon andere beschreiben hörte. Das ist teilweise wieso ich den Glauben unterstütze dass wir in ein Danach gehen, hinter dem Atem des Körpers, der zu einem gewissen Grad unserer eigenen Wahl unterliegt, und auch dem was wir brauchen und womit wir umgehen können. Schließlich werden wir alle in eine Inkarnation als Kleinkinder hinein geboren, welche Pflege benötigen genau so wie wir ins Jenseits hinein geboren werden, wieder und wieder.

In jenen ersten paar Momenten, brauchen manche das Handhalten von jenen die sie lieben oder geliebt haben und so weiter. Es war nicht ganz auf diese Weise für mich, noch sah ich ein Licht am Ende eines Tunnels das lockte, sondern ich befand mich eher in einer Weite die dunkel war. Laut meiner Erinnerung war es keine Schwärze sondern eher näher an Blauschwarz. Das Licht war nicht vor mir in der Ferne. Es war direkt hinter mir und sehr angenehm so. Das Licht umschloss mich nicht als ich dort schwebte. Ich fühlte keinen Körper in dem ich schwebte, sondern stattdessen nur Bewusstsein. Vielleicht hatte ich eine Form wie diejenigen die durch mein Blickfeld schossen in diesem endlosen Raum.

Jene waren Körper die ich leicht erkennen konnte, worauf ich mich aber nicht konzentrierte. Sie waren Geister die zu Zielen reisten die mir unbekannt waren. Ich wusste es jedoch oder fühlte dass ich es tat. Diese erschienen mir als, was ich als zwölfjährige 'Flammende Tränen' nannte, als ich mit dem verehrten Freund der Familie darüber sprach, und ich gab diese Beschreibung weil ihre Form so Tränen-ähnlich war, oder heute würde ich Kometen-ähnlich sagen, wegen ihrer Farbe. Sie waren in meiner Sicht meistens blau mit anderen Farbanteilen dabei. Es war wunderschön. Das Licht blieb hinter mir, war aber wirkungsvoll um mich zu beruhigen und mir eine Empfindung von warmer Vertrautheit zu geben die mich umarmte.

Es war eine Frage die in mich kam, nicht in irgendeiner Sprache per se die ich kenne, sondern in einer Klarheit, die fragte ob ich bleiben wolle oder gehen. Es war genau die Frage und genau so einfach, und ich erinnere mich dass ich froh war über die Vorstellung in jenes Heim zurückzukehren, das ich in diesem Zustand so gut kannte. Ich beachtete es aber nicht für lange, während das Verstehen auf einer tieferen Ebene, vielleicht der Ebene des menschlichen Verstandes hereinkroch. Ich entschied mich dazu das Wissen darüber dass ich mehr zu tun, zu

erfüllen und zu geben hatte, zu akzeptieren. Ich antwortete überhaupt nicht mit Worten und dachte nicht daran die Antwort zu geben, aber sobald es in mein Bewusstsein gelangte endete das Erlebnis, oder die Erinnerung daran verschwand.

Ich war zwölf Tage in einem kritischen Koma und ob die Erfahrung dann passierte, oder sofort nach den ursprünglichen Aufprall, geht über mich hinaus. Ich brachte die Energie davon mit mir und während meiner Erholung nachdem ich aufwachte, teilte ich es freimütig allen Vorbeigehenden mit, mit liebenden Worten und Freude. Ich war noch immer sehr damit verbunden. Während gesagt wurde dass ich wegen der Verletzungen möglicherweise nicht wieder gehen oder reden würde, bin ich jetzt eine sehr nichtbehinderte Person, mit einem guten Zugriff auf die Sprache und noch interessanter, der Fähigkeit neue Sprachen zu erlernen. Ich bin gesegnet mit dem Geschenk der Erinnerung daran, dass zu lieben bedeutet zu heilen, woran ich mich selbst ziemlich oft erinnern muss, in Anbetracht des Kampfes den es kostet in diesem Leben voran zu kommen.

Ich bedaure den Unfall aber nicht, ja, es war eine Mühsal auf verschiedensten Ebenen und hat dazu geführt dass der Kampf und ich sehr gut miteinander bekannt sind. Worauf ich zu einer späteren Zeit näher eingehen könnte, wenn Interesse besteht, aber ich stelle mir wirklich vor, dass es das ätherische Wesen ist nach dem hier gefragt wird. Ich wurde psychisch in Weisen geöffnet und wurde oft für das Mediale aufgesucht. Ich wurde Pfadfinderin genannt von jemand, der die Bezeichnung der Amerikanischen Ureinwohner für eine meiner Fähigkeiten kannte, und viele meiner engen Bekannten wenden sich direkt an mich, wenn sie einen Traum hatten mit Tiefgang, um die tiefere Bedeutung davon zu wissen und welche Richtung einzunehmen. Dieses letzte Beispiel von dem, was ich glaube dass es eine Auswirkung der Erfahrung ist, könnte nur ein stärkere Verbindung sein, die ich jetzt mit der Intuition genieße, das aber noch an den Rest grenzt. Nur dass ich dazu neige psychisch zu offen zu sein ohne Mittel dem Grenzen zu setzen, was ich störend bei dem Handel finde. Es wäre schön nicht so viele verlorene Seelen anzuziehen, welche das Bedürfnis zu haben scheinen, positive Vibrationen vom Licht in den Menschen an sich zu ziehen. Dennoch ist es eine kleine Sache und wird nicht dazu führen dass ich mich nicht dem verschließe, was wahrhaftig eine Gabe ist.

Mit dieser Anmerkung, lasse ich es jetzt sein und hoffe es dient, welchem Zweck es immer dienen soll. Oh, tatsächlich das letzte was ich erwähnen möchte, ist dass es auch zu einer ernstesten Verschmelzung von Zeitgewebe um mich herum führte. Ich erkenne dass schwere Kopfverletzungen, zur Wahrnehmung von Zeitdeformationen führen können, aber das ist nicht das was ich meine. Es brachte mich an einen Punkt, wo ich es sogar jetzt noch auf verschiedene Weisen sehen kann, als hätte sich eine Art Portal geöffnet, oder sogar viele, ist eine bessere Art es zu sagen. Nicht die Sorte von Ding die ich vorher zu beschreiben suchte, tut mir leid, so muss es so bleiben, ehe ich sinnlos weiter schwafele und den Leser zu Tode langweile. Danke für die Aufmerksamkeit. Ich würde gern wissen ob dies überhaupt die Erfahrung von irgendjemand anderem wieder spiegelt, oder welche Gedanken, falls es welche gibt, es darüber gibt. Nochmals Danke.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 1983

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Kopfverletzung Mein Kopf prallte auf eine Windschutzscheibe weil ich von einem Auto angestoßen wurde. Ich wurde von einem Wagen angestoßen.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit Es war nur anders in dem Sinn dass es ein anderer Bereich war und eine andere Wahrnehmung des Seins. Unten wurde ich gefragt ob meine Gedanken schneller wurden. Ich glaube es war eine umfassende Wahrnehmung, die kein solches Denken verlangt, wie unser Verstand oder eher unser Gehirn programmiert und vorgesehen ist, um sie zu registrieren. Das geht über die Lichtgeschwindigkeit hinaus wenn man will. Auch war sensorische Wahrnehmung anders, weil der Körper nicht da war um wie gewöhnlich, mit Eingaben versehen zu werden, also ja, lebhaft ist ein Wort das ich benutzen würde um die Sinnesempfindungen zu beschreiben die ich dort erlebte, wie in Frage sieben gefragt wurde.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Da war nicht ein Punkt, an den ich denken kann, der in einem höchsten Zustand von Bewusstheit war, weil alles sehr ruhig und völlig so war. Ich denke dass, nachdem die Frage gestellt war, ob ich in dieser gegenwärtigen Inkarnation bleiben oder weiterreisen wollte, ich auf eine andere Weise wach wurde. An dem Punkt glaube ich dass ein Schwall von Informationen, über die potentiellen Resultate dieser gegenwärtigen Inkarnation, durch mich gegangen sein könnte, da ich wählte in dieser zu bleiben, wissend dass ich mehr zu bieten hatte. Nach dem Aufwachen aus dem Koma und schließlich meiner Rückkehr zur Schule, wusste ich bestimmte Dinge und hatte Arten von déjà-vu Erlebnissen. Ich wusste etwas von Gesprächen die unter den Kindern stattgefunden hatten und manche Dinge die in meiner Abwesenheit passiert waren. Das, so scheint es, war unmöglich. Ich erinnere mich nicht bewusst daran Visionen gesehen zu haben, die mir solche Dinge zu Bewusstsein brachten, und glaube es ist sehr wahrscheinlich das, was ich erkannte, während ich in jenem NTE-Raum war, ohne es 'sehen' zu müssen. Ich glaube dass der Grund weshalb ich selbst und möglicherweise andere eigentlich aufhören eine feste Sicht der Zukunft haben, oder von unsichtbaren Dingen, ist weil wir die Möglichkeiten aufnehmen, zur Zeit unserer Verletzung, oder was sonst die NTE verursachte, aber über die Zeit, und mit so vielen verschiedenen Entscheidungen die durch die Ergebnisse verfolgt werden, unmöglich gespeichert werden konnten. Das ist das lustige dabei. Ich denke dass Tsu Pen, der Philosoph welcher den 'Garten der sich gabelnden Pfade' empfahl, meinte; wir verzweigen in so viele Bewusstseinslinien, durch die vielen Schichten unseres Wesens. Wer kann sagen was mehr ist, wenn alles Eines ist?

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Raum und Zeit waren nur

anders dort. Lass mich sagen, dass wir als Kinder nicht überrascht sind von Orten wohin unsere Eltern oder Beschützer uns zum ersten mal hinbringen. Manche dieser Orte, sind Orte wo wir hingebacht wurden als wir noch im Mutterleib waren, und so, obwohl sie uns neu erscheinen, sind es Orte wo unser Bewusstsein schon war und wahrnahm. Auf diese Weise, vergleiche ich das Erlebnis außerhalb des Körpers während meiner NTE weil es, obwohl neu für mich, und welcher Beschützer auch immer das war, der mir zugänglich war und mich dorthin brachte, so schien es sonderbar für mich, es war jedoch auch ein Irgendwo das mir vertraut war. Das gesamte Leben ist so, sogar im wachen Leben, auf dieser physischen Ebene auf der wir auf dem Planet herumwandern, wenn wir das Glück dazu haben, oder einfach nur über unsere vertrauten Tummelplätze und waren schon durch das alles einmal hindurch gegangen. Wir sind im Mutterleib, indem wir in unseren Körpern sind, und unsere Wahlen sind die Kinder unserer gegenwärtigen Impulse. Ich versuche zur Tatsache zu kommen dass alles entsprechend ist, alles eins, und Zeit und Raum Werkzeuge sind, die wir benutzen um die Erfüllung des Seins zu erleben, welches ein göttliches Spiel ist das aufgeführt, ausgehalten und genossen wird.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja Ich habe mein Bestes versucht dies im Bericht von meiner NTE zu beschreiben. Ich war nicht in dem Körper in dem ich war zur Zeit des Unfalls, genau wie 'außerhalb des Körpers' es ausdrückt, wurden meine Augen nicht benutzt um zu sehen. Auch war das was ich sah, sehr real genau so hell in der Dunkelheit, dass alles ein perfektes Gleichgewicht war. Was kann ich sonst sagen als es ist überflüssig.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja Wow, manche dieser Fragen, lösen wirklich interessante Gedanken in mir aus. Ich habe plötzlich erkannt dass es fantastisch ist, dass ich nie in Betracht gezogen habe, welches der Grund war dass ich überhaupt keine Erinnerung an Klang habe, im alltäglichen Sinn aber dass es dort definitiv Licht und Farbe gab. Ich hörte keine Stimmen obwohl ich eine Frage wahrnahm in diesem außerkörperlichen Zustand. Ich musste es wahrscheinlich nicht als Stimme geliefert bekommen, nehme ich an. Vielleicht gab es da Klänge die ich inzwischen vergessen habe, oder vielleicht gab es wirklich kein Licht und für die Integrität meiner Erinnerung des Erlebnisses, wurde mir ein visuelles Spektrum zugeführt, um die Informationen zu vermitteln. Dies interessiert mich stark aber wie kann man es je wissen, welche Wahrheit am besten hilft kann jetzt nicht beantwortet werden. Das Leben ist ein Mysterium.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Die Wesen die ich als Geister wiedererkannte, die unterwegs zu ihren Zielen waren waren überall herum, mit Hochgeschwindigkeit reisend. Die Kommunikation war nicht genau mit ihnen, sondern eher mit allem durch Erkenntnis. Ich glaube es verstärkte mein Ruhe durch die Gewissheit, dass die Reisen unseres Lebens unaufhörlich sind.

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Da war Licht hinter mir. Ich kann nicht sagen dass ich es sah. Ich wusste dass es da war.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ruhige Hochstimmung durch Freiheit und Vertrauen, obwohl das besser beschrieben würde als ruhig.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Erleichterung oder Ruhe

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt Für etwa ein Jahr nach dem Unfall hatte ich ziemlich regelmäßig Empfindungen von déjà-vu. Es war nur das und nichts klareres; wie in den Visionen ein Medium sagen könnte, dass es 'sieht'. Ich führe es zurück, wie ich erwähnte, auf die Theorie des Gartens der sich gabelnden Pfade. Ich konnte verschiedene Resultate sehen von verschiedenen Linien der Wahl und dem Tun, dem ich persönlich im physischen Leben das ich kenne folgen würde, aber dass jeder davon sich verändert je weiter ins Leben wir reisen und umso abweichender werden unsere Pfade über den Wogen der Zeit. Es war damals deutlich exakt und inzwischen wenn ich solch eine Empfindung habe, ist sie genau so exakt. Das um zu sagen, dass die Wahrnehmung eines zukünftigen realen Ereignisses das sich durch ein déjà-vu ankündigt, sehr gut ist und für mich jedenfalls die Gewissheit liefert, dass eine gute Ordnung befolgt wird. Vorhersehende Träume sind seitdem passiert, die sich auch bewahrheitet haben. Jene hinterlassen ihre Zeichen, sind aber nie genau so wie das was ich durch meine Augen sehe. Sie sind Botschaften die mir helfen mit der Entfaltung dieser Realität umzugehen. Zum Beispiel träumte ich lange vor einer Schwangerschaft, dass ich einen Sohn haben würde. Ich träumte davon das Präsident Bush an die Macht kommen würde, lange bevor ich je von ihm hörte oder erkannte wieso dies von irgendwelchem Interesse sein könnte, in Anbetracht meiner Kanadischen Nationalität seit meiner Geburt, und andere solche Sachen über die Jahre. Oh, das ist lustig – Frage fünfunddreißig, erlaubt keine zwei Antworten. Ich möchte sagen, beides, von der Zukunft der Welt und meiner eigenen, möchte es aber beim Persönlichen lassen, da ich jetzt diese Welt gewählt habe.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Ich wurde getauft als Protestantin. Ich wurde jedoch nicht auf eine strikt religiöse Weise erzogen.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich genieße es so viele Glaubenssysteme wie möglich zu erforschen und habe festgesetzt auf diese Weise eine Forscherin zu sein. Ich denke dass das Judentum eine wundervolle Lebensformel bietet und versuchte sie, obwohl wegen dem Unfall und meiner Wahrnehmung der Zeit, wie sie mich durchfließt und weiter wie ich dies in mein Leben anpasste, wurde ich in dem Glauben nicht angenommen, weil ich dessen Normen der Zeitplanung nicht einhalten kann. Es ist eine die wirklich die Schöpfung respektiert und die Schaffung eines Lebens das respektvoll ist. Es ist sehr ähnlich wie die Kulturen der Amerikanischen Ureinwohner, nur strenger und teurer für diejenigen, die nicht hineingeboren wurden. So viele Pfade zu Gott, wenn man will, und ich glaube dass alle gültig sind. Ich glaube an Rituale damit man Klarheit des Seins erreicht und dadurch den Schöpfer von allem ehrt, zusammen mit unseren einzigartigen Anteilen in jenem Prozess.

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich genieße es so viele Glaubenssysteme wie möglich zu erforschen und habe festgesetzt auf diese Weise eine Forscherin zu sein. Ich denke dass das Judentum eine wundervolle Lebensformel bietet und versuchte sie, obwohl wegen dem Unfall und meiner Wahrnehmung der Zeit, wie sie mich durchfließt und weiter wie ich dies in mein Leben anpasste, wurde ich in dem Glauben nicht angenommen, weil ich dessen Normen der Zeitplanung nicht einhalten kann. Es ist eine die wirklich die Schöpfung respektiert und die Schaffung eines Lebens das respektvoll ist. Es ist sehr ähnlich wie die Kulturen der Amerikanischen Ureinwohner, nur strenger und teurer für diejenigen, die nicht hineingeboren wurden. So viele Pfade zu Gott, wenn man will, und ich glaube dass alle gültig sind. Ich glaube an Rituale damit man Klarheit des Seins erreicht und dadurch den Schöpfer von allem ehrt, zusammen mit unseren einzigartigen Anteilen in jenem Prozess.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Dies wurde schon von mir beschrieben, glaube ich. Ich war ruhig und wissend. Kein tieferes Wissen schien verborgen zu sein, obwohl ich keine Informationen suchte,

außer denjenigen die mir helfen würden die Wahl zu treffen in meinen Körper zurückzugehen, wenn das die beste Wahl schien, wenn sie mir vorgestellt wurde. Als ich wählte kam das aus augenblicklichem Wissen heraus. Ich machte keinen Handel oder einen Tausch, um dieses Wissen zu erlangen das mir half mich zu entscheiden. Ich hatte es einfach sofort in mir. Nichts anderes als dass ich mich geborgen fühlte und friedvoll mit allem das mir zur Verfügung stand und mir zugänglich war. Es ging sogar über eine universelle Ordnung hinaus die sehr angenehm war zu erfahren sowie genauso vertraut auf eine tiefe Art.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich habe einen guten Zugriff auf die Realität, wie ich es beschreiben habe, was etwas ist, das diejenigen die ich liebe beruhigt. Sie genießen meine Aufgeschlossenheit betreffend alle wesentlich spirituellen Dinge und ich glaube ich fühle durch unsere Kommunikationen. Meine Beziehungen mit Kindern sind auch interessant, weil ich spüre dass sie meistens so weise und unbeschwert sind und erhalte ein großes Hochgefühl oder Lachen von ihren aufkeimenden Ego Werkzeugen. Es gibt noch mehr Beispiele, aber ich würde eher sagen dass, ja, die NTE ganz sicher eine spezielle Sache ist, die meine Beziehungen im Leben verändert hat. Ich habe zu viele Beziehungen um alle Details zu beschreiben. All unsere Erlebnisse verändern unsere Beziehungen, wenn wir zufrieden sind Vereinbarungen zu treffen um mit jenen zu wachsen, mit denen wir umgehen und sogar mit jenen mit denen wir keine gesprochenen Vereinbarungen trafen. NTEs sind Wahrheiten die uns auf positive Weisen formen, die wir mit jenen die dafür offen sind teilen können, und sogar mit jenen die das nicht tun, wenn wir freundlich sind und Ehre und Respekt wahrnehmen als Resultat unserer Entscheidungen. Junge, wie wortreich ich mich fühle! Ha-ha!

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Wege-finden – ich kann außerhalb des Körpers reisen über Gelände das von dieser Welt ist. Ich habe es noch nicht im Weltraum getan, wie ich es von anderen gehört habe.

Traumreisen auf mediale Weise – ich traf und kommunizierte mit Angehörigen und gelegentlich mit Fremden während Träumen und es wurde mir bestätigt dass es gemeinschaftliche Erfahrungen waren.

Zeitreise.

Verstärkte Fähigkeiten von Wahrnehmung und Intuition.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das Licht in meinem Rücken gehabt zu haben, war wichtig. Es war beruhigend und schön obwohl ich es nicht genau sehen konnte. Ich wurde gewiegt und war frei. Wenn ich jetzt daran denke, scheint es mir wie ein gutes Zeichen wie man am besten unsere Kinder behandelt. Nichts konnte sich besser anfühlen als unterstützt zu werden und frei zu sein, war wir grundsätzlich alle sind hinter den Illusionen. Ich mochte es auch dass die Geister die in jenem Bereich um mich herum reisten, zu schnell waren um wirklich in Einzelheiten zu beobachten, aber jeder hatte seinen eigenen Weg und erkennbaren Willen, der hell war.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich erklärte zuerst was ich gesehen hatte, einer Freundin meiner Mutter als ich etwa zwölf oder dreizehn war, jedoch ziemlich genau ein Jahr danach. Damals erkannte ich noch nicht dass es eine NTE war. Niemand hatte gesagt dass ich eine hatte und ich war ein wenig zu jung um selbst daran zu denken. Ich versuchte ihr wirklich zu erzählen was ich dachte es sei mein Koma-Erlebnis gewesen, da sie mich gefragt hatte ob ich mich an irgendetwas davon erinnern könne. Ich erzählte es ihr weil sie die erste war die danach fragte. Sie sagte das sei phänomenal und dann erkannte ich dass es etwas Besonderes war. In der Zeit danach kam ich zur Ansicht dass es eine NTE war, bezugnehmend auf Elemente der Erinnerung und die Gaben und Zeichen die sie mir hinterlassen hatte.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Ja Meditation bot einen Anschein davon, aber nicht genau das woran ich mich aus der original NTE erinnere.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Mir wurde erzählt dass über siebenhundert Menschen pro Jahr, allein in den USA, NTEs erleben. Ich glaube es ist ein Teil des Prozesses der Erleuchtung, und dass mein Erlebnis nicht mein eigenes ist, sondern dass es auf gleiche Weise wie bei anderen, wesentlich ist zur Erfüllung der Göttlichkeit, die kommt den eigenen Körper zu erkennen, durch unsere eigenen tieferen Verbindungen und Wahrnehmungen oder unser Verstehen. Ich denke 'meine' NTE Erfahrung ist winzig und großartig und nur dazu gedacht, um die Welt zu erleuchten durch meine Beziehungen. Ich werde es weiterhin geliebten Menschen erzählen als eine Gewissheit, dass das Leben gemeinsam gelebt wird und unendlich ist.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Ich würde es lieben den Begriff von Nah-Tod-Erfahrung verändert zu sehen in etwas Ähnliches wie Neu-Inkarnations-Erfahrung. Das wäre ein guter Schritt in die richtige Richtung was diese Erfahrungen wirklich bedeuten, um uns zu versichern dass sie nicht nur möglich sind sondern in der Tat unvermeidlich sind. Bitte stellen Sie keine weiteren Fragen, weil ich fast an Altersschwäche starb, nur beim Versuch sie alle zu beantworten (ha ha haa!). Nein, aber wirklich das ist ziemlich genug und wenn irgendjemand noch mehr sagen will, bin ich sicher dass er sich so frei fühlen wird wie ich es tat!!! TADA! Alles fertig! Danke fürs Lesen.

Lorraine

Ich lag nach einem Autounfall im Krankenhaus und spürte auf einmal, daß ich nicht mehr atmen konnte. Ich sah meinen Körper und hatte ein Gefühl, daß ich über ihm schwebte. Dort war ein dunkler Raum, in den ich eintrat und dann ein helles Licht. Der Raum war fast so wie ein Tunnel. Plötzlich blitzte mein ganzes Leben vor meinen Augen auf. Ich fühle mich so unsicher und erschrocken. Aber dann war ich in völligem Frieden. Dort war eine Stimme, die meinen Namen sanft rief, dann lauter und lauter. Zuletzt war die Stimme neben mir und ich versuchte eine Nachricht zu sprechen, aber die Botschaft war verschwommen. Plötzlich spürte ich ein Gefühl wie Ziehen. Ich war zurück. Ich war für eine ganze Stunde „tot“. Ich war „gegangen“ und dann zurück, das war für mich erstaunlich. Mein ganzes Leben hat sich seit diesem Vorfall verändert. Ich wurde auch ein Arzt, damit ich Einsicht in die Möglichkeiten dieses tatsächlichen Geschehnisses bekommen könne. Ich bin gesegnet worden, weil ich diese Erfahrung machen durfte.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: April 12, 1993

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Krimineller Überfall, ich war in einem Autounfall, als jemand uns beide erschoss - den Fahrer und mich erschoss.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wunderbar

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als die Stimme zu mir sprach

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja alles war verschwommen

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja nochmals, alles war verschwommen

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Beängstigt und friedvoll

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Ein Glücksgefühl

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung vergangener Ereignisse Ihres Lebens

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Marguerite

Als ich zwei Jahre alt war, starb mein Opa. Er hatte eine Herzattacke und starb im Wohnzimmer. Ich war dabei und meine Oma sagte, daß ich versucht habe, daß er wieder aufsteht. Wir lebten auf einer Farm und Tiere starben auch. Mir wurde immer erzählt, wenn irgend etwas stirbt, geht es in den Himmel. Ich wußte aus der Sonntagschule wie der Himmel, Engel und Jesus aussahen. Opa war gegangen und das Leben war niemals mehr das selbe für mich. Er war der Lustige. Er war der Einzige der sich mehr um mich sorgte, als um das, was ich tat. Ich erinnete mich immer an ihn und vermisste ihn die ganze Zeit.

Eines Tages ging meine Mutter einkaufen und brachte eine ganze Ladung von Mini-Aspirins mit. Sie waren in langen Streifen von Zellophanabteilungen verpackt, mit zwei in jedem Abteil. Während alle beschäftigt waren, die Waren wegzuräumen, nahm ich die Aspirin nach draussen und versteckte sie hinter der Mülltonne. Ich war kleiner als die Tonne und so konnte ich das tun. Soweit ich mich erinnern kann, ging meine Schlußfolgerungen so weit, daß ich dachte – Opa starb, alles was stirbt geht in den Himmel (niemand erzählte mir etwas über die Hölle bis dahin) und wenn man zu viele Pillen nimmt, stirbt man auch, also nahm ich die Pillen, also konnte ich dorthin gehen um Opa zu sehen. In meinem Geist, tötete ich mich nicht selbst, ich ging nur hin um einen Besuch abzustatten oder etwas ähnliches. Aber ich wußte, daß ich das nicht tun sollte, so versteckte ich mich.

Als mich meine Mutter fand und die leeren Plastikbehälter sah, brachte sie mich nicht zum Arzt, sie steckte mich nur ins Bett. Sie legte mich auf meinen Rücken und zog die Decken bis zu meinem Kinn und das strangulierte mich. Ich kämpfte, um von den Decken herauszukommen, es war so als ob ich in ein riesiges Spinnennetz eingewickelt wäre. Ich konnte nicht atmen und ich war wirklich ängstlich. Ich denke nicht, daß ich wirklich wußte, wo ich war, denn alles woran ich mich erinnere ist, daß ich nicht fähig war, mich wirklich gut zu bewegen und kämpfte, mich zu auszuwickeln, sodaß ich wieder atmen konnte. Dann sah ich das kleine Mädchen an der Decke. Ich weiß nicht wie und es muß sich auch nicht begeben haben weil ich nicht daran dachte. Sie war gekleidet, wie man es um die 1800 trug in einem dunklen langen Kleid mit einer weißen Schürze mit Rüschen über dem Kleid. Sie hatte langes gelocktes Haar. Sie sah ein bißchen älter aus als ich und sie beobachtete mich. Dann war ich oben an der Decke und sah mich selbst eingekeilt zwischen Bett und der Wand.

Ich erinnere mich wie ich dachte (oder zu dem Mädchen sprach) „Schau mal auf sie – warum macht sie das? Wenn sie herauskommen will, warum geht sie nicht einfach um das Bett herum?“ Ich fühlte mich deswegen belustigt. Ich dachte nicht, daß es seltsam war oben an der Decke zu sein, noch dachte, daß sie da unten ich war. Ich erinnere mich nicht mehr, wie lange wir dort blieben. Aber ich erinnere mich noch immer, wie sich das anfühlte. Jetzt wird es schwer, das zu erzählen. Es war als ob man dort den totalen Schwerpunkt hat. Was immer ich fühlte, war wie es war. In diesem Leben gibt es immer etwas, worüber ich mir Sorgen mache – hoffe, daß ich nicht das falsche Ding sage, meine Füße jucken, ich hoffe, daß ich nicht in Schwierigkeiten gerate. Immer gibt es etwas.

Aber es war nichts, wie es dort war. Dort waren keine Sorgen, nur der jetzige Moment. Es war klar und es drehte diese Leben um in einen Traum. Es war wunderbar, aber zu dieser Zeit analysierte ich meine Situation nicht, weil ich war sehr beschäftigt es zu tun, wenn das einen Sinn ergibt. Also dann, waren wir im Wohnzimmer an der Decke und blickten auf meine Mama, Schwester und Oma. Eine Komödie war gerade im TV und meine Mama und Oma lachten. Mama und meine Schwester waren auf der Couch und meine Oma war im Sessel. Ich sah sie, aber ich erinnere mich, daß ich keine starke Emotion und mich ihnen zugehörig fühlte. Es war das gleiche, als ich meinen Körper sah. Sie waren einfach Menschen, die lachten und TV schauten. Ich denke, daß ich in diesem Moment so war, als ob ich selbst TV schaute. So als ob du den Kanal wechselst und in der Mitte eines Filmes wechselst. Egal was geschieht, du kannst in einer Art unberührt zu bleiben, zusehen für eine Minute und dann zum nächsten Kanal wechseln. Ich war die ganze Zeit sehr glücklich und nichts konnte mich in Verlegenheit bringen.

Dann waren wir mit einem Mann. Ich erinnere mich nicht, sonst irgendetwas gesehen zu haben. Das Mädchen, der Mann und ich. Wir dachten (sprachen? das ist auch schwer zu beschreiben). Es war als ob Worte im Computer hinunterrollen, schneller als du sie lesen kannst. Aber ich konnte dranbleiben mit all den Dingen, die in mich hineinflossen. Es war eine Menge guter Dinge, wie man andere Menschen behandeln soll und wie man hier handeln soll. Ich erinnere mich nicht mehr Wort für Wort, aber wir sind vermeintlich dazu hier liebevoll miteinander umzugehen. Ich bin sicher, es ist alles immer noch in mir, auch wenn ich manchmal vergesse so zu handeln oder es zufällig nicht tue. Irgendwie scheint mir nichts davon fremd zu sein und durch alles hindurch fühle ich mich wirklich glücklich. Ich schätze, es gibt keine irdischen Worte darüber zu sagen, aber ich kann mich noch daran erinnern. Dann sagte der Mann (vielleicht war es Jesus, er war wirklich nett und ich mochte ihn sehr), daß ich zurückgehen müsse. Ich wollte nicht zurückgehen und ich war enttäuscht, denn ich wollte Opa sehen. Ich erinnere mich, das ich ihm das mitteilte – aber nee, ich mußte es tun. Dann war ich zurück in meinem Körper und stecke zwischen der Wand und dem Bett fest.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 1961

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Unsicher, mein Großvater starb und ich nahm Aspirins, um dorthin zugehen und ihn zu sehen. Ich nahm eine Menge Aspirins, wurde aber niemals zu einem Arzt gebracht und ich bin mir nicht sicher, wieviele Aspirins ich nahm oder wieviele es braucht, um ein kleines Kind zu töten.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wunderbar

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal. Es war als wenn man vergleichen würde, aus einem verrückten Traum aufzuwachen, an den du dich nicht wirklich erinnern kannst. Nur war ich dann wach und wußte, daß ich zurück bin im Traum, das ist verwirrend und nicht wirklich klar.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Von der Minute an, wo ich meinen Körper verließ bis, bis ich wieder in ihn zurückgesteckt wurde.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung, es schien wie wenn wir eine Menge Dinge besprochen hätte, was eine lange Zeit dauern mußte, aber es verging wirklich schnell.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Unsicher, alles sah gleich aus, wie ich mich erinnere, aber der Unterschied war der, auf was immer ich auch blickte, fiel mir etwas auf. Als ich mich sah zwischen dem Bett und der Wand, sah ich das Bett und die Wand und mich. Ich erinnere mich nicht, daß ich etwas anderes beobachtet hatte die ganze Zeit über. Aber das könnte sein, weil es schon vor so langer Zeit war. Aber es spürt sich wie eine sehr klare Erinnerung in meinem Geist an.

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Unsicher, ich bin mir nicht sicher, wie ich die Dinge hörte, weil ich auch nicht weiß, wie ich sprach. Worte waren schon dort und gingen hin und her.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutruhen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja, das Mädchen an der Decke sah aus wie 6 oder 7 Jahre alt. Ich weiß nicht wer sie war. Sie sah aus, wie jemand der 100 Jahre vorher lebte, wegen ihrer Kleidung, langes schwarzes Kleid, gerüschte weiße Schürze, dunkle, wellige Haare, die über ihre Schultern gingen. Sie war nett und sie blieb bei mir. Sie schien unparteiisch zu sein und sagte eigentlich nichts zu mir, aber ich folgte ihr. Als wir meinen Körper ansahen, war sie diejenige, die über ihn sprach. Sie führte mich in das Wohnzimmer und nahm mich zu dem nächsten Ort. Der nette Mann, den ich mochte, war ein Erwachsener. Ich konnte nie sein Gesicht sehen; er war einfach da, ein Mann der mir das Wissen gab.

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Belustigung, Neugier, Frieden, Freude, Entschiedenheit, Enttäuschung und das kompletter Frieden und Liebe immer dort waren, hinter all den anderen Gefühlen.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Ein Glücksgefühl

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher, der Mann sperrte mir den Weg ab, er ließ mich nicht eine Weg dort gehen und das Mädchen hätte mich nur führen können, wenn er es erlaubt hätte. Ich wußte, daß mein Opa dort irgendwo war aber sie würden mich ihn jetzt nicht sehen lassen.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher keine Bibelgeschichten

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Unsicher, ich hatte nicht wirklich irgendeine Religionsrichtung alleine verfolgt als dies geschah, alles was ich wußte war das, was mir erzählt wurde und ich glaubte das. Ich denke, daß ich gelernt habe ist, daß wenn du stirbst, hat nicht alles Flügel und ist glänzend und blond.

Welche Religion haben Sie jetzt? Gemäßigt, ich gehöre keiner organisierten Religion an.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Unsicher, ich hatte nicht wirklich irgendeine Religionsrichtung alleine verfolgt als dies geschah, alles was ich wußte war das, was mir erzählt wurde und ich glaubte das. Ich denke, daß ich gelernt habe ist, daß wenn du stirbst, hat nicht alles Flügel und ist glänzend und blond.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja, daß das hier unsere Prüfung ist, daß wir da durchgehen müssen indem wir nett zu den Menschen sind. Alles gehört Gott, wir müssen die Dinge schätzen, die er uns gibt, die Tiere und die Erde, die Menschen, und daß wir ihnen dabei helfen müssen, daß sie die Prüfung auch bestehen, wie wir – und ich will sie wissen lassen, daß sie sich nicht fürchten müssen zu sterben und daß sie die Menschen wiedersehen würden, die gestorben sind. Wir müssen alle lieben und der goldenen Regel befolgen, worum es geht.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja, ich erinnere mich nicht mehr an vorher, aber ich bin sicher, daß wenn ich nicht dieses Wissen bekommen hätte, dann würde ich ein komplett anderer Mensch geworden sein und alle meine Partnerschaften wären anders geworden.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja, die Dinge die ich fühlte und die totale Abwesenheit irgendeines negativen Gedankens oder Gefühls.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Unsicher, ich erinnere mich nicht an viel von vorher, aber ich war immer schon fähig, durch die Augen meiner Tiere zu „sehen“, wenn etwas Böses mit ihnen geschah, als ich schlief. Wenn sie starben und ich nicht dabei war, wußte ich es normalerweise beim Erwachen. Ich weiß es auch, wenn Böses mit meinen Kindern geschieht. Und bevor mir mein ältester Sohn sagen konnte, daß ich Großmutter werden würde, wußte ich, daß ich eine Enkeltochter haben würde und seine Frau bekam ein Mädchen. Zu einer Zeit besuchte mich ein religiöser Mann, er kam jede Woche und versuchte mich zu bekehren und mich in seine Kirche einzuladen. Ich studierte die Bücher, die er mir gab und verglich sie mit der Bibel. Eines Nachts hatte ich einen „Traum“ oder einen Besuch und Worte kamen in mich, sehr schnell als ob sie von dem Mann kämen und mir wurde mitgeteilt, warum die 2 Missionare falsch lägen und wo die Bibel und sie verschieden waren – ich verstand, daß ich mich sehr weit weg von ihnen halten sollte.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Die Art des Spürens, während ich „dort“ war. Das Wissen, das ich von dem Mann bekam.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja, ich dachte nicht wirklich viel daran, als ich noch klein war, weil ich davon überzeugt war, daß jedermann wußte, daß es einen Gott gibt, einen Himmel und daß wir weiterleben, nachdem wir sterben. Menschen sprechen die ganze Zeit über diese Dinge und ich dachte mir, daß sie es „wissen“ wie ich es wußte. Meine Mutter schien nicht daran interessiert zu sein und meine Großmutter realisierte nicht, daß ich alles aus einer ganz anderen Perspektive betrachtete, als ihre Abstrakte. Erst als ich in einem

Pflegeheim arbeitete, als ich ca. 20 Jahre alt war, kam ich darauf, daß ich ein besonderes Geschenk erhalten hatte. Ich habe versucht anderen Menschen zu helfen, die jemand Geliebten verloren hatten, wenn sie offen dafür waren. Und ich habe versucht, es anderen Menschen zu erzählen, daß wir uns nicht vor dem Tod fürchten müssen, aber ich weiß nicht wie wirksam ich es machen konnte, daß sich die Menschen besser fühlen.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Unsicher, das was dem am Nächsten kommt war, als die Missionare mich besuchten und ich diesen Traum hatte, der mir sagte, was die Bibel alles sagt und warum das Gesprochene der Missionare falsch war. Es kam in wirklich schnellen Worten und ich verstand alles. Ich glaube, daß es ca. 15 Minuten dauerte, aber mir wurden Dinge gesagt, die normaler Weise Stunden dauern würden.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich denke, daß es mein Leben leichter machte auf verschiedene Art. Meine Eltern, Großeltern und meine Tochter starben alle als ich 23 Jahre alt war. Das Wissen, daß ich sie wiedersehen würde, ließ mich weitergehen. Aber auf andere Art hat es manches für mich schwerer gemacht, als ich klein war und auch heute noch. Ich verstehe nicht, dass niemand mehr weiß, wie er andere behandeln soll und wenn sie meinen, alles zu wissen, das war wirklich ärgerlich für mich. Ich verstehe nicht, daß alle nicht wissen, wie sie den anderen behandeln sollen und wenn sie ihn schlecht behandeln, stört mich das wirklich. Ich brauch jemand, der mir erklären kann, wieso ich weiß, daß etwas falsch ist und andere Menschen wissen es nicht und sie sind nicht fähig, das Rechte zu tun in manchen Situationen. Ich habe herausgefunden, daß ich diese Dinge nicht so persönlich nehmen sollte und ich weiß nicht, ob wir alle nach dem selben Richtstock gemessen werden. Ich denke, daß kleine Kinder die diese Erfahrung hatten, Menschen brauchen, die ihnen versichern, daß das nicht normal ist und ihnen helfen, zu verstehen, daß sie sich auf eine besondere Weise von den Anderen unterscheiden. Das ist nicht ganz richtig aber so kann ich es am Besten ausdrücken.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Wenn du es kannst, dann „verschmelze die Geister“ – aber abgesehen davon, mußt du die Antworten von Menschen, die die Erfahrung hatten bevor sie in die Schule gingen und bevor sie eine Religion hatten, erfahren.

Joel

Ich war in der Luftwaffe der Vereinigten Staaten in der Castle Air Force Basis in Merced, Kalifornien. Ich arbeitete dort in der Tagschicht, dann arbeitete ich in der Wechselschicht in den Gallo Weinbergen in Modesto, Kalifornien. Ich arbeitete als ein GWW; das ist ein allgemeiner Weinarbeiter. Teil meiner Verpflichtungen war es, die großen Tanks zu reinigen, nachdem der Wein abgelassen war. Dieser Vorgang wurde vollzogen, um den Gärprozess mit Stickstoffgasen, durch Spülen der Weinbehälter zu stoppen. Das entfernte den Sauerstoff im Wein und stoppte den Wein in der Gärung. Dann mußten die Tanks für viele Stunden entlüftet werden. Der Tank wurde auf den Sauerstoffgehalt geprüft und ist sicher, ein „OK ZUM EINTRETEN“ Zeichen ist am Eingang aufgehängt, wenn er sicher war zum Eintreten.

Dieses Zeichen war am Tank befestigt, sodaß die Reinigungsgruppe, von der ich ein Teil war, mit ihrer Arbeit einsetzen konnte. Irgendwie wurde ein Fehler gemacht und er nebenliegende Tank war der Sichere, dieser aber war noch nicht belüftet worden. Tatsächlich war er voll Nitrogengas und es war für jene, die ihn betreten, eine tödliche Situation. Wenn du dieses Gas inhalierst, entfernt es die Luft aus deinem System entfernt. Es entfernt den Sauerstoff aus deinen Lungen. Ich betrat den Tank und beschwerte mich bei den anderen zwei Arbeitern, daß der Geruch ziemlich stark zu sein schien; ich konnte sagen, daß es ein apfelartiger Geruch von Wein war.

Wir hatten einen Feuerlöschschlauch auf eine Pumpe mit hohem Volumen gestellt. Diese benützten wir um die inneren Wände des Weintanks abzuspritzen. Ich nahm den Schlauch und ging damit zu der hinteren Seite des Tanks; ca. dreißig bis vierzig Fuß entfernt von der kleinen Öffnung, der auch der einzige Ausgang war. Ich gab das Signal zum Start der Wasser/Chlormischung und der Druck traf die Messingdüse hart. Ich hielt den Schlauch mit all meiner Kraft. Das war normal und die Kraft stieß mich gegen die Wand des Tanks. Ich erinnere mich nur mehr, daß ich das Wasser aus dem Schlauch kommen sah und gegen die gegenüberliegende Wand des Tanks prallte. Ich sah es wirklich niemals bis zur anderen Seite, weil zu diesem Zeitpunkt war ich ca. 3 Minuten im Tank. Diese Zeit war lang genug für das Nitrogengas, um meine komplette Luft aus den Lungen zu entfernen.

Sie erzählten mir später, daß ich einfach auf den Boden des Tanks fiel und den Schlauch fallen ließ. Der Schlauch begann zu heftig zu schleudern und traf meinen Kopf, mein Gesicht, hart genug um meine Sicherheitsgläser in zwei Hälften zu zerbrechen und meinen Schutzhelm abzureißen.

Der Wächter am Eingang signalisierte dem anderen Arbeiter, der die Pumpe bediente, sie abzdrehen. Circa 5 Minuten waren vergangen, seit ich zum ersten Mal den Tank betreten hatte. Der Arbeiter kam dann in den Tank um mich zu fassen und er zog mich zum Eingang hin und konnte mich noch halb hinausziehen. Dann wurde er vom Gas ohnmächtig. Er war nur ca. 45 Sekunden im Tank. Der andere Bursche, der die Pumpe bedient hatte, sah mich halb aus der Luke hängen und rann herüber um mich herauszuziehen. Dann schaute er nach innen und zog den Arbeiter auch heraus. Der Arbeiter begann wieder das Bewußtsein zu erlangen und konnte innerhalb von wenigen Minuten wieder auf die Beine kommen.

Ich lag immer noch am Boden, bewegte mich nicht, atmete nicht und begann blau zu werden. Sie begannen mit der Wiederbelebung, drückten auf meine Brust, machten Mund-zu-Mundbeatmung für kurze Zeit und weil ich keine Reaktion zeigte, hörten sie auf und begannen zu weinen, weil sie dachten, daß ich gestorben sei.

Ich hatte eine ganz andere Erfahrung.

Das Wasser kam aus dem Schlauch und zog eine Runde und erreichte niemals die Innenwände des Tanks. Ich wanderte dann mit einer sehr hohen Geschwindigkeit durch ein Tunnel. Dieses Tunnel schien sehr lang zu sein, Kilometer lang, obwohl es wirkte, daß es überhaupt keine Zeit brauchte, um durchzuwandern. Dort war ein helles Licht. Es zog mich zu sich heran. Ich spürte so als ob ich aus dem Tunnel herausgeknallt würde und in dieses weiße Licht fiel, obwohl ich nicht wirklich fiel, es war mehr so als ob ich innerhalb des Lichtes herumschwebte. Es wirkte wie ein Behälter aus Licht aber ohne Enden und Grenzen. Ich fühlte mich sehr friedevoll und ich wollte dort in diesem Licht sein. Ich spürte eine Anwesenheit zum Zentrum hin und wurde näher herangezogen, zu jemand der dort war. Ich sah jemand, von dem ich glaube, daß es Jesus war. Er trug eine weiße Robe, von der reines Gold tropfte. Das war so real für mich damals und auch heute noch, ich sah alle Details, wie er mich anblickte. Ich fühlte mich so sicher, so warm und ich wollte SEINE Gegenwart niemals mehr verlassen. Ich fühlte mich zuhause. Dann sprach er zu mir und erzählte mir etwas über mein Leben und was noch kommen würde.

Er sagte, daß ich zurückgehen müsse. Ich argumentierte mit Ihm über mein Bleiben, aber Er sagte, daß es noch nicht meine Zeit sei um bei Ihm zu bleiben und daß ich noch viele Dinge in meinem Leben zu erledigen hätte. Er hob seine Hand und zeigte zurück auf den Tunnel und ich bewegte mich augenblicklich zurück durch den Tunnel, aus dem ich gekommen war, die gleiche Länge und es dauerte die gleiche Zeit zurückzugehen in das Leben.

Ich erwachte und lag auf meinem Rücken und blickte in die Augen der zwei Burschen, die mich gerettet hatten und sie weinten tatsächlich. Sie waren geschockt, als sie sahen, daß ich wieder auf meine Füße kam. Sie nahmen mich hinüber zu dem Arzt und setzten mich in einen Sessel, daß mich eine Krankenschwester ansah. Dann gingen sie und ich sah sie niemals wieder. Die medizinische Abteilung versuchte zu sagen, daß es mein Fehler war und daß ich wahrscheinlich ohnmächtig geworden wäre. Sie fragten mich ob ich getrunken hätte und ich erwiderte „Nein, das hab ich nicht“. Sie riefen meine Frau und sie fuhr zuhause weg um mich abzuholen. Ich war müde wegen all der Fragen und ihrem Einreden, daß alles mein Fehler gewesen wäre. Also kündigte ich und ging niemals mehr zurück.

Die nächsten paar Wochen war ich in einer Benommenheit, versuchte herauszufinden, was mit mir geschehen war. Ich teilte es niemals mit bis viele Jahre danach meiner 3 Frau; das war vor 19 Jahren.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: Sept. 1973

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Vergiftung durch Nitrogengas

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wunderbar

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal, es muß eine hohe Ebene von Bewußtsein gewesen sein, weil ich erinnere mich immer noch ganz gut. Ich erinnere mich an sonst nichts aus meinem Leben in den gleichen Details, den gleichen Gefühlen.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? In dem weißen Licht.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung, ich vergaß die Zeit.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja, klarer, detaillierter, heller.

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja Hören, aber nicht durch die Ohren.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutruhen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja. Das Tunnel war lang, wie Kilometer, es spürte sich wie zwanzig bis dreißig Fuß im Durchmesser.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja, das Licht war am Ende des Tunnels und erfüllte ein großes Gebiet.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Liebe, Frieden.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltet: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Die Erfahrung beinhaltet: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt, will ich nicht mitteilen.

Die Erfahrung beinhaltet: Grenze oder Punkt ohne Wiederkehr

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja

ich glaube jetzt mehr an einen einzigen Schöpfer

Welche Religion haben Sie jetzt? Konservativ/fundamentalistisch, vier Quadrat-Kirche.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja
Glaube an einen einzigen Schöpfer

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltet: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja, daß wir alle verbunden sind. Und daß da eine Quelle ist, unser Schöpfer.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja viel liebevoller

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja bin mir eines Schöpfers bewußt

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja , sechzehn Jahre, sie waren nicht sicher, was sie davon denken sollten.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Laura

Ich spielte im Wasser nahe beim Ufer mit meinem Bruder als ich in ein großes Loch trat und unterging. Ich kämpfte um an die Oberfläche zu gelangen und begann in Panik zu verfallen als die Luft mir ausging. Ich erinnere mich dass ich kämpfte um zu atmen, und dann verließ die Panik mich und ich hatte das Gefühl als würde ich atmen, war jedoch noch unter Wasser.

Ich sah meine winzige Gestalt zusammengerollt in einer fötalen Position die sich von mir entfernte, nach unten in das dunkelgrüne Wasser. Ich fühlte Euphorie als ich begann nach oben zur Oberfläche und dem hellen Licht zu steigen, welches direkt über dem Wasser war. Ich kämpfte um die Oberfläche und das Licht zu erreichen, aber bevor ich die Oberfläche durchbrechen konnte, wachte ich auf dem Strand auf und da war eine Menge Leute um mich herum, die das Wasser aus mir herauspumpten. Das ist alles woran ich mich erinnern kann.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Summer 1953

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Ich war ein kleines Kind das am Strand spielte und ich geriet in tiefes Wasser bis über meinen Kopf.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Im normalen alltäglichen Bewusstsein gibt es Furcht und Schmerz und Zweifel. In einem spirituellen Zustand getrennt vom Körper, gibt es keine Furcht, keinen Schmerz und Zweifel. Da gibt es nur ein Empfinden von perfektem Frieden und Wohlbefinden.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Nachdem ich mich von meinem Körper getrennt hatte und mich zum Licht an der Oberfläche des Wasser hin drehte, fühlte ich ein großartiges Empfinden von Euphorie und Frieden.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Mich auf das Licht an der Oberfläche zuzubewegen, schien eine lange Zeit zu dauern, oder in Zeitlupe zu geschehen.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja. Meine Sicht als Geist war klar. Meine normale Sicht unter Wasser war bewölkt, die Augen brannten vom Salzwasser.

Hat sich ihr Gehör in irgendeiner Weise vom normalen unterschieden? Unsicher. Ich erinnere mich nicht an irgendeinen Klang.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja. Das Licht war unglaublich hell, aber gerade oberhalb der Oberfläche des Wassers. Ich kämpfte mich darauf zu, wie eine Motte an eine Flamme, aber ehe ich die Oberfläche berührte, wachte ich am Strand auf.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Zuerst Panik als ich erstickte, dann perfekter Frieden und Euphorie, und sogar eine Empfindung wie zu atmen und Sauerstoff aufzunehmen.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Die Erfahrung beinhaltete: Grenze oder Punkt ohne Wiederkehr

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Die Oberfläche des Wassers war eine Grenze die ich nicht überquerte. Ich wollte zum Licht gehen, aber ich schaffte es nicht.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich habe kein Interesse an organisierter Religion, jedoch habe ich ein alles verzehrendes Interesse daran den Geist Gottes zu verstehen. Ich studiere Quantenphysik, und ich male und schreibe. Ich sehne mich nach dem Tod und der Befreiung vom Fleisch.

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich habe kein Interesse an organisierter Religion, jedoch habe ich ein alles verzehrendes Interesse daran den Geist Gottes zu verstehen. Ich studiere Quantenphysik, und ich male und schreibe. Ich sehne mich nach dem Tod und der Befreiung vom Fleisch.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Nein

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein Ich wünschte es, aber ich habe eine sehr wütende, unglückliche Tochter die bei mir lebt. Wenn ich versuche mit ihr über spirituelle Themen zu reden, wird sie rabiät und wütend. Ich glaube sie hat ein chemisches Ungleichgewicht im Gehirn, aber sie weigert sich Hilfe zu erhalten. Ich bin es müde mit ihr zu streiten. Ich möchte bei Gott leben.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das Gefühl zu ersticken war besonders beängstigend, aber dann war das Gefühl zu atmen unglaublich euphorisch. Es war erstaunlich.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich habe dieses Erlebnis nur sehr wenigen Leuten mitgeteilt. Ich denke nicht dass die Leute es verstehen. Nur jemand der ein vergleichbares Erlebnis hatte könnte es verstehen.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein
Die Erfahrung kann nicht mit irgendwelchen chemischen oder künstlichen Substanzen reproduziert werden.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Nichts, außer dass ich mich täglich daran erinnere, und mich nach der Trennung vom Fleisch sehne. Ich möchte diesen friedlichen, glückseligen Zustand wiederfinden.

Ellen

Zuerst erlebte ich die schrecklichsten Schmerzen die ich je in meinem Leben fühlte. Es war als würde man immer wieder mit einem weißglühenden Schwert gestochen!

Nacht grob zwanzig Minuten mit diesen Schmerzen, begann ich mich gelassen zu fühlen und die Schmerzen verblassten. Anscheinend schwankte ich zwischen Bewusstsein und Bewusstlosigkeit hin und her. Ich erinnere mich vage dass Leute meinen Namen riefen und mich berührten für eine Reaktion, aber ich war zu beschäftigt mich auf diesen 'goldenen Strudel' zu konzentrieren der mich hinein zu wirbeln schien! Die Schmerzen waren weg und ich erinnere mich an ein starkes Empfinden von Wärme, Wohlbehagen und reiner Liebe.

Ich nahm auch vage wahr als die Ambulanz Mannschaft kam und meinen Namen riefen und versuchten eine Reaktion bei mir hervor zu rufen, aber ich konnte nicht reagieren da ich bewusstlos war! Ich erinnere mich auch dass ich in die Notaufnahme des Krankenhauses kam und dass die Belegschaft meinen Namen rief aber keine Reaktion erhielt. Es war zu dieser Zeit dass ich wusste dass ich wahrscheinlich sterben würde. Ich konnte die Dringlichkeit in den Gesichtern der Doktoren und meines Partner sehen, aber es war mir egal, der Schmerz war weg.

Irgendwann verließ ich die Menschen hier auf der Erde und ging in das hellste weiße Licht hinein. Da war nichts als Licht und Liebe, Wärme, Wohlbehagen und ein Gefühl von Vergebung und Verständnis. Ich konnte nichts oder niemand sehen, nur das Licht. Dennoch fühlte ich dass ich mit meinem 'Vater' kommunizierte, was sonderbar ist, da mein Vater noch lebt. Er fühlte sich nicht an wie mein biologischer Vater sonder eher wie der 'ultimative Vater von allem'. Ich hoffe Sie können das verstehen!

Ich erlebte eine Zeit von Ruhe, Liebe und Heilung und dann (ich kann nicht sagen wann, da die Zeit keine Bedeutung hatte) hatte ich etwas wie einen Lebensrückblick. Dies war ziemlich lustig obwohl es emotional aufregend war. Ich wurde gefragt was ich davon dachte und wir stimmten überein. Es war ziemlich so wie die Kommentare auf allen meinen Schulensuren, ' hätte es besser machen können'.

Ich wurde dann gefragt ob ich wieder zurück in mein Leben gehen möchte und versuchen sollte es zu verbessern oder ob ich im Licht bleiben wolle. Ich vermute dass ich unentschlossen gewesen sein musste, da mir dann eine Vision gezeigt wurde von meiner ganzen Familie, die um mein Krankenhausbett herum waren und weinten oder sehr besorgt aussahen. Dies zog an meinen Herzensfäden und ich entschied dass ich zurück wollte. Ich konnte es nicht ertragen meine Familie zu erschüttern indem ich sie zurück ließ! Das Nächste woran ich mich erinnerte war dass ich mich krank fühlt und Schmerzen hatte. Ich öffnete meine Augen und sah meine Familie um mein Klinikbett herum. Sie alle sahen besorgt und erschüttert aus! Ich war zwei Tage bewusstlos gewesen und es stand auf der Kippe ob ich überleben würde oder nicht.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Juni 1996

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Bei Chirurgie Eileiterschwangerschaft, Eileiter platzte, und ein toxischer Schock.' Ja, mein Eileiter war geplatzt und zu der Zeit als ich in die Klinik gebracht wurde für eine Notoperation, war ich tief bewusstlos geworden und musste wiederbelebt werden!

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich wusste alles und konnte alles sehen.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich im Licht war.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Ja, weder Zeit noch Raum existierten, nur das weiße Licht.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja Ja, ich konnte die Farben fühlen und wusste sie waren mehr als nur einfach Farben, vielleicht Teil eines Wesens.

Haben Sie Ihre Gehör unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen?

Ja Ja, die Töne schienen schwach zu sein aber klar.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutruhen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja Ja, wie ein warmer goldener Tunnel oder Strudel.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Ja, ich empfand es als wäre ich in der Gegenwart von 'dem Chef von allem' aber sehr väterlich, er war das Licht.

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein Ja, nach dem Tunnel war alles das hellste Weiß das es gab, da war nur weiß.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich fühlte Liebe, Geborgenheit, Vergebung, Traurigkeit und Freude.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung vergangener Ereignisse Ihres Lebens

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle Ja, ich sah all meine Fehler und wo ich mich in meinem Leben verrannt hatte, sowie meine guten Seiten.

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt Ja, dass ich eine Mutter werden würde.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Keine

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Unsicher Ich bin wahrscheinlich ein wenig spiritueller, aber auch gleichzeitig skeptisch. Ich spüre als könne ich direkt durch falsche Mediums hindurch sehen (was die meisten meiner Meinung nach sind!!!)

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal Spiritualist

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Unsicher Ich bin wahrscheinlich ein wenig spiritueller, aber auch gleichzeitig skeptisch. Ich spüre als könne ich direkt durch falsche Mediums hindurch sehen (was die meisten meiner Meinung nach sind!!!)

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Ja, ich habe das meiste davon vergessen, aber die Wahrheit ist Liebe.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ja, ich interessiere mich mehr für Gerechtigkeit und setzte mich ein für mich selbst!

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ja, Leute sagen dass sie sich in meiner Gegenwart geheilt spüren!

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Nein

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Erfahrungsbeschreibung 1/20/2012:

Ich saß an einem Nachmittag zu Hause, ohne zu wissen dass ich schwanger war und hatte mich seit einigen Tagen nicht wohl gefühlt. Ich hatte ernsthafte Schmerzen in meiner rechten Seite, die stets schlimmer wurden, bis ich das Gefühl hatte mit einem weißglühenden Schwert durchbohrt zu werden. An diesem Punkt geriet ich außer mir und begann zwischen Bewusstheit und Bewusstlosigkeit hin und her zu schwanken. Mein Partner versuchte mich zu wecken aber ich war im Delirium und dann plötzlich hörten die Schmerzen auf und ich begann zu schweben oder wurde umhüllt und in eine Energie gezogen, die wie ein Tunnel war. Ich konnte mein Zuhause außerhalb des Tunnels sehen und nahm halb bewusst die Dinge wahr die um mich herum vorgingen. Das war hauptsächlich mein Partner der in Panik war und versuchte einzurichten dass ich in die Klinik kam. Ich mochte das Gefühl im Tunnel zu sein, da ich während ich dort war keine Schmerzen erfuhr und mich glücklich und wohl spürte. Außerhalb des Tunnels war der Schmerz.

Ich erinnere mich nicht an die Fahrt ins Krankenhaus, aber ich erinnere mich dass ich vage die Sanitäter wahrnahm die nach meinem Namen fragten und mir sehr bestimmt sagten dass ich ihnen antworten müsse. Ich konnte das nicht da ich jetzt an einem Ort war, der so war wie in Wolken zu sein, reines Weiß. Ich fühlte mich behaglich und selig und nahm nichts wahr bis ich eine Stimme hörte, die mir sagte es wäre in Ordnung und dass ich in der Präsenz meines Vaters und von Jesus war. Ich konnte niemand sehen aber ich nahm die Interaktion vollständig wahr und dass auch ich fähig war zu interagieren. Ich fühlte eine enorme väterliche Liebe, die ich später seltsam fand, da ich in einer alleinerziehenden Familie aufwuchs und nie einen Vater hatte.

Ich beobachtete einen Film meines gesamten Lebens. Es dauerte den Bruchteil einer Sekunde, aber alles war da. Ich hatte keine Fragen, weil alle Antworten schon in mir drin waren. Ich empfand es als wäre ich allwissend. Ich hatte kein Empfinden von Schmerz, Leiden, Hunger usw..

Dann fragte mich die Stimme die sich selbst Jesus nannte (er sagte mir wer er war als ich nach seinem Namen fragte), wie ich dachte dass ich es in diesem Leben gemacht hätte? Ich machte eine Pause und kicherte und sagte 'ziemlich ähnlich wie in meinen Schulzensuren', 'könnte es besser gemacht haben.' Die Stimme sagte 'Also was möchtest du tun?' Wieder machte ich eine Pause und obwohl ich keinen physischen Körper hatte, war es als würde ich mit den Schultern zucken und sagte, 'Ich bin nicht wirklich sicher.' An dem Punkt wurde mir ein anderer Film gezeigt, ich sah meine Familie, Partner, und meine Mutter die alle traurig aussahen und weinten während ich tot im Krankenhausbett lag. Ich spürte eine Welle von Emotionen und rief aus, 'Oh nein, meine Mutter weint, das ertrage ich nicht und nebenbei gesagt, ich habe meine Kinder noch nicht!' In genau dem Moment wachte ich auf in genau dem Krankenhausbett. Meine Familie war um mich herum und schauten sehr besorgt drein.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Juni 1994

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Krankheit CPR wurde angewandt (Herz-Lungen-Reanimation) Ja, schwerer interner Blutverlust und Schock.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Insgesamt angenehm.

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ja Ich sah mich selbst tot im Krankenhausbett liegen, mit meiner Familie die um mich trauerte.

Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich wusste alles.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? In dem weiße Wolke Zustand.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ich hatte keine Sicht.

Hat sich ihr Gehör in irgendeiner Weise vom normalen unterschieden?

Ich hatte ein normales Gehör.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: In oder durch einen Tunnel kommen

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja Ja, er war durchsichtig und fühlte sich wirklich sehr gut an. Die einzige Weise wie ich es beschreiben könnte, wäre ein goldenes warmes Gefühl von Liebe.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Ja, ich nahm wahr dass hinter den Wolken mein Vater war und er war eine immense Quelle von liebender Energie und goldenem Licht.

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Reine, bedingungslose Liebe.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Ein Glücksgefühl

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich nicht länger im Konflikt mit der Natur

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum Ja, ich verstand alles über das Universum, aber jetzt kann ich es nicht beschreiben. Es scheint dass ich eine Amnesie davon habe.

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung vergangener Ereignisse Ihres Lebens

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus meiner persönlichen Zukunft Meine Familie versammelte sich um mein Krankenhausbett.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher, ich bin nicht sicher wo ich war aber ich bin ziemlich sicher dass es nicht das Ende von allem war.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Nein

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Wichtigkeit maßen Sie Ihrem religiösen/spirituellen Leben vor Ihrer Erfahrung bei? Nicht wichtig für mich.

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ja, ich folge jetzt Jerry und Esther Hicks und ihrer Lehre von Abraham. Ich lerne auch über Astrophysik und die Gesetze der Anziehungskraft, und ich studiere auch den Buddhismus.

Welche Wichtigkeit messen Sie Ihrem religiösen/spirituellen Leben nach Ihrer Erfahrung bei? Sehr wichtig für mich.

Welche Religion haben Sie jetzt? Buddhistisch Ich folge der Buddhistischen Lehre als Richtpfad aber ich würde mich nicht als Buddhist bezeichnen.

Enthielt Ihre Erfahrung Merkmale die mit Ihren irdischen Überzeugungen übereinstimmten? Inhalte die insgesamt nicht mit den Überzeugungen die Sie zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung hatten übereinstimmten Ich war sehr unsicher was Religion anbetrifft, ich betrachtete mich als Atheistin.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich glaube jetzt an Gott.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich empfand ihre Präsenz

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Begegneten oder bemerkten Sie irgendwelche Wesen, die vormals auf der Erde lebten und die namentlich in Religionen beschrieben werden (z.B.: Jesus, Mohammed, Buddha usw.)? Ja
Jesus & Gott (?)

Erhielten Sie Informationen während Ihrer Erfahrung, über eine Existenz vor der sterblichen Existenz? Ja Die Antworten auf alle meine Lebensfragen. Aber es war als ob nichts wirklich wichtig war.

Erhielten Sie Informationen während Ihrer Erfahrung, über eine universale Verbundenheit oder Einheit? Ja Die Erkenntnis dass eine mystische universale Verbindung oder Einigkeit/Einheit existiert.

Glaubten Sie vor Ihrer Erfahrung an die Existenz Gottes? Dass Gott wahrscheinlich nicht existierte.

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen über die Existenz Gottes? Ja Dass dort eine allumfassende göttliche Energiequelle war.

Glauben Sie nach Ihrer Erfahrung an die Existenz Gottes? Gott existiert wahrscheinlich.

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Ja, ich fühlte dass da noch mehr kommen würde.

Glaubten Sie vor Ihrer Erfahrung, dass unsere irdischen Leben bedeutsam und signifikant sind? Dass sie möglicherweise bedeutungsvoll und signifikant sind.

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen über den Sinn des Lebens? Nein

Glaubten Sie vor Ihrer Erfahrung an ein jenseitiges Leben? Unbekannt

Glauben Sie nach Ihrer Erfahrung an ein jenseitiges Leben? Unsicher Ja Ja, ich fühlte dass da noch mehr kommen würde.

Fürchteten Sie den Tod vor Ihrer Erfahrung? Ich hatte große Furcht vor dem Tod.

Fürchten Sie nach Ihrer Erfahrung den Tod? Ich fürchte den Tod nicht.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung Angst Ihr Leben zu leben? Ziemlich große Angst mein irdisches Leben zu leben.

Haben Sie nach Ihrer Erfahrung Angst Ihr Leben zu leben? Keine Angst mein irdisches Leben zu leben.

Glaubten Sie nach Ihrer Erfahrung dass unsere irdischen Leben bedeutsam und signifikant sind? Sind möglicherweise bedeutungsvoll und signifikant.

Erhielten Sie Informationen wie wir unsere Leben leben sollen? Nein

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen betreffend die Schwierigkeiten, Herausforderungen und Nöte des Lebens? Nein

Waren Sie vor Ihrer Erfahrung mitfühlend? Ein wenig mitfühlend gegenüber anderen

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen über Liebe? Ja Dass ich geliebt wurde und es war bedingungslos.

Waren Sie nach Ihrer Erfahrung mitfühlend? Stark mitfühlen gegenüber anderen.

Welche Veränderungen traten in Ihrem Leben auf nach Ihrer NTE? Unsicher

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ja, ich finde es schwer bei nicht spirituellen Leuten zu sein.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Ja, es ist schwierig es anderen zu erklären ohne dass sie denken man wäre verrückt.

Wie genau erinnern Sie sich an die Erfahrung im Vergleich zu anderen Lebensereignissen die um dieselbe Zeit stattfanden? Ich erinnere mich genauer an die Erfahrung als an andere Lebensereignisse, die um dieselbe Zeit stattfanden

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Es hängt mit der Theorie zusammen dass wir alle ein Teil einer größeren Energiequelle sind. Sachen zu lernen ist wie zurück in die Schule zu gehen damit man sein Bewusstsein ausdehnen kann.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ja, sofort meinem Partner, und danach erzählte ich es ein paar weiteren Leuten. Ihre Reaktionen hielten mich jedoch davon ab es noch jemand zu erzählen. Ich begann wieder seit einigen Jahren davon zu reden, als die Leute offen auf mich zu kamen und mich besonders darum baten.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Ja Ja, durch Bücher und Zeitschriften.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Corinne

Ich bin eine diplomierte Krankenschwester mit Asthma. Am Tag nach Weihnachten ging ich in die Notaufnahme wegen einem Asthmaanfall. Ich erhielt zahlreiche Behandlungen jedoch ohne Erleichterung. Mein Doktor kam und sagte der Belegschaft sie sollten mich intubieren. Sobald sie begannen den Schlauch durch meinen Hals zu schieben, hörte ich wie einer von ihnen sagte, 'Herzstillstand'. Plötzlich, lag ich in etwas das sich anfühlte wie eine Hängematte, die mit Watte gefüllt ist. Ich weiß nicht wie ich es anders beschreiben soll. Es fühlte sich an als hätte jemand oder etwas seine Arme um mich herum gelegt. Es war das angenehmste, wärmste und liebevollste Gefühl das ich je empfand. Über mir war das weiße Licht, es war hell wie die Sonne aber es blendete meine Augen nicht und es war warm. Es war friedlich, und es schmerzte nicht mehr. Ich hatte keine Angst, es war das Sicherste was ich je in meinem Leben fühlte. Es dauerte zwölf Minuten ehe sie mich zurück hatten.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 26. Dezember, 2004

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Krankheit Sehr schwerer Asthmaanfall.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Ich bin nicht sicher, ich war tot.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Haben Sie Ihre Vision unterscheiden sich in keiner Weise von der normalen? Ja Die Helligkeit des Lichts, dennoch verletzte es die Augen nicht.

Hat sich ihr Gehör in irgendeiner Weise von ihrem normalen unterschieden? Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Ein helles weißes Licht, aber warm und es verletzte meine Augen nicht.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ruhe, Liebe, Frieden über das Begriffsvermögen hinaus.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Nein

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Die Zeit ist wertvoll, weniger Geduld mit dem was ich den Mist des Lebens nenne. Es ist als hätte ich eine Stoppuhr in mir und ich hörte sie ticken.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Die Gefühle und die Art des Lichts.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Das liebevolle und friedliche Gefühl.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich war danach für drei Wochen im Koma. Ich erzählte es meiner Familie sobald ich konnte. Meine Freunde fragen mich wie das sterben ist und ich erzähle es ihnen.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Ja Ich war eine kritische Krankenschwester für lange Zeit. Ich habe einige verschiedene Dinge von verschiedenen Leuten gehört die wir zurückbringen konnten. Ich denke nicht dass es mein Erlebnis beeinflusste.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Anthony

Meine Familie ging zu einem See an meinem siebten Geburtstag, was eine normale Sache war, die wir im Sommer in New Jersey machten. Ich hatte einen älteren Bruder und Schwestern die schwimmen konnten, aber mein Zwillingsbruder und ich konnten es noch nicht. Wir schwammen im Kinderteil als mein älterer Bruder und Schwestern entschieden dass sie auf eines der quadratischen Docks schwimmen würden, die in der Mitte des Sees waren, und meinem Zwillingsbruder und mir sagten dass wir nicht mit konnten. Ich ging zurück auf den Strand um meine Mutter zu bitten mich hinaus zum Dock zu bringen, selbstverständlich sagte sie nein.

Ein anderes kleines Bootsdock kam vom Strand heraus und trennte den Schwimmer Bereich vom Nichtschwimmer Bereich. Als ich zurück ins Wasser ging, entschied ich vom Dock ins Wasser zu springen, aber aus irgendeiner Ursache sprang ich auf der verkehrten Seite ins Wasser, ohne zu wissen dass das Wasser dort tiefer war. Ich versuchte zurück zum Dock zu schwimmen aber ich war in Panik und konnte es nicht. Ich kämpfte noch eine Weile aber niemand am Strand schien etwas zu bemerken. Ich vermute jeder nahm an dass ich herumspielte.

Nach einigen Minuten des Kämpfens ging ich unter, ich weiß nicht wie lange ich unter war, aber ich erinnere mich dass ich aufgab. Dann war ich außerhalb meines Körpers und schaute auf mich selbst unter Wasser und dann stieg ich über das Wasser und ich konnte 360 Grad um mich herum alles sehen. Über mir empfand ich ein sehr helles Licht, aber es war nicht die Sonne. Es war omnipräsent und heller aber nicht schmerzhaft hell. Obwohl ich draußen war fühlte ich dass es kein Oben gab, keinen Himmel, keine Grenze. Auch war ich sehr ruhig, meine Panik und Furcht waren weg. Ich schaute hinunter auf das Wasser wo ich untergegangen war, ich fühlte mich ein wenig wie ein Ball der nach oben schwebte. Inzwischen hatten einige Leute bemerkt dass ich unter dem Wasser war und nicht wieder heraufkam und es war ein Aufruhr auf dem Strand. Ein großer Mann mit einem Bart und roten Shorts war der erste der reagierte und hinaus aufs Dock rannte, ins Wasser sprang und mich hochzog. Ein anderer Mann und mein Vater folgten ihm. Ich konnte sehen wie er mich in seinen Armen hielt und dann 'Bumm!' war ich zurück in meinem Körper und begann zu weinen.

Sobald ich zurück am Strand war, beruhigte ich mich und versuchte meiner Mutter zu erzählen dass ich sie sehen konnte und dass ich den Mann beobachtete wie er ins Wasser sprang, und mich rettete und sie sagte das sei unmöglich weil ich unter Wasser war. Ich erinnere mich dass ich ihr erzählen wollte was ich sah aber ich konnte es nicht beschreiben. Ich war zu jung und hatte einfach nicht die Worte dafür.

Ich redete nie wieder davon bis ich auf der Hochschule war, und ich mich daran erinnerte während einer Show über Nah-Tod-Erfahrungen im Fernsehen. Es war wie, 'aha, das ist mit mir passiert!' Ich erzählte es meiner Freundin und las ein Buch darüber, aber ich war noch immer verwirrt. Mein Erlebnis war viel kürzer und ich hatte keinen Kontakt mit anderen Wesen, ich wundere mich noch immer was das bedeutet.

Ich denke ich hielt es diese ganze Zeit unterdrückt, weil ich fühlte es konnte nicht wirklich geschehen sein, da es mit der Realität nicht zusammen passte, und auch weil meine Mutter mir sagte es sei unmöglich gewesen. Aber es war immer in meinem Hinterkopf, besonders wenn ich

mit Freunden sprach die nicht an etwas nach dem Tod glaubten. Ich hatte immer das Gefühl etwas zu wissen das sie nicht wussten. Diese außerkörperliche Erfahrung ist die klarste Erinnerung die ich aus diesem Alter habe. Es dauerte wahrscheinlich nicht länger als dreißig Sekunden aber es war so scharf und real. Im Vergleich damit, sind meine anderen Erinnerungen von diesem Alter schattenhaft und neblig.

Ich werde dennoch nur mit Freunden darüber reden, denen ich vertraue. Ich denke ich möchte nicht mit Leuten umgehen müssen welche die Erfahrung in Zweifel ziehen. Dazu bin ich immer noch dabei mir die Bedeutung davon zu erarbeiten.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: Juli-August, 1973

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Ertrinken.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal. Es fühlte sich klarer und realer an.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Während der Zeit außerhalb des Körpers.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Schneller als gewöhnlich

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Ich vermute, ja, dass ich schwebte und die Welt schien so viel offener über mir zu sein, war größer obwohl ich draußen war.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat Ihre Sicht sich in irgendeiner Weise von der normalen unterschieden? Ja. Ich konnte alles um mich herum sehen, 360 Grad.

Hat Ihr Gehör sich in irgendeiner Weise vom normalen unterschieden? Ja. Ich denke ich bemerkte es weniger weil die sichtbare Erfahrung so tief war.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ruhe, Frieden, das Fehlen von Furcht.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Unsicher Ich war zu jung um starke dogmatische Überzeugungen zu haben, aber meine Familie war Katholisch und ich erinnere mich daran, dass ich Priester werden wollte als ich nach diesem Erlebnis aufwuchs.

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Unsicher

Ich war zu jung um starke dogmatische Überzeugungen zu haben, aber meine Familie war Katholisch und ich erinnere mich daran, dass ich Priester werden wollte als ich nach diesem Erlebnis aufwuchs.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Das Erlebnis war so schnell und ich war so jung, aber ich erinnere mich an eine Empfindung der Rückkehr und dass leben ein Teil einer Erziehung ist.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Ich war sehr jung und versuchte meiner Mutter zu erzählen dass ich die Leute die versuchten mich zu retten sehen konnte aber sie sagte mir das sei unmöglich weil ich unter Wasser war.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich redete nie wieder darüber bis ich viel älter war, ich erzählte es seitdem einer Freundin in der Hochschule, meinem Zwillingbruder, meiner ex-Frau und nur wenigen engen Freunden. Ich werde nur mit Freunden denen ich vertraue darüber reden. Ich bin nicht sicher wie es die Leute, denen ich es erzählte beeinflusst hat, sie waren alle ziemlich offen für ein Leben nach dem Tod und ich denke es bestätigte nur ihre Überzeugungen.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war wahrscheinlich real Mein Problem war dass ich zu jung war um es zu erklären, und als ich es tat sagte meine Mutter ich müsse mich geirrt haben. Aber es war so real, also behielt ich es für mich, und vergaß es dann bis es wieder auftauchte als ich mir eine Show über Nah-Tod-Erfahrungen anschaute.

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Elaine

Alter vier Jahre, ein Sommermorgen. Glasgow, Schottland. Nicht lange nach einem Streik der Müllabfuhr, welches eine Plage von Dockratten in meiner Nachbarschaft verursachte, und die Armee kommen musste um sie zu töten. Ich war aufgeregt da es das erste mal seit einer Weile war, dass uns wieder erlaubt wurde nach draußen zu gehen. Ich war in Begleitung von einigen anderen Freunden zu der Zeit. Ein älterer Junge war auf einen 'Deich' geklettert (eine Mauer zwischen Mietshäusern), und warf eine große lebende Ratte auf uns. Die Ratte biss mich ins Gesicht und mein Herz blieb stehen.

Meine Mutter, lief aus dem 11. Stock des Gebäudes, die Treppen hinunter um mich zu holen. Ich war für etwa drei oder vier Minuten tot, vermute ich, aber ich erinnere mich nicht wirklich an die Zeit. Es ist eine Vermutung wie lange sie brauchte um all diese Treppen herunter zu kommen, und mein Herz wieder zum Schlagen zu bringen (sie ist diplomierte Krankenschwester).

Ich fühlte mich gewichtslos und ruhig. Überall um mich herum war eine grüne Weide, und es war still und ruhig. Es war heller Sonnenschein. Ich fühlte überhaupt keine Bedrohung, und, in der Tat, habe ich mich bis heute nie so wohl gefühlt, wie ich es in diesem Moment tat. Da waren Gestalten, menschliche, eine war eine Frau, und ich habe den Eindruck dass sie eine verstorbene Person war die mit mir verwandt war, obwohl ich keine Ahnung habe wer sie war. Mir wurde gesagt, dass es einfach noch nicht Zeit für mich war zu gehen, und dass ich zurück gehen müsse. Ich wollte es nicht tun, aber ich hatte keine Wahl, ich begann wieder zu atmen, und die Panik und die Schmerzen fingen an.

Ich weiß dass ich mich sehr ruhig fühle was den Tod anbetrifft, bis zu diesem Tag, und sprach mit vielen die Furcht vor ihm haben. Danke.

Elaine G

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Sommer 1974

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Krimineller Überfall Ein Typ warf eine Ratte auf mich, und sie biss mich ins Gesicht. Ein älterer Junge warf eine riesige lebende Dockratte (die Größe eines Cocker Spaniels) an meinen Kopf. Im Alter von vier Jahren kann man das als lebensbedrohlich betrachten. Dass mein Herz stillstand neigt dazu es zu unterstützen.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltet: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal. Ich fühlte perfekte Klarheit, als gäbe es keine anderen Fragen, und alles was existierte, existierte gleich dort auf dieser Wiese. Ich verspüre diese Ruhe jetzt nur selten, da es immer eine andere Frage gibt.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Ich würde sagen einige Sekunden innerhalb des Erlebnisses.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Ich konnte nicht sehr lange weg gewesen sein, vielleicht nur drei oder vier Minuten, aber es fühlte sich viel länger an, als wäre ich einen ganzen Tag auf diesem Feld gewesen. Ich war nie wieder auf einer anderen Wiese wie dieser, also war es vielleicht veränderter Raum?

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht in irgendeiner Weise von der normalen unterschieden? Ja. Alles war so klar, das Grün der Weide war fast etwas das man spüren konnte, es war hell, aber nicht blendend. Es gab keinen Schmerz in irgendetwas davon. Es war einfach DA.

Hat sich Ihr Gehör in irgendeiner Weise vom normalen unterschieden? Ja. Es war still und ruhig, aber nicht ohne einen Ton, nur ohne Misston. Nichts war eine Ablenkung.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja. Ich bin nicht sicher wie viele da vor mir waren. Ich hatte das Gefühl dass ich sie kennen MÜSSTE, und fühle bis heute dass sie Verwandte waren, obwohl ich es nicht sicher sagen kann. Mir wurde gesagt dass ich gesund werden würde, aber dass es nicht meine Zeit sei dort zu bleiben, und dass ich zurückgehen müsse.

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja. Es war kein helles Licht, oder ein Licht aus einem Tunnel. Es war überall um mich herum wie ein schöner sonniger Tag, aber ohne die Sonne zu sehen, das Licht war einfach da.

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Frieden, und Ruhe, und Wärme. Ich fühlte mich geschützt und sicher.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher Ich verstehe es nicht und glaube wenn ich länger weg gewesen wäre, wäre es möglicherweise etwas das ich verstehen würde.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Keine ---Ich wurde als Protestant getauft, aber da ich 4 war, hatte ich noch keinen wirklichen Glauben.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich wurde als Protestant getauft, und, obwohl unsere Familie nie eine sehr religiöse war, wusste ich von einem ziemlich frühen Alter an (vielleicht sieben oder acht) dass das was in der Bibel beschrieben wurde, nicht an das heranreichte was ich fühlte. Ich wurde eine Heidin, die Natur verehrend.

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat Heidnisch

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich wurde als Protestant getauft, und, obwohl unsere Familie nie eine sehr religiöse war, wusste ich von einem ziemlich frühen Alter an (vielleicht sieben oder acht) dass das was in der Bibel beschrieben wurde, nicht an das heranreichte was ich fühlte. Ich wurde eine Heidin, die Natur verehrend.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Ich verblieb mit der Idee dass der Tod nichts ist was man fürchten muss, und dass wir nicht aufhören zu sein, einfach dadurch dass wir sterben.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Unsicher Da ich noch sehr jung war, habe ich keine klare Weise es zu sagen, da ich nichts habe mit dem ich es vergleichen kann. Ich weiß dass andere Leute die ich kenne Panik bekommen wegen dem Tod und dem Sterben, und ich weiß dass es bei mir nicht so ist, und also weiß ich dass dies mich ein wenig verschieden von ihnen macht, in dieser Hinsicht.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Unsicher Ein Geschenk würde es vielleicht am besten beschreiben, eine Fähigkeit andere zu beruhigen wenn sie Angst haben.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Die Wiese selbst ist mir noch so klar im Geist, und ist bis heute, das Schönste was ich je sah.

Dass ich überhaupt Leute sah, und wusste dass sie tot waren, und doch noch dort um mit mir zu reden und mich zu beruhigen, war eine unglaublich mächtige Sache – dass nicht alles endet, dass wir weitergehen.

Ich habe natürlich seitdem Angst vor Ratten, aber ich suche das zu überwinden.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich habe es immer angenommen und über das gesprochen was mit mir passierte, außer während einigen Jahren als ich in der Sekundarschule war, als ich nicht wollte dass es dort lächerlich gemacht würde. Viele Menschen nehmen es überhaupt nicht an. Für manche jedoch, gab es ihnen ein Seil an dem sie sich festhalten konnten, hoffe ich.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein Als Teenager versuchte ich es mit Drogen, obwohl nichts die Kraft des Erlebnisses mit vier, annähernd wiederholen konnte. Und so, gab ich es enttäuscht auf.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich habe mehrere Episoden von Déjà-vu gehabt. Mit einundzwanzig als ich meinen Sohn gebar, war ich dem Tod nahe, und fürchtete um das Leben meines Sohnes. Ich erinnere mich dass ich eine Art Handel machte, mein Leben darbot, wenn mein Sohn gesund und sicher geboren würde. Ich wurde wieder von jemand kontaktiert, wo ich glaube dass es meine Großmutter mütterlicherseits war, seit etwa dreißig Jahren verstorben, die mir sagte, dass mein Sohn in Ordnung sein würde, aber dass ich nie wieder je versuchen sollte ein Kind zu bekommen, oder das würde mich töten.

Debora

Ich schwebte hinauf an die Decke und konnte meinen Körper auf dem Tisch liegen sehen. Die Doktoren waren alarmiert und sagten dass sie mich verlieren würden. Ich hatte keine Angst., ich war mit ein paar sehr freundlichen Leuten zusammen von denen ich damals glaubte sie seien Engel. Sie sagten mir ich solle mir keine Sorgen machen, sie würden sich um mich kümmern.

Ich hörte einen rauschenden Ton und wurde nach oben durch einen dunklen Tunnel befördert auf ein Licht zu. Als ich mich umsah waren da andere Leute, die mich im Tunnel umgaben, von denen ich glaubte es seien Engel, sie sangen. Ich machte mir keine Sorgen ich fühlte mich ruhig und glücklich.

Als ich das Ende des Tunnels erreichte, wurde ich in einem hellen warmen Licht gebadet, das sich sehr gelassen anfühlte. Ich fühlte mich sicher und glücklich. Eine Frau streckte ihre Hand zu mir aus, sie war lieblich und ich fühlte dass sie mich liebte und wusste wer ich war. Ich fühlte mich sicher in ihrer Begleitung. Ich wusste nicht wer sie war. Sie hielt meine Hand während ich einem Gespräch zwischen den Engeln zuhörte die mich begleiteten, und der Stimme die vom Licht kam. Die Stimme sagte dass es noch nicht meine Zeit war. Die Stimme sagte dass ich meine Kinder noch nicht bekommen hatte und deshalb müsse ich zurück gehen. Ich wollte nicht zurückgehen! Ich wollte dort bleiben wo ich mich geliebt fühlte und sicher vor Unheil war. Die schöne Dame sagte ich solle mir keine Sorgen machen, eines Tages würde ich zurück kommen und sie würde mich dann wiedersehen.

Ich befand mich wieder zurück in meinem Körper. Ich wachte nach der Operation auf und erzählte für viele Jahre niemand was geschehen war. Eines Tages einige Jahre nach meiner Operation, zeigte mir meine Mutter ein Bild von meiner Großmutter väterlicherseits, die gestorben war als sie meinen Vater geboren hatte. Es war die liebliche Frau die meine Hand hielt auf der anderen Seite des Tunnels. Ich hatte nie vorher ein Bild von ihr gesehen.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Oktober 1969

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Bei Chirurgie Mein Herz blieb stehen wegen der Narkose während der Operation.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Mein Verstand war klarer weil ich mich nicht in Gefahr fühlte, meine Gedanken waren nicht durch Furcht vernebelt.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Indem ich durch den Tunnel ging und während ich den Stimmen zuhörte die über mich diskutierten.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Die Zeit schien nicht relevant zu sein.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht in irgendeiner Weise von der normalen unterschieden? Ja Alles war heller, klarer, die Farben waren lebhafter.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich fühlte mich geliebt, angenommen, glücklich, geborgen und traurig als mir gesagt wurde ich müsse zurück in meinen Körper gehen.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Die Erfahrung beinhaltet: Wahrnehmung vergangener Ereignisse Ihres Lebens

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle. Alles was ich sah war, dass ich ein schrecklich unglückliches Kind war, das einfach versuchte durchs Leben zu gehen und sehr hart versuchte gut zu sein, so dass ich geliebt würde.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt. Ich erkannte dass ich leben würde um Kinder zu bekommen.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Unsicher. Ich verstehe die Frage nicht wirklich.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Die Erfahrung beinhaltet: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja. Von dem Moment an wusste ich dass es ein Leben gibt wenn der Körper stirbt. Ich wusste dass andere uns nicht verurteilen wenn wir sterben. Ich fühlte bedingungslose Liebe. Das war ein großer Schritt für ein kleines Mädchen das nicht wusste was Liebe war.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja. Ich habe keine Angst mit ganzem Herzen zu lieben. Dies ist eine große Sache für mich, da ich als Kind auf viele mögliche Weisen schwer misshandelt wurde.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Unsicher Zur Zeit des Ereignisses, hatte ich Angst irgendjemand zu erzählen was geschah, weil ich dachte sie würden denken ich sei verrückt. Ich war ein misshandeltes Kind das ein Posttraumatisches Stresssyndrom hatte, also war es einfacher nichts zu erzählen als etwas zu sagen.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Nun, ich hatte eine Intuition für Leute und Dinge. Einer meiner Lehrer machte seine These über ESP und nutzte seine Klassen als Testpersonen. Ich zeigte die höchsten Stufen von ESP von all seinen Zweihundert und vierzig Studenten die getestet wurden.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Ja, ich werde nie das Gefühl vergessen total geliebt zu werden und mich geborgen zu fühlen, und die Freundlichkeit von jenen die mich umgaben.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich erzählte es niemand für etwa zehn Jahre. Ich erzählte es meinem Mann und er glaubte mir total. Später erzählte ich es auch anderen und ja, manche sagten zu mir ich sein 'Fall fürs Narrenhaus'. Mein Mann hat immer akzeptiert dass ich etwas andere Verbindungen habe als die meisten Leute.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war wahrscheinlich real Ich hatte nie gehört dass jemand so etwas erlebt hatte und ich hatte Angst es jemand zu erzählen weil ich fürchtete sie würden mich als verrückt abstempeln. Also behielt ich es für mich.

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten?
Betreffend die letzte Frage. Vor dem Erlebnis hatte ich viele Erfahrungen außerhalb des Körpers, in welchen ich von Wesen umgeben war, von denen ich vermutete dass sie Engel waren, während ich geschlagen wurde und bei den Vergewaltigungen die ich als Kind erlebte. Ich schwebte dann an die Decke und die Engel trösteten mich, und lenkten mich ab von dem was mit meinem Körper geschah. Deshalb zögerte ich irgendjemand etwas von meiner Nah-Tod-Erfahrung zu erzählen. Ich hatte beschämende Geheimnisse die ich zu unterdrücken gezwungen war, unter Androhung des Todes von denjenigen die ich liebte. Wenn dies meine Erfahrung für irgendjemand in Frage stellt, würde ich das vollständig verstehen. Nach jenem Jahr war mein Vater nicht mehr da um mich zu verletzen. Bis jetzt habe ich in meinem Leben nicht noch eine NTE erlebt.

Donald

Ich arbeitete als Deckhelfer auf einem Schlepper und als wir an dem Kahn festbanden sprang ich herunter um die Batterien mit den Begrenzungslichtern zu verbinden. Während ich das tat hörte ich einen Ruf vom Schlepper vom Chef, Bill. Ich rannte zurück und Bill schaute nach unten. Ich schaute und sah Rick hochkommen. Er war im Wasser. Sobald ich konnte streckte ich mich nach ihm aus. Mit dem Schnee der fiel, war ich nahe dran auch hinein zu rutschen, da ich wenigsten vier Fuß nach unten reichte. Der Schlepper war einige Fuß entfernt und inzwischen kniete der erste Maat auf meinen Beinen damit ich nicht hinein rutschte. Der Schlepper kam näher und da die Gummipuffer das einzige war, das mit Ricks Kopf zusammentreffen würde, konnte ich ihn nicht loslassen; also spannte ich meine Schultern an, hielt weiter seine Hand, und ließ den Schlepper beginnen mich zu quetschen.

Alles woran ich mich erinnere, war dass ich Angst hatte weil ich nicht herauskam. Dann dachte ich meine Rippen würden ineinander gedrückt und ich dachte weiter dass der Schlepper bald aufhören musste, nur wusste ich nicht wieso er nicht stoppte. Ich dachte meine Kopf würde abspringen und dann sagte Bruce (ein Freund der zwei Monate vorher verstarb) „Hallo Donnie“, genau wie er es in der Sekundarschule machte. Ich sagte hallo und vertraute ihm vollständig. Ich schwebte dann neben ihm. Er führte mich zu einem wunderschönen weißen Licht und einem wirbelnden Tunnel.

Die Dinge schienen sich zu beschleunigen und wie ein Blitz, schien mein ganzes Leben vorbei zu gehen. Ich sah einen Körper auf dem Strand und ich wusste es war meiner. Ich fragte was geschah. Eine Stimme kam zurück und sagte, 'Du ertrinkst'. Dann sah ich meine Mutter und meine Schwestern Lorna und Mary-Lou die am Küchentisch saßen und weinten und ich rief aus, 'Nein!' Ich wusste nicht wohin meine Arme rudern sollten, aber als ich die Wasseroberfläche traf, nahm ich einen schrecklich tiefen Atemzug Luft.

Es war wahrscheinlich nahezu zehn Uhr abends und es schneite heftig. Die Sicht war nicht zu gut also vermute ich dass ich zuerst nach Süden schaute. Alles was ich sehen konnte war Schwärze, Osten, dasselbe, dasselbe im Norden, und dann nach Westen und ich konnte gerade ein wenig Licht ausmachen. Ich erinnere mich nicht an vieles von diesem Punkt an, nur dass als ich näher ans Licht kam las ich den Namen eines Boots 'Flo' und während ich an seine Seite schwamm hörte ich die Motoren und mit einem Schock sagte ich mir 'Du arbeitest dort.' Als ich um den Bug schwamm, hörte ich Stimmen und Bill der erste Maschinist rief laut 'Donald!' Mein Name kam mir wieder ins Bewusstsein und als ich näher kam, hing Rick an einer Stahlleiter. Er bekam seine Füße nicht hoch, also griff ich nach oben, das erste mal dass ich irgendeinen Schmerz spürte, und hielt mich mit meinen Armen an der Leiter fest. Ich drückte meinen Kopf unter Ricks Hintern und wir beide schafften es auf den Kahn. Da waren große Schneeflocken und ich war auf den Knien und schaute hoch, alles was ich sehen konnte war Schnee. Dann war ich verlegen vor all meinen Mitarbeitern. Ich erinnere mich an nichts was danach kam, außer als ich auf einer Schicht war, nachdem wir mit einem Seil da gelassen wurden und meine Schultern konnten kaum das Rad drehen.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: Dezember 1973

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Mein Freund und Mitarbeiter war von einem Schlepper ins Wasser gefallen und war im Begriff zwischen dem Schlepper und dem Kahn an dem wir befestigt waren zerquetscht zu werden. Ich versuchte ihn zu retten und endete selbst im Wasser, am Ertrinken.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Erschreckend

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich dachte mein Kopf würde abspringen.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Als ich aus dem Wasser kam, trug ich Arbeitsstiefel, einen Overall, eine Lederjacke und meine Schultern funktionierten nicht. Ich erinnere mich nicht dass ich zurückschwamm, bis ich den Namen des Boots las. Nach all diesen Jahren würde ich sagen ich trieb zwei bis dreihundert Yards unter Wasser ehe ich hochkam.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Nein

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja Der Tunnel war offen und ich ging aber nachdem ich fragte und meine Mutter weinen sah rief ich nein und ich wachte unter Wasser auf.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Bruce war rechts von mir und sagte hallo, wie er es in der Schule machte, da er

einige Jahre älter war. Ich schaute zu ihm auf und als er sagte es ist in Ordnung vertraute ich ihm mit meinem Leben. Dann zeigte er mit seinem Arm und ich ging in diesen weißen Tunnel hinein.

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Bruce ließ mich an sich vorbei und sagte es ist in Ordnung du bist willkommen und das weiße Licht und der Tunnel waren da.

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Vertraute Bruce und dem Frieden und dann sah ich meinen Körper am Ufer und meine Mutter die weinte und in Schrecken sagte ich nein.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung vergangener Ereignisse Ihres Lebens

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Keine

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich weiß dass es ein Leben danach gibt.

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat Meine eigene ich weiß dass das Licht da ist.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich weiß dass es ein Leben danach gibt.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Nein

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Zwanzig Jahre nachdem ich einen meiner Freunde sah der zwei Monate vor meinem Erlebnis starb, ging ich schließlich und erzählte seinem Bruder dass Bruce es geschafft hatte.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Ich weiß dass ich obwohl ich erst einundzwanzig war, dass ich willkommen war um auf die andere Seite zu gehen.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich denke es war annähernd zwanzig Jahre ehe ich Bruce's Bruder darüber erzählte warum ich glaube dass Bruce es auf die andere Seite geschafft hat. Es war schwer und ich denke Robert nahm es so gut er konnte.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv nicht real Ich glaubte es nicht

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Richard

Ich redete mit meinem Freund an der Bar. Plötzlich, fühlte ich mich verschwitzt, leicht im Kopf und schwach. Ich stand auf um hinaus zu gehen um etwas frische Luft zu schnappen, aber anscheinend schaffte ich es nie. Nachdem was mir erzählt wurde, brach ich auf dem Boden zusammen. Ich erinnere mich, dass ich in einer dunklen grauen Leere war. Eine Stimme sagte zu mir, 'Richard wieso bist du hier?' Ich sagte, 'Ich möchte nach Hause kommen'. Die Stimme antwortete, 'Es ist noch nicht Zeit. Du hast noch mehr Arbeit zu tun. Du hast eine Familie die dich liebt und um die du dich kümmern musst.' Das war als der Manager mich zum ersten mal zu mir brachte.

Ich vermute ich ging ein zweites mal weg und kam wieder in die graue Leere. Ich sagte, 'Ich möchte bleiben.' Die Stimme sagte, 'Was ist dein Problem?' Ich sagte, 'Ich weiß es nicht.' Die Stimme antwortete, 'Du musst zurückgehen. Du musst dich um deine Familie kümmern.' Das war der Punkt als ich zum zweiten mal zu mir kam. Ich wollte wirklich nicht zurückkommen. Es war so entspannend, gemütlich und friedlich in der leere, aber ich gehorchte der Stimme widerstrebend und kam zurück.

Danach, überwachten vier Rettungssanitäter meine Vitalfunktionen, sie waren überall herum und gaben mir Sauerstoff bis die Ambulanz kam um mich ins Krankenhaus zu bringen. Sie machten die Standarduntersuchungen fanden aber wirklich nichts. In den folgenden Tagen, einschließlich heute, hatte ich eine ausgewachsene Grippe. Ich weiß nicht ob es das war was mich außer Gefecht setzte, aber ich hatte bis zu diesem Punkt immer grundsätzlich NTEs verhöhnt.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 5/21/05

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Unsicher Fühlte mich plötzlich Schwindelig und schwitzend.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Normale Bewusstheit und Wachheit

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Das zweite mal als ich weg war, bekam ich eine Menge Informationen 'zu geblitzt', die ich seitdem auf Weisen verarbeitete die ich nicht verstehen kann.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Schneller als gewöhnlich

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Zeit und Raum schienen nicht zu existieren.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Nein

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Unsicher. Wie oben beschrieben hörte ich eine Stimme.

Die Erfahrung beinhaltete: Leere

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Nein

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Nein

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Ich fühlte als sei ich Zuhause, wo ich hingehörte. Ich war unglaublich traurig als ich fort musste.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Nein

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Unsicher Noch nicht. Nur meine Perspektive.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Der Teil wo ich fühlte dass ich Zuhause war und in Frieden.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Nach Tagen. Sie dachten es sei eindrucksvoll.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Ja Ich hielt nie viel von den Geschichten.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Keine. Sie sind sehr umfassend.

Brandelyn

Plötzlich befand ich mich in einem Feld voller Wildblumen. Da gab es auch sanft geschwungene Hügel. Überall war helles Licht, aber ich sah keine Lichtquelle. Ich rannte voll extremer Freude durch das Feld. Oben vor mir sah ich einen Zaun. Der Zaun bestand aus Rundhölzern. Da waren dicke Pfosten die zwei Holzreihen trugen. Die unterste Reihe war etwa achtzehn Fuß vom Boden entfernt, aber es war schwer zu sagen weil das Gras und die Blumen etwa einen Fuß hoch aus dem Boden kamen. Die zweite Reihe Holz war etwa achtzehn Fuß über der untersten Reihe. Er dehnte sich aus so weit ich sehen konnte. Ich erinnere mich dass ich dachte, 'Ich muss über diesen Zaun gelangen.' Dennoch, genoss ich durchaus die Zeit die es brauchte um dorthin zu gelangen. Ich war erfüllt von Freude, Frieden, und Zufriedenheit.

Als ich zum Zaun kam, begann ich darüber zu klettern. Ich war zur Hälfte drüben als ich eine Berührung an meiner Schulter spürte. Ich schaute um zu sehen wer mich berühren würde (ich hatte überhaupt keine Angst) und ich sah von dem ich dachte es sei Jesus Christus. Meine Familie ging nicht zur Kirche, aber irgendwie wusste ich dass ich auf Jesus schaute. Er hatte keinen menschlichen Körper und er sah auch nicht aus wie ein Engel. Es war mehr wie ein spirituelles Wesen. Er sagte zu mir, 'Du kannst noch nicht kommen.' Ich fragte ihn warum. Alles von mir wollte über diesem Zaun sein. Ich saß rittlings auf der oberen Reihe mit einem Bein auf jeder Seite. Ich musste erleben was auf der anderen Seite des Zaunes war. Es sah genau so aus, aber es fühlte sich anders an. Es war sogar noch besser als die wundervollen Gefühle die ich erlebte als ich durch das Feld lief um dorthin zu kommen. Ich sagte, 'Bitte lass mich auf die andere Seite kommen.' Jesus war freundlich aber ziemlich streng als er sagte, 'Nein Brandy, du musst zurückgehen. Es gibt viel für dich zu tun.'

Plötzlich war ich wieder in meinem Körper in der Notaufnahme. Ich blieb für etwa drei Wochen in einem Koma. Dann wachte ich auf, ich fragte nach einer Bibel.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: Juli 2, 1978

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Kopfverletzung Ich hatte einen Motorradunfall. Ich trug keinen Helm. Laut den Ärzten und meiner Familie, verloren sie mich für wenige Minuten in der Notaufnahme.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Angenehm

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als

normal Es war sehr verschieden. Ich hörte für diese Momente auf eine Zwölfjährige zu sein. Meine Gedanken und Wachheit übertrafen bei weitem all meine Fähigkeiten als gebildete neununddreißigjährige Frau. Es war nicht dasselbe wie das Bewusstsein das ich erlebte seit ich zurückkam.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich mit Jesus redete.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Zeit hatte keine Relevanz.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja Ich konnte viel weiter sehen. Was ich sehen konnte war wesentlich heller. Gerüche waren unglaublich intensiver. Meine Tiefenschärfe war anders. Es gab mehr als drei Dimensionen. Die Blumen, das Gras, und der Zaun waren solide. Jesus war durchsichtig, aber ich konnte nicht durch ihn hindurch sehen. Er war mehr wie verschiedene Arten von klarem Weiß.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Ja Die Klarheit war viel besser. Töne schienen nicht durch meine Ohren herein zu kommen, sie kamen durch meinen Körper.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja Jesus war auf der anderen Seite des Zaunes. Irgendwie kannte ich ihn. Er kommunizierte Liebe und Annahme obwohl er mich nicht zu sich ließ. Ich fühlte mich sehr speziell in seiner Gegenwart.

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Es war überall um mich herum. Es war warm, brannte aber nicht.

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Glück, Freude, Frieden, Zufriedenheit, Begeisterung. Ich spürte Frustration und Enttäuschung als Jesus mich nicht über den Zaun steigen ließ.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Der Zaun. Ich hatte ein Bein darüber und das andere blieb zurück. Ich hatte die Empfindung, wenn mir erlaubt würde den Zaun ganz zu überqueren, würde alles perfekt sein.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Keine

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich weiß durch dieses Erlebnis wählte ich ein Leben des Dienstes. Das hat das Leben überhaupt nicht einfacher gemacht, aber ich bereue meine Entscheidung nicht Gott zu dienen.

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich weiß durch dieses Erlebnis wählte ich ein Leben des Dienstes. Das hat das Leben überhaupt nicht einfacher gemacht, aber ich bereue meine Entscheidung nicht Gott zu dienen.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Ich verstand dass mehr an Leben und Tod ist, als das was wir auf

täglicher Basis sehen und erleben. Ich verstand dass ich einen Zweck hatte der noch nicht zustande gebracht wurde.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Unsicher Es ist schwer mitzuteilen, weil ich allgemein spüre dass die Leute mein Erlebnis nicht glauben.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Viele Male, hatte ich die Fähigkeit Dinge in Träumen, Visionen zu sehen, oder ich empfand Dinge über Menschen.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Jetzt fühle ich mich gesegnet eine persönliche Begegnung mit Jesus zu haben. Es ist seltsam weil ich noch immer ein starkes Empfinden habe, dass ich meinen Zweck noch nicht erfüllt habe. Manchmal, wundere ich mich wirklich warum ich zurückkommen musste. Ich wollte WIRKLICH bleiben.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Ich erzählte mein Erlebnis als ich aus dem Koma kam. Die Reaktionen waren nicht sehr positiv, also hörte ich auf darüber zu reden, für etwa fünfzehn Jahre. Dann, teilte ich sie einigen vertrauten Freunden mit, die mich ermutigten sie anderen zu erzählen. Ich vermeide Gespräche darüber bis es klar ist dass meine Erzählung jemand helfen kann. Gewöhnlich behalte ich es für mich.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Während all diesen Jahren vermied ich es, etwas mit NTEs zu tun zu haben. Ich lese keine Bücher darüber und ich habe auf keine Weise Nachforschungen angestellt. Ich möchte nicht beschuldigt werden dies zu erfinden. Kürzlich, erlaubte ich mir einige Programme darüber anzusehen. Während einige der Erlebnisse anders als meine sind, war ich erstaunt wie ähnlich sich die Erlebnisse sein können. Ich fühle das Niederschreiben davon und es diesem Forschungsprojekt zu präsentieren wird mich aus meiner Isolation befreien, die ich wegen dieser Erfahrung fühlte.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Wie fühlt sich eine Person dabei eine solche Erfahrung gemacht zu haben? Bewirkt sie dass sie/er ein Gefühl von Verantwortung gegenüber anderen, oder sich selbst hat?

Jack

Dieses Erlebnis begann mit der Aufnahme ins Krankenhaus um die Gallenblase zu entfernen und einen Nabelbruch zu reparieren. Die Gallenblase entfernen galt als reguläre Schlüsselloch Chirurgie, aber es wurde darauf hingewiesen, dass es manchmal notwendig war auf die 'alte Methode zurück zu greifen', aber dass es nicht möglich war das vorher zu wissen. Ich war nicht besorgt über die bevorstehende elektive Operation – gewöhnlich genieße ich eine kurze Pause dieser Art. Ich erwähne es nur um irgendeine mögliche Verbindung zwischen Angst und dem Ereignis selbst auszuschließen.

Auf einer Stufe während der Operation, fand ich mich plötzlich dabei auf die Vorgänge hinunterzusehen, von Deckenhöhe oder ein bisschen höher (die Decke war nicht da). Ich beobachtete, was ich schnell erkannte, mich selbst der regungslos auf dem Tisch lag mit grün gekleideten Gestalten darum herum – aber es war nicht wirklich ich – ich war hier.

Ich nahm augenblicklich meine letzte Erinnerung wahr. Ich war für die Operation gegangen und versuchte einen Sinn herauszufinden bei dieser neuen Entwicklung. Bald ging mir ein Licht auf dass ich eine ungewöhnliche geistige Klarheit hatte und total fasziniert war von dem was geschah. Ich war 'hier' nicht 'dort'. Worauf ich schaute war etwas wie eine alte Hülle die irgendwie vertraut war – wie eine frühere Edition.

Dann um eine bessere Sicht zu bekommen, war es notwendig mich eine wenig nach rechts zu bewegen – es geschah sofort! Es ist möglich sich zu bewegen nur durch daran zu denken. Ich nahm keinerlei Töne oder Stimmen wahr.

Dann erinnerte ich mich daran dass ich etwas über diese Art von Ding gelesen hatte. (Raymond Moody's Buch 'Leben nach dem Leben'). Ich erkannte dass es wahr IST!

Es war um diesen Punkt herum dass das worauf ich schaute sich gerade veränderte.

Plötzlich war ich in einer gedämpft Erbsen-grünen Art von Umgebung. Das war die Hauptlichtfarbe und ich hatte nie so etwas vorher gesehen. Das Licht hatte eher eine Qualität als eine Intensität. Obwohl es sehr hell war, war die Wiederbelebung nicht im geringsten überwältigend oder unangenehm. Es war natürliches Licht. Das wirklich sonderbare davon war dass dieses Licht Stärkung bot. Welche Nahrung auch immer benötigt wurde, kam einfach aus diesem Licht heraus.

Das Gefühl von unbeschreiblichem Wohlbehagen und Komfort war vollständig überwältigend. Dies ist Zentral für das alles. Ich stand jetzt, anstatt irgendwie zu schweben, wie vorher. Dies war ein Platz der Heilung und Wiederherstellung und auf irgendeiner Ebene, schien ich das schon zu wissen. Ich bemerkte sonst niemand an diesem Ort.

Das Nächste war die Wahrnehmung dass viel Volk sich direkt dahinter zusammenfand, außer Sicht, alle waren mit mir verbunden in irgendeiner Funktion, zu irgendeiner Zeit. Ich sah und hörte niemand – 'wusste' es einfach.

Ein sehr starkes Empfinden mich nicht umzudrehen war gegenwärtig.

Auch die Erkenntnis dass ich eine riesige Menge von simultaner Aufnahme von Informationen durch Punkte die sich überall auf meinem Körper befanden (ich hatte einen Körper) – insbesondere die Fußgelenke. Es war möglich zu wissen was die Menge hinter mir kollektiv dachte! Die Erkenntnis kam dass ich musste eine Art Wahl in Betracht ziehen – zurückgehen oder bleiben, aber gleichzeitig war es nicht wirklich eine Option. Zurück hieß es. Dies schien verbunden zu sein mit dem Empfinden mich nicht umzudrehen!

Die nächste Erinnerung war die Aufwachstation, und die unbeschreibliche Empfindung eines Verlustes und von Enttäuschung, die diese Rückkehr zum alltäglichen Bewusstsein begleitete. Der größte Verlust war die Abwesenheit von diesem wunderbaren Licht, das nicht nur, wie es schien, den Ort sondern auch das innerste der Seele erleuchtete. Das gedämpfte Licht in dieser Station war, im Kontrast dazu, wie die verzweifelte Dunkelheit des tiefsten Winters.

Dies ist ein sehr skizzenhafter Bericht von dem Ganzen und ich kann die Essenz von allem nicht einfangen. Da war das Gefühl von Heiterkeit, von Freiheit und eine vollständige Abwesenheit von Furcht (vor irgendetwas). Ich habe keine Ahnung wie lange das dauerte, obwohl es mir wie ewig vorkam, aber die Wirkungen davon sind zeitlos. Dies war eine total natürliche Erfahrung und eine von der ich wünschte ich könnte sie wiederholen. Wenn das der 'Tod' ist, dann bin ich dafür!

Einige Schlussfolgerungen:

Ich war durchgehend 'bewusst', obwohl ich tief anästhesiert war. Ich wusste was geschah, wusste dass ich operiert wurde.

Ich wusste wo ich war, mit voller Erinnerung an alle unmittelbaren Angelegenheiten. Es gab überhaupt kein physisches Empfinden, sondern mentale Wahrnehmung von allem – aber mit einem anderen – einem größeren, erweiterten Bewusstsein das jetzt aktiv war, ohne jede Anstrengung meinerseits. Ich nahm gleichzeitig drei verschiedene 'Lebensebenen' wahr.

Eine Hauptschlussfolgerung muss sein, dass Bewusstsein nicht im Gehirn sitzt, sondern viel tiefer. In der Seele vielleicht? Der Begriff der benutzt wird um es zu beschreiben ist nicht wichtig.

Dieser Teil von uns ist durchwegs in unserem irdischen Leben präsent und ist unser selbst-erschaffener Körper, welcher automatisch unser Gefährt wird für das Bewusstsein im nächsten Kapitel des ewigen Lebens, das wir alle haben.

Post-operativ, fragte ich und mir wurde gesagt dass die Gallenblase abgetrennt wurde mit der Schlüssellochmethode, jedoch nicht auf diese Weise entfernt werden konnte. Da der Nabelbruch sowieso gemacht werden musste, wurde entschieden die abgetrennte Gallenblase durch diese Öffnung herauszuholen. Irgendwie rutschte sie in den Bauch und musste manuell heraus geholt werden.

Ich wusste jetzt nichts davon, aber die Dinge können an diesem Punkt begonnen haben.

Der Chirurg war ziemlich offen, wenn auch auf der Hut, über die Ereignisse – das Personal der Station, alle wortkarg. Strategie der Klinik, vielleicht, aber ich wunderte mich ob dies so war um einen möglichen Rechtsstreit zu vermeiden oder herunter zu spielen.

Das ganze Erlebnis war von immensem Nutzen für mich und ich wäre glücklich jeden Tag der Woche wieder dorthin zurück zu gehen. Ich weiß ich habe 'gesehen' was hinter diesem Kapitel des Lebens liegt. Ich habe nicht den Wunsch irgendjemand oder etwas zu überzeugen, habe nichts zu beweisen.

Als Resultat davon habe ich mich als Person vertieft, mit einem Sinn für die ewigen Aspekte von unserem andauernden Bewusstsein, ununterbrochen, sogar für den Bruchteil einer Sekunde.

Da gab es kein Empfinden von 'Zeit' – sie existierte einfach nicht – noch waren da irgendwelche 'Tore' oder Wände irgendeiner Art um hindurch zu gehen. Du 'warst' einfach da wo du sein musstest.

Das Volk dahinter waren 'reale' Leute, obwohl ich mich nicht umdrehte. Verwandte, Familie, Kollegen, gleichgesinnte Leute, usw..

Ein großartiges Gefühl von Jubel, von Wohlsein, ein überwältigendes Gefühl von 'Liebe', ein Ort den ich nicht verlassen wollte, und ein zurückbleibendes Gefühl von einer Gewissheit, zu sein, sind die Hauptmerkmale, aber ich versuche – und scheitere – etwas zu beschreiben das über Worte hinaus geht.

Was mit Religion? Vergiss es, würde ich sagen. Diejenigen die damit umgehen, die es befürworten, haben keine Ahnung. Sie ist menschengemacht, aber wenn sie ausgewogene, tolerantere Leute produziert, die bereit sind einander zu helfen (wirklich alles Leben, es gibt keine essentielle Differenz zwischen Lebensformen, alle haben eine gemeinsame Quelle und sind deshalb miteinander verwandt), dann wird sie einem sehr nützlichen Zweck dienen. Wir benötigen die lehramtliche Herangehensweise einfach überhaupt nicht. Eine Behinderung zum Verstehen – eine Scheußlichkeit!

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 1998/99

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Unsicher Bei Chirurgie Nicht sicher ob es 'lebensbedrohlich' war, könnte aber so betrachtet werden.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Höher, voller, vollständiger, Fähigkeit die Gedanken von anderen zu kennen, zu wissen ohne zu sehen.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Erinnerung an Zeit war vernebelt oder genauer, überhaupt nicht präsent.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Es gab kein Empfinden von Zeit und der Raum 'öffnete sich' nach Bedarf.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja. Ich war fähig in jeder Distanz zu sehen, Farbe und Helligkeit waren lebhaft, jedoch gedämpft. Was man sehen wollte, erschien einfach auf der Stelle und fokussiert. Schatten schienen nicht sichtbar.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutrug? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Unsicher. Empfund jeden eher als ich sah (wusste es aber)

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu eintreten? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Jubel, Extremes Wohlgefühl, Liebe für alles Leben, Perfektes Glücklichein, Erfüllung aller Dinge.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Spiritualist. (Ich verstehe die genaue Bedeutung der Amerikanischen Begriffe nicht.)

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Nein

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal Spiritualist (Wieder jene Begriffe, was bedeutet 'Liberal' im religiösen Vokabular.)

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Nein

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Alles Leben hat eine gemeinsame Verbindung auf irgendeiner Ebene oder Ort. Da war totale 'Ordnung' und kein Empfinden von auch nur der geringsten Disharmonie. Ein unerklärliches Etwas blieb seitdem nachhaltig bei mir.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Unsicher Ich bemerke dass ich betrachtet werde als jemand der größere 'Tiefe' hat

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Meine Wortwahl kann die Tiefe oder Ausdehnung dieses wundervollen Ereignisses einfach nicht einfangen.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Ich befasste mich seit über fünfundzwanzig Jahren mit spiritueller Heilung, aber außer einem Empfinden von Vertiefung, wurde nichts Neues gefühlt.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Ein tiefgehender Zugewinn an 'Wissen' aber ohne fähig zu sein zu erklären was genau ich jetzt 'weiß'.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Bald danach und seitdem gelegentlich.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Ja
Meine vorherigen (und gegenwärtigen) Nachforschungen über Spiritualismus, verbunden mit verschiedenen Büchern über ähnliche Themen.

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Wenn dies der Tod ist; dann ist alles zu gewinnen und nichts zu fürchten – überhaupt nichts!

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Ich denke nicht. Danke dass Sie mir die Gelegenheit gaben es nochmals zu erleben.

Jule

Meine erste Nah-Tod-Erfahrung NTE war vage. Ich erinnere mich dass ich aus der Anästhesie kam und mich sehr verängstigt fühlte.

Das zweite Erlebnis das ich hatte war intensiver, ich erinnere mich an die Leere, das Licht, mein Misserfolg das Licht zu erreichen und dann das schreckliche Gefühl des 'Wegfallens'. Der Zahnarzt schien danach irgendwie betroffen zu sein.

Bei meinem dritten Erlebnis, war ich mit der Leere vertraut, weil ich schon vorher dort war, ich kannte den Tunnel und das Licht erschien aber wieder misslang es mir das Licht zu erreichen. Diesmal weckte mich das schreckliche Gefühl des 'Wegfallens' während der medizinischen Prozedur. Der Zahnarzt war so besorgt über meine Reaktion dass er mich nicht mehr als Patient haben wollte.

Vor der letzten Erfahrung, hatte ich Religion, Philosophie, sogar Metaphysik studiert auf der Suche nach Antworten. Es waren aber 1971 noch keine Informationen verfügbar. Ich hatte keinen Schimmer was mit mir geschehen war.

Meine Mutter brachte mich zu einem anderen Zahnarzt, der überhaupt nichts von meiner Geschichte wusste. Jetzt war ich vertraut mit dem Prozess: Die Leere, das Licht, darauf zuzurasen, unfähig zu sein hinein zu gehen und dann das schreckliche Gefühl des Wegfallens. Diesmal jedoch, als das Licht erschien war es anders. Zusammen mit dem Licht hatte ich diese zwei Gedanken: 'Was kann ich tun um zu dir zu kommen?' und 'Wie kann ich dir dienen?' Ich wurde sofort ins Licht aufgenommen. Ich erinnere mich dass ich hysterisch lachte, nicht physisch, aber spirituell und immer wieder wiederholte, 'Ist das alles worum es geht?' Gleichzeitig, schüttelte mich der Zahnarzt panisch und heftig an den Schultern, mich inständig bittend doch die Augen zu öffnen. Meine Mutter und andere im Wartezimmer konnten sein Geschrei hören. Für mich klang seine Stimme wie ein Sonar, das mich von dort wo ich war ablenkte. Es schwoll an und ab und irgendwann wurde es klar und dann konnte ich die Bitte des Zahnarztes hören. Ich war glücklich wo ich war. Der Mann war sehr erschüttert.. Das war das letzte Mal. Ich ging nie wieder zurück.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: '1971, 1972, 1973, 1974'

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Bei Chirurgie Allergische Reaktion Vollnarkose Bin nicht sicher. Nach dem dritten Mal weigerte sich der erste Zahnarzt mich zu behandeln. Sie erklärten nicht weshalb oder was mit mir passiert war. Sagten nur zu meiner Mutter zu jemand anderem zu gehen. Beim vierten Mal war der Zahnarzt zu erschüttert um darüber zu sprechen. Ich denke ich hörte auf zu atmen. Eine allergische Reaktion auf das Narkosemittel.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Beides: angenehm und verstörend.

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verlor die Wahrnehmung meines Körpers

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal. Es war eine spirituelle Offenbarung. Alles veränderte sich danach für mich.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Als ich ins Licht genommen wurde.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Schneller als gewöhnlich

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Die Zeit schien schneller oder langsamer zu fließen. Ich kann nur vermuten dass die Zeit transitorisch wurde. Der erste Sonar-Ton den ich hörte während ich im Licht war, war störend, wie ein Brummen. Als er auf und abschwoll und klar wurde, erkannte ich dass es der Zahnarzt war der mich inständig bat meine Augen zu öffnen. Das verblüfft mich immer. Vielleicht war ich in Zeitlupe, was seine Bitten wie ein Sonar klingen ließ.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Lebhafter als gewöhnlich

Hat sich Ihre Sicht in irgendeiner Weise von der normalen Sicht unterschieden? Das Sehen durch menschliche Augen ist so ganz anders als das Sehen ohne Körper. Zum Beispiel, ich konnte meine Hände vor mir nicht sehen. Ich hatte überhaupt keinen physischen Körper, nur ein Gefühl von mir selbst, ganz allein, in einer grauen Leere schwebend.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von Ihrem normalen Gehör unterschieden? Hören ohne Ohren. Es war ein total fremder Klang und ist jetzt sehr schwierig zu beschreiben.

Schienen Sie Dinge zu bemerken, die sich an einem anderen Ort zutrugen? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: In oder durch einen Tunnel kommen

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja. Die Tunnel Erfahrung geschieht nach der Leere.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja. Keine religiösen Ikonen, keine verstorbenen Verwandten, nur ich und das 'Licht'.

Die Erfahrung beinhaltete: Leere

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Anfangs dachte ich dass meine Neugier mich zum Licht hintrieb. Später erkannte ich dass ich davon angezogen wurde.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Höllische' Bilder

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? In der Leere fühlte ich eine starke Einsamkeit. Es war niemand da um die vielen Fragen zu beantworten die ich hatte. Ich verspürte große Angst im Tunnel, als ich auf das Licht zu raste und nicht wusste was es war oder Zeit hatte eine Entscheidung zu treffen was ich tun sollte.

Das Erlebnis vom 'Wegfallen' war schrecklich und sehr besorgniserregend. Ich fühlte als hätte ich versagt ins Licht einzutreten wegen meinen eigenen Zweifeln. In jenem Moment, spürte ich für eine Ewigkeit den Verlust des Geistes. Es war als hätte man mir meine einzige Chance gegeben bei Gott zu sein, ich verpatzte sie, und das war es das mich während der Operation aufwachen ließ.

Sobald ich im Licht war fühlte ich Liebe. Alles wurde mir enthüllt. Es war wahrhaftig ein wunderbares Gefühl. Zu erklären was mir in diesem Bruchteil einer Sekunde offenbart wurde ist schwierig. Ich kann jetzt nur sagen, ich sehe dasselbe Licht in jedem den ich treffe und die goldene Regel tritt in Kraft: 'Behandle andere so wie du behandelt werden möchtest.'

Im Wesentlichen, niemand wird verurteilt; die Entscheidung zu glauben was das Licht für mich bedeutete war sehr persönlich. Meine Gedanken konnten ohne Körper nicht verborgen werden.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum Ich kann mich nur nicht mehr an viel erinnern. Vielleicht sollte ich das auch nicht.

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Nein

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Grenze oder Punkt ohne Wiederkehr

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja

Das Licht und der Tunnel stellten eine Grenze dar. Ich konnte nicht weiter machen um zum Licht zu kommen wenn ich nicht in es hinein gelangte. Das war eine Art von Test.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere, die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt. Das Licht und der Tunnel stellten eine Grenze dar. Ich konnte nicht weiter machen um zum Licht zu kommen wenn ich nicht in es hinein gelangte. Das war eine Art von Test.

Das Licht am Ende des Tunnels stellte immer diese Grenze dar. Als ich darauf zu raste, hatte ich so viele Fragen; 'ist das der Tod?', 'Wenn ich dorthin gehe, kann ich dann wieder zurückkommen?'. Für mich begann die Grenze dort. Immer ein in Frage stellender 'Zweifel' in meinem Geist.

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Wichtigkeit maßen Sie Ihrem religiösen/spirituellen Leben vor Ihrer Erfahrung bei?
Wenig wichtig für mich

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher. Ich war einfach ein typischer Bauernjunge der in ein Katholisches Schulsystem geschickt wurde.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja. Ich habe keinen Wunsch irgendeiner speziellen organisierten Religion beizutreten.

Welche Wichtigkeit messen Sie Ihrem religiösen/spirituellen Leben nach Ihrer Erfahrung bei?
Sehr wichtig für mich

Welche Religion haben Sie jetzt? Konfessionslos – keiner besonderen Religion zugehörig.

„Würde keiner Organisation beitreten die jemand wie mich als Mitglied haben würde“.

Groucho Marx

Enthielt Ihre Erfahrung Merkmale die mit Ihren irdischen Überzeugungen übereinstimmten? Inhalte die beides waren, übereinstimmend und nicht übereinstimmend, mit den Überzeugungen die Sie zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung hatten. Ich hatte einfach einen typisch christlichen Glauben.

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja. Große Veränderungen in meinem Leben. Nochmals, einfach die goldene Regel wie oben erklärt.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme, die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammte.

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Nein.

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Begegneten oder bemerkten Sie irgendwelche Wesen, die vormals auf der Erde lebten und die namentlich in Religionen beschrieben werden (z.B.: Jesus, Mohammed, Buddha usw.)? Nein. Keine religiösen Ikonen, keine verstorbenen Verwandten. Nur ich und das Licht.

Erhielten Sie Informationen während Ihrer Erfahrung, über eine Existenz vor der sterblichen Existenz? Nein. Mein Erlebnis von einem vergangenen Leben war während einer

Windpocken Impfung. Ich habe ein fehlerhaftes Gen mütterlicherseits geerbt. Ich wurde immer ohnmächtig bei Spritzen. Dies war anders. Es geschah im fünften Schuljahr. Das ist jedoch eine andere Geschichte.

Erhielten Sie Informationen während Ihrer Erfahrung, über eine universale Verbundenheit oder Einheit? Ja Nur die Sache über die goldene Regel.

Glaubten Sie vor Ihrer Erfahrung an die Existenz Gottes? Gott existiert wahrscheinlich

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen über die Existenz Gottes? Ja Das Gefühl 'Liebe' zu sein ist sehr selbsterklärend. Es ist nicht nur Sauerstoffmangel im Gehirn.

Glauben Sie nach Ihrer Erfahrung an die Existenz Gottes? Gott existiert definitiv.

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ihr Ziel? Unsicher Vor etwa fünfzehn Jahren, fiel ich fünfundzwanzig Fuß tief von einem Getreidebehälter. Daraus resultierte keine NTE. Ich war eine Weile bewusstlos. Gerade als ich wieder zu Bewusstsein kam, hörte ich eine Stimme sagen dass es 'eine Schande wäre diese Informationen mitzunehmen'. Ich glaubte dass es bedeutete, dass anstatt zu sterben ohne mitzuteilen was ich gelernt hatte, sollte ich irgendwie anderen Leuten, welche den Tod vor sich haben, helfen damit umzugehen. Seitdem habe ich das was ich weiß einigen wenigen mitgeteilt. Meistens mit Leuten die Todkrank sind. Ich denke es hat geholfen. Ich denke noch immer dass mein Wissen über die negative Erfahrung für manche Leute hilfreich sein würde.

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen über den Sinn des Lebens? Ja Ich habe mich immer gewundert über meine zweite Frage ans Licht. Wie kann ich dir dienen. Ich spüre dass dadurch dass ich beide, die negative und positive Erfahrung hatte, dass ich irgendwie anderen helfen kann welche die schrecklichen Erfahrungen hatten, um zu verstehen dass es nicht Fallen für immer bedeutet.

Glaubten Sie vor Ihrer Erfahrung an ein jenseitiges Leben? Ich war unsicher ob es ein Leben nach dem Tod gibt.

Glauben Sie nach Ihrer Erfahrung an ein jenseitiges Leben? Unsicher Ja Nach vielen Jahren des Nachdenkens. Demut ist extrem wichtig. Und die wahre Frage wie man in den 'Himmel' kommt ist so einfach, wie sie auch nicht von den meisten verstanden wird. Behandle einfach andere so wie du selbst behandelt werden möchtest.

Fürchteten Sie den Tod vor Ihrer Erfahrung? Ich fürchtete den Tod ein wenig

Fürchten Sie nach Ihrer Erfahrung den Tod? Ich fürchte den Tod nicht

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung Angst Ihr Leben zu leben? Ein wenig ängstlich mein irdisches Leben zu leben.

Haben Sie nach Ihrer Erfahrung Angst Ihr Leben zu leben? Nicht ängstlich mein irdisches Leben zu leben.

Glaubten Sie vor Ihrer Erfahrung, dass unsere irdischen Leben bedeutsam und signifikant sind?
Sind wahrscheinlich bedeutungsvoll und signifikant

Glaubten Sie nach Ihrer Erfahrung dass unsere irdischen Leben bedeutsam und signifikant sind?
Sind bedeutungsvoll und signifikant.

Erhielten Sie Informationen wie wir unsere Leben leben sollen? Unsicher Nur diesen
Wunsch anderen zu helfen wenn es möglich ist.

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen betreffend die Schwierigkeiten,
Herausforderungen und Nöte des Lebens? Ja Als unsere Tochter als Baby in unseren Armen
starb, war das Wissen, wohin dieser kleine Geist hinging ein großes Geschenk. Es gibt Trost im
'Wissen'. Es war sehr schwierig für meine Frau, was verständlich ist.

Waren Sie vor Ihrer Erfahrung mitfühlend? Moderat mitfühlend anderen gegenüber.

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung Informationen über Liebe? Unsicher Das Licht ist
Liebe.

Waren Sie nach Ihrer Erfahrung mitfühlend? Stark mitfühlend anderen gegenüber.

Welche Veränderungen traten in Ihrem Leben auf nach Ihrer NTE? Unsicher Viele
Veränderungen, von religiösen Überzeugungen zu Neugier über menschliches Verhalten. Ich
habe jetzt keine Religion, aber meine Spiritualität ist stark in der Hoffnung anderen zu helfen.
Ich denke meine Frau würde mir zustimmen.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Dies wäre eine
bessere Frage für meine Frau. Wir gingen damals miteinander. Sie kannte mich vor und nach
dem Erlebnis. Es kann schwierig sein für eine Beziehung.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Ich kann die Stufen um dorthin
zu gelangen ausdrücken und erklären. Einmal dort ist es zu schwierig es mit menschlichen
Worten zu beschreiben. Es wäre so als würde man beschreiben wie es ist Gott zu sein.

Wie genau erinnern Sie sich an die Erfahrung im Vergleich zu anderen Lebensereignissen die um
dieselbe Zeit stattfanden? Ich erinnere mich genauer an die Erfahrung als an andere
Lebensereignisse, die um dieselbe Zeit stattfanden

Haben Sie irgendwelche übersinnlichen, außergewöhnlichen, oder anderen besonderen Gaben
nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Nein

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant
sind? Nur dass ich mich sehr glücklich fühle dass ich diese letzte Erfahrung hatte. Wäre die
nicht gewesen, könnte ich sehr leicht verängstigt sein wegen dem Sterben.

Haben Sie diese Erfahrung jemals anderen mitgeteilt? Ja Ich rede mit Todkranken Leuten.
Familienmitglieder dankten mir dafür dass ich half ihre Angst vor dem Tod zu erleichtern. Ich
habe mein Erlebnis Menschen erklärt die einen geliebten Menschen verloren. Ich habe sie aber
nicht vielen Menschen mitgeteilt, weil es ein Thema ist das schwierig anzugehen ist.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Unsicher Wenn ich das Bewusstsein verliere wegen einer Spritze oder einer anderen medizinischen Prozedur. Das lässt mich wieder an das vertraute, angenehme betäubte Gefühl denken, von der grauen Leere, während ich noch die Leute um mich herum wahrnehme. Zu solchen Zeiten erlebe ich einen Verlust des Blutdrucks.

Ich denke dass ich vielleicht eine vorherige Erfahrung im Alter von 13 Monaten erlebte während der Operation an einem Leistenbruch 1955. Die Chirurgen erzählten meiner Mutter, dass sie mich 'verloren' hatten. Sie fiel in Ohnmacht.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich nahm an dieser NTE Forschung vor vielen Jahren teil. Ein Buch über eine negative Erfahrung, das von einer Frau geschrieben wurde, entfachte wieder mein Interesse darin möglicherweise zu helfen dass sie verstehen wieso es passierte.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Nichts was mir einfällt.

Erfahrungsbeschreibung 2241:

Ich habe Jahre damit verbracht die Erlebnisse kurz zu fassen. Das erste Erlebnis war kurz und vage und ich erinnerte mich nicht an viel. Ich hatte einige Träume vom Licht aber sie verblassten. Ich erinnere mich daran dass ich sehr verängstigt aus der Narkose aufwachte.

Die zweite Erfahrung war traumatisch und intensiver. Die frühen Stadien waren sonderbar vertraut da ich mich an die graue Leere erinnerte, das Gefühl von Bewegung, keine menschliche Form zu haben, und mich sehr allein zu fühlen. Diesmal war da das Licht, das schneller und schneller davon angezogen werden, aber ich war nicht auf das Eintreten vorbereitet und erlebte die Furchtbare Zurückweisung und das schreckliche Wegfallen. Ich verspürte einen totalen Verlust des Geistes. Ich hatte mich so gefürchtet dass ich während der Operation aus der Narkose aufwachte. Der Zahnarzt bemerkte was geschehen war und schien irgendwie besorgt. Die Erfahrung veranlasste dass ich eine intensive Neugier für Religion, Philosophie, Metaphysik, und ESP usw. entwickelte.

Bei der dritten Erfahrung, war ich wieder vertraut mit der grauen Leere, dem Gefühl des Alleinseins, und dass ich keine menschliche Gestalt hatte. Ich war schon dort gewesen. Ich kannte das Licht und der Tunnel erschien, aber wieder, misslang es mir es zu erreichen und konnte noch nicht hineingehen. Während ich näher und näher herangezogen wurde, konnte ich meine Gedanken nicht kontrollieren über genau das was das Licht war und ich hatte Zweifel, wieder das schreckliche Wegfallen.

Wieder einmal weckte mich das schreckliche Erlebnis während der medizinischen Prozedur. Der Zahnarzt war besorgt genug über meine Reaktion um mich als Patienten abzulehnen. Vor meiner letzten Erfahrung studierte ich Religionen, Philosophie, sogar Metaphysik auf der Suche

nach Antworten. Es gab 1971 keine verfügbaren Informationen. Ich hatte keine Ahnung davon was geschah.

Meine Mutter brachte mich zu einem anderen Zahnarzt. ER wusste überhaupt nichts von meiner Geschichte. Zu der Zeit war ich selbst unsicher was geschah, da ich damals kein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen hatte, aber ich fühlte mich diesmal besser vorbereitet. Alles wurde erwartet und geschah genau so – die graue Leere, das Licht und der Tunnel. Ich scheiterte wieder. Diesmal erschien das Licht wieder. Mit viel Demut und einem großen Gefühl geehrt zu sein auch nur in seiner Präsenz zu sein, erkannte ich es als Gott. Ich wurde sofort ins Licht aufgenommen. Dies ist wo die Worte schwer zu finden sind, bei der Beschreibung eins mit dem Licht zu sein. Es ist als könne ich das Vorangehende mit menschlichen Begriffen beschreiben, aber die Worte versagen bei der Beschreibung des Einsseins. Ich kann mich an das Gefühl von hysterischen Lachen erinnern, nicht physisch, aber die reine Energie die machte dass man sich so gut fühlte, und wiederholte immer wieder 'ist das alles worum es geht?' und 'was ist es das ich tun kann um bei dir zu sein?' (nach meinen Versagern), und 'Wie kann ich dir dienen?'. Es war wunderbar.

Zu der Zeit schüttelte mich der Zahnarzt heftig und panisch an den Schultern und bat mich inständig meine Augen zu öffnen. Ich hörte es wie einen Ton eines Sonars der mich ablenkte von dort wo ich war. Es war nur ein Piepsen, aber langsam zu einem auf und abschwellen und irgendwann klärte es sich zum Geschrei des Zahnarztes. Ich war glücklich wo ich war, aber es schien dass der Zahnarzt panisch und sehr verängstigt war, und die Krankenschwester zog eilig die Nadel aus meinem Arm. Meine Mutter und andere konnten vom Wartesaal den Zahnarzt schreien hören. Das war das letzte Mal, da ich nie wieder zurück ging und seitdem nicht mehr unter Narkose stand.

Ich habe viel Zeit in den Feldern verbracht die Ereignisse auszusortieren. Es dauerte viele Jahre. Ich spüre jetzt dass ich verstehe wie es funktioniert. Ich bin zur Feststellung gekommen dass es so einfach ist, dass es von den meisten nicht verstanden wird. Wir 'beurteilen' uns selbst in der Fähigkeit jenem Licht total zu vertrauen. Dass es gut ist. Ohne dieses Vertrauen, oder Glauben, gibt es eine negative NTE und ich hatte einige davon. Mit diesem Wissen bin ich überzeugt dass wir viele Chancen erhalten, nicht nur eine, wie es mit dem Wegfallen scheint. Das ist mein Wissen über die negative NTE. Gott ist all-liebend, und vergebend. Mein Wissen über die positive NTE ist genau so einfach. Ich fühle jetzt dass ich dieses Licht in jedem sehen kann dem ich begegne. Die goldene Regel ist: behandle andere so wie du behandelt werden willst. Ich werde hinzufügen, dass da keine religiösen Ikonen waren oder Wesenheiten. Die einzigen zwei die dort waren waren das Licht und ich. Mein Ziel im Leben ist dorthin zurück zu kehren.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: '1971,1972,1973,1974'

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Bei Chirurgie Allergische Reaktion auf Narkosemittel und ich hörte während der Operation auf zu atmen.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Gemischt

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal. Ich erinnere mich genauer an die Erlebnisse als an andere Ereignisse des Lebens die zur gleichen Zeit passierten. Die Erlebnisse waren eine spirituelle Offenbarung und lebensverändernd. Eins mit diesem Licht zu sein ist die höchste Ebene von Bewusstheit die ich erreichen kann. Nicht vergleichbar mit dem täglichen Leben.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Sobald ich in die graue Leere eintrat, und als ich ins Licht hineingenommen wurde.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung. Ich kann nur vermuten dass die Zeit transitorisch wurde. Die Zeit schien keine Bedeutung zu haben. Der erste Sonar-Ton während ich im Licht war, war ablenkend, wie ein Brummen. Während er auf und abschwoll und sich klärte, war es das inständige bitten des Zahnarztes. Das schien mich immer zu verwirren. Als wäre ich so verlangsamt dass seine Bitten wie ein Sonar klangen.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen Sicht unterschieden? Ja. Ich denke die Sicht durch menschliche Augen ist anders als die Sicht ohne Körper. Als ein Beispiel, du kannst keine Hände vor dir sehen, überhaupt keinen Körper, nur das Gefühl von Selbst und ganz allein in einer grauen Leere schwebend. Ich sah nicht durch menschliche Augen. Ich war mir sehr bewusst dass ich keine menschliche Gestalt hatte. Tatsächlich gab es keine Möglichkeit deine Gedanken zu verbergen.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von Ihrem normalen Gehör unterschieden? Ja. Hören ohne Ohren. Die Töne waren vollständig fremd und können nicht beschrieben werden.

Schienen Sie Dinge zu bemerken, die sich an einem anderen Ort zutrug? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja. Die graue Leere dauerte nicht lange. Das Tunnelerlebnis geschah nach der Leere. Als das Licht erschien, wurde ich sofort zu ihm hingezogen, schneller und schneller und musste eine Entscheidung darüber treffen was das Licht war. Es war ganz stark so wie sich durch einen Tunnel zu bewegen und das Licht wurde größer und größer. Ich bekam nicht viel Zeit mich zu entscheiden.

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Unsicher. Es ist mein Gefühl dass irgendwelche menschliche Beschreibungen wie von Wesenheiten oder religiösen Ikonen bedeuten, dass man noch in der physischen Welt ist, aber

das scheint ein unpopulärer Glaube zu sein. Da waren keine religiösen Ikonen oder verstorbene Verwandte. Es war nur das Licht und ich. Einmal in jenem Licht, wird alles offenbart und es ist wahrhaftig ein wundervolles Gefühl. Zu erklären was im Bruchteil einer Sekunde offenbart wurde ist schwierig. Ich persönlich erinnere mich nur theoretisch daran, aber ich sehe jetzt das Licht in jedem dem ich begegne und die goldene Regel tritt in Kraft.

Die Erfahrung beinhaltete: Leere

Die Erfahrung beinhaltete: Dunkelheit

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja Zuerst dachte ich dass es meine Neugier war die mich zum Licht trieb. Später erkannte ich dass ich darauf hingezogen wurde.

Es war als wäre ich einem tiefen Brunnen, und würde hinaufschauen um zu sehen was für ein Licht das war und was dort 'draußen' war. Die Liebe zu 'fühlen', kam nachdem ich im Licht aufgenommen wurde. Das sind selbstverständlich nur meine persönlichen Erlebnisse. Das schreckliche Wegfallen geschah als es mir misslang ins Licht zu gelangen. Im Wesentlichen, wird man nicht gerichtet; die Entscheidung einfach zu glauben was das Licht darstellt ist sehr persönlich. Es scheint dass Gedanken nicht verborgen werden können, wenn wir keinen Körper haben.

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt einzutreten? Nein

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Zuerst in der Leere, eine starke Einsamkeit. Da war niemand um solche Fragen zu beantworten, wie wo ich bin und wieso ich dort bin. Der Tunnel gab mir große Ängste als ich auf das Licht zu raste ohne zu wissen was es war, und ich erlebte ein unsicheres, unangenehmes Gefühl da es nicht viel Zeit gab um eine Entscheidung zu treffen. Dann als das Licht erschien wurde ich neugierig, und dann folgte der Zweifel und das Wegfallen und Qualen. Es war eine sehr verängstigende Sache und anklingend an das biblische Heulen und Zähneknirschen. Ich erlitt ein furchtbares Gefühl von Versagen und fürchtete den Verlust des Geistes für ewig. Es war als wäre mir die einzige Chance gegeben worden zu Gott zu kommen, und ich hätte sie verpatzt. Es war so erschreckend dass ich während der Operation aufwachte. Das Einssein mit dem Licht war Ekstase.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Unglaublicher Frieden oder Wohlgefühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle Nicht so sehr wie ein Rückblick in Bildern, sondern kondensiert als ein Gedanke, ist das Licht gut oder schlecht. Ich erfuhr absolute und totale Liebe und eine vollständige Annahme vom Ende meines menschlichen Lebens. Deshalb habe ich keine Angst mehr vor dem Tod und das macht das Leben so viel erfreulicher.

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt Nichts Wichtiges, nur kleine Dinge und ich verbringe nicht viel Zeit mit den Inhalt davon. Es ist eine andere unpopuläre Theorie von mir, dieses Verbinden einer wahren NTE mit zukünftigen Ereignissen und Glaubensheilung usw. Ich fühle dass es transitorisch für das Ereignis ist. Die Botschaft ist alles was wichtig ist.

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Das Licht am Ende des Tunnels stellte eine Grenze dar. Du konntest nicht weiterkommen zum Licht, wenn du nicht hineingingst. Dort ist eine Art von Test. Ich kam an diese Grenze und zuerst wurde mir nicht erlaubt sie zu überqueren, oder ich wurde 'zurückgeschickt' gegen meinen Willen. Während ich darauf zu raste, hatte ich viele Fragen wie 'ist das der Tod?' oder 'wenn ich dorthin gehe, kann ich dann zurückkommen?' Für mich begann die Grenze dort und ich hatte immer einen Zweifel.

In dieses Licht hinein zu gehen, heißt die Grenze des Lebens, und des Jenseits zu überschreiten. Einmal dort angekommen, wollte ich nicht zurückkommen. Ich wurde zurückgebracht von einem panischen, hysterischen Zahnarzt der brüllte und mich schüttelte. Er brachte mich einen sehr weiten Weg zurück.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere, die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Katholisch aber nicht praktizierend.

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Viele Veränderungen, vom religiösen Glauben, zur Neugier über menschliches Verhalten. Ich wurde katholisch erzogen gehöre jetzt aber keiner organisierten Religion mehr an, und habe nicht den Wunsch mich einer anzuschließen. Meine Spiritualität ist stark in der Hoffnung zu helfen, und ich folge einfach der goldenen Regel.

Welche Religion haben Sie jetzt? Moderat Keine

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Viele Veränderungen, vom religiösen Glauben, zur Neugier über menschliches Verhalten. Ich wurde katholisch erzogen gehöre jetzt aber keiner organisierten Religion mehr an, und habe nicht den Wunsch mich einer anzuschließen. Meine Spiritualität ist stark in der Hoffnung zu helfen, und ich folge einfach der goldenen Regel.

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme, die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammte

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ihr Ziel? Ja Ich verstand alles über das Universum aber ich kann mich nicht mehr an viel davon erinnern. Vielleicht sollte ich das auch nicht. Das Licht ist Liebe. Das Gefühl 'Liebe' zu sein spricht für sich selbst. Es ist nicht einfach nur Sauerstoffmangel im Gehirn. Jeder hat die Fähigkeit der Liebe. Gott ist innen und nicht irgendwo 'draußen'. Nach vielen Jahren des Nachdenkens erkannte ich dass Demut extrem wichtig ist und die wahre Frage wie man den 'Himmel' erreicht ist so einfach, dass es von den meisten nicht verstanden wird. Behandle einfach andere so wie du behandelt werden möchtest.

Als meine Tochter als Baby in unseren Armen starb, war das Wissen darüber wohin der kleine Geist ging, ein großes Geschenk. Es gibt einen Trost im 'Wissen'. Es war sehr schwierig für meine Frau, wie man sehr wohl verstehen kann.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Dies wäre eine bessere Frage für meine Frau. Wir gingen schon miteinander zu der Zeit und sie kannte mich vor und nach dem Ereignis. Es kann sehr schwierig für eine Beziehung sein und meine Frau bemerkte die Veränderungen sehr wohl. Die Ehe scheint manchmal in Verbindung mit meinen Erfahrungen schwierig zu sein.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Vor dem Erlebnis mit dem Licht, dauerte es Jahre es auszusortieren. Es dauerte länger die Erfahrung im Licht zu beschreiben, da die Worte es zu beschreiben schwer zu finden sind. Ich kann die Stufen um dorthin zu gelangen ausdrücken und erklären. Einmal dort, ist es einfach zu schwierig es mit menschlichen Begriffen zu beschreiben. Es wäre als wolle man beschreiben wie es ist Gott zu sein.

Haben Sie irgendwelche übersinnlichen, außergewöhnlichen, oder anderen besonderen Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Unsicher Ungewiss. Ich wurde als 13-18 Monate altes Kind mit einem Leistenbruch operiert, und das könnte meine erste NTE gewesen sein. Das war 1955.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Nur dass ich mich sehr glücklich schätze für das letzte Ereignis. Wäre das nicht gewesen, könnte ich leicht jemand sein der Panik vor dem Sterben hätte. Die gesamte Erfahrung ist signifikant für mich.

Haben Sie diese Erfahrung jemals anderen mitgeteilt? Ja Nach einigen Jahren habe ich es bestimmten Freunden mitgeteilt, und auch wenn ich mit Todkranken redete. Ihre Familienmitglieder dankten mir dass ich half ihre Angst vor dem Sterben zu erleichtern, und auch andere haben das getan wenn ich ihnen den Prozess erklärte, nach dem Ableben eines Angehörigen. Ich habe es nicht oft mitgeteilt da es ein Thema ist das schwierig anzugehen ist.

Als mein Verstehen wuchs, teilte ich es offener mit. Manche zeigten Interesse und andere nicht.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Ja Ich hatte immer Probleme mit Spritzen. Nur wenn mein Blutdruck verloren ging und dann mein Bewusstsein wegen einer Spritze oder anderen Prozeduren, brachte dies das angenehm taube Gefühl der grauen Leere, aber ich nahm noch diejenigen um mich herum wahr. Meine Nichte verfasste ein Schriftstück für die Uni über meinen Zustand, da sie Zahnärztin ist. Ich erbeite ein defektes Gen mütterlicherseits, also würde meine Nichte mich nicht behandeln. Ein Ereignis als ich zehn Jahre alt war während einer Impfung gegen Windpocken, hatte als Resultat ein traumatisches Ereignis eines früheren Lebens, aber das war eine andere Art von Geschehnis als die NTE.

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich denke ich könnte eine frühere Erfahrung gemacht haben im Alter von 13-18 Monaten. Während einer Operation an Leistenbruch, was 1955 gewesen sein musste, sagten die Chirurgen meiner Mutter dass sie mich 'verloren' hatten. Daraufhin fiel sie in Ohnmacht. Anscheinend erholte ich mich.

Ich habe NDERF vor einigen Jahren kontaktiert. Ich vermute diese Frage scheint mich zu bedrücken. Theoretisch gesprochen, wenn jemand wüsste was wichtig zu wissen ist über das Sterben, und was danach passiert, was würde man mit diesem Wissen tun? Auch direkt bevor ich im Licht aufgenommen wurde, erinnere ich mich dass ich fragte, 'nach all diesen Fehlversuchen, was ist es das ich tun kann um zu dir zu kommen?' und 'wie kann ich dir dienen?'. Es ist dieser Teil des Dienens der mich immer verwirrte. Ich spüre jetzt dass, wenn ich jemand helfen könnte der sich mit einer negativen NTE herum quält, und ich ihn beruhigen könnte dass alles gut ist, und dass man noch eine Chance erhält, dann wäre das mein Dienst. Ich erinnere mich dass ich einmal 20-25 Fuß tief von einem Getreidebehälter fiel. Daraus resultierte keine NTE. Aber ich erinnere mich dass ich dachte ich würde eine Stimme hören kurz bevor ich das Bewusstsein wieder erlangte, die mich erkennen ließ es wäre eine Schande, dieses Wissen mit weitergegeben zu haben bevor ich starb. Ich dachte dabei nicht an meine Familie oder mich selbst, sondern an dieses Wissen. Ich denke das war ein 'Weckruf'. Seitdem habe ich es nur einigen mitgeteilt (meistens jenen die Todkrank sind) und ich denke es hat geholfen. Ich denke noch immer dass mein Wissen über die negative Erfahrung für manche hilfreich sein könnte.

Gibt es irgendwelche anderen Fragen die wir stellen könnten um Ihnen zu helfen Ihre Erfahrung zu vermitteln? Nichts was mir einfällt.

Beckies Mutter

Das ist eine bemerkenswerte Geschichte und ich hoffe, dass Sie sie gebrauchen können. Ich saß mit meiner acht Jahre alten Tochter am Bett meiner Mutter, als diese einen zweiten Schlaganfall hatte. Meine Mutter wurde so erzogen, dass sie glaubte, dass man nicht in den Himmel kommen würde, wenn man nicht perfekt war. Sie war am 11/11/1911 geboren und ihre Mutter starb, als sie sieben Jahre alt war. Sie wurde mit ihren Geschwistern von ihrem Vater, der sie missbrauchte, aufgezogen. Er schlug sie und gab einige der Geschwister an andere Leute. Sie heiratete meinen Vater mit vierzehn, um wegzukommen. Sie waren vierundfünfzig Jahre verheiratet, als er starb. Wir sind uns alle sehr nahe.

Meine Mutter hatte ein offensichtliches Problem, sie kamen herein und behandelten sie. Nach etwa einer Stunde war es uns gestattet, in den Raum zurückzukehren. Sie war sehr krank gewesen. Sie STRAHLTE nun. Das erste, was sie sagte, war, dass sie im Himmel gewesen sei und dass sie ihre Mutter gesehen hätte und nun wisse, wie sie ausgesehen habe. Sie war erstaunt, weil ihr Vater und ein Bruder, der im Gefängnis gewesen war, auch dort waren. Sie waren alle gesund und glücklich und liebten sie. Jesus sagte ihr, dass sie zurückkehren müsse, weil sie Dinge zu erledigen hätte – das ist der bemerkenswerte Teil. Sie war stets sehr deprimiert gewesen. Die nächsten vier Monate waren körperlich die schwierigsten ihres Lebens und doch erzählte sie jedem, der sie traf, von der Liebe des Herrn für sie. Sie sang die ganze Zeit Loblieder und Bekenntnisse. Wenn sie pinkelte, dankte sie Gott dafür. Es war eine nicht zu glaubende Veränderung. Sie sagte meiner Tochter, dass sie sie rauchen gesehen hätte und etwas tun, was sie nicht tun sollte, und dass sie mit ihren Handlungen in der Zukunft sehr vorsichtig sein müsse. Meine Tochter hörte ihr zu und dachte, dass dies sehr lieb war, aber glaubte ihr nicht (später wurde sie heroinabhängig, ist nun aber seit sechs Jahren clean.) Der Schwerpunkt lag bei ihrer eigenen Familie, doch war das Letzte, was sie sah, mein einundachtzig Jahre alter Vater wie er in einem jungen, gesunden Körper und mit etwa dreißig Jahren die Straße hinunter ging. Was für ein Segen für uns, diese Erfahrung zu machen. Sie konnte sich buchstäblich kaum im Zaum halten, bis sie wieder in den Himmel zurück konnte.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Weiblich

Datum an dem die NTE stattfand: 11/91

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja 2. Schlaganfall in 3 Tagen...meine Mutter...ich war bei ihr, als es passierte. Sie starb vier Monate später Zweiter Schlaganfall.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wunderbar

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ja und sie war lebendiger denn je, als sie zurückkam, auch wenn ihr Körper am Sterben war.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Während der ganzen Erfahrung.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Gar kein Zeitkontingent/keine Gedanken über Zeit.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihr Sehen auf irgendeine Weise vom normalen Sehen unterschieden? Nein

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von Ihrem normalen Gehör unterschieden? Nein

Schienen Sie Dinge zu bemerken, die sich an einem anderen Ort zutrugen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Landschaft oder Stadt

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltete: Sehr emotional getönt

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlfühl? Unglaublicher Frieden oder unglaubliches Wohlfühl

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Unglaubliche Freude

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle

Die Erfahrung beinhaltete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Nein

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere, die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurückgeschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal keine

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete eindeutig einem Wesen oder einer Stimme, das/die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammte

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Die Erfahrung beinhaltete: Religiöse oder spirituelle Gestalten

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie während Ihrer Erfahrung besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ihr Ziel? Ja

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Die Beziehungen mit jedem änderten sich, kein Groll oder Ärger.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Nein

Haben Sie irgendwelche übersinnlichen, außergewöhnlichen oder anderen besonderen Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja

Gibt es einen oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung, die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Zu sehen, wie ihre Mutter aussah, dass ihr Vater und ihr Bruder nicht in der

Hölle waren und dass sie meine Tochter vor zukünftigen Problemen warnte, auch wenn sie dies nicht genauer ausführte.

Haben Sie diese Erfahrung jemals anderen mitgeteilt? Ja

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilen Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Richard

Ich war acht Jahre alt und wuchs in den Vororten von Los Angeles auf, im San Gabriel Tal in einer Stadt genannt El Monte.

Eines Tages fuhr ich mit meinem besten Freund Felix, mit dem Fahrrad, eine geschäftige Straße entlang. Ich war auf der rechten Seite der Straße, fuhr mit dem Fluss des Verkehrs. Mein Freund war auf der anderen Seite, und fuhr auch in dieselbe Richtung. Ich musste die Straße überqueren um zu ihm zu kommen, also schaute ich über meine Schulter um herannahende Fahrzeuge zu sehen. Wegen einer Kurve in der Straße konnte ich nicht weiter als hundert Fuß sehen. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dieser Straße war 40 Meilen p/Stunde, aber oft fuhren die Leute viel schneller als das, also wusste ich dass ich nicht weit genug sehen konnte für eine sichere Überquerung.

Ich erkannte dass Felix weiter sehen konnte als ich, also rief ich ihm zu, 'He! Siehst du irgendwelche Autos kommen?' Er schaute zurück, schüttelte den Kopf und sagte, 'Alles klar!' Ich drehte scharf nach links um zu überqueren. Das letzte an das ich mich erinnere, war der Klang von quietschenden Reifen, ich schaute über meine Schulter und sah die Frontansicht von einem 1962er Chevy Impala, weniger als zehn Fuß entfernt. Blau grauer Rauch stieg von den Seiten auf als die Bremsen die Räder blockierten.

Das Nächste woran ich mich erinnere war das Gefühl etwa zwanzig Fuß in der Luft zu schweben. Ich schaute hinunter und sah ein Kind in der Mitte der Straße liegen. Es sah bekannt aus. Er lag da alle viere von sich gestreckt, das linke Bein war in einem komischen Winkel, seine Kleider zerrissen und blutig, er atmete nicht. Ich fühlte ein sonderbares Gefühl von Ruhe und Loslösung, als ob die schreckliche Szene unter mir nicht wirklich wichtig sei. Ich beobachtete wie mehrere Leute auf den Jungen zu rannten. Einer von ihnen begann in seinen Mund zu atmen. Ich konnte ihn mit zwei Stimmen sprechen hören.

'Das ist sonderbar', dachte ich bei mir.

Ich hörte ihn sagen, 'Ruf eine Ambulanz, er atmet nicht!' Ich konnte ihn auch gleichzeitig sagen hören ' Oh mein Gott, oh mein Gott, stirb mir nicht!' Ich erkannte dass er dies dachte, nicht sagte. Ich konnte auch andere denken hören, dennoch konnte ich gleichzeitig alles erkennen was alle von ihnen sagten/dachten und es auch noch verstehen.

Ich beobachtete diese Szene für anscheinend eine Minute, dann bemerkte ich ein helles Licht das über mir strahlte. Ich schaute hinauf und sah Licht ausstrahlen aus etwas das aussah wie ein Nadelloch im Himmel. Das Loch wurde langsamer größer. Ich konnte sehen dass es die Dinge um sich herum verzerrte, wie eine Linse die das Licht beugt. Das Licht hatte die Farbe von Perlmutter, mit blauen, rosa, grünen und gelb/goldenen Streifen darum herum. Es war sehr schön und sehr hell, dennoch konnte ich es klar erkennen. Nicht wie ins Licht der Sonne zu schauen, was sehr unangenehm sein kann.

Ich begann einen summenden Ton zu hören der schnell sehr laut wurde. Während der Summton zunahm, wurde das Loch über mir größer, das Licht wurde heller, und ich fühlte mich zu ihm hinauf gezogen. Es fühlte sich an als würde ich durch eine Öffnung gequetscht die zu klein für mich war. Der summende Ton wurde zu einem zischenden Getöse als ich in das Loch hinein ging, mit einem Dopplereffekt, als ich hindurchging. Die Empfindung war wie durch einen Tunnel rasen mit Lichtgeschwindigkeit, nicht viel anders als der 'Warp-Effekt' den man in Filmen sehen kann. Ich war auch nicht allein dort drin. Ich fühlte die Präsenz von anderen, aber ich konnte sie nicht sehen.

Ich passierte eine Art Trennungslinie, eine Art Barriere, schwer zu beschreiben.

Ich war von Licht umgeben. Neblige Formen begannen sich zu bilden als ich mich umsah. Zuerst waren es nur bewegte Lichtwirbel, aber bald nahmen sie menschliche Formen an. Da war eine Menge von ihnen um mich herum. Ich hörte leichtes Flüstern von ihnen kommen, wie eine Menge die unter sich redet und murmelt. Aus dieser Menge, kamen drei Gestalten nach vorn und näherten sich mir. Als sie näher kamen konnte ich sie besser erkennen, als wären sie leicht unscharf und meine Augen würden sich anpassen. Sie waren groß und schlank, und trugen etwas das aussah wie fließende Roben. Einer von ihnen hatte einen Bart. Sie hatten alle lange, schulterlange Haare. Einer von ihnen sprach mit mir.

'Du solltest noch nicht hier sein. Du musst zurück gehen. Du weißt womit du einverstanden warst', sagte er.

Ich sagte zu ihm, dass ich nicht zurück gehen wolle. Ich liebte es hier. Es fühlte sich an wie zu Hause. Ich empfand es als würden sie sich über meine Antwort amüsieren.

'Du musst zurück gehen, du hast noch Arbeit zu tun. Wir werden dich wieder zurückschicken, bald'.

Ich sah mich in der Menge um. Ich sah bekannte Gesichter. Dies waren Freunde, Familie, Feinde, Leute die ich früher gekannt hatte, aber ich konnte mich nicht daran erinnern von wo oder wann. Manche von ihnen, das wusste ich, kannte ich seit sehr langer Zeit. Viele Leben, viele Orte, viel Zeiten. Visionen von jenen Leben und Ereignissen blitzten auf. Da war eine Kontinuität, und Verbundenheit von all dem, ein Empfinden von Zweck und Ordnung welche Jahrhunderte überspannte.

Ich schaute wieder auf die drei Leute vor mir. Diese Leute waren alt. Ich weiß nicht woher ich das wusste, aber ich wusste dass sie 'alte Seelen' waren die über meine Gruppe wachten. Wir alle waren ihnen 'entsprungen', wie Kinder, jedes seinen Weg gehend und doch mit der Quelle verbunden. Ich fühlte keine Beurteilung von unseren Taten von ihnen kommen. Falls es irgendetwas gab, war das eine Art amüsierten Wohlwollens, wie von Eltern die ihren Kindern beim Spielen zusehen. Sogar über die wirklich schlimmen Dinge in unseren Leben gab es kein Urteilen.

Derjenige mit dem Bart redete mit mir. 'Du darfst Fragen stellen. Wir werden sie dir beantworten und du wirst dich daran erinnern. Es ist wichtig dass du das tust'.

Meine erste Frage war 'Ist dies der Himmel?'

'Er kann es sein, wenn es das ist was du willst. Es kann auch die Hölle sein, wenn es das ist was du glaubst. Diese Realität ist eine Erweiterung von dir, augenblicklich erkannt und geformt. Du erschaffst immer deine eigene Realität, egal wo du dich befindest, weil wir alle Mitschöpfer sind.'

'Wo ist Gott? Ich sehe ihn nicht', fragte ich. Sie amüsierten sich sichtbar, als würden sie heimlich kichern über meine Frage.

'Wie kannst du das sehen wovon du selbst ein Teil bist? Wir sind alle Ausdrücke von Gott. Wenn du durch deine Augen schaust, siehst du durch die Augen von Gott und er erlebt die Realität durch deine Augen. Wenn du mit Gott sprichst, sprichst du mit dir selbst. Wir sind ein und dasselbe, es gibt keine Abspaltung oder Trennung. Du kannst Gott nicht besser 'sehen', als deine Hand dich sehen kann, da sie ein Teil von dir ist und deinetwegen funktioniert, und zu deinem Zweck, wie auch zu ihrem. Es gibt keine Trennung. Jede die zu existieren scheint ist eine Illusion. Das Licht das uns hier umgibt ist Gott. Es ist unsere Wesensquelle und allen frei gegeben.'

Nächste Frage. 'Wieso habe ich das Gefühl dass hier mein Zuhause ist?'

'Weil es das Zuhause ist. Alle beginnen hier und alle kommen hierher zurück. Es ist der Startpunkt für alle Reisen und Lektionen.'

Eine sonderbare Frage. Ich weiß immer noch nicht warum ich sie stellte, aber damals schien sie relevant zu sein. 'Wenn ich wieder zurückkomme, kann ich dann bleiben?' Ich bekam eine noch sonderbarere Antwort.

'Wir glauben nicht, dass du lange bleiben willst, das tust du nie. Du liebst deine Lektionen, besonders die schwierigen. Du kannst tun was du willst, es ist deine Wahl'.

Das ging so weiter was mir wie eine Stunde vorkam. Ich fragte fünfzehn Fragen die eine große Auswahl von verschiedenen Themen und Ideen abdeckte. Ich werde einige dieser Ideen auf Nachfrage diskutieren. Manche von ihnen möchte ich lieber nicht diskutieren. Entweder sind sie persönlicher Natur, Dinge die die meisten von uns nicht bereit sind zu hören oder Dinge von denen ich noch nicht reden soll.

Eines Tages, werde ich vielleicht ein Buch darüber schreiben.

Nach der letzten Frage, wurde mir gesagt es sei Zeit zurück zu gehen. Ich wollte noch immer nicht zurückgehen, aber wegen dem was ich jetzt wusste, argumentierte ich nicht dagegen.

Ich erinnere mich nicht an irgendein besonderes Ereignis das mich dorthin brachte, aber plötzlich befand ich mich in der Ambulanz. Ich fühlte einen schrecklichen Ansturm von Schmerzen durch meinen gesamten Körper. Ich fühlte als würde ich ersticken. Da war ein Schlauch in meinem Hals. Ich roch und schmeckte Blut. Ich schaute hinüber zum Bediensteten der neben mir saß und wurde getroffen von einem starken Gefühl von Déjà-vu. Es war die Erinnerung eines Traums den ich einige Tage vorher hatte. Genau diese Szene war darin. Ich erinnere mich an eine Sache die hervorstach. Zwei Worte...

'Ich erinnere mich'.

Hintergrundinformationen:

Geschlecht: Männlich

Datum an dem die NTE stattfand: 1965

Gab es zum Zeitpunkt Ihrer Erfahrung ein damit zusammenhängendes lebensbedrohliches Ereignis? Ja Unfall Ich hörte auf zu atmen, bin aber nicht sicher ob mein Herz auch still stand.

NTE Elemente:

Wie betrachten Sie den Inhalt Ihrer Erfahrung? Wundervoll

Die Erfahrung beinhaltete: Außerkörperliche Erfahrung

Fühlten Sie sich von Ihrem Körper getrennt? Ich verließ ganz klar meinen Körper und existierte außerhalb davon

Wie war Ihre höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit während Ihrer Erfahrung, im Vergleich mit Ihrer Bewusstheit und Wachheit im Alltag? Mehr Bewusstheit und Wachheit als normal Ich konnte an vielen Orten gleichzeitig sein und Ereignisse und Gespräche auf vielen Ebenen sofort erleben. Ich hatte keine Probleme dabei diese multiplen Erlebnisse zu verfolgen. Das Zeitgefühl schien viel 'umfassender' zu sein. Wie ein Zeitpunkt der sich nach beiden Richtungen ausdehnt, gleichzeitig in die Zukunft und in die Vergangenheit.

Zu welchem Zeitpunkt während der Erfahrung erlebten Sie die höchste Ebene von Bewusstheit und Wachheit? Sofort nachdem ich durch den Tunnel ging. Meine Gefühle während jener Zeit können nur als 'übernatürlich' beschrieben werden, waren aber sehr real (und 'natürlich') zu der Zeit. Bis zum heutigen Tag, existiert das Gefühl als ein 'reales' Ereignis und nicht als ein Traum.

Erhöhte sich die Geschwindigkeit Ihres Denkens? Unglaublich schnell

Schien die Zeit sich zu beschleunigen oder zu verlangsamen? Alles schien gleichzeitig zu passieren; oder die Zeit blieb stehen oder verlor jede Bedeutung Wie im Bericht oben beschrieben, schien die Zeit ausgedehnt zu sein. Ich mag es den Begriff 'erweitert' zu benutzen, weil er besser zu der Erfahrung zu passen scheint.

Waren Ihre Sinne lebhafter als gewöhnlich? Unglaublich lebhafter

Hat sich Ihre Sicht auf irgendeine Weise von der normalen unterschieden? Ja Als ich über meinem Körper schwebte, konnte ich gleichzeitig 360° um mich herum sehen. Aber ich schien mich nur auf einen kleineren sichtbaren Bereich zu konzentrieren, ähnlich wie bei meinem normalen körperlichen Sehen. Die Leute die ich unter mir sah schienen eine Art 'Streifigkeit' an sich zu haben. Als würden sie verschmiert wenn sie sich bewegten. Die Farben schienen normal. Bemerkte keine Durchsichtigkeit.

Hat sich Ihr Gehör auf irgendeine Weise von ihrem normalen unterschieden? Unsicher Während ich außerhalb des Körpers war, wurde nichts bemerkt. Während den Ereignissen sofort danach, als ich auf der anderen Seite war, hörte ich Klänge in meinem Kopf, im Gegensatz zu von außen kommenden, wie beim normalen Hören.

Schienen Sie Dinge zu bemerken die sich an einem anderen Ort zutragen? Ja, und die Tatsachen wurden nachgeprüft

Gingen Sie in einen Tunnel hinein oder durch einen Tunnel hindurch? Ja

Die Erfahrung beinhaltetete: Präsenz unirdischer Wesen

Begegneten Sie irgendwelchen (lebenden) oder verstorbenen Wesen, oder nahmen Sie sie wahr? Ja

Die Erfahrung beinhaltetete: Unirdisches Licht

Sahen Sie ein strahlendes Licht, oder fühlten Sie sich davon umgeben? Ein Licht deutlich mystischen oder jenseitigen Ursprungs

Sahen Sie ein nicht irdisches Licht? Ja

Schienen Sie in eine andere, nicht irdische Welt zu einzutreten? Ein klar mystischer oder nicht irdischer Bereich

Die Erfahrung beinhaltetete: Sehr emotional getönt

Welche Emotionen verspürten Sie während der Erfahrung? Meistens Ruhe.

Hatten Sie ein Gefühl von Frieden oder Wohlgefühl? Erleichterung oder Ruhe

Hatten Sie ein Gefühl von Freude? Ein Glücksgefühl

Hatten Sie ein Empfinden von Einheit oder Harmonie mit dem Universum? Ich fühlte mich mit der Welt verbunden oder Eins mit ihr.

Die Erfahrung beinhaltetete: Besonderes Wissen oder Zweck

Schienen Sie plötzlich alles zu verstehen? Alles über das Universum

Erlebten Sie Szenen aus Ihrer Vergangenheit? Meine Vergangenheit blitzte vor mir auf, außerhalb meiner Kontrolle Ich erlebte Ereignisse aus der 'Vergangenheit', aber sie bezogen sich nicht auf mein derzeitiges Leben. Ich erlebte auch Ereignisse aus der 'Zukunft', beides in diesem Leben, und von 'zukünftigen' Leben.

Die Erfahrung beinhaltetete: Wahrnehmung der Zukunft

Erlebten Sie Szenen aus der Zukunft? Szenen aus der Zukunft der Welt Von den Ereignissen in meinem Leben die ich sah, wurden alle wahr. Die Visionen bestanden aus wesentlichen Ereignissen und 'Knotenpunkten' in meinem Leben. Die Details waren noch nicht eingetragen, als würden sie noch nicht existieren.

Die Erfahrung beinhaltetete: Grenze oder Punkt ohne Wiederkehr

Erreichten Sie eine Begrenzung oder eine begrenzende physische Struktur? Ja Wie im Bericht oben beschrieben, existierte eine Grenze in der Form eines Lochs irgendwelcher Art, durch das ich mich am Ende des Tunnels hindurch quetschte.

Kamen Sie an eine Grenze oder an einen Punkt ohne Wiederkehr? Ich kam an eine Barriere die ich nicht überqueren durfte; oder wurde gegen meinen Willen zurück geschickt

Gott, Spiritualität und Religion:

Welche Religion hatten Sie vor Ihrer Erfahrung? Unsicher Lutheraner

Haben sich Ihre religiösen Praktiken seit Ihrer Erfahrung verändert? Ja Ich gehe nicht mehr in die Kirche. Es ist Zeit- und Energievergeudung. Gott ist nicht daran interessiert angebetet zu werden, er interessiert sich nur für unsere Erfahrungen und unser Wachstum.

Welche Religion haben Sie jetzt? Liberal Keine

Gab es Veränderungen in Ihren Überzeugungen und Werten wegen Ihrer Erfahrung? Ja Ich gehe nicht mehr in die Kirche. Es ist Zeit- und Energievergeudung. Gott ist nicht daran interessiert angebetet zu werden, er interessiert sich nur für unsere Erfahrungen und unser Wachstum.

Die Erfahrung beinhaltete: Präsenz unirdischer Wesen

Schienen Sie einem mystischen Wesen oder einer Präsenz zu begegnen, oder hörten Sie eine nicht identifizierbare Stimme? Ich begegnete einem eindeutigen Wesen, oder einer Stimme die klar aus einer mystischen oder nicht irdischen Quelle stammt

Sahen Sie in Ihrer Erfahrung irgendwelche Wesen? Ich sah sie tatsächlich

Betreffend unser irdisches Leben außerhalb der Religion:

Erhielten Sie, während Ihrer Erfahrung, besonderes Wissen oder Informationen über Ihre Bestimmung/Ziel? Ja Alles ist miteinander verbunden. Es gibt keine Trennung zwischen uns und dem was wir als Gott beschreiben. Den Rest von dem was ich weiß, sage ich jetzt lieber nicht. Manches davon ist sehr beunruhigend.

Haben sich Ihre Beziehungen spezifisch verändert wegen Ihrer Erfahrung? Ja Alles von mir hat sich seitdem verändert. Es ist als wäre ich nicht mehr dieselbe Persönlichkeit, die ich vor dem Unfall war. Mein Leben vor dem Unfall scheint mir jetzt traumähnlicher; als würde es zu jemand anderem gehören.

Nach der NTE:

War die Erfahrung schwierig mit Worten auszudrücken? Ja Manche Elemente des Erlebnisses, sind schwierig adäquat in Worte zu übersetzen. Das Gefühl viele Ansichtspunkte und Ereignisse gleichzeitig zu erleben ist nur ein Beispiel.

Haben Sie irgendwelche übersinnliche, außergewöhnliche, oder andere besondere Gaben nach ihrer Erfahrung, die Sie vor Ihrer Erfahrung nicht hatten? Ja Sehr empathisch. Ich kann sehr leicht Gefühle und Emotionen in anderen Menschen empfinden, sogar bei total Fremden, wenn sie mir körperlich nahe sind. Diejenigen mit denen ich enge emotionale Beziehungen habe, kann ich auf sehr große Entfernungen empfinden. Ich habe auch viele prophetische Träume über Ereignisse in meinem Leben und über globale Ereignisse.

Gibt es ein oder mehrere Teile Ihrer Erfahrung die für Sie besonders bedeutsam oder signifikant sind? Es war alles bedeutungsvoll.

Haben Sie jemals diese Erfahrung anderen mitgeteilt? Ja Das erste mal als ich diese Erfahrung erzählte, war das dem Pastor meiner Kirche. Er verwarf die Erfahrung unverblümt und sagte mir es müsse ein Traum gewesen sein. Es vergingen viele Jahre ehe ich es jemand anderem erzählte. Die meisten Leute denen ich es erzähle scheinen sehr skeptisch zu sein.

Hatten Sie vor Ihrer Erfahrung irgendein Wissen über Nah-Tod-Erfahrungen (NTE)? Nein

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung kurz nachdem sie stattfand (Tage oder Wochen)? Erfahrung war definitiv real

Wie beurteilten Sie die Realität Ihrer Erfahrung jetzt? Erfahrung war definitiv real

Hat irgendwann in Ihrem Leben, irgendetwas je einen Teil der Erfahrung reproduziert? Nein

Gibt es irgendetwas Anderes betreffend Ihre Erfahrung, das Sie hinzufügen möchten? Ich freue mich darauf (dorthin) zurück zu gehen.

Meditation

Copyright Marguy Arbogast, Luxembourg

